WISSENSCHAFTSRAT

Drs. 5526/03
Köln, 22.01.2003

Prüfungsnoten an Hochschulen 1996, 1998 und 2000 nach ausgewählten Studienbereichen und Studienfächern

- Arbeitsbericht -

2002

Herausgegeben von der
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates
Brohler Straße 11, 50968 Köln
Tel.: 0221/3776 - 0

Inhalt Seite

Vorbemerkung 7
A. Ziele der Auswertung und Erläuterungen zur Datengrundlage 8
B. Ergebnisse Prüfungsnoten an deutschen Hochschulen 16
B.I. Verteilung der Prüfungsnoten nach Abschlussarten (ohne Lehramt) 16
B.II. Verteilung der Prüfungsnoten nach Lehramtsabschlussarten 21
B.III. Verteilung der Prüfungsnoten nach Studienbereichen 24
C. Gegenüberstellung von Prüfungsnoten und Fachstudiendauer 29
D. Prüfungsnoten nach Studienbereichen und ausgewählten Studienfächern (ohne Lehramtsstudiengänge) 32
D.I. Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften 32
I.1. Studienbereich Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein 32
I.2. Studienbereich Evangelische Theologie, - Religionslehre 32
I.3. Studienbereich Katholische Theologie, - Religionslehre 33
I.4. Studienbereich Philosophie 35
I.5. Studienbereich Geschichte 36
I.6. Studienbereich Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik 38
I.7. Studienbereich Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft 39
I.8. Studienbereich Altphilologie (klass. Phil.), Neugriechisch 40
I.9. Studienbereich Germanistik 40
I.10. Studienbereich Anglistik, Amerikanistik 43
I.11. Studienbereich Romanistik 45
I.12. Studienbereich Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik 47
I.13. Studienbereich Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften 48
I.14. Studienbereich Kulturwissenschaften i. e. S. 49
I.15. Studienbereich/Studienfach Psychologie 50
I.16. Studienbereich Erziehungswissenschaften 52
I.17. Studienbereich Sonderpädagogik 55
D.II. Fächergruppe Sport 55
Studienbereich Sport/Sportwissenschaft 55

D.III. Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 57
III.1. Studienbereich Politikwissenschaften 57
III.2. Studienbereich Sozialwissenschaften 59
Studienfach Soziologie 62
III.3. Studienbereich Sozialwesen 64
III.4. Studienbereich Rechtswissenschaft 67
III.5. Studienbereich Verwaltungswissenschaft 70
III.6. Studienbereich Wirtschaftswissenschaften 70
III.6.1. Studienfach Betriebswirtschaftslehre 70
III.6.2. Studienfach Volkswirtschaftslehre 75
III.6.3. Studienfach Wirtschaftswissenschaften 77
III.7. Studienbereich Wirtschaftsingenieurwesen 79
D.IV. Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften 81
IV.1. Studienbereich Mathematik, Naturwissenschaften allgemein 81
IV.2. Studienbereich Mathematik 81
Studienfach Mathematik 81
IV.3. Studienbereich Informatik 83
IV.3.1. Studienfach Informatik 83
IV.3.2. Studienfach Wirtschaftsinformatik 85
IV.4. Studienbereich Physik, Astronomie 86
IV.5. Studienbereich Chemie 88
Studienfach Chemie 88
IV.6. Studienbereich Pharmazie 90
IV.7. Studienbereich Biologie 91
Studienfach Biologie 91
IV.8. Studienbereich Geowissenschaften (ohne Geographie) 93
IV.9. Studienbereich Geographie 94
Studienfach Geographie/Erdkunde 94
D.V. Fächergruppe Humanmedizin 96
V.1. Studienbereich Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) 96
V.2. Studienbereich Zahnmedizin 100
D.VI. Fächergruppe Veterinärmedizin 102
Studienbereich Veterinärmedizin 102

D.VII. Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften 103
VII.1. Studienbereich Landespflege, Umweltgestaltung 103
VII.2. Studienbereich Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie 104
Studienfach Agrarwissenschaft/Landwirtschaft 104
VII.3. Studienbereich Forstwissenschaft, Holzwirtschaft 106
VII.4. Studienbereich Ernährungs- und Haushaltwissenschaften 107
D.VIII. Fächergruppe Ingenieurwissenschaften 108
VIII.1. Studienbereich Ingenieurwesen allgemein 108
VIII.2. Studienbereich Bergbau, Hüttenwesen 108
VIII.3. Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik 109
VIII.3.1. Studienfach Maschinenbau/-wesen 109
VIII.3.2. Studienfach Verfahrenstechnik 113
VIII.4. Studienbereich Elektrotechnik 114
Studienfach Elektrotechnik/Elektronik 114
VIII.5. Studienbereich Verkehrstechnik, Nautik 117
Studienfach Fahrzeugtechnik 119
VIII.6. Studienbereich Architektur, Innenarchitektur 120
Studienfach Architektur 120
VIII.7. Studienbereich Raumplanung 123
VIII.8. Studienbereich Bauingenieurwesen 124
VIII.9. Studienbereich Vermessungswesen 127
D.IX. Fächergruppe Kunst/Kunstwissenschaft 128
IX.1. Studienbereich Kunst, Kunstwissenschaft allgemein 128
Studienfach Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft 130
IX.2. Studienbereich Bildende Kunst 131
IX.3. Studienbereich Gestaltung 132
IX.4. Studienbereich Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft 134
IX.5. Studienbereich Musik, Musikwissenschaft 136
E. Prüfungsnoten nach ausgewählten Studienbereichen und Studienfächern in Lehramtsstudiengängen an Gymnasien/Sekundarstufe II, Allgemeinbildende Schulen 139
E.I. Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften 139
I.1. Studienbereich Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein 139
I.2. Studienbereich Evangelische Theologie 139
I.3. Studienbereich Katholische Theologie 140

I.4. Studienbereich Philosophie 140
I.5. Studienbereich Geschichte 140
I.6. Studienbereich Altphilologie 141
I.7. Studienbereich Germanistik 142
I.8. Studienbereich Anglistik, Amerikanistik 144
I.9. Studienbereich Romanistik 146
I.10. Studienbereich Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik 146
I.11. Studienbereich Psychologie 146
I.12. Studienbereich Erziehungswissenschaften 146
I.13. Studienbereich Sonderpädagogik 147
E.II. Fächergruppe Sport 147
Studienbereich Sport 147
E.III. Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 148
E.IV. Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften 148
IV.1. Studienbereich Mathematik, Naturwissenschaften allgemein 148
IV.2. Studienbereich Mathematik 148
Studienfach Mathematik 148
IV.3. Studienbereich Informatik 149
IV.4. Studienbereich Physik 150
IV.5. Studienbereich/Studienfach Chemie 150
IV.6. Studienbereich/Studienfach Biologie 151
IV.7. Studienbereich/Studienfach Geographie 152
E.V. Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften 152
E.VI. Fächergruppe Ingenieurwissenschaften 152
E.VII. Fächergruppe Kunst/Kunstwissenschaften 153
VII.1. Studienbereich Kunst 153
VII.2. Studienbereich Bildende Kunst 153
VII.3. Studienbereich Gestaltung 153
VII.4. Studienbereich Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft 154
VII.5. Studienbereich Musik 154
Anhang I bis Anhang III 155

Vorbemerkung

Der Wissenschaftsrat legt mit dem vorliegenden Arbeitsbericht erstmals eine Berichterstattung zu Prüfungsnoten an deutschen Hochschulen vor. Die Prüfungsnoten stellen ein wichtiges Kriterium zur Leistungsbeurteilung von Absolventen dar. Der Band informiert über Prüfungsnoten aller Studiengänge an Universitäten und vergleichbaren Einrichtungen, an denen Diplom-, Magister- und Staatsprüfungen durchgeführt werden, sowie über Diplomstudiengänge an Fachhochschulen. Grundlage hierfür sind die Datenbasen des Statistischen Bundesamtes zur Prüfungsstatistik; Einzelheiten hierzu werden weiter unten erläutert.

Die Untersuchung ist differenziert nach Studienbereichen/Studienfächern für die Jahre 1996, 1998 und 2000 durchgeführt worden. Die Ausführungen im Berichtsteil beschränken sich auf kurze Kommentare zu den wichtigsten Prüfungsabschlüssen, hauptsächlich für das Jahr 2000. Der Bericht gliedert sich in einen Text- und einen Tabellenteil (Anhang I bis Anhang III).

Die Einzelergebnisse des Jahres 2000 für die jeweiligen Hochschulen sind dem Tabellenanhang II (Druckversion) zu entnehmen. Die Druckversion des Anhangs II beschränkt sich auf ausgewählte Abschlussarten mit ausreichender Datenbasis. Die Ergebnisse aller drei untersuchten Jahre sind auf der Homepage des Wissenschaftsrates im Tabellenanhang II (Internetversion) einzusehen. Hier sind alle Ergebnisse für Studienbereiche/-fächer und Prüfungsarten der universitären Studiengänge ohne Lehramtsstudiengänge für die Jahre 1996, 1998 und 2000 enthalten. Die Ergebnisse zu ausgewählten Lehramtsstudiengängen finden sich im Tabellenanhang III. In einem gesonderten Kapitel wird über das Ergebnis der Gegenüberstellung von durchschnittlicher Fachstudiendauer und Prüfungsnoten für ausgewählte Studienbereiche/-fächer berichtet. Anhang I enthält die Ergebnisse des Vergleichs von Studiendauer und Prüfungsnoten in tabellarischer Form und in Form von Streudiagrammen.

Aufgrund der lückenhaften Datenlage sind Notenvergleiche zwischen Hochschulen nur bedingt möglich. Trotz der Mängel in der Datenqualität legt der Wissenschaftsrat die Ergebnisse als ersten Arbeitsbericht vor. Auf die eingeschränkte Zuverlässigkeit der Ergebnisse wird in den entsprechenden Teilbereichen hingewiesen. Um die überregionalen Vergleichsmöglichkeiten anhand der Daten zu erhöhen, sollten alle am

Zustandekommen der Prüfungsstatistik Beteiligten (Hochschulprüfungsämter, staatliche und kirchliche Prüfungsämter, HIS in seiner Rolle als Lieferant von unterstützenden Verwaltungsprogrammen) bemüht sein, die Datenbasis deutlich zu verbessern. Der Wissenschaftsrat wird die Prüfungsergebnisse auch unter diesem Aspekt weiter verfolgen und zu gegebener Zeit die Berichterstattung zu den Prüfungsnoten fortsetzen.

A. Ziele der Auswertung und Erläuterungen zur Datengrundlage

Der Leistungsbeurteilung von Hochschulabsolventen an deutschen Hochschulen wird in der hochschulpolitischen Diskussion zunehmend Bedeutung beigemessen. Auch im Ausland ist das Thema Notengebung Gegenstand kritischer Erörterung.[1] Hintergrund sind Beobachtungen einseitiger Notengebung in einigen Fächern, verbunden mit fehlender Transparenz der Notengebung und geringem Aussagewert der Leistungsbeurteilung von Hochschulabsolventen. Eine ausreichende Ausschöpfung der Notenskala ist notwendig, damit die Qualität der Ausbildung von Absolventen im Arbeitsmarkt transparent wird. Eine hinreichende Vergleichbarkeit der Noten ist unter Wettbewerbsgesichtspunkten auch wichtig für Vergleiche der Verhältnisse an den einzelnen Hochschulen. So werden inzwischen in Rankingverfahren teilweise Durchschnitte von Prüfungsnoten in die Liste der Beurteilungskriterien einbezogen.

Der Wissenschaftsrat geht in diesem Bericht primär von der Frage aus, ob aus spezifischen Fächerkulturen und deren Rahmenbedingungen Besonderheiten in der Notenvergabe resultieren. Ferner soll der Frage nachgegangen werden, ob in einem bestimmten Fach ein Zusammenhang zwischen bestimmten Mustern von Abschlussnoten einerseits und der Länge eines Studiums sowie der Höhe der Abbruchquoten andererseits besteht. So könnte z. B. vermutet werden, dass je länger ein Studium dauert, desto besser die Abschlussnote ist. Bei hohen Abbruchquoten in einem Fach könnte davon ausgegangen werden, dass nur noch die guten Studenten zum Examen kommen. Kapitel E enthält die Ergebnisse einer Gegenüberstellung

[1] Peter Müller: Showdown auf dem Campus, Die ZEIT vom 25.4.2002, wo an der renommierten Harvard University über zu gute Einheitsnoten geklagt wird.

durchschnittlicher Fachstudienzeiten und Prüfungsnoten sowie auch Vergleiche zwischen Abbruchquoten und Prüfungsnoten. Auf der Basis des vorliegenden Datenmaterials zeichnen sich jedoch keine eindeutigen und plausiblen Ergebnisse zu diesem Fragenkomplex ab. Ebenso wenig lassen sich aus dem vorliegenden Datenmaterial mögliche Auswirkungen auf die Leistungsbewertung durch Qualität der Studienorganisation, Einbeziehung von Studenten bei der Beurteilung der Lehre an Hochschulen oder anderer Variablen ableiten.

Erläuterungen zur Datenbasis und zum Auswertungsverfahren

Der Arbeitsbericht stützt sich auf Sonderauswertungen zur Prüfungsstatistik des Statistischen Bundesamtes in den Jahren 1996, 1998 und 2000. Da eine Gegenüberstellung der Prüfungsnoten mit den Fachstudiendauern in einzelnen Fächern beabsichtigt war, beziehen sich die Analysen zu Prüfungsnoten - wie auch in der Fachstudiendauer - nur auf deutsche Erstabsolventen. Die Erhebung der Prüfungsdaten an den Hochschulen erfolgte 1993 erstmals nach der zum 1. Juni 1992 in Kraft getretenen Neufassung des Hochschulstatistikgesetzes.[2] Seit der Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes entfällt die Befragung der Prüfungskandidaten. Auskunft geben die Prüfungsämter der Hochschulen sowie die staatlichen und kirchlichen Prüfungsämter. Diese Verwaltungsmeldungen werden an die Statistischen Landesämter geleitet, die sie wiederum an das Statistische Bundesamt weiterleiten. Zur Unterstützung der Hochschulverwaltungen hat die Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) für verschiedene Bereiche ein Organisations- und Datenverarbeitungssystem entwickelt, so auch für die Prüfungsverwaltung. Diese Software wird von den Hochschulen in unterschiedlichem Maße genutzt. Die verschiedenen berichtspflichtigen Stellen (Hochschulprüfungsämter, staatliche und kirchliche Prüfungsämter) geben ihre Meldungen offenbar nicht immer nach einheitlichen Kriterien weiter. Die zentrale Abnahme, Bewertung und Meldung der Prüfungen, z. B. durch das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) für die Staatsexamensprüfungen in Medizin und der Pharmazie, führt offenbar zu zum Teil erheblichen und nicht nachvollziehbaren Diskrepanzen zwischen den verschiedenen Statistiken.

---

[2] Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), geändert durch das Gesetz vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384).

Erhebungszeitraum

Die vorliegenden Auswertungen beziehen sich auf die Prüfungsjahre 1996, 1998 und 2000. Ein Prüfungsjahr umfasst das jeweilige Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.

Erfasste Hochschulen

In die Auswertung wurden alle Universitäten, Technische Hochschulen, Gesamthochschulen, Theologische Hochschulen, Pädagogische Hochschulen, Kunst- und Musikhochschulen sowie Fachhochschulen einbezogen, an denen Diplom-, Staats- und Magisterprüfungen abgelegt werden.

Angaben zu Prüfungsnoten an Universitäten der Bundeswehr, der Fernuniversität-Gesamthochschule Hagen und der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer werden nur nachrichtlich mitgeteilt, da diese Hochschulen strukturelle Besonderheiten aufweisen.

Erfasste Prüfungen

In der vorliegenden Auswertung sind nur die bestandenen Prüfungen deutscher Erstabsolventen erfasst. Von der amtlichen Statistik werden Prüfungen gezählt, sofern sie ein Hochschulstudium beenden. Vor- und Zwischenprüfungen werden nicht erfasst. Im Allgemeinen enthalten die Angaben der amtlichen Statistik Ergebnisse zu Prüfungen auch von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen. Für die Berechnungen des Wissenschaftsrates wurden sie nicht berücksichtigt. Die Ergebnisse von Prüfungen, die von staatlichen und kirchlichen Institutionen durchgeführt werden, werden von diesen an die statistischen Ämter gemeldet. Die Meldungen beziehen sich auf Prüfungen, die ein Hochschulstudium abschließen (Staatsexamen nach dem 3. Abschnitt der ärztlichen Prüfung; 1. Juristische Staatsprüfung), nicht dagegen auf die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

In der Medizin und der Pharmazie werden die Prüfungsergebnisse bundesweit zentral vom Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) an die Statistischen Landesämter weitergeleitet. In den Rechtswissenschaften erfolgt die Meldung der Ergebnisse der 1. Juristischen Staatsprüfung von den als Landesjustiz

prüfungsämtern an die Statistischen Landesämter. Die Daten werden halbjährlich (Oktober und April) gemeldet.

In den meisten Studiengängen an Universitäten und vergleichbaren Hochschulen werden Diplom (U), Staatsexamens- und Magisterabschlüsse erworben.

Promotionen sind in die Auswertungen nur eingegangen, wenn sie keine erste Abschlussprüfung voraussetzen.

An Fachhochschulen sowie in Fachhochschulstudiengängen an Universitäten-Gesamthochschulen und Universitäten werden Diplom (FH)-Abschlüsse erworben. An Kunsthochschulen werden Diplom (U)-Abschlüsse oder Staatsexamina erworben. Erfolgreiche Abschlüsse eines künstlerischen Studiengangs ohne Prüfung kommen auch vor; gezählt werden aber nur die abgelegten Prüfungen.

Bachelor- und Masterabschlüsse können wegen der geringen Fallzahl in den Jahren bis 2000 noch nicht nachgewiesen werden.

Erfasster Personenkreis

Die Gesamtzahl der Absolventen umfasst deutsche und ausländische Absolventen eines Erststudiums sowie Absolventen, die Abschlussprüfungen in Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen abgelegt haben. Zu den ausländischen Absolventen zählen auch die Bildungsinländer, d. h. Ausländer, die ihre Studienberechtigung in Deutschland erworben haben. Grundlage für die Auswertung der Prüfungsnoten ist die Zahl der deutschen Erstabsolventen. Absolventen, die bereits eine andere Abschlussprüfung an einer anderen Hochschule oder in einem anderen Studiengang abgelegt haben, sind keine Erstabsolventen und bleiben unberücksichtigt.

Hiervon zu unterscheiden sind die Absolventen von Freiversuchsregelungen, die eine Prüfung wiederholen, weil sie sie nicht bestanden haben oder weil sie die Note verbessern wollen.

Erfasste Prüfungsarten

Erfasst und getrennt nach Studienfächern oder Studienbereichen dargestellt werden:

- Diplomprüfungen
- Magisterprüfungen
- Kirchliche Prüfungen
- Künstlerische Prüfungen
- Staatsexamen (ohne Lehrämter) und
- Staatsprüfungen für das Lehramt an Gymnasien/Sekundarstufe II nach den wichtigsten Fächern.
- Promotionen (ohne vorausgegangene Abschlussprüfung)

Magister- und Lehramtsprüfungen bestehen in der Regel aus der Kombination von zwei bis drei, manchmal sogar vier Fächern. Die Prüfungsstatistik erfasst die Magisterabsolventen jedoch nur nach dem ersten Hauptfach. Bei den Lehramtsstudiengängen wird wie bei den Magisterstudiengängen verfahren.

Erfasste Studienfächer und Studienbereiche

Studiengänge können entweder nach Studienbereichen oder nach Studienfächern differenziert werden.[3] Sofern einem Studienbereich Studiengänge nach unterscheidbaren Studienfächern zugeordnet sind, erfolgt eine Auswertung der Studiengänge nach Studienfächern. Wo es keine fachliche Spezifizierung von Studiengängen in einem Studienbereich gibt, wird eine Auswertung nur auf der Ebene des Studienbereichs durchgeführt.

Notenskala

Pro Hochschule und Abschlussart in einem Studienbereich/Studienfach wurde nach dem Notenspektrum: „mit Auszeichnung“, „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ differenziert. Außerdem wurde pro Hochschule und Studienabschluss eines

[3] Studienfach ist ein Begriff aus der Hochschulstatistik und bezeichnet die niedrigste fachliche Aggregationsebene. Mehrere verwandte Studienfächer werden zu Studienbereichen zusammengefasst.

Fachs bzw. Bereichs die Durchschnittsnote gebildet sowie die Durchschnittsnote insgesamt für den Studienabschluss eines Fachs über alle Hochschulen.

Zur Aussagekraft und zur Qualität des Datenmaterials.

Das Datenmaterial ist in Teilen problematisch und nur bedingt belastbar. Als Grund muss vor allem auf folgende Ursachen und Fehlerquellen hingewiesen werden:

- Angaben kleiner als 4 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und konnten nicht in die Auswertung einbezogen werden. Die Durchschnittswerte konnten daher nur auf der Basis der tatsächlich ausgewiesenen Noten berechnet werden. Aus dieser Untererfassung können über- oder unterbewertete Notendurchschnitte resultieren.

- Auch durch Übertragungsfehler auf dem Meldeweg von den Hochschulverwaltungen bzw. den staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern zu den Statistischen Landesämtern und letztlich zum Statistischen Bundesamt können Fehler auftreten. So sind Diskrepanzen zwischen den vom statistischen Bundesamt ausgewiesenen Noten und den Meldungen der staatlichen Prüfungsämter insbesondere in der Medizin und den Rechtswissenschaften festzustellen. Diese Differenzen lassen sich nicht allein mit unterschiedlicher zeitlicher Abgrenzung oder Abgrenzung der Absolventen (mit oder ohne Wiederholer und Ausländer) begründen. In den Rechtswissenschaften liegt das Problem möglicherweise in der Abgrenzung von Erstabsolventen und Absolventen, die die Prüfung nach einem Freiversuch wiederholen. Vor allem bedarf die hohe Zahl der Fälle mit der Angabe „Note unbekannt“ einer Klärung. Dies kommt auffallend häufig bei Hochschulen in Baden-Württemberg vor (vgl. S. 70 f.). Im Meldeweg der Prüfungsnoten in der Medizin durch das IMPP bestehen möglicherweise länderweise Unterschiede. Es ist nicht ersichtlich, in welchen Fällen die Meldung direkt an die Statistischen Landesämter erfolgt und in welchen über die Hochschulen. Für einige Hochschulen fehlt die Differenzierung der Ergebnisse nach Noten. Es ist unklar, warum die im IMPP vorliegende Notenverteilung von den Hochschulen nicht in dieser Form an die amtliche Statistik weitergegeben wird, sondern nur pauschal als Summe der erfolgreichen Absolventen (vgl. S. 99 f.). Die zwischengeschalteten Plausibilitäts

kontrollen in den Statistischen Landesämtern und dem Bundesamt sind rein formal und decken derartige Ungenauigkeiten nicht auf. Besonderen Erklärungsbedarf für Unterschiede in den Statistiken gibt es für die Universität Freiburg. Die IMPP-Statistik weist mit 2,3 eine deutlich bessere Durchschnittsnote als die amtliche Statistik aus.

- Auch in einigen Studiengängen an den Universitäten Hamburg, Lüneburg, vereinzelt auch an anderen Hochschulen (TU München, U München, U Koblenz-Landau etc.) liegen die Prüfungsergebnisse nicht nach Noten differenziert vor. Diese Untererfassung wirkt sich ebenfalls auf die Genauigkeit der errechneten Notendurchschnitte aus. In etlichen Fällen kommt es zu einer kumulativen Wirkung von Datenausfällen wegen Datenschutz sowie der Angabe „Note unbekannt". Bei Fächern mit wenigen Absolventen ist die Zuverlässigkeit der Durchschnittswerte stärker eingeschränkt als für Fächer mit hohen Absolventenzahlen. Dies bestätigt auch ein Vergleich der vom Wissenschaftsrat errechneten Durchschnittswerte mit Werten aus einer spezifischen Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes für einige Fächer unter Ausschaltung der aus Datenschutzgründen eliminierten Absolventen.
- In den Lehramtsstudiengängen sind die Datenlücken besonders auffällig. Für die meisten Lehramtsstudiengänge für Gymnasien sind an den Hochschulen in Baden-Württemberg keine Noten angegeben. Eine Ausnahme bildet die Universität Tübingen, an der fast immer die Note „mit Auszeichnung" vergeben wurde.
- Eine Fehlerquelle kann auch in der Zuordnung von Punktwerten zu Noten durch die Verwaltungen liegen.
- Eine weitere Einschränkung der Validität des Datenmaterials ergibt sich durch Programmierfehler. Zum Teil sind die Angaben der Note „mit Auszeichnung" überhöht, was auf einen Programmierfehler in den von HIS für die Hochschulen erarbeiteten Organisationsdatenverarbeitungssystem für die Prüfungsverwaltung zurückzuführen ist. Der entsprechende Schlüssel für diese Note war als Defaultwert vorgegeben. Nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes ist dieser Fehler inzwischen korrigiert. Die vorliegenden Daten für das Jahr 2001 weisen auf einen Rückgang der Zahl der Fälle „mit Auszeichnung" hin. Für das Jahr 2000 sind be

sonders folgende Diplom (U)-Studiengänge zu nennen, für die die Ergebnisse durch diese Zuordnungsproblematik verfälscht sein dürften:

- Diplom (U) Psychologie
- Diplom (U) Erziehungswissenschaften
- Diplom (U) Sozialwissenschaften
- Diplom (U) Soziologie
- Staatsexamen Rechtswissenschaften
- Diplom (U) Wirtschaftswissenschaften
- Diplom (U) Wirtschaftsingenieurwesen
- Diplom (U) Mathematik
- Diplom (U) Informatik
- Diplom (U) Physik
- Diplom (U) Chemie
- Staatsexamen Pharmazie
- Diplom (U) Biologie
- Staatsexamen Medizin
- Diplom (U) Maschinenbau/-wesen
- Diplom (U) Elektrotechnik

- Nicht immer kann davon ausgegangen werden, dass Angaben „mit Auszeichnung“ auf Programmierfehler zurückzuführen sind. Bei Diplom (U)-Prüfungen und Diplom (FH)-Prüfungen lassen die Rahmenordnungen für Diplomprüfungsordnungen diese Note im Allgemeinen nicht zu. Ein gewisser Spielraum ist den Hochschulen aber offen gehalten. Für die Magisterprüfungen sehen die Allgemeinen Bestimmungen für Magisterprüfungsordnungen allerdings ausdrücklich die Note „mit Auszeichnung“ vor, wenn herausragende Leistungen vorliegen.[4]

[4] Anmerkung: Aufgrund der Allgemeinen Bestimmungen für Magisterprüfungsordnungen und den Rahmenprüfungsordnungen für Diplomstudiengänge ist die Bewertung der Prüfungsergebnisse festgelegt. Spielräume für die einzelnen Hochschulprüfungsordnungen sind offen gelassen. Für die Diplomstudiengänge gilt allgemein die Notenskala 1 = „sehr gut“; 2 = „gut“; 3 = „befriedigend“; 4 = „ausreichend“. Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 angehoben oder abgewertet werden. Die Note 0,7 ist ebenso ausgeschlossen wie 4,3. Besteht eine Prüfung aus mehreren Einzelleistungen, errechnet sich die Note aus dem Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Für die Umsetzung der Punktwerte in Noten gelten folgende Abgrenzungen: Bis 1,5 = „sehr gut“; 1,6 bis 2,5 = „gut“; 2,6 bis 3,5 = „befriedigend“; 3,6 bis 4,0 = „ausreichend“; ab 4,1 „nicht ausreichend“. Für die Fachhochschulabschlüsse gelten dieselben Rahmenbedingungen. Bei den Magisterabschlüssen dagegen sieht die Rahmenprüfungsordnung vor, dass bei überragenden Leistungen das Gesamturteil „mit Auszeichnung“ erreicht werden kann.

Prüfungsnoten und Studiendauer

Der Wissenschaftsrat untersucht in einem zweiten Teil seiner Studie, ob eine Abhängigkeit zwischen Studiendauer und Prüfungsnoten besteht. Dafür werden Fachstudiendauer (aus der Studie des Wissenschaftsrates)[5] und Prüfungsnote in einem Fach pro Hochschule gegenübergestellt. Diese Auswertung ist nicht für alle Studienfächer und Studienbereiche möglich. Sie kann nur in den Fällen vorgenommen werden, in denen die Fächerabgrenzung bei der Sonderauswertung für die Fachstudiendauer und bei den die Prüfungsnoten identisch ist.

B. Ergebnisse Prüfungsnoten an deutschen Hochschulen

B.I. Verteilung der Prüfungsnoten nach Abschlussarten (ohne Lehramt)

Die Anzahl der erfolgreich bestandenen Prüfungen deutscher Erstabsolventen (ohne Lehrämter) ging von 1996 bis 2000 insgesamt um 15,6 % auf 144.365 zurück.

Die meisten Studien (38,0 %) wurden im Jahr 2000 mit dem Fachhochschuldiplom abgeschlossen, gefolgt von dem Universitätsdiplom (30,4 %) sowie dem Staatsexamen (16,5 %). Die Anteile der anderen 23 Abschlussarten betrugen 5,5 % und weniger (siehe Tabelle 1, Abbildung 1). Bei neun Abschlussarten (Magister, Diplom (KH), sonstiger FH-Abschluss, Akademiebrief, (KH), Diplom (U)-Dolmetscher, Kirchenmusikprüfung B, Kunstpädagogische Prüfung, Abschlusszeugnis/Zertifikat und staatl. Prüfung für künstlerische Abschlüsse) war im Jahr 2000 gegenüber 1996 eine Zunahme der Absolventenzahl zu beobachten. Bei weiteren 19 Abschlussarten verringerte sich die Zahl der bestandenen Prüfungen im Jahr 2000 gegenüber 1996. Die Zahl der bestandenen Universitätsdiplome ging um 26,2 % (15.545 Prüfungen) zurück, die der Fachhochschuldiplome um 10,9 % (6.751 Prüfungen). Die Anzahl der Staatsexamen nahm um 1.455 (5,8 %) Prüfungen ab.

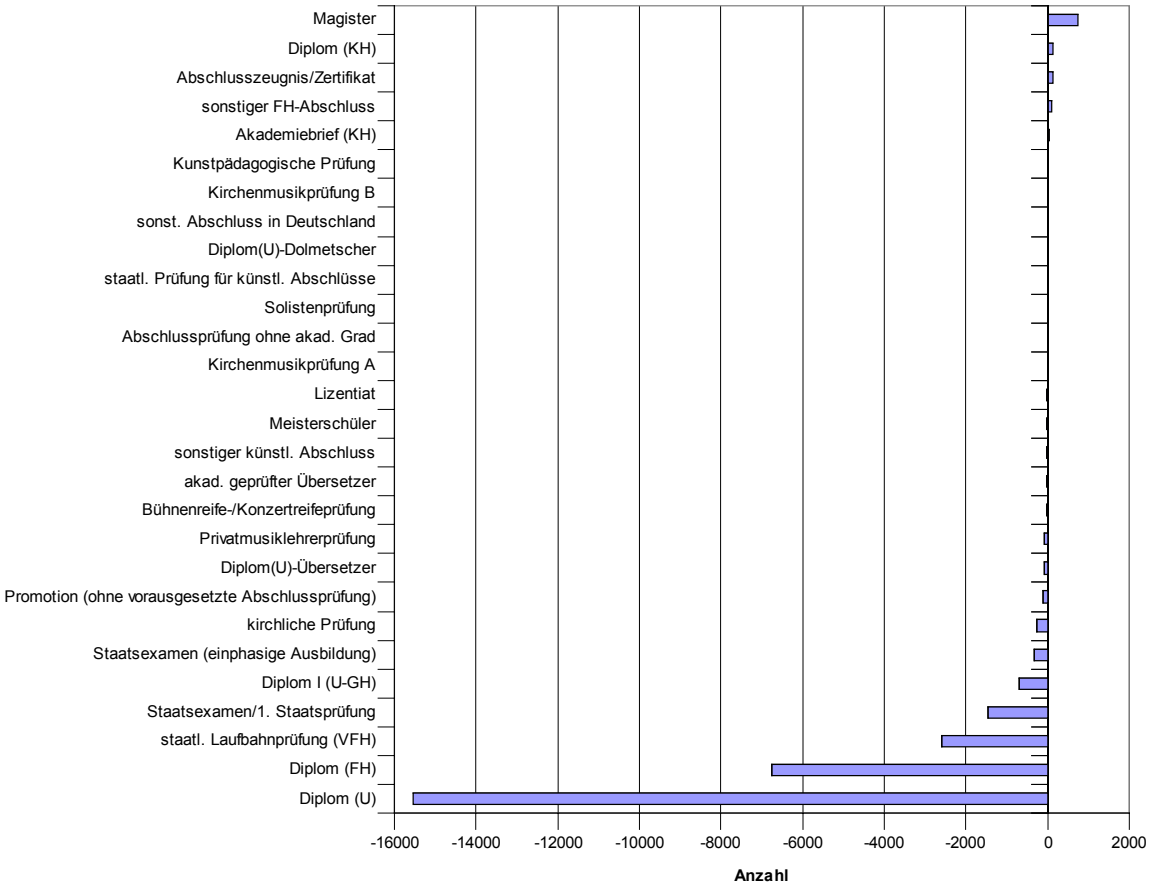
---

[5] Vgl. Wissenschaftsrat: Entwicklung der Fachstudiendauer an Universitäten von 1990 bis 1998, Köln 2001.

Tabelle 1: Anzahl aller bestandener Prüfungen deutscher Erstabsolventen nach Abschlussarten ohne Lehramt

Abschlussart	1996	1998	2000	Änderungen 2000 gegenüber 1996 (%)
Diplom (FH)	61.666	58.503	54.915	- 10,9
Diplom (U)	59.360	51.467	43.815	- 26,2
Staatsexamen/1. Staatsprüfung	25.229	24.785	23.774	- 5,8
staatliche Laufbahnprüfung (VFH)	8.929	8.304	6.337	- 29,0
Magister	8.574	9.187	9.332	8,8
Diplom I (U-GH)	2.852	2.663	2.145	- 24,8
Diplom (KH)	1.593	1.645	1.732	8,7
kirchliche Prüfung	786	601	520	- 33,8
Staatsexamen (einphasische Ausbildung)	523	163	186	- 64,4
Diplom(U)-Übersetzer	367	291	276	- 24,8
Promotion (ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung)	317	263	212	- 33,1
Privatmusiklehrerprüfung	187	149	114	- 39,0
sonstiger künstlerischer Abschluss	165	169	148	- 10,3
sonstiger FH-Abschluss	83	182	174	109,6
Bühnenreife-/Konzertreifeprüfung	75	63	44	- 41,3
Akademiebrief (KH)	51	59	80	56,9
Diplom(U)-Dolmetscher	39	45	51	30,8
Kirchenmusikprüfung A	36	17	32	- 11,1
akademisch geprüfter Übersetzer	35	28	11	- 68,6
sonstiger Abschluss in Deutschland	32	62	44	37,5
Kirchenmusikprüfung B	30	28	45	50,0
Kunstpädagogische Prüfung	27	44	44	63,0
Abschlusszeugnis/Zertifikat	26	42	157	503,8
Meisterschüler	17	0	0	-100,0
Lizentiat	13	9	3	- 76,9
Abschlussprüfung im Ausland	12	31	/	
staatliche Prüfung für künstlerischer Abschlüsse	1	3	5	400,0
Solistenprüfung	0	0	1	
Abschlussprüfung ohne akad. Grad	0	1	0	
Bachelor an Universitäten	/	/	118	
Diplom FH-Übersetzer	/	/	34	
Master an Universitäten (ohne vorausgesetzte Prüfung)	/	/	13	
Fakultätsprüfung	/	/	3	
Summe	171.025	158.804	144.365	- 15,6

Abbildung 1: Änderung der Anzahl aller bestandenen Prüfungen deutscher Erstabsolventen nach Abschlussart im Jahr 2000 gegenüber 1996



Die Durchschnittsnote bei den Diplomprüfungen (FH) verbesserte sich von 2,2 im Jahr 1996 auf 2,0 im Jahr 2000. Bei den Universitätsdiplomen lag die Durchschnittsnote in allen drei Jahren bei 1,9, bei den Magisterprüfungen bei 1,7 und beim Staatsexamen bei 2,8 in 1996 und 2000 und 2,9 im Jahr 1998.

Bei den Diplom (FH)-Prüfungen wurde im Jahr 2000 am häufigsten die Note „gut“ (57,1 %), gefolgt von „befriedigend“ mit 22,3 % und 18,2 % „sehr gut“ vergeben.
Das Universitätsdiplom wurde ebenfalls am häufigsten mit der Note „gut“ (50,8 %)abgeschlossen, am zweithäufigsten mit „sehr gut“ mit 27,4 %, gefolgt von „befriedigend“ (18,6 %). Bei den Staatsexamenprüfungen überwog die Note „befriedigend“(46,9 %), gefolgt von „gut“ (27,4 %) und „ausreichend“ (20,6 %).

Bei den Magisterprüfungen war der Anteil der „mit Auszeichnung“ abgelegten Prüfungen bei den hier betrachteten Abschlüssen mit 3,6 % am größten. In den Vorjahren betrug dieser Anteil 2,8 bzw. 2,5 %. In 32,7 % aller Fälle wurde die Note „sehr

gut“ vergeben und in 54,0 % der Fälle die Note „gut“. Im Vergleich zu den anderen Abschlüssen war der Anteil der Note „befriedigend“ am niedrigsten.

Bei den Diplom I (GH)-Abschlüssen entfiel auf die Note „gut“ ein Anteil von 57,8 %, auf „befriedigend“ 24,2 % und auf „sehr gut“ 15,7 % (Abbildung 2,Tabelle 2).

Abbildung 2: Prozentuale Verteilung der Prüfungsnoten ausgewählter Abschlussarten als Mittel der Jahre 1996, 1998 und 2000

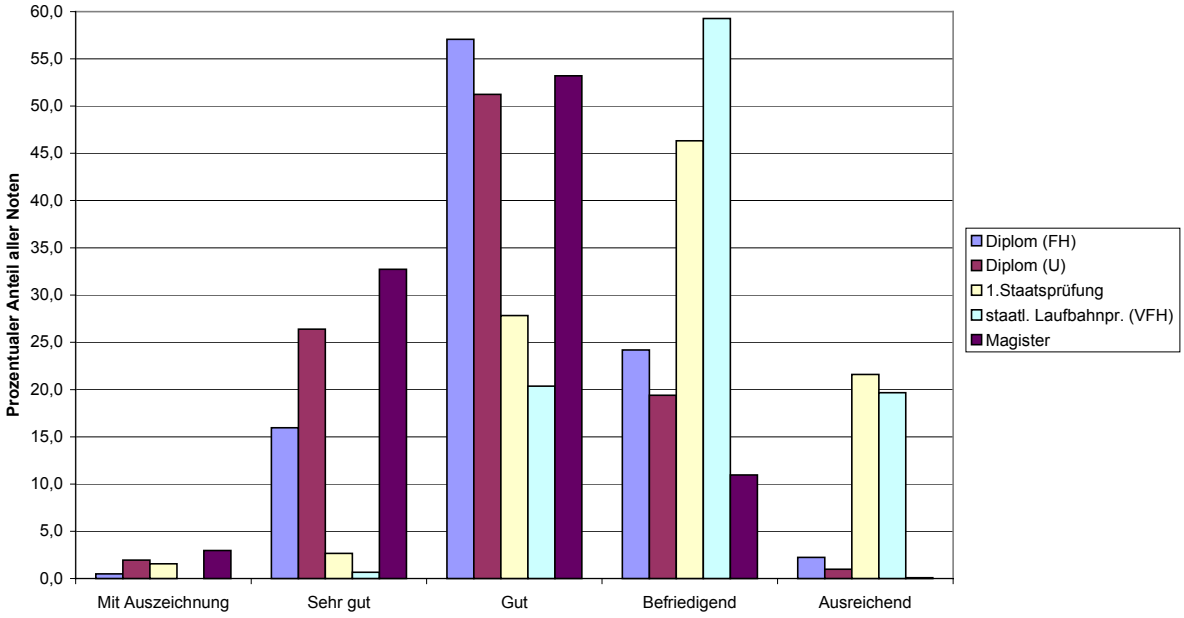


Tabelle 2: Verteilung der Prüfungsnoten auf die Abschlüsse

	Anzahl aller bestandenen Prüfungen	Anzahl der bestandenen Prüfungen (>3 pro Hochschule)	Anzahl der vorhandenen Prüfungsnoten	Mit Auszeichnung (%)	Sehr gut (%)	Gut (%)	Befriedigend (%)	Ausreichend (%)	Durchschnittsnote
1996									
Diplom (FH)	*61.666*	61.651	60.235	0,2	13,9	55,9	26,6	3,4	2,2
Diplom (U)	*59.360*	59.274	56.064	1,3	25,5	51,9	20,2	1,1	1,9
Staatsexamen/1. Staatsprüfung	*25.229*	25.210	22.751	1,8	2,7	28,0	46,1	21,4	2,8
staatliche Laufbahnprüfung (VFH)	*8.929*	8.929	8.599	0	0,7	19,3	56,6	23,4	3,0
Magister	*8.574*	8.204	6.286	2,8	35,0	51,2	10,8	0,1	1,7
Diplom I (U-GH)	*2.852*	2.840	2.744	0,4	15,2	59,1	24,5	0,8	2,1
Diplom (KH)	*1.593*	1.586	1.372	2,0	39,4	52,6	6,1	0	1,6
kirchliche Prüfung	*786*	757	545	0	3,7	39,6	47,9	8,8	2,6
Staatsexamen (einphasige Ausbildung)	*523*	523	516	0	39,1	59,3	1,6	0	1,6
Diplom(U)-Übersetzer	*367*	365	256	0	7,4	71,1	21,5	0	2,1
sonstiger künstlerischer Abschluss	*165*	164	112	23,2	48,2	24,1	4,5	0	1,1
Promotion (ohne vorherige Abschlussprüfung)	*317*	204	89	24,7	61,8	13,5	0	0	0,9
sonstiger FH-Abschluss	*83*	77	69	0	14,5	72,5	13,0	0	2,0
Bühnenreife-/Konzertreifeprüfung	*75*	74	48	10,4	43,8	45,8	0	0	0,1
Privatmusiklehrerprüfung	*187*	187	38	0	44,7	44,7	10,5	0	1,7
Akademiebrief (KH)	*51*	51	28	35,7	0	0	64,3	0	1,9
Kunstpädagogische Prüfung	*27*	25	23	0	0	100,0	0	0	2,0
Diplom(U)-Dolmetscher	*39*	32	19	0	0	100,0	0	0	2,0
Abschlusszeugnis/Zertifikat	*26*	24	18	0	0	44,4	55,6	0	2,6
akademisch geprüfter Übersetzer	*35*	29	14	0	0	100,0	0	0	2,0
Kirchenmusikprüfung B	*30*	23	13	0	0	100,0	0	0	2,0
Lizentiat	*13*	13	11	0	0	63,6	0	36,4	2,7
Kirchenmusikprüfung A	*36*	34	10	0	0	100,0	0	0	2,0
sonstiger Abschluss in Deutschland	*32*	30	0	0	0	0	0	0	/
Summe	*170.995*	170.306	159.860						
1998									
Diplom (FH)	*58.503*	58.480	57.269	0,2	15,8	58,2	23,7	2,0	2,1
Diplom (U)	*51.467*	51.366	48.630	2,2	26,3	51,0	19,4	1,1	1,9
Staatsexamen/1. Staatsprüfung	*24.785*	24.771	22.243	0,9	2,3	28,1	46,0	22,8	2,9
staatliche Laufbahnprüfung (VFH)	*8.304*	8.304	8.118	0	0,4	18,9	59,5	21,1	3,0
Magister	*9.187*	8.792	6.612	2,5	31,7	54,4	11,2	0,2	1,7
Diplom I (U-GH)	*2.663*	2.643	2.517	0,5	14,1	57,8	26,1	1,5	2,1
Diplom (KH)	*1.645*	1.634	1.381	3,4	48,2	44,0	4,1	0,3	1,5
kirchliche Prüfung	*601*	588	424	0	4,5	38,9	46,0	10,6	2,6
Staatsexamen (einphasige Ausbildung)	*163*	163	152	0	2,6	63,2	34,2	0	2,3
Diplom(U)-Übersetzer	*291*	284	198	0	12,6	69,7	17,7	0	2,1
sonstiger künstlerischer Abschluss	*169*	165	116	49,1	34,5	16,4	0	0	0,7
Promotion (ohne vorherige Abschlussprüfung)	*263*	198	94	22,3	62,8	14,9	0	0	0,9
sonstiger FH-Abschluss	*182*	182	168	0	19,0	61,9	19,0	0	2,0
Bühnenreife-/Konzertreifeprüfung	*63*	61	40	30,0	37,5	32,5	0	0	1,0
Privatmusiklehrerprüfung	*149*	149	38	0	73,7	26,3	0	0	1,3
Akademiebrief (KH)	*59*	59	0	0	0	0	0	0	/
Kunstpädagogische Prüfung	*44*	43	37	0	21,6	78	0	0	1,8
Diplom(U)-Dolmetscher	*45*	37	23	0	0	100,0	0	0	2,0
Abschlusszeugnis/Zertifikat	*42*	30	13	0	0	69,2	30,8	0	1,1
akad. geprüfter Übersetzer	*28*	21	8	0	0	100,0	0	0	2,0
Kirchenmusikprüfung B	*28*	20	17	0	0	100,0	0	0	2,0
Lizentiat	*9*	7	4	0	0	100,0	0	0	2,0
Kirchenmusikprüfung A	*17*	10	4	0	0	100,0	0	0	2,0
sonstiger Abschluss in Deutschland	*62*	62	18	0	27,8	22,2	50,0	0	2,2
Abschlussprüfung im Ausland	*31*	31	27	0	0	100,0	0	0	2,0
Summe	*158.800*	158.100	148.151						
2000									
Diplom (FH)	*54.915*	54.858	53.708	1,1	18,2	57,1	22,3	1,3	2,0
Diplom (U)	*43.815*	43.715	40.788	2,4	27,4	50,8	18,6	0,8	1,9
Staatsexamen/1. Staatsprüfung	*23.774*	23.763	21.711	2,0	3,0	27,4	46,9	20,6	2,8
staatliche Laufbahnprüfung (VFH)	*6.337*	6.337	5.891	0,0	0,9	22,9	61,7	14,5	2,9
Magister	*9.332*	8.962	6.770	3,6	31,5	54,0	10,9	0	1,7
Diplom I (U-GH)	*2.145*	2.132	2.059	0,6	15,7	57,8	24,2	1,7	2,1
Diplom (KH)	*1.732*	1.716	1.502	6,1	52,3	40,3	1,3	0	1,4
kirchliche Prüfung	*520*	511	392	0	4,8	51,0	37,0	7,1	2,5
Staatsexamen (einphasige Ausbildung)	*186*	184	179	0	12,8	75,4	11,7	0	2,0
Diplom(U)-Übersetzer	*276*	268	202	0	11,9	72,8	15,3	0	2,0
sonstiger künstlerischer Abschluss	*148*	145	103	75,7	18,4	5,8	0	0	0,3
Promotion (ohne vorherige Abschlussprüfung)	*212*	161	83	34,9	45,8	7,2	12,0	0	1,0
sonstiger FH-Abschluss	*174*	170	150	0	20,7	68,7	10,7	0	1,9
Bühnenreife-/Konzertreifeprüfung	*44*	35	15	0	73,3	26,7	0	0	1,3
Privatmusiklehrerprüfung	*114*	113	43	0	55,8	44,2	0	0	1,4
Akademiebrief (KH)	*80*	80	16	0	0	100,0	0	0	2,0
Kunstpädagogische Prüfung	*44*	44	37	0	13,5	86,5	0	0	1,9
Diplom(U)-Dolmetscher	*51*	36	11	0	0	100,0	0	0	2,0
Abschlusszeugnis/Zertifikat	*157*	155	84	0	0	29,8	54,8	15,5	2,9
akademisch geprüfter Übersetzer	*11*	4	0	0	0	0	0	0	/
Kirchenmusikprüfung B	*45*	31	22	0	22,7	77,3	0	0	1,8
Lizentiat	*3*	0	0	0	0	0	0	0	/
Kirchenmusikprüfung A	*32*	14	7	0	0	100,0	0	0	2,0
sonstiger Abschluss in Deutschland	*44*	41	39	0	48,7	51,3	0	0	1,5
Bachelor an Universitäten	*118*	100	74	0	0	68,9	31,1	0	2,3
Diplom FH-Übersetzer	*34*	32	28	0	0	67,9	32,1	0	2,3
Summe	*144.343*	143.607	133.914						

B.II. Verteilung der Prüfungsnoten nach Lehramtsabschlussarten

Die Entwicklung der Anzahl der Lehramtsprüfungen zeigt von 1996 bis 1998 eine Zunahme der Prüfungen um 0,9 % und von 1998 bis 2000 eine Abnahme um 4,6 %, so dass insgesamt über den betrachteten Zeitraum eine Abnahme der Lehramtsprüfungen von 3,7 % zu erkennen ist (Tabelle 3). Im Mittel der Jahre 1996 bis 2000 wurden bei den Lehramtsprüfungen 23,9 % aller Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien abgelegt, 16,3 % für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen und 11,3 % für das Lehramt in Sekundarstufe II der an allgemeinbildenden Schulen. Die prozentualen Anteile der anderen Lehramtsprüfungen liegen jeweils unter 10 %.

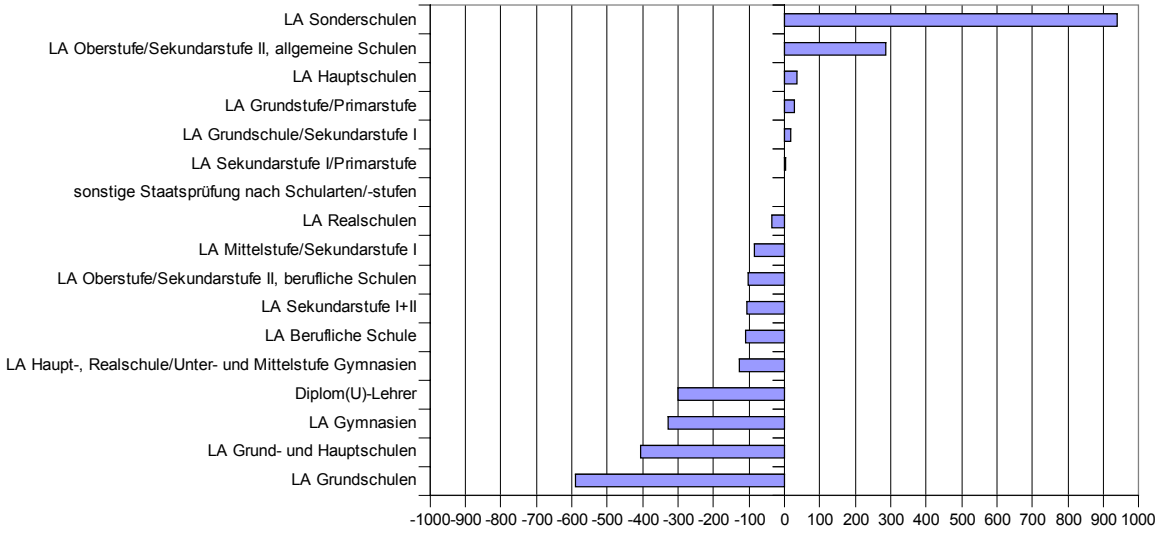
Tabelle 3: Anzahl aller bestandenen Lehramtsprüfungen

Abschlussart	1996	1998	2000	Änderungen 2000 gegenüber 1996 (%)
LA Gymnasien	5.650	5.907	5.322	- 5,8
LA Grund- und Hauptschulen	4.064	3.786	3.657	- 10,0
LA Oberstufe/Sekundarstufe II, allgemeine Schulen	2.380	2.946	2.664	11,9
LA Grundschulen	2.148	1.596	1.559	- 27,4
LA Grundstufe/Primarstufe	2.152	2.187	2.179	1,3
LA Realschulen	1.924	1.859	1.887	- 1,9
LA Sonderschulen	1.641	2.330	2.579	57,2
Diplom(U)-Lehrer	797	649	496	- 37,8
LA Mittelstufe/Sekundarstufe I	754	585	671	- 11,0
LA Berufliche Schule	614	485	505	- 17,8
LA Oberstufe/Sekundarstufe II, berufliche Schulen	567	581	465	- 18,0
LA Hauptschulen	466	570	500	7,3
LA Haupt-, Realschule/Unter- und Mittelstufe Gymnasien	309	245	181	- 41,4
LA Grundschule/Sekundarstufe I	176	215	193	9,7
LA Sekundarstufe I+II	130	39	24	- 81,5
LA Sekundarstufe I/Primarstufe	5	12	9	80,0
sonstige Staatsprüfung nach Schularten/-stufen	2	9	1	- 50,0
Summe	23.779	24.001	22.892	- 3,7

In absoluten Zahlen gingen die Prüfungen für das Lehramt an Grundschulen um 589 Prüfungen zurück, für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen um 407 Prüfungen, an Gymnasien um 328 und für Diplom (U)-Lehrer um 301 Prüfungen. Demgegenüber stand eine Zunahme der Anzahl der Prüfungen für das Lehramt an Sonderschulen (+938), gefolgt von den Prüfungen für das Lehramt an Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen (+284). Abbildung 3 verdeutlich die Zuwächse bzw. Abnah

men der Anzahl der bestandenen Prüfungen in den verschiedenen Lehrämtern im Jahr 2000 gegenüber 1996.

Abbildung 3: Änderungen der Anzahl der Lehramtsprüfungen 2000 gegenüber 1996



Bei der Notengebung dominierte die Note „gut“ (Tabelle 4). Ihr Anteil lag zwischen 46,5 % (Diplom (U)-Lehrer 1996) und 100 % (Lehramt Sekundarstufe I und II und Lehramt auf Sekundarstufe I/Primarstufe). Einzig bei den Lehramtsprüfungen für die Hauptschule wurden mehr als 50 % der Prüfungen mit der Note „befriedigend“ beurteilt.

Tabelle 4: Lehramtsprüfungen

Abschlussart	*Anzahl aller bestandenen Prüfungen*	Anzahl der bestandenen Prüfungen (>3 pro Hochschule)	Anzahl der vorhandenen Prüfungsnoten	Mit Auszeichnung (%)	Sehr gut (%)	Gut (%)	Befriedigend (%)	Ausreichend (%)	Durchschnittsnote
		1996							
LA Gymnasium	*5.650*	5.452	3.608	0,4	16,4	55,7	26,4	1,0	2,1
LA Grund- und Hauptschule	*4.064*	3.933	3.579	0,1	33,6	52,8	12,2	1,3	1,8
LA Oberstufe/Sekundarstufe II, allg. Schulen	*2.380*	2.553	1.894	3,3	9,6	63,5	23,4	0,2	2,1
LA Grundstufe/Primarstufe	*2.152*	2.128	1.971	0	4,8	61,0	34,2	0	2,3
LA Grundschule	*2.148*	2.128	2.018	0	11,1	57,3	31,0	0,7	2,2
LA Realschule	*1.924*	1.756	1.389	0	29,7	52,7	17,4	0,3	1,9
LA Sonderschule	*1.641*	1.584	1.513	0	19,2	59,5	21,0	0,4	2,0
Diplom(U)-Lehrer	*797*	792	613	1,1	8,8	46,5	41,3	2,3	2,3
LA Mittelstufe/Sekundarstufe I	*754*	601	403	0	8,2	69,0	22,8	0	2,1
LA Berufliche Schule	*614*	580	519	0	5,2	66,7	28,1	0	2,2
LA Oberstufe/Sekundarstufe II, berufl. Schulen	*567*	506	434	3,0	3,9	56,5	35,7	0,9	2,3
LA Hauptschule	*466*	466	451	0	0	33,0	63,0	4,0	2,7
LA Haupt-, Realschule/Unter- und Mittelstufe	*309*	238	152	0	19,7	69,1	11,2	0	1,9
LA Grundschule/Sekundarstufe I	*176*	176	173	0	28,3	55,5	16,2	0	1,9
LA Sekundarstufe I und II	*130*	126	97	0	0	67,0	33,0	0	2,3
LA Sekundarstufe I/Primarstufe	*5*	-	-	0	0	0	0	0	0
Sonstige Staatsprüfung nach Schularten/-stufen	*2*	-	-						
Summe	*23.779*	23.019	18.814						
		1998							
LA Gymnasium	*5.907*	5.662	3.648	4,9	16,3	54,4	23,1	1,3	2,0
LA Grund- und Hauptschule	*3.786*	3.667	3.341	0	38,2	53,7	8,1	0	1,7
LA Oberstufe/Sekundarstufe II, allg. Schulen	*2.946*	2.809	2.436	3,3	8,9	64,0	23,8	0	2,1
LA Grundschule	*1.596*	1.560	1.470	0	12,0	65,0	22,7	0,3	2,1
LA Grundstufe/Primarstufe	*2.187*	2.150	2.014	0	8,6	67,8	23,6	0	2,2
LA Realschule	*1.859*	1.674	1.356	0	30,1	49,3	19,7	1,0	1,9
LA Sonderschule	*2.330*	2.245	2.134	0	22,4	58,6	18,7	0,4	2,0
Diplom(U)-Lehrer	*649*	637	606	1,0	11,6	51,8	34,8	0,8	2,2
LA Mittelstufe/Sekundarstufe I	*585*	426	273	0	3,3	73,6	23,1	0	2,2
LA berufliche Schule	*485*	456	417	0	4,3	66,2	29,5	0	2,3
LA Oberstufe/Sekundarstufe II, berufl. Schulen	*581*	520	441	0	6,6	58,0	34,2	1,1	2,3
LA Hauptschule	*570*	570	547	0	0	44,2	54,1	1,6	2,6
LA Haupt-, Realschule/Unter- und Mittelstufe	*245*	179	101	0	22,8	77,2	0	0	1,8
LA Grundschule/Sekundarstufe I	*215*	215	215	0	27,0	56,3	16,7	0	1,9
LA Sekundarstufe I und II	*39*	28	17	0	0	100,0	0	0	2,0
LA Sekundarstufe I/Primarstufe	*12*	5	4	0	0	100,0	0	0	2,0
Sonstige Staatsprüfung nach Schularten/-stufen	*9*	-	-						
Summe	*24.001*	22.803	19.020						
		2000							
LA Gymnasium	*5.322*	5.044	3.268	8,8	15,6	53,5	21,3	0,7	1,9
LA Grund- und Hauptschule	*3.657*	3.534	3.235	0	37,1	53,5	9,5	0	1,7
LA Oberstufe/Sekundarstufe II, allg. Schulen	*2.664*	2.543	2.182	2,3	11,3	63,5	22,9	0	2,1
LA Grundschule	*1.559*	1.506	1.420	0	9,8	66,9	23,3	0	2,1
LA Grundstufe/Primarstufe	*2.179*	2.145	1.997	0	13,3	67,0	19,7	0	2,1
LA Realschule	*1.887*	1.674	1.328	0	28,9	48,6	22,4	0	1,9
LA Sonderschule	*2.579*	2.491	2.401	0	24,9	57,6	17,5	0	1,9
Diplom(U)-Lehrer	*496*	493	466	0	12,2	55,6	30,9	1,3	2,2
LA Mittelstufe/Sekundarstufe I	*671*	554	402	0	7,0	71,4	21,6	0	2,1
LA berufliche Schule	*505*	476	412	0	3	65,8	31,1	0	2,3
LA Oberstufe/Sekundarstufe II, berufl. Schulen	*465*	388	331	0	13,9	53,8	32,3	0	2,2
LA Hauptschule	*500*	495	469	0	0	44,1	54,8	1,1	2,6
LA Haupt-, Realschule/Unter- und Mittelstufe	*181*	119	68	0	26,5	61,8	11,8	0	1,9
LA Grundschule/Sekundarstufe I	*193*	192	191	0	19,9	62,8	17,3	0	2,0
LA Sekundarstufe I und II	*24*	-	-	0	0	0	0	0	0
LA Sekundarstufe I/Primarstufe	*9*	-	-	0	0	0	0	0	0
Sonstige Staatsprüfung nach Schularten/-stufen	*1*	-	-						
Summe	*22.892*	21.654	18.170						

Bei den sieben Lehramtsprüfungen mit mehr als 1.000 Absolventen pro Jahr verbesserte sich bei fünf Abschlüssen die Durchschnittsnote von 1996 bis 2000. Dies waren die Lehramtsprüfungen für Gymnasium (Verbesserung der Durchschnittsnote von 2,1 auf 1,9), für Grund- und Hauptschule (von 1,8 auf 1,7), für Grundstufe/Primarstufe

(von 2,3 auf 2,1), für Grundschule (von 2,2 auf 2,1) und für Sonderschule (von 2,0 auf 1,9). Bei den Lehramtsprüfungen für die Oberstufe/Sekundarstufe II, allgemeine Schulen, und für die Realschulen blieben die Durchschnittsnoten gleich und lagen bei 2,1 bzw. 1,9. Bei keiner Lehramtsprüfung mit mehr als 1.000 Prüfungen ergab sich eine Verschlechterung der Durchschnittsnote. Eine Verschlechterung der Prüfungsnoten zeigte sich nur bei den Lehramtsprüfungen für Grundschule/Sekundarstufe I (von 1,9 auf 2,0).

B.III. Verteilung der Prüfungsnoten nach Studienbereichen

Die weitaus meisten Prüfungen (über alle Abschlussarten) wurden 1996, 1998 und 2000 in den Studienbereichen Wirtschaftswissenschaften erfolgreich abgelegt, gefolgt von den Studienbereichen Maschinenbau/Verfahrenstechnik, Verwaltungswissenschaften, Rechtswissenschaften und Elektrotechnik (Tabelle 5).

Tabelle 5: Prüfungsnoten nach Studienber. und Abschlüssen (ohne Lehramt)

Studienbereich/-fach	Abschlussart	*Anzahl aller bestandenen Prüfungen*	Anzahl der bestandenen Prüfungen (>3 pro Hochschule)	Anzahl der vorhandenen Prüfungsnoten	Anteil der Prüfungsnoten an bestand. Prüfungen in %	Durch-schnitts-note
1996						
Biologie	Diplom (U)	*3.198*	3.195	3.007	94,0	1,3
Philosophie	Magister	*365*	319	247	67,7	1,4
Psychologie	Diplom (U)	*2.175*	2.147	1.980	91,0	1,4
Physik, Astronomie	Diplom (U)	*3.616*	3.614	3.307	91,5	1,4
Sonderpädagogik	Diplom (U)	*113*	113	110	97,3	1,5
Bildende Kunst	Diplom (KH)	*162*	162	142	87,7	1,5
Gestaltung	Diplom (FH)	*1.568*	1.566	1.530	97,6	1,6
	Diplom (KH)	*340*	337	306	90,0	1,4
Geowissenschaften (ohne Geographie)	Diplom (U)	*825*	824	756	91,6	1,5
Mathematik	Diplom (FH)	*130*	129	115	88,5	1,7
	Diplom (U)	*1.892*	1.885	1.741	92,0	1,6
Geschichte	Magister	*1.077*	1.069	860	79,9	1,6
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	Magister	*778*	760	618	79,4	1,6
Chemie	Diplom (U)	*2.936*	2.936	2.721	92,7	1,6
	Staatsexamen	*221*	219	85	38,5	1,7
Sozialwissenschaften	Diplom (U)	*663*	662	596	89,9	1,7
	Magister	*268*	242	145	54,1	1,6
Darstellende Kunst, Film, Theaterwissenschaft	Diplom (KH)	*169*	165	106	62,7	1,9
	Magister	*243*	242	218	89,7	1,5
Musik, Musikwissenschaft	Diplom (KH)	*709*	709	617	87,0	1,7
	Magister	*197*	168	100	50,8	1,6
außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	Magister	*332*	319	228	68,7	1,6
Erziehungswissenschaften	Diplom (U)	*1.771*	1.769	1.672	94,4	1,6
	Magister	*199*	171	85	42,7	1,7
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	Magister	*176*	150	79	44,9	1,6
Kulturwissenschaften i.e.S.	Magister	*269*	257	213	79,2	1,7
Landespflege, Umweltgestaltung	Diplom (FH)	*618*	618	609	98,5	1,9
Politikwissenschaften	Diplom (U)	*433*	431	397	91,7	1,7
	Magister	*756*	751	576	76,2	1,8
Geographie	Diplom (U)	*1.211*	1.206	1.101	90,9	1,8
	Magister	*123*	109	69	56,1	1,7
Ingenieurwesen allgemein	Diplom (FH)	*117*	117	116	99,1	1,8
Germanistik	Magister	*1.560*	1.557	1.311	84,0	1,8
Informatik	Diplom (FH)	*2.408*	2.407	2.343	97,3	2,0
	Diplom (U)	*3.180*	3.176	2.956	93,0	1,7
Raumplanung	Diplom (U)	*442*	442	419	94,8	1,8
Bibliothekswiss., Dokumentation, Publizistik	Diplom (FH)	*578*	577	568	98,3	2,0
	Magister	*470*	467	438	93,2	1,8
Soziologie (Studienfach)	Diplom (U)	*331*	330	276	83,4	1,6
	Magister	*224*	197	107	47,8	1,5
Sozialwesen	Diplom (FH)	*7.688*	7.688	7.451	96,9	1,9
	Diplom (U)	*250*	250	239	95,6	1,6
Bergbau, Hüttenwesen	Diplom (FH)	*120*	120	114	95,0	2,0
	Diplom (U)	*168*	168	154	91,7	1,7
Katholische Theologie, - Religionslehre	Diplom (U)	*464*	460	394	84,9	1,9
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	Diplom (U)	*243*	242	241	99,2	2,1
Anglistik, Amerikanistik	Magister	*711*	690	490	68,9	1,9
Romanistik	Magister	*421*	410	245	58,2	1,8
Maschinenbau, Verfahrentechnik	Diplom (FH)	*12.087*	12.087	11.923	98,6	2,1
	Diplom (U)	*6.816*	6.813	6.666	97,8	1,9
Maschinenbau/-wesen (Studienfach)	Diplom (FH)	*5.555*	5.552	5.461	98,3	2,1
	Diplom (U)	*5.150*	5.150	5.019	97,5	2,0
Verfahrenstechnik (Studienfach)	Diplom (FH)	*648*	645	621	95,8	2,0
	Diplom (U)	*296*	296	293	99,0	2,0
Sport, Sportwissenschaft	Diplom (U)	*713*	712	671	94,1	2,0
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	Diplom (FH)	*341*	341	340	99,7	2,1
	Diplom (U)	*444*	444	388	87,4	2,0
Architektur, Innenarchitektur	Diplom (FH)	*3.596*	3.593	3.559	99,0	2,2
	Diplom (U)	*1.669*	1.668	1.642	98,4	1,8
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	Diplom (FH)	*992*	992	941	94,9	2,1
	Diplom (U)	*991*	991	786	79,3	2,0
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (FH)	*1.529*	1.527	1.473	96,3	2,2
	Diplom (U)	*1.066*	1.066	1.052	98,7	1,9
Zahnmedizin	Staatsexamen	*1.335*	1.311	1.278	95,7	2,1
Elektrotechnik	Diplom (FH)	*7.282*	7.281	7.088	97,3	2,1
	Diplom (U)	*4.343*	4.343	4.266	98,2	2,0
allg. und vergleichende Literatur- und Sprachwiss.	Magister	*268*	247	187	69,8	1,5
Verkehrstechnik, Nautik	Diplom (FH)	*803*	803	783	97,5	2,2
Vermessungswesen	Diplom (FH)	*673*	673	646	96,0	2,3
Pharmazie	Staatsexamen	*1.722*	1.714	1.425	82,8	2,3
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	Diplom (FH)	*231*	231	231	100,0	2,3
	Diplom (U)	*232*	232	225	97,0	2,4
Veterinärmedizin	Staatsexamen	*915*	915	908	99,2	2,4
Betriebswirtschaftslehre (Studienfach)	Diplom (FH)	*7.167*	7.166	7.107	99,2	2,1
	Diplom (U)	*10.082*	10.079	9.768	96,9	2,5
Volkswirtschaftslehre (Studienfach)	Diplom (U)	*2.115*	2.108	1.814	85,8	2,4
Wirtschaftswissenschaften (Studienfach)	Diplom (FH)	*1.544*	1.544	1.459	94,5	2,6
	Diplom (U)	*2.404*	2.404	2.391	99,5	2,4
Bauingenieurwesen	Diplom (FH)	*3.312*	3.312	3.242	97,9	2,4
	Diplom (U)	*2.062*	2.062	2.017	97,8	2,4
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin.)	Staatsexamen	*9.853*	9.473	9.328	94,7	2,5
Evangelische Theologie, - Religionslehre	Kirchl. Prüfung	*712*	685	493	69,2	2,7
Verwaltungswissenschaften	Diplom (FH)	*7.019*	7.019	6.795	96,8	3,1
	Staatl. Laufbahnpr.	*8.654*	8.654	8.446	97,6	3,0
Rechtswissenschaft	Staatsexamen	*11.580*	11.579	10.135	87,5	3,3

noch Tabelle 5

Studienbereich/-fach	Abschlussart	*Anzahl aller bestandenen Prüfungen*	Anzahl der bestandenen Prüfungen (>3 pro Hochschule)	Anzahl der vorhandenen Prüfungsnoten	Anteil der Prüfungsnoten an bestand. Prüfungen in %	Durch-schnitts-note
1998						
Biologie	Diplom (U)	*2.651*	2.650	2.465	93,0	1,3
Philosophie	Magister	*305*	266	151	49,5	1,5
Psychologie	Diplom (U)	*2.275*	2.271	2.089	91,8	1,4
Physik, Astronomie	Diplom (U)	*2.679*	2.675	2.413	90,1	1,4
Sonderpädagogik	Diplom (U)	*125*	125	106	84,8	1,4
Bildende Kunst	Diplom (KH)	*167*	167	157	94,0	1,5
Gestaltung	Diplom (FH)	*1.623*	1.623	1.582	97,5	1,6
	Diplom (KH)	*370*	367	312	84,3	1,3
Geowissenschaften (ohne Geographie)	Diplom (U)	*881*	876	804	91,3	1,5
Mathematik	Diplom (FH)	*135*	132	115	85,2	1,9
	Diplom (U)	*1.723*	1.717	1.552	90,1	1,5
Geschichte	Magister	*1.142*	1.136	894	78,3	1,7
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	Magister	*711*	699	523	73,6	1,7
Chemie	Diplom (U)	*2.122*	2.118	1.982	93,4	1,5
	Staatsexamen	*178*	177	78	43,8	1,2
Sozialwissenschaften	Diplom (U)	*795*	789	738	92,8	1,7
	Magister	*333*	312	214	64,3	1,8
Darstellende Kunst, Film, Theaterwissenschaft	Diplom (KH)	*191*	189	147	77,0	1,6
	Magister	*238*	235	205	86,1	1,7
Musik, Musikwissenschaft	Diplom (KH)	*707*	707	574	81,2	1,7
	Magister	*168*	142	79	47,0	1,5
außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	Magister	*276*	265	180	65,2	1,5
Erziehungswissenschaften	Diplom (U)	*2.328*	2.326	2.267	97,4	1,7
	Magister	*395*	352	187	47,3	2,0
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	Magister	*180*	153	86	47,8	1,7
Kulturwissenschaften i.e.S.	Magister	*266*	259	180	67,7	1,6
Landespflege, Umweltgestaltung	Diplom (FH)	*849*	849	837	98,6	1,8
Politikwissenschaften	Diplom (U)	*410*	406	382	93,2	1,7
	Magister	*806*	792	589	73,1	1,9
Geographie	Diplom (U)	*1.457*	1.457	1.336	91,7	1,7
	Magister	*162*	144	103	63,6	1,9
Ingenieurwesen allgemein	Diplom (FH)	*133*	133	129	97,0	1,6
Germanistik	Magister	*1.642*	1.639	1.378	83,9	1,7
Informatik	Diplom (FH)	*2.425*	2.424	2.329	96,0	2,0
	Diplom (U)	*2.928*	2.925	2.727	93,1	1,6
Raumplanung	Diplom (U)	*395*	395	346	87,6	1,8
Bibliothekswiss., Dokumentation, Publizistik	Diplom (FH)	*427*	426	418	97,9	1,9
	Magister	*387*	384	334	86,3	1,8
Soziologie (Studienfach)	Diplom (U)	*386*	380	356	92,2	1,7
	Magister	*285*	265	171	60,0	1,8
Sozialwesen	Diplom (FH)	*8.211*	8.211	8.066	98,2	1,8
	Diplom (U)	*261*	258	239	91,6	1,8
Bergbau, Hüttenwesen	Diplom (FH)	*67*	67	59	88,1	1,9
	Diplom (U)	*161*	161	157	97,5	1,8
Katholische Theologie, - Religionslehre	Diplom (U)	*360*	357	297	82,5	2,1
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	Diplom (U)	*195*	190	190	97,4	2,0
Anglistik, Amerikanistik	Magister	*781*	755	593	75,9	1,9
Romanistik	Magister	*432*	406	271	62,7	1,9
Maschinenbau, Verfahrentechnik	Diplom (FH)	*9.255*	9.255	9.100	98,3	2,0
	Diplom (U)	*4.542*	4.538	4.421	97,3	1,9
Maschinenbau/-wesen (Studienfach)	Diplom (FH)	*4.093*	4.092	3.973	97,1	2,1
	Diplom (U)	*3.557*	3.553	3.454	97,1	1,9
Verfahrenstechnik (Studienfach)	Diplom (FH)	*517*	511	481	93,0	1,9
	Diplom (U)	*115*	115	107	93,0	1,8
Sport, Sportwissenschaft	Diplom (U)	*660*	659	644	97,6	1,9
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	Diplom (FH)	*344*	344	330	95,9	2,0
	Diplom (U)	*393*	393	335	85,2	2,0
Architektur, Innenarchitektur	Diplom (FH)	*3.731*	3.731	3.662	98,2	2,0
	Diplom (U)	*1.821*	1.813	1.762	96,8	1,9
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	Diplom (FH)	*778*	778	719	92,4	2,0
	Diplom (U)	*894*	894	662	74,0	2,1
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (FH)	*1.856*	1.851	1.822	98,2	2,1
	Diplom (U)	*1.085*	1.085	1.062	97,9	1,4
Zahnmedizin	Staatsexamen	*1.647*	1.623	1.543	93,7	2,1
Elektrotechnik	Diplom (FH)	*5.867*	5.867	5.779	98,5	2,0
	Diplom (U)	*2.852*	2.846	2.785	97,7	2,0
allg. und vergleichende Literatur- und Sprachwiss.	Magister	*403*	376	313	77,7	1,5
Verkehrstechnik, Nautik	Diplom (FH)	*835*	834	810	97,0	2,2
Vermessungswesen	Diplom (FH)	*818*	818	784	95,8	2,3
Pharmazie	Staatsexamen	*1.596*	1.580	1.398	87,6	2,6
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	Diplom (FH)	*229*	229	228	99,6	2,3
	Diplom (U)	*271*	271	257	94,8	2,4
Veterinärmedizin	Staatsexamen	*757*	757	753	99,5	2,4
Betriebswirtschaftslehre (Studienfach)	Diplom (FH)	*7.630*	7.630	7.509	98,4	2,1
	Diplom (U)	*7.983*	7.983	7.844	98,3	2,5
Volkswirtschaftslehre (Studienfach)	Diplom (U)	*1.636*	1.634	1.466	89,6	2,4
Wirtschaftswissenschaften (Studienfach)	Diplom (FH)	*1.696*	1.691	1.648	97,2	2,3
	Diplom (U)	*2.564*	2.564	2.542	99,1	2,5
Bauingenieurwesen	Diplom (FH)	*3.825*	3.825	3.716	97,2	2,4
	Diplom (U)	*2.076*	2.076	2.038	98,2	2,4
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin.)	Staatsexamen	*8.852*	8.824	8.438	95,3	2,4
Evangelische Theologie, - Religionslehre	Kirchl. Prüfung	*557*	546	393	70,6	2,6
Verwaltungswissenschaften	Diplom (FH)	*5.635*	5.634	5.556	98,6	3,0
	Staatl. Laufbahnpr.	*8.163*	8.163	8.047	98,6	3,0
Rechtswissenschaft	Staatsexamen	*11.813*	11.813	10.405	88,1	3,4

noch Tabelle 5

Studienbereich/-fach	Abschlussart	*Anzahl aller bestandenen Prüfungen*	Anzahl der bestandenen Prüfungen (>3 pro Hochschule)	Anzahl der vorhandenen Prüfungsnoten	Anteil der Prüfungsnoten an bestand. Prüfungen in %	Durch-schnitts-note
2000						
Biologie	Diplom (U)	*2.545*	2.545	2.399	94,3	1,4
Philosophie	Magister	*301*	250	164	54,5	1,5
Psychologie	Diplom (U)	*2.458*	2.458	2.275	92,6	1,4
Physik, Astronomie	Diplom (U)	*1.818*	1.815	1.530	84,2	1,4
Sonderpädagogik	Diplom (U)	*134*	131	125	93,3	1,5
Bildende Kunst	Diplom (KH)	*97*	97	85	87,6	0,8
Gestaltung	Diplom (FH)	*1.785*	1.785	1.748	97,9	1,4
	Diplom (KH)	*352*	349	317	90,1	1,2
Geowissenschaften (ohne Geographie)	Diplom (U)	*798*	798	691	86,6	1,6
Mathematik	Diplom (FH)	*128*	123	105	82,0	1,9
	Diplom (U)	*1.189*	1.180	982	82,6	1,5
Geschichte	Magister	*1.219*	1.216	957	78,5	1,6
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	Magister	*670*	660	500	74,6	1,5
Chemie	Diplom (U)	*1.348*	1.336	1.162	86,2	1,5
	Staatsexamen	*147*	144	43	29,3	1,5
Sozialwissenschaften	Diplom (U)	*853*	850	767	89,9	1,7
	Magister	*370*	357	224	60,5	1,8
Darstellende Kunst, Film, Theaterwissenschaft	Diplom (KH)	*258*	252	215	83,3	1,6
	Magister	*219*	216	173	79,0	1,7
Musik, Musikwissenschaft	Diplom (KH)	*780*	777	652	83,6	1,5
	Magister	*211*	183	100	47,4	1,4
außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	Magister	*306*	288	208	68,0	1,7
Erziehungswissenschaften	Diplom (U)	*2.660*	2.659	2.539	95,5	1,7
	Magister	*449*	425	292	65,0	1,9
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	Magister	*141*	106	45	31,9	1,8
Kulturwissenschaften i.e.S.	Magister	*304*	298	235	77,3	1,6
Landespflege, Umweltgestaltung	Diplom (FH)	*823*	823	802	97,4	1,9
Politikwissenschaften	Diplom (U)	*314*	313	263	83,8	1,7
	Magister	*785*	775	606	77,2	1,9
Geographie	Diplom (U)	*1.308*	1.302	1.201	91,8	1,6
	Magister	*198*	181	136	68,7	1,9
Ingenieurwesen allgemein	Diplom (FH)	*157*	155	152	96,8	2,0
Germanistik	Magister	*1.631*	1.625	1.338	82,0	1,7
Informatik	Diplom (FH)	*2.176*	2.168	2.076	95,4	2,0
	Diplom (U)	*2.317*	2.311	2.029	87,6	1,7
Raumplanung	Diplom (U)	*481*	478	467	97,1	1,7
Bibliothekswiss., Dokumentation, Publizistik	Diplom (FH)	*535*	534	526	98,3	1,6
	Magister	*467*	461	409	87,6	1,9
Soziologie (Studienfach)	Diplom (U)	*476*	473	408	85,7	1,7
	Magister	*331*	318	189	57,1	1,8
Sozialwesen	Diplom (FH)	*8.045*	8.045	7.986	99,3	1,8
	Diplom (U)	*338*	338	316	93,5	1,5
Bergbau, Hüttenwesen	Diplom (FH)	*36*	33	30	83,3	1,8
	Diplom (U)	*125*	125	117	93,6	1,6
Katholische Theologie, - Religionslehre	Diplom (U)	*294*	282	230	78,2	2,0
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	Diplom (U)	*104*	104	104	100,0	1,9
Anglistik, Amerikanistik	Magister	*835*	821	628	75,2	1,9
Romanistik	Magister	*398*	373	239	60,1	2,0
Maschinenbau, Verfahrentechnik	Diplom (FH)	*7.716*	7.713	7.572	98,1	2,0
	Diplom (U)	*2.775*	2.770	2.656	95,7	1,8
Maschinenbau/-wesen (Studienfach)	Diplom (FH)	*3.150*	3.150	3.027	96,1	2,0
	Diplom (U)	*2.147*	2.144	2.046	95,3	1,9
Verfahrenstechnik (Studienfach)	Diplom (FH)	*485*	483	448	92,4	2,1
	Diplom (U)	*79*	79	58	73,4	1,4
Sport, Sportwissenschaft	Diplom (U)	*728*	725	671	92,2	2,0
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	Diplom (FH)	*410*	410	401	97,8	2,0
	Diplom (U)	*396*	396	379	95,7	2,0
Architektur, Innenarchitektur	Diplom (FH)	*4.063*	4.061	3.968	97,7	2,0
	Diplom (U)	*2.073*	2.073	2.037	98,3	1,9
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	Diplom (FH)	*793*	791	763	96,2	2,2
	Diplom (U)	*798*	798	762	95,5	2,0
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (FH)	*1.822*	1.815	1.760	96,6	2,0
	Diplom (U)	*1.084*	1.084	1.059	97,7	1,4
Zahnmedizin	Staatsexamen	*1.358*	1.282	1.267	93,3	2,0
Elektrotechnik	Diplom (FH)	*4.334*	4.331	4.222	97,4	2,0
	Diplom (U)	*1.697*	1.695	1.640	96,6	2,0
allg. und vergleichende Literatur- und Sprachwiss.	Magister	*339*	319	239	70,5	1,4
Verkehrstechnik, Nautik	Diplom (FH)	*874*	871	847	96,9	2,0
Vermessungswesen	Diplom (FH)	*673*	673	655	97,3	2,3
Pharmazie	Staatsexamen	*1.747*	1.731	1.652	94,6	2,5
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	Diplom (FH)	*224*	224	221	98,7	2,3
	Diplom (U)	*344*	334	304	88,4	2,5
Veterinärmedizin	Staatsexamen	*761*	761	748	98,3	2,4
Betriebswirtschaftslehre (Studienfach)	Diplom (FH)	*8.232*	8.232	8.073	98,1	2,0
	Diplom (U)	*7.112*	7.108	6.758	95,0	2,4
Volkswirtschaftslehre (Studienfach)	Diplom (U)	*1.228*	1.217	1.082	88,1	2,4
Wirtschaftswissenschaften (Studienfach)	Diplom (FH)	*1.867*	1.864	1.816	97,3	2,3
	Diplom (U)	*1.572*	1.572	1.555	98,9	2,4
Bauingenieurwesen	Diplom (FH)	*3.915*	3.915	3.828	97,8	2,3
	Diplom (U)	*2.036*	2.036	2.001	98,3	2,4
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin.)	Staatsexamen	*8.489*	8.489	8.005	94,3	2,4
Evangelische Theologie, - Religionslehre	Kirchl. Prüfung	*477*	468	368	77,1	2,5
Verwaltungswissenschaften	Diplom (FH)	*3.838*	3.834	3.813	99,3	2,9
	Staatl. Laufbahnpr.	*6.289*	6.289	5.844	92,9	2,9
Rechtswissenschaft	Staatsexamen	*11.356*	11.356	10.370	91,3	3,3

Die Einzelergebnisse zeigen, dass in bestimmten Studiengängen für die Leistungsbewertung das Notenspektrum nicht ausgeschöpft wurde, verbunden mit einer geringen Notendifferenzierung. Außerdem wurden in einigen Fächern besonders gute Noten auffallend häufig vergeben. Die Durchschnittsnoten variierten von 1,3 in Biologie bis 3,3 in Rechtswissenschaften.

In den Geisteswissenschaften wurden besonders gute Noten im Diplomstudiengang Psychologie (1,4) sowie den Magisterabschlüssen Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaften (1,3), Philosophie (1,5) und Geschichte (1,6) vergeben. Die Leistungen der Absolventen wurden zu nahezu 95 % mit den Noten „mit Auszeichnung“, „sehr gut“ und „gut“ bewertet.

Ebenfalls sehr gute Durchschnittsnoten bei einer vergleichsweise einseitigen Notenvergabe sind in Mathematik, Naturwissenschaften zu beobachten mit Werten für Biologie (1,3), Mathematik und Physik (jeweils 1,4) sowie Chemie (1,5). Die Noten erstreckten sich auf die Bewertungen „mit Auszeichnung“ bis „befriedigend“. Das Schwergewicht lag aber mit jeweils zusammen über 95 % auf „sehr gut“ und „gut“.

In den Wirtschaftswissenschaften lagen die Durchschnittsnoten in den Diplomstudiengängen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaften jeweils bei 2,4. Die Notenskala wurde im Bereich „mit Auszeichnung“ bis „befriedigend“ angewendet. Der Schwerpunkt (knapp 90 %) lag bei „gut“ und „befriedigend“.

In den Rechtswissenschaften lag der Notendurchschnitt bei 3,3. Mit zusammen rund 92 % lagen die meisten Noten im Bereich „befriedigend“ und „ausreichend“.

Auffallend ist auch eine geringe Notendifferenzierung in den Staatsexamensstudiengängen Medizin, Zahnmedizin und Pharmazie.

In den ingenieurwissenschaftlichen Diplom (U)-Studiengängen Maschinenbau/-wesen, Elektrotechnik, Architektur und Bauingenieurwesen waren die Noten „sehr gut“ bis „befriedigend“ nennenswert besetzt. Es überwog jeweils die Note gut (zwischen 60 und 70 %.)

C. Gegenüberstellung von Prüfungsnoten und Fachstudiendauer

Die Gegenüberstellung von Fachstudiendauer und Durchschnittsnote nach verschiedenen Studienabschlüssen und Hochschulen soll Auskunft darüber geben, ob ein Zusammenhang zwischen Studiendauer und Note besteht und ob fächerspezifische Besonderheiten bei der Leistungsbeurteilung eine Rolle spielen. Außerdem liefert die Gegenüberstellung den Hochschulen und Fachbereichen Informationen über die eigene Position.

Im Anhang I werden für das Jahr 2000 nach Studiengängen die Werte der Fachstudiendauer[6] und die der Prüfungsnoten für die einzelnen Hochschulen gegenübergestellt und in entsprechenden Streudiagrammen dargestellt.[7] Wegen der zum Teil problematischen und uneinheitlichen Datenbasis wird auf die zurückliegenden Jahre nicht Bezug genommen. Die Angaben bieten häufig keine ausreichende Basis für Aussagen über Trends. Sofern zu einem späteren Zeitpunkt valide Daten zu den Prüfungsnoten vorliegen, sollten diese Angaben erneut auf einen Zusammenhang zwischen Note und Studiendauer anhand von Korrelationsberechnungen überprüft werden.

Die Grafiken enthalten pro Studienfach zusätzlich den Bundesdurchschnitt des Verhältnisses „durchschnittliche Fachstudiendauer/Durchschnittsnote.“ Es kommt vor, dass mehrere Hochschulen dieselben Koordinatenwerte bezüglich mittlerer Fachstudiendauer und Durchschnittsnote haben. Aus technischen Gründen kann in diesen

---

6 Vgl. Wissenschaftsrat: Entwicklung der Fachstudiendauer an Universitäten 1990 bis 1998; Ergebnisse für 2000 siehe Anhang III zum vorliegenden Band Prüfungsnoten an Universitäten und Fachhochschulen.

7 Es werden nur universitäre Studiengänge betrachtet. Es kann angenommen werden, dass an Fachhochschulen wegen der strafferen Regelstudienzeiten der vermutete Zusammenhang zwischen Studiendauer und Prüfungsnote weniger von Interesse ist.

Fällen grafisch nur eine Hochschule ausgewiesen werden, die anderen können der entsprechenden Tabelle entnommen werden.

Eine Gegenüberstellung von Fachstudiendauer und Note war nur in den Fällen möglich, in denen für beide Merkmale Daten in der gleichen Studienbereichsabgrenzung vorlagen. Die Gliederungspunkte im Text sind nach denen in den Anhängen ausgerichtet. Die Positionen, für die nicht beide Daten vorliegen, erscheinen mit nur einer Angabe entweder auf der x- oder y-Achse. Als Punkt auf der x-Achse sind auch Hochschulen eingetragen, deren Durchschnittsnote mit 0,0 ausgewiesen war.

Für die nachstehenden Erläuterungen muss darauf hingewiesen werden, dass jeweils Durchschnittswerte betrachtet werden. Über die Gewichtung und das Streuungsmaß sagen die Durchschnittswerte nichts aus.

Teil I der Auswertung hat ergeben, dass in bestimmten Studiengängen für die Leistungsbewertung das Notenspektrum nur unvollkommen ausgeschöpft wird mit der Folge, dass die Notendurchschnitte zwischen den Hochschulen nur wenig variieren. Außerdem werden in einigen Fächern besonders gute Noten auffallend häufig vergeben. Insgesamt variieren die Durchschnittsnoten zwischen 1,3 in Biologie und 3,3 in Rechtswissenschaften.

Für die Bewertung des Zusammenhangs zwischen Studiendauer und Prüfungsnote können folgende Ergebnisse festgehalten werden. Ein eindeutiger Zusammenhang zwischen durchschnittlicher Studiendauer und Durchschnittsnote lässt sich in der Regel aus den Daten nicht ableiten. Die These, dass mit zunehmender Studiendauer bessere Noten erzielt werden, lässt sich ebenso wenig bestätigen wie die gegenteilige These, dass Studenten, die ihr Studium schneller als der Durchschnitt absolvieren, schlechtere oder bessere Noten erzielen. Für die meisten untersuchten Studiengänge scheint die Prüfungsnote relativ unabhängig von der Fachstudiendauer zu sein. Dies ist zum Teil Folge der durchweg geringen Spannweite der Durchschnittsnoten bei gleichzeitig relativ großer Streuung der Fachstudienzeiten. Überdurchschnittlich gute Noten sind sowohl in Studiengängen mit kurzen als auch längeren Studienzeiten zu finden und umgekehrt. Je einheitlicher die Anwendung der Notenskala für die Leistungsbewertung ist, desto gleichmäßiger verteilen sich die

Noten auf die Fachstudiendauer. Dies gilt z. B. für die Staatsexamensstudiengänge Medizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin und Pharmazie. Diese Studiengänge sind durch eine geringe Spannweite der Fachstudienzeiten und ein einheitliches Studierverhalten[8] sowie ein geringes Abweichen der Durchschnittsnoten vom Gesamtmittelwert gekennzeichnet. In diesen Studiengängen konzentrieren sich die Koordinatenwertepaare (Durchschnittliche Fachstudiendauer/Durchschnittsnote) der Hochschulen eng um den zentralen Schnittpunkt der Bundesmittel: In der Medizin weisen die Hochschulen der neuen Länder (Rostock, Halle, Greifswald, Jena) kürzere Studienzeiten bei schlechteren Noten auf.

Im Bereich der Geisteswissenschaften ist bei folgenden Studiengängen eine vergleichsweise einheitliche Notenverteilung unabhängig von der Fachstudiendauer zu beobachten: Philosophie (Magister), Geschichte (Magister), Psychologie (Diplom).

Eine gleichmäßige Verteilung der Notendurchschnitte unabhängig von der mittleren Fachstudiendauer liegt auch in den Rechtswissenschaften vor. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die geringe Notennivellierung in diesem Fach noch verstärkt wird durch die fehlende Differenzierung der Note „befriedigend“ in „voll befriedigend“ und „befriedigend“.

In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen wird das Notenspektrum stärker ausgeschöpft und die Spannweite der Durchschnittsnoten ist größer. Hier ist eine größere Streuung der Durchschnittswertepaare ohne eindeutige Tendenz zu beobachten.

Auch in Studiengängen, die eine geringe Spannweite der Notendurchschnitte aufweisen bei einer größeren Streuung der Fachstudienzeiten, sind in den meisten Fällen keine signifikanten Abhängigkeiten zwischen erzielter Prüfungsnote und Studiendauer erkennbar. Eine geringe Notennivellierung hat zur Folge, dass auch bei längeren Fachstudienzeiten gute Noten bescheinigt werden, wie z. B. in Mathematik, Physik und Chemie. Eine leichte Häufung von Hochschulen mit überdurchschnittlichen Noten bei einer Fachstudiendauer, die unterhalb des Bundesmittels liegen, sind

[8] Ein geringer Quartilsabstand deutet darauf hin, vgl. hierzu Wissenschaftsrat, Entwicklung der Fachstudiendauer an Universitäten1990 bis 1998, Köln 2001.

in den Studiengängen Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Geografie zu beobachten.

Einzelheiten zum Notenniveau und durchschnittlicher Fachstudiendauer in den verschiedenen Studiengängen sowie zu der Position der einzelnen Hochschulen sind den Tabellen und Grafiken im Anhang I zu entnehmen.

D. Prüfungsnoten nach Studienbereichen und ausgewählten Studienfächern (ohne Lehramtsstudiengänge)

D.I. Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

I.1. Studienbereich Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein

In diesem Studienbereich wurden im Jahr 2000 Prüfungen in den Abschlussarten Magister sowie Diplom (U) und Diplom (FH) an vier Universitäten und zwei Fachhochschulen abgelegt. Die meisten Prüfungen wurden im Diplom (U)-Studiengang an der Universität Passau abgelegt. Sie wurden mit „sehr gut“ bis „befriedigend“ bewertet. Die Durchschnittsnoten der Jahre 1996, 1998 und 2000 lagen zwischen 1,9 und 2,1, in den Magisterstudiengängen lagen sie konstant bei 1,3. Im Diplom (U)-Studiengang verbesserte sich der Durchschnitt von 2,1 (1996) auf 1,9 im Jahr 2000.

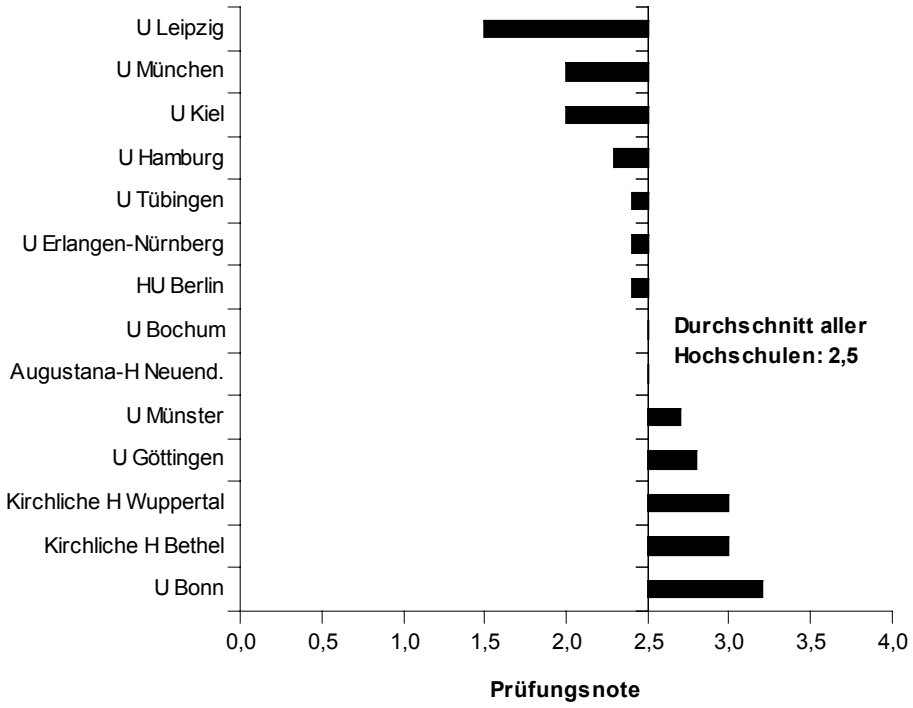
I.2. Studienbereich Evangelische Theologie, - Religionslehre

Im Studienbereich evangelische Theologie entfielen die meisten Abschlüsse auf kirchliche Abschlussprüfungen. Bei den kirchlichen Prüfungen war von 1996 bis 2000 ein Rückgang um 33 % auf 477 zu verzeichnen. Die mittlere Note aller auswertbaren Prüfungen verbesserte sich von 2,7 im Jahre 1996 auf 2,5 im Jahr 2000. Die Durchschnittsnoten der einzelnen Hochschulen reichten im Jahr 2000 von 1,5 (U Leipzig) bis 3,6 (U Bonn). Es dominierten die Bewertungen „gut“ und „befriedigend“. Die Note „ausreichend“ wurde häufiger vergeben als „sehr gut“. Der Anteil der Angabe „Note nicht bekannt“ lag im Jahr 2000 bei 11 % gegenüber 19 % in den Jahren 1996 und 1998. Insgesamt konnten 30 % der Angaben in der Auswertung nicht berücksichtigt werden.

Diplom (U)- und Diplom (FH)-Prüfungen wurden nur vereinzelt durchgeführt, hier vor allem an der Universität Leipzig und der Evangelischen FH Hannover. Das Noten

spektrum lag bei den Abschlüssen an den Fachhochschulen zwischen 1,0 und 2,5. Der Notendurchschnitt aller Fachhochschulen verbesserte sich von 1996 bis 2000 von 2,0 auf 1,8. Die Noten der Diplomprüfungen an Universitäten lagen zwischen 1,0 und 3,0, im Mittel über alle Hochschulen bei 2,2 im Jahr 2000, (1,9, 1996). Damit waren die Noten für die Diplomprüfungen um mehr als eine halbe Note besser als die für kirchliche Prüfungen.

Durchschnitt der Prüfungsnoten
im Studienbereich Evangelische Theologie, - Religionslehre
(Kirchliche Abschlussprüfungen) im Jahr 2000



I.3. Studienbereich Katholische Theologie, - Religionslehre

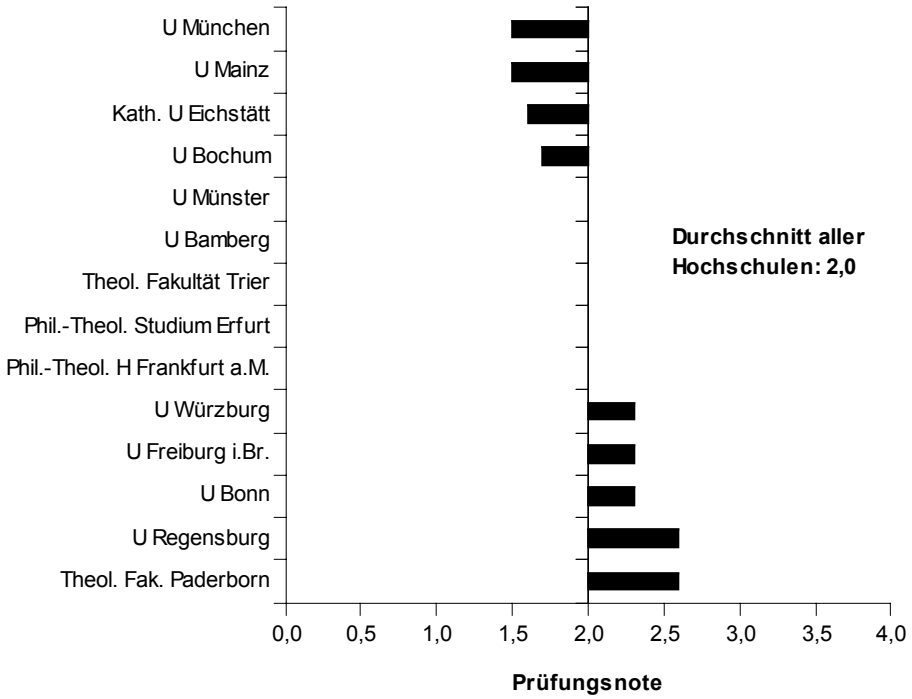
Im Studienbereich Katholische Theologie wurde das Studium am häufigsten mit dem Universitätsdiplom abgeschlossen, wobei die Prüfungen sowohl an Universitäten als auch an theologischen Hochschulen abgenommen wurden. Die Anzahl der Prüfungen ging bei dieser Abschlussprüfung seit 1996 um 37 % auf 294 Absolventen zu

rück. Die durchschnittliche Note lag im Jahr 2000 zwischen 1,6 und 2,6. In allen drei betrachteten Zeiträumen war der Notendurchschnitt aller auswertbaren Prüfungsnoten an der Universität Regensburg mit dem Spektrum von 2,4 bis 3,6 am schlechtesten. In der Auswertung konnten für 22 % der Absolventen die Angaben nicht berücksichtigt werden.

Bei den vier katholischen Fachhochschulen Freiburg i. Br., Mainz, Nordrhein-Westfalen und Eichstätt war die Durchschnittsnote aller auswertbaren Fachhochschuldiplomprüfungen für die drei betrachteten Jahre an der Katholischen Fachhochschule Freiburg mit 1,0 bzw. 1,4 am besten, am schlechtesten war sie mit zwischen 2,3 und 2,5 an der Katholischen FH Mainz.

Bei der Anzahl der kirchlichen Prüfungen war im Jahr 2000 gegenüber 1996 ein Rückgang von 74 auf 43 Prüfungen zu verzeichnen, was einer Abnahme um 42 % entspricht. Die auswertbaren Noten lagen im Jahr 2000 im Durchschnitt bei 2,0, in den beiden Jahren 1996 und 1998 bei 2,2 bzw. 2,5.

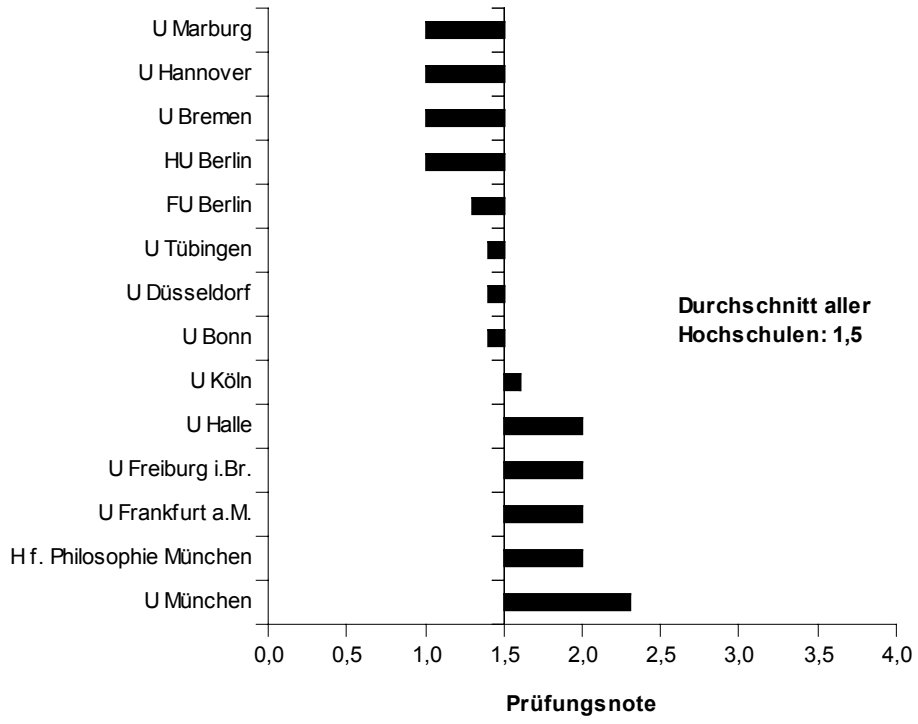
Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Katholische Theologie, - Religionslehre (Diplom U) im Jahr 2000



I.4. Studienbereich Philosophie

Das Studium in Philosophie wurde am häufigsten mit der Magisterprüfung abgeschlossen. An knapp zwei Dritteln aller Hochschulen, an denen Philosophie mit dem Abschluss Magister studiert werden kann, sind die Absolventenzahlen zu gering für eine Auswertung. Bei den verbleibenden Hochschulen fällt auf, dass bei der Notengebung die Bewertung „befriedigend“ auswertbar nur an der Universität München (1996 und 2000) und der Hochschule für Philosophie in München (1998) vergeben wurde. Im Jahr 2000 bestanden rund 51 % der Absolventen ihre Prüfungen mit „sehr gut“, etwa 44 % mit „gut“. Die Note „mit Auszeichnung“ wurde 1996 an der FU Berlin und an den Universitäten Frankfurt am Main und Münster vergeben. 1996 wurde die weiteste Notenspanne von drei Noten an der FU Berlin (von „mit Auszeichnung“ bis „gut“) und an der U München (von „sehr gut“ bis „befriedigend“) vergeben. Insgesamt nahm die Zahl der Absolventen von 366 (1996) auf 305 (2000) ab.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Philosophie (Magister) im Jahr 2000



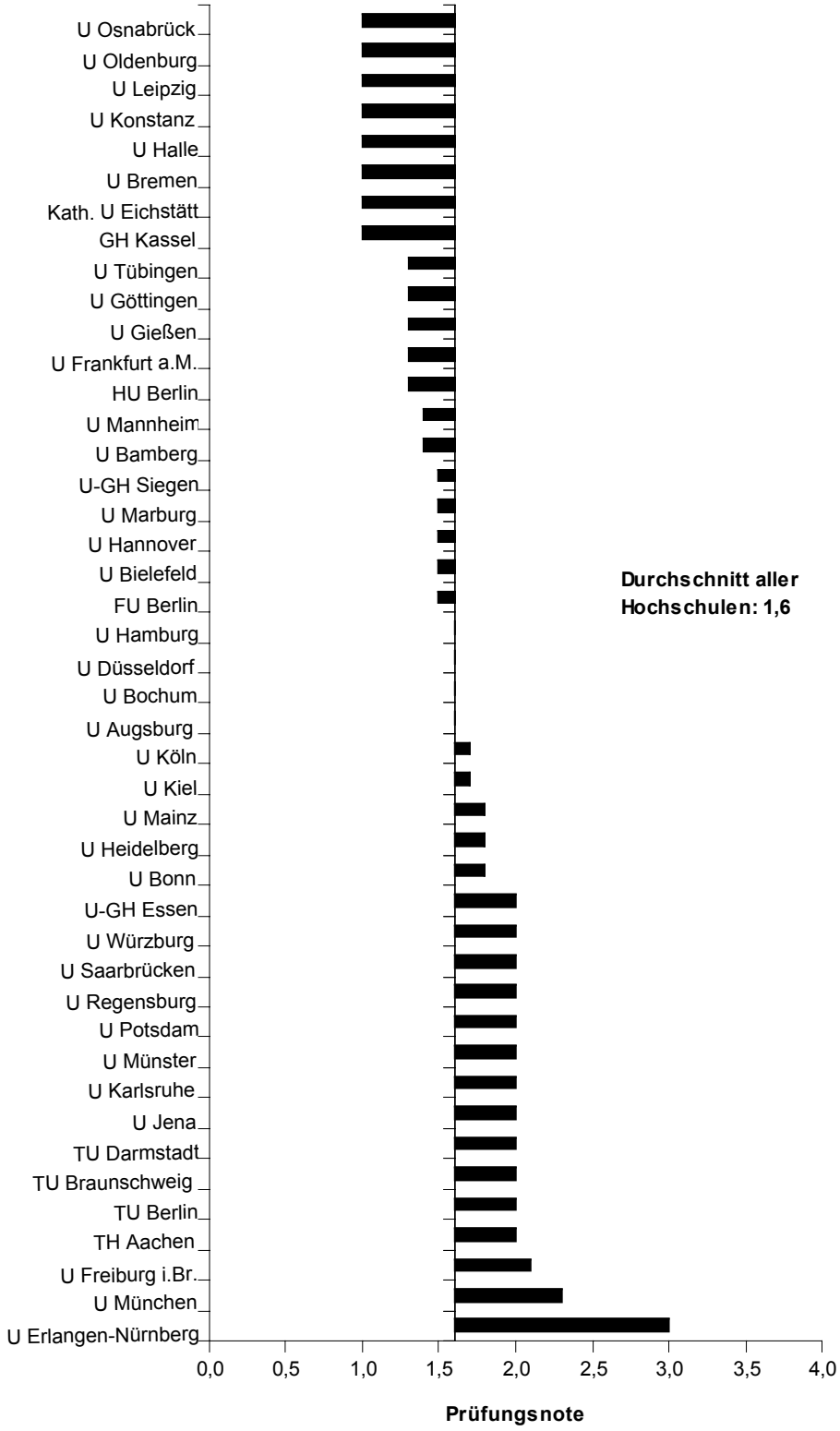
I.5. Studienbereich Geschichte

Im Studienbereich Geschichte bestanden im Jahr 2000 1.236 deutsche Erstabsolventen ihre Magisterprüfung. Dies war ein Zuwachs um 147 Absolventen gegenüber 1996. Im Mittel über alle Hochschulen, an denen eine auswertbare Anzahl an Prüfungen abgelegt wurde, lag die Prüfungsnote in den betrachteten Jahren bei 1,6 (1996, 2000) und bei 1,7 (1998). Das Spektrum reichte von 1,0 an mehreren Universitäten bis 3,0 (Universität Erlangen-Nürnberg, 2000[9]). Das Notenspektrum von „mit Auszeichnung“ bis „befriedigend“ wurde 1996 und 1998 von den Universitäten Bochum, Mainz und Münster und 2000 zusätzlich auch von den Universitäten Gießen, Köln und Tübingen voll ausgeschöpft. Die meisten Hochschulen beschränkten sich bei der Notengebung auf die Noten „sehr gut“ und „gut“, wobei die Note „sehr gut“ überwog. Für rund 10 % der Absolventen war die Note nicht bekannt. In den Jahren 1996 und 1998 konnte an der Universität Heidelberg für die jeweils 44 Absolventen die Note nicht ermittelt werden, für Hamburg gelang dies nicht für 58 von 82 Absolventen im Jahre 2000.

Beim Abschluss Promotion (ohne vorherige Prüfung) reichte die Notenvergabe von 0,8 bzw. 0,5 (Universität Münster, 1998 bzw. 2000) bis 2,5 (Universität Freiburg, 2000). Für diesen Abschluss entschieden sich 1996 noch 77 Studierende, 2000 waren es nur noch 58.

[9] Notenangaben lagen nur für 4 von 14 Absolventen vor.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Geschichte (Magister) im Jahr 2000

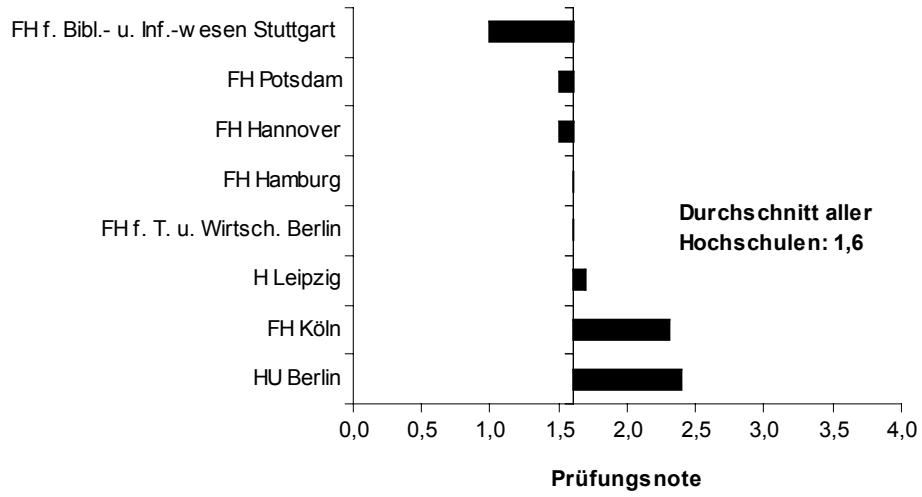


I.6. Studienbereich Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik

Die meisten Abschlüsse in diesem Studienbereich entfielen in den Jahren 1996, 1998 und 2000 auf das Diplom (FH), gefolgt von Magister und Diplom (U). Während beim Fachhochschuldiplom die Noten „sehr gut“ bis „ausreichend“ vergeben wurden, erstreckte sich die Spannweite der Noten bei Magister und Universitätsdiplom von „mit Auszeichnung“ bis „befriedigend“. Am häufigsten wurde mit der Note „gut“ bewertet.

Bei den Fachhochschulen wurden die besten Noten an der FH für Bibliotheks- und Informationswesen in Stuttgart und der Fachhochschule Hannover vergeben, die schlechtesten an der Fachhochschule Köln. Die TU Berlin vergab in den drei betrachteten Jahren sowohl bei den Magister- als auch dem Universitätsdiplom die besten Noten (1,0 bzw. 1,3), die Universität München 1998 und 2000 mit Durchschnittsnoten zwischen 2,0 und 2,3 die schlechtesten.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik (Diplom FH) im Jahr 2000



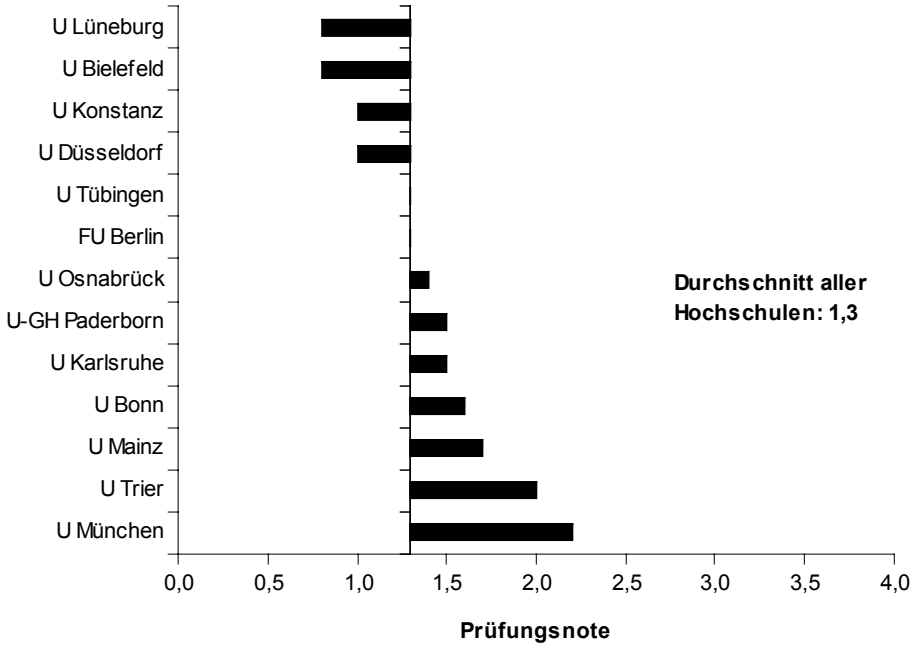
I.7. Studienbereich Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft

Bei den Magisterstudiengängen lagen nur für gut die Hälfte der Absolventen auswertbare Angaben vor. Hier lag die Durchschnittsnote mit 1,5 (1996, 1998) bzw. 1,3 (2000) deutlich über den Durchschnittsnoten des Diplom (U) und Diplom (FH). Der Anteil der Prüfungen mit den Noten „mit Auszeichnung" und „sehr gut " zusammen war mit knapp 44 % (1998) sowie 57 % im Jahr 2000 überproportional hoch. Die besten Bewertungen wurden an den Universitäten Tübingen (0,0, 1998) und Bielefeld vergeben (0,7; 0,8; 1998; 2000). Während in den Jahren 1996 und 1998 6 bzw. 7 Universitäten im Mittel 2,0 als schlechteste Note vergaben, fiel im Jahr 2000 die U-GH Wuppertal mit einer Durchschnittsnote von 3,0 hinter der U München mit 2,2 auf.

An den wenigen Fachhochschulen, die diesen Studiengang anbieten, erstreckte sich das Notenspektrum von „sehr gut“ bis „ausreichend“ (FH Köln, 1996). 1996 lag die durchschnittliche Note aller Fachhochschulen bei 2,7, d. h. am meisten wurde die Bewertung „befriedigend“ vergeben. In den anderen beiden Jahren dominierte die Note „gut“, was sich in den Durchschnittsnoten 2,2 bzw. 2,3 ausdrückte. Die Durchschnittsnoten an den Fachhochschulen lagen zwischen 1,5 (FH Flensburg) und 3,0 bei der FH Köln, die in allen drei Jahren im Mittel die schwächsten Noten vergab.

Die Durchschnittsnoten beim Universitätsdiplom lagen durchweg bei 2,3. Die Noten „mit Auszeichnung“ (U Halle, 2000) und „sehr gut“ (U Saarbrücken, 1996 und 1998) wurden nur selten vergeben.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft (Magister) im Jahr 2000



I.8. Studienbereich Altphilologie (klass. Phil.), Neugriechisch

Angaben im Internet-Anhang

I.9. Studienbereich Germanistik

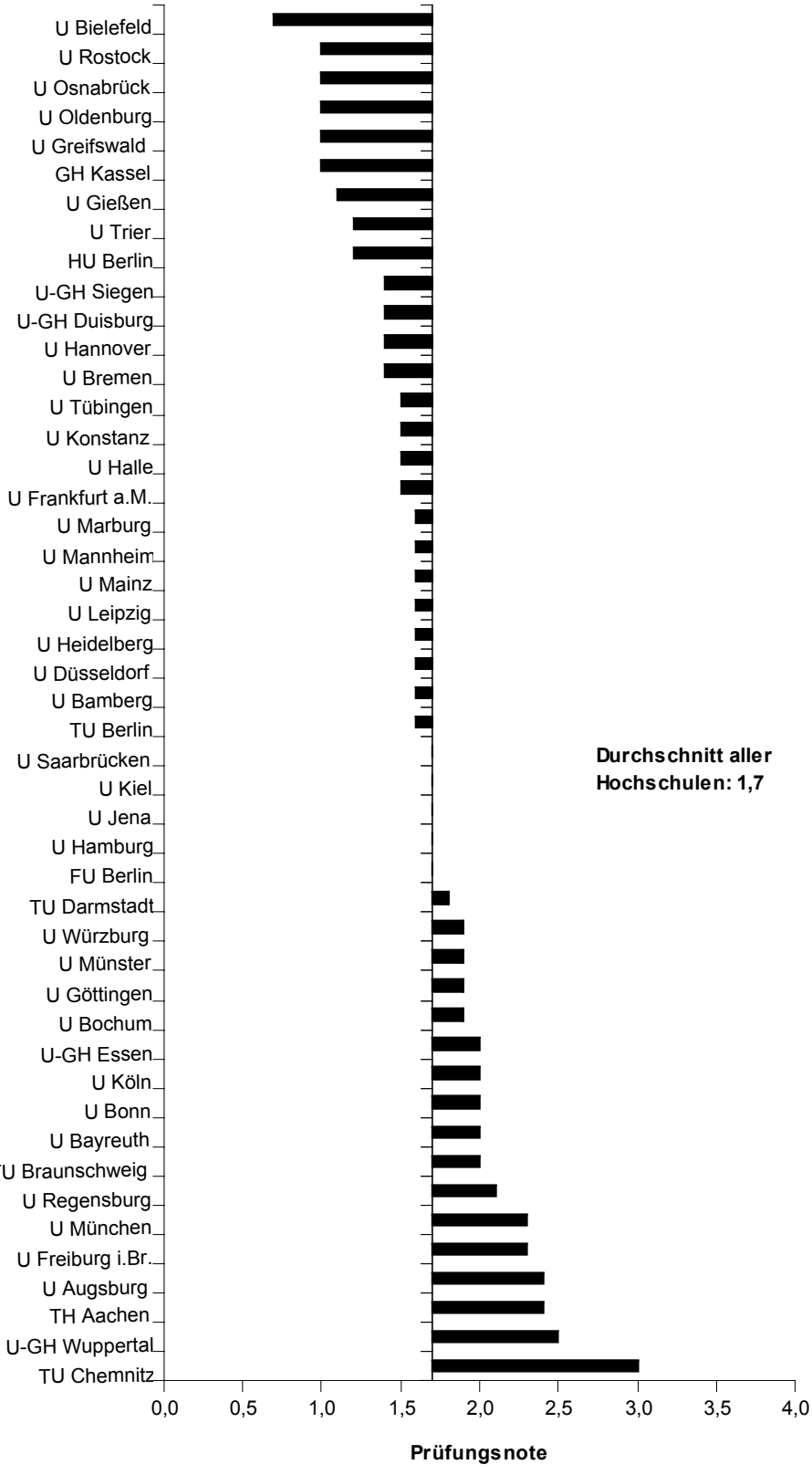
Die Zahl der Absolventen mit Abschluss Magister im Studienbereich Germanistik stieg von 1996 bis 2000 von 1.560 auf 1.631 (4,6 %) an. Die Durchschnittswerte der auswertbaren Noten lagen bei 1,8 (1996) bzw. 1,7 (1998, 2000). Die einzelnen Durchschnittsnoten reichten von 0,7 (U Bielefeld, 2000) bis 3,0 (TU Chemnitz 2000). An der Universität Bielefeld schnitten in den betrachteten Jahren überproportional viele Absolventen mit der Note „mit Auszeichnung“ ab, im Jahr 2000 waren es 15 von 29 Absolventen. Bei den einzelnen Prüfungen wurde ein Notenspektrum von „mit Auszeichnung“ bis „befriedigend“ ausgeschöpft. Nur an der Universität München wurde in den Jahren 1996 und 1998 auch die Note „ausreichend“ vergeben. Im Übrigen dominierte die Note „gut“ mit knapp 45 %. Auffallend war der relativ hohe Anteil

an Prüfungen mit unbekannter Note an den Universitäten Hamburg und Stuttgart im Jahr 2000, in den Vorjahren in Heidelberg, Mannheim und Stuttgart.

An den Universitäten Bamberg und Düsseldorf wurden in allen drei Jahren auch Prüfungen mit Abschluss Diplom (U) abgelegt. Im Jahr 2000 waren es 83 Absolventen. In den Jahren 1996 und 2000 lag der Notendurchschnitt an der Universität Düsseldorf jeweils bei 1,6, der an der U Bamberg bei 2,0.

In wenigen Fällen wurde eine Promotion ohne vorherige Abschlussprüfung abgeschlossen. Die Durchschnittsnoten lagen zwischen 0,5 und 0,7. Es wurden nur die Noten „mit Auszeichnung“ und „sehr gut“ vergeben.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Germanistik (Magister) im Jahr 2000



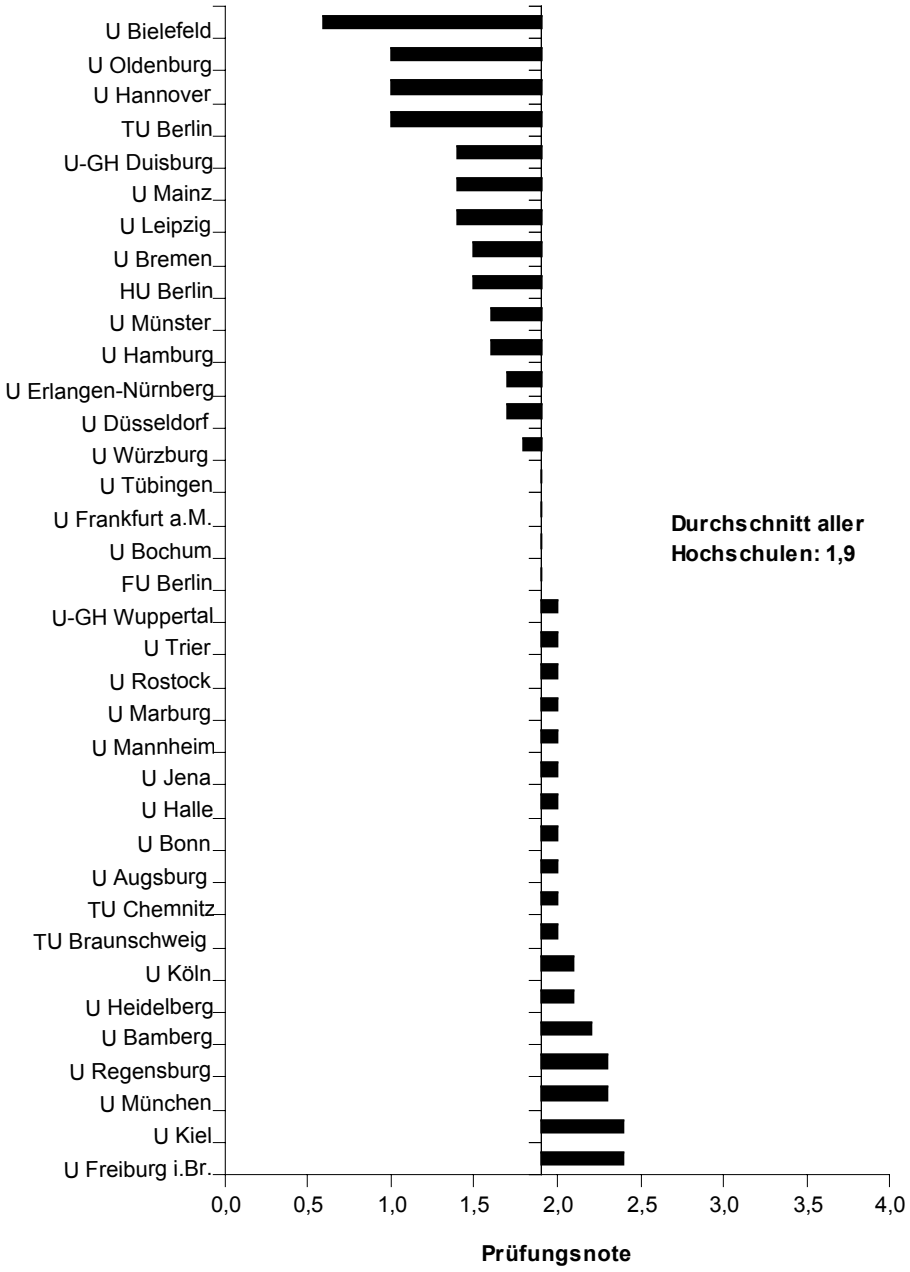
I.10. Studienbereich Anglistik, Amerikanistik

Im Studienbereich Anglistik, Amerikanistik war von 1996 bis 2000 eine Zunahme der Magisterprüfungen von 711 auf 835 (17,4 %) zu verzeichnen. Die Durchschnittsnote betrug in allen drei Jahren 1,9, für die einzelnen Hochschulen lagen die mittleren Prüfungsnoten zwischen 0,6 (U Bielefeld, 2000) und 3,0 (U Saarbrücken, 1996). Insgesamt erstreckte sich die Notenskala auf „mit Auszeichnung“ und „befriedigend“. Mit 55 % (1996) und 57 % (1998, 2000) wurde die Note „gut“ am häufigsten vergeben. Die auswertbaren Angaben lagen bei 70 %.

Neben dem Magister wurden an den Universitäten Heidelberg, Leipzig, Mainz und Saarbrücken Prüfungen mit Abschluss Diplom (U)-Übersetzer abgelegt. Die Durchschnittsnoten an den einzelnen Hochschulen lagen bei 2,0 und 2,4, an der U Leipzig bei 1,5 und 1,7.

Ein Diplom-Abschluss war an den Universitäten Kassel, Gießen, Halle und Mannheim möglich; die Durchschnittsnoten lagen bei 2,1 (1998, 2000) bzw. 2,2 (1996).

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Anglistik, Amerikanistik (Magister) im Jahr 2000

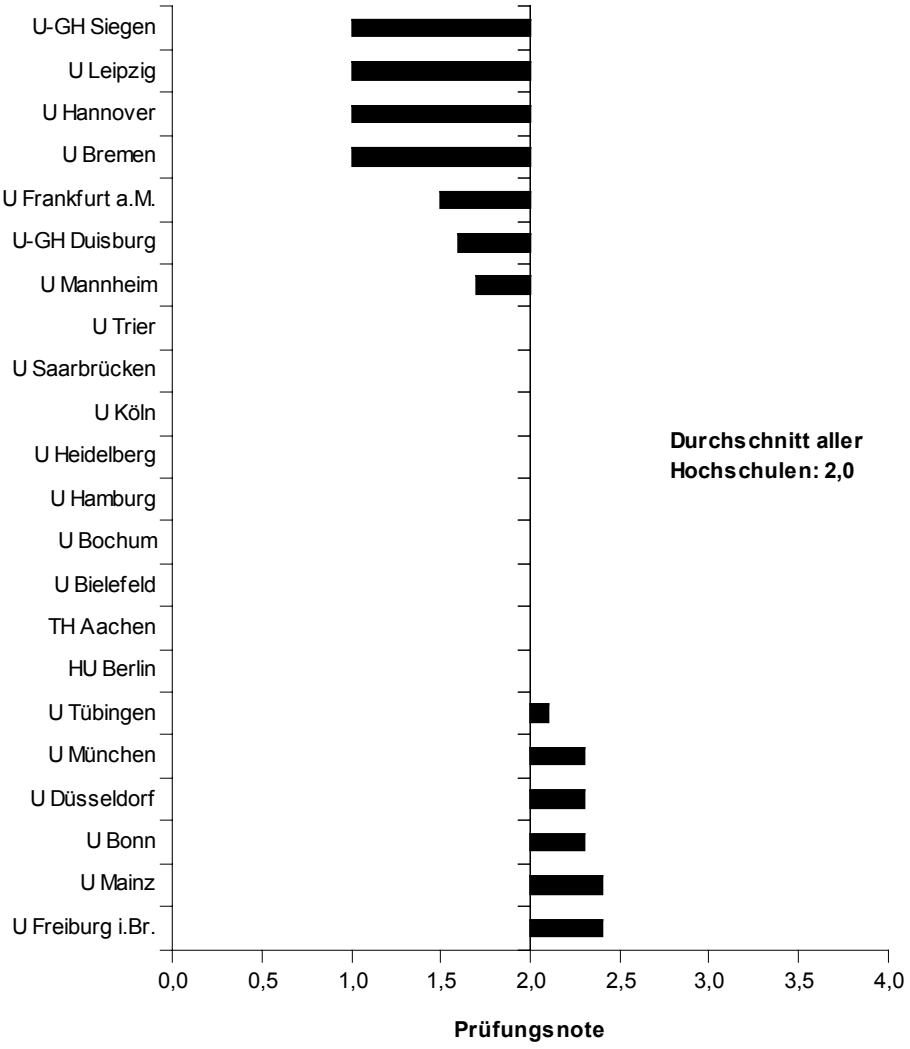


I.11. Studienbereich Romanistik

Die Anzahl der Magisterprüfungen im Studienbereich Romanistik ging von 1996 bis 2000 von 421 auf 398 (-5,5 %) zurück. Die Durchschnittsnote verschlechterte sich von 1996 bis 1998 von 1,8 auf 1,9 und von 1998 bis 2000 von 1,9 auf 2,0 verschlechtert. 1996 reichte das Spektrum der Durchschnittsnoten von 0,0 (U Bielefeld) bis 3,0 (U Göttingen); die einzelnen Prüfungen wurden mit „mit Auszeichnung“ bis „befriedigend“ beurteilt. An der Universität Bielefeld erhielten alle fünf Absolventen im Jahr 1996 die Note „mit Auszeichnung“, während im selben Jahr an der Universität Göttingen fünf der acht Absolventen mit „befriedigend“ benotet wurden. Die am häufigsten vergebene Note war im Jahr 2000 mit knapp 60 % „gut“. „Sehr gut“ und „befriedigend“ wurden zu je 20 % vergeben. Der Anteil „Note nicht bekannt“ war im Jahr 2000 mit 10 % hoch. Insgesamt lagen für 40 % der Absolventen keine auswertbaren Angaben vor.

Bei den Prüfungen mit Abschluss Diplom (U)-Übersetzer an den Universitäten Berlin (HU), Heidelberg, Leipzig, Mainz und Saarbrücken ging die Zahl der Absolventen von 1996 um 26 % auf 128 im Jahr 2000 zurück. Die Durchschnittsnoten in den betrachteten Jahren lagen bei geringfügigen Unterschieden zwischen den fünf Hochschulen bei 2,1 (1996) bzw. 2,0 (1996, 2000). Bei den bestandenen Prüfungen an der U Heidelberg wurden in allen drei Jahren keine Angaben zur Note gemacht.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Romanistik (Magister) im Jahr 2000

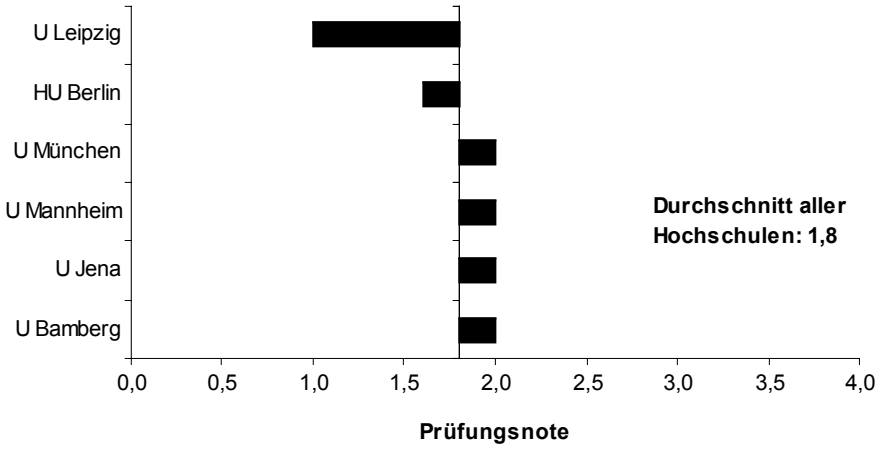


I.12. Studienbereich Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik

Im Studienbereich Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik ging die Zahl der Magisterprüfungen von 1996 bis 2000 von 176 auf 141 zurück. Dies entspricht einer Abnahme um 19,9 %. Die mittlere Note aller Hochschulen lag 1996 bei 1,6 und verschlechterte sich 2000 auf 1,8. Das Notenspektrum lag zwischen 1,0 und 2,0, dabei wurden außer an der Universität Bonn 1998 nur die Noten „sehr gut“ und „gut“ vergeben. Die Universitäten Hamburg, Bochum und Leipzig vergaben in diesem Studienbereich die besten Noten, die Universitäten Göttingen und Bamberg die schlechtesten. Von 32 Hochschulen wiesen nur sechs auswertbare Angaben zu den Noten aus, somit lagen rund 42 % verwertbare Angaben vor.

Die Zahl der Diplom (U)-Prüfungen an den Universitäten Berlin (HU), Heidelberg, Leipzig, Mainz und Saarbrücken ist von 1996 um 61 % auf 22 zurückgegangen. Es wurde nur die Note „gut“ vergeben.

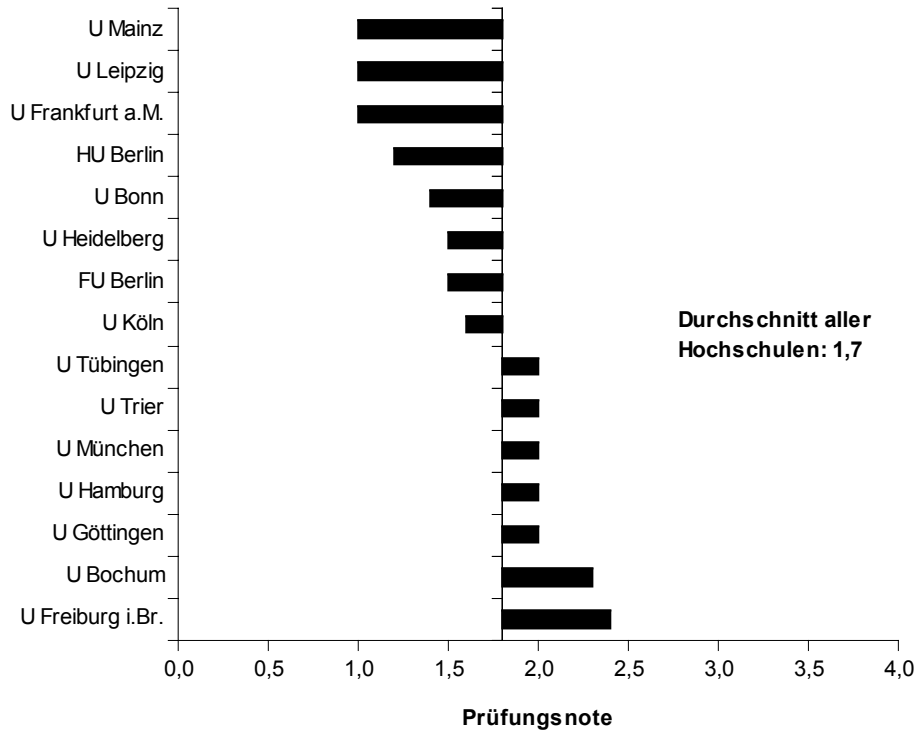
Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik (Magister) im Jahr 2000



I.13. Studienbereich Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften

Bei der Zahl der Magisterprüfungen in den außereuropäischen Sprach- und Kulturwissenschaften war von 1996 bis 2000 eine Abnahme von 332 auf 306 (13,0 %) zu beobachten. Die Noten reichten von 0,0 (U Tübingen 1998) bis 2,5 (U Bonn 1998); die durchschnittlichen Noten über alle Hochschulen lagen zwischen 1,5 und 1,7. 1996 wurde die ganze Notenbreite von „mit Auszeichnung“ bis „ausreichend“ bei der Beurteilung genutzt, 1998 und 2000 beschränkte sich die Notengebung auf „sehr gut“ bis „befriedigend“, wobei der Anteil „sehr gut“ und „gut“ zusammen zwischen 88 und 93 % betrug. Auffallend sind die Universität Tübingen, wo im Jahr 1998 acht von elf Absolventen die Note „mit Auszeichnung“ erhielten sowie die Universität Heidelberg, an der in den Jahren 1996 und 1998 die Noten der 27 bzw. 28 Absolventen nicht bekannt waren. Dies gilt entsprechend für 34 Prüfungen an der Universität Hamburg (2000). Insgesamt lagen im Jahr 2000 für 32 % der Absolventen keine auswertbaren Angaben vor.

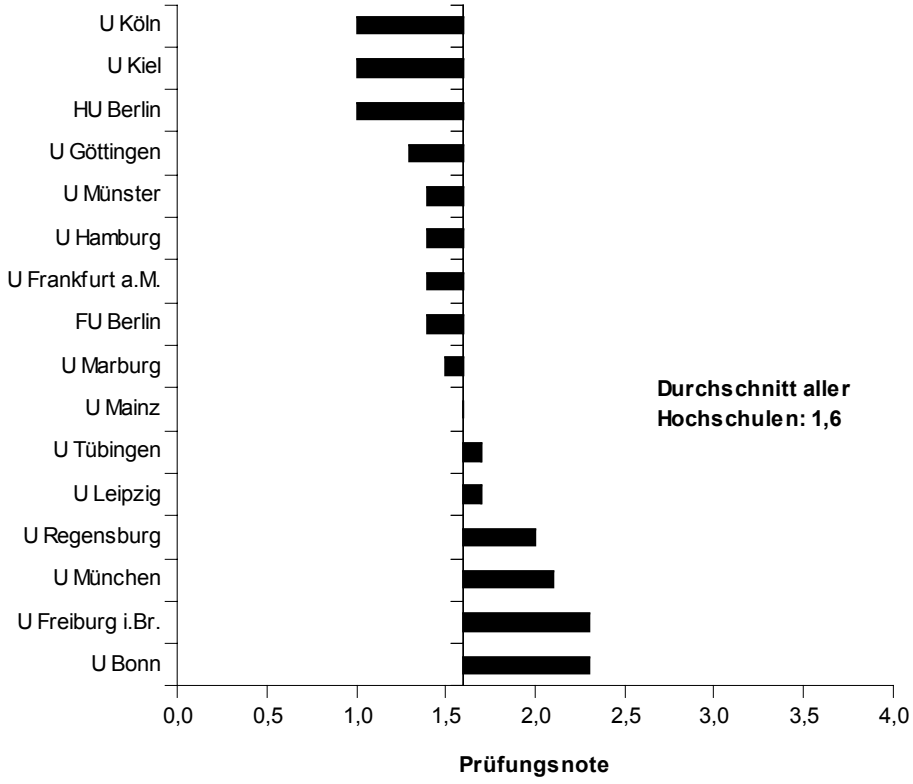
Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften (Magister) im Jahr 2000



I.14. Studienbereich Kulturwissenschaften i. e. S.

Im Studienbereich Kulturwissenschaften stieg die Zahl der Magisterprüfungen von 269 auf 304 von 1996 bis 2000 an. Dies bedeutet eine Zunahme der Prüfungen um 13,0 %. Die Durchschnittsnote lag bei 1,7 (1996) bzw. 1,6 (1998 und 2000), das Spektrum der durchschnittlichen Noten an den einzelnen Hochschulen reichte im Jahr 2000 von 1,0 bis 2,3. Auswertbar vergeben wurden die Noten „mit Auszeichnung“ bis „ausreichend“. 1998 wurden an der Universität Tübingen 14 der 37 Prüfungen mit „mit Auszeichnung“ bewertet, 20 mit „gut“.

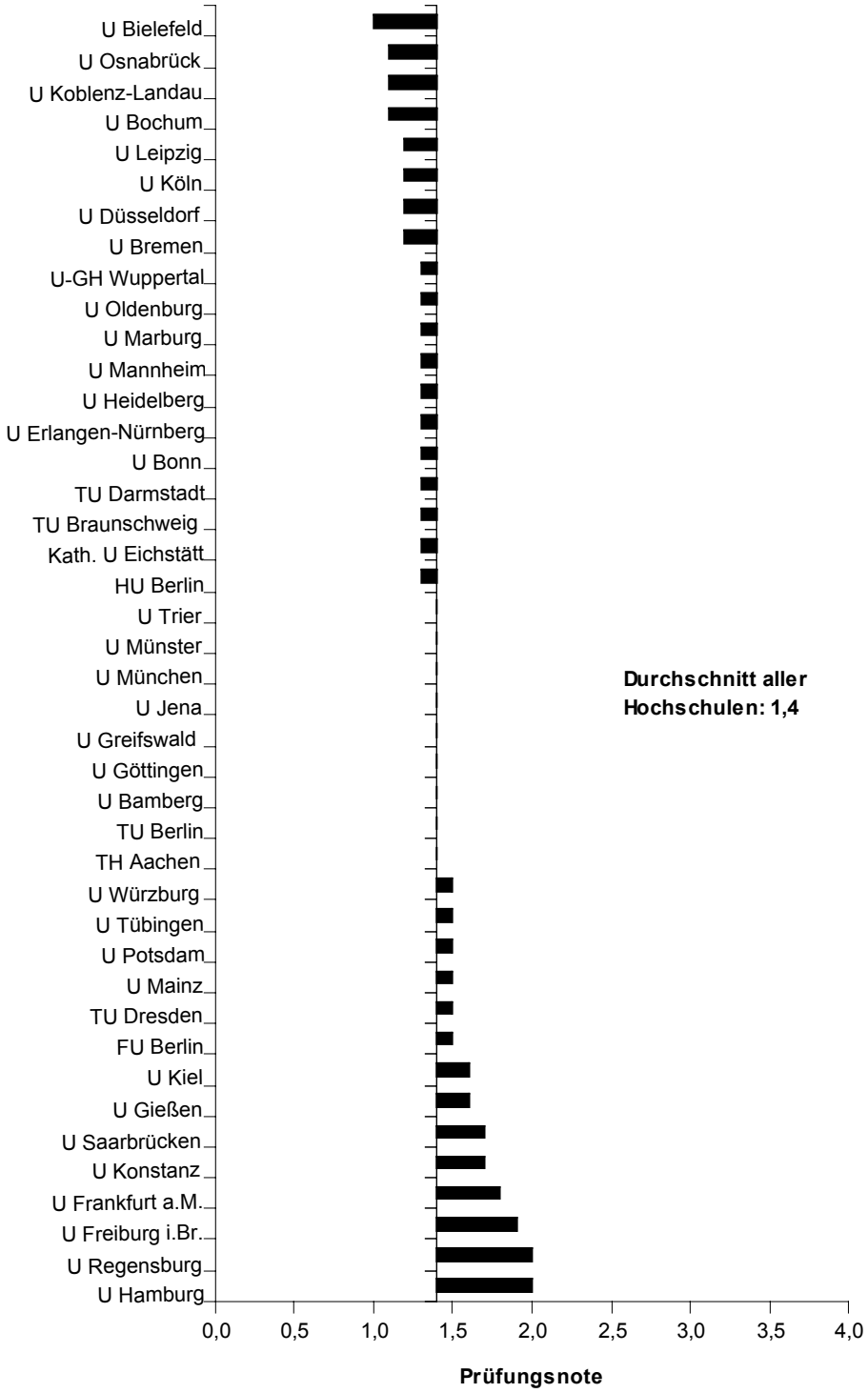
Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Kulturwissenschaften i. e. S. (Magister) im Jahr 2000



I.15. Studienbereich/Studienfach Psychologie

Bei den Diplom (U)-Prüfungen im Studienfach Psychologie stieg die Zahl der Absolventen von 2.175 auf 2.458 (13,0 %) an. Die mittlere Note lag hier in allen drei Jahren bei 1,4, die einzelnen Noten reichten von 1,0 bis 2,1. Es wurden die Noten „mit Auszeichnung“, „sehr gut“, „gut“ und „befriedigend“ vergeben, wobei rund 55 % auf die Note „sehr gut“ entfielen. 1996 und 1998 waren die Noten der 79 bzw. 85 Prüfungen an der Universität Heidelberg nicht bekannt, ebenso die 55 Prüfungen an der Universität Mannheim im Jahr 1996; im Jahr 2000 lagen für die 115 Prüfungen an der Universität Hamburg keine Ergebnisse vor. Während die besten Noten an den Universitäten Koblenz-Landau, Bochum, Osnabrück und Bielefeld vergeben wurden, lagen die Universitäten Freiburg und Frankfurt in 1998 und 2000 am unteren Ende der Skala.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich/Studienfach Psychologie (Diplom U) im Jahr 2000

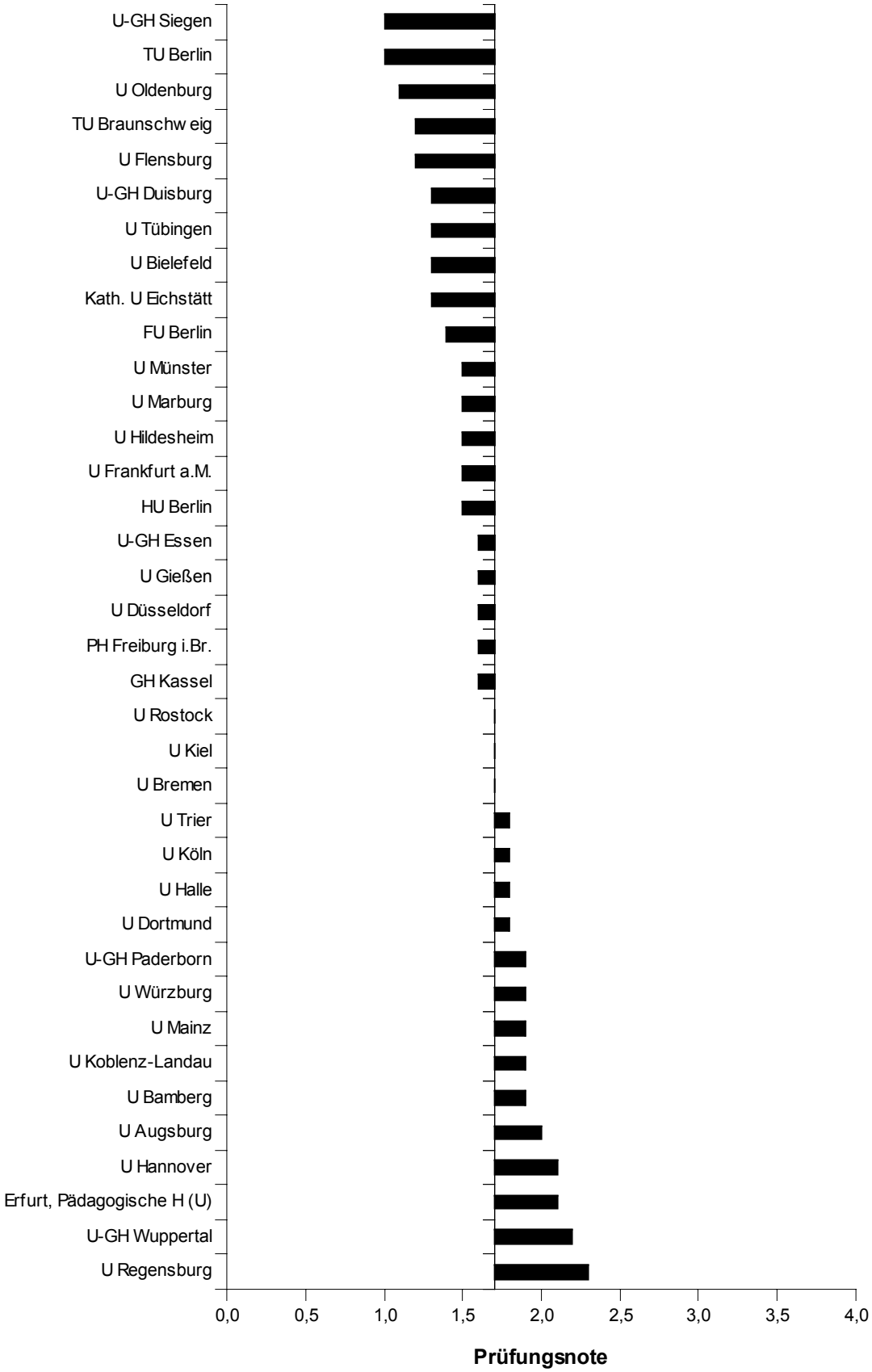


I.16. Studienbereich Erziehungswissenschaften

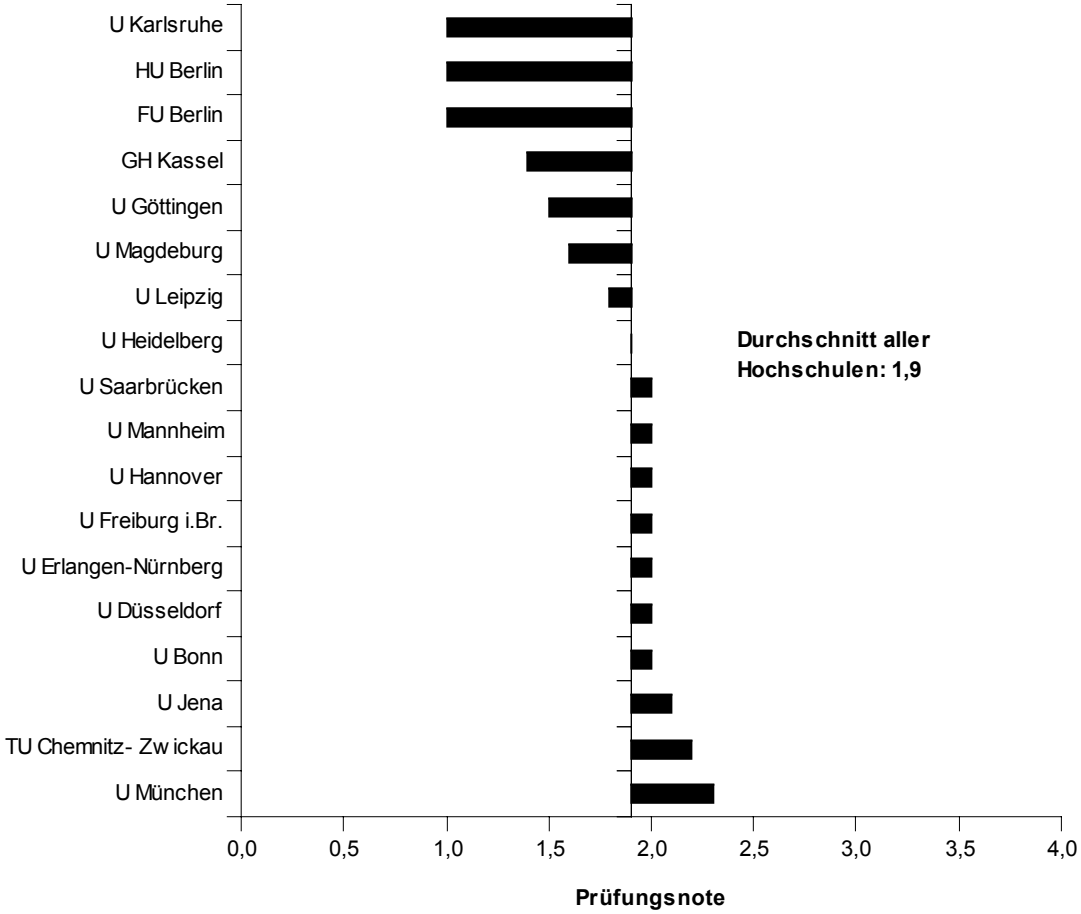
Die Zahl der Diplom (U)-Prüfungen im Studienbereich Erziehungswissenschaften nahm von 1996 bis 2000 um 50,2 % von 1.771 auf 2.660 zu. 1996 lag die Durchschnittsnote bei 1,6, 1998 und 2000 bei 1,7. Das Spektrum der Durchschnittsnoten der einzelnen Hochschulen reichte von 1,0 bis 2,4, dabei wurden in allen drei betrachteten Jahren die Noten zwischen „mit Auszeichnung“ und „befriedigend“ auswertbar vergeben, im Jahr 2000 auch die Note „ausreichend“ vier mal an der Universität Tübingen“. Auffällig ist die U Lüneburg, wo von 15 Absolventen auswertbar nur sechs Prüfungen mit der Note „mit Auszeichnung“ ausgewiesen sind. Für die 64 Prüfungen an der Universität Hamburg (2000) waren die Noten nicht bekannt.

Bei den Magisterprüfungen hat sich die Anzahl der Prüfungen von 1996 bis 2000 mehr als verdoppelt. Sie stieg von 199 auf 449; dies ist eine Steigerung um 125,6 %. Die jährlichen Durchschnittsnoten über alle Hochschulen lagen zwischen 1,6 und 2,0. Die Skala reichte von 1,0 bis 2,7. Anders als bei den Diplom (U)-Prüfungen wurden bei den Magisterprüfungen keine Prüfungen mit „mit Auszeichnung“ in auswertbarer Menge ausgewiesen, sondern das Notenspektrum lag zwischen „sehr gut“ und „befriedigend“. „Ausreichend“ wurde in auswertbarer Zahl 1998 nur an der TU Chemnitz vergeben, die 1998 mit Abstand und im Jahr 2000 zusammen mit der Universität München den schlechtesten Durchschnitt aufwies. Auffällig ist, dass für die Universität Heidelberg 1996 und 1998 die Noten aller Absolventen (22, 73) nicht bekannt waren.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Erziehungswissenschaften (Diplom U) im Jahr 2000



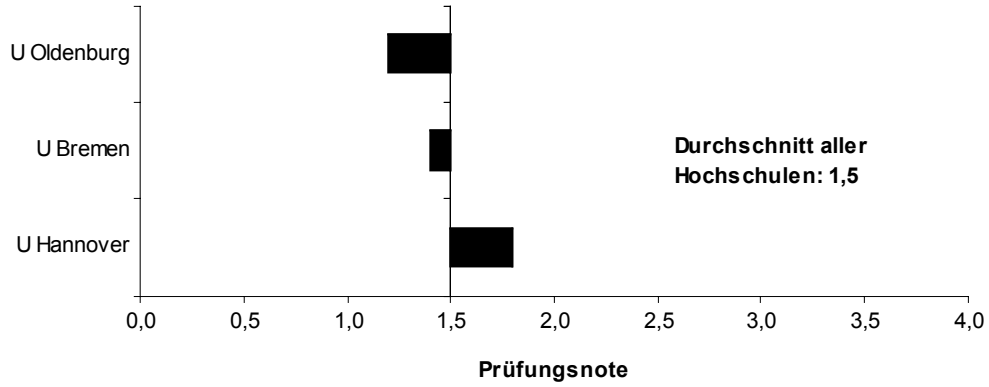
Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Erziehungswissenschaften (Magister) im Jahr 2000



I.17. Studienbereich Sonderpädagogik

Die Zahl der Diplom (U)-Prüfungen im Studienbereich Sonderpädagogik erhöhte sich von 113 im Jahr 1996 auf 134 im Jahr 2000, also um 18,6 %. Die Durchschnittsnoten lagen bei 1,4 (1998) bzw.1,5 (1996 und 2000), das Spektrum an den einzelnen Hochschulen erstreckte sich von 1,0 bis 1,8. Zu einem geringen Anteil (zwischen 4 und 10 %) wurde die Note „befriedigend“ vergeben, im Übrigen „sehr gut“ mit etwa 60 % und „gut“ mit 30 %.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Sonderpädagogik(Diplom U) im Jahr 2000



D.II. Fächergruppe Sport

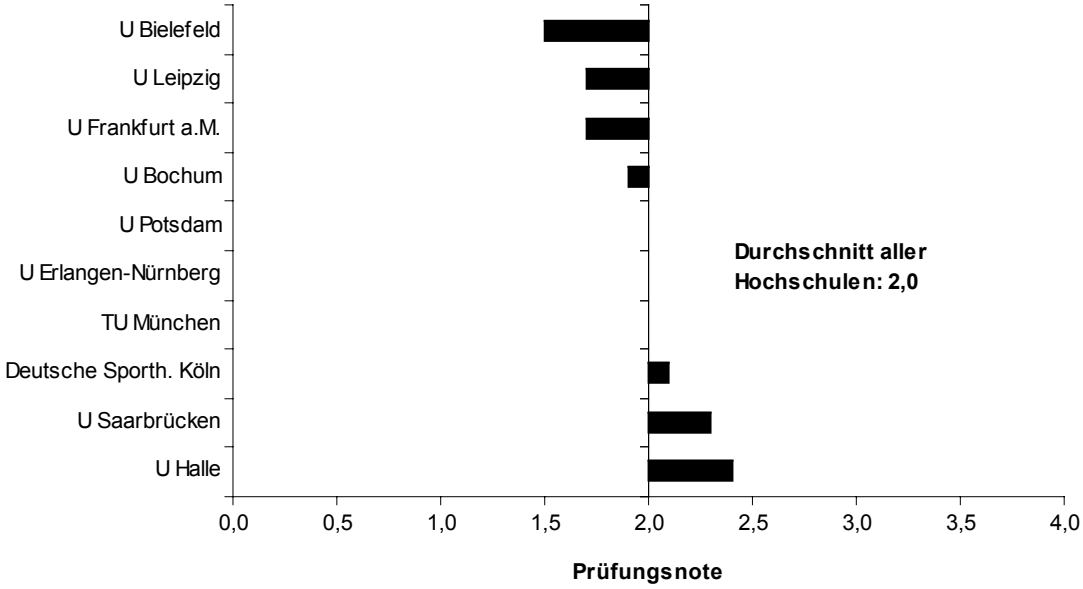
Studienbereich Sport/Sportwissenschaft

Die Zahl der Magisterprüfungen in der Fächergruppe Sport stieg von 109 auf 178 von 1996 bis 2000 an, also um 63,3 % und die der Diplom (U)-Prüfungen von 713 auf 728 (+2,1 %).

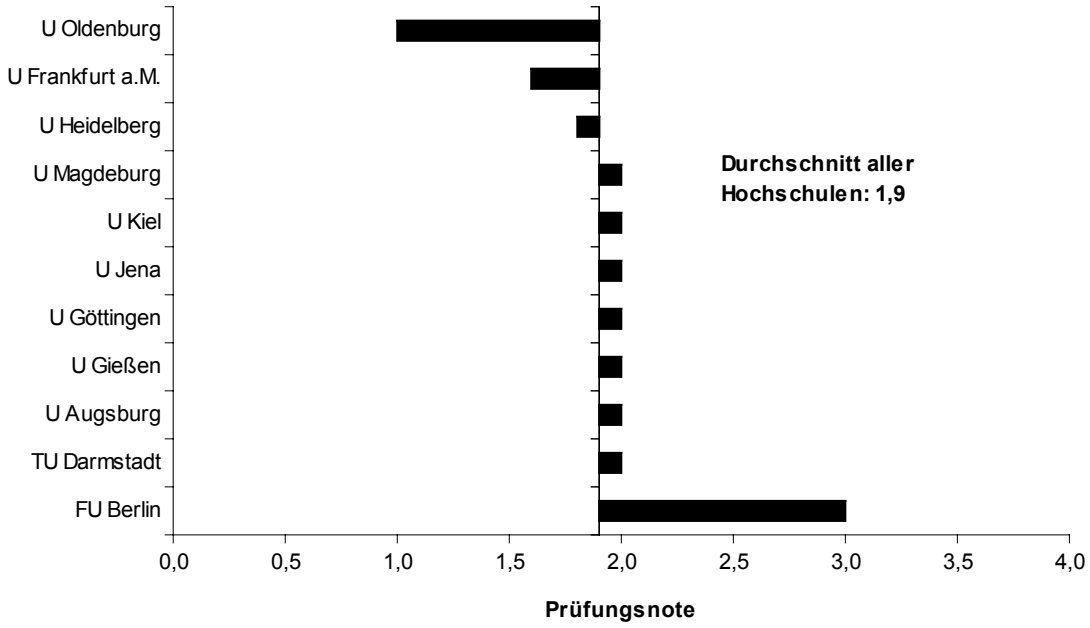
Bei den Diplom (U)-Prüfungen lag die Durchschnittsnote 1996 und 2000 bei 2,0, 1998 bei 1,9. Abgesehen von der Universität Tübingen, an der 1998 27 von 28 Absolventen mit der Note „mit Auszeichnung“ bestanden, wurden an den anderen Hochschulen die Noten „sehr gut“ bis „befriedigend“ vergeben. An der Deutschen Sporthochschule Köln, an der 60 % aller Diplom (U)-Absolventen eine Prüfung ablegten, lag der Notendurchschnitt in allen drei Jahren konstant bei 2,1. Im Durchschnitt aller Hochschulen schnitten im betrachteten Zeitraum zwischen 67,3 und 76,3 % der Absolventen mit der Note „gut“ ab.

Bei den Magisterprüfungen erhöhte sich die Zahl der Universitäten mit auswertbaren Ergebnissen von vier (1996) auf elf (1998). Die Durchschnittsnoten über alle Hochschulen lagen bei 1,8 (1998) bzw. 1,9 (1996 und 2000) und reichten an den jeweiligen Hochschulen im Jahr 2000 von 1,0 (U Oldenburg) bis 3,0 (FU Berlin). Die Notengebung umfasste 1996 und 1998 die Noten „sehr gut“ und „gut“, 2000 reichte sie von „sehr gut“ bis „befriedigend“.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Sport/Sportwissenschaft (Diplom U) im Jahr 2000



Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Sport/Sportwissenschaft (Magister) im Jahr 2000



D.III. Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

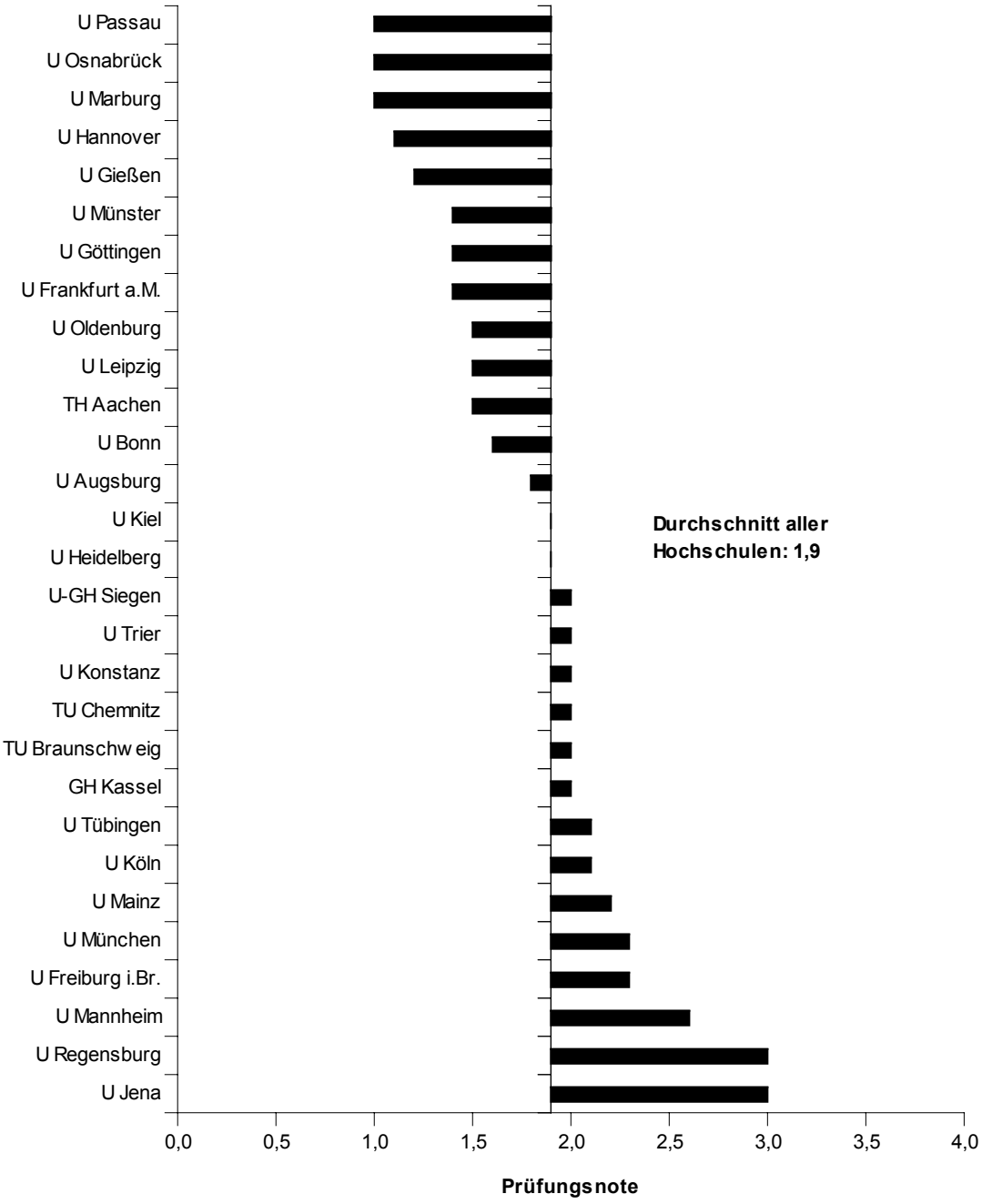
III.1. Studienbereich Politikwissenschaften

Bei den Magisterprüfungen war von 1996 bis 2000 eine leichte Steigerung der Absolventenzahlen von 756 auf 785 (Steigerung um 3,8 %) und bei den Diplom (U)-Prüfungen ein Rückgang von 433 auf 314 (27,5 %) zu beobachten.

Die Durchschnittsnote bei den Diplom (U)-Prüfungen lag konstant bei 1,7. Das Notenspektrum reichte im Jahr 1996 von 1,0 bis 2,6, im Jahr 2000 von 1,0 bis 2,4. Dabei lag die Hochschule für Politik München in allen drei Jahren mit Abstand auf dem letzten Platz. An dieser Hochschule schnitten in den Jahren 1998 und 2000 zwischen 34 und 36 % der Absolventen mit der Note „befriedigend“ ab. Beim Gesamtdurchschnitt dominierte die Note „gut“ mit 47,8 % (1996) und 50 % (2000) sowie „sehr gut“ mit 31,6 und 37,6 %.

Das Bild bei den Magisterprüfungen war uneinheitlich. Auffallend in allen drei betrachteten Jahren war die Vielzahl der Angaben „Note nicht bekannt“, die zum großen Teil auf die Universitäten Heidelberg, Mannheim und Stuttgart entfielen. Die Durchschnittsnoten der Magisterprüfungen betrugen 1996 1,8 und in den anderen beiden Jahren 1,9. Das Spektrum reichte in allen drei Jahren von 1,0 bis 3,0, dabei lag die Universität Osnabrück immer auf einem der obersten Plätze. Bei der Note „mit Auszeichnung“ an Hochschulen mit hinreichenden Angaben waren die Universität Münster in allen drei Jahren und in 2000 die Universitäten Gießen und Hannover anzutreffen. Der Anteil der mit „befriedigend“ bewerteten Prüfungen belief sich auf etwa 13 %. Mit „gut“ wurden 54 % und mit „sehr gut“ 26,5 % bewertet.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Politikwissenschaften (Magister) im Jahr 2000



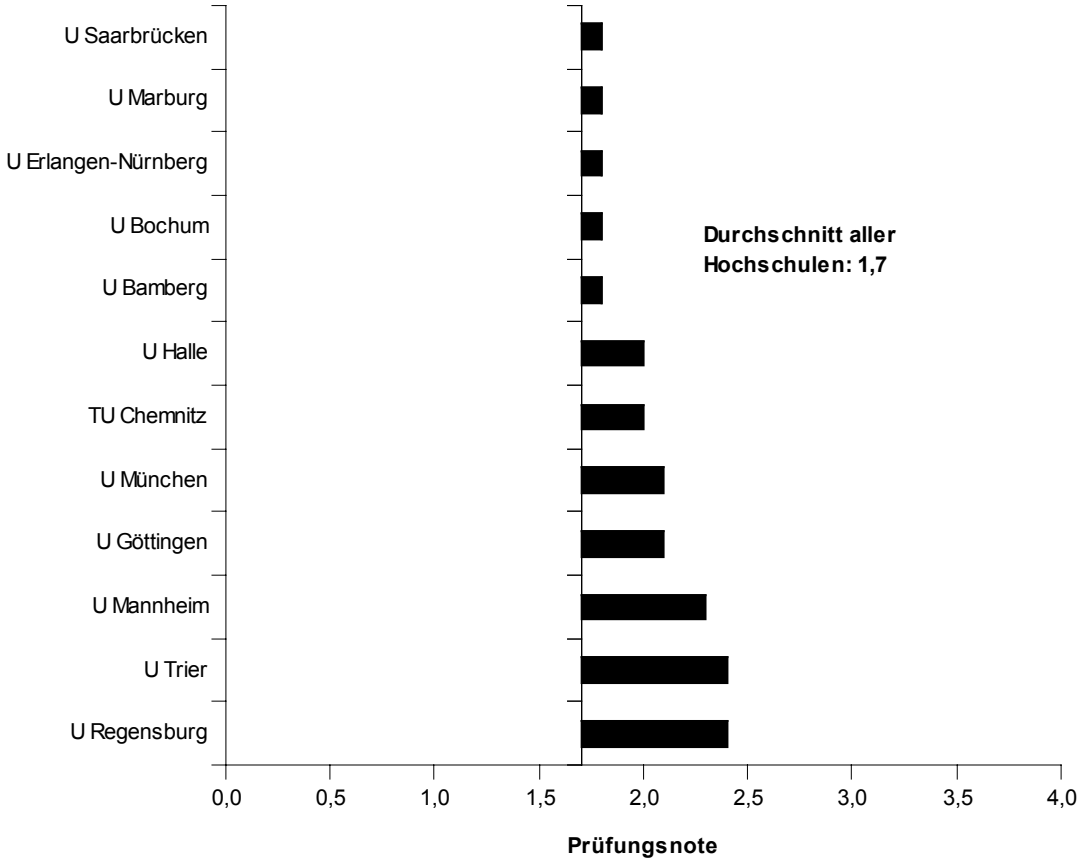
III.2. Studienbereich Sozialwissenschaften

Im Studienbereich Sozialwissenschaften war sowohl beim Universitätsdiplom als auch bei der Magisterprüfung eine Zunahme der Prüfungszahlen zu beobachten. Die Zahl der Diplom (U)-Prüfungen nahm von 1996 bis 2000 von 663 auf 853 (28,7 %) zu, die der Magisterprüfungen von 268 auf 370 (38,1 %). Der Anteil der Diplomprüfungen an den Prüfungen insgesamt ging leicht von 73 auf 70 % im Jahr 2000 zurück. Bei den Diplom (U)-Prüfungen lag die Durchschnittsnote in allen drei Jahren bei 1,7, bei den Magisterprüfungen zwischen 1,6 (1996) und 2,0 (1998 und 2000).

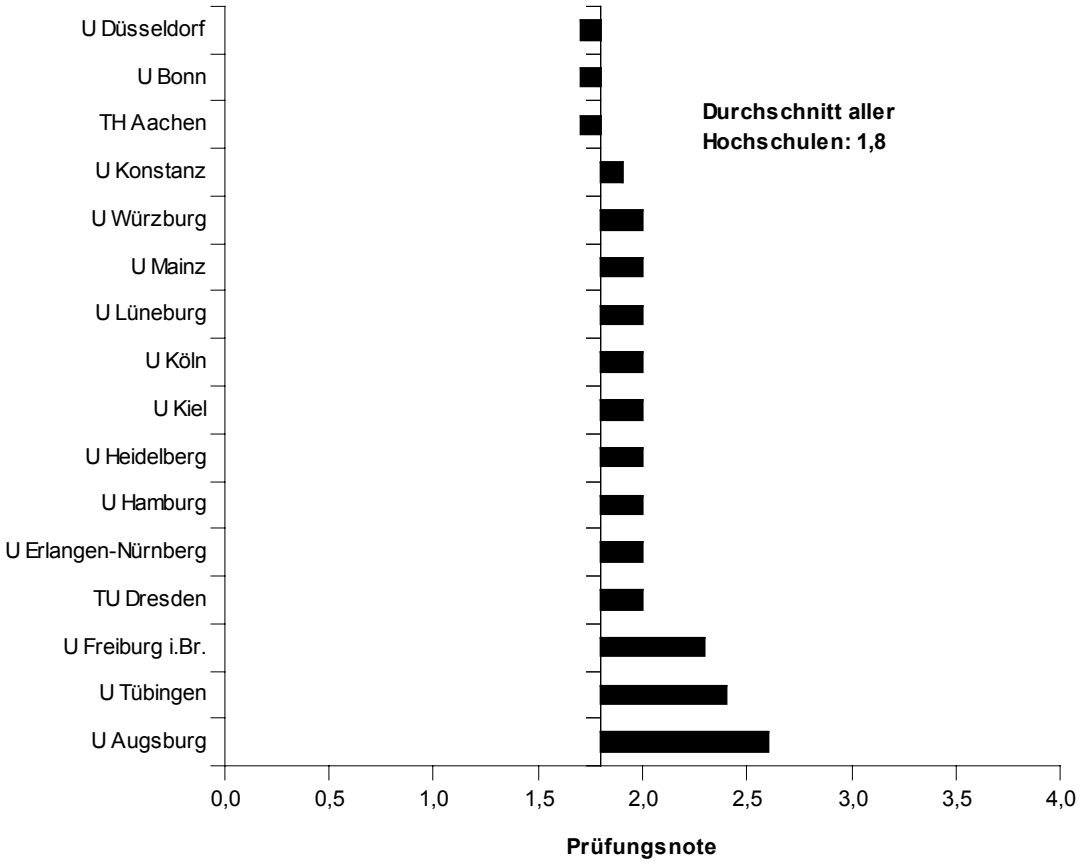
Bei den Diplomprüfungen reichte das Notenspektrum von 1,0 bis 3,0, wobei die einzelnen Prüfungen mit Noten zwischen „mit Auszeichnung“ und „befriedigend“ beurteilt wurden. Die besten Noten in allen drei Jahren wurden an den Universitäten Oldenburg, Osnabrück und Leipzig vergeben. An der Universität Bielefeld, die im Jahr 2000 den besten Notendurchschnitt erzielte, fällt in allen drei Jahren ein vergleichsweise hoher Anteil an Diplomprüfungen mit der Bewertung „mit Auszeichnung“ auf. Insgesamt entfiel auf die Note „gut“ ein Anteil von 55,4 %, auf „sehr gut“ ein Anteil von 33,4 %.

Bei den Magisterprüfungen reichte das Notenspektrum von 1,0 an etlichen Universitäten in allen drei Jahren bis 2,6 (U Augsburg, 2000). Insgesamt lagen nur zu rund 63 % der Prüfungen Angaben vor.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Sozialwissenschaften (Diplom U) im Jahr 2000



Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Sozialwissenschaften (Magister) im Jahr 2000



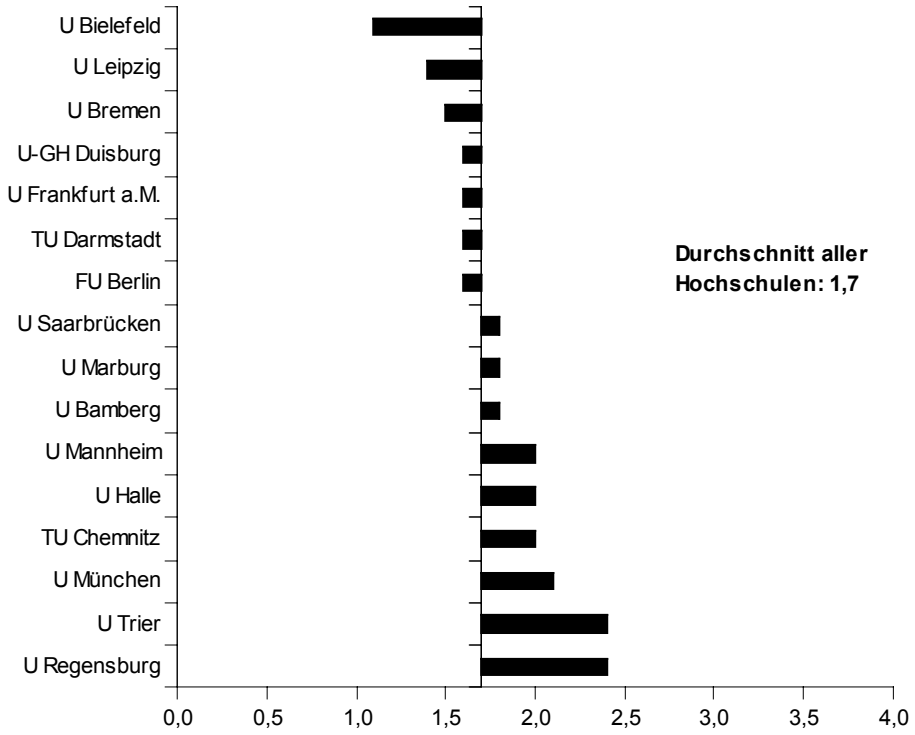
Studienfach Soziologie

Im Studienfach Soziologie war sowohl beim Universitätsdiplom als auch bei der Magisterprüfung eine Zunahme der Prüfungszahlen zu beobachten. Die Zahl der Diplom (U)-Prüfungen nahm von 1996 bis 2000 von 330 auf 473 zu, die der Magisterprüfungen von 197 auf 318.

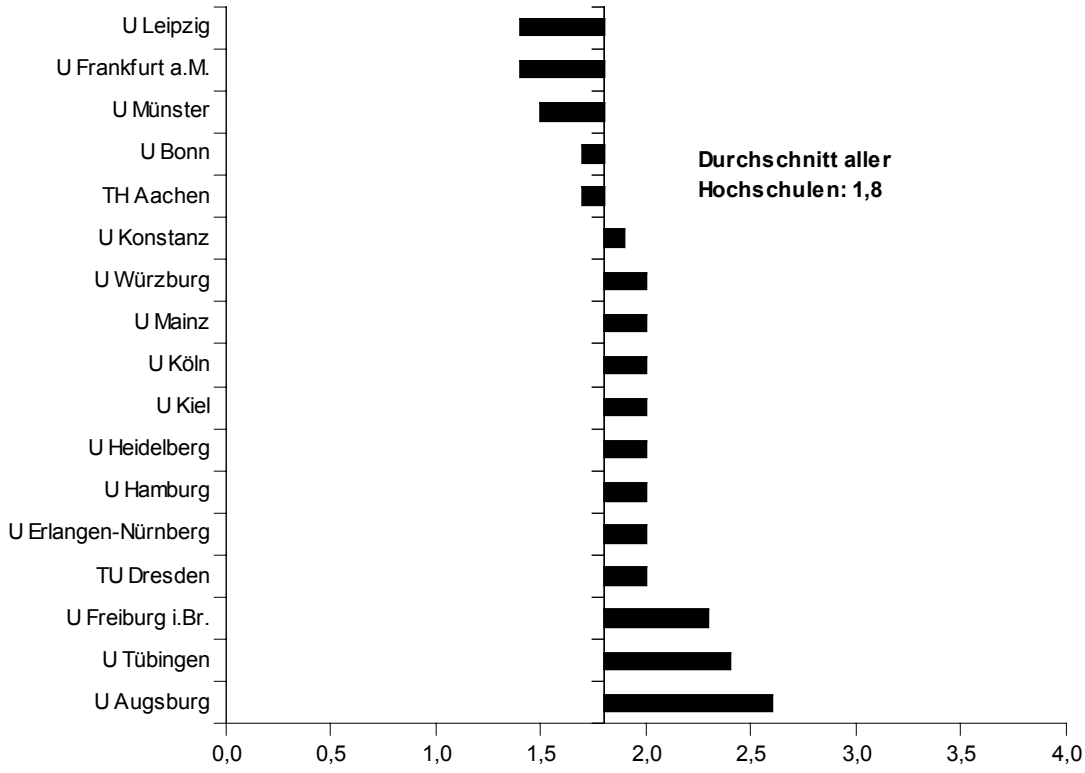
Bei den Diplomprüfungen lag der Notendurchschnitt der auswertbaren Ergebnisse über alle Hochschulen im Jahr 1996 bei 1,6, in den Jahren 1998 und 2000 jeweils bei 1,7. Der Notendurchschnitt an den einzelnen Hochschulen lag zwischen 1,0 (U Leipzig;1996, 1998) und 2,4 (U Regensburg, 2000; U Trier, 2000) sowie 2,5 (U Mannheim, 1998). An der Universität Bielefeld, die im Jahr 2000 den besten Notendurchschnitt aufwies, fällt in allen drei Jahren ein vergleichsweise hoher Anteil an Diplomprüfungen mit der Bewertung „mit Auszeichnung“ auf. Der Notendurchschnitt dieser Hochschule lag bei 1,4 (1996, 1998) bzw. 1,1 (2000). Im Übrigen dominierten die Noten „gut“ mit 57 % und „sehr gut“ mit 32 %.

Bei den Magisterprüfungen reichte das Notenspektrum über alle Hochschulen von 1,5 (1996) bis 1,8 (1998, 2000). Die jeweiligen Notendurchschnitte an den Hochschulen, die zum Teil geringe Absolventenzahlen hatten, wiesen ein vergleichsweise breites Spektrum auf.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Soziologie (Diplom U) im Jahr 2000



Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Soziologie (Magister) im Jahr 2000

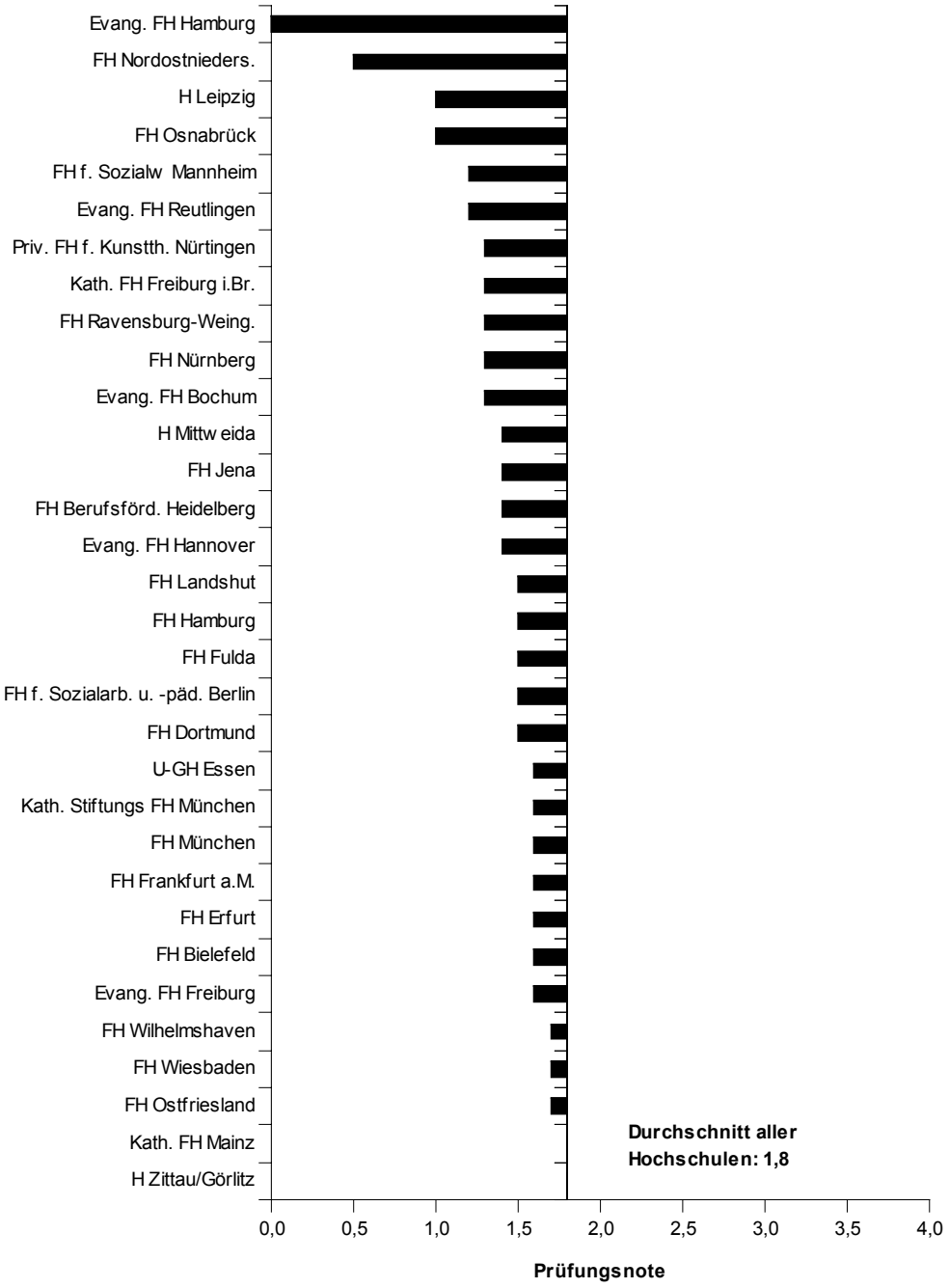


III.3. Studienbereich Sozialwesen

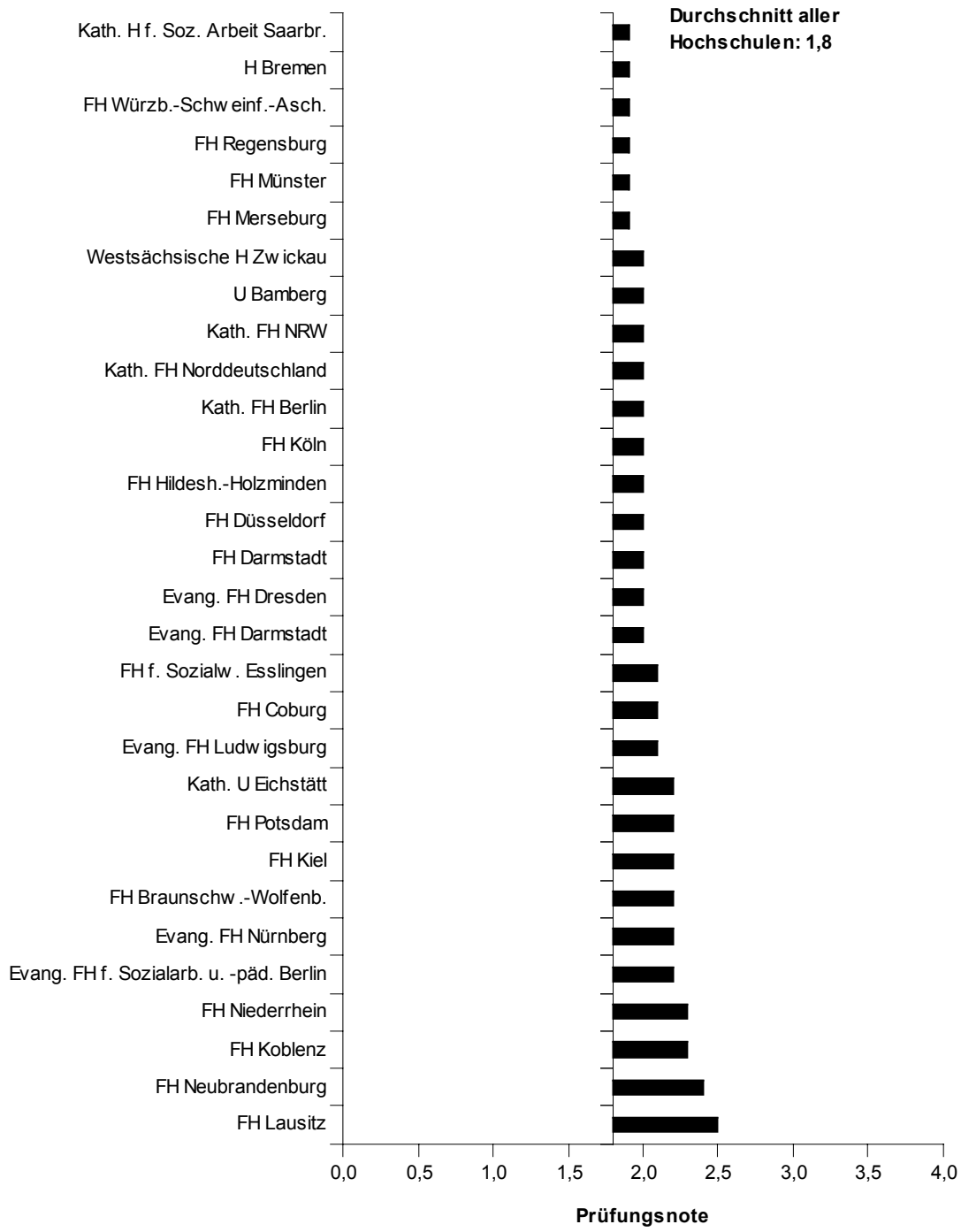
In diesem Ausbildungsbereich dominieren Ausbildungsgänge mit Abschluss Fachhochschuldiplom. Beim Fachhochschuldiplom war eine Zunahme der Prüfungen von 7.688 auf 8.045 (4,6 %) von 1996 bis 2000 zu verzeichnen. Die mittlere Note für alle Fachhochschulen lag bei 1,9 (1996) bzw. 1,8 (1998, 2000) bei relativ geringer Streuung an den einzelnen Hochschulen. Die einzelnen Durchschnittsnoten reichten von 1,1 bis 2,8 in den Jahren 1996 und 1998 sowie 2,5 im Jahr 2000. Es wurden alle Noten von „mit Auszeichnung“ bis „ausreichend“ vergeben. Die Note „gut“ wurde mit 57,5 % am häufigsten vergeben, gefolgt von 28,5 % „sehr gut“ und immerhin noch 11,1 % „befriedigend“. 2,9 % der Absolventen schnitten „mit Auszeichnung“ ab. Auffällig ist das gute Abschneiden bei den Prüfungen von der Evangelischen Fachhochschule Hamburg im Jahr 2000; alle 42 Absolventen bestanden „mit Auszeichnung“.

Beim Universitätsdiplom im Studienbereich Sozialwesen bestanden im Jahr 1996 250 und im Jahr 2000 338 Absolventen die Prüfungen. Dies bedeutete eine Zunahme um 35,2 %. Die Durchschnittsnoten lagen bei 1,5 (1998) und bei 1,6 in den anderen beiden Jahren. Die Durchschnittsnoten an den einzelnen Hochschulen reichten von 1,0, bis 2,0; es wurden Noten zwischen „mit Auszeichnung“ und „befriedigend“ vergeben. Mit nahezu gleichen Anteilen wurden die Noten „sehr gut“ und „gut“ zu 47,8 und 46,5 % erzielt. Knapp 3 % entfielen jeweils auf „mit Auszeichnung“ und „befriedigend“.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Sozialwesen (Diplom FH) im Jahr 2000



noch: Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Sozialwesen (Diplom FH) im Jahr 2000



III.4. Studienbereich Rechtswissenschaft

Im Fach Rechtswissenschaften gibt es bei der Prüfungsbewertung im Vergleich zu anderen Fächern Besonderheiten. Die Prüfungsergebnisse werden nicht primär von den Hochschulverwaltungen mitgeteilt, sondern von den Landesjustizprüfungsämtern. Die Notenskala ist im Bereich befriedigend in „vollbefriedigend“ und „befriedigend“ aufgeteilt, was sich in den vorliegenden Daten nicht widerspiegelt. So differenziert die jeweilige errechnete Durchschnittsnote nicht die Note „befriedigend“.

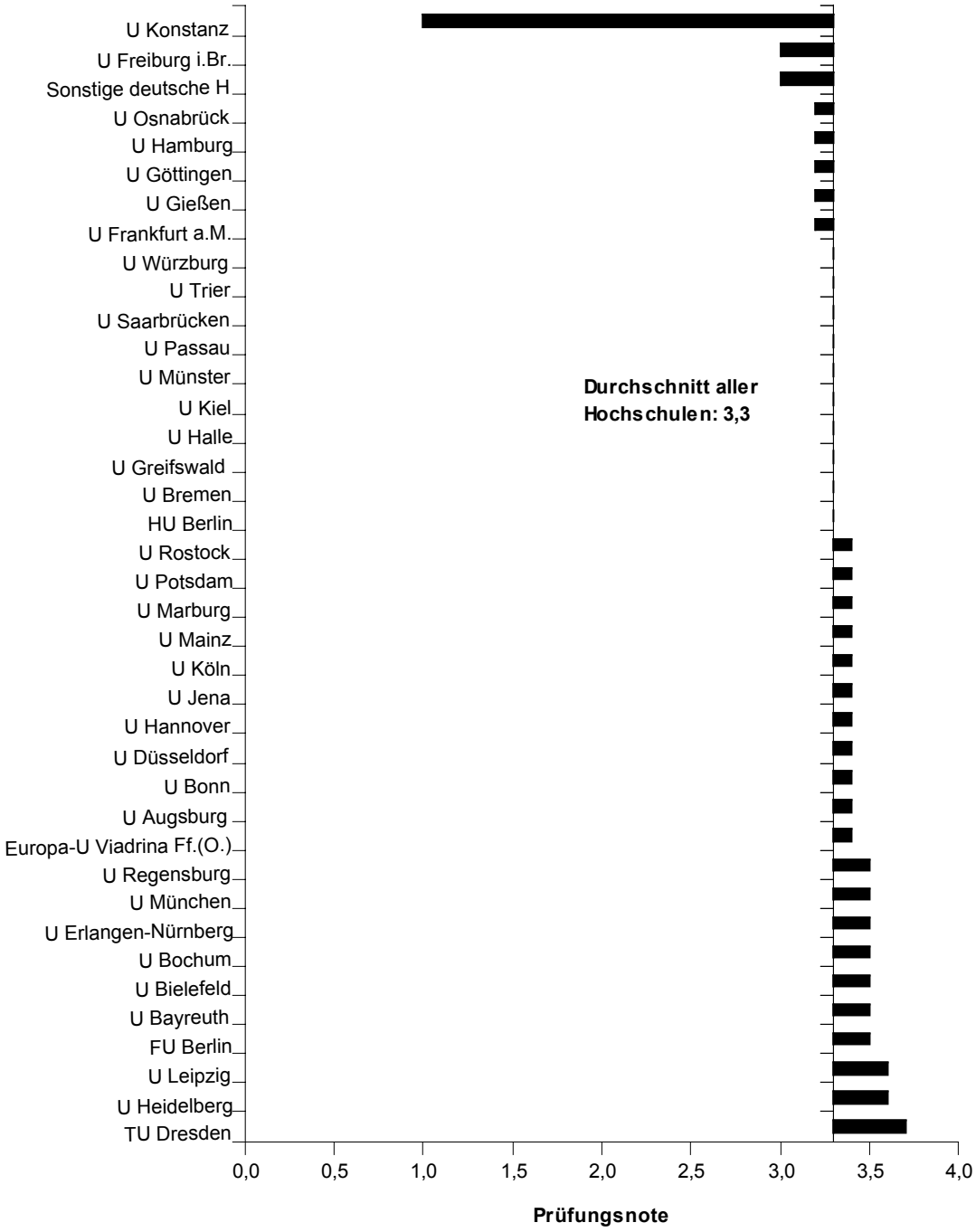
Die Ergebnisse der amtlichen Prüfungsstatistik für das 1. Staatsexamen im Fach Rechtswissenschaften zeigen, dass die Datenbasis deutlich verbessert werden muss, um die Aussagekraft der Daten für Vergleiche zwischen den Hochschulen zu ermöglichen. Klärungsbedarf zwischen amtlicher Statistik, Hochschulverwaltungen und staatlichen Prüfungsämtern gibt es besonders für die große Anzahl von Angaben „Note unbekannt“ an den baden-württembergischen Hochschulen Mannheim, Heidelberg, Freiburg und Konstanz und für die hohe Anzahl mit „mit Auszeichnung“ bestandenen Prüfungen an der Universität Tübingen.

In den Rechtswissenschaften blieb die Zahl der bestandenen Staatsexamen von 1996 bis 2000 in etwa gleich. 1996 betrug diese Zahl 11.580, 2000 waren es 11.356 Kandidaten, dies bedeutete eine leichte Abnahme um 1,9 %. Die Durchschnittsnoten lagen 1996 und 2000 bei 3,3 1998 bei 3,4. Dieses Fach zeichnet sich einerseits durch einen extrem kleinen Anteil an Noten mit „sehr gut“ und „gut“ aus, andererseits durch einen relativ hohen Anteil der Note „ausreichend“ (zwischen 36 und 39 %). Das Gros wurde mit „befriedigend“ (zwischen 45 und 48 %) beurteilt, wobei die wichtige Abstufung zwischen „vollbefriedigend“ und „befriedigend“ nicht erkennbar war. Die mittlere Note der einzelnen Hochschulen reichte von 3,2 (U Hamburg, alle drei Jahre) bis 3,7 (TU Dresden, 2000).

Den amtlichen Daten wird im Folgenden die im Bundesjustizministerium geführte Prüfungsstatistik für das Jahr 2000 gegenübergestellt. Sie ist in einigen Punkten genauer und gibt einen Überblick über die anteilmäßige Verteilung der Noten unter Berücksichtigung der Note „vollbefriedigend“. Zu beachten ist dabei, dass die Grundgesamtheit der Absolventen durch Einbeziehen von Ausländern und Wiederholern nicht mit der amtlichen Statistik übereinstimmt. Danach legten im Jahr

2000 16.783 Kandidaten (einschließlich Wiederholer und Wiederholer zur Verbesserung der Prüfungsnote) eine Prüfung ab, davon 11.893 erfolgreich. Damit hat ein Drittel die Prüfung nicht bestanden. Bezogen auf alle bestandenen Prüfungen entfielen auf die Note „sehr gut“ 0,1 %, auf „gut“ 3,5 %, auf „vollbefriedigend“ 17,1 %, auf „befriedigend“ 37,5 % und auf „ausreichend“ 41,7 %. 36,5 % aller Kandidaten unternahmen einen Freiversuch, den 76,6 % bestanden, 47,5 % besser als „ausreichend“.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Rechtswissenschaft (1. Staatsexamen) im Jahr 2000



I.1. Studienbereich Verwaltungswissenschaft

Bei den Verwaltungswissenschaften sank von 1996 bis 2000 die Zahl der Absolventen der staatlichen Laufbahnprüfung von 8.654 auf 6.289. Dies war ein Rückgang um 27,3 %. Die Notendurchschnitte lagen 1996 und 1998 bei 3,0, 2000 bei 2,9. Die Notenskala erstreckte sich von 1,0 bis 3,6. Das Notenspektrum reichte von „sehr gut“ bis „ausreichend“. Im Jahr 2000 fällt die FH für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Sachsen-Anhalt auf, die allen 42 Absolventen die Note „sehr gut“ gab. Im Durchschnitt aller Hochschulen dominierte die Note „befriedigend“ mit 61,9 %, gefolgt von „gut“ mit 22,6 % und „ausreichend“ mit 14,6 %.

Bei den Fachhochschuldiplomen war der Rückgang bei den Absolventen noch größer. 1996 machten 7.019 ihren Abschluss, 2000 waren es nur noch 3.838. Dies bedeutete einen Rückgang um 45,3 %. Die Durchschnittsnote lag 1996 bei 3,1, 1998 bei 3,0 und 2000 bei 2,9. Das Spektrum reichte von 1,5 bis 3,4. Ausgewiesen wurden in den Jahren 1996 und 1998 die Noten „sehr gut“ bis „ausreichend“, im Jahr 2000 auch die Bewertung „mit Auszeichnung. Auch bei diesem Abschluss herrschte die Note „befriedigend“ vor (59,8 %), gefolgt von „gut“ (22,9 %) und „ausreichend“ (15,7 %).

I.2. Studienbereich Wirtschaftswissenschaften

I.2.1. Studienfach Betriebswirtschaftslehre

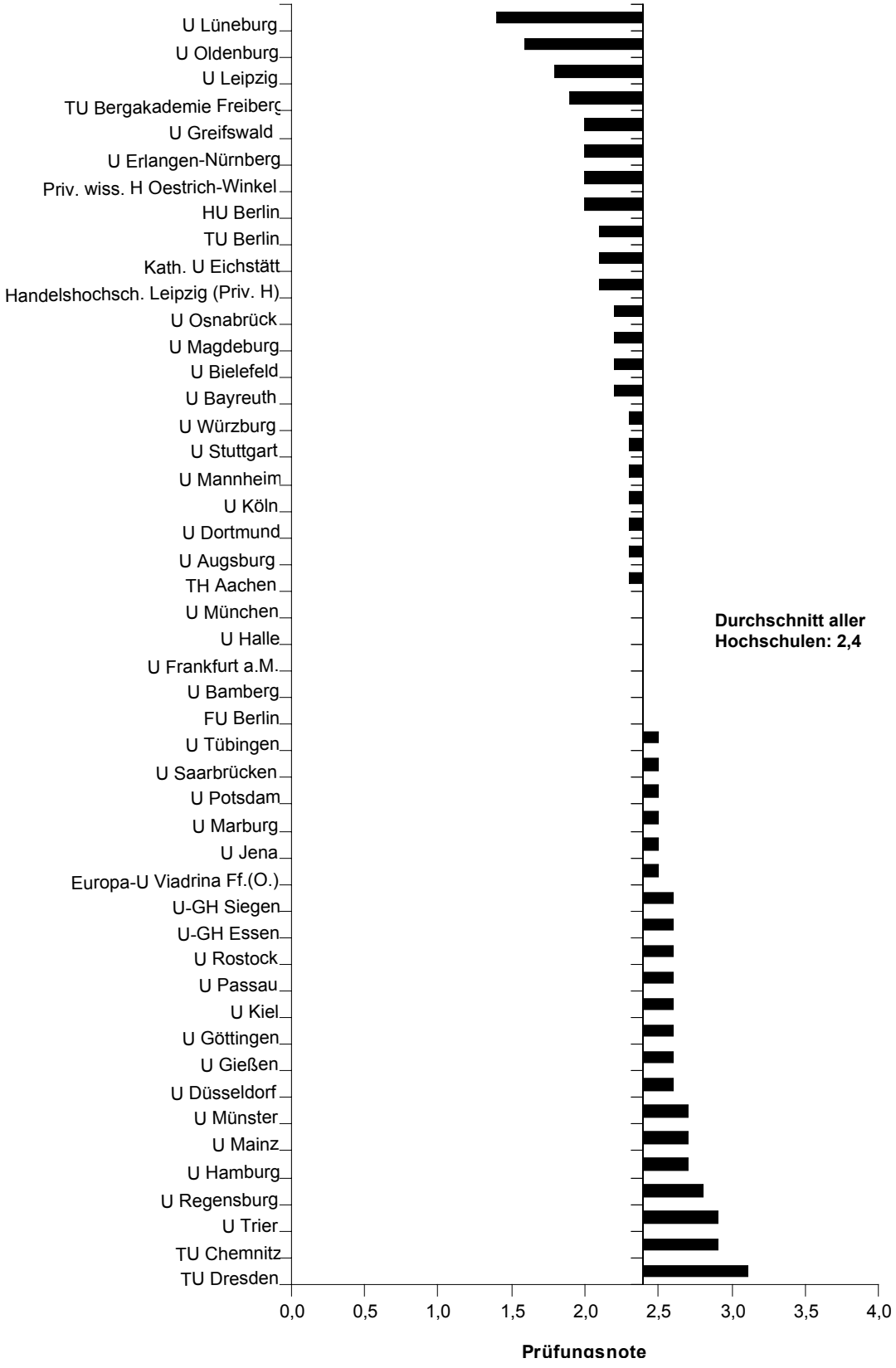
Bei den Erstabsolventen mit Abschluss Diplom (U) im Studienfach Betriebswirtschaftslehre war von 1996 bis 2000 ein deutlicher Rückgang um knapp 30 % auf 7.112 zu verzeichnen. Die Notendurchschnitte über alle auswertbaren Ergebnisse lagen bei 2,5 (1996, 1998) bzw. bei 2,4 (2000). Bei den Durchschnittsnoten an den einzelnen Hochschulen war eine geringe Streubreite festzustellen. Die besten Noten erzielten die Private Hochschule Vallendar mit 1,6 (1996, 1998) und 1,5 (2000), die Universität Oldenburg mit 1,6 (1998, 2000) und die Universität Lüneburg mit 1,4[*)] im Jahr 2000. Am schlechtesten schnitten die Kandidaten an den Technischen Universitäten Chemnitz und Dresden mit 3,2 bzw. 3,1 in den Jahren 1996 und 1998 sowie mit 2,9 und 3,1 im Jahr 2000 ab. Mit jeweils etwa gleichen Anteilen (ca. 45 %) wurden die Noten „gut“ und „befriedigend“ im Jahr 1998 am häufigsten vergeben, im

[*)] Beruht auf fehlerhafter Meldung für das Jahr 2000.

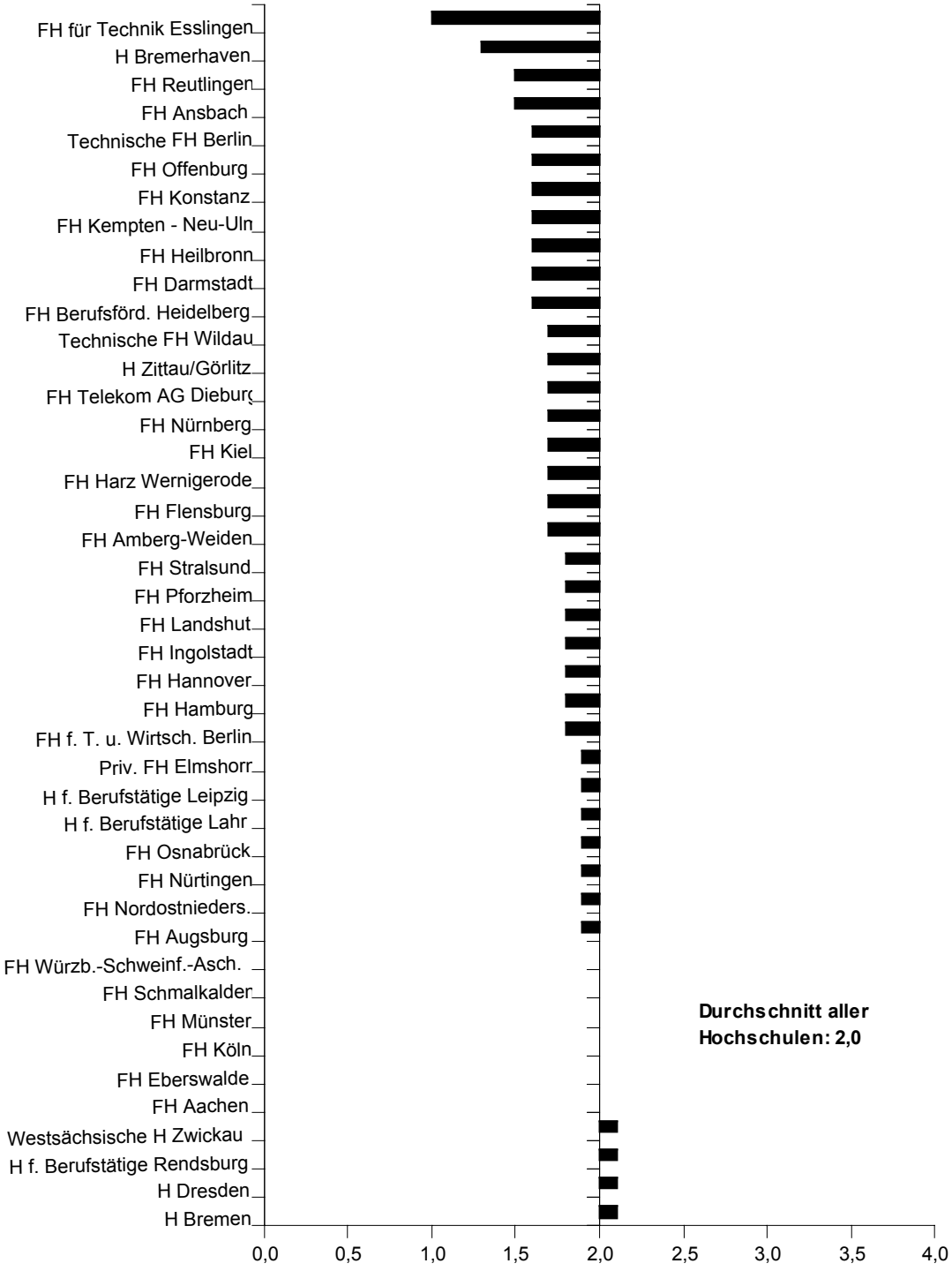
Jahr 2000 mit Anteilen von 49 und 42 %. Auf die Note „sehr gut“ entfielen 6 % und auf „ausreichend“ 2,4 %.

Die Anzahl der Erstabsolventen im Fachhochschulstudiengang stieg im selben Zeitraum um 14,9 % auf 8.232 an. Die Durchschnittsnoten für alle Hochschulen betrugen 2,1 (1996, 1998) und 2,0 (2000) bei relativ geringer Streuung. Sie lagen damit über den vergleichbaren Noten des Diplom (U)-Abschlusses. Die besten Einzeldurchschnitte lagen im Jahr 1996 bei 1,3 (FH Konstanz) bzw. 1,4 (Techn. FH Berlin). Den schlechtesten Durchschnitt hatte die FH Magdeburg, an der allein zehn von 14 Absolventen mit „befriedigend“ beurteilt wurden. In den beiden anderen Jahren lag die Spannweite zwischen den besten und den schlechtesten Durchschnitten zwischen 1,5 bzw. 1,6 und 2,6. Eine Ausnahme bildete die Fachhochschule Wismar mit einer Durchschnittsnote von 2,9 im Jahr 2000. Bezogen auf alle auswertbaren Noten wurde „gut“ zu 62,3 % vergeben; mit 20,5 % wurde „befriedigend“ etwas öfter erteilt als „gut“ mit 16,8 %.

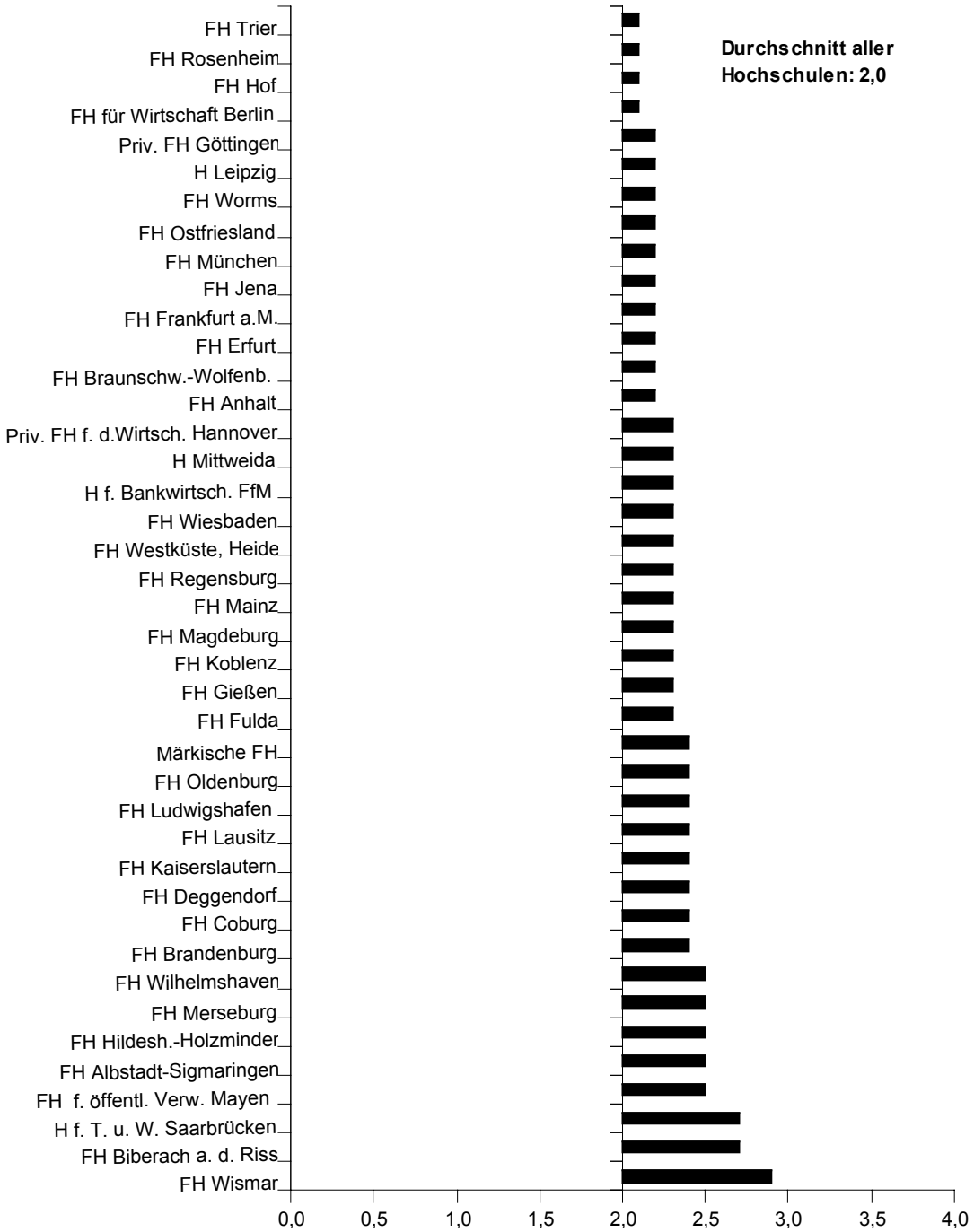
Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Betriebswirtschaftslehre (Diplom U) 2000



Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Betriebswirtschaftslehre (Diplom FH) 2000



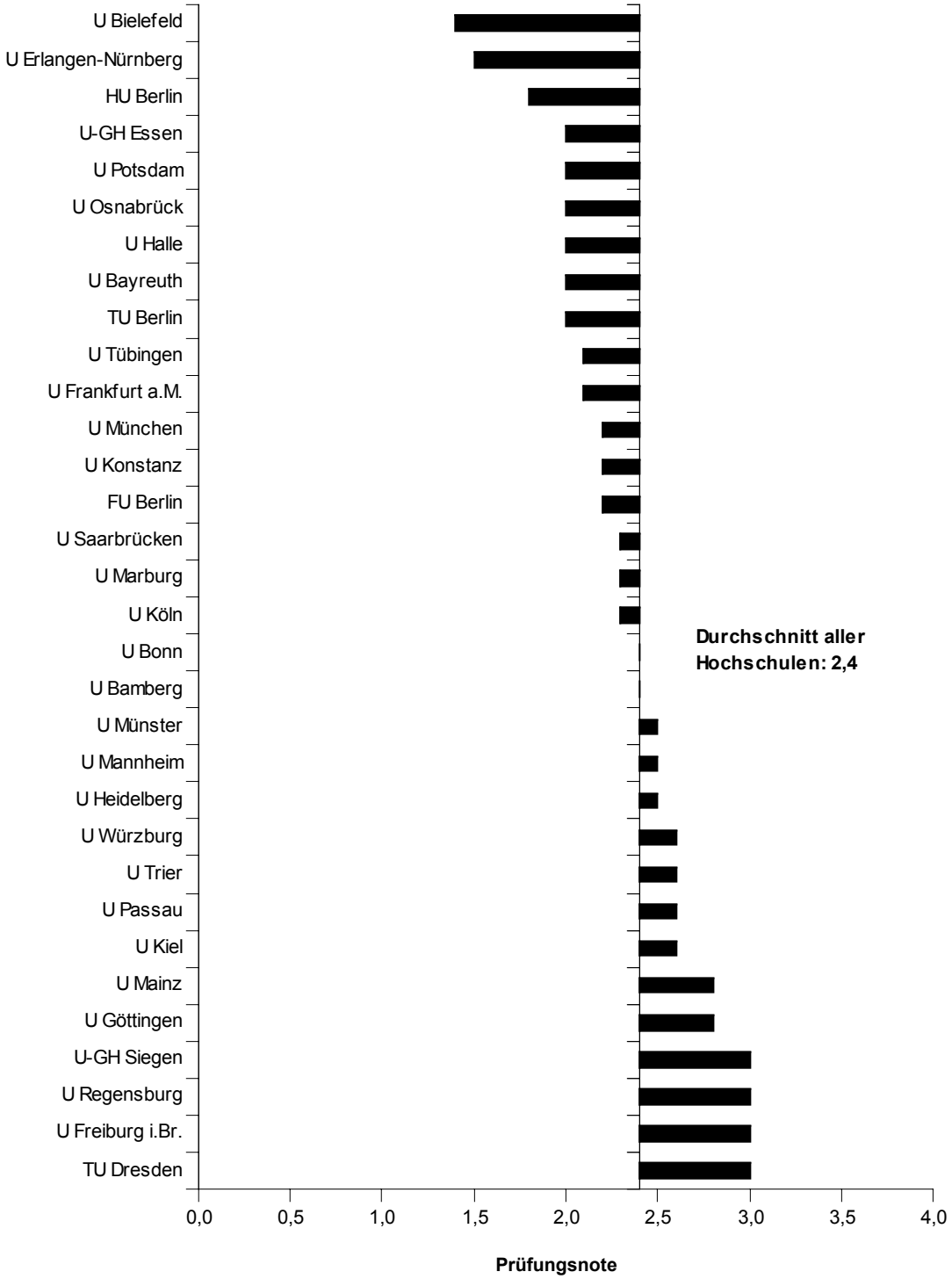
noch: Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Betriebswirtschaftslehre (Diplom FH) 2000



III.6.2. Studienfach Volkswirtschaftslehre

Die Zahl der Diplomprüfungen im Fach Volkswirtschaftslehre ging im Zeitraum 1996 bis 2000 um 884 (42 %) auf 1.246 zurück. Der Notendurchschnitt lag in allen drei betrachteten Jahren bei 2,4. An den einzelnen Hochschulen reichten die Notendurchschnitte im Jahr 2000 von „mit Auszeichnung“ (U Karlsruhe) bis „befriedigend“ (TU Dresden, U Freiburg, U Regensburg, U-GH Siegen). An der Universität Karlsruhe wurden im Jahr 1998 alle 17 Absolventen und im Jahr 2000 alle acht Absolventen mit „mit Auszeichnung“ benotet, an der Universität Freiburg war in allen drei Jahren ein vergleichsweise schlechter Notendurchschnitt von „befriedigend“ zu beobachten. Die Notenskala reichte in allen drei Jahren von „mit Auszeichnung“ bis „ausreichend“. 2,5 % der Absolventen wurden im Jahr 2000 mit „ausreichend“ bewertet. Am häufigsten wurden die Noten „gut“ mit 42 % und „befriedigend“ mit 37 % vergeben.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Volkswirtschaftslehre (Diplom U) 2000



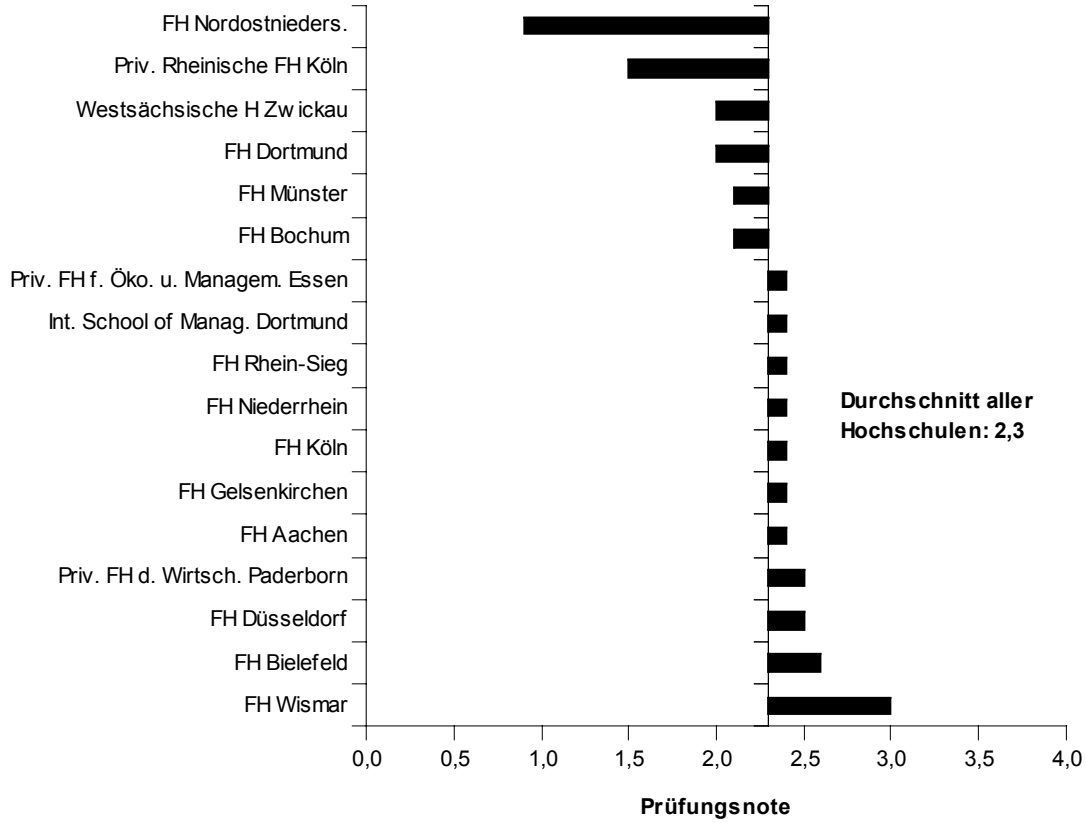
III.6.3. Studienfach Wirtschaftswissenschaften

Insgesamt ging die Anzahl der Erstabsolventen von 1996 bis 2000 um 22 % auf 3.680 zurück. Während 1996 33 % der Absolventen ein Fachhochschuldiplom und 51 % ein Universitätsdiplom ablegten, kehrte sich das Verhältnis im Jahr 2000 um. 50 % (1.867) erwarben ein Diplom (FH) und 43 % (1.572) ein Diplom (U). Die Diplom I-Abschlüsse an Universitäten-Gesamthochschulen gingen von 13 % auf 6,5 % (241 Absolventen) zurück.

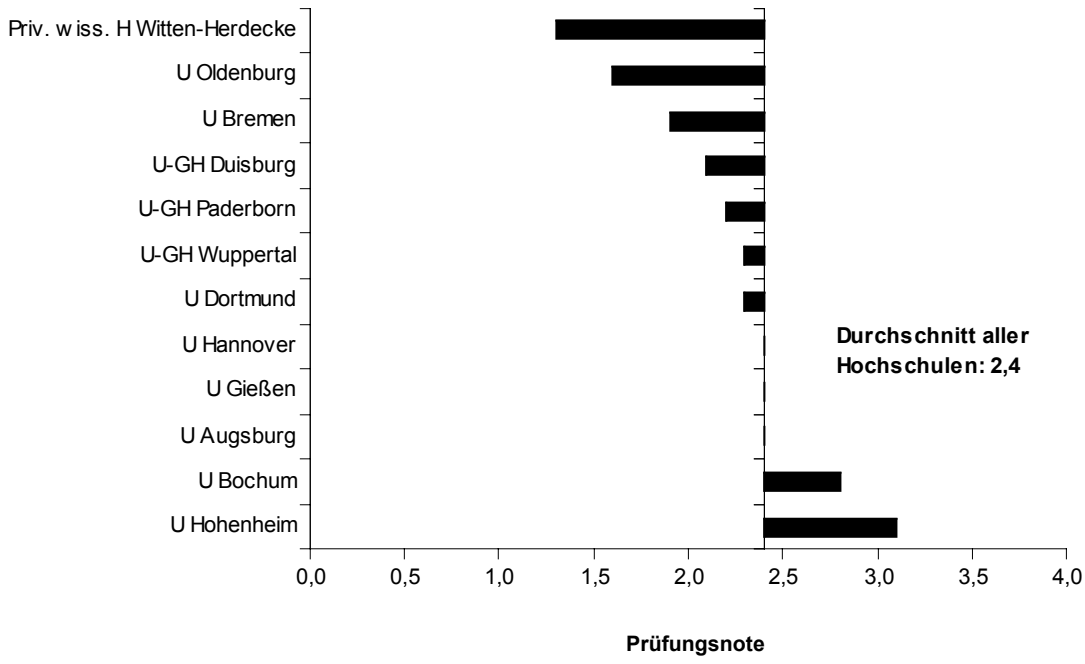
Die durchschnittliche Note bei den Diplom (U)-Abschlüssen der zwölf Hochschulen mit diesem Studienangebot lag bei 2,4 (1996, 2000) und 2,5 (1998). Die besten Noten wurden an der Privaten Hochschule Witten-Herdecke in allen drei Jahren mit Werten zwischen 1,2 und 1,6 erzielt, die schlechtesten an der Universität Hohenheim mit 3,0 und 3,1. Am häufigsten wurde die Note „gut“ (50 %) vergeben, gefolgt von „befriedigend“ (37,7 %).

Die Durchschnittsnote der Fachhochschulabschlüsse im Fach Wirtschaftswissenschaften verbesserte sich von 2,6 (1996) auf 2,3 (1998, 2000). Im Jahr 2000 reichten die Durchschnittsnoten an den einzelnen Hochschulen von 0,9 (FH Nordostniedersachsen) bei 3,0 (FH Wismar). 1998 und 2000 wurde die Note „gut“ zu knapp 55 % vergeben, „befriedigend“ zu 36,1 %. Insgesamt reichte das Spektrum von „mit Auszeichnung“(2,1 %) bis „ausreichend“ (0,9 %).

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Wirtschaftswissenschaften (Diplom FH) 2000



Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Wirtschaftswissenschaften (Diplom U) 2000

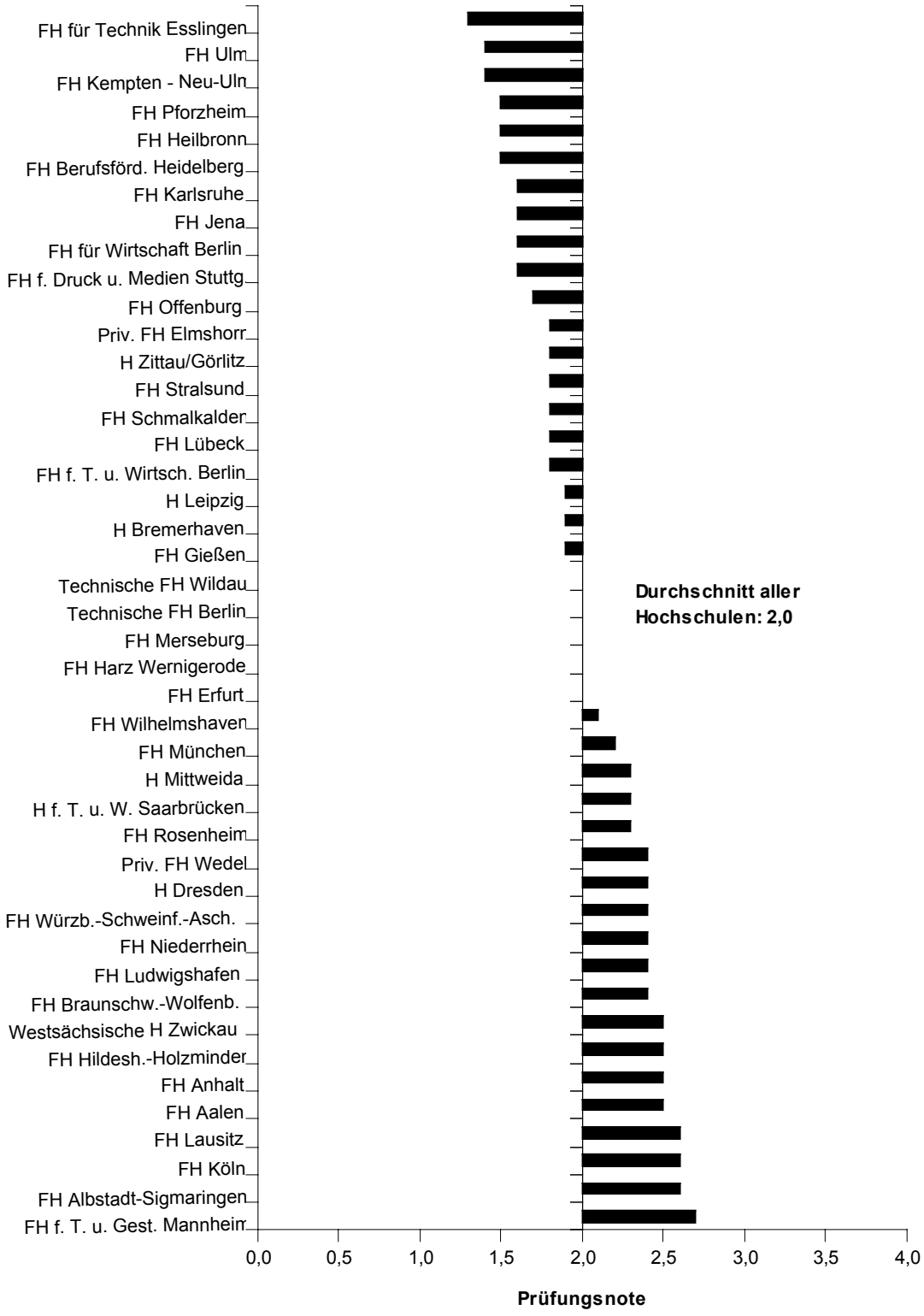


III.7. Studienbereich Wirtschaftsingenieurwesen

Die Zahl der Absolventen mit Universitätsdiplom stieg von 1996 bis 2000 leicht um 1,8 % auf 1.085 an. Die Durchschnittsnoten für alle Hochschulen betrugen 1996 1,9, 1998 und 2000 1,4. Dieser Wert ist deutlich positiv beeinflusst durch die für die Universität Karlsruhe ausgewiesenen nicht plausiblen Werte für 300 Absolventen (alle Prüfungsergebnisse sind mit „mit Auszeichnung“ bewertet). Dabei lag die Spannweite der einzelnen Durchschnittsnoten (ohne Berücksichtigung der Universität Karlsruhe) zwischen 1,4 und 3,0. Die Absolventen der TU Dresden und TU Cottbus bestanden ihre Prüfungen mit Noten zwischen 2,6 und 3,0. Die einzelnen Prüfungen wurden, abgesehen von der Bewertung an der U Karlsruhe, mit den Noten „sehr gut“ (23,6), „gut“ (60,7) und „befriedigend“ (15,6 %) beurteilt.

Beim Fachhochschuldiplom stieg die Zahl der Absolventen von 1.529 auf 1.822 von 1996 bis 2000. Dies ist eine Zunahme um 19,2 %. Die Hochschulen vergaben im Durchschnitt 1996 die Note 2,2, 1998 2,1 und 2000 2,0. Dabei reichte das Spektrum an den einzelnen Hochschulen im Jahr 2000 von 1,3 bis 2,7. Die Fachhochschule Köln lag dabei in den Jahren 1996 und 1998 auf dem letzten, 2000 auf dem vorletzten Platz. An dieser Fachhochschule wurde als einzige auswertbar auch die Note „ausreichend“ vergeben. Im Übrigen dominierte die Note „gut“ (60,8 %), gefolgt von „sehr gut“ (20,6 %) und „befriedigend (18,6 %).

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom FH) 2000



D.IV. Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften

IV.1. Studienbereich Mathematik, Naturwissenschaften allgemein

Angaben im Internet-Anhang

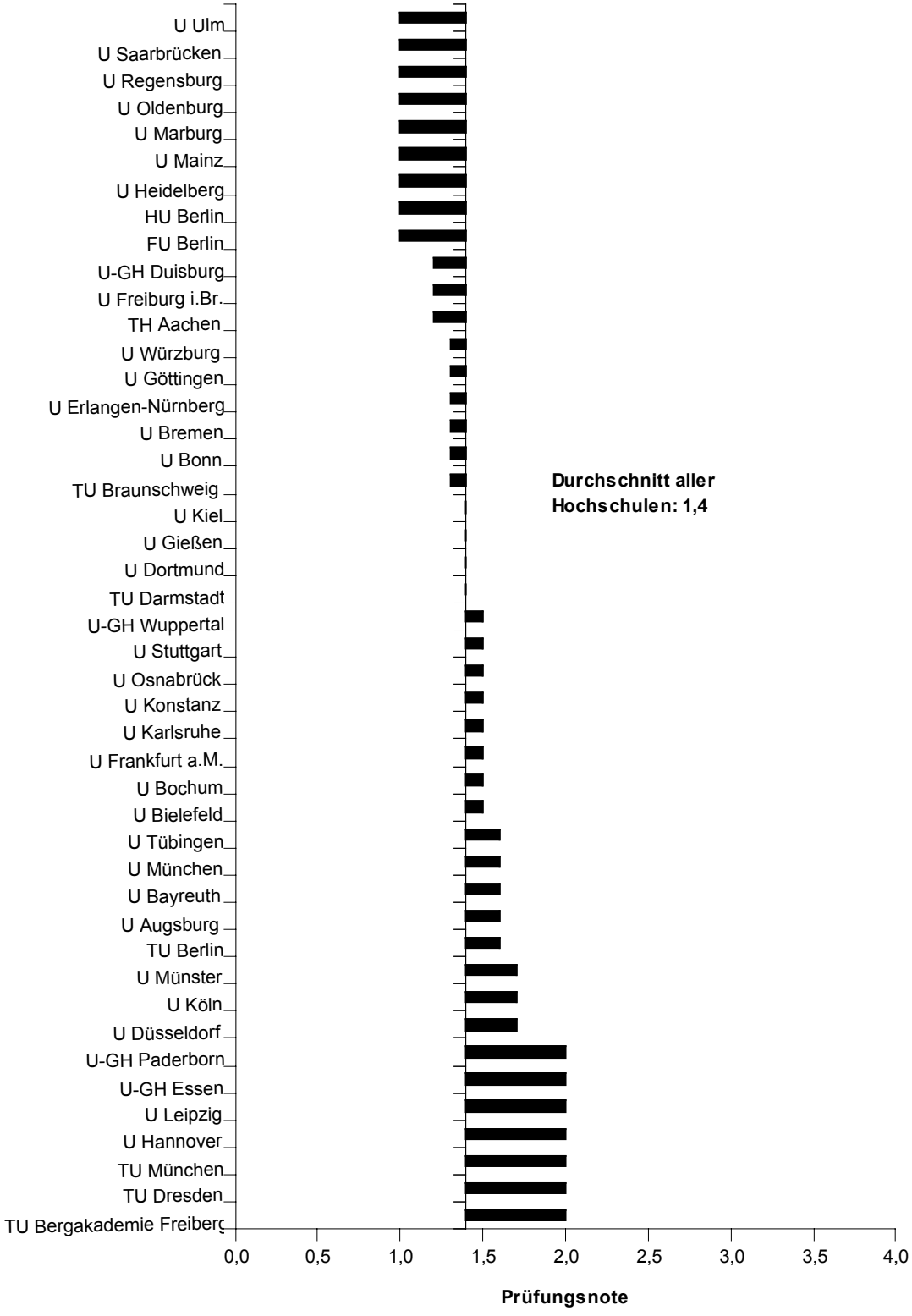
IV.2. Studienbereich Mathematik

Studienfach Mathematik

Im Studienbereich Mathematik mit den Fächern Mathematik, Statistik, Wirtschaftsmathematik, Techno-Mathematik ging die Zahl der Absolventen mit Universitätsdiplom von 1996 bis 2000 von 1.892 auf 1.189, also um 37,2 %, zurück. Die rückläufigen Absolventenzahlen entfielen zum überwiegenden Teil auf das Fach Mathematik. Hier ging die Zahl der Absolventen mit Abschluss Diplom (U) um 40 % auf 877 im Jahr 2000 zurück. Die Durchschnittsnote aller Hochschulen lag 1996 bei 1,5 und in den beiden anderen Jahren bei 1,4, wobei eine geringe Schwankungsbreite von 1,0 als beste und 2,0 als schlechteste Note sowie ein relativ hoher Anteil von 40 % mit „sehr gut“ benoteten Abschlüssen festzustellen war.

In deutlich geringerem Maße wurden Prüfungen an Fachhochschulen abgelegt. Die Durchschnittsnoten waren mit 1,7 bzw. 1,8 etwas schlechter als an den Universitäten.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Mathematik (Diplom U) 2000



IV.3. Studienbereich Informatik

Der Studienbereich Informatik umfasst unter anderem die Fächer Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medizinische Informatik. Die Zahl der Informatikabsolventen mit Abschluss Universitätsdiplom ging von 1996 bis 2000 um 27,1 % von 3.180 auf 2.317 Absolventen zurück. Im Jahr 2000 entfielen etwa 80 % der Absolventen auf das Studienfach Informatik.

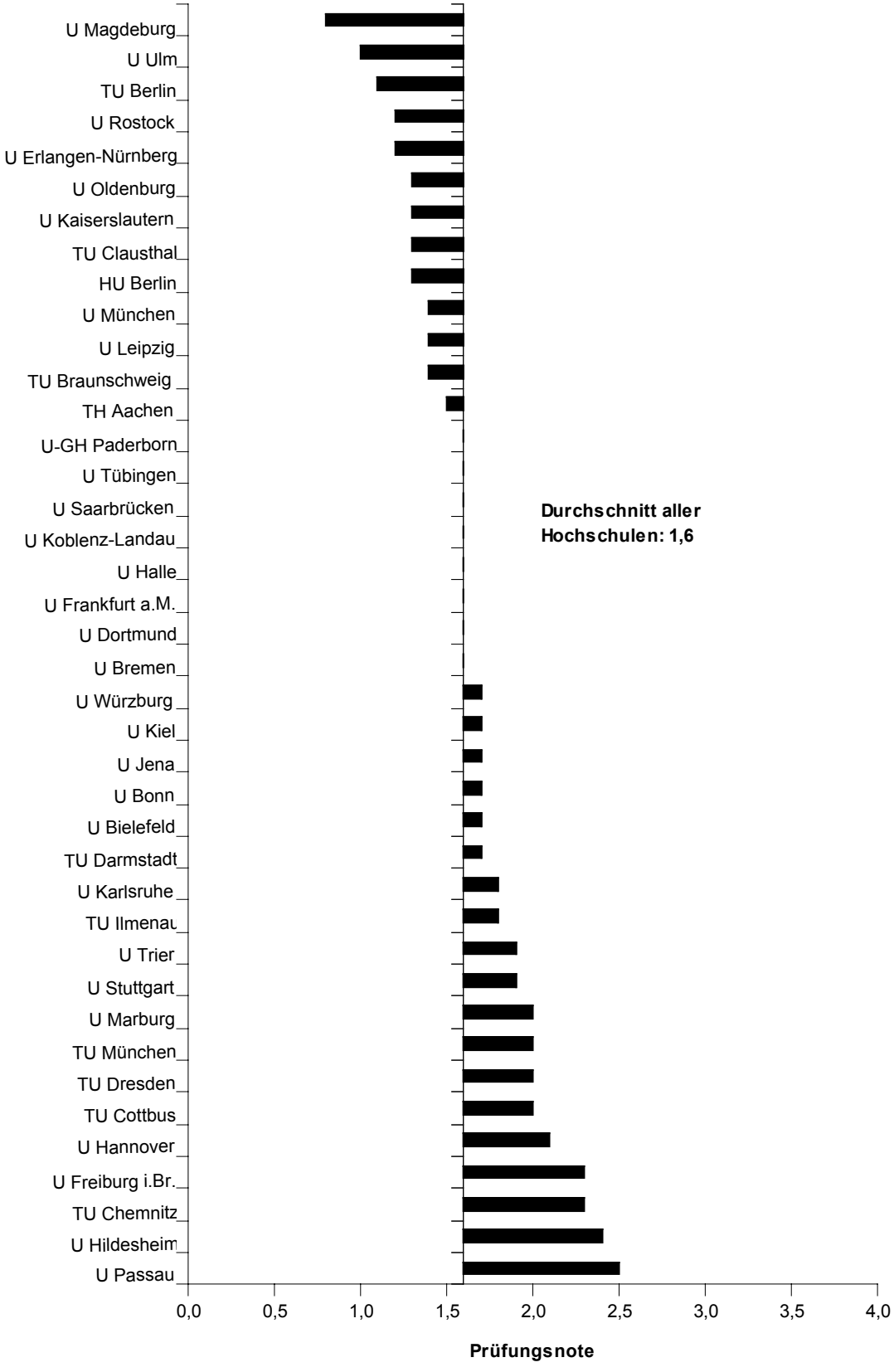
Bei den Fachhochschuldiplomen sank die Absolventenzahl von 2.408 auf 2.176, was einer Abnahme um 9,6 % entspricht. Gut die Hälfte der Absolventen entfiel auf das Fach Informatik.

IV.3.1. Studienfach Informatik

Die Durchschnittsnote im Diplomstudiengang an Universitäten lag in den drei Jahren jeweils bei 1,6. Die Schwankungsbreite an den einzelnen Hochschulen im Jahr 2000 reichte von 0,8 bis 2,4 bzw. 0,9 bis 2,5 im Jahr 1998. Bei einem Drittel der Hochschulen war der Notendurchschnitt 1,5 und besser. Die Notengebung reichte von „mit Auszeichnung“ bis „befriedigend“, wobei auf die Note „gut“ am häufigsten (50,3 %) vergeben wurde. Auf „sehr gut“ entfiel ein Anteil 40,2 %, auf „mit Auszeichnung“ knapp 3 % und auf „befriedigend“ 6,6 %.

Die Durchschnittsnote beim Abschluss Diplom (FH) lag in den drei Jahren bei jeweils 2,0 und damit unter den Werten des Diplom (U)-Abschlusses. Der beste Notendurchschnitt mit vollständigen auswertbaren Ergebnissen wurde im Jahr 2000 mit 1,1 an der Fachschule Schmalkalden, der schlechteste an der Fachhochschule für Technik und Gestaltung in Mannheim erreicht. Abgesehen von den Fachhochschulen mit Extremwerten waren die Notendurchschnitte an vielen Hochschulen über die betrachteten Jahre vergleichsweise konstant. Die Note „mit Auszeichnung“ wurde nur von der Fachhochschulen Zittau vergeben, im Übrigen dominierte die Note „gut“ (60,2 %). Auf „sehr gut“ und „befriedigend“ entfielen nahezu gleich große Anteile von je 20 %.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Informatik (Diplom U) 2000

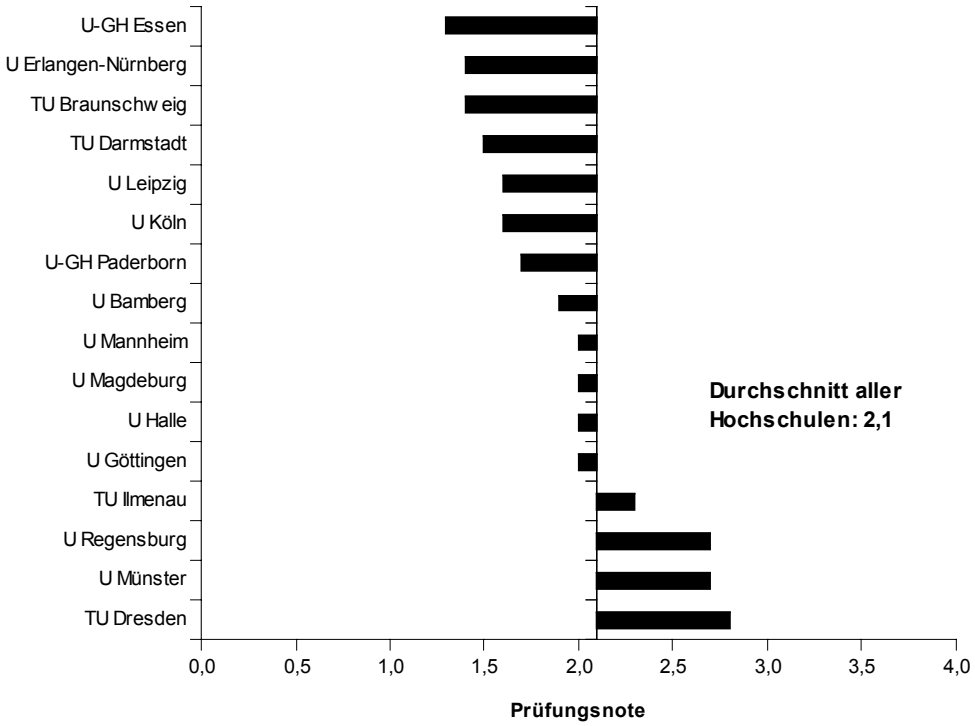


IV.3.2. Studienfach Wirtschaftsinformatik

Mit einer Anzahl von ca. 400 entfielen knapp 40 % der auswertbaren Abschlüsse an den 14 Hochschulen im Jahr 2000 auf den Diplom (U)-Studiengang. Die Durchschnittsnote lag 1998 und 2000 bei 2,1, im Jahr 1996 bei 2,2. Den besten Schnitt erzielte die TU Braunschweig mit 1,2, den schlechtesten die TU Dresden mit 3,0. In den beiden Vorjahren waren die Ergebnisse ähnlich. Insgesamt wurden aus dem Notenspektrum die Noten „sehr gut“ (20 %), „gut“ (55 %) und „befriedigend“ (24 %) vergeben.

Im entsprechenden Fachhochschulstudiengang lag der Notendurchschnitt für alle Fachhochschulen in den drei betrachteten Jahren bei 1,9. In allen drei Jahren wies die Fachhochschule Reutlingen mit 1,3 bzw. 1,4 den besten Notendurchschnitt auf. Die niedrigsten Durchschnittsnoten wiesen im Jahr 2000 die Fachhochschulen Furtwangen, Lausitz und Dresden mit 2,5 bzw. die Fachhochschule Wismar mit 2,6 auf. Als einzige Hochschule vergab im Jahr 2000 die Fachhochschule Nordostniedersachsen die Note „mit Auszeichnung“ sieben mal. Im Übrigen entfielen 60,3 % auf „gut“, 23,5 % auf „sehr gut“ und 15,0 % auf „befriedigend“.

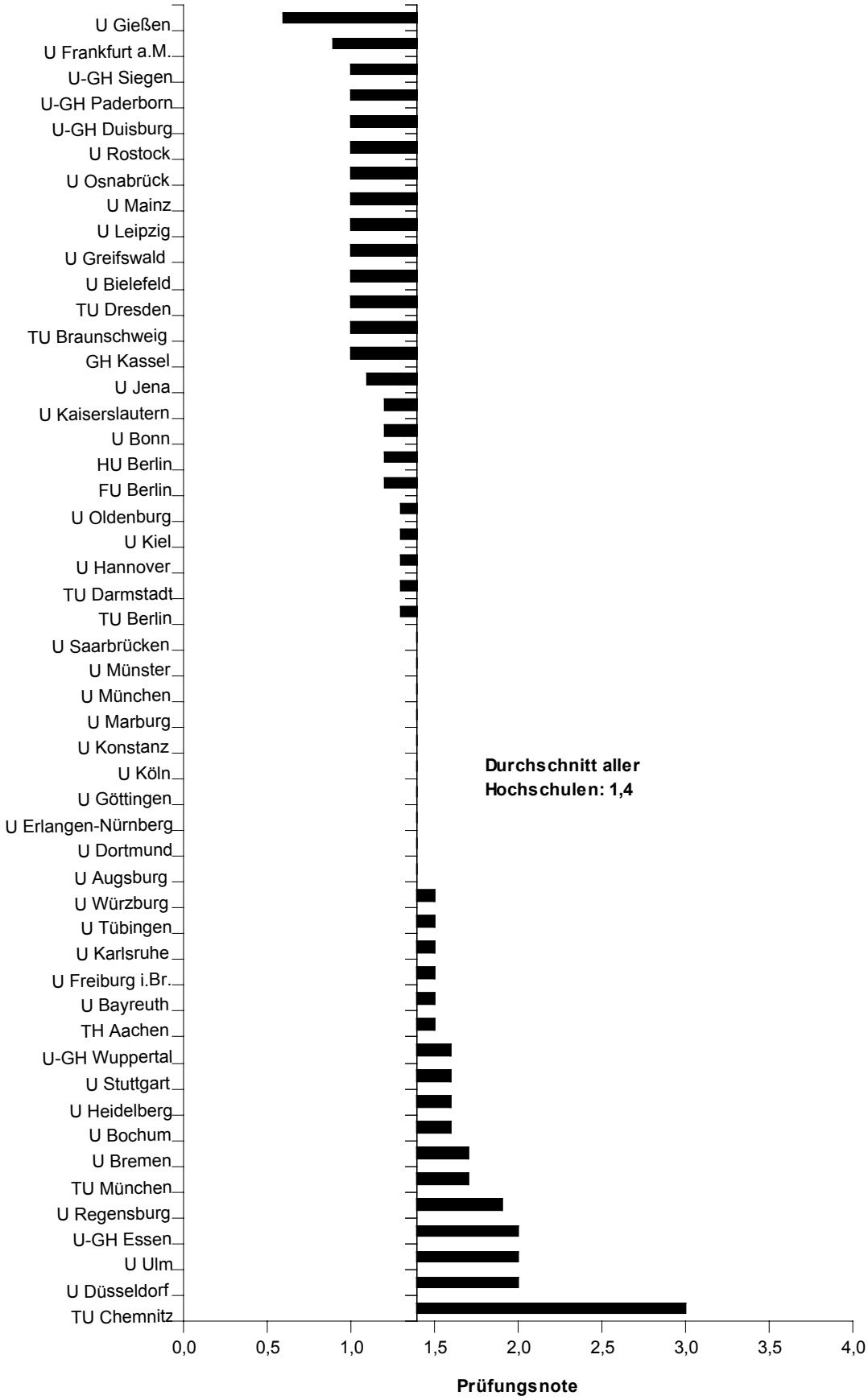
Durchschnitt der Prüfungsnoten
im Studienfach Wirtschaftsinformatik (Diplom U) 2000



IV.4. Studienbereich Physik, Astronomie

Im Studienbereich Physik, Astronomie ging die Zahl der Diplom (U)-Prüfungen von 3.616 im Jahr 1996 auf 1.818 im Jahr 2000, also um die Hälfte, zurück. Der Notenspiegel veränderte sich dadurch nicht, die Durchschnittsnote über alle Diplom (U)-Prüfungen betrug in allen drei Jahren 1,4. Die Durchschnittswerte für die einzelnen Hochschulen reichten von 0,6 (U Gießen, 2000) bis 3,0 (TU Chemnitz),wobei der letztgenannte Durchschnittswert der mit Abstand schlechteste war. Im Übrigen war der schlechteste Wert 2,0, der an drei Hochschulen erreicht wurde. Die TU Chemnitz lag in allen drei Jahren jeweils auf dem letzten Platz. Die Notengebung wies mit einem Anteil von 93 % „guten“ und „sehr guten“ Bewertungen eine geringe Nivellierung auf, d. h. die Notenskala wurde nur unzureichend ausgeschöpft. Auch zwischen den Hochschulen waren die Unterschiede gering.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Physik, Astronomie (Diplom U) 2000



IV.5. Studienbereich Chemie

Der Studienbereich umfasst die Fächer Chemie, Biochemie und Lebensmittelchemie mit dem Abschluss Staatsexamen. Die Anzahl der Diplom (U)-Prüfungen im gesamten Studienbereich ging von 1996 bis 2000 um 54,1 % auf 1.348, die der Diplom(FH)-Prüfungen um 63,6 % auf 164 und die der Staatsexamen im Fach Lebensmittelchemie um 33,5 % auf 147 zurück.

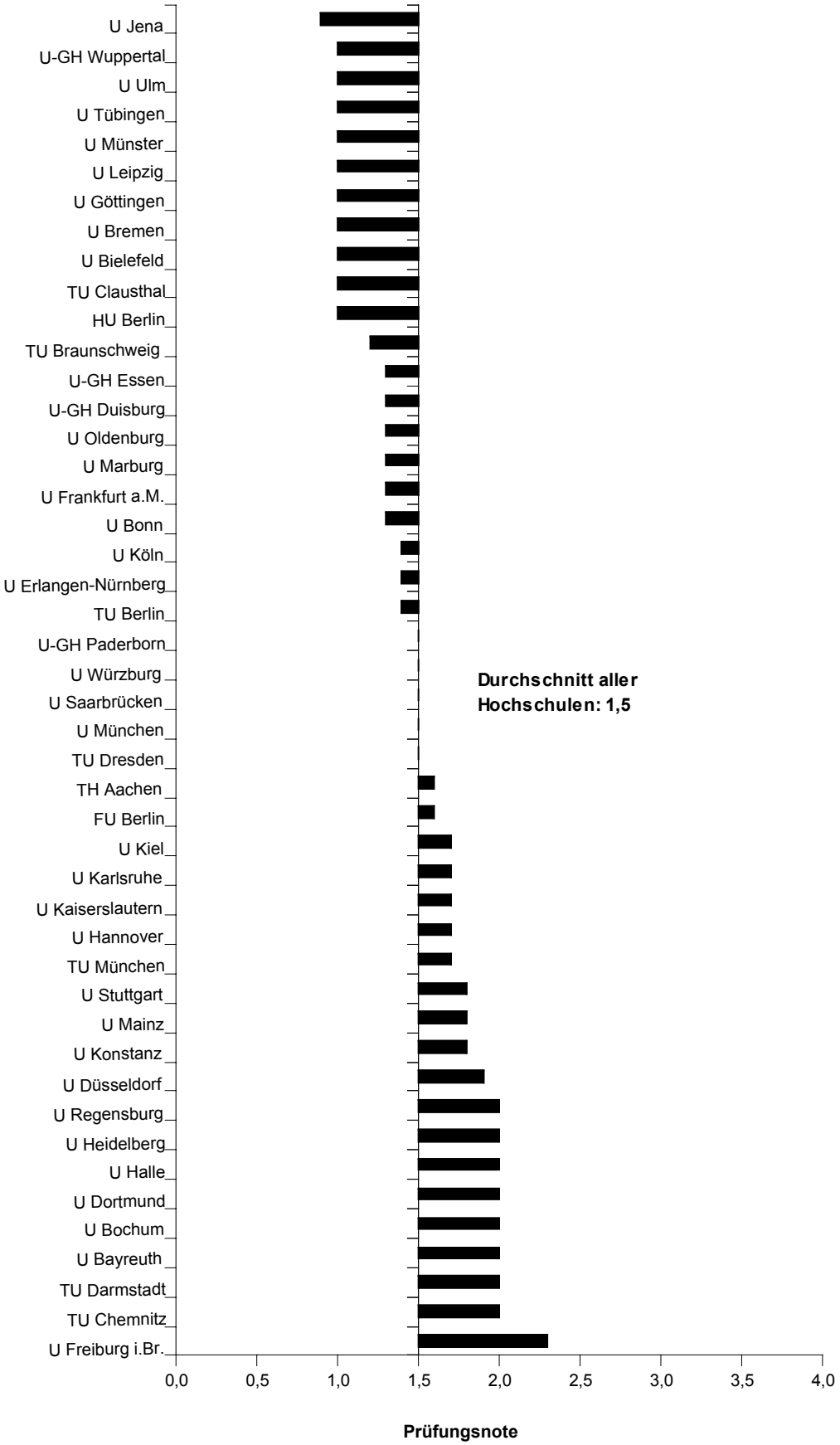
Studienfach Chemie

Die meisten Prüfungen entfielen bei den Diplom (U)-Prüfungen mit 84 % auf das Fach Chemie. Die Durchschnittsnote über alle Hochschulen lag bei 1,6 (1996, 1998) und bei 1,5 im Jahr 2000. Die Noten der einzelnen Hochschulen wichen untereinander nur wenig voneinander ab; die Notenskala reichte von 1,0 bis 2,2 bzw. 2,3. In allen drei Jahren nahmen die Universitäten Bochum und Freiburg einen der letzten Plätze ein. Die Note „ausreichend“ wurde auswertbar nicht vergeben, die Bewertungen „mit Auszeichnung“ und „befriedigend“ relativ selten. Mit 47,6 % und 44,8 % wurden die Noten „sehr gut“ und „gut“ am meisten vergeben. Die Spannbreite der Durchschnittsnoten zwischen 1,0 und 2,0 war relativ gering

An den Fachhochschulen lagen die Durchschnittsnoten bei 1,9 bzw. 2,0. Die Varianz der Noten reichte von 1,6 (FH Reutlingen, 1996) bis 2,1 (FH Aachen, 1996). Im Jahr 2000 lagen die Noten bei 1,9 bzw. 2,0. Der Wert von 3,0 (FH Aalen) kam aufgrund von vier auswertbaren Nennungen von insgesamt sieben zustande.

Bei den Staatsprüfungen in Lebensmittelchemie lagen für drei von elf ausgewiesenen Hochschulen, an denen dieser Abschluss möglich ist, nur für drei Hochschulen auswertbare Daten vor. Die Durchschnittsnoten lagen zwischen 1,4 und 2,0. Die Bewertungen „ausreichend“ und „befriedigend“ wurden nicht vergeben.

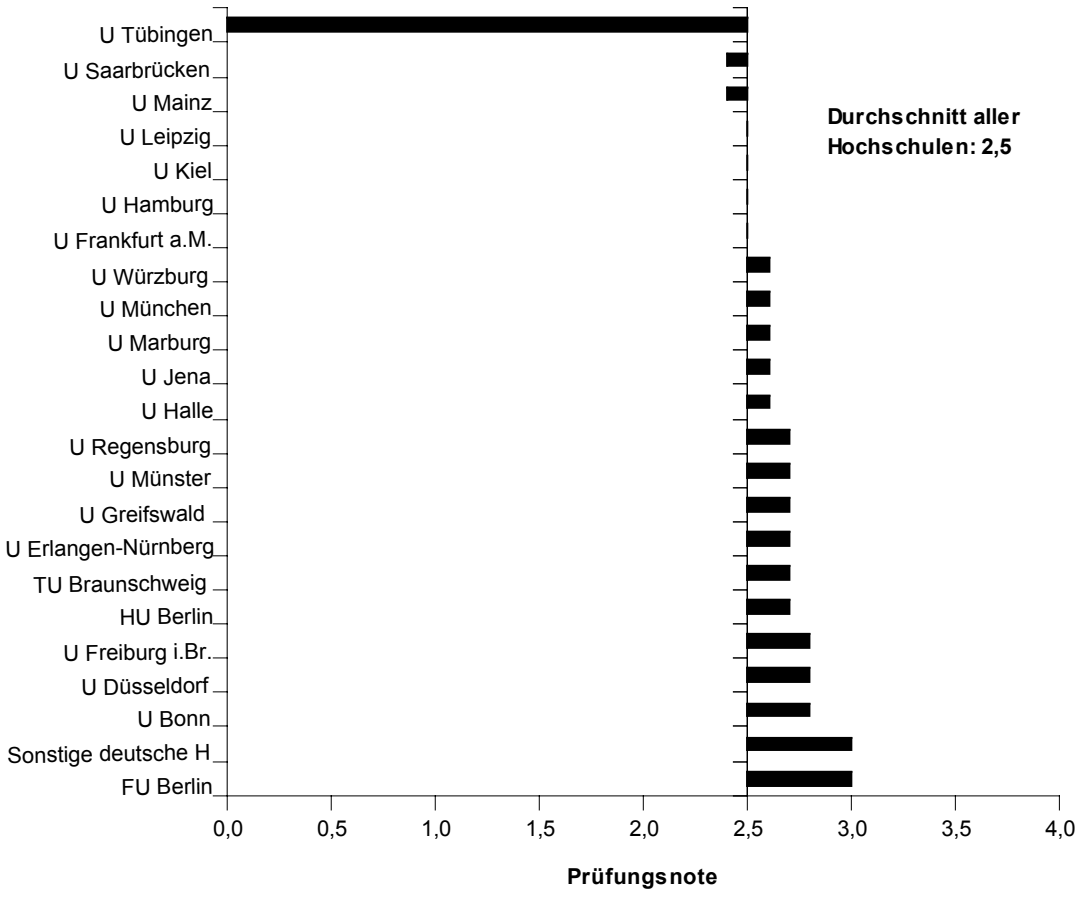
Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Chemie (Diplom U) 2000



IV.6. Studienbereich Pharmazie

Die Anzahl der Staatsexamen im Studienbereich Pharmazie betrug im Jahr 2000 1.747 und stieg damit gegenüber 1996 um 1,5 %. Abgesehen von der Universität Tübingen, deren Prüfungsergebnisse aufgrund von Zuordnungsfehlern nicht plausibel sind, erstreckte sich die Notenverteilung auf die Noten „sehr gut“ bis „ausreichend.“ Der größte Anteil der Prüfungen (52 %) wurde mit „befriedigend“ und 38 % mit „gut“ bewertet. Insgesamt lag der Notendurchschnitt[10] 1996 bei 2,3, 1998 bei 2,6 und 2000 bei 2,5, bei geringen Unterschieden zwischen den Werten für die einzelnen Hochschulen.

Durchschnitt der Prüfungsnoten
im Studienbereich Pharmazie (Staatsexamen) 2000



[10] Der Gesamtdurchschnitt ist durch Zuordnungsfehler in der amtlichen Statistik zu niedrig.

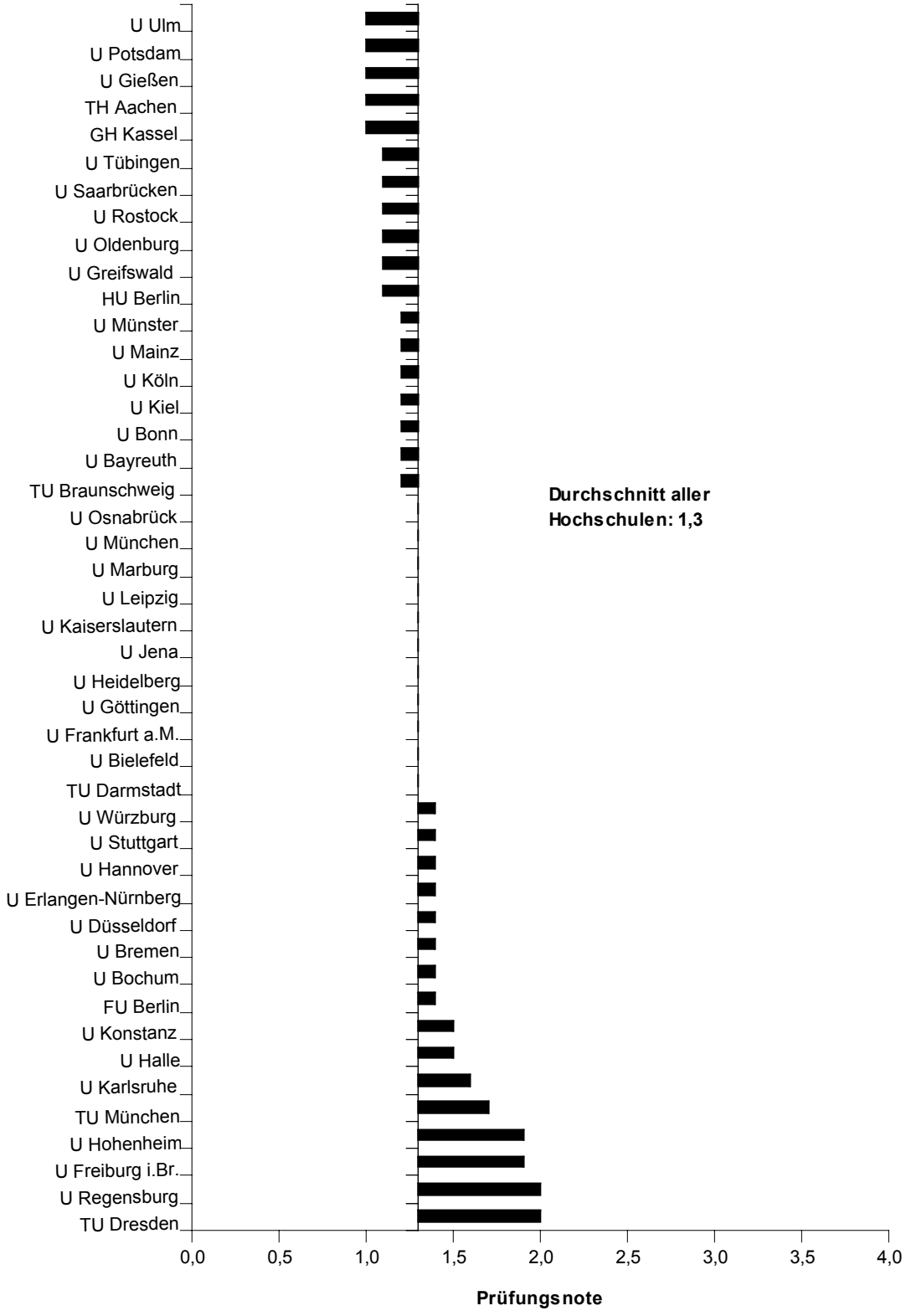
IV.7. Studienbereich Biologie

Im Studienbereich Biologie, der sich im Wesentlichen aus den Fächern Biologie und Biotechnologie zusammensetzt, ging die Zahl der Diplom (U)-Prüfungen von 3.198 im Jahr 1996 auf 2.545 im Jahr 2000 zurück (-20,4 %), die Zahl der Diplom (FH)-Prüfungen stieg von 133 auf 213 (+60,2 %). Bei letzteren handelt es sich um Studiengänge im Bereich Medizintechnik, Biomedizinische Technik, Bioinformatik u. ä.

Studienfach Biologie

Das Fach Biologie stellte in den Jahren 1996 bis 2000 mit Anteilen zwischen 96 und 98 % die größte Gruppe an den Diplom (U)-Prüfungen. Die jährlichen Durchschnittsnoten aller auswertbaren Fälle lagen konstant bei 1,3. Die Schwankungsbreite der Durchschnittsnoten an den einzelnen Hochschulen war gering; sie lag zwischen 1,0 an mehreren Hochschulen und 2,0 (TU Dresden, U Regensburg). Auffallend ist die relativ häufige Vergabe der Note „sehr gut“ mit einem Anteil von 61,1 % (2000) vor „gut“ (34,3 %). Die Note „ausreichend“ wurde nicht vergeben.

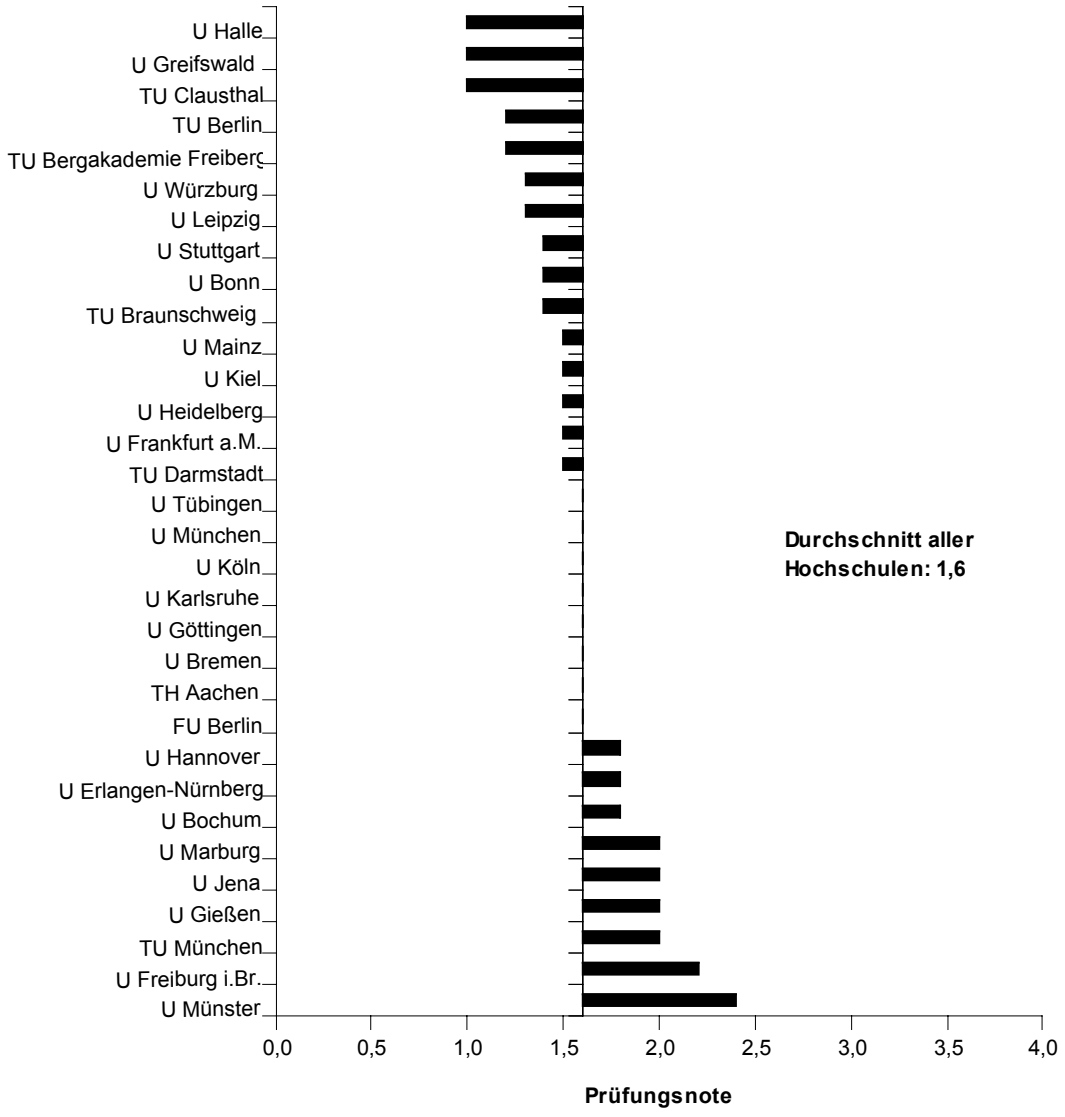
Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Biologie (Diplom U) 2000



IV.8. Studienbereich Geowissenschaften (ohne Geographie)

Die Zahl der Diplomprüfungen in den Geowissenschaften (ohne Geographie)[11] ging von 1996 bis 2000 um 3,3 % auf 798 zurück. Der Notendurchschnitt betrug 1,5 (1996 und 1998) bzw. 1,6 (2000). Dabei reichte das Notenspektrum an den jeweiligen Hochschulen von 1,0 bis 2,4. Die Universitäten Freiburg und Münster lagen mit den Noten 2,2 und 2,4 auf den letzten Plätzen. Die Noten „sehr gut“ und „gut“ wurden mit 48 bzw. 49 % fast gleich häufig vergeben. In wenigen Fällen wurde mit „befriedigend“ bewertet.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Geowissenschaften (Diplom U) 2000



[11] Der Bereich setzt sich aus den Fächern Geologie, Geophysik, Meteorologie, Mineralogie und Ozeanographie zusammen.

IV.9. Studienbereich Geographie

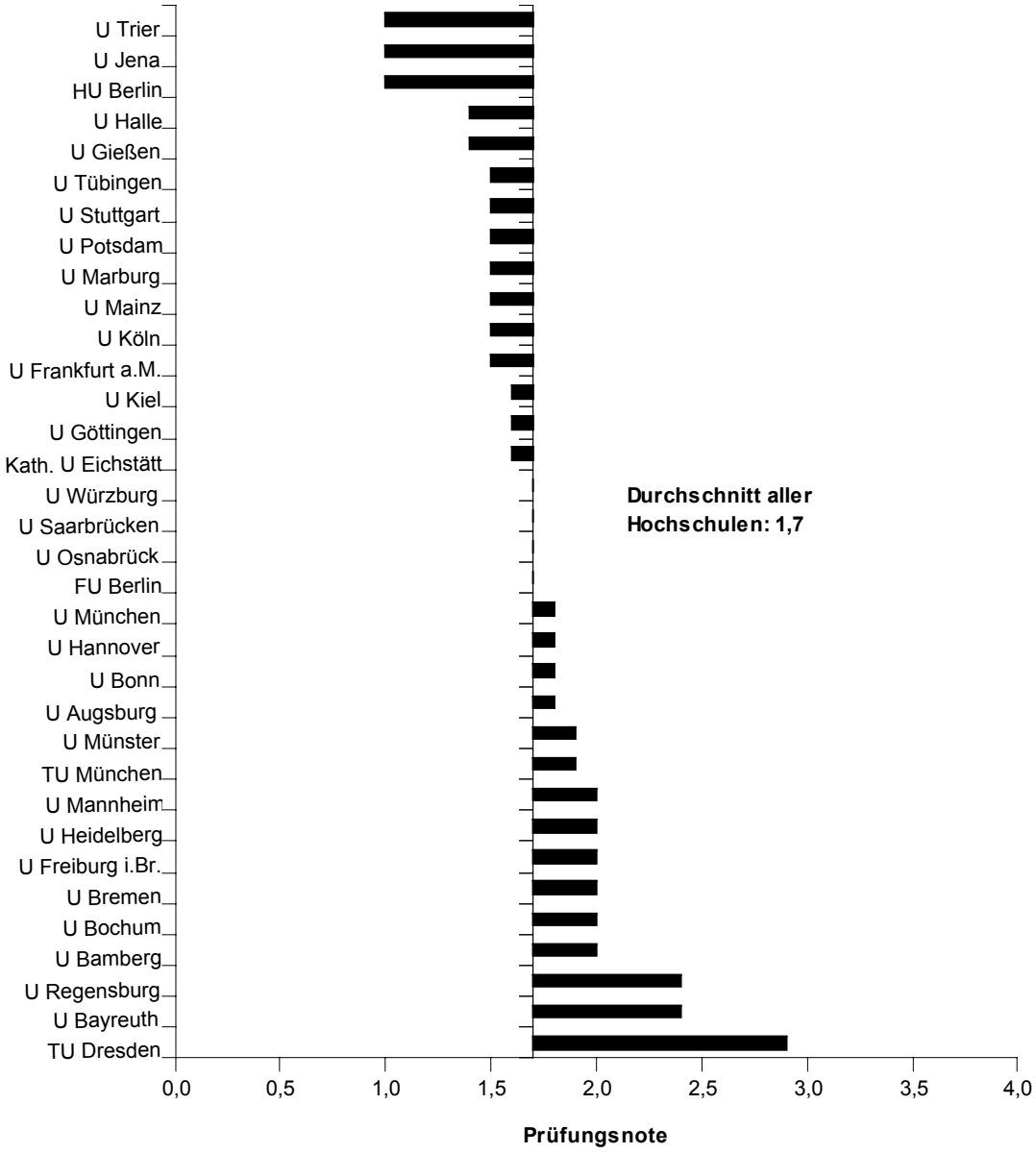
Die meisten Prüfungen im Studienbereich Geographie, der sich aus den Fächern Geographie/Erdkunde und Geoökologie/Biogeographie zusammensetzt, wurden in den Diplom (U)-Prüfungen gemacht. Hier stieg die Anzahl der Prüfungen von 1996 bis 1998 von 1.211 auf 1.457 an und sank von 1998 bis 2000 auf 1.308. Bei den Magisterprüfungen stieg die Anzahl der Prüfungen von 123 im Jahr 1996 auf 198 im Jahr 2000 (+61 %).

Studienfach Geographie/Erdkunde

Der überwiegende Anteil der Diplom (U)-Prüfungen und der Magisterprüfungen im Bereich Geographie entfiel auf das Fach Geographie/Erdkunde. Bei den Diplom (U)-Prüfungen wurde in den Jahren 1998 und 2000 jeweils ein Notendurchschnitt von 1,7 erreicht. An drei Hochschulen lag der Notendurchschnitt bei 1,0, die schlechteste Note wurde mit 2,9 an der Technischen Universität Dresden erreicht. Es wurden die Noten „sehr gut“ bis „ausreichend“ vergeben; letztere allerdings nur an der TU Dresden. Die Hälfte aller Prüfungen wurde mit „gut“ bewertet, mit „sehr gut“ 40,1 % und mit „befriedigend“ 8,2 %.

Bei den Magisterprüfungen an den wenigen Hochschulen mit verwertbaren Angaben verschlechterte sich der Jahresdurchschnitt aller Prüfungen von 1,6 (1996) auf 2,1 (2000).

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Geographie/Erdkunde (Diplom U) 2000



D.V. Fächergruppe Humanmedizin

V.1. Studienbereich Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)

Der schriftliche Teil der Staatsexamensprüfung im Fach Humanmedizin wird bundeseinheitlich geprüft und ausgewertet. Hierfür ist das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen in Mainz (IMPP) zuständig. Die Prüfung teilt sich in drei Abschnitte. Die Gesamtnote für die Ärztliche Prüfung (Staatsexamen nach dem 3. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung) setzt sich aus den Noten für die drei Abschnitte, die unterschiedlich gewichtet werden, zusammen. Der so erhaltene Zahlenwert wird in Noten umgesetzt („sehr gut“ bis 1,5; „gut“ über 1,5 bis 2,5; „befriedigend“ über 2,5 bis 3,5; „ausreichend“ über 3,5 bis 4,0), die an die amtliche Statistik und die Hochschulen weitergeleitet werden. Es ist unklar auf welchem Weg, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt diese Daten, die halbjährlich vom IMPP erfasst werden, Eingang in die amtliche Statistik finden. Ein Vergleich zwischen der amtlichen Prüfungsstatistik und der vom IMPP geführten Statistik zeigt für einige Hochschulen zum Teil Diskrepanzen und nicht plausible Ergebnisse auf.

Die Ergebnisse der amtlichen Prüfungsstatistik und Vergleich mit der IMPP-Statistik

Da nach der Definition der amtlichen Statistik Prüfungen erfasst werden, sofern sie ein Hochschulstudium abschließen, dürften auch in diesem Fall die Prüfungen nach dem dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung gezählt werden.

Die Zahl der Prüfungen ist von 9.853 im Jahr 1996 auf 8.489 im Jahr 2000 zurückgegangen. Dies bedeutet einen Rückgang um 13,8 %.

Die Durchschnittsnoten über alle Hochschulen beim Staatsexamen in der Prüfungsgruppe Humanmedizin lagen im Jahr 2000 bei 2,4, in den beiden Jahren davor bei 2,5. Die Notendurchschnitte der einzelnen Hochschulen weichen nicht sehr voneinander ab. Sie reichen von 2,3 bis 2,8. Das Notenspektrum reicht von „sehr gut“ bis „ausreichend“. Am häufigsten wurde mit den Noten „gut“ (48 %) und „befriedigend“ (42 %) beurteilt. Verglichen mit anderen Fächern ist der Anteil von 4 % der mit „ausreichend“ bewerteten Abschlussprüfungen hoch.

Im Folgenden wird auf einige Punkte hingewiesen für die ein Klärungsbedarf zwischen den beteiligten Meldestellen besteht.

- Nach den Ergebnissen der amtlichen Statistik schnitten die Absolventen an der Universität Magdeburg im betrachteten Zeitraum am besten ab (1,6 in 1996); 2,2 (in 1998 und 2000), während die der Universität Freiburg in allen drei betrachteten Jahren auf dem letzten Platz lagen (3,1; 3,0; 2,8). Nach den Ergebnissen der Statistik des IMPP hat Freiburg mit 2,3 Durchschnitt jedoch einen sehr viel besseren Wert.

- Im Jahr 2000 sind für die Universitäten Heidelberg und Ulm die Prüfungsergebnisse nicht nach Noten differenziert; das IMPP weist aber Werte von 2,4 und 2,3 aus.

- Vier Absolventen der Universität Tübingen wurden „mit Auszeichnung“ bewertet, obwohl diese Bewertung nach der Klassifizierung des IMPP nicht vorkommt.

- Darüber hinaus zeigt eine Gegenüberstellung der Werte aus der amtlichen Statistik mit denen der IMPP-Statistik in weiteren Fällen Abweichungen vom Notendurchschnitt, jedoch nur um 0,1 nach oben oder unten (vgl. Tabelle 6). In der prozentualen Verteilung der Noten gibt es keine gravierenden Abweichungen.

Tabelle 6: Notendurchschnitt nach amtlicher Statistik und IMPP

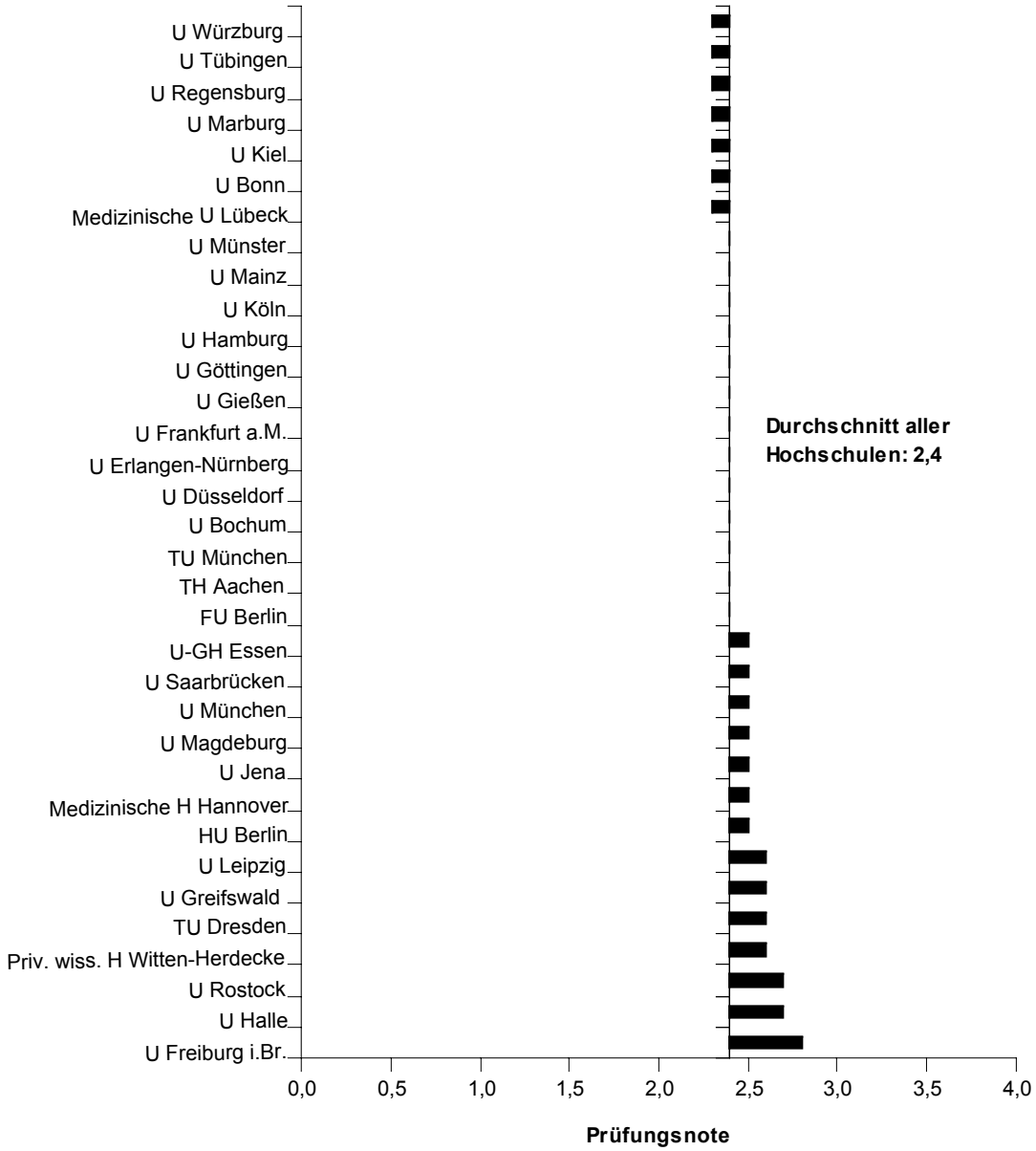
Hochschule	Jahr 2000				
	Absolventen Anzahl		Prüfungsnotendurchschnitt		
			Berechnung nach		
	StBA[1)]	IMPP[2)]	Wissenschafts-rat	IMPP	Ab-weichung
Staatsexamen (1. Staatsprüfung)					
FU Berlin	271	327	2,4	2,4	0
HU Berlin	627	617	2,5	2,4	0,1
Medizinische H Hannover	320	352	2,5	2,4	0,1
U Lübeck	161	194	2,3	2,3	0
Priv. wiss. H Witten-Herdecke	19	20	2,6	2,7	-0,1
TH Aachen	250	259	2,4	2,5	-0,1
TU Dresden	103	113	2,6	2,6	0
TU München	161	197	2,4	2,3	0,1
U Bochum	218	233	2,4	2,4	0
U Bonn	207	221	2,3	2,2	0,1
U Düsseldorf	235	272	2,4	2,5	-0,1
U Erlangen-Nürnberg	249	262	2,4	2,3	0,1
U Frankfurt a.M.	240	242	2,4	2,4	0
U Freiburg i.Br.	338	347	2,8	2,3	0,5
U Gießen	260	268	2,4	2,4	0
U Göttingen	348	389	2,4	2,3	0,1
U Greifswald	50	39	2,6	2,6	0
U Halle	97	93	2,7	2,5	0,2
U Hamburg	365	394	2,4	2,5	-0,1
U Heidelberg	456	492	-	2,4	-
U Jena	183	173	2,5	2,4	0,1
U Kiel	212	210	2,3	2,3	0
U Köln	294	327	2,4	2,4	0
U Leipzig	279	216	2,6	2,6	0
U Magdeburg	75	71	2,5	2,4	0,1
U Mainz	299	304	2,4	2,4	0
U Marburg	168	192	2,3	2,4	-0,1
U München	469	491	2,5	2,5	0
U Münster	296	337	2,4	2,4	0
U Regensburg	46	64	2,3	2,2	0,1
U Rostock	94	76	2,7	2,6	0,1
U Homburg	151	153	2,5	2,4	0,1
U Tübingen	254	324	2,3	2,3	0
U Ulm	239	256	-	2,3	-
U Würzburg	247	251	2,3	2,3	0
U-GH Essen	208	235	2,5	2,5	0
Insgesamt	8.489	9.011	2,4	2,4	0

1) Deutsche Erstabsolventen.

2) Einschließlich Ausländer und Wiederholer.

Quelle: Berechnungen des Wissenschaftsrates; IMPP Ergebnisbericht Medizin 2000.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Humanmedizin (Staatsexamen) 2000

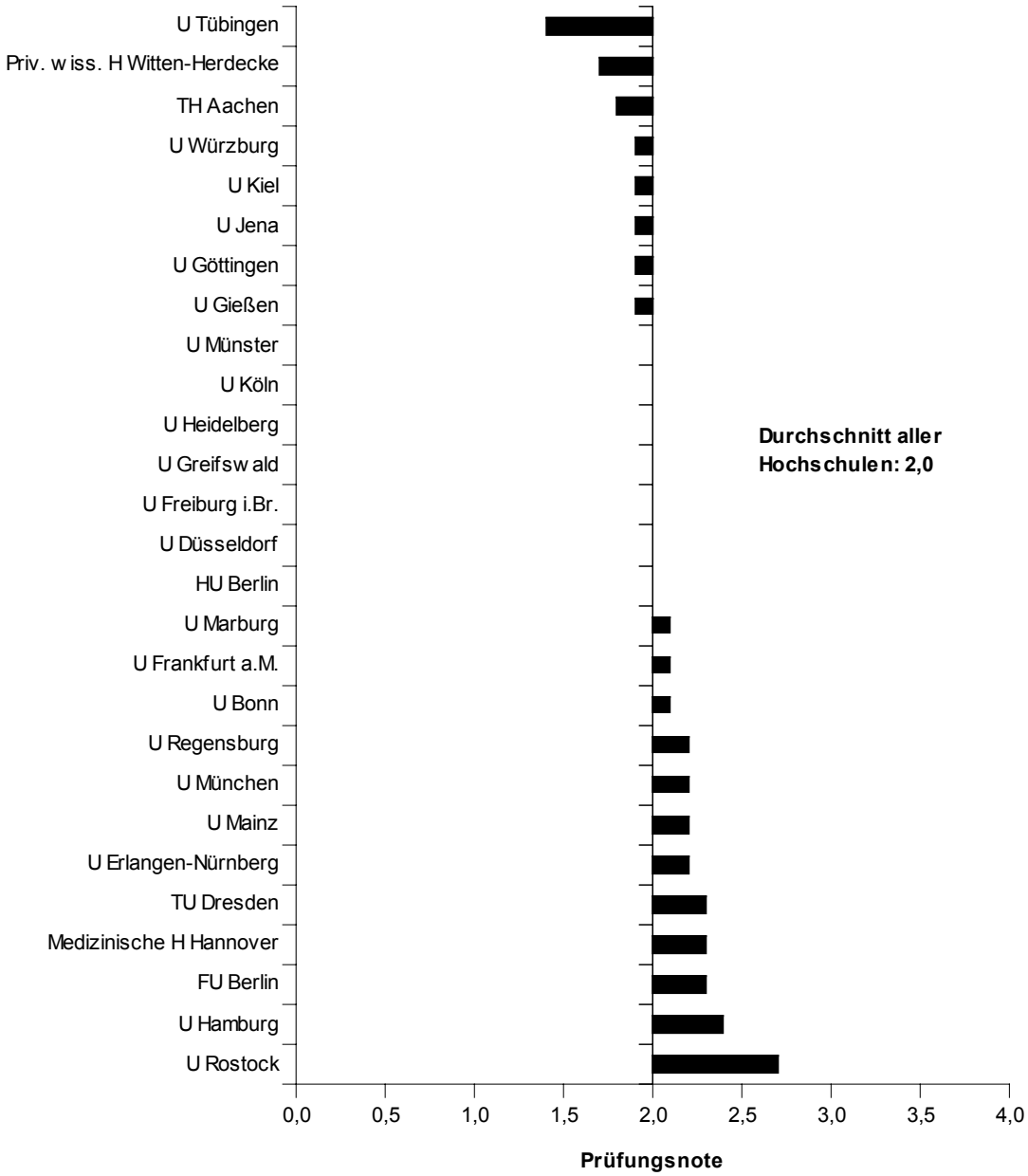


V.2. Studienbereich Zahnmedizin

Die Zahl der Staatsexamen in der Zahnmedizin nahm von 1996 bis 1998 um 312 auf 1.647 zu; anschließend fiel sie auf 1.358 und lag damit im Jahr 2000 etwa auf dem Stand von 1996. Der gesamte Notendurchschnitt über alle auszählbaren Prüfungen lag bei 2,1. Die Durchschnittsnoten an den einzelnen Hochschulen wichen nur wenig voneinander ab. Sie reichten von 1,7 (Priv. Wiss. H Herdecke, 2000) bis 2,4 (Med. H Hannover, U Hamburg und U München). Zu beachten ist, dass der Durchschnittswert für die Universität Tübingen durch einen Zuordnungsfehler bei der Note „mit Auszeichnung“ verfälscht ist. An den Universitäten Greifswald und Ulm ist eine größere Anzahl von erfolgreichen Prüfungen nicht nach Noten differenziert.

Im Jahr 2000 wurde mit 76 % die Note „gut“ am häufigsten vergeben. Die Bewertungen „sehr gut“ und befriedigend fielen mit rund 7,9 % und 14,2 % weniger ins Gewicht; „ausreichend“ wurde nicht vergeben.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Zahnmedizin (Staatsexamen) 2000



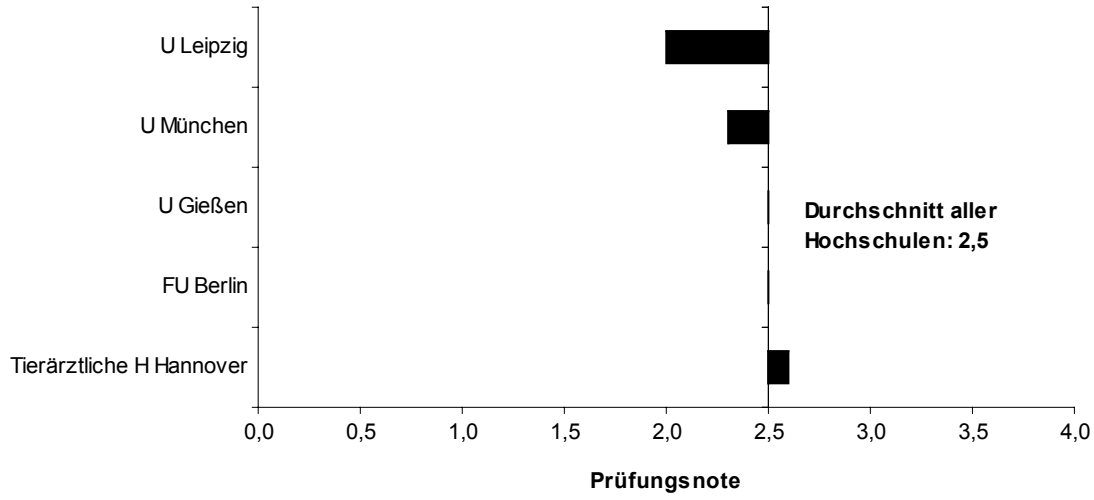
D.VI. Fächergruppe Veterinärmedizin

Studienbereich Veterinärmedizin

Die Zahl der Prüfungen ging von 915 im Jahr 1996 auf 761 im Jahr 2000 zurück; dies entspricht einem Rückgang um 16,8 %.

Die Durchschnittsnoten der fünf Hochschulen, die den Studiengang Veterinärmedizin anbieten, lagen bei 2,4 (1996) bzw. 2,5 (1998, 2000). Überwiegend wurden die Noten „gut“ (51,6 %, 2000) und „befriedigend“ (47,5 %, 2000) vergeben, bessere und schlechtere Beurteilungen waren die Ausnahme. An der Tierärztlichen Hochschule Hannover war der Notendurchschnitt in allen drei Jahren schlechter als an den übrigen Hochschulen. Die Note „befriedigend“ wurde hier öfter vergeben.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Veterinärmedizin (Staatsexamen) 2000



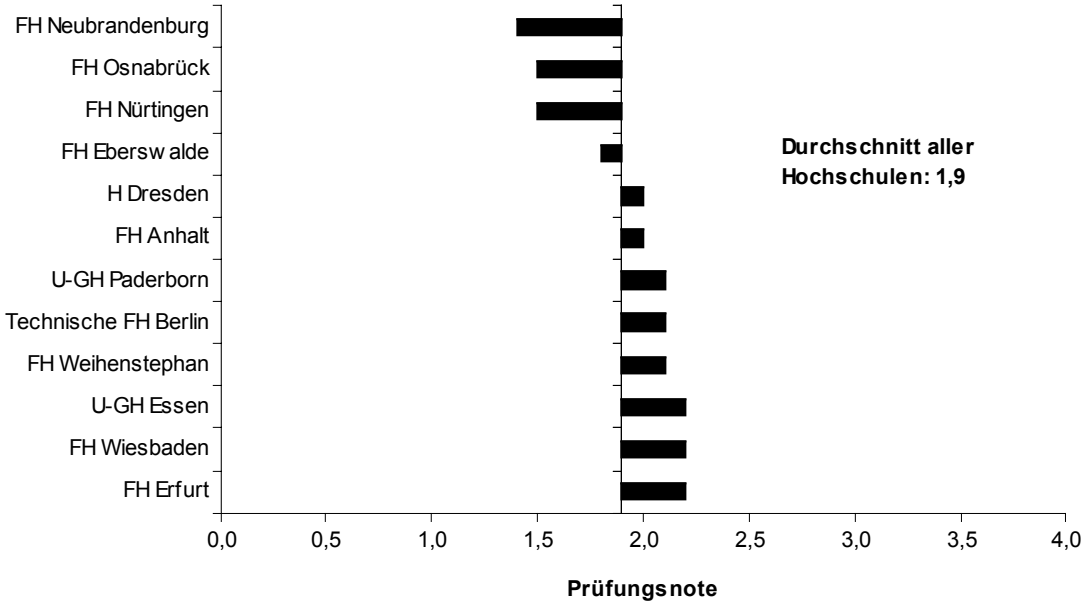
D.VII. Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

VII.1.Studienbereich Landespflege, Umweltgestaltung

Die Zahl der Prüfungen stieg insgesamt an. Die Diplom (U)-Prüfungen im Studienbereich Landespflege, Umweltgestaltung nahmen von 238 auf 382 um 60,5 % und die Diplom (FH)-Prüfungen von 618 auf 823, also um 33,2 % zu. Die Durchschnittsnote lag bei den Diplom (FH)-Prüfungen 1996 und 2000 bei 1,9, 1998 bei 1,8, die Streubreite lag zwischen 1,4 bis 2,3. In allen drei Jahren lag die FH Nürtingen auf einem der obersten Plätze. Es wurden die Noten „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“ vergeben.

Die entsprechenden Noten der Diplom (U)-Prüfungen waren mit 1,5 in den Jahren 1996 und 2000 und 1,7 im Jahr 1998 besser als die der Diplom (FH)-Prüfungen. Die Einzelwerte lagen zwischen 1,1 und 2,3. Die TU Dresden lag in allen drei Jahren auf dem letzten Platz, die TU Berlin und U Münster auf den ersten Plätzen.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Landespflege, Umweltgestaltung (Diplom FH) 2000



VII.2. Studienbereich Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie

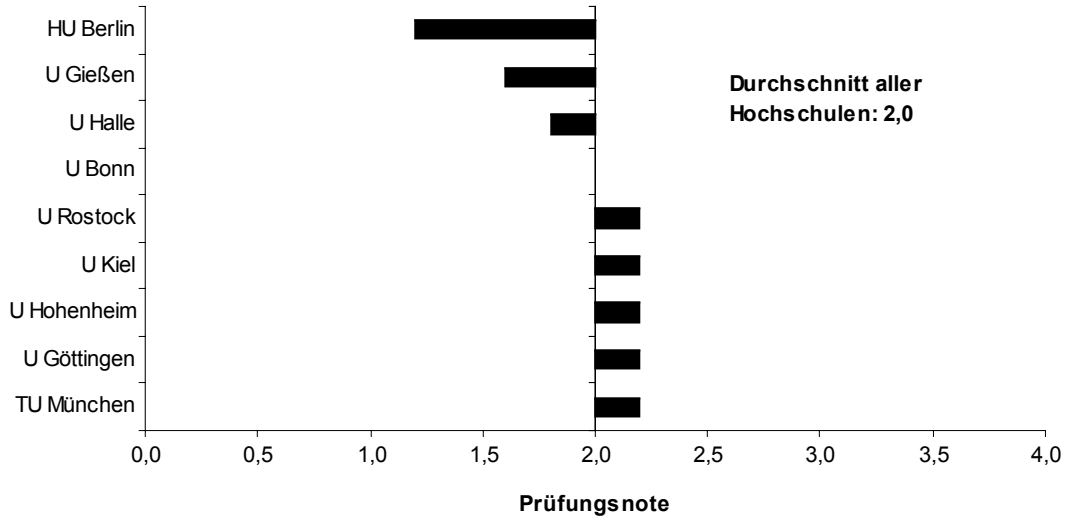
Im Studienbereich Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie insgesamt nahm die Zahl sowohl der Diplom (U)- als auch die der Diplom (FH)-Prüfungen um gut 20 % ab. Im Jahr 2000 wurden 798 Diplom (U)-Prüfungen und 793 Diplom (FH)-Prüfungen abgelegt. Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf das Fach Agrarwissenschaft/Landwirtschaft.

Studienfach Agrarwissenschaft/Landwirtschaft

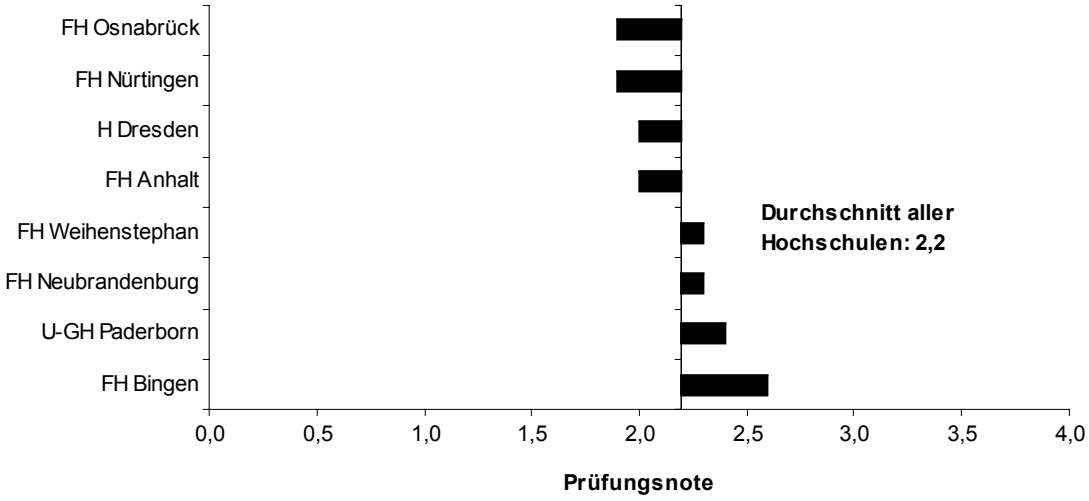
Der Notendurchschnitt für alle neun Fachhochschulen, die diesen Studiengang anbieten, lag im betrachteten Zeitraum zwischen 2,1 und 2,2. Die Fachhochschule Nürtingen lag mit Durchschnittswerten von 1,8 und 1,9 in allen drei Jahren mit Abstand auf dem ersten Platz, die Fachhochschule Bingen mit 2,6 in den Jahren 1998 und 2000 auf dem letzten.

Der Notendurchschnitt für alle Diplom (U)-Studiengänge an den Universitäten (2,1 in 1996, 1998 und 2,0 in 2000) wich von dem der Fachhochschulstudiengänge kaum ab. In den Jahren 1998 und 2000 wurde dieser Studiengang an zehn Universitäten angeboten. Die HU Berlin hatte mit Abstand die besten Bewertungen. Im Übrigen waren die Abweichungen vom Gesamtdurchschnitt nicht erheblich. Das Notenspektrum beschränkte sich bei beiden Abschlussarten auf die Vergabe der Noten „sehr gut“ bis „befriedigend“. Am meisten wurde mit „gut“ (65,2 %) bewertet. Auffallend ist ein hoher Anteil Prüfungen mit unbekannter Note in den Jahren 1996 und 1998.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Agrarwissenschaft/Landwirtschaft (Diplom FH) 2000



Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Agrarwissenschaft/Landwirtschaft (Diplom U) 2000

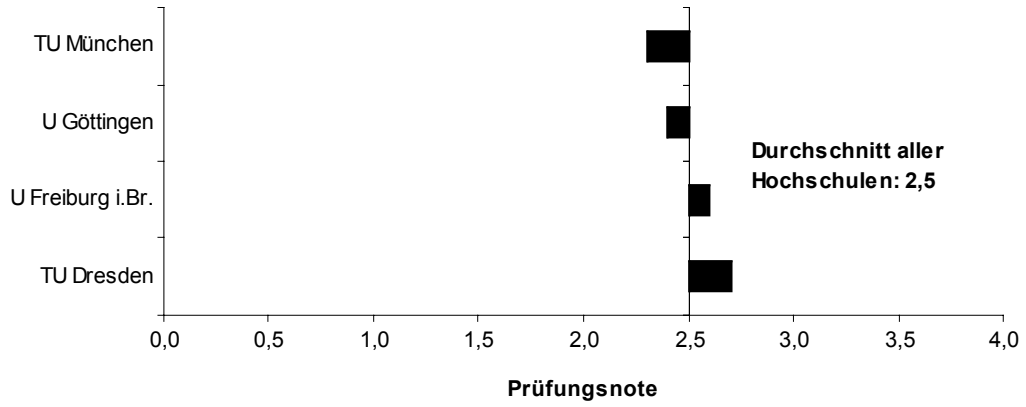


VII.3.Studienbereich Forstwissenschaft, Holzwirtschaft

Bei den Diplom (U)-Prüfungen im Studienbereich Forstwissenschaft stieg die Zahl der Absolventen von 232 auf 344 um 48,3 %. Die Durchschnittsnoten für alle Hochschulen lagen bei 2,4 (1996, 1998) bzw. 2,5 (2000). Für die einzelnen Hochschulen wichen sie nur wenig voneinander ab. Die meisten Prüfungen wurden in den drei Jahren mit „gut“ bewertet (zwischen 43 und 61 %). Auch „befriedigend“ (37 %, 2000) wurde vergleichsweise oft vergeben. In 1996 und 1998 traf dies jeweils für ein Drittel der Prüfungen zu, im Jahr 2000 für rund 37 %. In den Jahren 1996 und 1998 wurden die besten Noten an der Universität Hamburg, die schlechtesten an der Universität Freiburg vergeben.

Das Fachhochschuldiplom haben im Jahr 2000 224 Absolventen bestanden, 3,0 % weniger als 1996. Die Durchschnittsnote lag in allen drei Jahren bei 2,3. Die FH Hildesheim-Holzminden vergab in allen drei Jahren die schlechtesten Noten. Wie auch beim Universitätsdiplom konzentrierten sich die Noten bei „gut“ und „befriedigend“.

Durchschnitt der Prüfungsnoten
im Studienbereich Forstwissenschaft, Holzwirtschaft (Diplom U) 2000

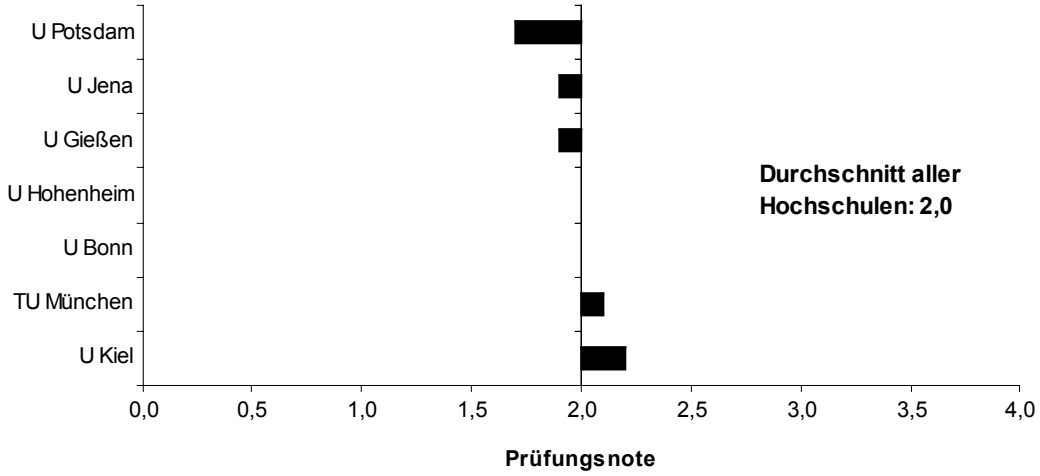


VII.4. Studienbereich Ernährungs- und Haushaltwissenschaften

Im Studienbereich Ernährungs- und Haushaltwissenschaften im zugrundeliegenden Zeitraum bei den Diplom (U)-Prüfungen ein Rückgang um 10,8 % auf 396 und bei den Diplom (FH)-Prüfungen eine Zunahme um 20,2 % auf 410 zu beobachten. Die Durchschnittsnoten für alle Hochschulen lagen bei den Universitätsdiplomen bei 2,0, hier reichte das Spektrum der Durchschnittswerte der einzelnen Hochschulen von 1,7 bis 2,4. In den Jahren 1996 und 1998 nahm die Universität Hohenheim den letzten Platz ein, die Universität Jena den ersten. Die Notenskala wurde von „gut“ bis „befriedigend“ ausgenutzt; mit „gut“ wurden im Jahr 2000 75 % der Prüfungsleistungen bewertet.

Bei den Fachhochschuldiplomprüfungen reichten die Einzeldurchschnittswerte von 1,3 bis 2,6. Auffallend sind hier die FH Fulda, die 1996 und 1998 auf dem ersten und 2000 auf dem zweiten Platz lag und die FH Niederrhein, die 1996 und 1998 auf dem letzten und 2000 auf dem vorletzten Platz lag. Aus der Notenskala wurden die Noten „gut“ bis „befriedigend“ vergeben, im Jahr 2000 „gut“ mit 57 %.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Ernährungs- und Haushaltwissenschaften (Diplom U) 2000

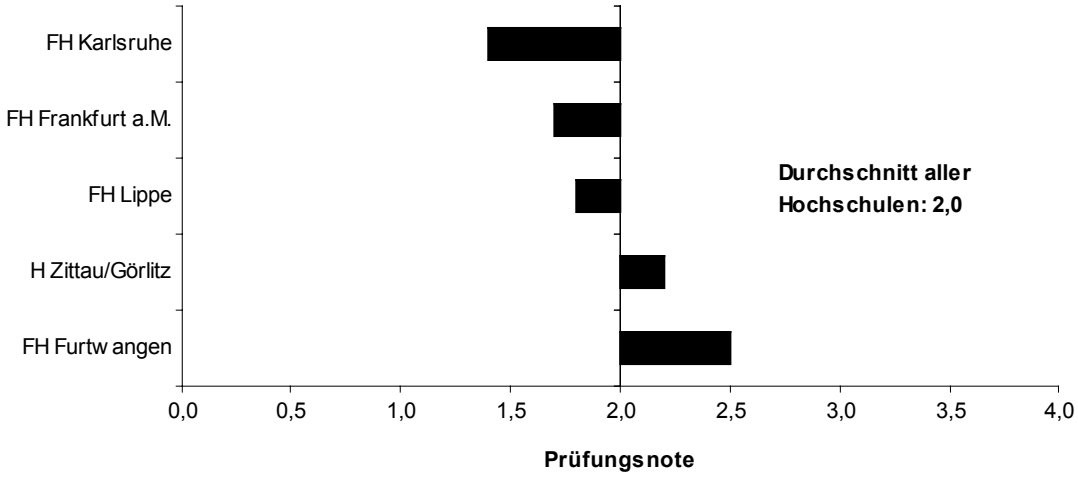


D.VIII. Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

VIII.1. Studienbereich Ingenieurwesen allgemein

In diesem Studienbereich waren im Jahr 2000 überwiegend Absolventen im Diplom (FH)-Studiengang an 5 Fachhochschulen nachgewiesen. Die Zahl der deutschen Erstabsolventen ist von 117 an drei Fachhochschulen im Jahr 1996 auf 157 im Jahr 2000 angestiegen. Die Durchschnittsnote lag in diesem Jahr bei 2,0. Am häufigsten wurde die Note „gut“ vergeben.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Ingenieurwesen allgemein (Diplom FH) 2000

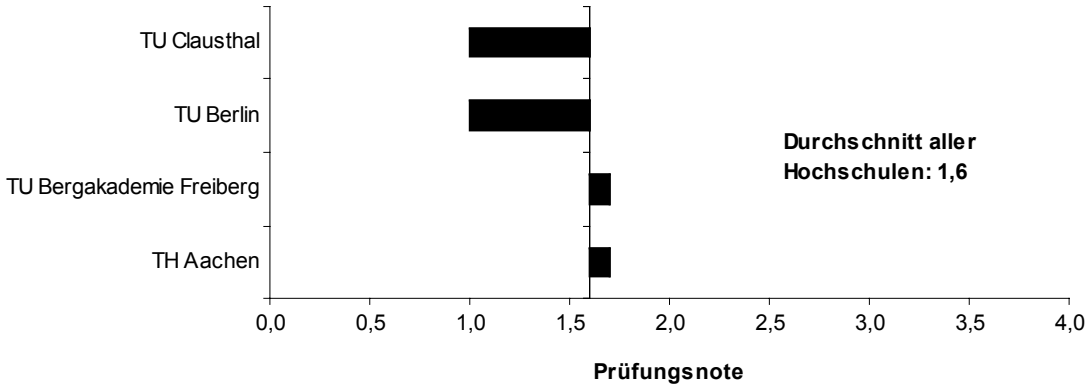


VIII.2. Studienbereich Bergbau, Hüttenwesen

Im Studienbereich Bergbau, Hüttenwesen ging die Zahl der Absolventen mit Diplom (U) von 168 um 25 % auf 125 zurück. Die Durchschnittsnote aller auswertbaren Prüfungsnoten lag im Jahr 2000 bei 1,6, davor bei 1,8 und 1, 7. Die Werte der vier Hochschulen lagen zwischen 1,0 und 1,7 (2000).

An den Fachhochschulen sank die Zahl der Absolventen noch stärker, und zwar von 120 (1996) auf 36 im Jahr 2000. Zuletzt schnitten von den 33 Absolventen 25 mit „gut“ ab.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Bergbau, Hüttenwesen (Diplom U) 2000



VIII.3. Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Der Studienbereich Maschinenbau setzt sich aus etlichen Fächern zusammen; an den Fachhochschulen umfasste dieser Bereich im Jahr 1998 allein 19 unterschiedliche Fächer. Die Zahl der Erstabsolventen lag an den Universitäten im Jahr 2000 mit 2.775 um knapp 60 % niedriger als im Jahr 1996 (6.816), an den Fachhochschulen mit 7.716 um 36,2 %.

VIII.3.1. Studienfach Maschinenbau/-wesen

Unter den Fächern des Bereichs Maschinenbau ist das Fach Maschinenbau/-wesen an Fachhochschulen mit rund 45 % und an Universitäten und Technischen Hochschulen mit etwa 76 % der Absolventen das größte Fach. Im Zeitraum 1996 bis 2000 war ein drastischer Rückgang der Diplom (U)-Absolventen um 58 % auf 2.119 zu verzeichnen. Bei den Fachhochschulabsolventen war dieser Rückgang mit 43 % auf 3.189 nicht ganz so stark.

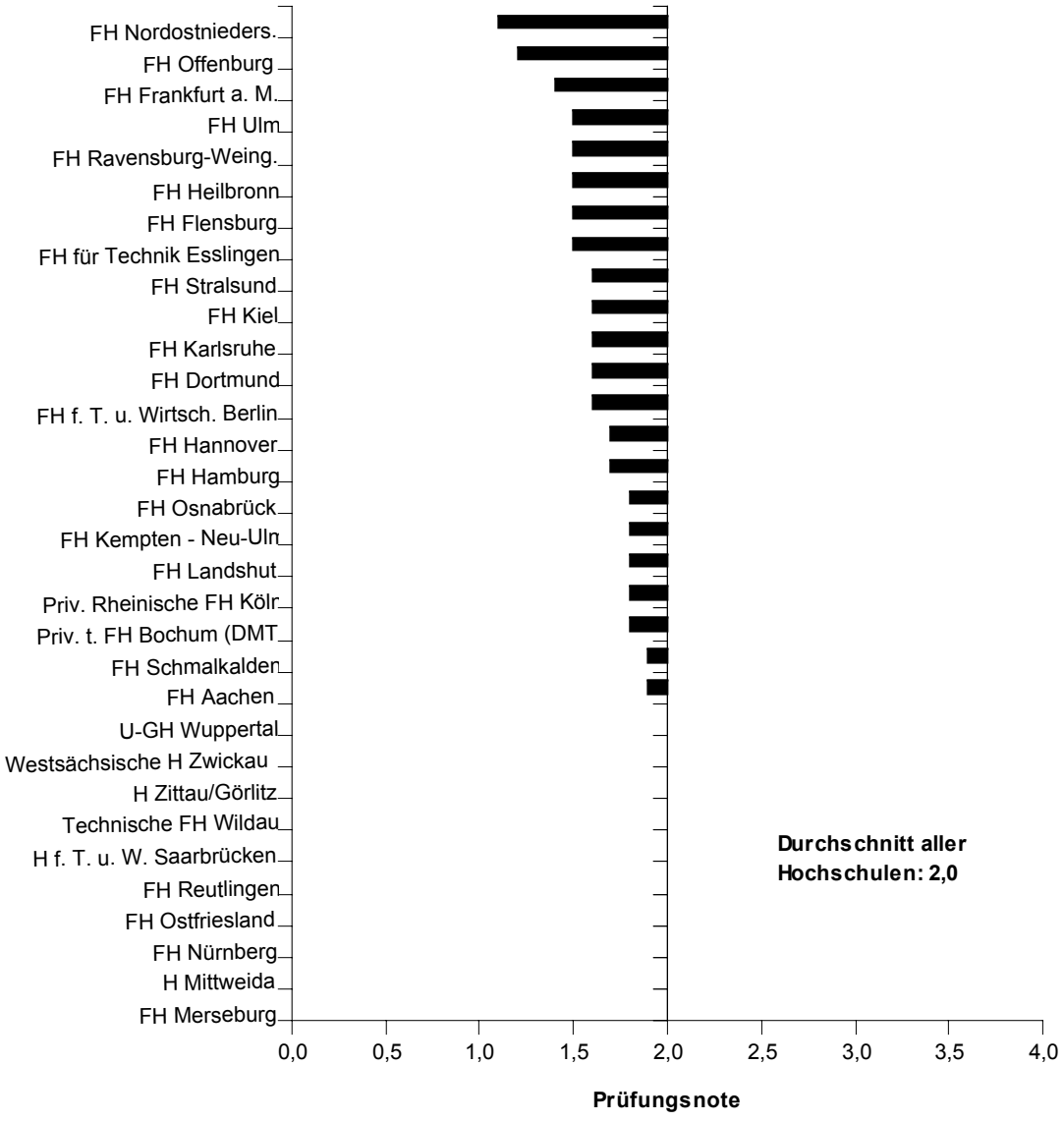
Beim Diplom (U) Studiengang lag der Notendurchschnitt aller auswertbaren Prüfungen bei 2,0 im Jahr 1996 und bei 1,9 in den beiden anderen Jahren. Das Notenspektrum der mittleren Noten der einzelnen Hochschulen reichte im Jahr 2000 von 1,0 bis 2,4. Die TU Berlin und die TU Clausthal[12] belegten in allen drei Jahren einen

[12] Der positive Wert für die TU Clausthal dürfte auf einen Zuordnungsfehler bei der Note „mit Auszeichnung“ zurückgehen.

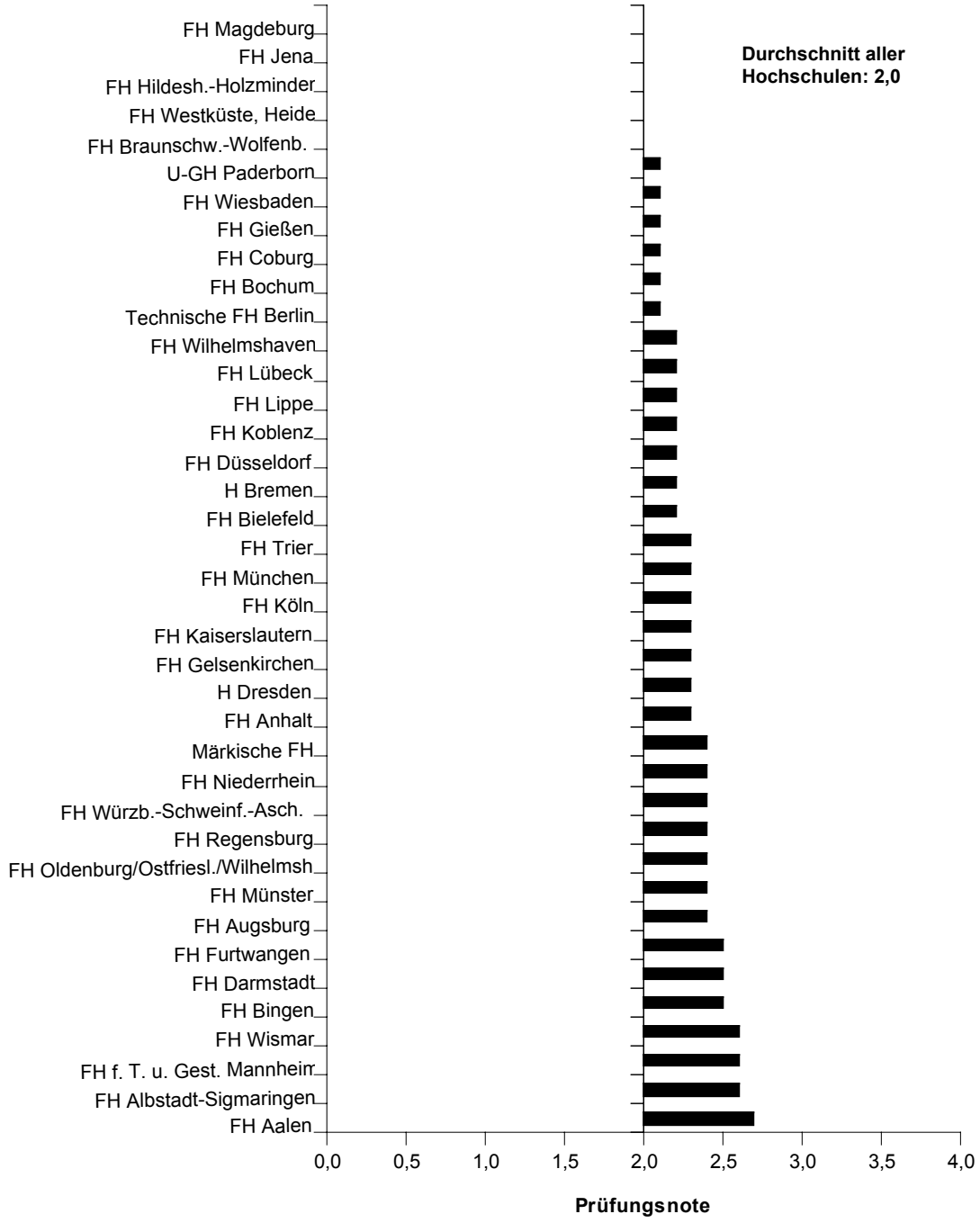
der ersten Plätze, während die TU Chemnitz in allen drei Jahren die schlechtesten Werte aufwies. Die TH Aachen hatte durchgängig eine mittlere Note von 2,0.

Die Durchschnittsnote aller Diplom (FH)-Prüfungen lag im Jahr 2000 bei 2,0 und in den beiden anderen bei 2,1. Die Notendurchschnitte der einzelnen Hochschulen reichten von 1,2 und 1,6 (FH Offenburg, FH Dortmund, 2000) bis 2,7 und 2,6 (FH Aalen, FH Albstadt-Sigmaringen; 2000). Sowohl bei den Fachhochschul- als auch den Universitätsdiplomen lag das Gros der Bewertungen bei der Note „gut“ (65 bzw. 68,2 %, 2000). Im Gegensatz zu den Universitäten wurde an den Fachhochschulen die Note „befriedigend“ etwas häufiger als vergeben als „sehr gut“.

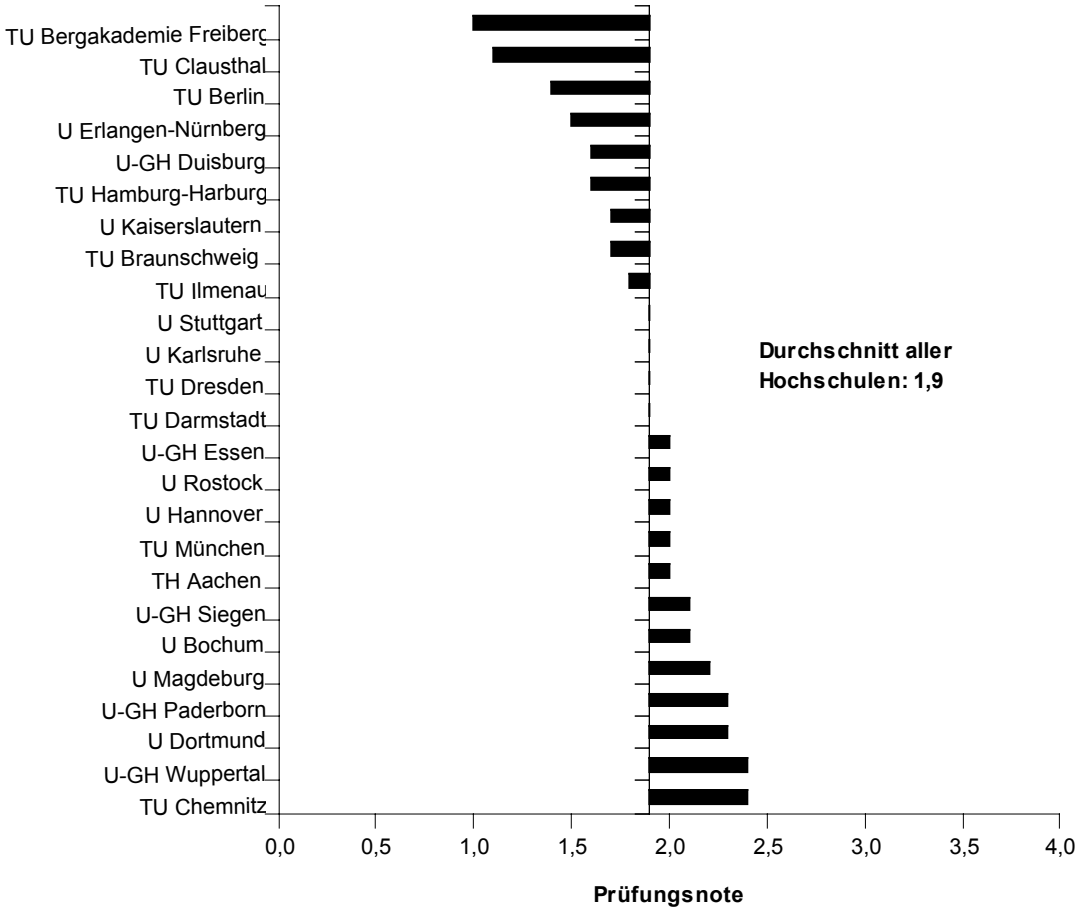
Durchschnitt der Prüfungsnoten
im Studienfach Maschinenbau/-wesen (Diplom FH) 2000



noch: Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Maschinenbau/-wesen (Diplom FH) 2000



Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Maschinenbau/-wesen (Diplom U) 2000

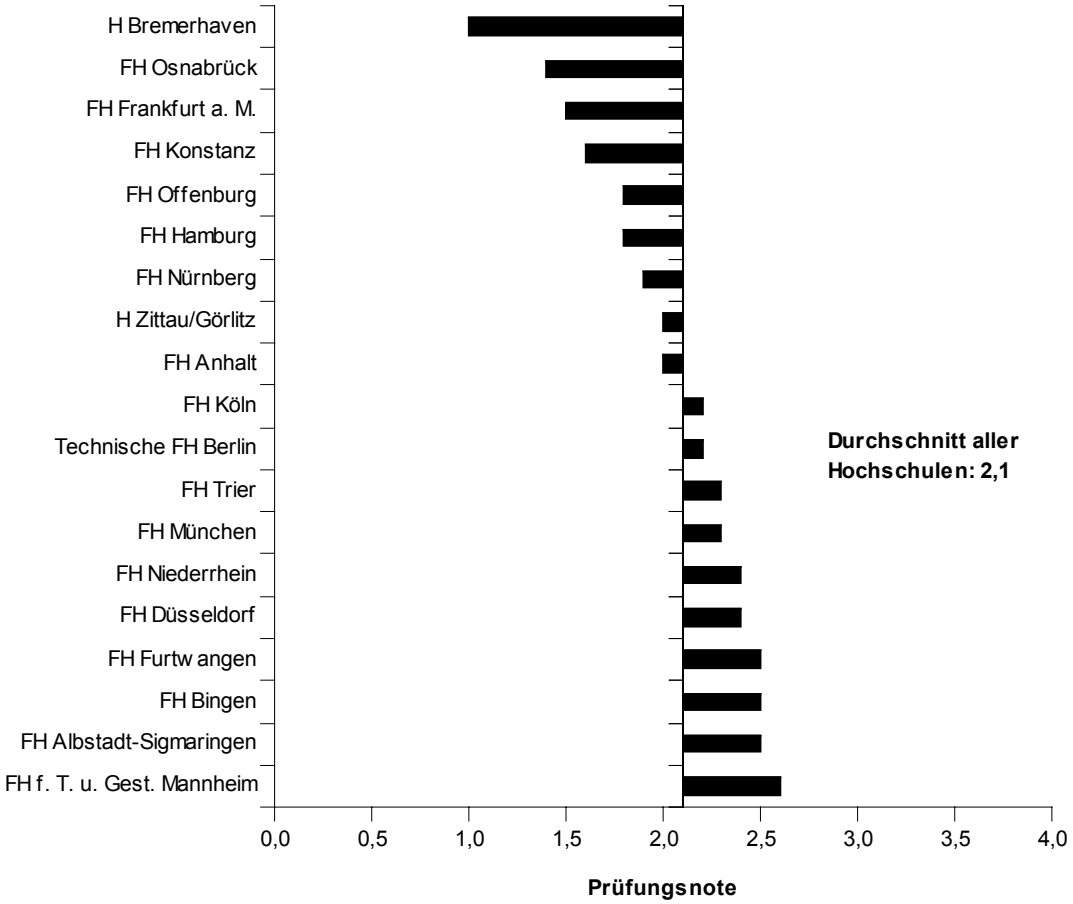


VIII.3.2. Studienfach Verfahrenstechnik

Im Fach Verfahrenstechnik dominiert der Fachhochschulabschluss. Etwa 5 % der Fachhochschulabschlüsse im Bereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik entfallen auf das Fach Verfahrenstechnik. Die Zahl der Absolventen mit Diplom (FH)-Abschluss ging um 25 % auf 483 zurück. Der Durchschnitt aller auswertbaren Noten lag im Jahr 2000 bei 2,0. Die Skala der mittleren Note der jeweiligen Hochschule reichte von 1,4 bis 2,5 an verschiedenen Fachhochschulen (2000) bzw. 2,9 an der Fachhochschule Köln im Jahr 1996. Die Fachhochschule Frankfurt erreichte in allen drei Jahren eine der besten Durchschnittsnoten. Im Jahr 2000 verteilten sich die Noten zu 13 % auf „sehr gut“, zu 59 % auf „gut“ und 20 % auf „befriedigend“.

Die Zahl der Absolventen mit Diplom (U)-Prüfung an den sechs Universitäten und Technischen Hochschulen ging drastisch um 73,3 % auf 79 Absolventen zurück. An drei Hochschulen wurden im Jahr 2000 weniger als zehn Prüfungen abgelegt. Im Übrigen lassen die zur Verfügung stehenden auswertbaren Daten einen Vergleich nicht zu.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Verfahrenstechnik (Diplom FH) 2000



VIII.4. Studienbereich Elektrotechnik

Der Studienbereich Elektrotechnik setzt sich an den Fachhochschulen aus den Studienfächern Elektrische Energietechnik sowie Elektrotechnik/Elektronik zusammen, wobei das Fach Elektrotechnik/Elektronik mit über 4000 Absolventen etwa zehnmal so viele Prüfungen zu verzeichnen hatte (1998) wie Elektrische Energietechnik. Die Absolventenzahlen im Bereich Elektrotechnik gingen deutlich zurück. 1996 betrug die Zahl der Diplom (FH)-Prüfungen noch 7.282, im Jahr 2000 nur noch 4.334 (-40,5 %).

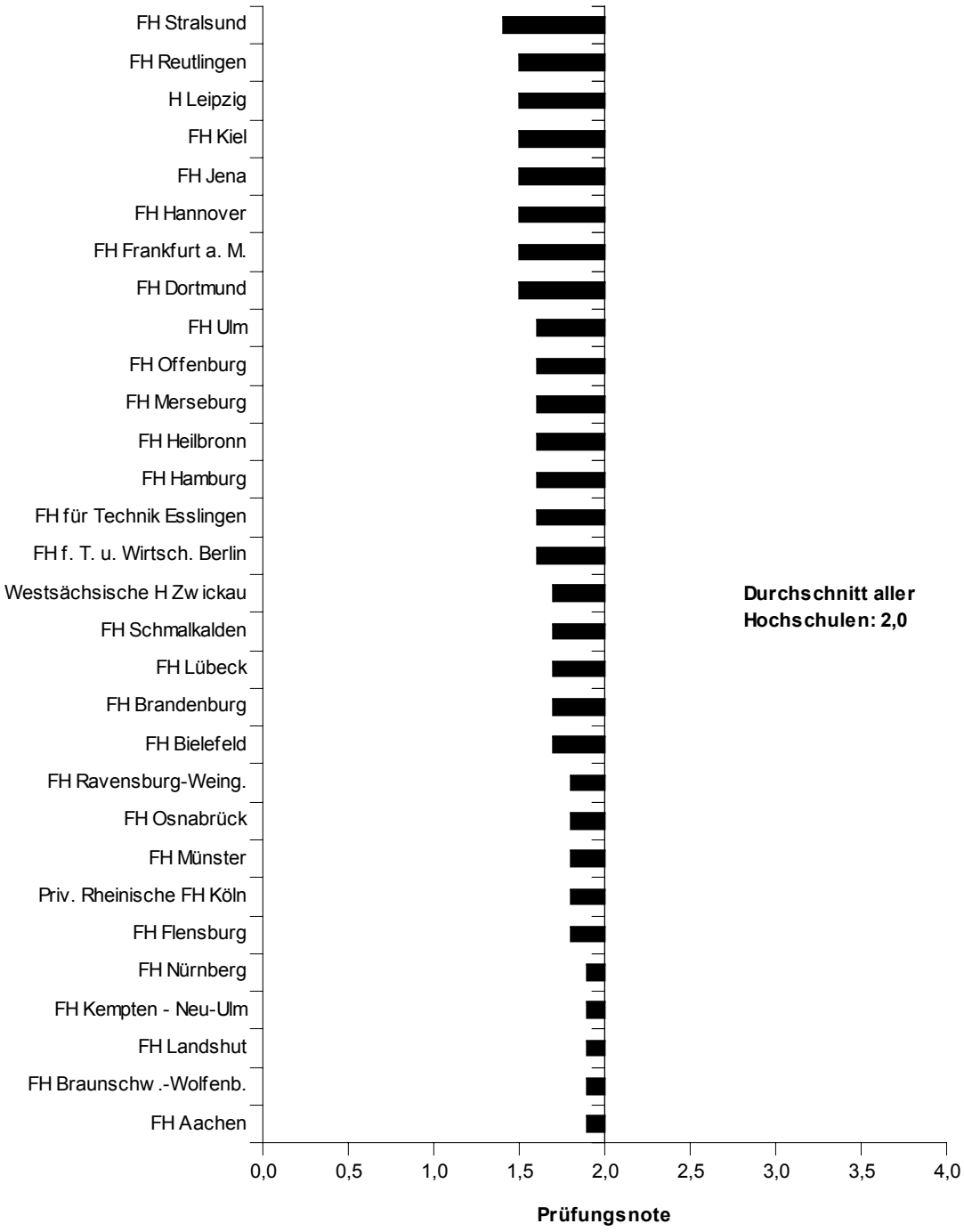
Bei der Anzahl der Diplom (U)-Prüfungen ist ebenfalls ein Rückgang festzustellen. Hier ging die Zahl der Absolventen um 60,9 % von 4.343 auf 1.697 zurück.

Studienfach Elektrotechnik/Elektronik

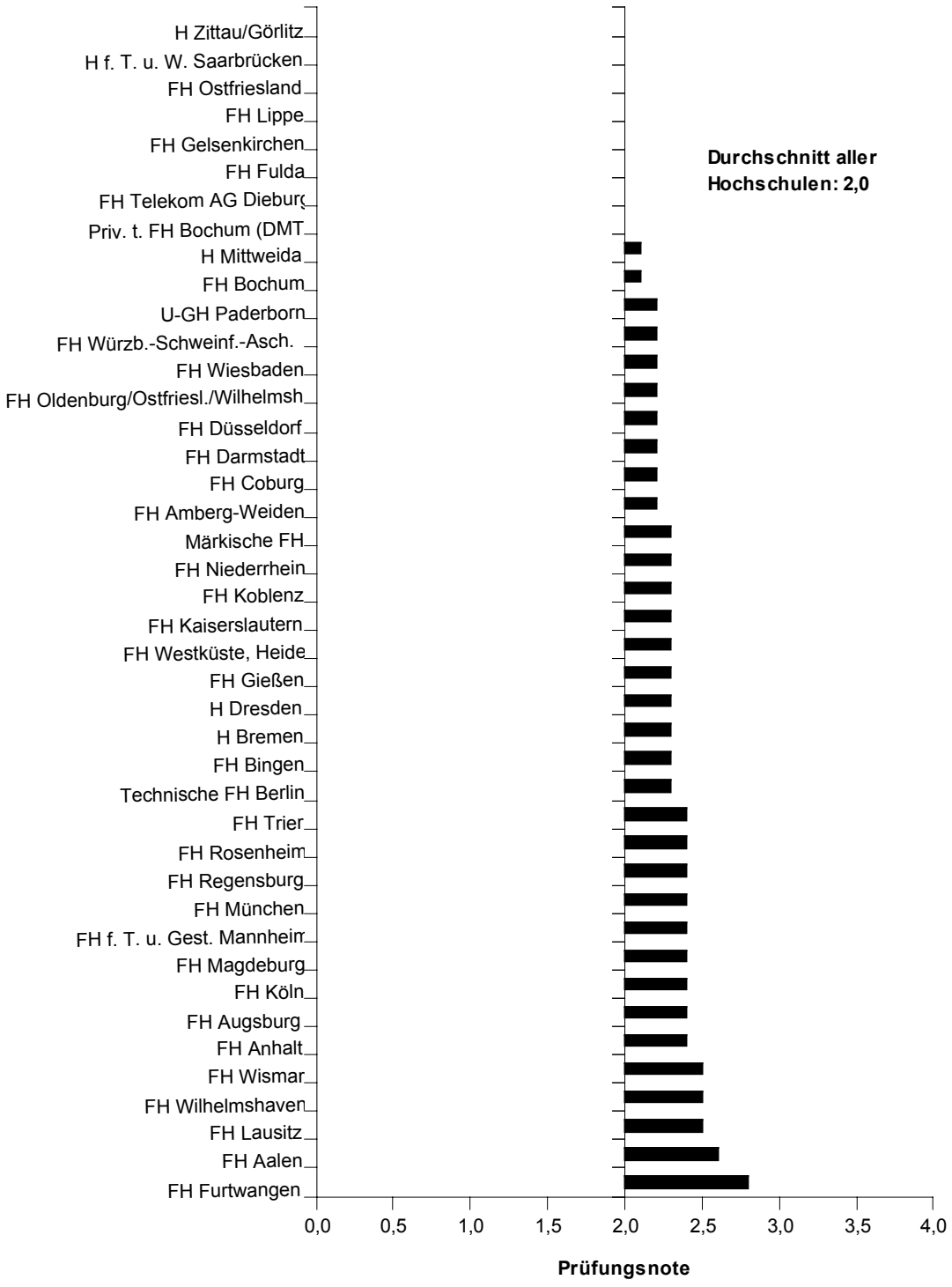
Die Zahl der Absolventen im Diplom (FH)-Studiengang ging im Zeitraum 1996 bis 2000 um knapp 40 % auf 3.117 zurück. Bei diesem Abschluss betrug die Durchschnittsnote in den Jahren 1998 und 2000 jeweils 2,0, 1996 lag sie bei 2,1. Die Durchschnittsnoten an den einzelnen Hochschulen reichten von 1,4 bis 2,8 (2000) und 1,5 bis 2,6 (1998). Die besten Noten in jeweils mindestens zwei Jahren wurden an den Fachhochschulen Frankfurt, Hannover, Offenburg, Reutlingen, Stralsund und Dortmund vergeben, die schlechtesten an den Fachhochschulen Augsburg, Gießen, Köln, München und Wilhelmshaven. Im Durchschnitt wurde die Note „gut“ zu einem Anteil in Höhe von 65 % (1998) und 62 % (2000) vergeben, „befriedigend“ mit knapp 20 %.

Im Durchschnitt aller Hochschulen schnitten die Absolventen des Diplom (U)-Studiengangs Elektrotechnik in allen drei Jahren mit der Durchschnittsnote „gut“ ab. Dabei gehörten die TU Berlin, TU Hamburg-Harburg und die U Ulm in jeweils zwei Jahren zu den besten, die TU Chemnitz und TU Cottbus zu den schlechtesten. In rund 60 % der Fälle wurde die Note „gut“ vergeben. Der Anteil mit „befriedigend“ (20,6 %) war etwas höher als mit „sehr gut“ (18,3 %).

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Elektrotechnik/Elektronik (Diplom FH) 2000



noch: Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Elektrotechnik/Elektronik (Diplom FH) 2000

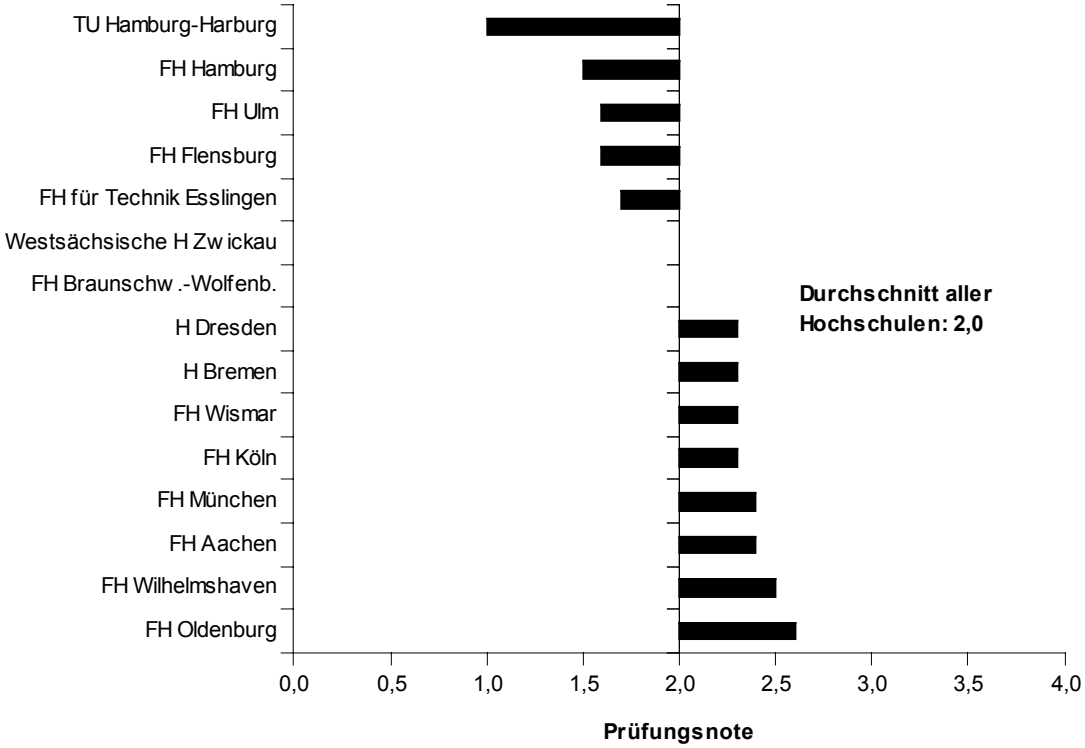


VIII.5. Studienbereich Verkehrstechnik, Nautik

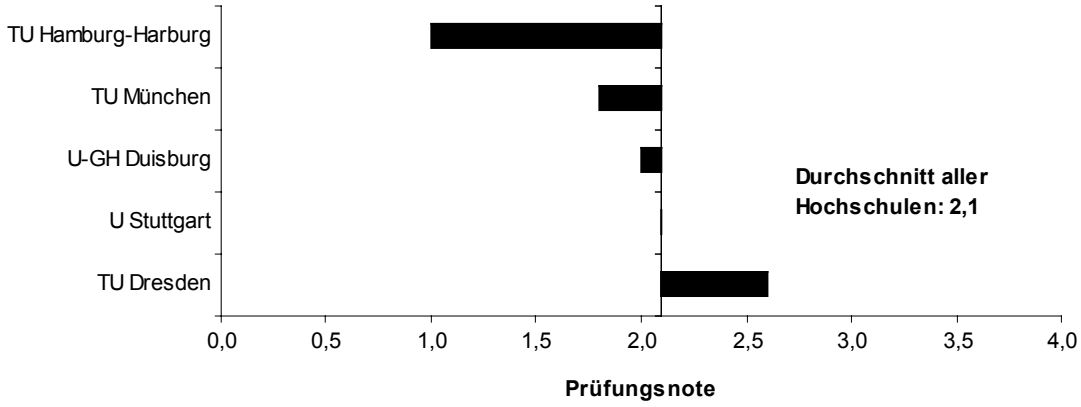
Die 874 Absolventen mit Fachhochschuldiplom im Jahr 2000 schnitten im Mittel mit der Note 2,0 ab. Gegenüber den Jahren 1996 und 1998 war dies um 0,2 besser. Die Zahl der Prüfungen stieg seit 1996 um 8,8 % auf 871 im Jahr 2000. Die mittleren Noten der einzelnen Hochschulen lagen zwischen 1,0 und 2,6 (2000) bzw. 1,7 und 2,9 (1996). Auf den vorderen Plätzen in allen drei Jahren lagen die Fachhochschulen Esslingen und Ulm, auf dem letzten bzw. vorletzten Platz die FH Oldenburg und FH Ostfriesland. Zwischen 60 und 67 % aller Prüfungen waren mit „gut“ bewertet. Die Note „sehr gut“ wurde in 1996 und 1998 zu etwa 7 % vergeben, im Jahr 2000 mit 17 % fast so häufig wie „befriedigend“. Der Anteil mit der Note „befriedigend“ verringerte sich von 31 auf 17 %.

Bei den Universitätsdiplomen war ein drastischer Rückgang um 62,6 % der Prüfungen seit 1996 auf 161 Absolventen im Jahr 2000 zu verzeichnen. Die Durchschnittnote über alle Hochschulen verbesserte sich von 1,8 im Jahr 1996 über 1,7 im Jahr 1998 auf 1,6 im Jahr 2000. Die Noten der einzelnen Hochschulen lagen zwischen 1,0 (TU Hamburg-Harburg, 1998 und 2000) und 2,6 (TU Dresden, 1998 und 2000). Wie auch beim Fachhochschuldiplom wurden nur die Noten „sehr gut“, „gut“ und „befriedigend“ vergeben, am häufigsten - allerdings mit abnehmender Tendenz - die Note „gut“ mit 63 % (1996) und 56 % im Jahr 2000. Der Anteil mit „befriedigend“ zeigte eine leichte Zunahme.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Verkehrstechnik, Nautik (Diplom FH) 2000



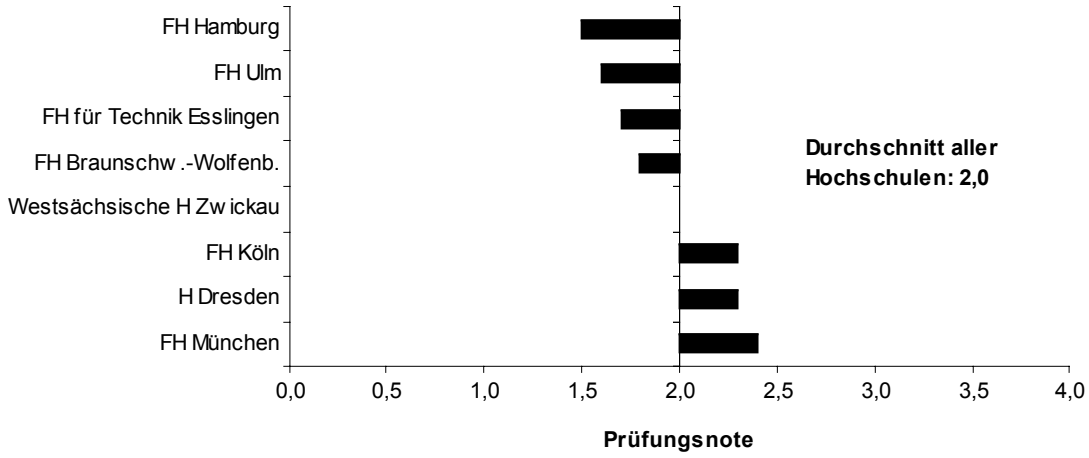
Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Verkehrstechnik, Nautik (Diplom U) 2000



Studienfach Fahrzeugtechnik

Dieses Fach wird an acht Fachhochschulen gelehrt. Diplom (U)-Studiengänge werden nicht angeboten. Die Zahl der deutschen Erstabsolventen stieg von 516 (1996) um 15 % auf 595 im Jahr 2000. Der Notendurchschnitt über alle auswertbaren Prüfungen verbesserte sich in diesem Zeitraum von 2,2 auf 2,0. An der Fachhochschule für Technik Esslingen und der Fachhochschule Ulm schnitten die Absolventen in allen drei Jahren mit einem Durchschnitt von 1,7 bzw. 1,6 am besten ab.

Durchschnitt der Prüfungsnoten
im Studienfach Fahrzeugtechnik (Diplom FH) 2000



VIII.6. Studienbereich Architektur, Innenarchitektur

Der Studiengang Innenarchitektur wird innerhalb des Studienbereichs Architektur, Innenarchitektur überwiegend an Fachhochschulen angeboten. Er wird im nachfolgenden nicht analysiert. Daneben kann sowohl im Fach Architektur als auch Innenarchitektur ein künstlerischer Abschluss Diplom (KH) erworben werden. Die Zahl der Abschlüsse fällt aber weniger ins Gewicht.

Die Zahl der Prüfungen im Studienbereich Architektur, Innenarchitektur stieg sowohl bei den Diplom (U)- als auch bei Diplom (FH)-Prüfungen von 1996 bis 2000 an. Bei den Diplom (U)-Prüfungen erhöhte sich die Zahl von 1.669 auf 2.073 (+24,2 %) und bei den Diplom (FH)-Prüfungen von 3.596 auf 4.063 (+13,0 %).

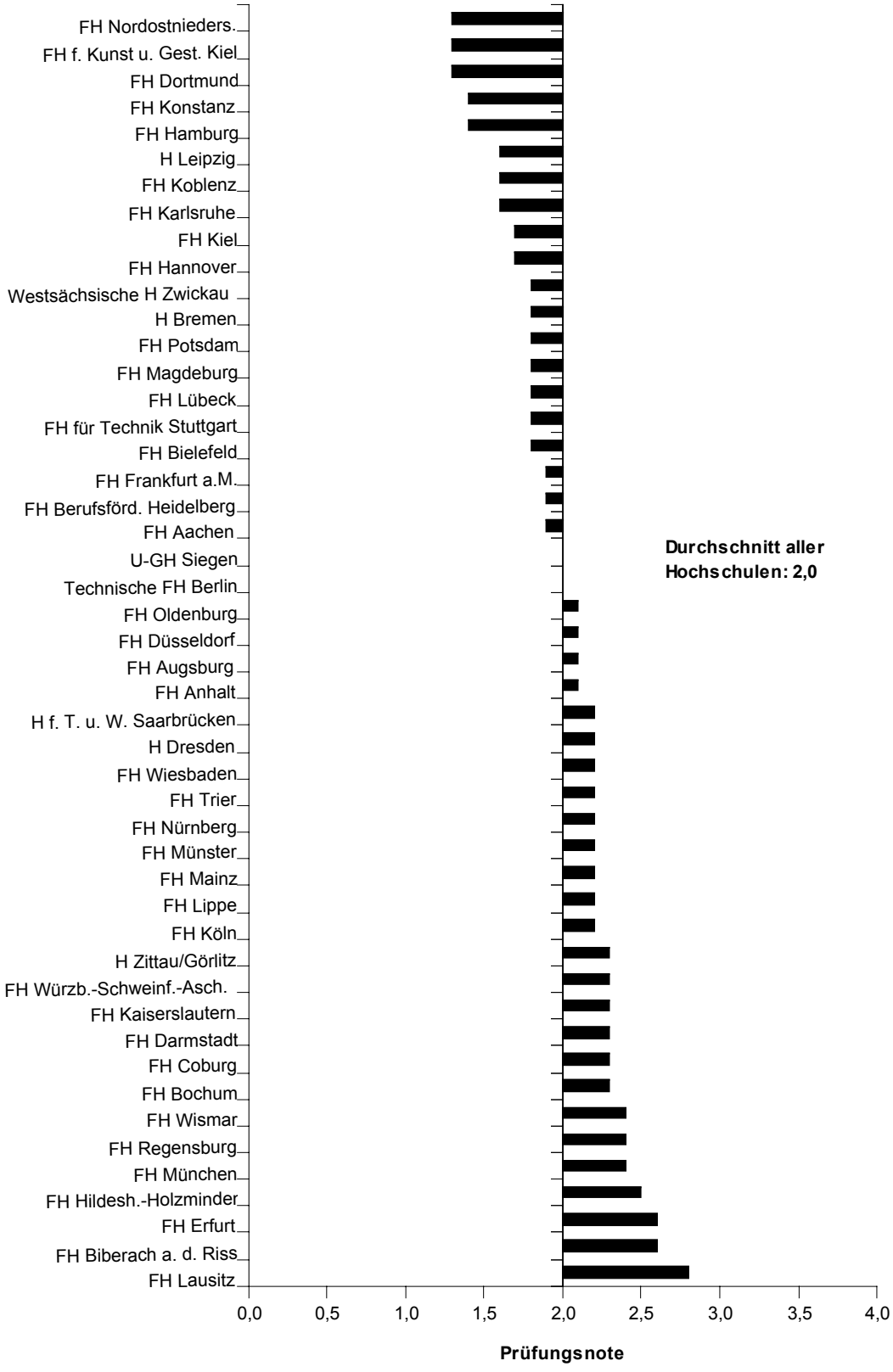
Studienfach Architektur

Die Durchschnittsnoten waren bei den Diplom (U)-Prüfungen besser als bei den FH-Prüfungen (1,8 bzw. 1,9, bei den FH 2,2 bzw. 2,0). Bei den Diplom (U)-Prüfungen erstreckten sich die Durchschnittsnoten an den einzelnen Hochschulen im Jahr 2000 über eine Spanne von 1,3 (TU Berlin) bis 2,4 (TU Cottbus). An der TU Berlin, der TU Braunschweig und der H für Bildende Künste Hamburg wurden im Mittel die besten Noten vergeben. Auf den letzten Plätzen lagen die TU Dresden und die TU Cottbus. Der Durchschnittswert für die TH Aachen lag über alle drei Jahre konstant bei 1,9. Die Notengebung beschränkte sich auf die Noten „sehr gut“, „gut“ und „befriedigend“, wobei die Bewertung „gut“ im Jahr 2000 zu 68 % und in den Vorjahren zu 70 % vergeben wurde. Die Note „sehr gut“ erhielten etwa jeweils 20 % der Absolventen.

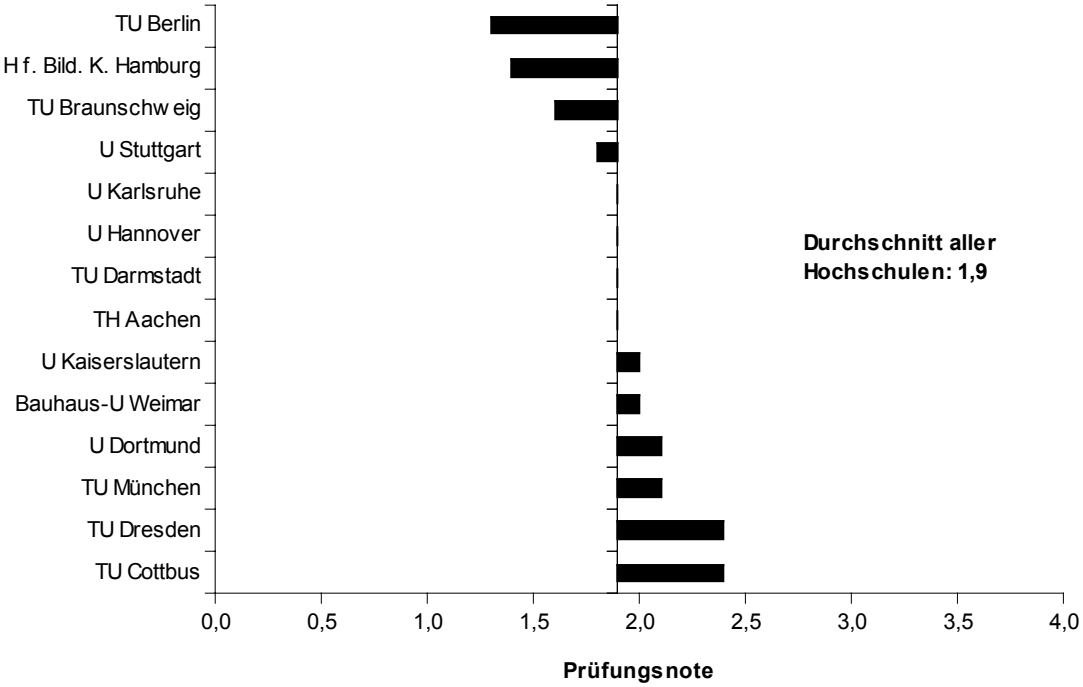
Bei den Fachhochschuldiplomen lagen die Durchschnittsnoten für die einzelnen Hochschulen zwischen 1,3 (FH Dortmund, FH Kunst u. Gestaltung Kiel) und 2,8 (FH Lausitz, 2000). In allen drei Jahren schnitten die Absolventen der Fachhochschule für Kunst und Gestaltung Kiel sowie die der Fachhochschule Konstanz in zwei Jahren am besten ab. Die hohe Anzahl an Absolventen an der Fachhochschule Nordostniedersachsen, die „mit Auszeichnung“ bestanden (im Jahr 2000 von 48 Prüfungen 20), ist wahrscheinlich auf einen Zuordnungsfehler in der amtlichen Statistik zurückzuführen. Eine Ausnahme bildet auch die Fachhochschule Hildesheim-Holzminden, an der

vier Absolventen mit „ausreichend“ beurteilt wurden. Im Übrigen wurde beim Fachhochschuldiplom aus der Notenskala „gut“ bis „ausreichend“ die Note „gut“ zu über 60 % vergeben, „befriedigend“ zu 24 %.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Architektur (Diplom FH) 2000



Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Architektur (Diplom U) 2000

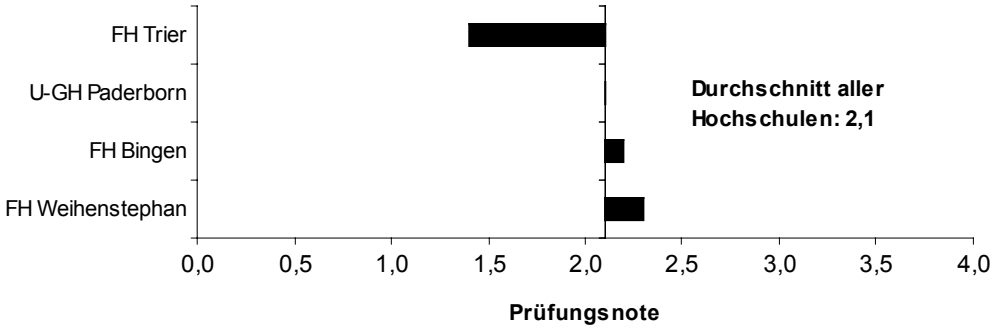


VIII.7. Studienbereich Raumplanung

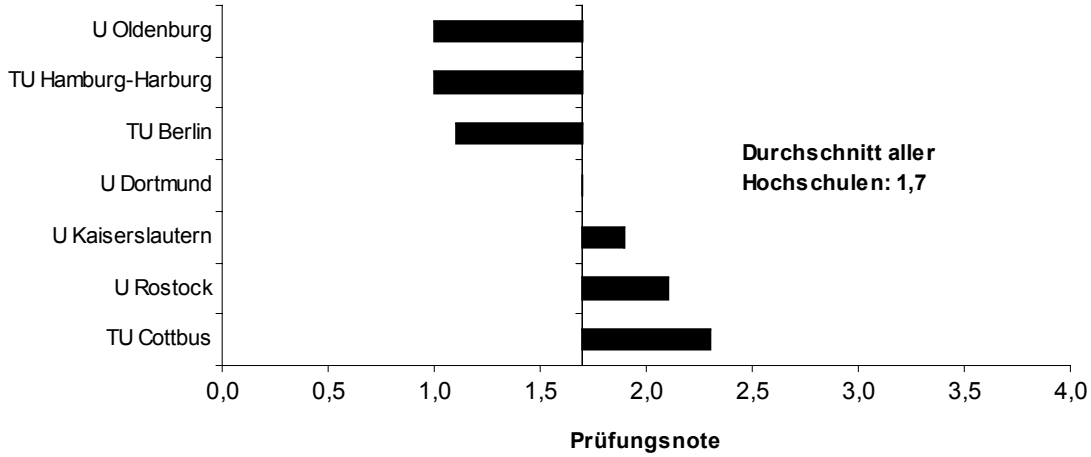
Sowohl die Diplom (FH)- als auch die Diplom (U)-Abschlüsse im Studienbereich Raumplanung stiegen von 1996 bis 2000 an, an den Fachhochschulen um 15 % auf 155 und an Universitäten um rund 8 % auf 478 Absolventen. Für sieben von zehn Universitäten, an denen dieser Studiengang angeboten wird, lagen auswertbare Angaben vor. Der Notendurchschnitt war bei den Prüfungen an den Fachhochschulen mit 1,8 bzw. 2,1 schlechter als an Universitäten. Dort lagen die Notendurchschnitte bei 1,8 (1996, 1998), und 1,7 (2000).

Bei den Universitäten ergab sich der beste Notendurchschnitt in allen drei Jahren an den Universitäten TU Hamburg-Harburg, U Oldenburg und TU Berlin, die schlechtesten Noten gab es an den Universitäten Rostock und Cottbus. In allen drei Jahren wurden Noten von „sehr gut“ bis „befriedigend“ vergeben, wobei im Jahr 2000 „gut“ mit 55,5 % dominierte, gefolgt von „sehr gut“ mit 36,8 %.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Raumplanung (Diplom FH) 2000



Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Raumplanung (Diplom U) 2000



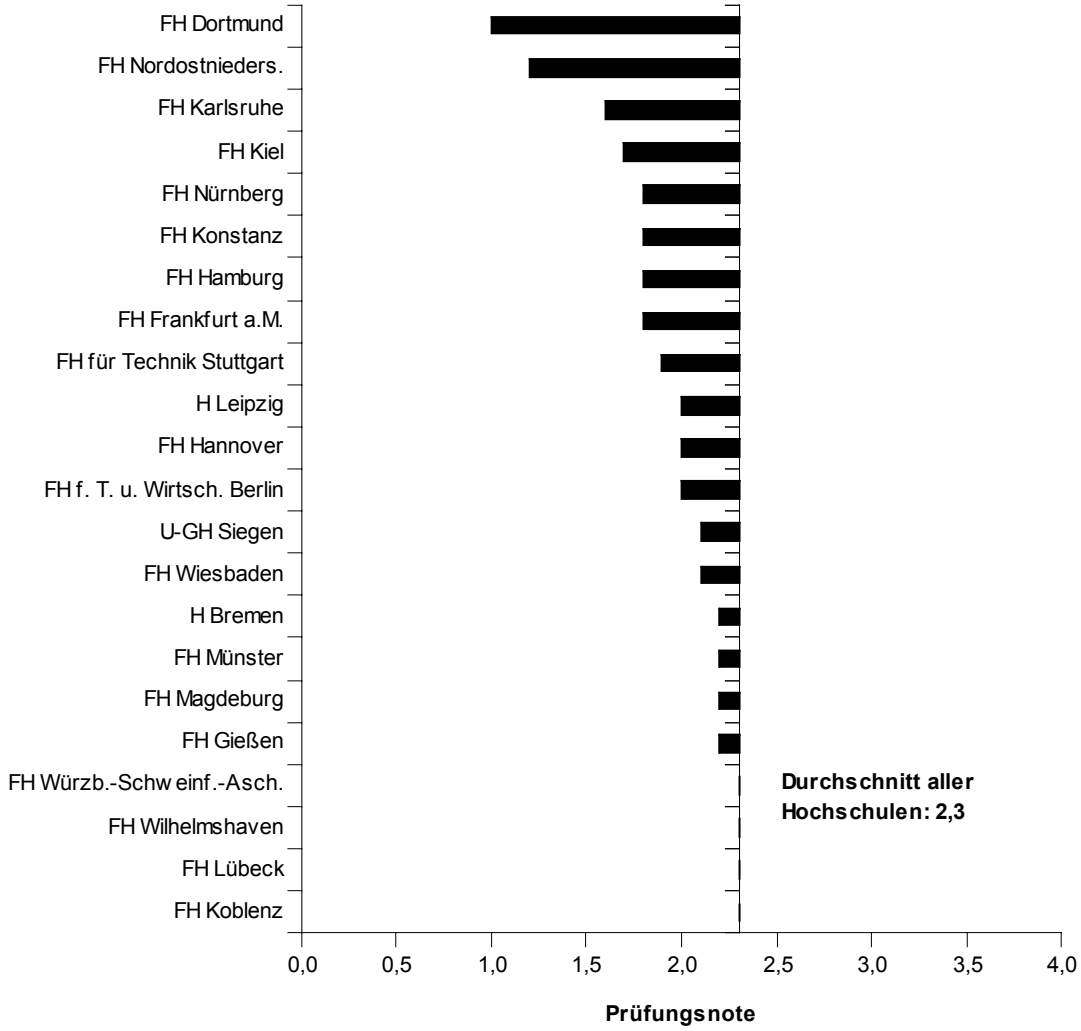
VIII.8. Studienbereich Bauingenieurwesen

Im Jahr 2000 wurden in diesem Studienbereich 3.915 Diplom (FH)-Prüfungen und 2.036 Diplom (U)-Prüfungen bestanden. Gegenüber 1996 bedeutete dies eine Zunahme bei den Fachhochschuldiplomen um 18,2 und bei den Universitätsdiplomen eine Abnahme um 4,5 %. Die durchschnittlichen Noten lagen 1996 und 1998 sowohl bei den Fachhochschul- als auch bei den Universitätsdiplomen bei 2,4, 2000 bei 2,3.

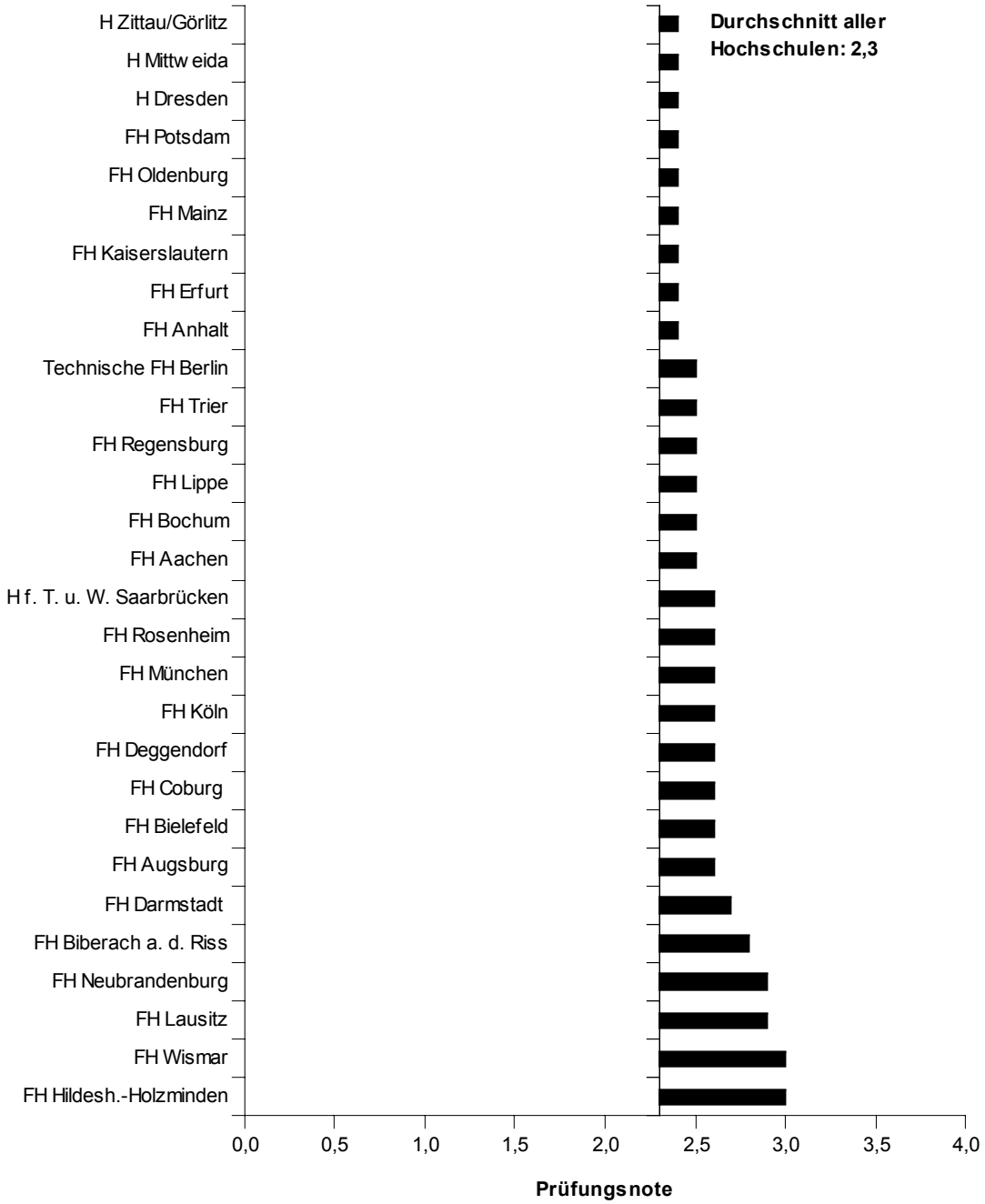
An den Fachhochschulen reichten die einzelnen Durchschnittsnoten von 1,6 (FH Kiel, 2000) bis 3,0 (FH Hildesheim-Holzminden, 2000). Die FH Hildesheim-Holzminden lag in allen drei Jahren auf einem der drei letzten Plätze. Am besten schnitten die Absolventen in allen drei Jahren an den Fachhochschulen Frankfurt und Konstanz ab, an der FH Biberach in zwei aufeinander folgenden Jahren. Das Notenspektrum wurde von „sehr gut“ bis „ausreichend“ ausgeschöpft. Etwa 50 % der Prüfungen waren mit „gut“ bewertet, 39 % mit „befriedigend“, knapp 7 % mit „sehr gut“ und 1,6 % mit „ausreichend“. Die Bewertung „mit Auszeichnung“ in der Hälfte der Fälle (70) an der FH Nordostniedersachsen dürfte auf einen Zuordnungsfehler in der amtlichen Statistik zurückzuführen sein.

Bei den Diplom (U)-Prüfungen reichten die Durchschnittsnoten von 1,5 (TU Hamburg-Harburg, 1996 und 1998) bis 3,0 (TU Cottbus, 2000). Dabei lag die TU Hamburg-Harburg in allen drei Jahren auf dem ersten Platz, die TU Cottbus auf einem der letzten Plätze. Auch hier wurde das Notenspektrum von „sehr gut“ (5 %), „gut“ (48 %), „befriedigend“ (43 %) bis „ausreichend“ (1,0 %) ausgeschöpft.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Bauingenieurwesen (Diplom FH) 2000



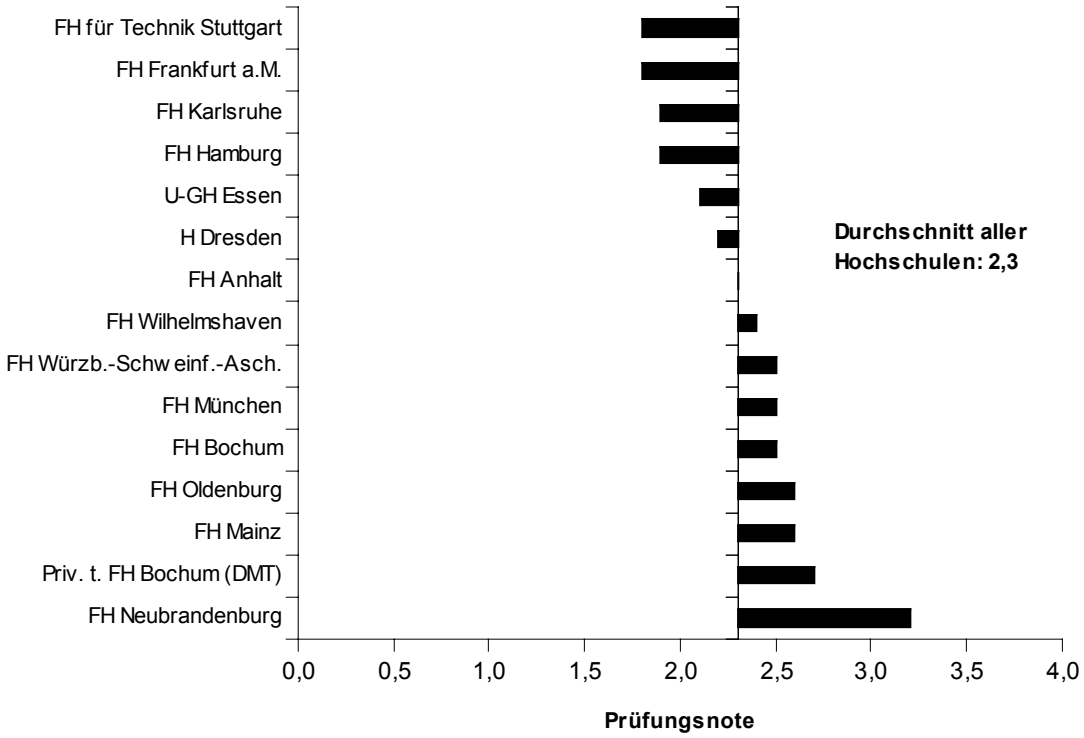
noch: Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Bauingenieurwesen (Diplom FH) 2000



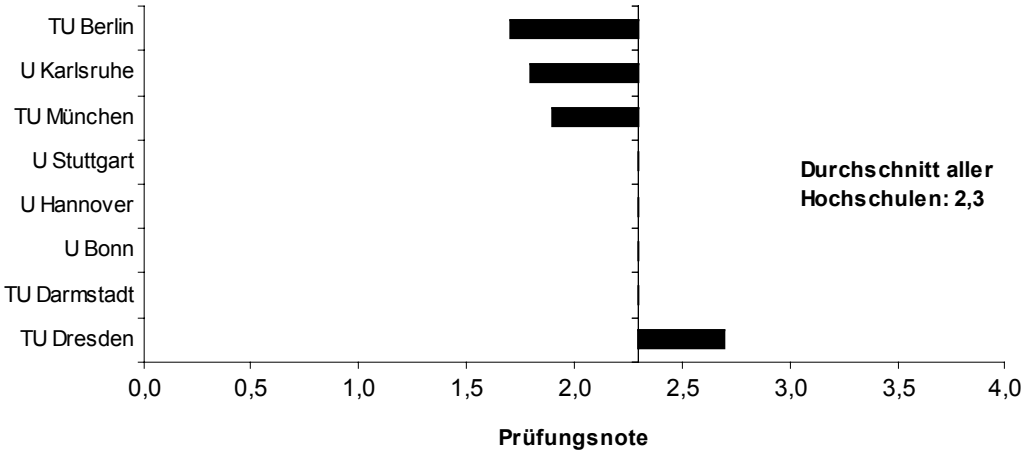
VIII.9. Studienbereich Vermessungswesen

In diesem Studienbereich veränderte sich die Zahl der Absolventen, die ein Fachhochschuldiplom erhielten (673), gegenüber 1996 nicht. An den Universitäten bestanden im Jahr 2000 223 Absolventen das Universitätsdiplom, 32 % mehr als 1996. Die mittlere Note über alle auswertbaren Prüfungen an Fachhochschulen betrug in allen drei Jahren 2,3, an Universitäten verschlechterte sich die Durchschnittsnote von 2,1 auf 2,3. An den Fachhochschulen wurde die Notenskala von „sehr gut“ bis „ausreichend“ ausgeschöpft. Am häufigsten wurde die Note „gut“ (58,5 %) vergeben, gefolgt von „befriedigend“ (30,9 %) und „sehr gut“ (7,6 %). Die Note „ausreichend“ wurde nur an der FH Neubrandenburg vergeben.

Durchschnitt der Prüfungsnoten
im Studienbereich Vermessungswesen (Diplom FH) 2000



**Durchschnitt der Prüfungsnoten
im Studienbereich Vermessungswesen (Diplom U) 2000**

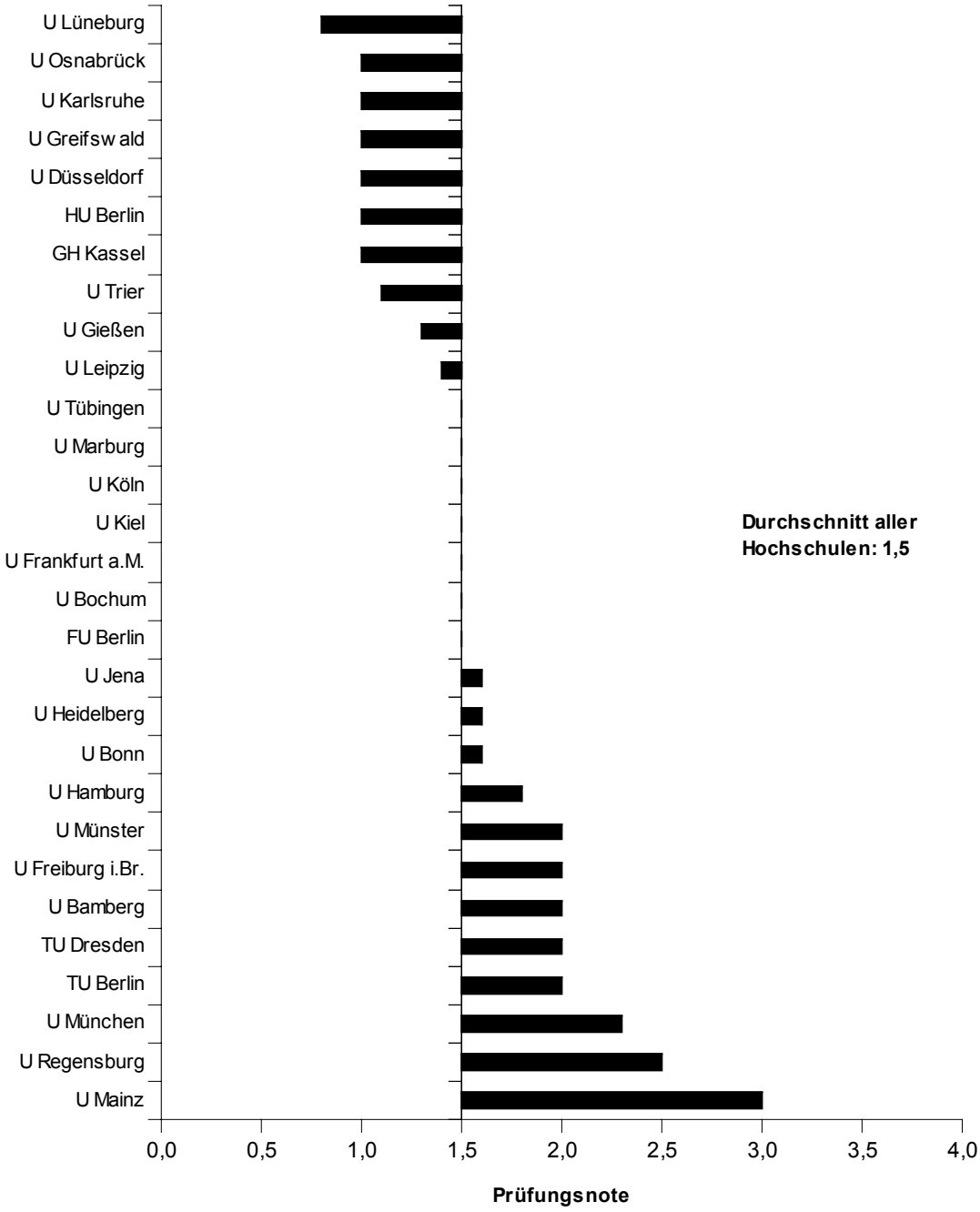


D.IX. Fächergruppe Kunst/Kunstwissenschaft

IX.1. Studienbereich Kunst, Kunstwissenschaft allgemein

Die Zahl der Prüfungen im Magisterstudiengang ging zwischen 1996 und 2000 von 778 um 15 % auf 670 zurück. Der Notendurchschnitt verbesserte sich von 1,6 auf 1,5. Die Aussagekraft der Angaben ist allerdings eingeschränkt, da in 1998 und 2000 rund 25 % der Prüfungsnoten aus Datenschutzgründen und wegen unbekannter Noten nicht in die Auswertung eingegangen sind. In den letzten beiden betrachteten Jahren wurde die Note „gut“ zu 36 % vergeben, vor „sehr gut“ mit etwa 30 %. 6,6 % der Prüfungen wurde mit „befriedigend“ bewertet. An den einzelnen Hochschulen waren im Jahr 2000 durchschnittliche Noten von 1,0 (mehrere Hochschulen) und 3,0 (Universität Mainz) zu verzeichnen. Auffallend ist die hohe Anzahl der „mit Auszeichnung“ bewerteten Prüfungsleistungen an der U Lüneburg (50 % der Absolventen).

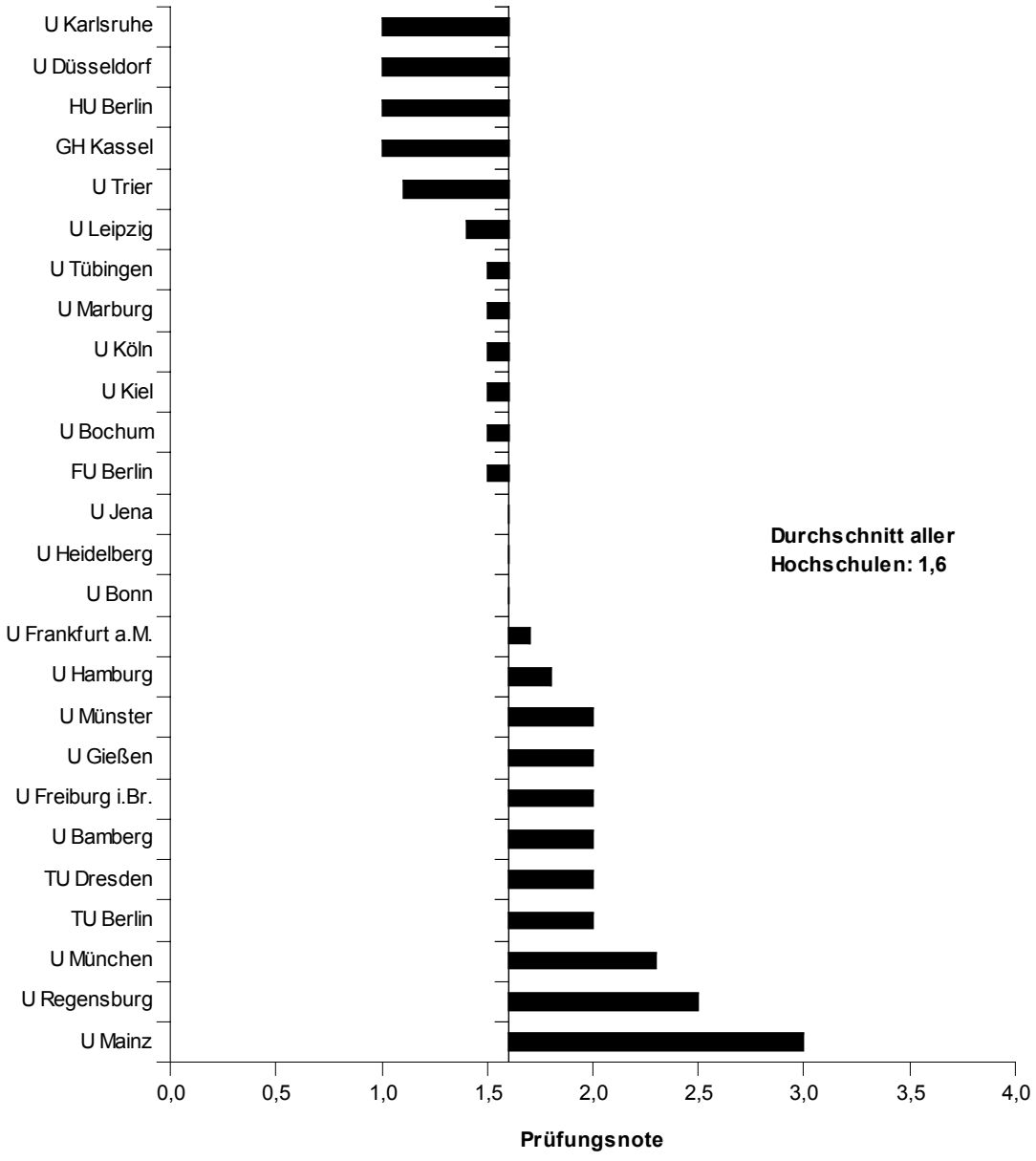
Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Kunst, Kunstwissenschaft allgemein (Magister) 2000



Studienfach Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft

Im Jahr 2000 legten mit 588 Absolventen 15 % weniger als im Jahr 1996 erfolgreich eine Prüfung ab. Die Durchschnittsnoten über alle auswertbaren Angaben (rund 72 %) lagen zwischen 1,6 und 1,7. Es dominierte die Note „gut“ mit ca. 50,9 % gefolgt von „sehr gut“ mit etwa 39,5 %, „befriedigend“ 7,0 % und „mit Auszeichnung“ 2,6 %. In einigen Fällen wurde „mit Auszeichnung“ vergeben, etwas mehr die Note „befriedigend“.

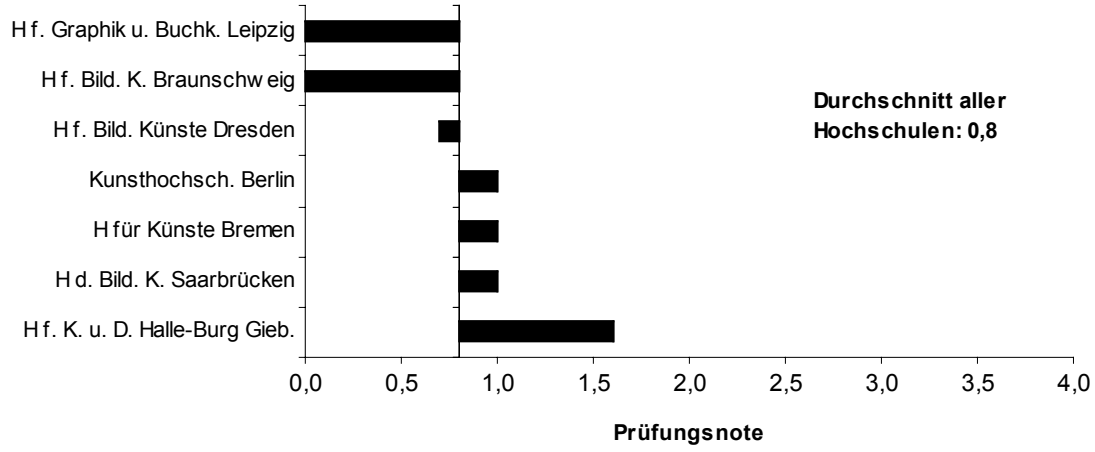
Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienfach Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft (Magister) 2000



IX.2. Studienbereich Bildende Kunst

Die Vielfalt der in diesem Studienbereich zusammengefassten Fächer (Grafik, Neue Medien, Plastik, Malerei) in Kombination mit jeweils mehreren möglichen Abschlussprüfungen macht die Situation unübersichtlich. Die häufigste Abschlussart ist das Diplom (KH). Die Absolventenzahlen lagen hier zwischen 167 (1996) und 97 (2000). Während 1996 am häufigsten mit der Note „sehr gut“ (48,6 %) und „gut“ (35,9 %) bewertet wurde, wurde im Jahr 2000 mehr als ein Drittel aller Prüfungen mit „mit Auszeichnung“ beurteilt und 47,0 % mit „sehr gut“.

Durchschnitt der Prüfungsnoten
im Studienbereich Bildende Kunst (Diplom KH) 2000

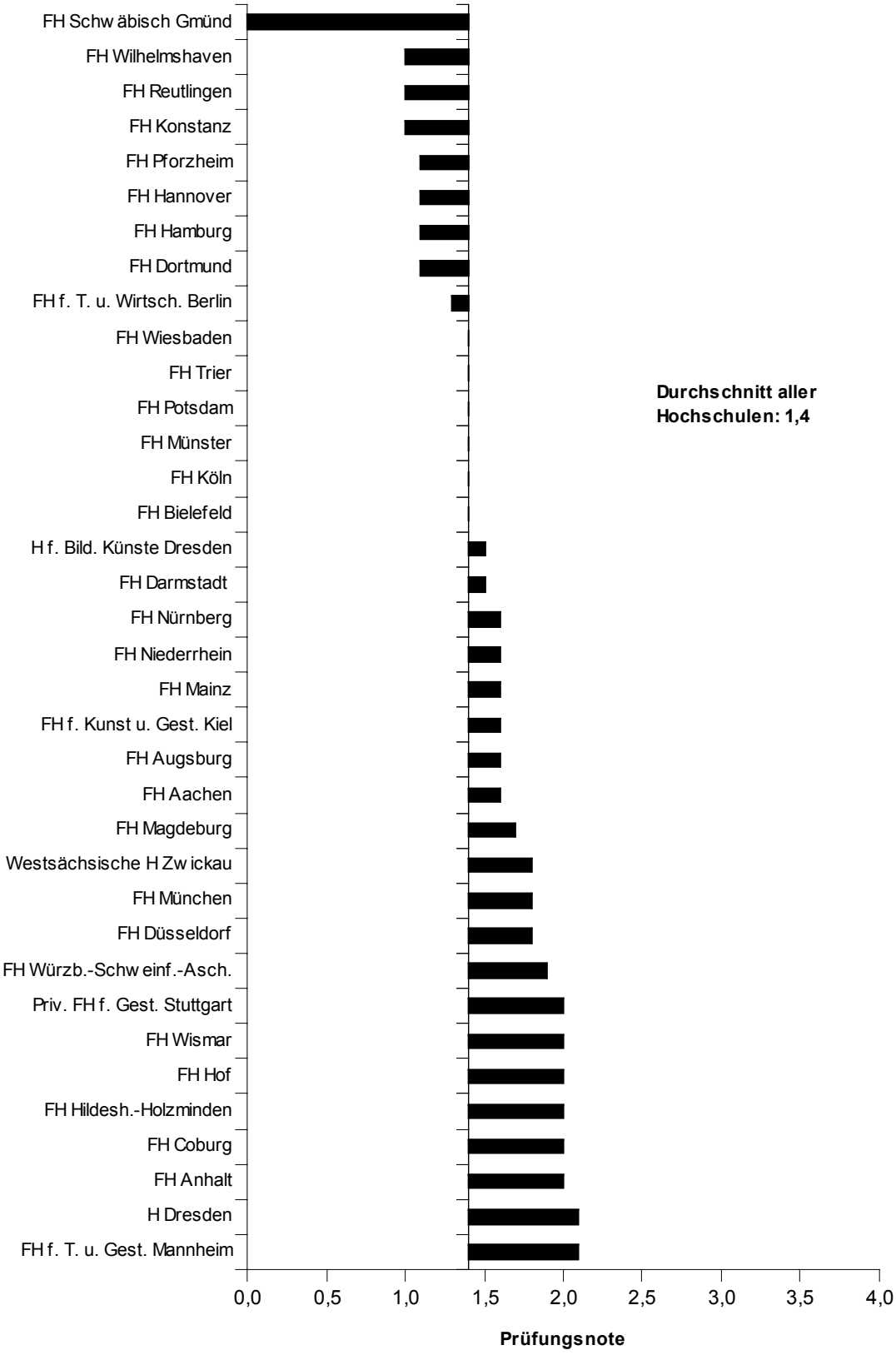


IX.3. Studienbereich Gestaltung

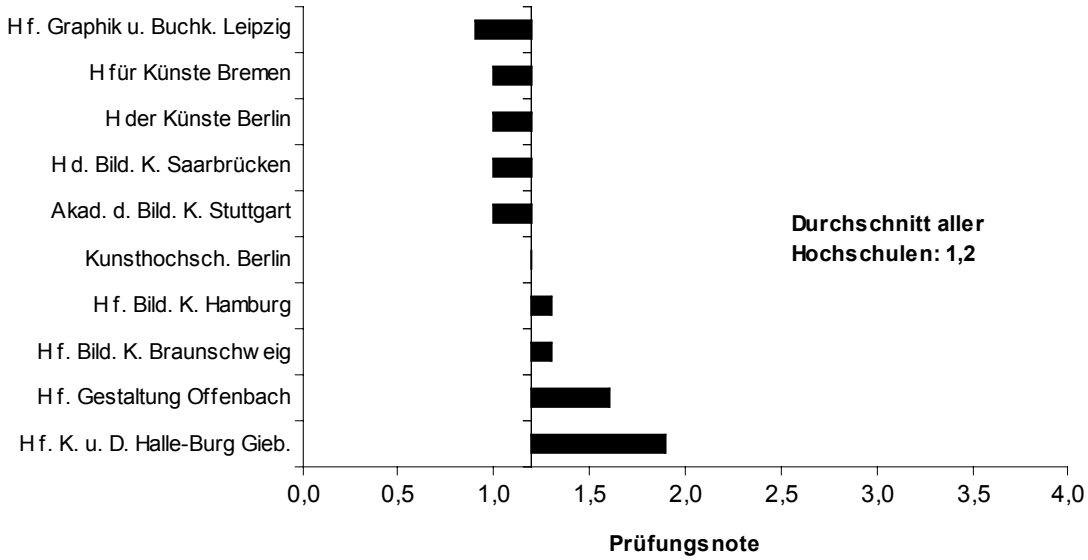
In diesem Bereich dominieren die Fachhochschulprüfungen. Im Jahr 2000 entfielen 77 % aller möglichen Abschlüsse in diesem Studienbereich auf Diplom (FH). Der Bereich Gestaltung stellt an den Fachhochschulen die meisten Absolventen in der Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft. Die Zahl der Diplom (FH)-Prüfungen stieg im betrachteten Zeitraum um 217 (+13,8 %) auf 1.785 an. 1996 und 1998 wurde am häufigsten die Note „gut“ (rund 50 %) vergeben, im Jahr 2000 überwog die Note „sehr gut“ (48,2 %). Mit der Note „befriedigend“ wurde nur etwa 2 % aller Prüfungen bewertet; „mit Auszeichnung“ erhielten nur wenige Absolventen. An der Fachhochschule Schwäbisch Gmünd sind 82 von 83 Abschlüsse mit „mit Auszeichnung“ bewertet worden. Diese Angabe dürfte auf einem Zuordnungsfehler der amtlichen Statistik beruhen.

Gegenüber den Fachhochschulprüfungen schnitten die Diplom (KH)-Prüfungen im Mittel um 0,2 besser ab. Die Zahl der Absolventen schwankte; im Jahr 2000 lag sie bei 352. In diesem Jahr erhielten 73,2 % die Bewertung „sehr gut“, 25 % „gut“ und 3 % „mit Auszeichnung“.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Gestaltung (Diplom FH) 2000



**Durchschnitt der Prüfungsnoten
im Studienbereich Gestaltung (Diplom KH) 2000**



IX.4. Studienbereich Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft

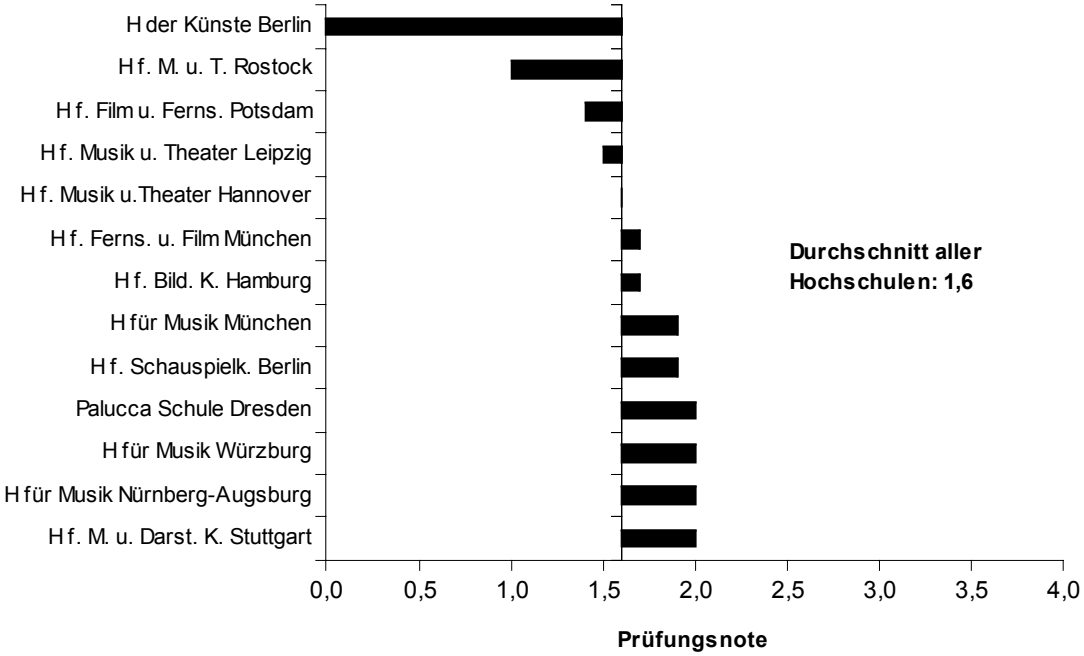
In diesem Studienbereich wurden die meisten Abschlüsse im Magister- und Diplom (KH)-Studiengang absolviert. Während die Anzahl der Magisterprüfungen seit 1996 leicht zurückging (von 243 auf 219), nahm die Zahl der Diplom (KH)-Prüfungen von 169 auf 258 im Jahr 2000 zu.

Die Durchschnittsnote aller auswertbaren Prüfungen verschlechterte sich von 1,5 Im Jahr 1996 auf 1,7 (1998, 2000). An den einzelnen Universitäten lagen die Durchschnittswerte der Magisterprüfungen zwischen 1,0 und 2,4 (U München, 1998). Bei den meisten Universitäten wurde die Note „gut“ in allen drei betrachteten Jahren am häufigsten vergeben. Die Notenskala reichte von „sehr gut“ bis „befriedigend“. Einzig bei der U Bochum, die die meisten Absolventen zählt, erstreckte sich die Notenskala von „mit Auszeichnung“ bis „befriedigend“.

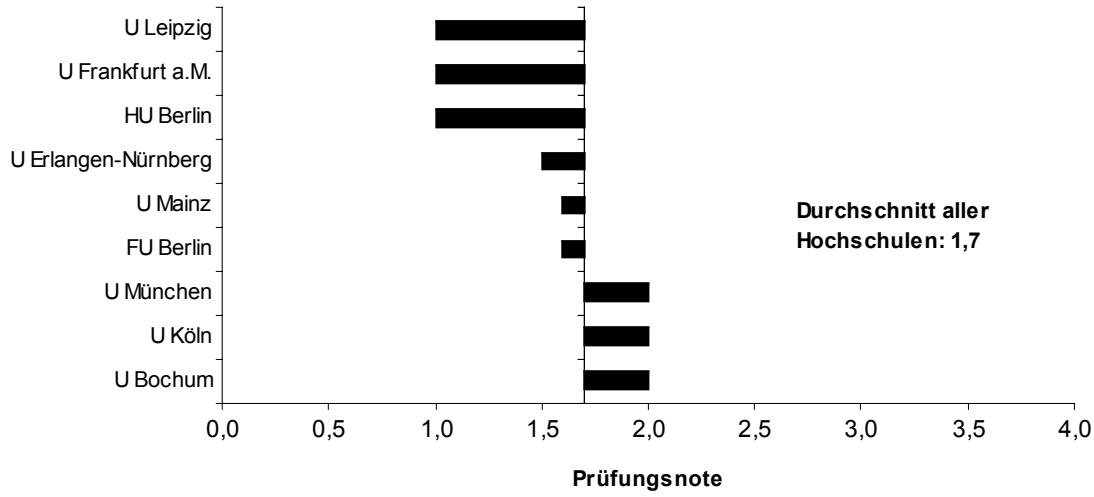
Die Notengebung bei den Diplom (KH)-Prüfungen war ähnlich wie bei den Magisterprüfungen, es wurde am häufigsten mit der Note „gut“ bewertet. Die weiteste Spanne der Notenskala („mit Auszeichnung“ bis „befriedigend“) wurde von der Hochschule für Schauspiel in Berlin in allen drei Jahren ausgeschöpft. Auffallend ist, dass an der

Hochschule der Künste Berlin in den Jahren 1998 und 2000 alle 10 bzw. 14 Absolventen mit der Note „mit Auszeichnung“ beurteilt wurden.

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft (Diplom KH) 2000



Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft (Magister) 2000



IX.5. Studienbereich Musik, Musikwissenschaft

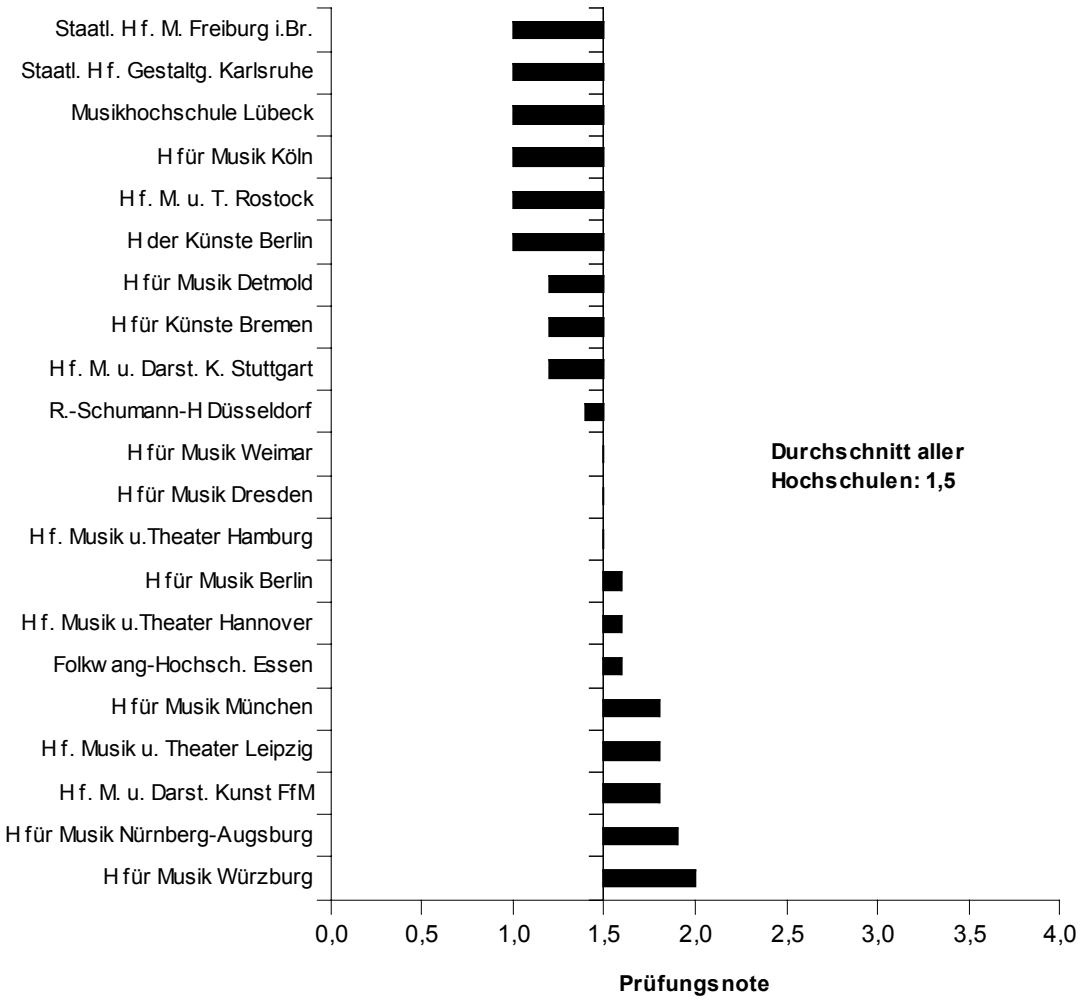
Von den Abschlüssen im Studienbereich Musik, Musikwissenschaft sind nur Diplom (KH), Magister und Privatmusiklehrerprüfungen auswertbar. Für die Notengebung in den anderen Abschlüssen (Diplom (U), Diplom (FH), Kirchenmusikprüfung A und B, Bühnen- und Konzertreifeprüfung, kunstpädagogische Prüfung und sonstiger künstlerischer Abschluss) sei auf die ausführlichen Tabellen verwiesen.

Die Zahl der erfolgreichen Diplom (KH)-Prüfungen stieg zwischen 1996 und 2000 um 10 % auf 780, die der Magisterprüfungen um 7 % auf 211. Die Durchschnittsnote aller Prüfungen im Diplom (KH) lag bei 1,7 (1996, 1998) bzw. 1,5 (2000). Die Durchschnittsnoten der einzelnen Hochschulen variierten im Jahr 2000 zwischen 1,0 an mehreren Hochschulen und 2,0 an der Hochschule für Musik Würzburg. In den Jahren 1996 und 1998 wurden Noten zwischen „sehr gut“ und „befriedigend“ vergeben, im Jahr 2000 kam auswertbar die Benotung „mit Auszeichnung“ hinzu. Hier ist vor allem die Hochschule für Musik in Dresden auffallend, die diese Noten 18-mal vergab.

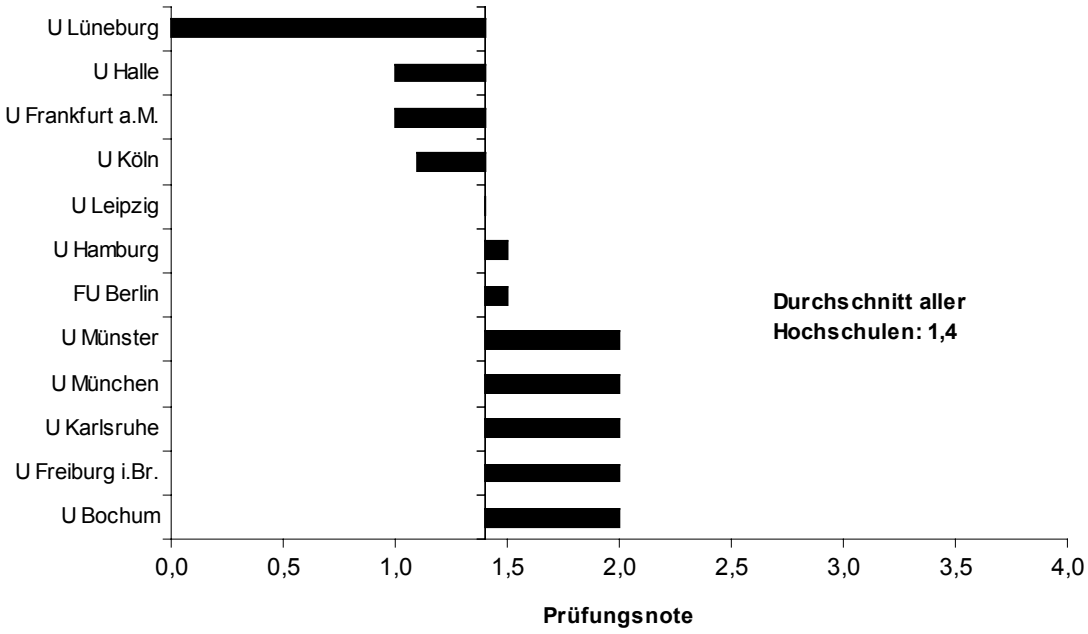
Bei den Magisterprüfungen sind nur gut ein Drittel aller Hochschulen, an denen Musik/Musikwissenschaft mit Magisterabschluss studiert werden kann, auswertbar. Die Zahl der Absolventen war jeweils gering. Die durchschnittlichen Noten lagen hier bei 1,5. Die Bewertung pro Hochschule ist teilweise wegen eines größeren Anteils unbekannter Noten und aus Datenschutzgründen fehlender Daten eingeschränkt. Das auswertbare Notenspektrum reichte 1996 von „sehr gut“ bis „befriedigend“, 1998 wurden nur die Noten „sehr gut“ und „gut“ vergeben, im Jahr 2000 an zwei Universitäten (Köln und Lüneburg) außerdem „mit Auszeichnung“. Von den zwölf Absolventen an der U Lüneburg konnten acht mit „mit Auszeichnung“ abschließen.

Bei den Privatmusiklehrerprüfungen wurden vor allem die Noten „sehr gut“ und „gut“ vergeben, nur die Hochschule Düsseldorf bewertete mit „gut“ und „befriedigend“. Die Noten lagen zwischen 2,5 (Düsseldorf, 1996) und 1,0 (Lübeck, 1998).

Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich
Studienbereich Musik, Musikwissenschaft (Diplom KH) 2000



Durchschnitt der Prüfungsnoten im Studienbereich Studienbereich Musik, Musikwissenschaft (Magister) 2000



E. Prüfungsnoten nach ausgewählten Studienbereichen und Studienfächern in Lehramtsstudiengängen an Gymnasien/Sekundarstufe II, Allgemeinbildende Schulen

Die Studiengänge für das Lehramt an Gymnasien sind nach dem ersten Studienfach ausgewertet. Im Folgenden werden nur Fächer dargestellt und kommentiert, die eine größere Anzahl von Absolventen zu verzeichnen haben. Die Gymnasiallehrerausbildung ist in Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Bremen stufenbezogen organisiert und gliedert sich in die Ausbildung für das Lehramt für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II. Die Ausbildung für die Sekundarstufe I berechtigt zum Unterrichten an Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen und in den Klassen 5 bis 10 an Gymnasien. Im Folgenden werden die Prüfungsnoten nach den Abschlüssen Lehramt an Gymnasien (alle Länder ohne Nordrhein-Westfalen und Bremen) sowie Lehramt für die Oberstufe/Sekundarstufe II (Nordrhein-Westfalen und Bremen) ausgewertet. Die Angaben für das Lehramt Mittelstufe/Sekundarstufe I werden nur dann kommentiert, wenn eine ausreichende Grundgesamtheit vorlag. Bei den betrachteten Lehramtsstudiengängen ist generell eine relativ schmale Datenbasis festzustellen, insbesondere aus Gründen des Datenschutzes sowie wegen fehlender Angaben zur Notendifferenzierung an den Hochschulen in Baden-Württemberg.[13] In der Internetversion sind fächerweise Angaben zu allen Lehramtsabschlüssen enthalten.

E.I. Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

I.1. Studienbereich Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein

Angaben im Internet-Anhang

I.2. Studienbereich Evangelische Theologie

Die Zahl aller erfolgreichen Abschlüsse im Studiengang Lehramt an Gymnasien ging von 100 im Jahr 1996 auf 80 im Jahr 2000 zurück. Für das Jahr 2000 liegen nur für fünf von 15 Hochschulen verwertbare Angaben vor. Bezogen auf alle Prüfungen in diesem Studiengang entspricht dies einem Anteil von 57,5 %. Die Durchschnittsnote

[13] Die Angaben für die Hochschulen in Baden-Württemberg müssen von den zuständigen Verwaltungen und der amtlichen Statistik überprüft werden. Die Prüfungsnoten in den Lehramtsstudiengängen an den meisten Hochschulen sind nicht angegeben, mit Ausnahme der U Tübingen, an der fast immer die Note „mit Auszeichnung“ vergeben wurde. Dadurch fallen die Durchschnittswerte zu positiv aus.

lag bei 1,2. Sie ist geprägt durch die Prüfungsnoten der Absolventen der U Tübingen, wo alle 14 mit „mit Auszeichnung“ bestanden.[14]
In Nordrhein-Westfalen (LA Oberstufe/Sekundarstufe II) lag der Notendurchschnitt bei 2,0. Die auswertbaren Angaben lagen bei 52,5 %.

I.3. Studienbereich Katholische Theologie

Im Lehramtsstudiengang an Gymnasien für Katholische Religion war ein Rückgang der Absolventenzahlen um 24 % auf 71 Absolventen zu verzeichnen. An drei Hochschulen mit auswertbaren Angaben lagen die Durchschnittsnoten zwischen 1,0 und 1,8. Bezogen auf einen Anteil von auswertbaren Angaben von 85 % lag die Durchschnittsnote in Nordrhein-Westfalen bei 2,1. Das Notenspektrum reichte von „sehr gut“ bis „befriedigend“. Mit einem Anteil von 76 % wurde die Note „gut“ am häufigsten vergeben.

I.4. Studienbereich Philosophie

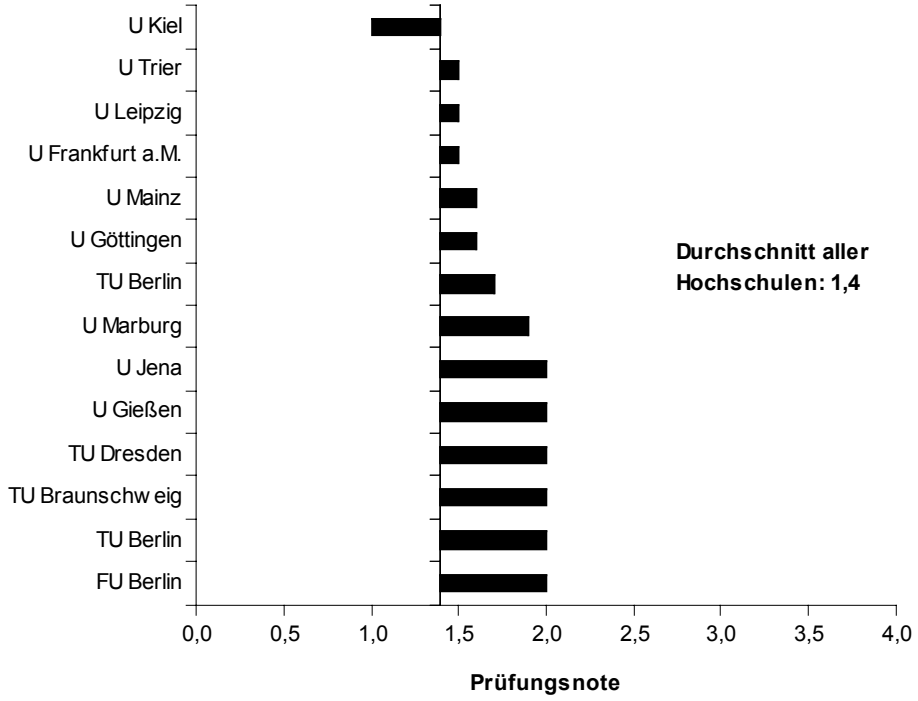
Angaben im Internet-Anhang

I.5. Studienbereich Geschichte

Im Zeitraum 1996 bis 2000 ging die Zahl der Lehramtsprüfungen an Gymnasien im Fach Geschichte um 27,5 % auf 279 Absolventen zurück. Die Durchschnittsnote der auswertbaren Angaben (56,6 %) lag an 14 Hochschulen zwischen 1,0 und 2,0. In Nordrhein-Westfalen (LA Oberstufe/Sekundarstufe II) nahm die Zahl der Absolventen im selben Zeitraum um 24,8 % auf 241 zu. Der Anteil auswertbarer Angaben lag bei 84,6 %. Die Durchschnittsnote betrug 2,2. Das Notenspektrum reichte von „sehr gut“ bis „befriedigend“. Im Studiengang LA Mittelstufe/Sekundarstufe I wurden 33 Prüfungen abgelegt. Für 20 lagen verwertbare Angaben zu Prüfungsnoten vor.

[14] Angaben müssen von der amtlichen Statistik überprüft werden.

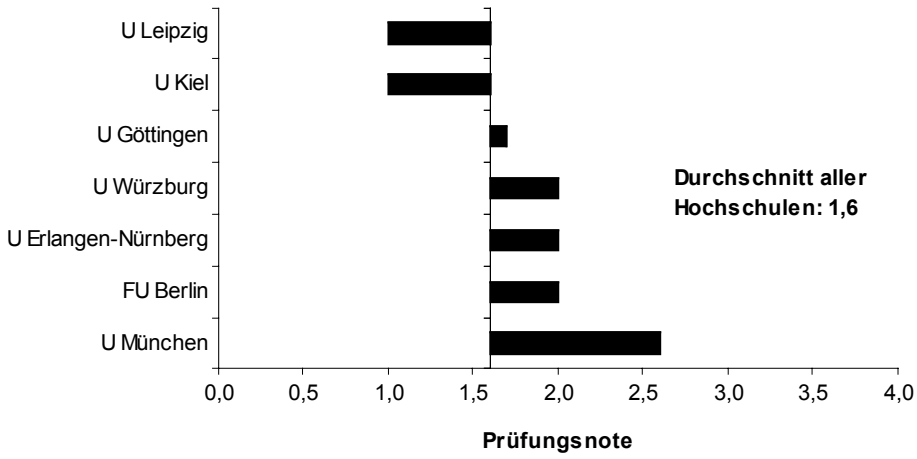
Durchschnitt der Prüfungsnoten in Geschichte (Lehramt an Gymnasien) 2000



I.6. Studienbereich Altphilologie

Im Zeitraum 1996 bis 2000 stieg die Zahl der Prüfungen im Studiengang Lehramt an Gymnasien von 120 auf 130 an. Für die Auswertung konnten nur rund 45 % der Angaben herangezogen werden. Die Durchschnittsnote betrug 1,6. Für das Lehramt Oberstufe/Sekundarstufe II wurde in diesem Fach im Jahr 2000 nur noch von 48 Absolventen eine Prüfung abgelegt, 1996 noch von 59. Die Durchschnittsnote der 33 Prüfungen (68,8 %), die in die Auswertung einbezogen werden konnten, lag bei 2,0.

Durchschnitt der Prüfungsnoten in Altphilologie (Lehramt an Gymnasien) 2000

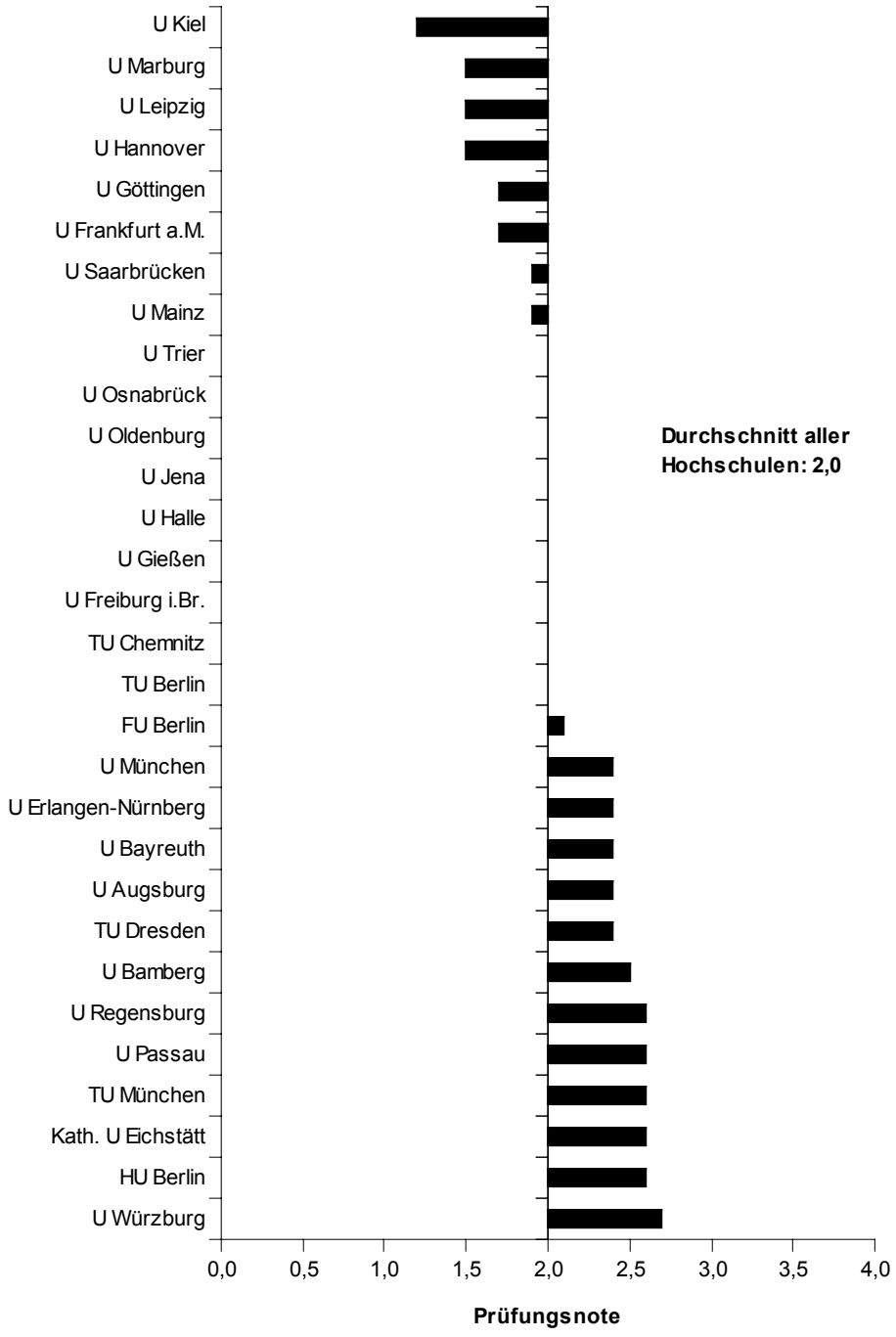


I.7. Studienbereich Germanistik

Die Zahl der Lehramtsprüfungen für das Lehramt an Gymnasien mit 1. Fach Germanistik lag im Jahr 2000 relativ unverändert bei 1.230 Absolventen. Der Anteil der auswertbaren Angaben lag bei 73 %, die Durchschnittsnote bei 2,0. Das Notenspektrum reichte von „sehr gut“ bis „ausreichend“, wobei die Note „gut“ mit knapp 50 % dominierte, gefolgt von „befriedigend“ mit 28,4 %. Auf die Note „ausreichend“ entfielen nur knapp 2 %. Im Einzelnen variierten die Durchschnittsnoten zwischen 1,2 (U Kiel) und 2,6 (Kath. U Eichstätt, HU Berlin, U Passau, U Regensburg). Die Zahl der Lehramtsabsolventen in diesem Fach für die Oberstufe/Sekundarstufe II in Nordrhein-Westfalen veränderte sich im Zeitraum 1996 bis 2000 ebenfalls kaum und lag bei 358. Bei einem Anteil von auswertbaren Angaben von 93,4 % lag die Durchschnittsnote bei 2,0. Es wurden die Noten „sehr gut“ bis „befriedigend“ vergeben. Die Hälfte der Abschlussprüfungen wurde mit der Note „gut“ bewertet, jeweils ein Viertel mit „sehr gut“ und „befriedigend“.

Auf das Lehramt Mittelstufe/Sekundarstufe I entfielen 94 Prüfungen an 13 Hochschulen. Für sieben Hochschulen lagen auswertbare Angaben vor (72 %). Die Durchschnittsnote lag bei 2,2.

Durchschnitt der Prüfungsnoten in Germanistik (Lehramt an Gymnasien) 2000

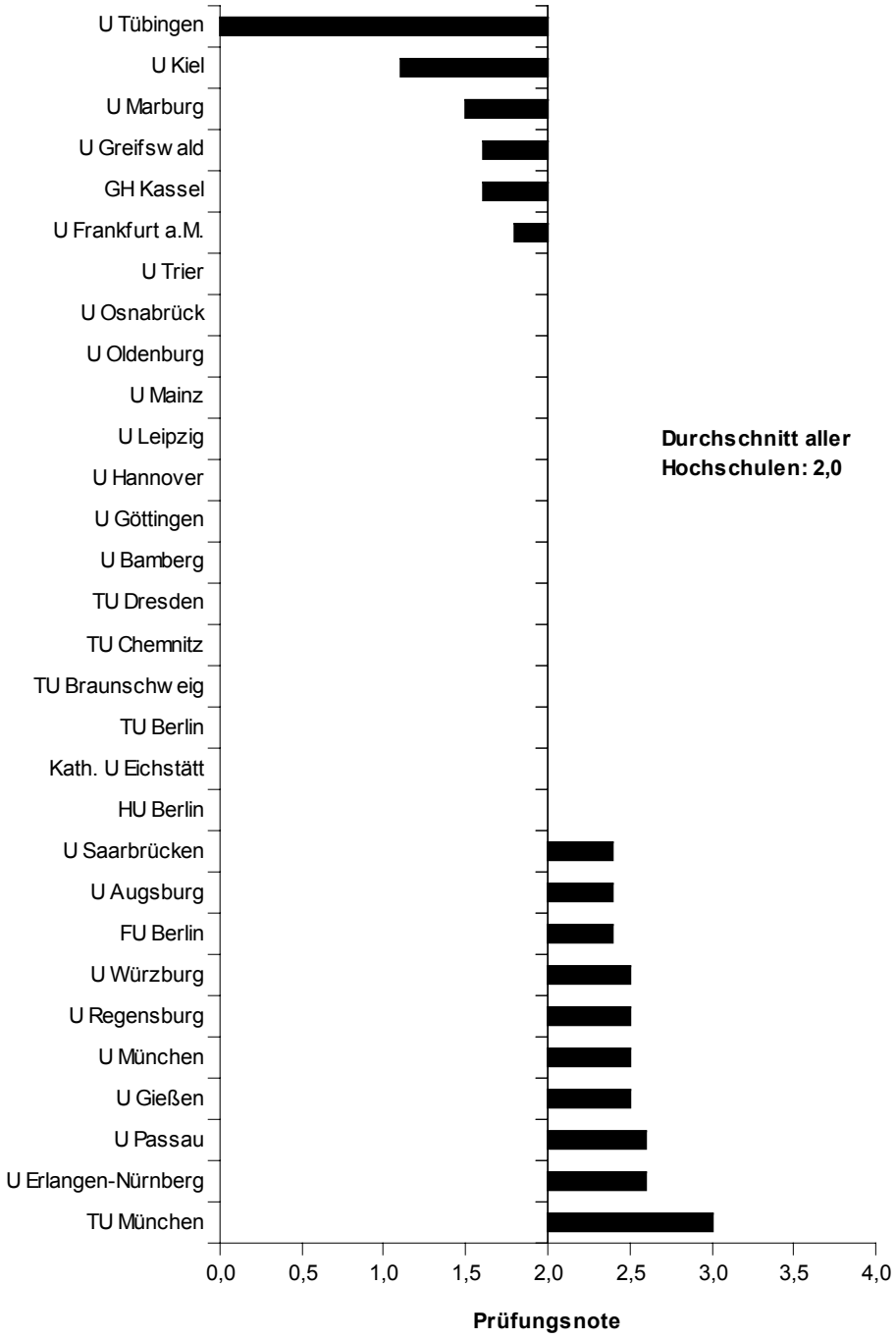


I.8. Studienbereich Anglistik, Amerikanistik

Die Zahl der Absolventen mit Abschluss Lehramt an Gymnasien stieg um 22,7 % auf 891 im Jahr 2000 an. Für 29 von 41 Hochschulen (knapp 70 %) lagen verwertbare Angaben vor. Die Durchschnittsnote betrug unter Berücksichtigung des Wertes für die Universität Tübingen 2,0. Das Notenspektrum reichte von „sehr gut“ bis „befriedigend“ wobei die Note „gut“ mit 53 % überwog, gefolgt von der Note „befriedigend“ mit 27,6 %.

Bei den Lehramtsprüfungen für die Oberstufe/Sekundarstufe II stieg die Zahl der Absolventen um 26,7 % auf 275 im Jahr 2000. Der Durchschnittsnote von 2,3 lag ein Anteil von 88,4 % an auswertbaren Angaben zugrunde. Das Notenspektrum reichte von „sehr gut“ bis „befriedigend“. Am häufigsten wurde die Note „gut“ mit 64,2 % vergeben, 30,8 % entfielen auf „befriedigend“.

Durchschnitt der Prüfungsnoten in Anglistik, Amerikanistik (Lehramt an Gymnasien) 2000

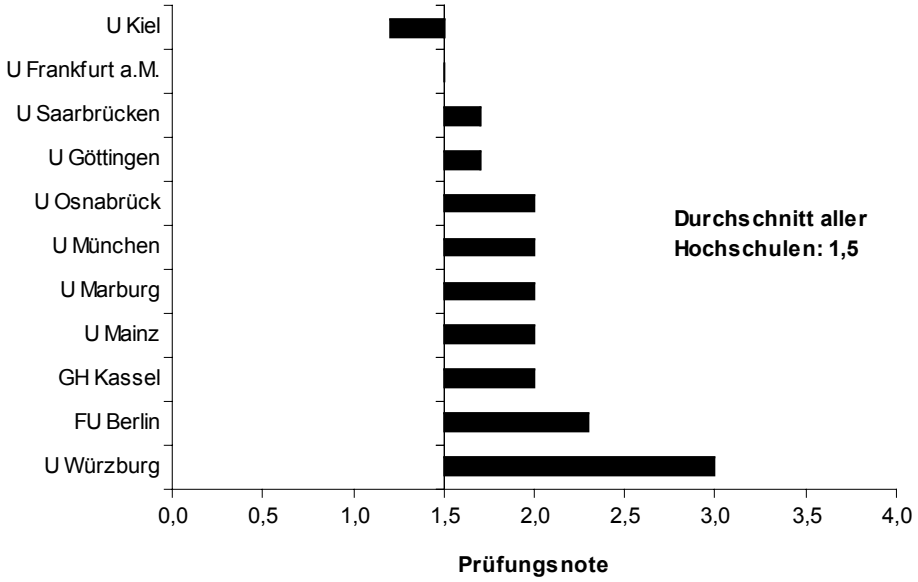


I.9. Studienbereich Romanistik

Im Jahr 2000 erreichten 321 Absolventen einen Abschluss im Lehramtsstudiengang Romanistik für Gymnasien. Nur für ein Drittel der insgesamt 33 Hochschulen lagen verwertbare Daten vor. Die Durchschnittsnote lag bei 1,5.

Die Zahl der Absolventen im Lehramt Oberstufe/Sekundarstufe II in Nordrhein-Westfalen stieg um 25 % auf 170 im Jahr 2000. Die Durchschnittsnote aller auswertbaren Angaben (81,2 %) lag bei 2,4. An der U-GH Paderborn wurde ein Durchschnitt von 2,0 und an der Universität Münster von 2,5 erzielt.

Durchschnitt der Prüfungsnoten in Romanistik (Lehramt an Gymnasien) 2000



I.10. Studienbereich Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik

Angaben im Internet-Anhang

I.11. Studienbereich Psychologie

Angaben im Internet-Anhang

I.12. Studienbereich Erziehungswissenschaften

Angaben im Internet-Anhang

I.13. Studienbereich Sonderpädagogik

Angaben im Internet-Anhang

E.II. Fächergruppe Sport
Studienbereich Sport

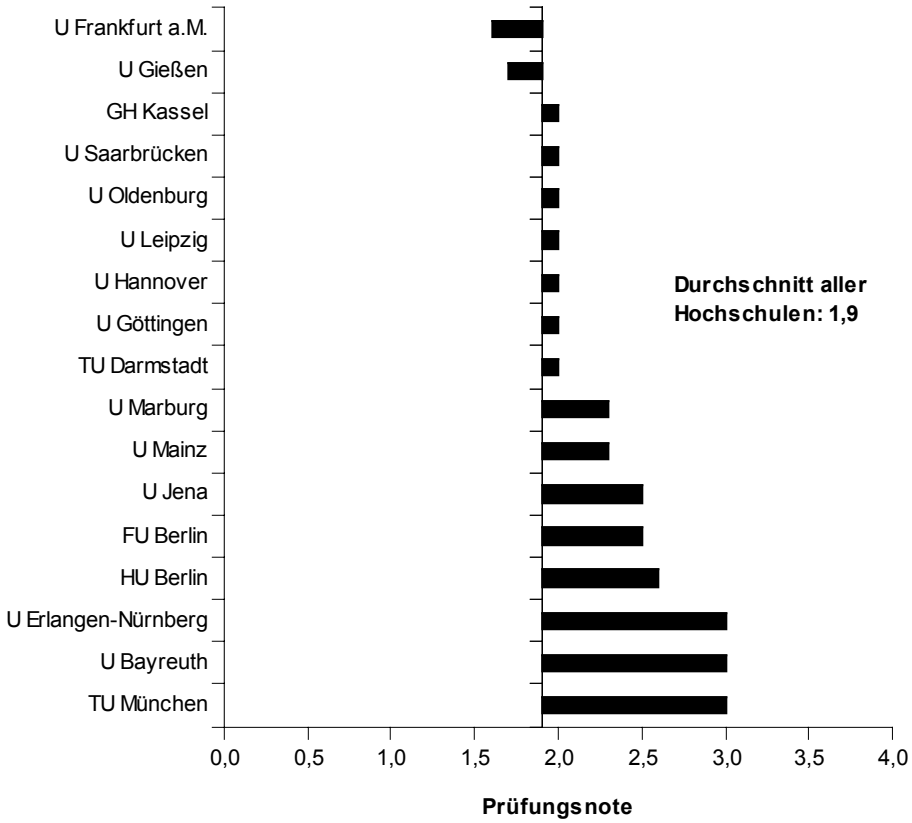
Die Zahl der Absolventen für das Lehramt an Gymnasien ging im Zeitraum 1996 bis 2000 leicht um 6 % auf 409 zurück. Die einzelnen Durchschnittsnoten aller auswertbaren Angaben an sieben Hochschulen lagen zwischen 2,0 (U Hannover, Leipzig, Oldenburg, Saarbrücken) und 2,5 (U Jena). 8 % der Absolventen schnitten mit der Note „gut“ ab.

Die Zahl der Absolventen in Nordrhein-Westfalen für das Lehramt Oberstufe /Sekundarstufe II lag mit 220 im Jahr 2000 geringfügig über der Zahl von 1996. Die Durchschnittsnoten an den einzelnen Hochschulen lagen zwischen 1,5 (U Bremen) und 3,0 (U-GH Wuppertal). Mit 58,1 % überwog die Note „gut“.

Im Lehramt für die Oberstufe/Sekundarstufe II an den nordrhein-westfälischen Hochschulen sowie der Universität Bremen lag der Durchschnitt aller auswertbaren Angaben bei 2,3. Die Note „gut“ überwog mit 64,5 %.

Im Lehramt Mittelstufe/Sekundarstufe I lagen die einzelnen Werte bei 1,6 (U Bremen) und 2,5 (U Bielefeld).

Durchschnitt der Prüfungsnoten in Sport (Lehramt an Gymnasien) 2000



E.III. Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Angaben im Internet-Anhang

E.IV. Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften

IV.1. Studienbereich Mathematik, Naturwissenschaften allgemein

Angaben im Internet-Anhang

IV.2. Studienbereich Mathematik

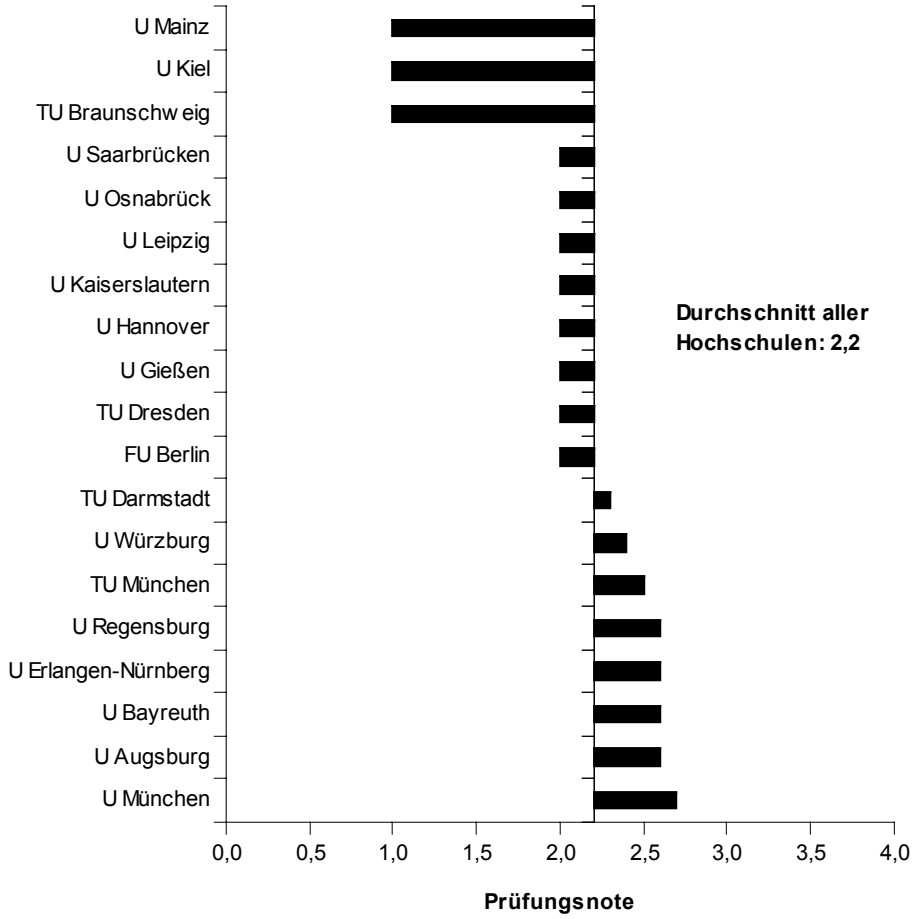
Studienfach Mathematik

Im Studiengang Lehramt an Gymnasien war ein Rückgang der Absolventenzahlen im Zeitraum 1996 bis 2000 um 16,4 % auf 598 zu verzeichnen. Die Durchschnittsnoten an den einzelnen Hochschulen reichten von 1,0 (TU Braunschweig, U Kiel, U Mainz)

bis 2,7 (U München). Die Notenskala reichte von „sehr gut“ bis „ausreichend“. Am häufigsten wurden die Noten „gut“ und „befriedigend“ vergeben mit 45 bzw. 37 %.

Den Lehramtsstudiengang Oberstufe/Sekundarstufe II an den nordrhein-westfälischen Hochschulen und der Universität Bremen schlossen im Jahr 2000 69 Absolventen erfolgreich ab. Nur für vier von 15 Hochschulen liegen auswertbare Angaben vor. Die Gesamtdurchschnittsnote lag bei 1,7.

Durchschnitt der Prüfungsnoten in Mathematik (Lehramt an Gymnasien) 2000



IV.3. Studienbereich Informatik

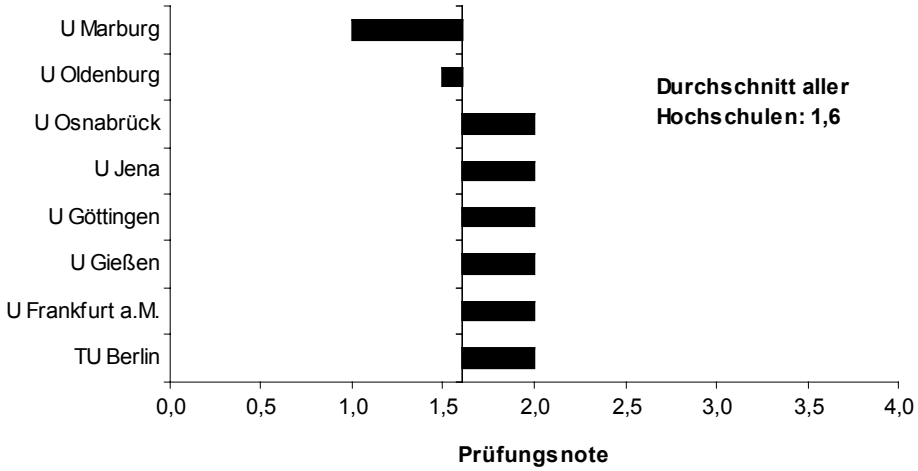
Angaben im Internet-Anhang

IV.4. Studienbereich Physik

Die Absolventenzahlen im Bereich Lehramt an Gymnasien waren von 1996 bis 2000 um 28 % rückläufig und betrugen im Jahr 2000 122. Nur gut die Hälfte aller Angaben konnte in die Auswertung einbezogen werden. An sechs Hochschulen lag die Durchschnittsnote bei 2,0; an der U Oldenburg und der U Marburg bei 1,5 bzw. 1,0. Es wurden nur die Noten „gut“ und „sehr gut“ vergeben.

Im Lehramt Oberstufe/Sekundarstufe II waren die Absolventenzahlen um 77 % auf 110 im Jahr 2000 an. Der Notendurchschnitt aller auswertbarer Angaben lag bei 2,1, wobei das Notenspektrum von „sehr gut“ bis „befriedigend“ reichte.

Durchschnitt der Prüfungsnoten in Physik (Lehramt an Gymnasien) 2000



IV.5. Studienbereich/Studienfach Chemie

Im Lehramtsstudiengang an Gymnasien sank die Absolventenzahl deutlich um 41 % auf 109 im Jahr 2000. Der Anteil der Angaben, die in die Auswertung einbezogen werden können, lag nur bei 22 %. An der Universität Oldenburg lag die Durchschnittsnote bei 1,0, an den Universitäten Mainz und Saarbrücken bei 2,0.

Im Lehramtsstudiengang Oberstufe/Sekundarstufe II stieg die Absolventenzahl im Zeitraum 1996 bis 2000 leicht an und betrug zuletzt 82. Die Durchschnittsnoten auf

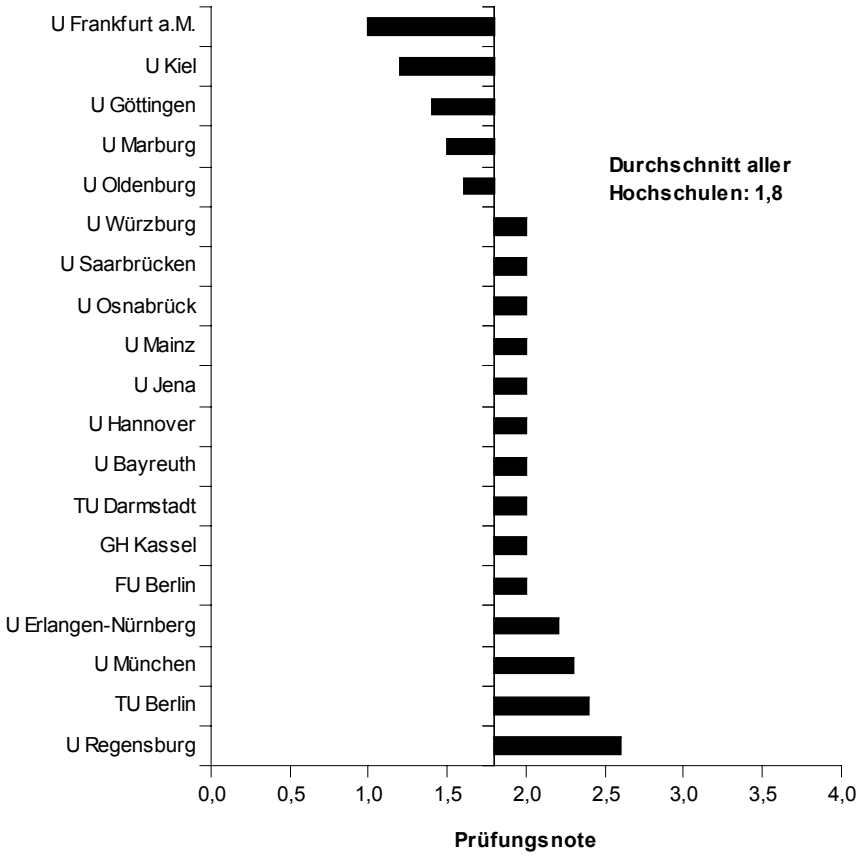
der Basis aller auswertbaren Angaben für fünf Hochschulen betrugen jeweils 2,0. Es wurde nur die Note „gut“ vergeben.

IV.6. Studienbereich/Studienfach Biologie

Die Zahl der Absolventen im Lehramtsstudiengang Biologie an Gymnasien war im Zeitraum 1996 bis 2000 von 455 auf 415 rückläufig. Der Notendurchschnitt aller auswertbaren Angaben (60 %) lag bei 1,8. An der Universität Kiel wurde ein Notendurchschnitt von 1,2 erreicht, an der Universität Regensburg dagegen nur einer von 2,6. Das Notenspektrum erstreckte sich auf die Noten „gut“ bis „befriedigend“, wobei 64,3 % auf die Note „gut“ entfielen.

Für das Lehramt Oberstufe/Sekundarstufe II im Fach Biologie legten im Jahr 2000 215 Absolventen eine Prüfung ab, 38 mehr als im Jahr 1996. 91,6% der Angaben gingen in die Auswertung ein. Der Gesamtnotendurchschnitt lag bei 1,9. Die einzelnen Werte für die Hochschulen reichten von 1,0 (U Bremen) und 2,2 (U Düsseldorf). In 70 % der Fälle wurde die Note „gut“ vergeben.

Durchschnitt der Prüfungsnoten in Biologie (Lehramt an Gymnasien) 2000

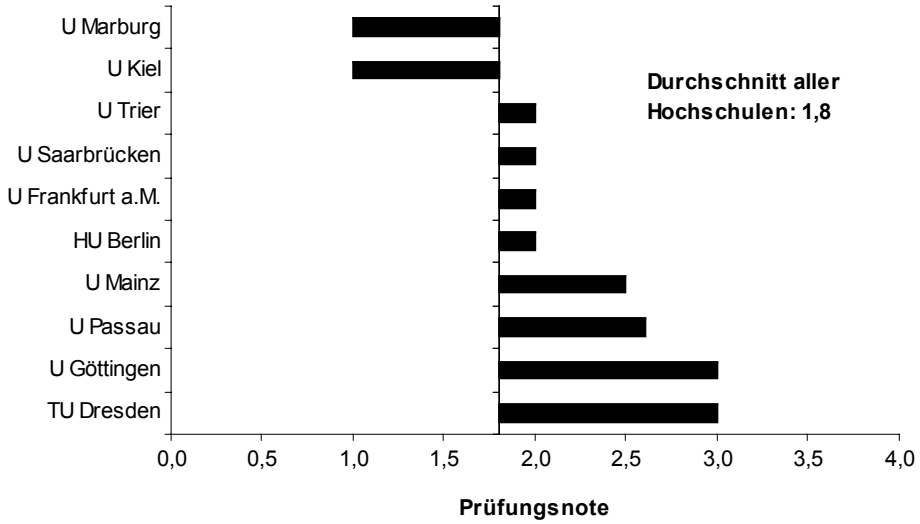


IV.7. Studienbereich/Studienfach Geographie

Mit 173 Absolventen im Lehramtsstudiengang Geographie an Gymnasien im Jahr 2000 lag diese Zahl um 14 % niedriger als im Jahr 1996. Bei einem Anteil von 67,1 % auswertbarer Angaben lagen für zehn von 28 Hochschulen Notenangaben vor. Die Werte für die einzelnen Hochschulen lagen zwischen 1,0 (U Kiel, U Marburg) und 3,0 (TU Dresden, U Göttingen).

Die Zahl der Absolventen für das Lehramt Oberstufe/Sekundarstufe II stieg im Zeitraum 1996 bis 2000 um 82,5 % auf 115 an. Die besten Notendurchschnitte mit jeweils 2,0 wurden an fünf Hochschulen erreicht; der niedrigste lag bei 2,4 (U Köln).

Durchschnitt der Prüfungsnoten in Geographie (Lehramt an Gymnasien) 2000



E.V. Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

Angaben im Internet-Anhang

E.VI. Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Angaben im Internet-Anhang

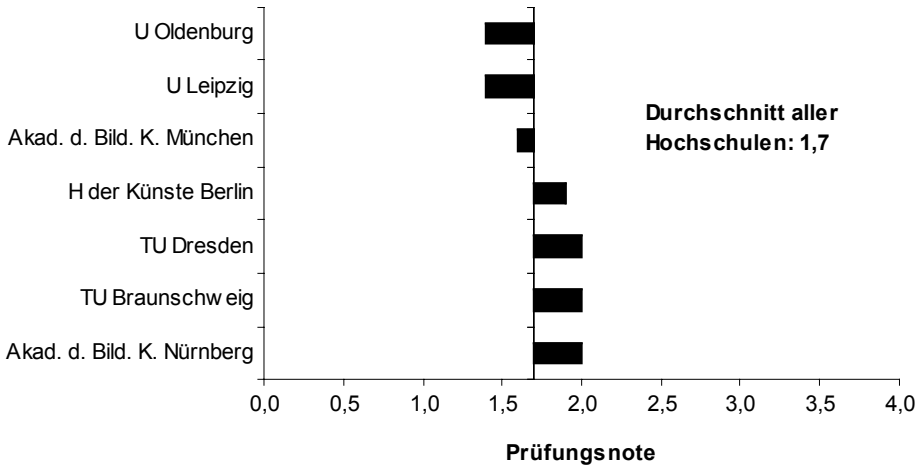
E.VII. Fächergruppe Kunst/Kunstwissenschaften

VII.1. Studienbereich Kunst

Den Lehramtsstudiengang Kunst an Gymnasien absolvierten im Jahr 2000 119 Kandidaten, elf (8 %) weniger als im Jahr 1996. Für sieben Hochschulen lagen auswertbare Angaben vor. Die Durchschnittsnoten für die einzelnen Hochschulen lagen zwischen 1,4 (U Leipzig, U Oldenburg) und 2,0 (Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, TU Braunschweig, TU Dresden).

Im Lehramtsstudiengang Oberstufe/Sekundarstufe II veränderte sich die Zahl der Absolventen mit 77 im Jahr 2000 gegenüber 1996 wenig. Auswertbare Angaben liegen für fünf Hochschulen vor. Die Durchschnittsnoten für die einzelnen Hochschulen lagen zwischen 1,3 und 2,0.

Durchschnitt der Prüfungsnoten in Kunst (Lehramt an Gymnasien) 2000



VII.2.Studienbereich Bildende Kunst

Angaben im Internet-Anhang

VII.3.Studienbereich Gestaltung

Angaben im Internet-Anhang

VII.4. Studienbereich Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft

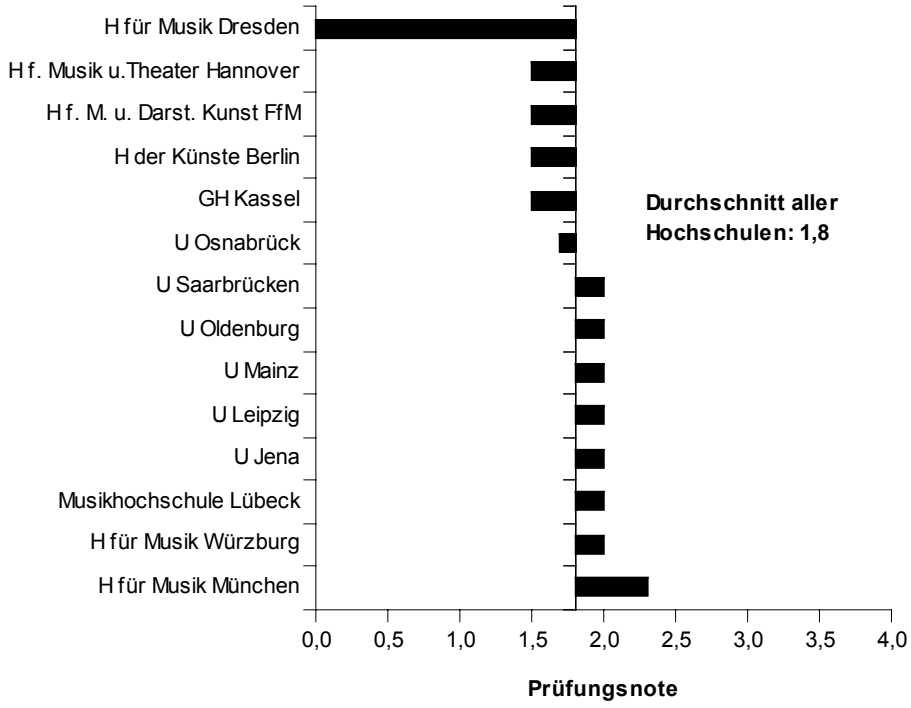
Angaben im Internet-Anhang

VII.5. Studienbereich Musik

Die Zahl der Absolventen im Lehramtsstudiengang Musik an Gymnasien ging seit 1996 leicht zurück und lag im Jahr 2000 bei 201. Die Durchschnittsnote aller auswertbaren Angaben lag bei 1,8, die Werte für die einzelnen Hochschulen zwischen 1,5 und 2,0. An der Hochschule für Musik Dresden legten vier der sieben Absolventen ihre Prüfung mit „mit Auszeichnung“ ab.

Im Jahr 2000 absolvierten 72 Studenten erfolgreich einen Lehramtsstudiengang Oberstufe/Sekundarstufe II an sieben Hochschulen; dies waren 37,9 % weniger als im Jahr 1996. Es wurden nur die Noten „sehr gut“ und „gut“ vergeben.

Durchschnitt der Prüfungsnoten in Musik (Lehramt an Gymnasien) 2000



Anhang I bis Anhang III

Legende

✶✶✶ Weniger als 4 Absolventen. Diese Werte gehen nicht in die Durchschnittsnotenberechnung ein.

\- Kein Nachweis der Durchschnittswerte aufgrund zu geringer Angaben wegen Datenschutz und/oder der Angabe „Note unbekannt".

●● Zahlenangaben sind möglicherweise überhöht und müssen wegen des Zuordnungsfehlers zwischen den Angaben „mit Auszeichnung" und „Note unbekannt" überprüft werden.

(.....) Gesamtzahl der deutschen Erstabsolventen
(einschließlich der aus Datenschutzgründen an einzelnen Hochschulen unterdrückten Angaben).

Entwicklung der Prüfungsnoten
an Hochschulen von 1996 bis 2000

Anhang I

Auswertungen zu Kapitel C

Gegenüberstellung
von Prüfungsnoten und Fachstudiendauer

Inhalt Seite

1. Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften 5
1.1. Studienbereich Evangelische Theologie 5
1.2. Studienbereich Katholische Theologie 7
1.3. Studienbereich Philosophie 9
1.4. Studienbereich Geschichte 11
1.5. Studienbereich Allg. und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft 13
1.6. Studienbereich Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik) 15
1.7. Studienbereich Anglistik, Amerikanistik 17
1.8. Studienbereich Romanistik 19
1.9. Studienbereich Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik 21
1.10. Studienbereich Psychologie 23
1.11. Studienbereich Erziehungswissenschaften 25
1.12. Studienbereich Sonderpädagogik 29
2. Fächergruppe Sport 31
Studienbereich Sport, Sportwissenschaft 31
3. Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 34
3.1. Studienbereich Sozialwissenschaften 34
Studienfach Soziologie 34
3.2. Studienbereich Rechtswissenschaft 37
3.3. Studienbereich Verwaltungswissenschaften 39
3.4. Studienbereich Wirtschaftswissenschaften 41
3.4.1.Studienfach Betriebswirtschaftslehre 41
3.4.1.Studienfach Volkswirtschaftslehre 43
3.4.2.Studienfach Wirtschaftswissenschaften 45
3.5. Studienbereich Wirtschaftsingenieurwesen 47
4. Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften 49
4.1. Studienbereich Mathematik/Studienfach Mathematik 49
4.2. Studienbereich Informatik 51
4.2.1.Studienfach Informatik 51
4.2.2.Studienfach Wirtschaftsinformatik 53
4.3. Studienbereich Physik, Astronomie 55
4.4. Studienbereich Chemie 57
Studienfach Chemie 57
4.5. Studienbereich Pharmazie 59
4.6. Studienbereich Biologie 61
Studienfach Biologie 61
4.7. Studienbereich Geographie 63
Studienfach Geographie/Erdkunde 63

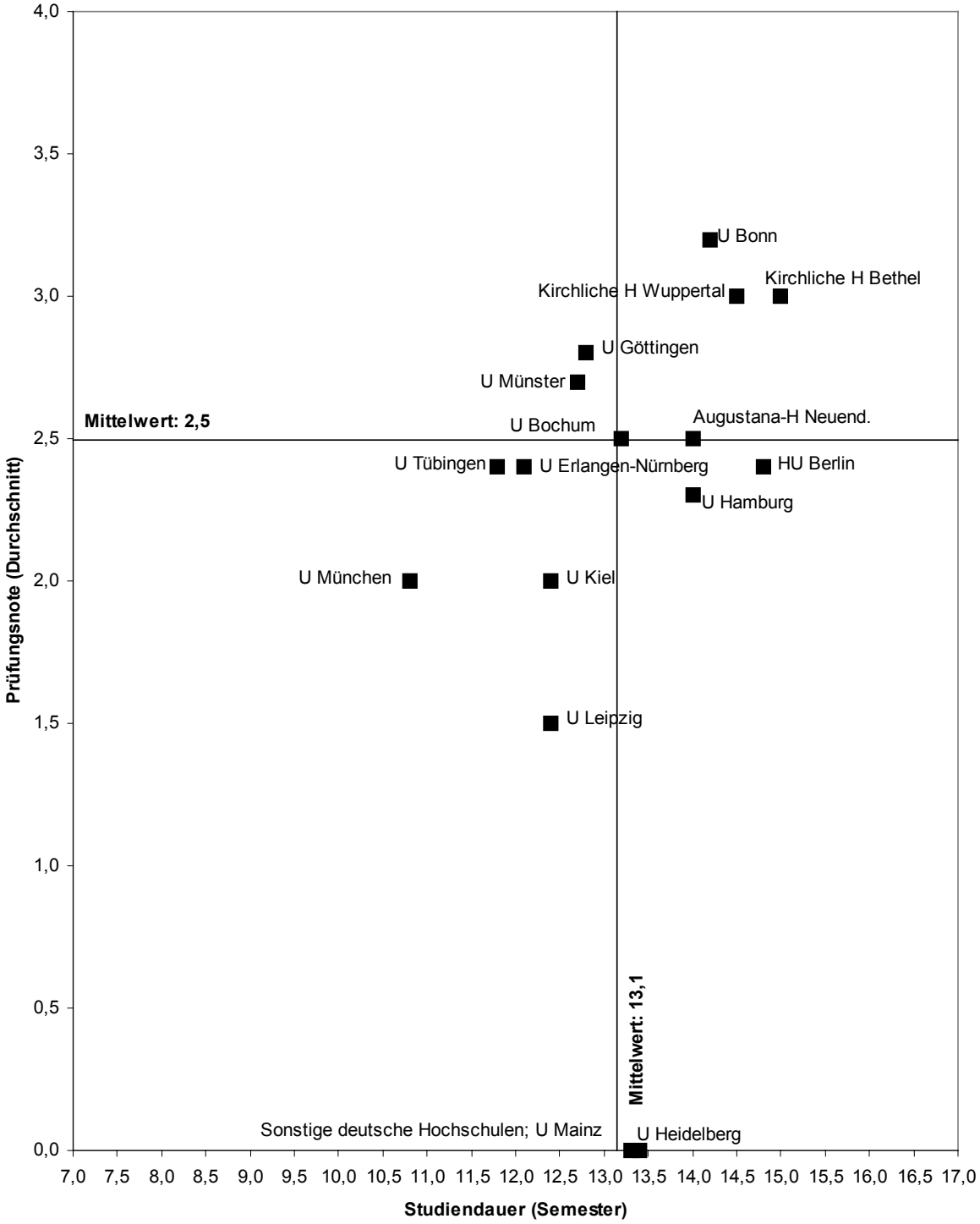
5. Fächergruppe Humanmedizin 65
5.1. Studienbereich Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) 65
5.2. Studienbereich Zahnmedizin 67
6. Fächergruppe Veterinärmedizin 69
Studienbereich Veterinärmedizin 69
7. Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften 71
7.1. Studienbereich Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie 71
Studienfach Agrarwissenschaft/Landwirtschaft 71
7.2. Studienbereich Forstwissenschaft, Holzwirtschaft 73
8. Fächergruppe Ingenieurwissenschaften 75
8.1. Studienbereich Bergbau, Hüttenwesen 75
8.2. Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik 77
Studienfach Maschinenbau/-wesen 77
8.3. Studienbereich Elektrotechnik 79
8.4. Studienbereich Architektur, Innenarchitektur 81
Studienfach Architektur 81
8.5. Studienbereich Bauingenieurwesen 83
8.6. Studienbereich Vermessungswesen 85
9. Fächergruppe Kunst/Kunstwissenschaften 87
Studienbereich Kunst, Kunstwissenschaft allgemein 87

1. Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

1.1. Studienbereich Evangelische Theologie

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
(1) Kirchliche Abschlussprüfungen			
Augustana-H Neuend.	12	14,0	2,5
HU Berlin	37	14,8	2,4
Kirchliche H Bethel	4	15,0	3,0
Kirchliche H Wuppertal	7	14,5	3,0
Luth.-Theol. H Oberursel	***	***	***
Sonstige deutsche H	146	13,3	-
U Bochum	31	13,2	2,5
U Bonn	23	14,2	3,2
U Erlangen-Nürnberg	25	12,1	2,4
U Göttingen	21	12,8	2,8
U Greifswald	***	***	***
U Halle	***	***	***
U Hamburg	32	14,0	2,3
U Heidelberg	19	13,4	-
U Kiel	21	12,4	2,0
U Leipzig	13	12,4	1,5
U Mainz	5	13,3	-
U Marburg	-	-	-
U München	11	10,8	2,0
U Münster	15	12,7	2,7
U Tübingen	49	11,8	2,4
Insgesamt	471	13,1	2,5
(2) Diplomprüfungen			
HU Berlin	-	-	-
Theol. H Friedensau	6	10,0	2,0
U Göttingen	***	***	***
U Halle	8	13,5	3,0
U Hamburg	***	***	***
U Jena	9	13,3	2,0
U Leipzig	11	13,3	2,0
U Mainz	***	***	***
U Marburg	***	***	***
U Rostock	***	***	***
Insgesamt	34	13,3	2,2

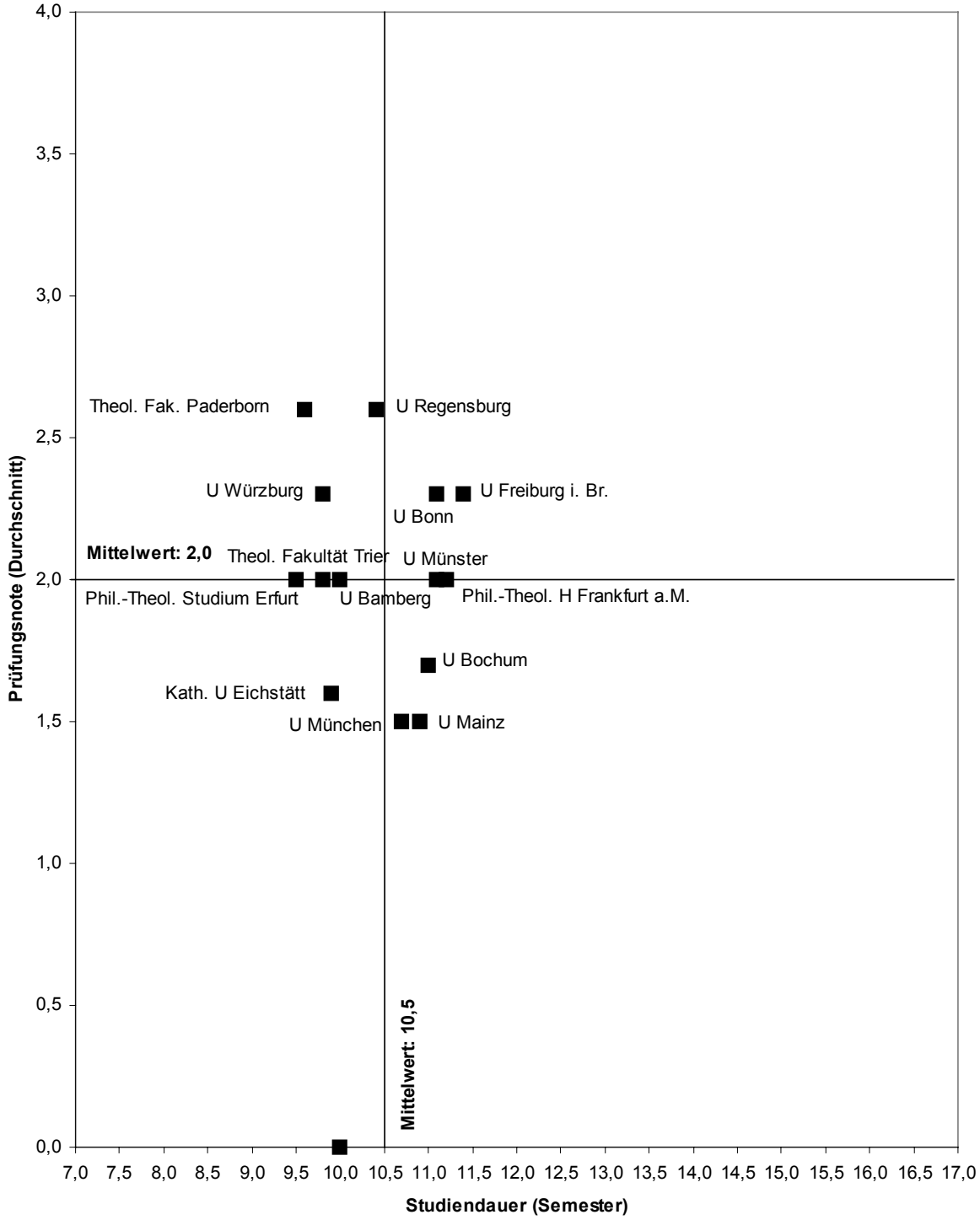
Kirchliche Abschlussprüfungen
2000



1.2. Studienbereich Katholische Theologie

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
(1) Diplomprüfungen			
Kath. U Eichstätt	17	9,9	1,6
Phil.-Theol. H Benediktb.	***	***	***
Phil.-Theol. H Frankfurt a.M.	24	11,2	2,0
Phil.-Theol. H Münster	6	4,0	-
Phil.-Theol. H St. Augustin	***	***	***
Phil.-Theol. Studium Erfurt	14	9,5	2,0
Theol. Fak. Paderborn	14	9,6	2,6
Theol. Fakultät Fulda	***	***	***
Theol. Fakultät Trier	8	9,8	2,0
Theol. H Vallendar	***	***	***
U Augsburg	***	***	***
U Bamberg	6	10,0	2,0
U Bochum	18	11,0	1,7
U Bonn	19	11,1	2,3
U Freiburg i.Br.	28	11,4	2,3
U Mainz	20	10,9	1,5
U München	20	10,7	1,5
U Münster	39	11,1	2,0
U Passau	6	10,0	-
U Regensburg	25	10,4	2,6
U Tübingen	***	***	***
U Würzburg	18	9,8	2,3
Insgesamt	282	10,5	2,0
(2) Kirchliche Abschlussprüfungen			
U Bochum	4	11,3	-
U Bonn	10	10,7	2,0
U Freiburg i.Br.	4	9,0	-
U Mainz	6	10,0	2,0
U Münster	13	9,4	2,0
U Tübingen	6	7,6	2,0
Insgesamt	43	9,7	2

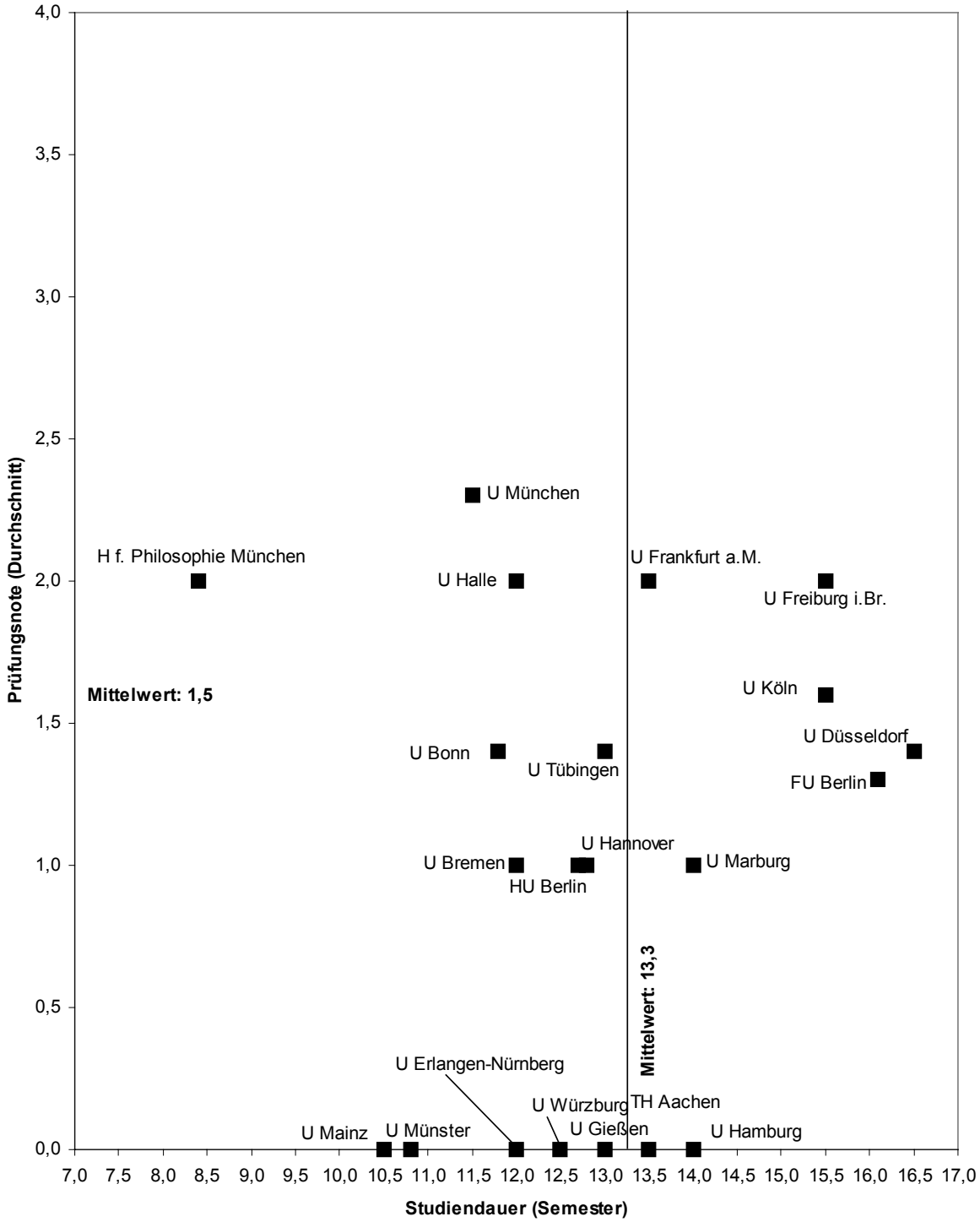
Diplomprüfungen
2000



1.3. Studienbereich Philosophie

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Magisterprüfungen			
FU Berlin	33	16,1	1,3
GH Kassel	***	***	***
H f. Philosophie München	16	8,4	2,0
HU Berlin	14	12,7	1,0
Kath. U Eichstätt	***	***	***
TH Aachen	9	13,5	-
TU Berlin	***	***	***
TU Braunschweig	***	***	***
TU Darmstadt	4	14,0	-
TU Dresden	***	***	***
U Augsburg	***	-	***
U Bamberg	-	-	-
U Bielefeld	***	***	***
U Bochum	***	***	***
U Bonn	23	11,8	1,4
U Bremen	6	12,0	1,0
U Düsseldorf	17	16,5	1,4
U Erlangen-Nürnberg	4	12,0	-
U Frankfurt a.M.	9	13,5	2,0
U Freiburg i.Br.	9	15,5	2,0
U Gießen	4	13,0	-
U Göttingen	***	***	***
U Halle	4	12,0	2,0
U Hamburg	14	14,0	-
U Hannover	13	12,8	1,0
U Heidelberg	***	***	***
U Jena	***	***	***
U Karlsruhe	***	***	***
U Köln	15	15,5	1,6
U Konstanz	-	-	-
U Leipzig	***	***	***
U Mainz	4	10,5	-
U Mannheim	***	***	***
U Marburg	6	14,0	1,0
U München	23	11,5	2,3
U Münster	5	10,8	-
U Passau	-	-	-
U Regensburg	-	-	-
U Rostock	***	***	***
U Saarbrücken	***	***	***
U Stuttgart	***	***	***
U Trier	***	***	***
U Tübingen	13	13,0	1,4
U Würzburg	5	12,5	-
U-GH Duisburg	-	-	-
U-GH Essen	-	-	-
U-GH Siegen	-	-	-
U-GH Wuppertal	***	***	***
Insgesamt	250	13,3	1,5

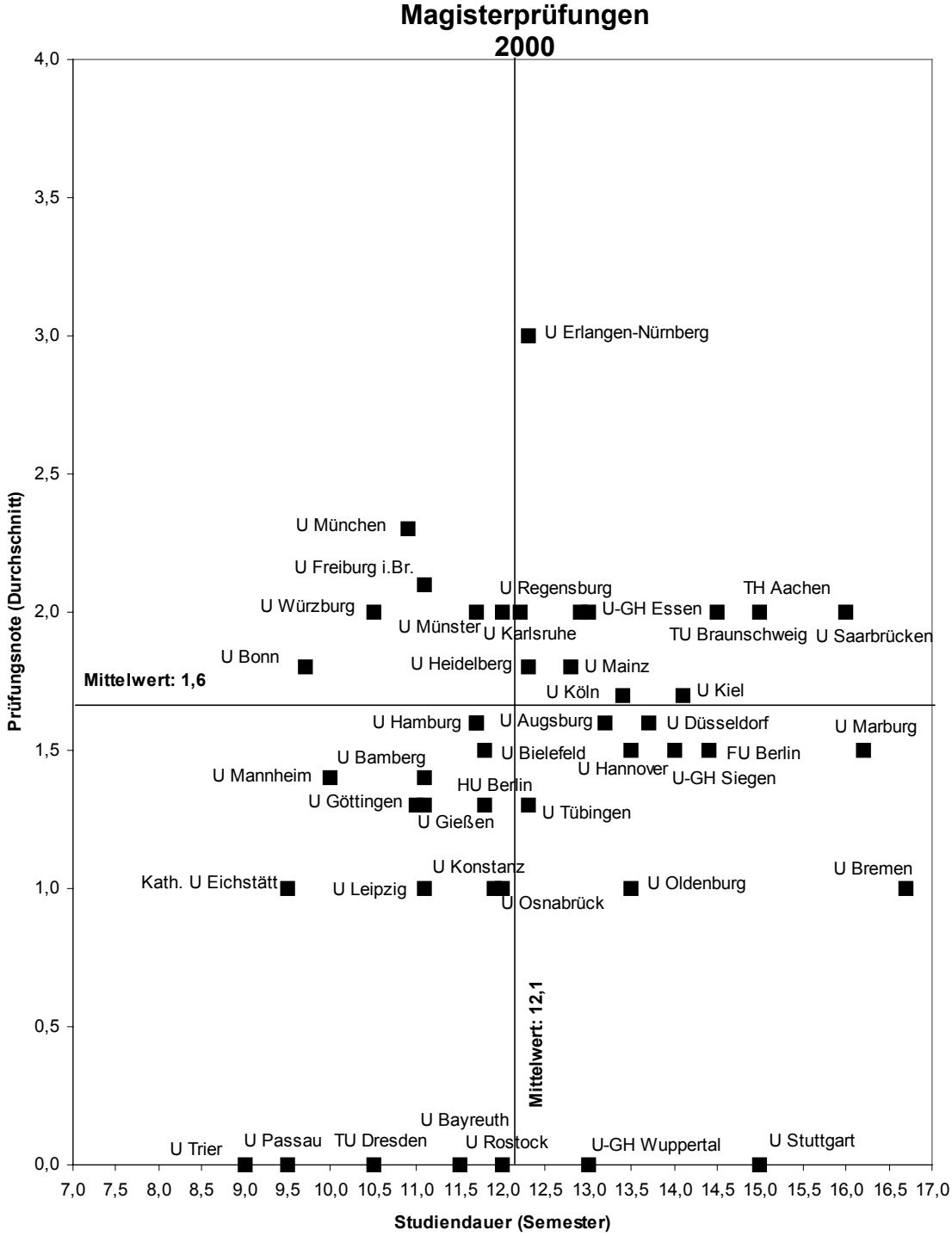
Magisterprüfungen
2000



Für nur knapp 30 % der Hochschulen lagen auswertbare Daten vor. Die Grafik spiegelt die große Streuung der Fachstudienzeiten zwischen den Hochschulen wider sowie die relativ einheitliche Notengebung (51 % sehr gut; 43 % gut). Die Spanne der Durchschnittsnoten reichte von 1,0 bis 2,3. Es lässt sich aus den Daten kein eindeutiger Zusammenhang zwischen Note und Studiendauer erkennen.

1.4. Studienbereich Geschichte

Hochschule	Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Magisterprüfungen			
FU Berlin	52	14,4	1,5
GH Kassel	7	13,5	1,0
HU Berlin	55	11,8	1,3
Kath. U Eichstätt	7	9,5	1,0
TH Aachen	8	15,0	2,0
TU Berlin	21	12,9	2,0
TU Braunschweig	7	14,5	2,0
TU Darmstadt	7	18,3	2,0
TU Dresden	11	10,5	-
U Augsburg	16	13,2	1,6
U Bamberg	21	11,1	1,4
U Bayreuth	5	11,5	-
U Bielefeld	21	11,8	1,5
U Bochum	65	11,7	1,6
U Bonn	51	9,7	1,8
U Bremen	12	16,7	1,0
U Düsseldorf	27	13,7	1,6
U Erlangen-Nürnberg	14	12,3	3,0
U Frankfurt a.M.	26	12,3	1,3
U Freiburg i.Br.	62	11,1	2,1
U Gießen	34	11,1	1,3
U Göttingen	34	11,0	1,3
U Greifswald	5	11,5	-
U Halle	10	12,0	1,0
U Hamburg	82	11,7	1,6
U Hannover	31	13,5	1,5
U Heidelberg	30	12,3	1,8
U Jena	9	13,0	2,0
U Karlsruhe	8	12,0	2,0
U Kiel	32	14,1	1,7
U Köln	77	13,4	1,7
U Konstanz	11	11,9	1,0
U Leipzig	22	11,1	1,0
U Mainz	41	12,8	1,8
U Mannheim	15	10,0	1,4
U Marburg	15	16,2	1,5
U München	77	10,9	2,3
U Münster	33	11,7	2,0
U Oldenburg	4	13,5	1,0
U Osnabrück	10	12,0	1,0
U Passau	4	9,5	-
U Potsdam	8	13,0	2,0
U Regensburg	24	12,2	2,0
U Rostock	5	12,0	-
U Saarbrücken	6	16,0	2,0
U Stuttgart	6	15,0	-
U Trier	9	9,0	-
U Tübingen	43	12,3	1,3
U Würzburg	8	10,5	2,0
U-GH Duisburg	4	13,0	-
U-GH Essen	8	13,0	2,0
U-GH Paderborn	***	***	***
U-GH Siegen	8	14,0	1,5
U-GH Wuppertal	4	13,0	-
Insgesamt	1.216	12,1	1,6

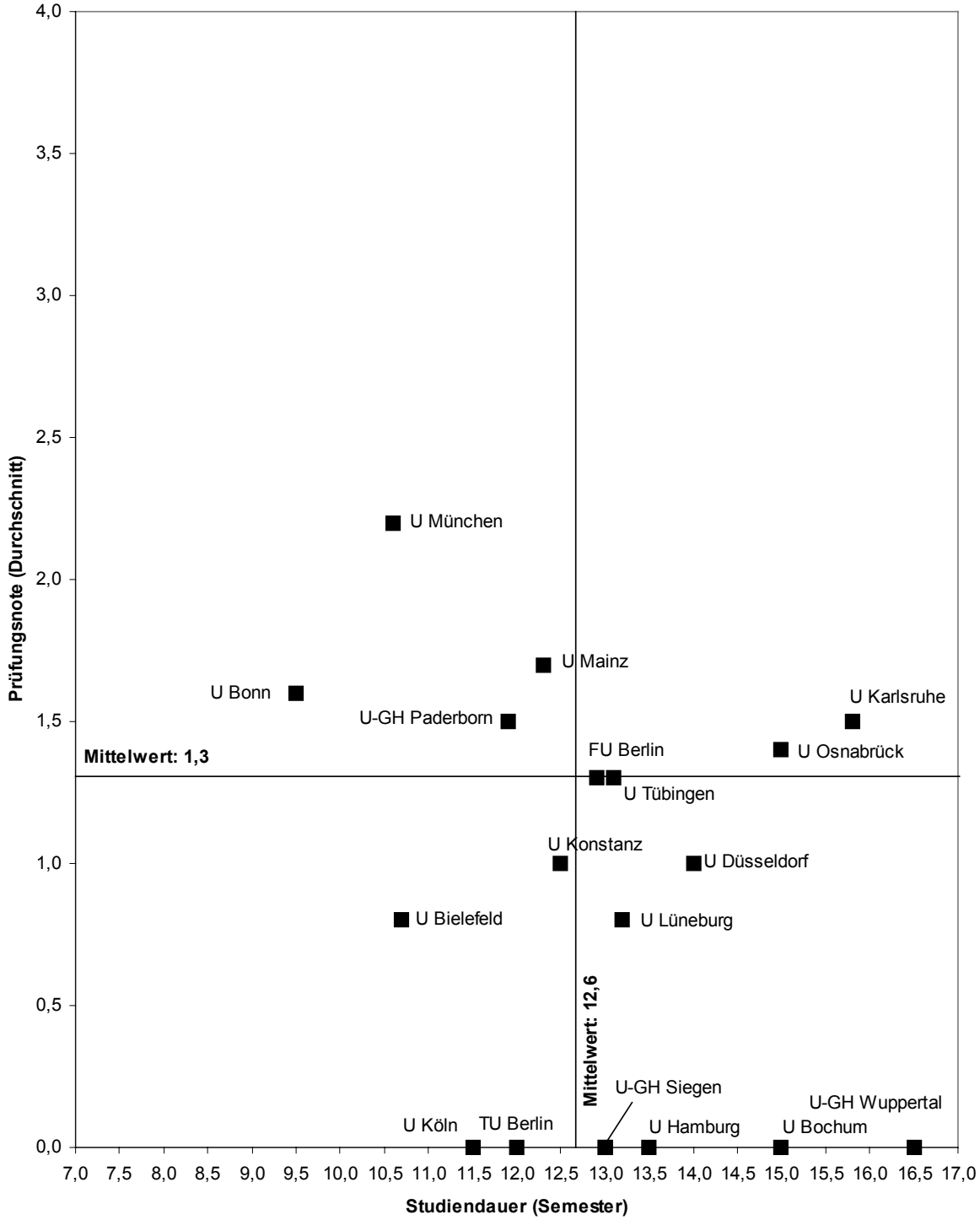


Für sieben von 51 Hochschulen gab es keine Angaben zu Durchschnittsnoten. Die Fachstudienzeiten streuen relativ stark, während sich die Durchschnittsnoten im Wesentlichen im Bereich zwischen 1,0 und 2,0 bewegen. Neun Hochschulen weisen bei langen Fachstudiendauern von 12,3 und mehr Semestern Noten auf, die besser als der Gesamtdurchschnitt sind. Bessere Durchschnittsnoten als im Bundesdurchschnitt sind aber auch an mindestens 11 Hochschulen mit Studiendauern, die unterhalb des Mittelwertes liegen, zu beobachten. An der Hochschule mit der schlechtesten Durchschnittsnote wird durchschnittlich lange studiert.

1.5. Studienbereich Allg. und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft

Hochschule	Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Magisterprüfungen			
FU Berlin	31	12,9	1,3
TH Aachen	***	***	***
TU Berlin	4	12,0	-
U Augsburg	***	***	***
U Bayreuth	-	-	-
U Bielefeld	34	10,7	0,8
U Bochum	10	15,0	-
U Bonn	17	9,5	1,6
U Bremen	***	***	***
U Düsseldorf	8	14,0	1,0
U Erlangen-Nürnberg	***	***	***
U Gießen	-	-	-
U Göttingen	-	-	-
U Halle	***	***	***
U Hamburg	9	13,5	-
U Heidelberg	-	-	-
U Karlsruhe	17	15,8	1,5
U Kiel	4	13,0	-
U Köln	5	11,5	-
U Konstanz	8	12,5	1,0
U Lüneburg	35	13,2	0,8
U Mainz	15	12,3	1,7
U München	28	10,6	2,2
U Münster	***	***	***
U Osnabrück	14	15,0	1,4
U Regensburg	***	***	***
U Saarbrücken	***	***	***
U Stuttgart	6	18,0	-
U Trier	5	5,5	2,0
U Tübingen	44	13,1	1,3
U-GH Essen	-	-	-
U-GH Paderborn	14	11,9	1,5
U-GH Siegen	4	13,0	-
U-GH Wuppertal	7	16,5	-
Insgesamt	319	12,6	1,3

Magisterprüfungen
2000

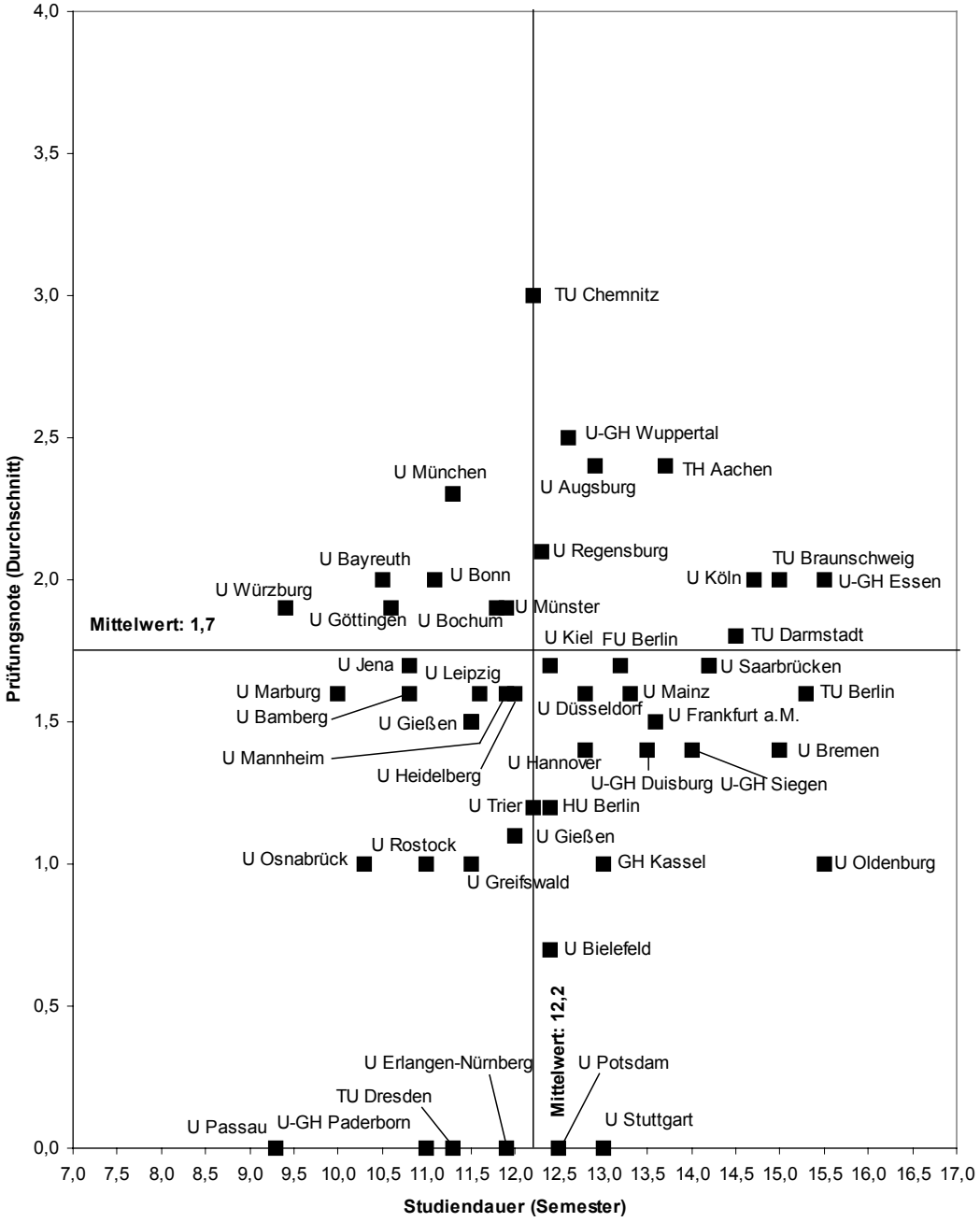


Die Daten vermitteln ein uneinheitliches Bild, bedingt durch die hohe Streuung der Fachstudienzeiten mit extremen Werten für einige Hochschulen und insgesamt einer relativ hohen mittleren Fachstudienzeit von 12,6 Semestern. Bei einer Durchschnittsnote von 1,3 bewegen sich die Einzelwerte in einem engen Bereich zwischen 0,8 und 2,2. An der Hälfte der Hochschulen mit einer Fachstudiendauer über dem Bundesmittel werden Durchschnittsnoten erzielt, die besser oder etwa gleich dem Mittelwert sind.

1.6. Studienbereich Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)

Hochschule	Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Magisterprüfungen			
FU Berlin	97	13,2	1,7
GH Kassel	6	13,0	1,0
HU Berlin	61	12,4	1,2
Kath. U Eichstätt	***	***	***
TH Aachen	14	13,7	2,4
TU Berlin	15	15,3	1,6
TU Braunschweig	14	15,0	2,0
TU Chemnitz	11	12,2	3,0
TU Darmstadt	22	14,5	1,8
TU Dresden	24	11,3	-
U Augsburg	13	12,9	2,4
U Bamberg	13	10,8	1,6
U Bayreuth	7	10,5	2,0
U Bielefeld	29	12,4	0,7
U Bochum	49	11,8	1,9
U Bonn	43	11,1	2,0
U Bremen	16	15,0	1,4
U Düsseldorf	76	12,8	1,6
U Erlangen-Nürnberg	21	11,9	-
U Frankfurt a.M.	52	13,6	1,5
U Freiburg i.Br.	73	11,3	2,3
U Gießen	14	12,0	1,1
U Göttingen	41	10,6	1,9
U Greifswald	9	11,5	1,0
U Halle	10	11,5	1,5
U Hamburg	75	14,2	1,7
U Hannover	44	12,8	1,4
U Heidelberg	30	12,0	1,6
U Jena	21	10,8	1,7
U Kiel	23	12,4	1,7
U Koblenz-Landau	***	***	***
U Köln	92	14,7	2,0
U Konstanz	12	11,5	1,5
U Leipzig	21	11,6	1,6
U Mainz	31	13,3	1,6
U Mannheim	45	11,9	1,6
U Marburg	74	10,0	1,6
U München	162	11,3	2,3
U Münster	27	11,9	1,9
U Oldenburg	12	15,5	1,0
U Osnabrück	6	10,3	1,0
U Passau	7	9,3	-
U Potsdam	5	12,5	-
U Regensburg	28	12,3	2,1
U Rostock	12	11,0	1,0
U Saarbrücken	31	14,2	1,7
U Stuttgart	22	13,0	-
U Trier	24	12,2	1,2
U Tübingen	12	11,5	1,5
U Würzburg	24	9,4	1,9
U-GH Duisburg	12	13,5	1,4
U-GH Essen	12	15,5	2,0
U-GH Paderborn	6	11,0	-
U-GH Siegen	10	14,0	1,4
U-GH Wuppertal	15	12,6	2,5
Insgesamt	1.625	12,2	1,7

Magisterprüfungen
2000



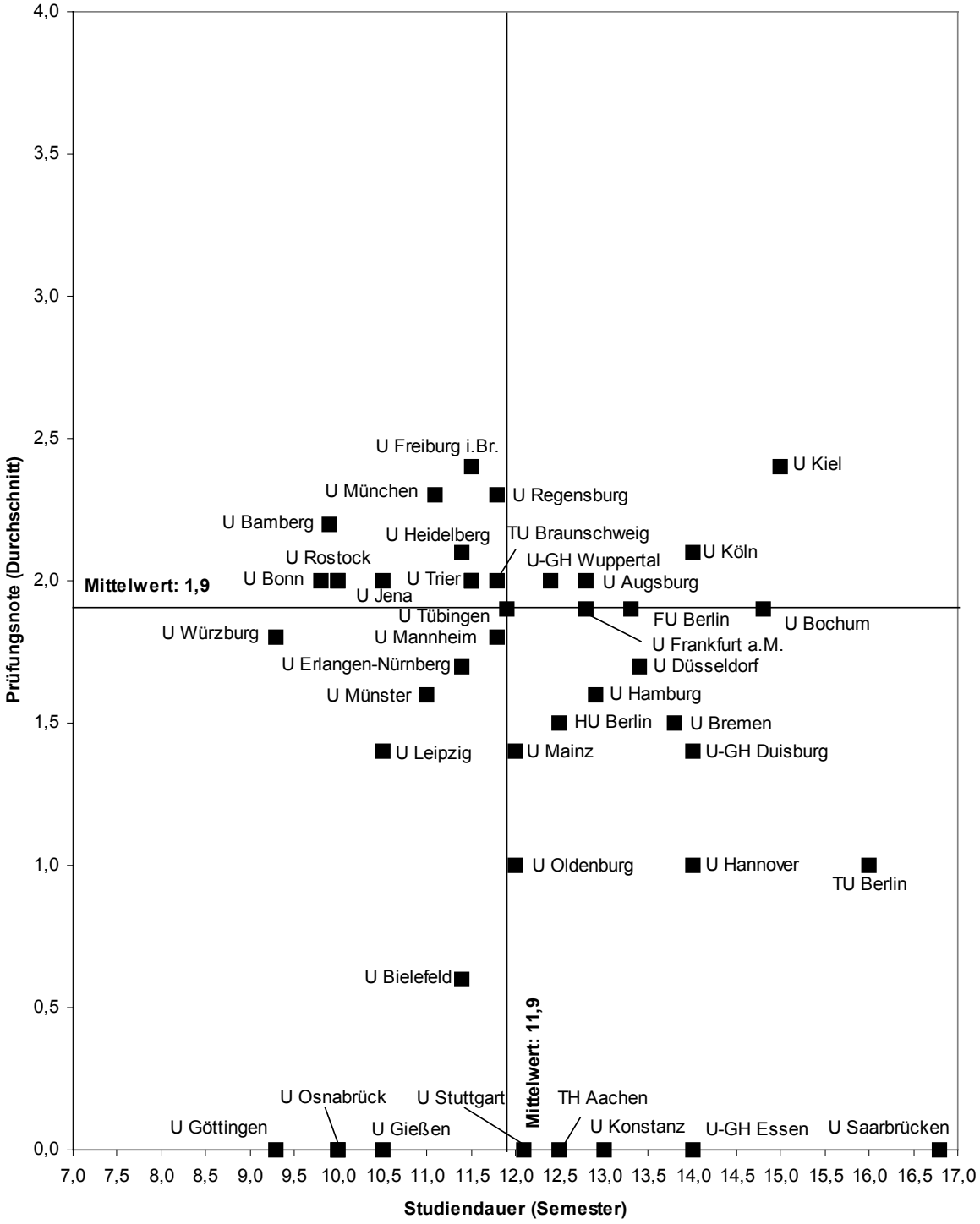
Die Situation in diesem Studiengang ist geprägt einerseits durch eine hohe mittlere Fachstudienzeit bei großer Spannweite der Studiendauern an den einzelnen Hochschulen, andererseits durch eine relativ große Streuung der mittleren Noten (0,7 bis 3,0). Hochschulen, die eine durchschnittliche Fachstudiendauer oberhalb des Mittelwertes aufweisen bei einem Notendurchschnitt, der besser als der Mittelwert ist, sind etwas zahlreicher als Hochschulen mit ähnlich guten Notendurchschnitten aber kürzeren Fachstudienzeiten. Hochschulen mit Prüfungsnoten, die schlechter als der Bundesdurchschnitt sind, verteilen sich gleichmäßig auf die Hochschulen.

1.7. Studienbereich Anglistik, Amerikanistik

Hochschule	Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
(1) Magisterprüfungen			
FU Berlin	51	13,3	1,9
GH Kassel	***	***	***
H Vechta	-	-	-
HU Berlin	18	12,5	1,5
Kath. U Eichstätt	4	10,0	-
TH Aachen	5	12,5	-
TU Berlin	8	16,0	1,0
TU Braunschweig	8	11,8	2,0
TU Chemnitz	8	10,0	2,0
TU Dresden	6	10,0	-
U Augsburg	15	12,8	2,0
U Bamberg	13	9,9	2,2
U Bayreuth	***	***	***
U Bielefeld	13	11,4	0,6
U Bochum	25	14,8	1,9
U Bonn	37	9,8	2,0
U Bremen	14	13,8	1,5
U Düsseldorf	29	13,4	1,7
U Erlangen-Nürnberg	26	11,4	1,7
U Frankfurt a.M.	37	12,8	1,9
U Freiburg i.Br.	33	11,5	2,4
U Gießen	4	10,5	-
U Göttingen	6	9,3	-
U Greifswald	***	***	***
U Halle	7	11,5	2,0
U Hamburg	52	12,9	1,6
U Hannover	8	14,0	1,0
U Heidelberg	32	11,4	2,1
U Jena	16	10,5	2,0
U Kiel	14	15,0	2,4
U Köln	28	14,0	2,1
U Konstanz	4	13,0	-
U Leipzig	20	10,5	1,4
U Mainz	22	12,0	1,4
U Mannheim	17	11,8	1,8
U Marburg	14	11,5	2,0
U München	59	11,1	2,3
U Münster	16	11,0	1,6
U Oldenburg	8	12,0	1,0
U Osnabrück	5	10,0	-
U Passau	-	-	-
U Potsdam	***	***	***
U Regensburg	13	11,8	2,3
U Rostock	6	10,0	2,0
U Saarbrücken	5	16,8	-
U Stuttgart	15	12,1	-
U Trier	14	11,5	2,0
U Tübingen	25	11,9	1,9
U Würzburg	28	9,3	1,8
U-GH Duisburg	20	14,0	1,4
U-GH Essen	4	14,0	-
U-GH Paderborn	***	***	***
U-GH Siegen	***	***	***
U-GH Wuppertal	9	12,4	2,0
Insgesamt	821	11,9	1,9
(2) Diplomprüfungen			
GH Kassel	9	13,0	2,0
U Gießen	29	12,0	2,4
U Halle	6	12,0	2,0
U Mannheim	21	9,4	1,8
Insgesamt	65	10,7	2,1

Magisterprüfungen

2000



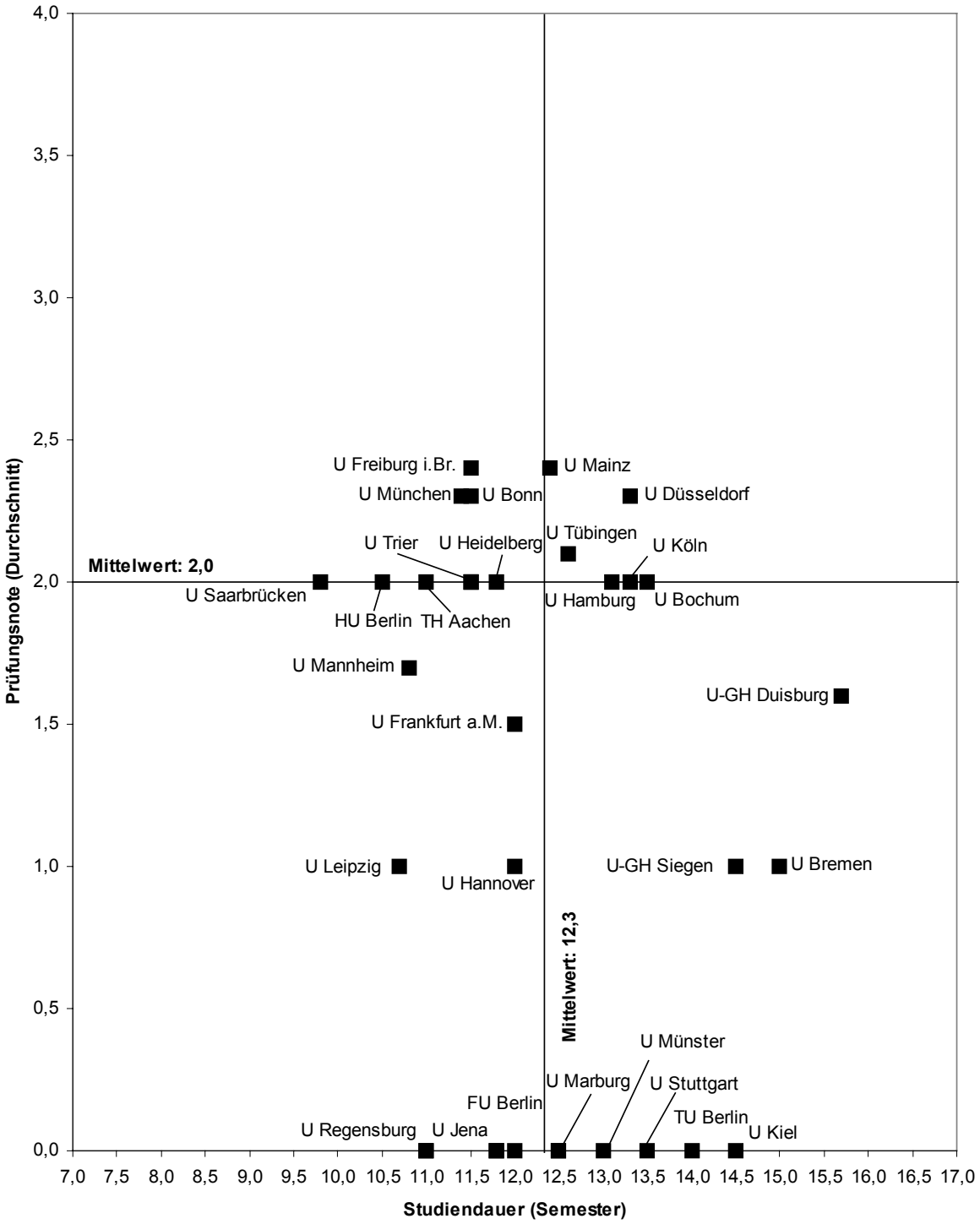
Hochschulen mit längeren mittleren Studienzeiten weisen etwas häufiger bessere Notendurchschnitte auf als Hochschulen mit kürzeren mittleren Fachstudienzeiten. Prüfungsnoten, die schlechter als der Mittelwert sind, werden öfter von Absolventen mit kürzerer Studienzeit erzielt.

1.8. Studienbereich Romanistik

Hochschule	Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
(1) Magisterprüfungen			
FU Berlin	4	12,0	-
HU Berlin	9	10,5	2,0
TH Aachen	4	11,0	2,0
TU Berlin	4	14,0	-
TU Braunschweig	***	***	***
U Augsburg	5	12,5	-
U Bamberg	4	11,0	-
U Bayreuth	***	***	***
U Bielefeld	9	11,5	2,0
U Bochum	7	13,5	2,0
U Bonn	18	11,5	2,3
U Bremen	6	15,0	1,0
U Düsseldorf	14	13,3	2,3
U Erlangen-Nürnberg	5	11,8	-
U Frankfurt a.M.	18	12,0	1,5
U Freiburg i.Br.	23	11,5	2,4
U Göttingen	***	***	***
U Greifswald	-	-	-
U Halle	***	***	***
U Hamburg	38	13,1	2,0
U Hannover	9	12,0	1,0
U Heidelberg	18	11,8	2,0
U Jena	5	11,8	-
U Kiel	7	14,5	-
U Köln	22	13,3	2,0
U Konstanz	***	***	***
U Leipzig	8	10,7	1,0
U Mainz	23	12,4	2,4
U Mannheim	15	10,8	1,7
U Marburg	4	12,5	-
U München	25	11,4	2,3
U Münster	6	13,0	-
U Passau	***	***	***
U Regensburg	4	11,0	-
U Saarbrücken	9	9,8	2,0
U Stuttgart	5	13,5	-
U Trier	13	11,5	2,0
U Tübingen	15	12,6	2,1
U Würzburg	***	***	***
U-GH Duisburg	12	15,7	1,6
U-GH Paderborn	***	***	***
U-GH Siegen	5	14,5	1,0
U-GH Wuppertal	***	***	***
Insgesamt	373	12,3	2,0
(2) Diplomprüfungen			
GH Kassel	***	13,0	***
U Bamberg	10	10,5	2,0
U Gießen	12	10,5	2,0
U Köln	56	13,5	2,1
U Mannheim	22	9,6	1,7
Insgesamt	100	11,7	2,0

Magisterprüfungen

2000

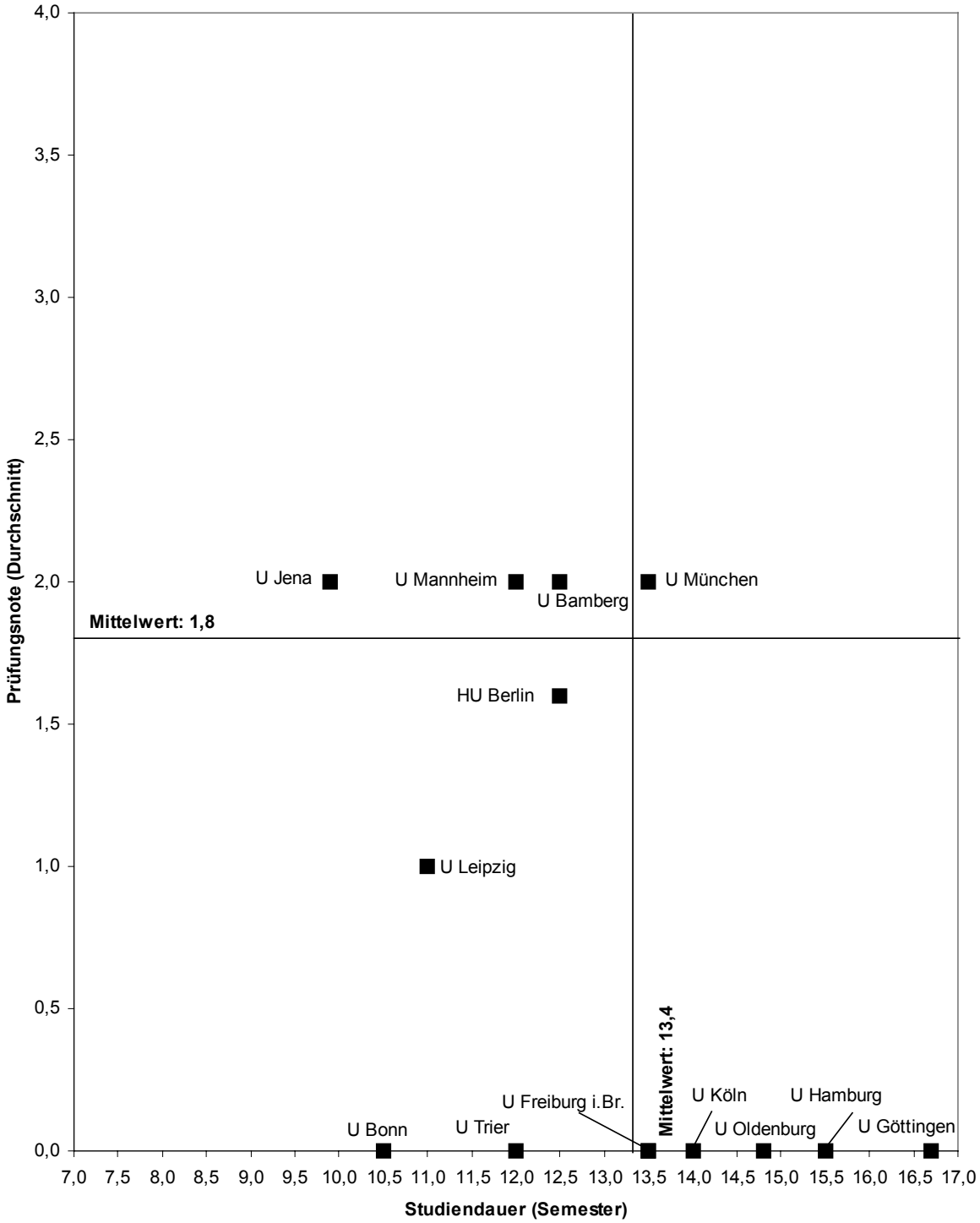


Unter Berücksichtigung von teilweise geringen Absolventenzahlen an den einzelnen Hochschulen sind Hochschulen mit kürzeren Fachstudiendauern als dem Mittelwert von 12,3 Semestern und Noten besser bzw. gleich dem Mittelwert von 2,0 leicht in der Mehrzahl.

1.9. Studienbereich Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen								
	insgesamt Anzahl			Fachstudiendauer Median			Prüfungsnoten Durchschnitt		
	1996	1998	2000	1996	1998	2000	1996	1998	2000
Magisterprüfungen									
FU Berlin	25	16	4	14,6	15,3	18,0	1,5	1,6	-
HU Berlin	***	10	17	***	13,3	12,5	***	1,6	1,6
TU Dresden	***	***	***	***	***	***	***	***	***
U Bamberg	***	9	5	12,8	12,5	12,5	***	2,0	2,0
U Bielefeld	***	6	***	***	15,0	***	***	-	***
U Bochum	14	20	5	12,0	13,0	13,5	1,0	1,5	-
U Bonn	5	7	5	11,8	11,8	10,5	-	3,0	-
U Erlangen-Nürnberg	5	***	***	***	***	***	-	***	***
U Frankfurt a.M.	4	4	***	15,0	19,0	***	-	-	***
U Freiburg i.Br.	4	4	6	12,0	13,0	13,5	-	-	-
U Göttingen	8	8	4	10,5	10,0	16,7	2,0	2,0	-
U Gießen	-	***	***	-	***	***	-	-	-
U Greifswald	***	-	***	***	-	***	***	-	***
U Halle	6	***	***	11,0	***	***	2,0	***	***
U Hamburg	-	13	9	-	15,2	15,5	-	1,3	-
U Heidelberg	4	4	***	15,0	13,0	***	-	-	***
U Jena	4	***	7	12,5	***	9,9	-	***	2,0
U Kiel	***	4	***	***	13,5	***	***	2,0	***
U Köln	4	8	6	11,0	17,0	14,0	2,0	2,0	-
U Konstanz	***	-	-	***	-	-	***	-	-
U Leipzig	8	4	6	12,3	13,3	11,0	1,0	-	1,0
U Mainz	7	7	***	12,5	12,3	***	-	2,0	***
U Mannheim	7	***	6	14,5	***	12,0	-	***	2,0
U Marburg	***	***	***	***	***	***	***	***	***
U München	20	16	15	12,4	12,5	13,5	1,5	2,0	2,0
U Münster	12	4	***	10,1	13,5	***	1,6	-	***
U Oldenburg	***	***	7	***	***	14,8	***	***	-
U Potsdam	5	***	***	13,5	***	***	2,0	***	***
U Regensburg	***	5	***	***	13,5	***	***	-	***
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	***	***
U Trier	***	***	4	***	12,0	12,0	***	***	-
U Tübingen	4	4	***	12,0	***	***	2,0	-	***
U Würzburg	4	***	-	***	***	-	-	***	-
Insgesamt	150	153	106	12,6	13,3	13,4	1,6	1,7	1,8

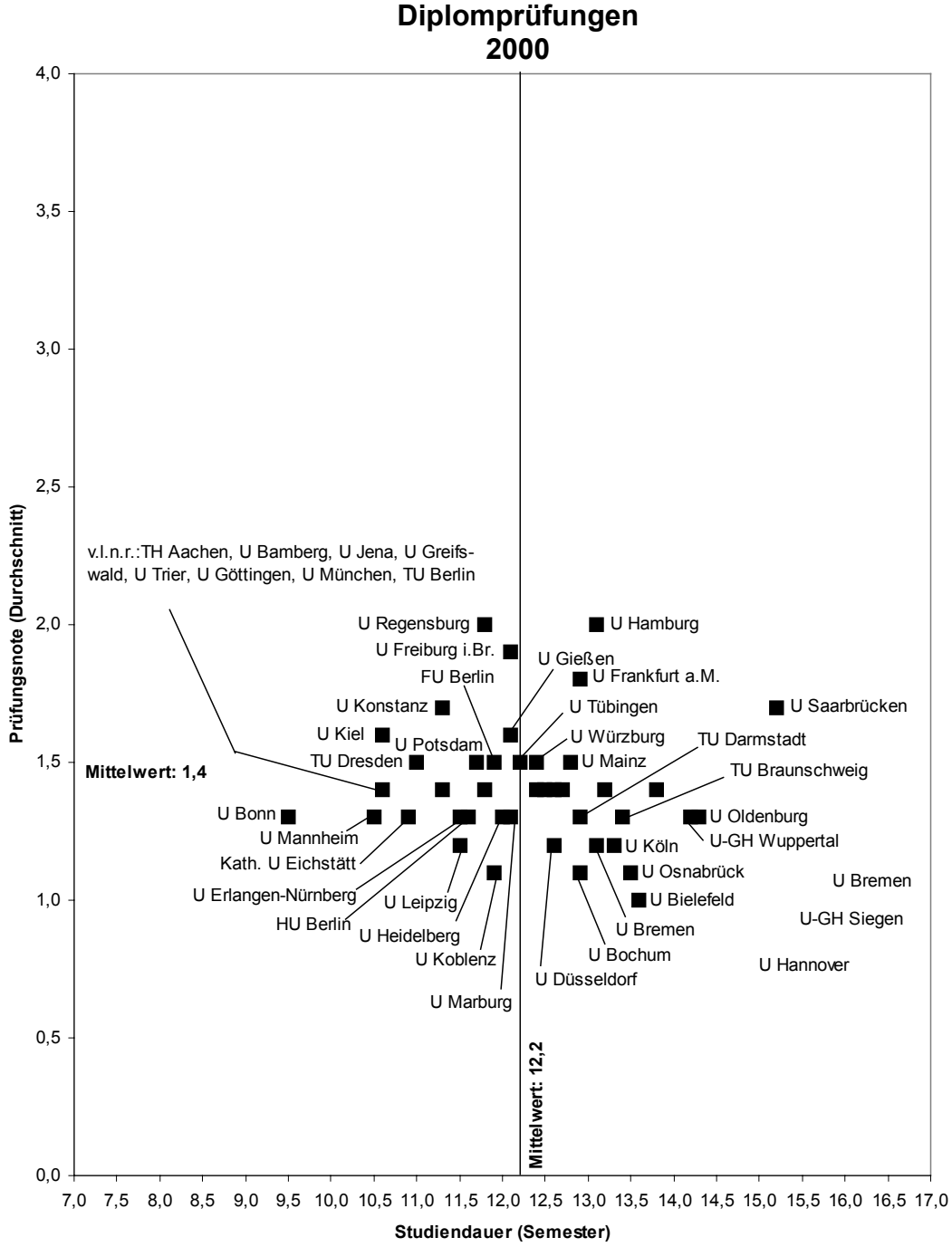
Magisterprüfungen
2000



Nur sechs Hochschulen bei teilweise geringen Absolventenzahlen konnten in die Auswertung einbezogen werden. Auf eine Kommentierung wird verzichtet.

1.10. Studienbereich Psychologie

Hochschule	Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
(1) Diplomprüfungen			
FU Berlin	88	11,9	1,5
HU Berlin	63	11,6	1,3
Kath. U Eichstätt	25	10,9	1,3
TH Aachen	28	10,6	1,4
TU Berlin	111	13,8	1,4
TU Braunschweig	54	13,4	1,3
TU Darmstadt	21	12,9	1,3
TU Dresden	67	11,0	1,5
U Bamberg	36	11,3	1,4
U Bielefeld	65	13,6	1,0
U Bochum	82	12,9	1,1
U Bonn	84	9,5	1,3
U Bremen	75	13,1	1,2
U Düsseldorf	57	12,6	1,2
U Erlangen-Nürnberg	24	11,5	1,3
U Frankfurt a.M.	48	12,9	1,8
U Freiburg i.Br.	49	12,1	1,9
U Gießen	62	12,1	1,6
U Göttingen	70	12,7	1,4
U Greifswald	16	12,4	1,4
U Hamburg	120	13,1	2,0
U Heidelberg	74	12,0	1,3
U Jena	37	11,8	1,4
U Kiel	56	10,6	1,6
U Koblenz-Landau	43	11,9	1,1
U Köln	64	13,3	1,2
U Konstanz	76	11,3	1,7
U Leipzig	88	11,5	1,2
U Mainz	46	12,8	1,5
U Mannheim	37	10,5	1,3
U Marburg	56	12,1	1,3
U München	77	13,2	1,4
U Münster	98	12,6	1,4
U Oldenburg	23	14,3	1,3
U Osnabrück	46	13,5	1,1
U Potsdam	23	11,7	1,5
U Regensburg	43	11,8	2,0
U Saarbrücken	56	15,2	1,7
U Trier	116	12,5	1,4
U Tübingen	74	12,2	1,5
U Würzburg	38	12,4	1,5
U-GH Wuppertal	42	14,2	1,3
Insgesamt	2.458	12,2	1,4
(2) Magisterprüfungen			
U Erlangen-Nürnberg	-	-	-
U Hamburg	-	-	-
U Hannover	10	13,0	2,0
U Jena	-	-	-
U Tübingen	-	-	-
Insgesamt	10	13,0	2,0



Die Notengebung zwischen den einzelnen Hochschulen ist in diesem Studiengang vergleichsweise einheitlich und die Notenskala wird nicht voll ausgeschöpft. Über die Hälfte der Absolventen bestanden ihr Examen mit „sehr gut“. Die Spannweite der Fachstudiendauer an den einzelnen Hochschulen ist dagegen auf hohem Niveau relativ groß. Ein Zusammenhang zwischen Studiendauer und Note ist auch hier nicht eindeutig zu erkennen. Die Zahl der Hochschulen, an der bessere Noten bei längerer Studienzeit als im Durchschnitt erzielt wurden, ist fast so groß wie die bei kürzerer Studienzeit. Auch die Hochschulen mit mittlerer durchschnittlicher Note verteilen sich gleichmäßig über eine Fachstudiendauer von 11 bis 14 (Bundesmittel12,2).

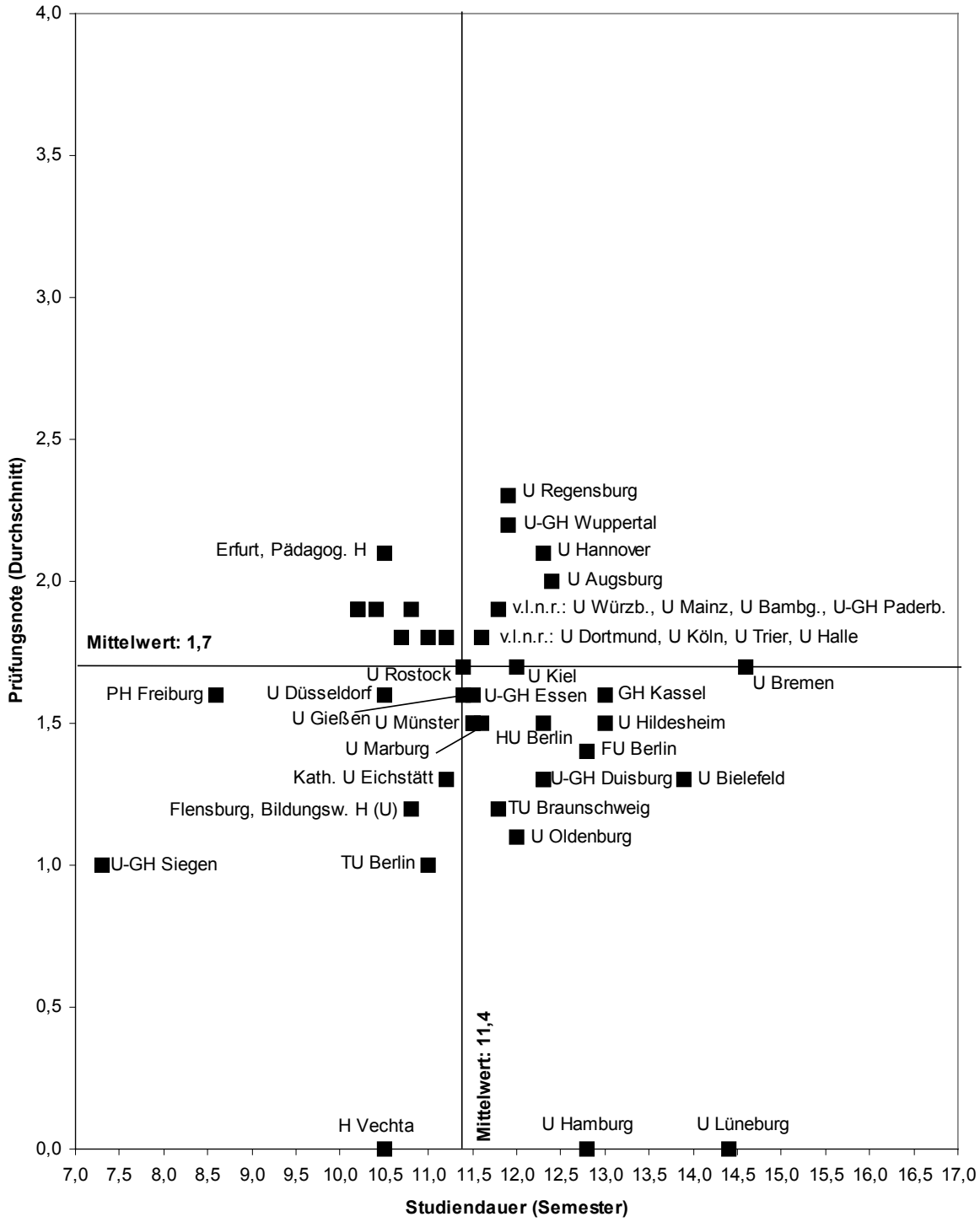
1.11. Studienbereich Erziehungswissenschaften

Hochschule	Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
(1) Diplomprüfungen			
Erfurt, Pädagogische H (U)	40	10,5	2,1
Flensburg, Bildungsw. H (U)	34	10,8	1,2
FU Berlin	36	12,8	1,4
HU Berlin	28	12,3	1,5
TU Berlin	4	11,0	1,0
GH Kassel	21	13,0	1,6
H Vechta	5	10,5	-
Kath. U Eichstätt	15	11,2	1,3
PH Freiburg i.Br.	25	8,6	1,6
TU Braunschweig	26	11,8	1,2
U Augsburg	50	12,4	2,0
U Bamberg	29	10,8	1,9
U Bielefeld	126	13,9	1,3
U Bremen	64	14,6	1,7
U Dortmund	224	10,7	1,8
U Düsseldorf	81	10,5	1,6
U Frankfurt a.M.	110	11,5	1,5
U Gießen	22	11,4	1,6
U Göttingen	-	-	-
U Halle	87	11,6	1,8
U Hamburg	64	12,8	-
U Hannover	24	12,3	2,1
U Hildesheim	60	13,0	1,5
U Kiel	61	12,0	1,7
U Koblenz-Landau	72	10,2	1,9
U Köln	484	11,0	1,8
U Lüneburg	15	14,4	-
U Mainz	122	10,4	1,9
U Marburg	122	11,6	1,5
U Münster	84	11,5	1,5
U Oldenburg	55	12,0	1,1
U Osnabrück	-	-	-
U Potsdam	***	***	***
U Regensburg	42	11,9	2,3
U Rostock	44	11,4	1,7
U Trier	100	11,2	1,8
U Tübingen	83	12,3	1,3
U Würzburg	44	10,2	1,9
U-GH Duisburg	28	12,3	1,3
U-GH Essen	61	11,5	1,6
U-GH Paderborn	37	11,8	1,9
U-GH Siegen	7	7,3	1,0
U-GH Wuppertal	23	11,9	2,2
Insgesamt	2.659	11,4	1,7

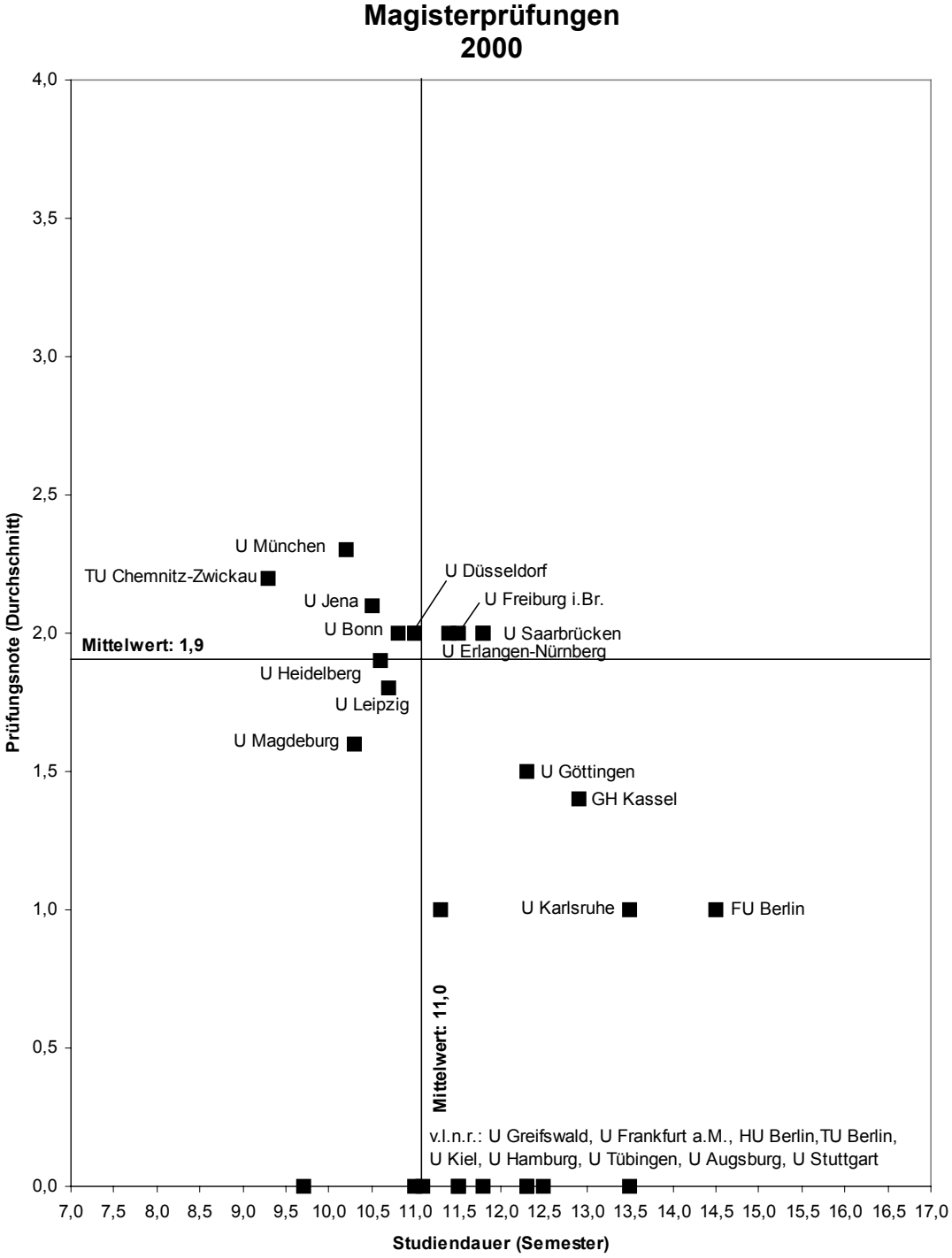
noch Tabelle:
1.11. Erziehungswissenschaften

Hochschule	Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
(2) Magisterprüfungen			
FU Berlin	14	14,5	1,0
GH Kassel	15	12,9	1,4
HU Berlin	8	11,3	1,0
TH Aachen	***	***	***
TU Berlin	15	11,1	-
TU Braunschweig	-	-	-
TU Chemnitz- Zwickau	29	9,3	2,2
TU Darmstadt	5	11,5	-
U Augsburg	5	12,5	-
U Bayreuth	-	-	-
U Bochum	5	12,3	-
U Bonn	12	10,8	2,0
U Düsseldorf	10	11,0	2,0
U Erlangen-Nürnberg	16	11,4	2,0
U Frankfurt a.M.	4	11,0	-
U Freiburg i.Br.	9	11,5	2,0
U Gießen	***	***	***
U Göttingen	11	12,3	1,5
U Greifswald	4	9,7	-
U Halle	***	***	***
U Hamburg	5	11,8	-
U Hannover	7	11,0	2,0
U Heidelberg	44	10,6	1,9
U Jena	32	10,5	2,1
U Karlsruhe	5	13,5	1,0
U Kiel	7	11,5	-
U Köln	***	***	***
U Leipzig	65	10,7	1,8
U Lüneburg	***	***	***
U Magdeburg	13	10,3	1,6
U Mainz	-	-	-
U Mannheim	13	11,8	2,0
U Marburg	***	***	***
U München	55	10,2	2,3
U Münster	***	***	***
U Osnabrück	***	***	***
U Passau	-	-	-
U Potsdam	***	***	***
U Regensburg	***	***	***
U Rostock	***	***	***
U Saarbrücken	7	11,8	2,0
U Stuttgart	5	13,5	***
U Tübingen	5	12,3	***
U Würzburg	***	***	***
Insgesamt	425	11,0	1,9

Diplomprüfungen
2000



An den Hochschulen ist eine einheitliche Notenvergabe zu beobachten bei einer Dominanz von „sehr gut“ (38 %) und „gut“ (49 %) innerhalb des Spektrums „mit Auszeichnung“ bis „befriedigend“. Die Note ist offenbar unabhängig von der Länge der Studiendauer. Die Anzahl der Hochschulen, an denen bei längerer Fachstudienzeit überdurchschnittlich gute Noten erzielt wurden, ist im Vergleich zu Hochschulen, an denen bei kürzerer Studienzeit überdurchschnittlich gute Noten erreicht werden, leicht erhöht.

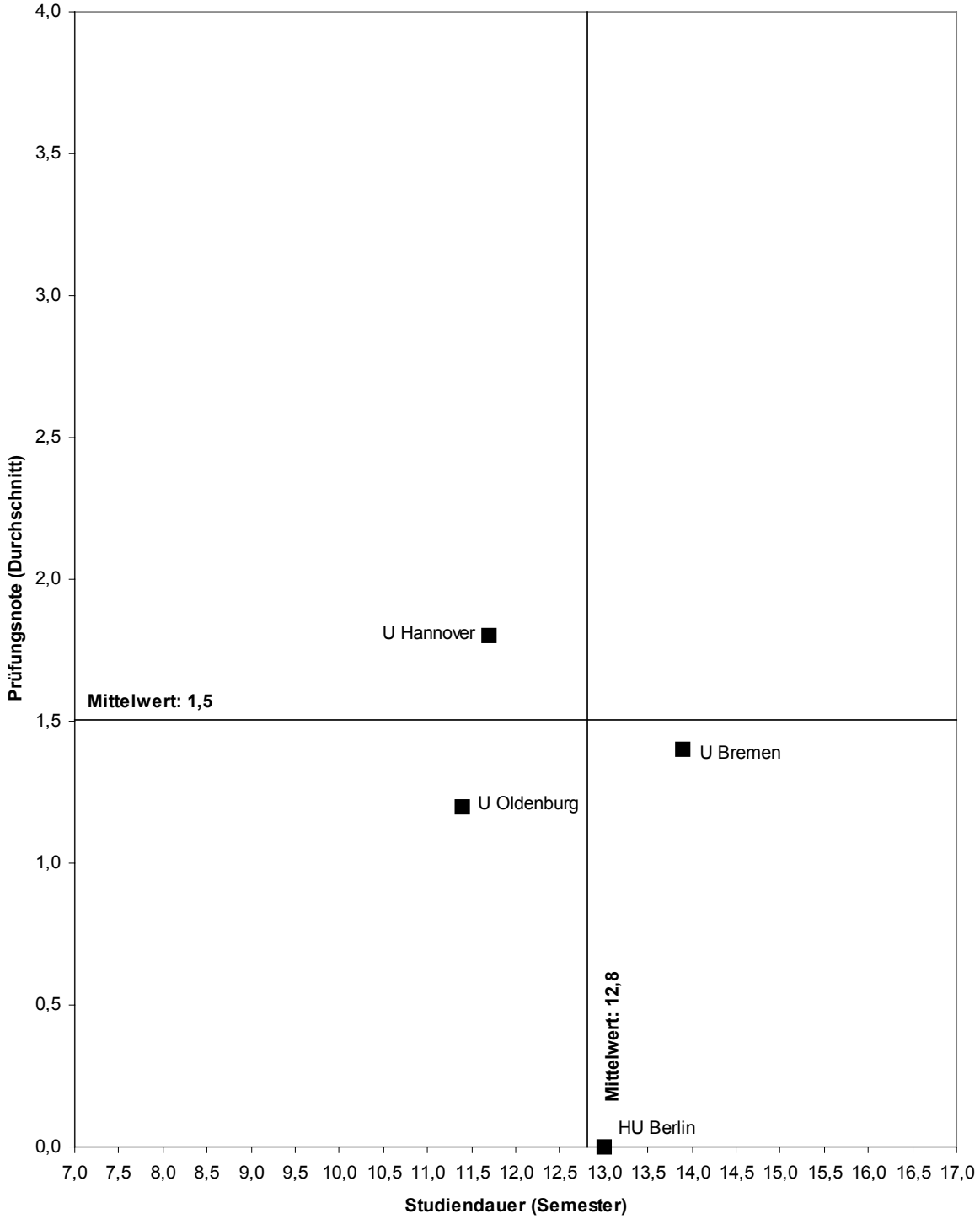


Bei den Magisterprüfungen sind die Absolventenzahlen an etlichen Hochschulen niedrig. Die Durchschnittsnoten lagen zwischen 1,0 und 2,3 bei einer häufigeren Vergabe der Note „gut“. Die Spannweite der Fachstudiendauern ist mit 4,2 Semestern relativ hoch. An einigen Hochschulen mit besonders langen Fachstudienzeiten der Absolventen wurden überdurchschnittlich gute Noten erzielt. Demgegenüber gibt es fast ebenso viele Hochschulen an denen die durchschnittlichen Fachstudienzeiten kürzer als im Bundesdurchschnitt sind, aber etwas schlechtere Noten als im Gesamtdurchschnitt erreicht werden.

1.12. Studienbereich Sonderpädagogik

Hochschule	Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
(1) Diplomprüfungen			
FU Berlin	-	-	-
HU Berlin	4	13,0	-
PH Ludwigsburg	***	***	***
U Bremen	58	13,9	1,4
U Hannover	48	11,7	1,8
U Oldenburg	21	11,4	1,2
Insgesamt	131	12,8	1,5
(2) Magisterprüfungen			
U Halle	5	1,3	-
U Hamburg	***	***	***
U München	27	10,6	2,2
U Würzburg	***	***	***
Insgesamt	32	10,7	2,2

Diplomprüfungen
2000



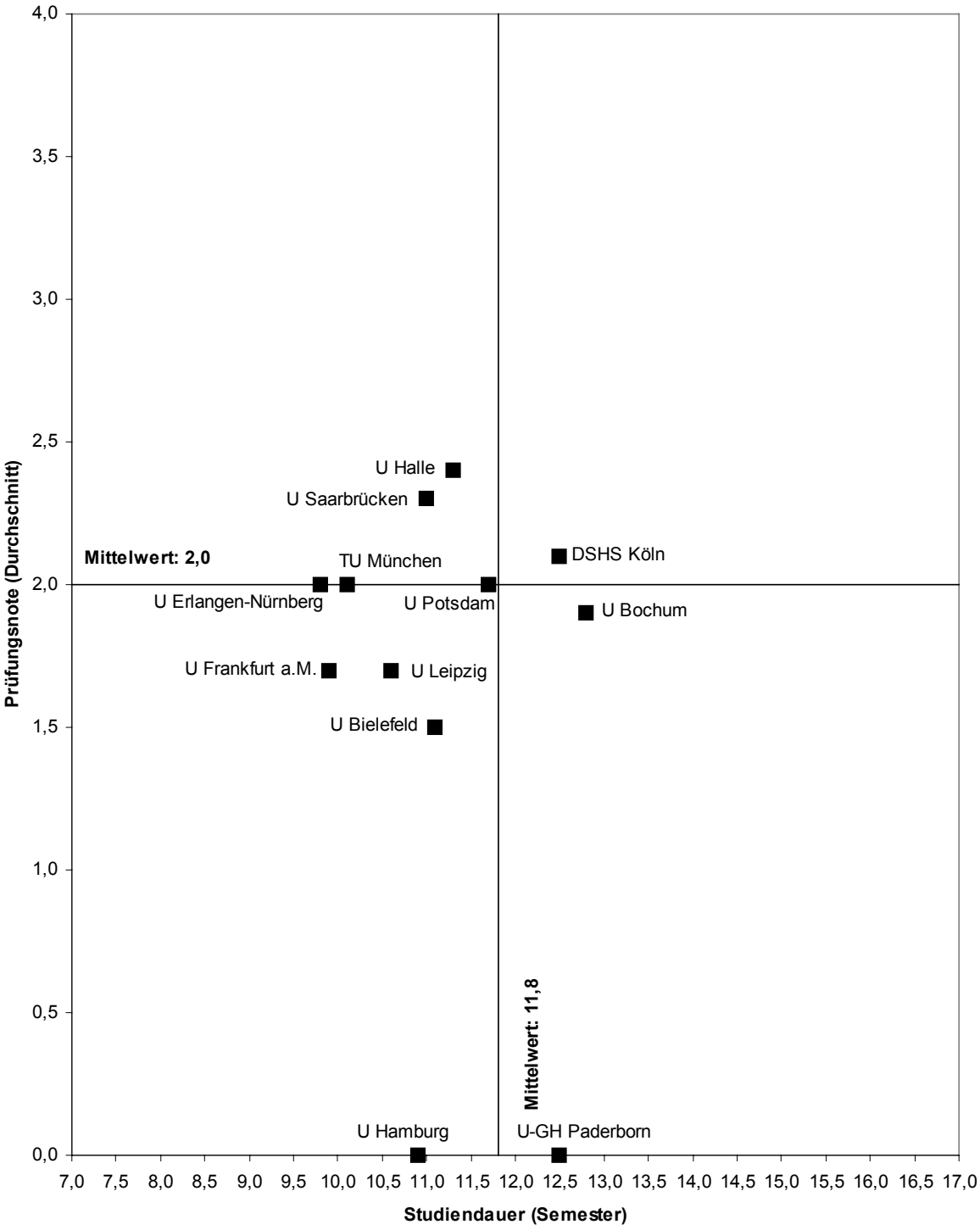
Auf eine Kommentierung wird wegen zu geringer Absolventenzahlen verzichtet.

2. Fächergruppe Sport

Studienbereich Sport, Sportwissenschaft

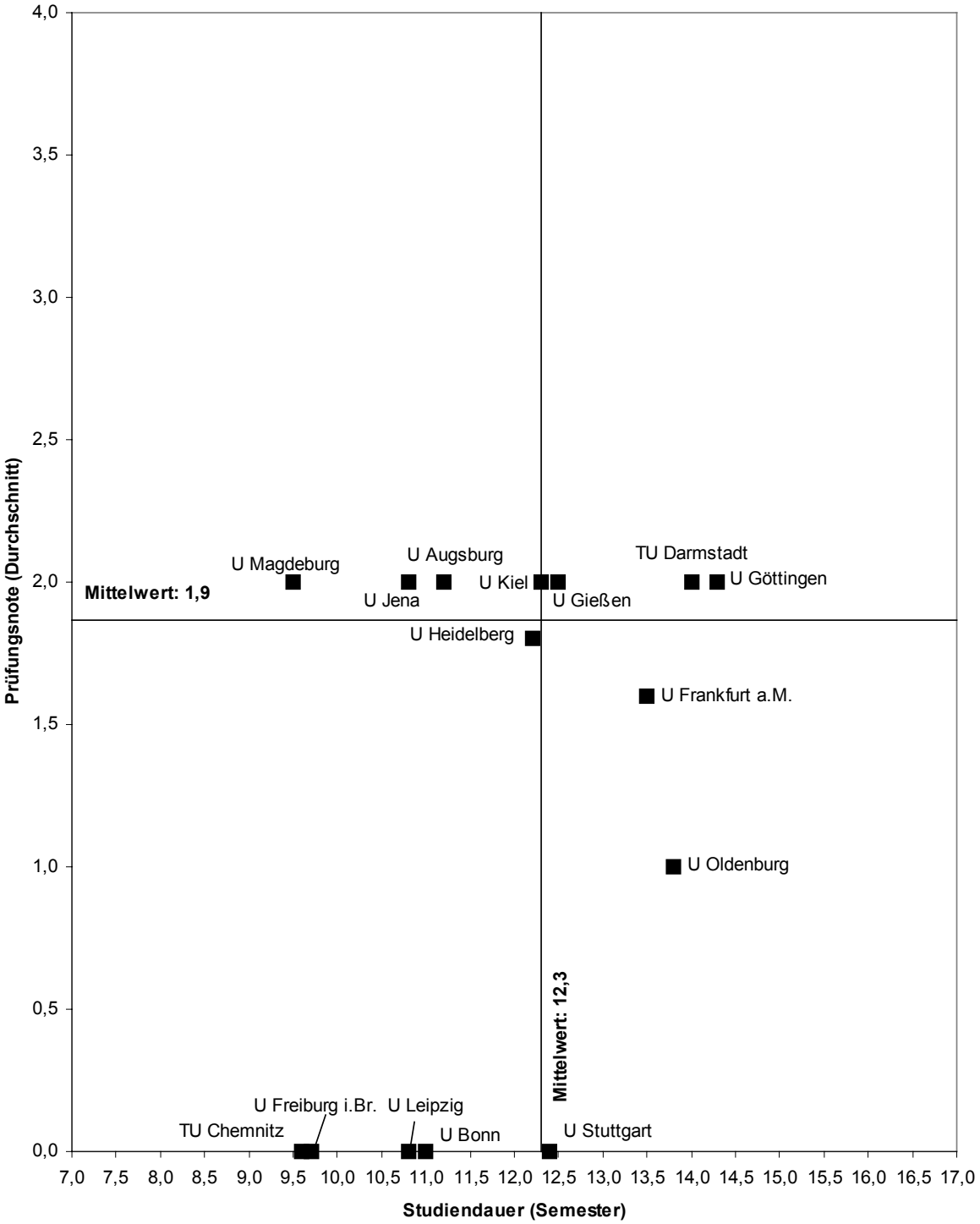
Hochschule	Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
(1) Diplomprüfungen			
Deutsche Sporth. Köln	435	12,5	2,1
HU Berlin	-	-	-
TU Darmstadt	***	***	***
TU München	50	10,1	2,0
U Bielefeld	25	11,1	1,5
U Bochum	34	12,8	1,9
U Erlangen-Nürnberg	8	9,8	2,0
U Frankfurt a.M.	28	9,9	1,7
U Halle	20	11,3	2,4
U Hamburg	33	10,9	-
U Leipzig	41	10,6	1,7
U Potsdam	16	11,7	2,0
U Saarbrücken	30	11,0	2,3
U Tübingen	-	-	-
U-GH Paderborn	5	12,5	-
Insgesamt	725	11,8	2,0
(2) Magisterprüfungen			
FU Berlin	6	2,0	3,0
TU Chemnitz	5	9,6	-
TU Darmstadt	10	14,0	2,0
U Augsburg	5	11,2	2,0
U Bonn	6	11,0	-
U Frankfurt a.M.	24	13,5	1,6
U Freiburg i.Br.	6	9,7	-
U Gießen	6	12,5	2,0
U Göttingen	17	14,3	2,0
U Heidelberg	30	12,2	1,8
U Jena	5	10,8	2,0
U Karlsruhe	***	***	***
U Kiel	15	12,3	2,0
U Leipzig	5	10,8	-
U Lüneburg	***	***	***
U Magdeburg	5	9,5	2,0
U Münster	***	***	***
U Oldenburg	7	13,8	1,0
U Osnabrück	***	***	***
U Regensburg	***	***	***
U Stuttgart	11	12,4	-
U Tübingen	***	***	***
U Würzburg	-	-	-
Insgesamt	163	12,3	1,9

Diplomprüfungen
2000



Die Noten für die zehn Hochschulen mit auswertbaren Angaben liegen relativ dicht beieinander; auch die Streuung der Fachstudienzeiten ist nicht sehr stark. Eine Abhängigkeit zwischen Studiendauer und Note ist nicht erkennbar. Das Ergebnis für die Deutsche Sporthochschule, die 60 % der Absolventen hat, weicht von dem der anderen Hochschulen ab. Bei einem mittleren Notendurchschnitt liegt die Fachstudiendauer deutlich über dem Mittelwert.

Magisterprüfungen
2000



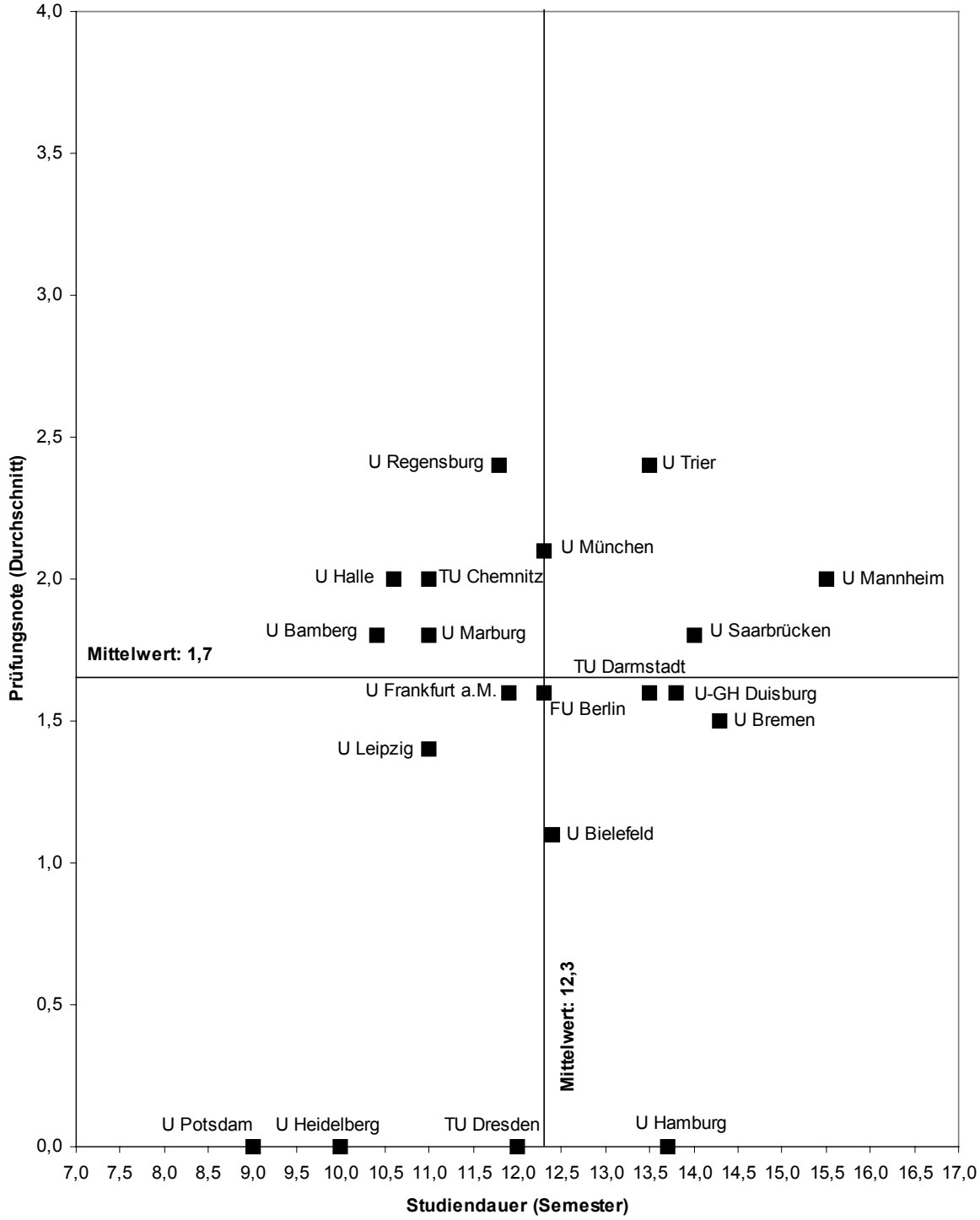
Bei den wenigen Magisterprüfungen im Bereich Sport werden durchschnittliche Noten unabhängig von der Fachstudienzeit erreicht.

3. Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

3.1. Studienbereich Sozialwissenschaften
Studienfach Soziologie

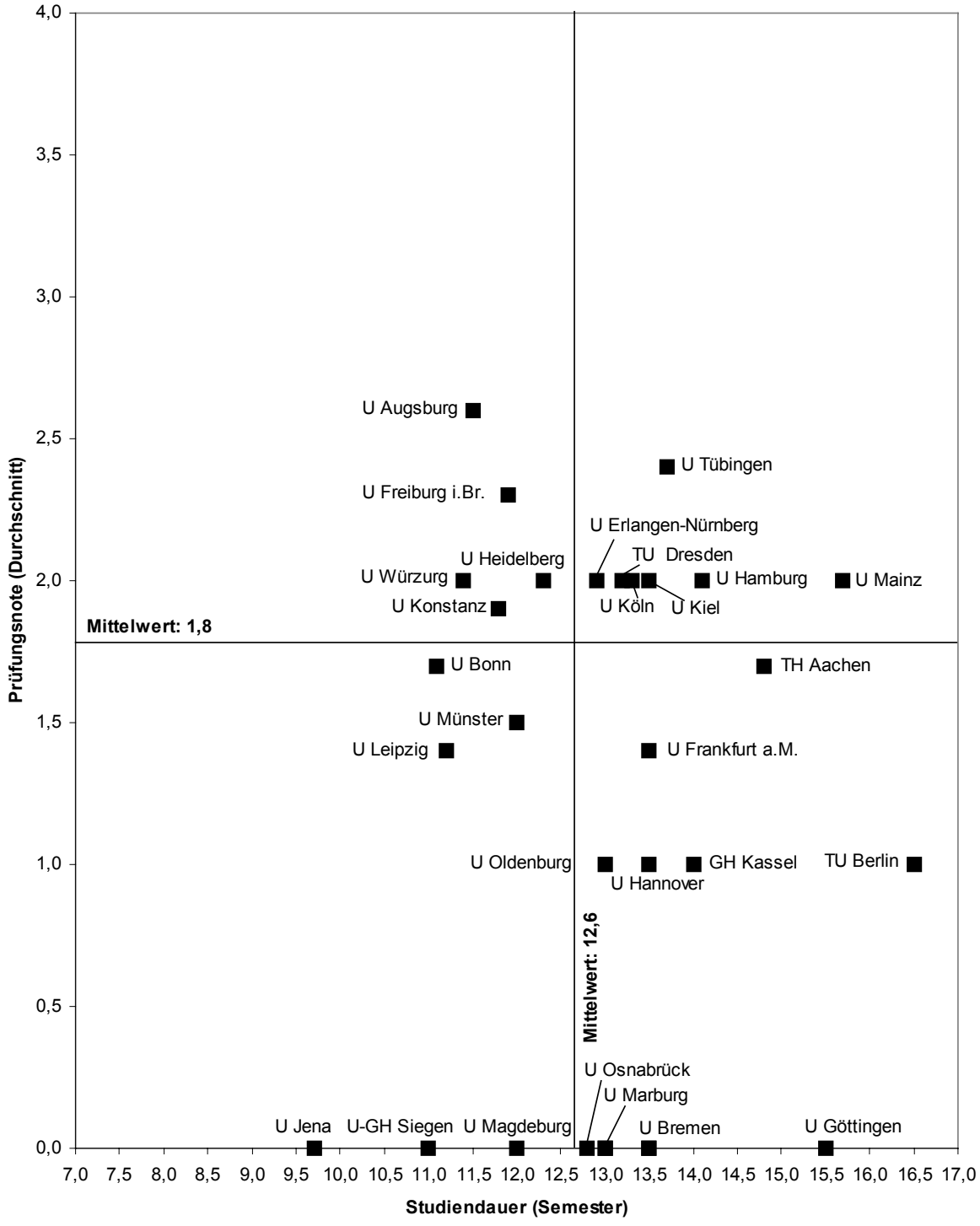
Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
(1) Diplomprüfungen			
FU Berlin	73	12,3	1,6
TU Chemnitz	6	11,0	2,0
TU Darmstadt	13	13,5	1,6
TU Dresden	4	12,0	-
U Bamberg	28	10,4	1,8
U Bielefeld	60	12,4	1,1
U Bremen	19	14,3	1,5
U Frankfurt a.M.	47	11,9	1,6
U Halle	7	10,6	2,0
U Hamburg	33	13,7	-
U Heidelberg	4	10,0	-
U Leipzig	12	11,0	1,4
U Mannheim	10	15,5	2,0
U Marburg	26	11,0	1,8
U München	59	12,3	2,1
U Potsdam	4	9,0	-
U Regensburg	9	11,8	2,4
U Saarbrücken	18	14,0	1,8
U Trier	12	13,5	2,4
U-GH Duisburg	29	13,8	1,6
Insgesamt	473	12,3	1,7
(2) Magisterprüfungen			
GH Kassel	11	14,0	1,0
HU Berlin	-	-	-
TH Aachen	14	14,8	1,7
TU Berlin	9	16,5	1,0
TU Braunschweig	5	13,5	-
TU Dresden	7	13,2	2,0
U Augsburg	9	11,5	2,6
U Bayreuth	-	-	-
U Bonn	19	11,1	1,7
U Bremen	4	13,5	-
U Erlangen-Nürnberg	15	12,9	2,0
U Frankfurt a.M.	14	13,5	1,4
U Freiburg i.Br.	33	11,9	2,3
U Gießen	4	13,0	-
U Göttingen	7	15,5	-
U Halle	***	***	***
U Hamburg	21	14,1	2,0
U Hannover	7	13,5	1,0
U Heidelberg	19	12,3	2,0
U Jena	9	9,7	-
U Kiel	11	13,5	2,0
U Köln	9	13,3	2,0
U Konstanz	11	11,8	1,9
U Leipzig	13	11,2	1,4
U Magdeburg	6	12,0	-
U Mainz	8	15,7	2,0
U Mannheim	-	-	-
U Marburg	4	13,0	-
U Münster	8	12,0	1,5
U Oldenburg	8	13,0	1,0
U Osnabrück	4	12,8	-
U Saarbrücken	***	***	***
U Tübingen	18	13,7	2,4
U Würzburg	7	11,4	2,0
U-GH Siegen	4	11,0	-
Insgesamt	318	12,6	1,8

Diplomprüfungen
2000



Bei einer geringen Notennivellierung bei den Diplomstudiengängen (89 % sehr gut und gut) zwischen den einzelnen Hochschulen sowie einer geringen Spannweite der Durchschnittsnoten und gleichzeitiger hohen Streuung der mittleren Fachstudienzeiten scheint das Leistungsniveau von der Studiendauer unabhängig.

Magisterprüfungen
2000

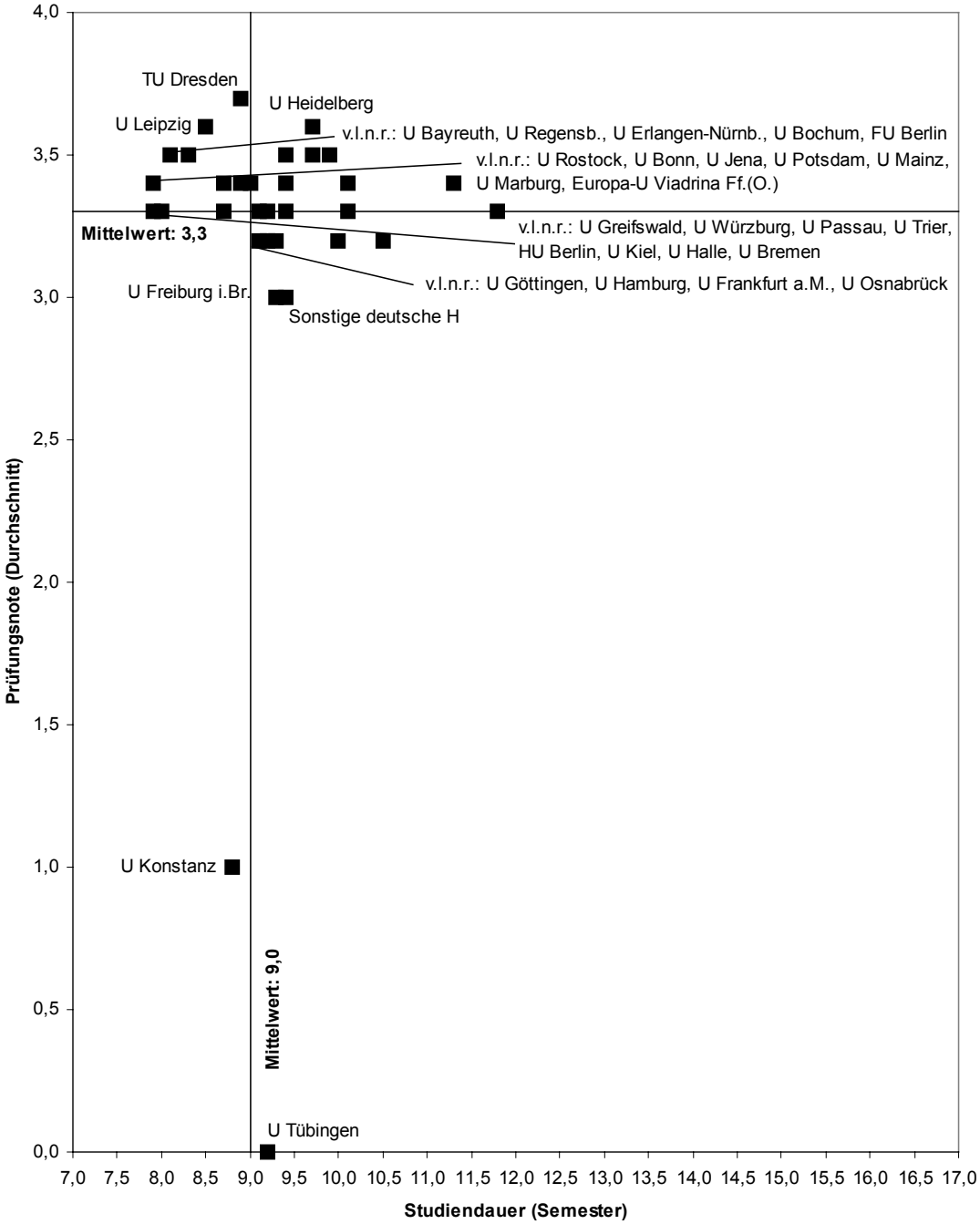


In den Magisterstudiengängen sind bei ähnlicher Notenverteilung aber höherer Streuung der Fachstudienzeiten in geringfügig höherem Maße Hochschulen mit langen Studienzeiten und überdurchschnittlich guten Noten zu verzeichnen. Die Zahl der Hochschulen, deren Fachstudiendauer über dem Bundesmittelwert liegt, ist in der Mehrzahl, dabei ist eine gleichmäßige Verteilung der Durchschnittsnoten zu beobachten.

3.2. Studienbereich Rechtswissenschaft

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
1. Staatsprüfung			
Europa-U Viadrina Ff.(O.)	82	11,3	3,4
FU Berlin	371	9,9	3,5
HU Berlin	410	9,2	3,3
Sonstige deutsche H	11	9,4	3,0
TU Dresden	260	8,9	3,7
U Augsburg	208	7,9	3,4
U Bayreuth	141	8,1	3,5
U Bielefeld	289	8,3	3,5
U Bochum	312	9,7	3,5
U Bonn	581	8,7	3,4
U Bremen	76	11,8	3,3
U Düsseldorf	91	8,9	3,4
U Erlangen-Nürnberg	188	9,4	3,5
U Frankfurt a.M.	375	10,0	3,2
U Freiburg i.Br.	316	9,3	3,0
U Gießen	190	9,2	3,2
U Göttingen	354	9,1	3,2
U Greifswald	119	7,9	3,3
U Halle	174	10,1	3,3
U Hamburg	489	9,3	3,2
U Hannover	246	9,0	3,4
U Heidelberg	375	9,7	3,6
U Jena	271	8,9	3,4
U Kiel	338	9,4	3,3
U Köln	738	7,9	3,4
U Konstanz	251	8,8	1,0
U Leipzig	288	8,5	3,6
U Mainz	381	9,4	3,4
U Mannheim	123	9,2	-
U Marburg	150	10,1	3,4
U München	603	8,3	3,5
U Münster	640	7,9	3,3
U Osnabrück	191	10,5	3,2
U Passau	160	8,7	3,3
U Potsdam	190	9,0	3,4
U Regensburg	224	8,3	3,5
U Rostock	178	7,9	3,4
U Saarbrücken	196	8,0	3,3
U Trier	220	9,1	3,3
U Tübingen	317	9,2	-
U Würzburg	239	8,0	3,3
Insgesamt	11.356	9,0	3,3

1. Staatsprüfung 2000

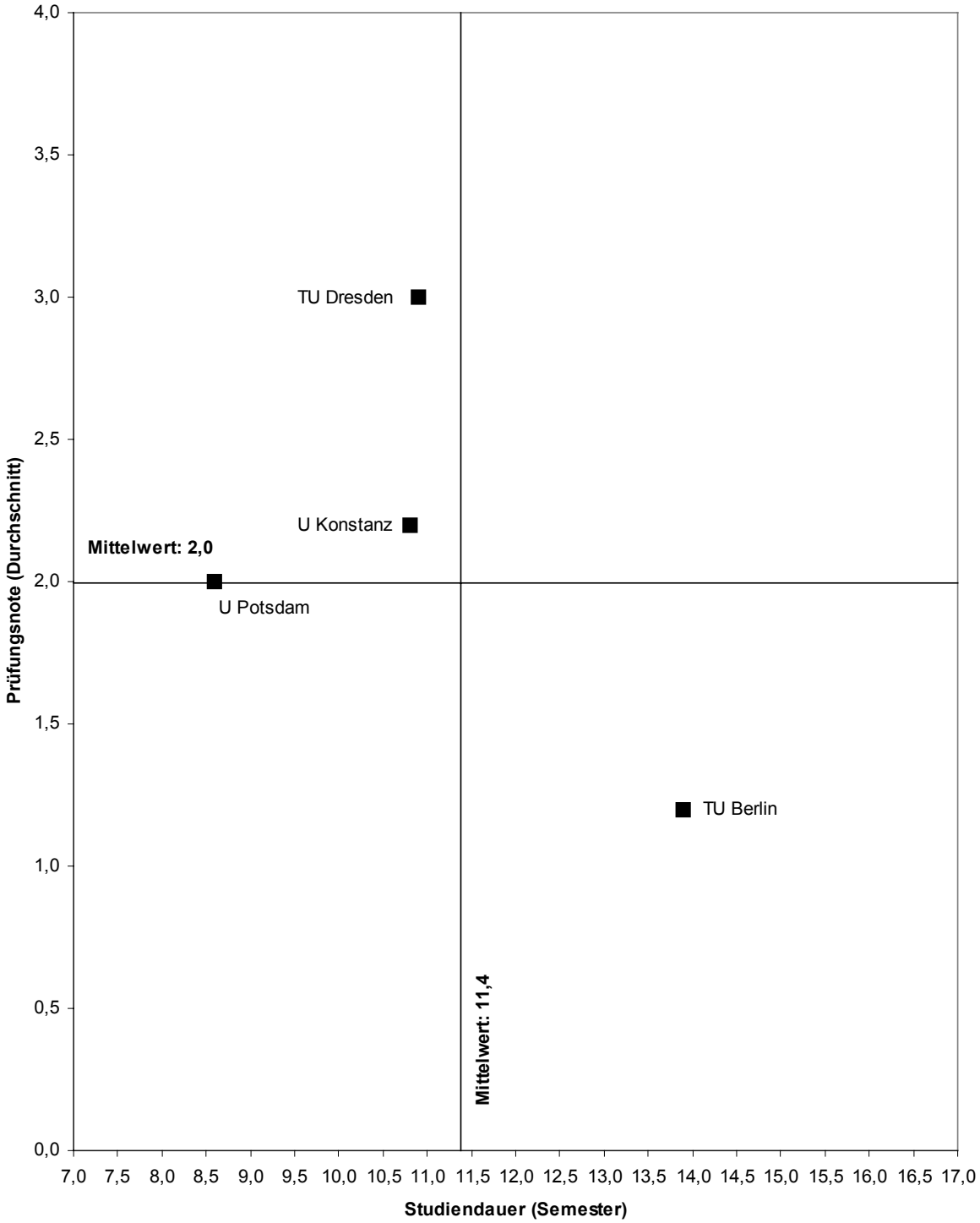


Die geringe Notennivellierung in diesem Studienfach wird verstärkt durch die fehlende Differenzierung der Note „befriedigend“ in „voll befriedigend“ und „befriedigend“. Die meisten Hochschulen weisen Notendurchschnitte aus, die nur wenig vom Mittelwert abweichen. Auch bei der Fachstudiendauer ist eine vergleichbar geringe Spannweite zu beobachten, mit der Folge, dass sich die Werte für die Hochschulen um den Bundesdurchschnitt Noten/Studiendauer bewegen. Allerdings kann gesagt werden, dass überdurchschnittlich gute Noten bei besonders kurzen Studienzeiten nicht zu beobachten sind. Wie die Freischussregelung sich auf die Note und Studiendauer auswirkt, ist nicht erkennbar.

3.3. Studienbereich Verwaltungswissenschaften

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000			
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt	
(1) Diplomprüfungen				
HU Berlin	-	-	-	-
TU Berlin	79	13,9	1,2	1,2
TU Dresden	30	10,9	3,0	3,0
U Hamburg	-	-	-	-
U Konstanz	102	10,8	2,2	2,2
U Potsdam	9	8,6	2,0	2,0
U Rostock	-	-	-	-
Insgesamt	220	11,4	2,0	2,0
(2) Magisterprüfungen				
HU Berlin	-	-	-	-
U Osnabrück	-	-	-	-
Insgesamt	220	11,4	2,0	2,0

Diplomprüfungen
2000

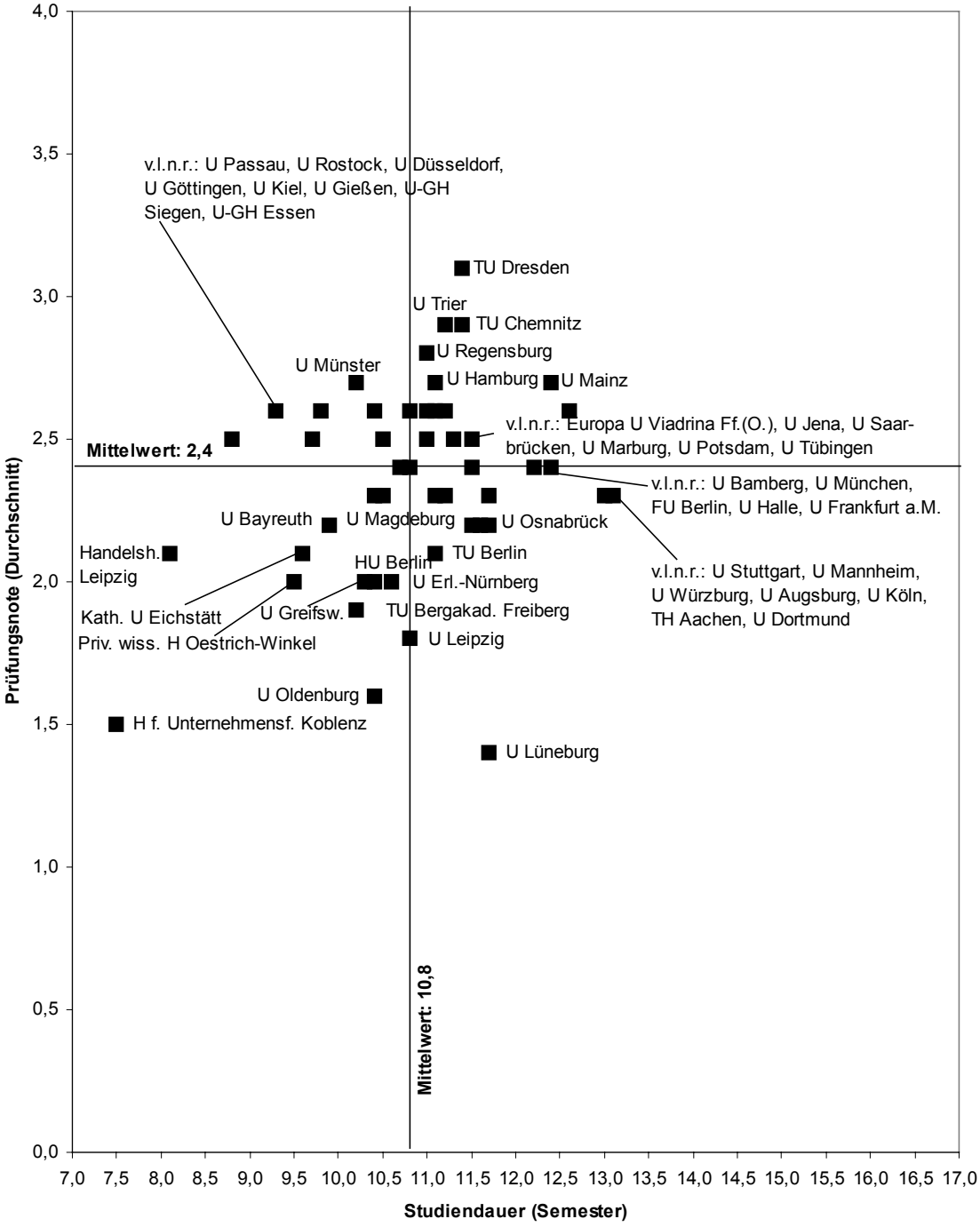


3.4. Studienbereich Wirtschaftswissenschaften

3.4.1. Studienfach Betriebswirtschaftslehre

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen U			
Europ. Wirtschaftsh. Berlin	-	-	-
Europa-U Viadrina Ff.(O.)	30	8,8	2,5
FU Berlin	162	11,5	2,4
Handelshochsch. Leipzig (Priv. H)	53	8,1	2,1
HU Berlin	95	10,4	2,0
Internat. Hochschulinstitut Zittau	***	***	***
Kath. U Eichstätt	102	9,6	2,1
Priv. wiss. H Oestrich-Winkel	178	9,5	2,0
TH Aachen	107	13,0	2,3
TU Bergakademie Freiberg	56	10,2	1,9
TU Berlin	89	11,1	2,1
TU Chemnitz	59	11,4	2,9
TU Dresden	252	11,4	3,1
U Augsburg	236	11,2	2,3
U Bamberg	130	10,7	2,4
U Bayreuth	175	9,9	2,2
U Bielefeld	89	11,6	2,2
U Dortmund	45	13,1	2,3
U Düsseldorf	106	10,4	2,6
U Erlangen-Nürnberg	249	10,6	2,0
U Frankfurt a.M.	333	12,4	2,4
U Gießen	165	11,1	2,6
U Göttingen	228	10,8	2,6
U Greifswald	19	10,3	2,0
U Halle	62	12,2	2,4
U Hamburg	332	11,1	2,7
U Jena	90	9,7	2,5
U Kiel	101	11,0	2,6
U Köln	425	11,7	2,3
U Leipzig	115	10,8	1,8
U Lüneburg	160	11,7	1,4
U Magdeburg	76	11,5	2,2
U Mainz	109	12,4	2,7
U Mannheim	354	10,5	2,3
U Marburg	83	11,0	2,5
U München	273	10,8	2,4
U Münster	406	10,2	2,7
U Oldenburg	54	10,4	1,6
U Osnabrück	80	11,7	2,2
U Passau	148	9,3	2,6
U Potsdam	23	11,3	2,5
U Regensburg	182	11,0	2,8
U Rostock	77	9,8	2,6
U Saarbrücken	237	10,5	2,5
U Stuttgart	74	10,4	2,3
U Tübingen	126	11,5	2,5
U Trier	156	11,2	2,9
U Würzburg	169	11,1	2,3
U-GH Essen	118	12,6	2,6
U-GH Siegen	58	11,2	2,6
H f. Unternehmensf. Koblenz	62	7,5	1,5
Insgesamt	7.108	10,8	2,4

Diplomprüfungen
2000

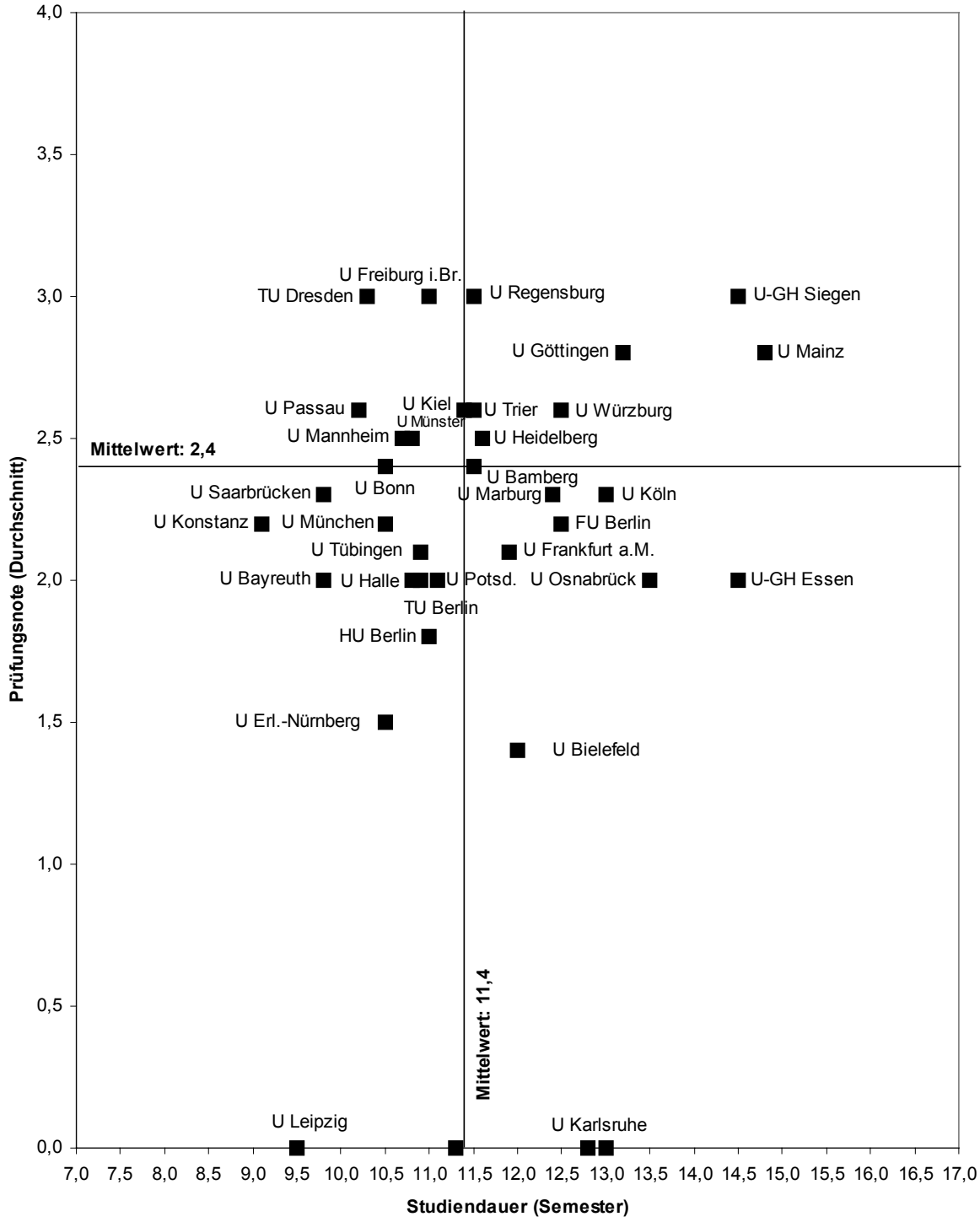


Die Notenstruktur ist auch in diesem Studienfach relativ einheitlich bei 49 % gut und 42 % befriedigend bewerteten Prüfungen. Die Spannweite der Fachstudiendauer ist mit 5,1Semestern hoch. Ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Prüfungsleistung und Studiendauer ist dem zugrunde liegenden Datenmaterial nicht zu entnehmen. Ein großer Teil der Hochschulen, die Notendurchschnitte leicht über bzw. unter dem Gesamtmittelwert aufweisen, ist auch durch längere Fachstudienzeiten gekennzeichnet. Etliche Hochschulen fallen durch besonders kurze mittlere Fachstudienzeiten bei überdurchschnittlichen Noten auf.

3.4.1. Studienfach Volkswirtschaftslehre

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
Europa-U Viadrina Ff.(O.)	***	***	***
FU Berlin	51	12,5	2,2
HU Berlin	20	11,0	1,8
TU Berlin	21	10,9	2,0
TU Dresden	12	10,3	3,0
U Bamberg	10	11,5	2,4
U Bayreuth	9	9,8	2,0
U Bielefeld	12	12,0	1,4
U Bonn	131	10,5	2,4
U Dortmund	-	-	-
U Erlangen-Nürnberg	11	10,5	1,5
U Frankfurt a.M.	33	11,9	2,1
U Freiburg i.Br.	115	11,0	3,0
U Gießen	4	11,3	-
U Göttingen	26	13,2	2,8
U Halle	9	10,8	2,0
U Hamburg	68	12,8	-
U Heidelberg	103	11,6	2,5
U Jena	***	***	***
U Karlsruhe	8	13,0	-
U Kiel	42	11,4	2,6
U Köln	109	13,0	2,3
U Konstanz	53	9,1	2,2
U Leipzig	6	9,5	-
U Magdeburg	***	***	***
U Mainz	31	14,8	2,8
U Mannheim	15	10,7	2,5
U Marburg	17	12,4	2,3
U München	74	10,5	2,2
U Münster	54	10,8	2,5
U Osnabrück	12	13,5	2,0
U Passau	15	10,2	2,6
U Potsdam	7	11,1	2,0
U Regensburg	8	11,5	3,0
U Saarbrücken	16	9,8	2,3
U Trier	37	11,5	2,6
U Tübingen	51	10,9	2,1
U Würzburg	14	12,5	2,6
U-GH Essen	8	14,5	2,0
U-GH Siegen	5	14,5	3,0
Insgesamt	1.217	11,4	2,4

Diplomprüfungen
2000

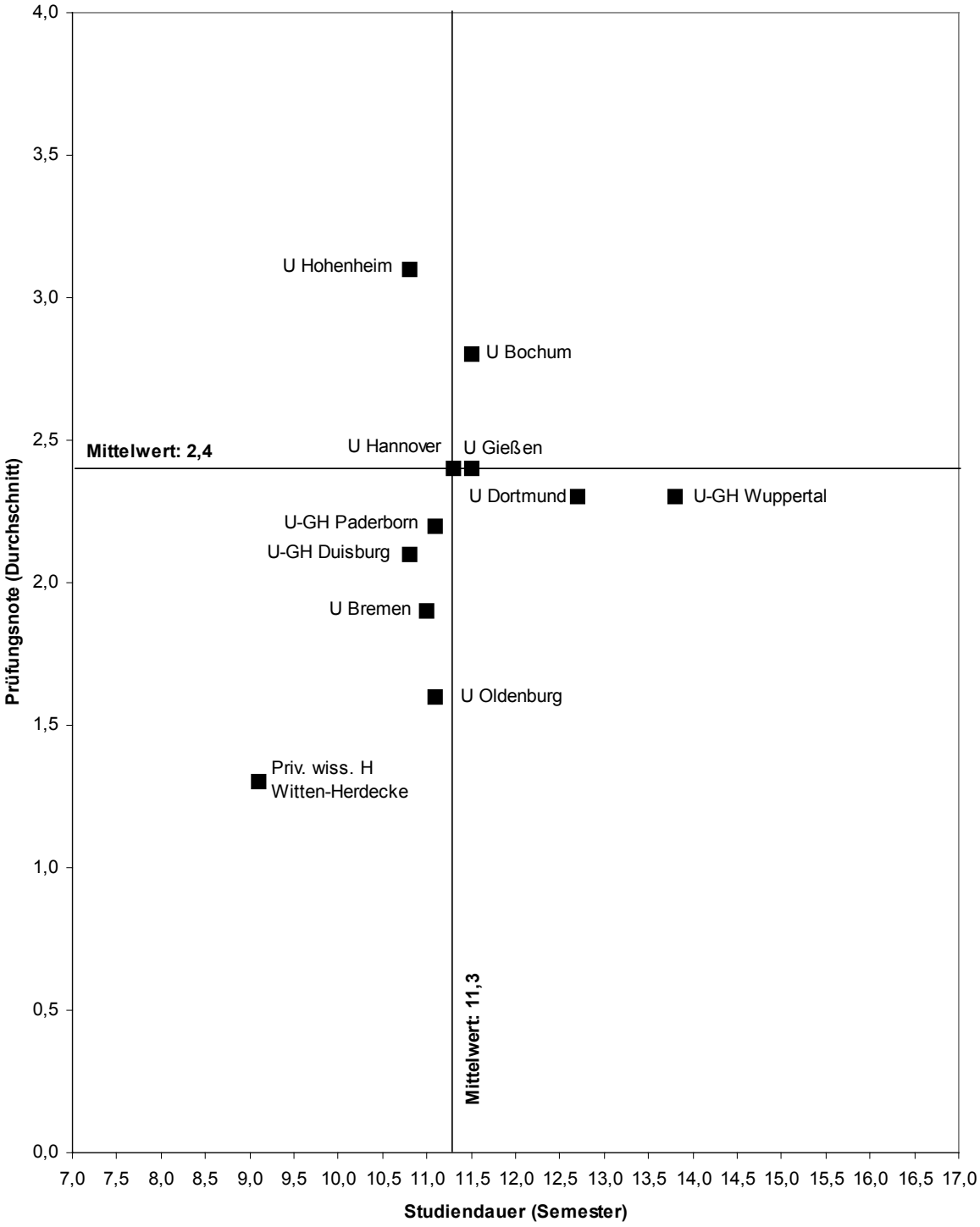


Die Benotung weist auch in diesem Fach eine große Einheitlichkeit auf. Am meisten werden „gut“ und „befriedigend“ benotet. Die Spannweite liegt zwischen 1,8 und 3,0. Eine eindeutige Aussage für eine bestimmte Abhängigkeit zwischen Studiendauer und Note ist nicht möglich.

3.4.2. Studienfach Wirtschaftswissenschaften

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
Priv. wiss. H Witten-Herdecke	33	9,1	1,3
U Augsburg	64	12,2	2,4
U Bochum	117	11,5	2,8
U Bremen	86	11,0	1,9
U Dortmund	107	12,7	2,3
U Gießen	10	11,5	2,4
U Hannover	249	11,3	2,4
U Hohenheim	235	10,8	3,1
U Oldenburg	54	11,1	1,6
U-GH Duisburg	287	10,8	2,1
U-GH Paderborn	152	11,1	2,2
U-GH Wuppertal	178	13,8	2,3
Insgesamt	1.572	11,3	2,4

Diplomprüfungen
2000



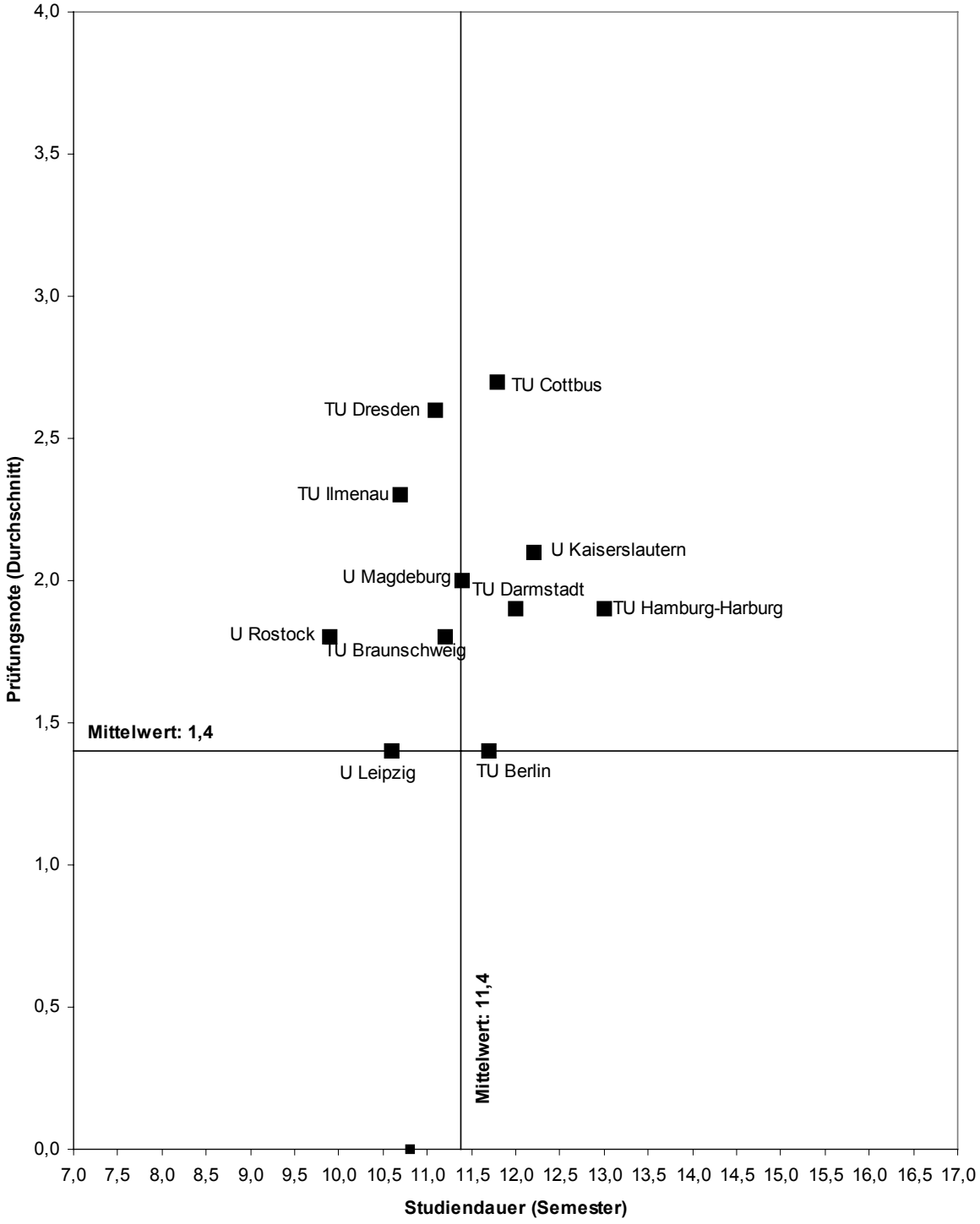
Hochschulen, an denen überdurchschnittlich gute Noten erzielt werden bei einer Fachstudiendauer, die geringfügig vom Bundesdurchschnitt abweicht, sind in der Mehrzahl.

3.5. Studienbereich Wirtschaftsingenieurwesen

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
TH Aachen	***	***	***
TU Berlin	179	11,7	1,4
TU Braunschweig	76	11,2	1,8
TU Cottbus	45	11,8	2,7
TU Darmstadt	130	12,0	1,9
TU Dresden	60	11,1	2,6
TU Hamburg-Harburg[1)]	77	13,0	1,9
TU Ilmenau	64	10,7	2,3
TU München	14	5,8	2,0
U Halle	-	-	-
U Kaiserslautern	94	12,2	2,1
U Karlsruhe	302	10,8	-
U Leipzig	13	10,6	1,4
U Magdeburg	9	11,4	2,0
U Rostock	21	9,9	1,8
Insgesamt	1.084	11,4	1,4

1) Hauptstudium.

Diplomprüfungen
2000



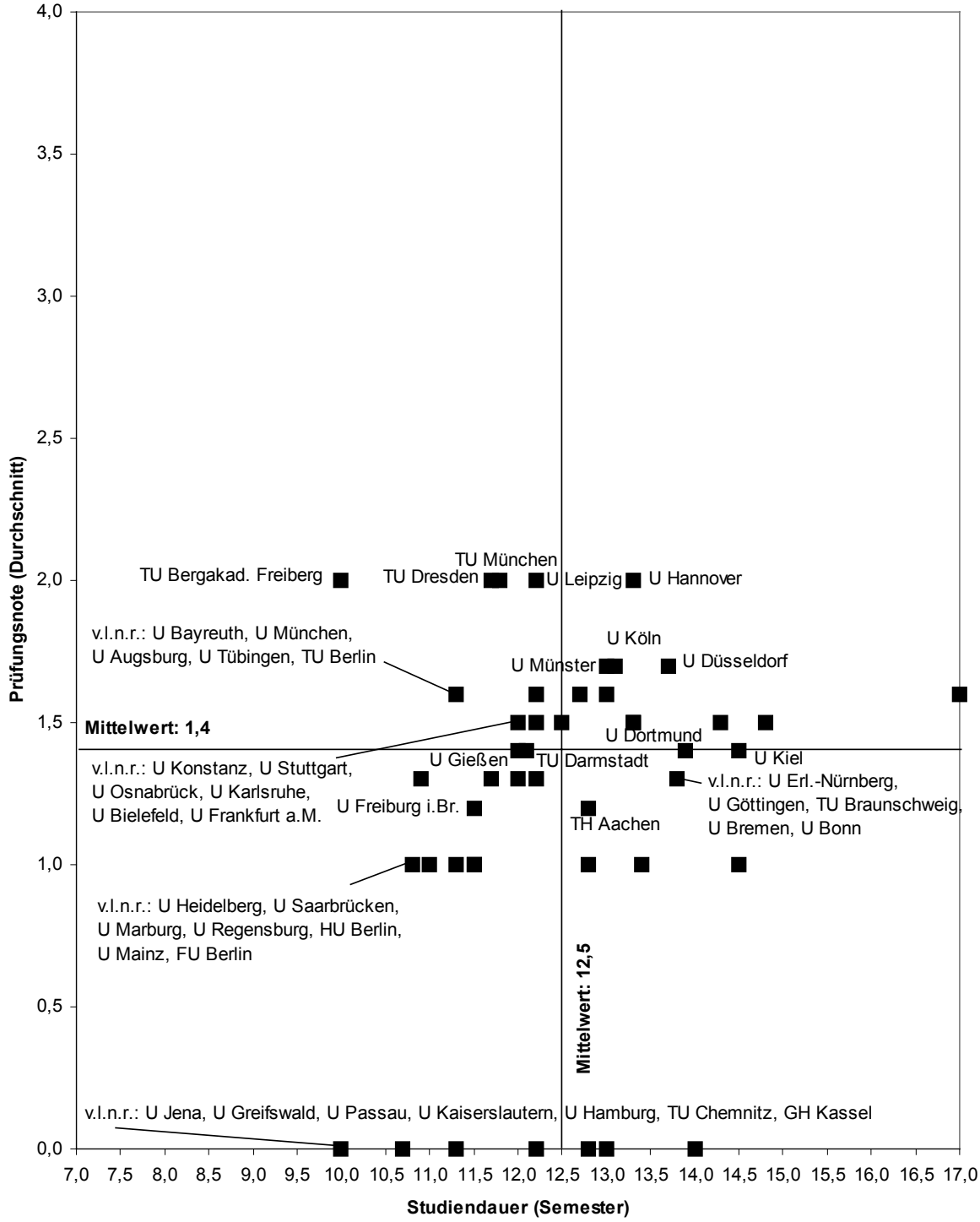
Die Spannweite der Durchschnittsnoten zwischen den einzelnen Hochschulen ist mit 1,4 bis 2,7 vergleichsweise hoch. Eine eindeutiger Zusammenhang zwischen Durchschnittsnote und Fachstudiendauer ist nicht erkennbar. Keine Hochschule hat bessere Werte als im Gesamtdurchschnitt Note und Studiendauer. Die Übrigen verteilen sich relativ gleichmäßig.

4. Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften

4.1. Studienbereich Mathematik/Studienfach Mathematik

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
FU Berlin	9	14,5	1,0
GH Kassel	4	14,0	-
HU Berlin	15	12,8	1,0
Kath. U Eichstätt	-	-	-
TH Aachen	21	12,8	1,2
TU Bergakademie Freiberg	6	10,0	2,0
TU Berlin	14	17,0	1,6
TU Braunschweig	14	12,0	1,3
TU Chemnitz	4	13,0	-
TU Clausthal	-	-	-
TU Darmstadt	43	12,1	1,4
TU Dresden	12	11,7	2,0
TU Ilmenau	***	***	***
TU München	19	11,8	2,0
U Augsburg	12	12,7	1,6
U Bayreuth	9	11,3	1,6
U Bielefeld	19	14,3	1,5
U Bochum	15	13,3	1,5
U Bonn	46	13,8	1,3
U Bremen	15	12,2	1,3
U Dortmund	29	13,9	1,4
U Düsseldorf	24	13,7	1,7
U Erlangen-Nürnberg	17	10,9	1,3
U Frankfurt a.M.	13	14,8	1,5
U Freiburg i.Br.	21	11,5	1,2
U Gießen	22	12,0	1,4
U Göttingen	27	11,7	1,3
U Greifswald	4	10,7	-
U Halle	***	***	***
U Hamburg	30	12,8	-
U Hannover	22	13,3	2,0
U Heidelberg	12	10,8	1,0
U Jena	6	10,0	-
U Kaiserslautern	17	12,2	-
U Karlsruhe	15	13,3	1,5
U Kiel	17	14,5	1,4
U Köln	33	13,1	1,7
U Konstanz	10	12,0	1,5
U Leipzig	7	12,2	2,0
U Magdeburg	***	***	***
U Mainz	21	13,4	1,0
U Mannheim	***	***	***
U Marburg	10	11,3	1,0
U München	23	12,2	1,6
U Münster	42	13,0	1,7
U Oldenburg	10	11,5	1,0
U Osnabrück	20	12,5	1,5
U Passau	7	11,3	-
U Potsdam	***	***	***
U Regensburg	11	11,5	1,0
U Rostock	***	***	***
U Saarbrücken	10	11,0	1,0
U Stuttgart	21	12,2	1,5
U Trier	***	***	***
U Tübingen	16	13,0	1,6
U Ulm	8	9,5	1,0
U Würzburg	19	10,9	1,3
U-GH Duisburg	18	15,0	1,2
U-GH Essen	8	12,5	2,0
U-GH Paderborn	10	12,5	2,0
U-GH Siegen	5	11,3	-
U-GH Wuppertal	15	13,5	1,5
Insgesamt	877	12,5	1,4

Diplomprüfungen
2000



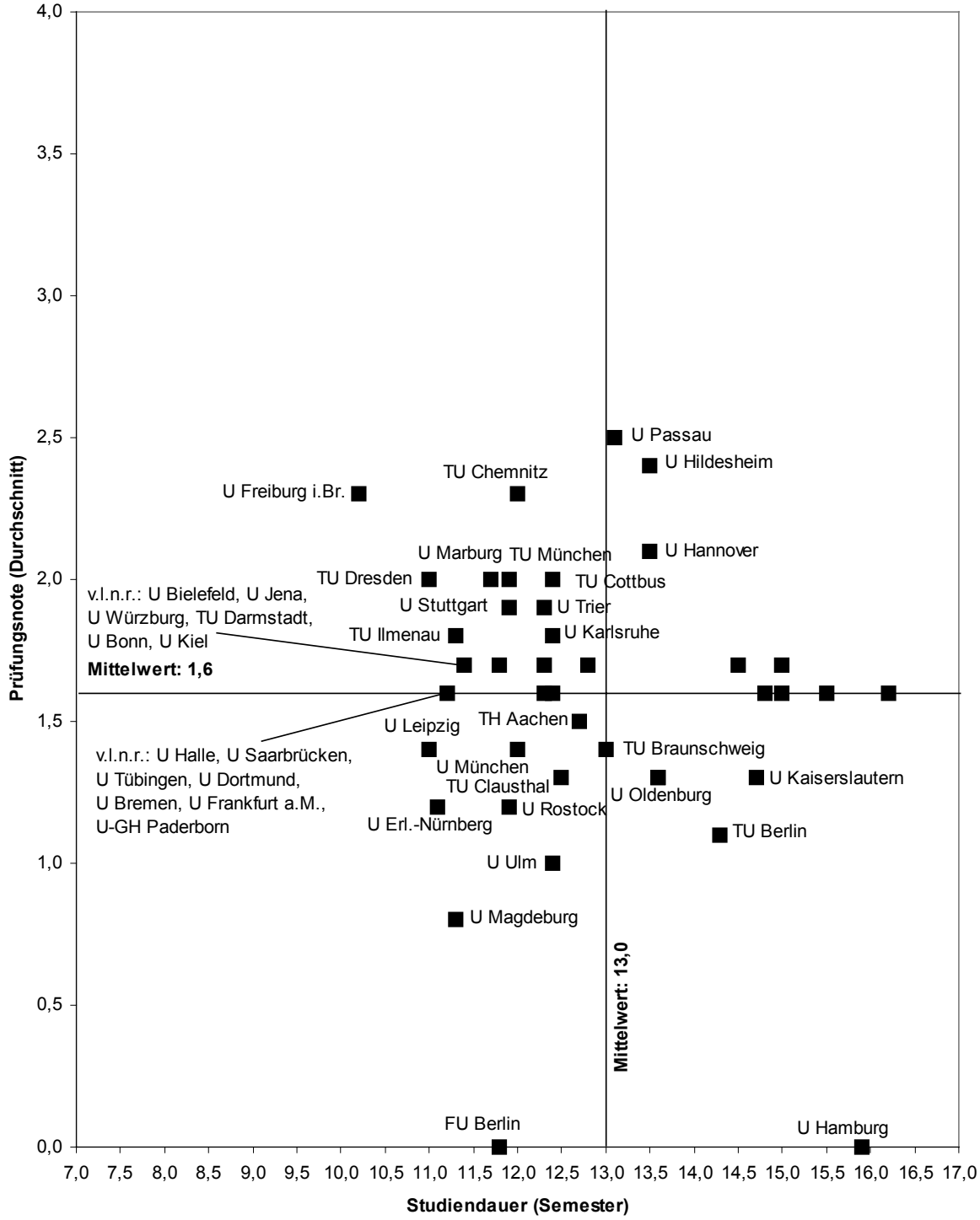
Die Noten weisen eine geringe Spannweite von 1,0 bis 2,0 auf. Das Notenspektrum wird nicht voll ausgeschöpft. Ein Zusammenhang zwischen erzielter Note und Studiendauer lässt sich aus den Angaben nicht ableiten.

4.2. Studienbereich Informatik

4.2.1. Studienfach Informatik

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
Bauhaus-U Weimar	***	***	***
FU Berlin	7	11,8	-
HU Berlin	26	13,6	1,3
TH Aachen	65	12,7	1,5
TU Berlin	85	14,3	1,1
TU Braunschweig	55	13,0	1,4
TU Chemnitz	18	12,0	2,3
TU Clausthal	20	12,5	1,3
TU Cottbus	11	12,4	2,0
TU Darmstadt	72	12,8	1,7
TU Dresden	57	11,0	2,0
TU Ilmenau	39	11,3	1,8
TU München	107	11,9	2,0
U Bielefeld	29	11,4	1,7
U Bonn	89	14,5	1,7
U Bremen	44	15,0	1,6
U Dortmund	134	14,8	1,6
U Erlangen-Nürnberg	41	11,1	1,2
U Frankfurt a.M.	33	15,5	1,6
U Freiburg i.Br.	18	10,2	2,3
U Halle	17	11,2	1,6
U Hamburg	80	15,9	-
U Hannover	21	13,5	2,1
U Hildesheim	23	13,5	2,4
U Jena	14	11,8	1,7
U Kaiserslautern	45	14,7	1,3
U Karlsruhe	120	12,4	1,8
U Kiel	24	15,0	1,7
U Koblenz-Landau	55	17,1	1,6
U Leipzig	18	11,0	1,4
U Magdeburg	18	11,3	0,8
U Marburg	8	11,7	2,0
U München	26	12,0	1,4
U Oldenburg	65	13,6	1,3
U Passau	25	13,1	2,5
U Potsdam	***	***	***
U Rostock	28	11,9	1,2
U Saarbrücken	68	12,3	1,6
U Stuttgart	63	11,9	1,9
U Trier	9	12,3	1,9
U Tübingen	39	12,4	1,6
U Ulm	51	12,4	1,0
U Würzburg	21	12,3	1,7
U-GH Paderborn	60	16,2	1,6
U-GH Siegen	-	-	-
Insgesamt	1.848	13,0	1,6

Diplomprüfungen
2000

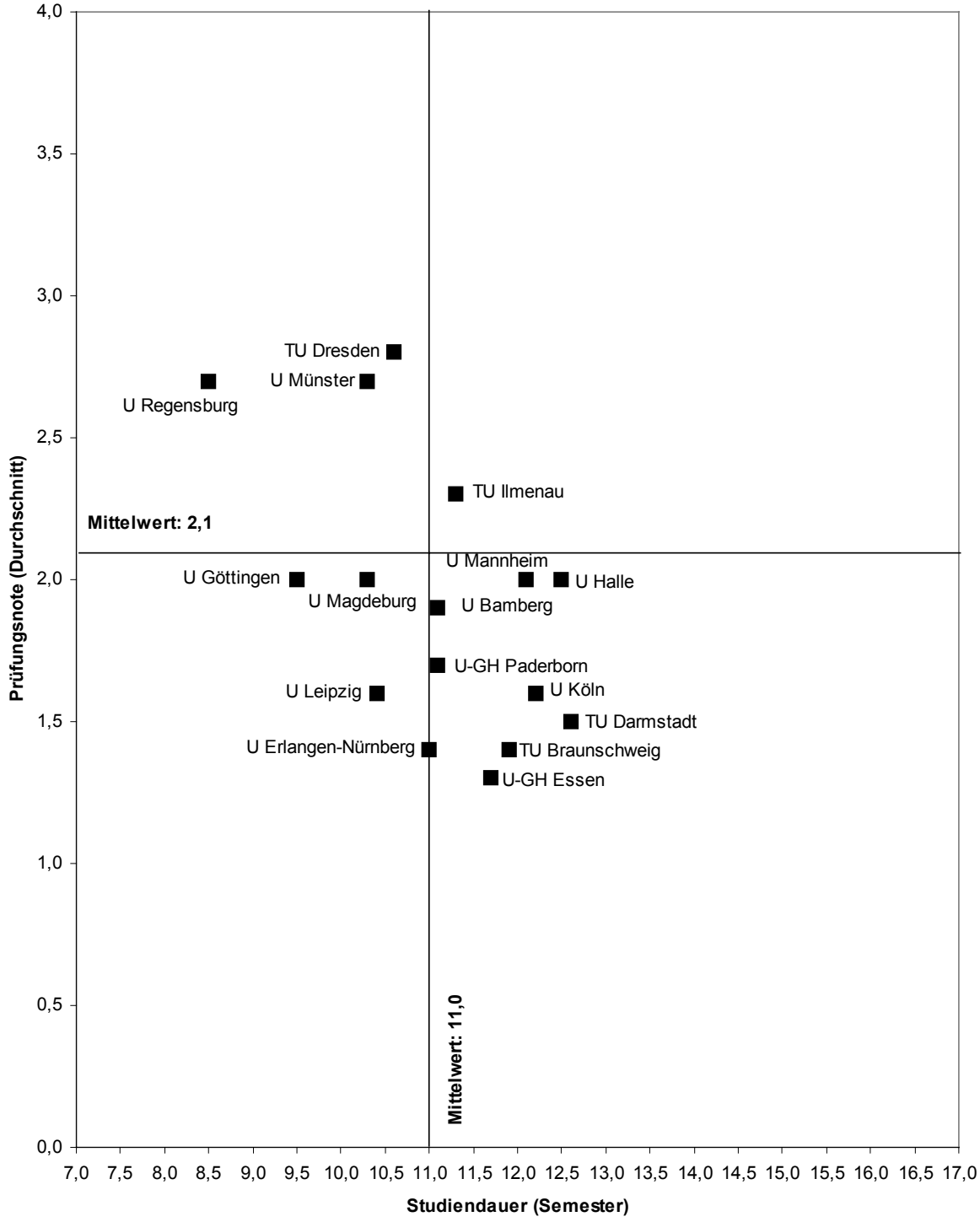


Die Schwankungsbreite der Noten um den Durchschnitt von 1,6 reicht von 1,3 bis 2,5. Auch die Fachstudiendauer weist eine große Schwankungsbreite auf, jedoch ist für die Mehrzahl der Hochschulen die Fachstudiendauer niedriger als der Mittelwert. Dabei ist die Zahl der Hochschulen mit kürzerer Fachstudiendauer bei Durchschnittsnoten schlechter als im Bundesdurchschnitt größer.

4.2.2. Studienfach Wirtschaftsinformatik

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
HU Berlin	-	-	-
TU Braunschweig	9	11,9	1,4
TU Darmstadt	33	12,6	1,5
TU Dresden	30	10,6	2,8
TU Ilmenau	43	11,3	2,3
U Bamberg	31	11,1	1,9
U Göttingen	10	9,5	2,0
U Erlangen-Nürnberg	12	11,0	1,4
U Halle	7	12,5	2,0
U Köln	23	12,2	1,6
U Leipzig	24	10,4	1,6
U Magdeburg	14	10,3	2,0
U Mannheim	53	12,1	2,0
U Münster	63	10,3	2,7
U Regensburg	17	8,5	2,7
U-GH Essen	17	11,7	1,3
U-GH Paderborn	27	11,1	1,7
Insgesamt	413	11,0	2,1

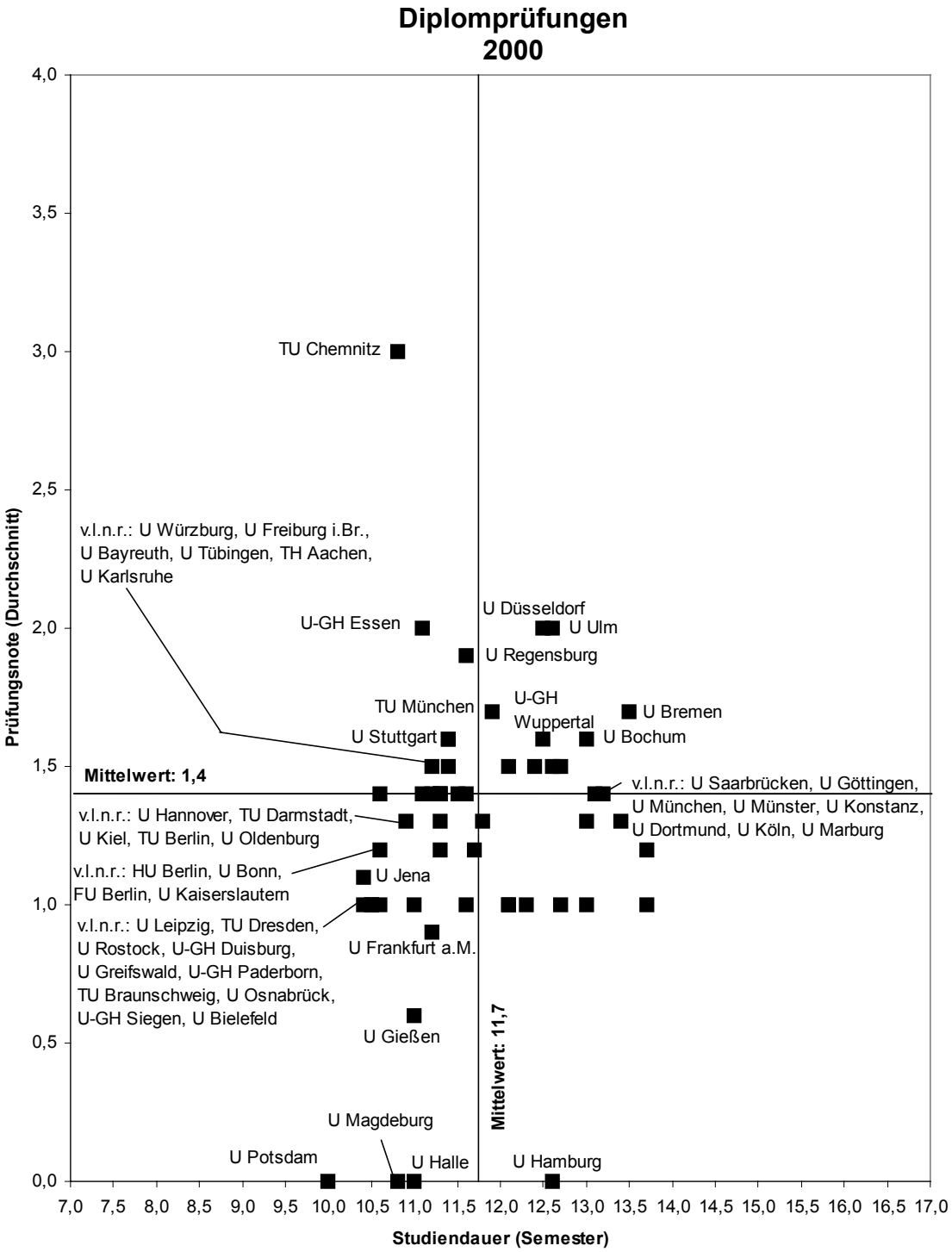
Diplomprüfungen
2000



Die Notenskala von „gut“ bis „befriedigend“ wurde mit einem Verhältnis von 20:55:24 gleichmäßiger ausgeschöpft als in anderen Fächern. Hochschulen mit längerer Studienzeit und überdurchschnittlichen Noten überwiegen leicht.

4.3. Studienbereich Physik, Astronomie

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
FU Berlin	28	11,7	1,2
GH Kassel	9	10,5	1,0
HU Berlin	29	10,6	1,2
TH Aachen	75	12,6	1,5
TU Berlin	34	13,0	1,3
TU Braunschweig	11	12,3	1,0
TU Chemnitz	9	10,8	3,0
TU Clausthal	***	***	***
TU Darmstadt	28	11,3	1,3
TU Dresden	27	10,5	1,0
TU München	76	11,9	1,7
U Augsburg	21	11,3	1,4
U Bayreuth	15	12,1	1,5
U Bielefeld	16	13,7	1,0
U Bochum	18	13,0	1,6
U Bonn	63	11,3	1,2
U Bremen	24	13,5	1,7
U Dortmund	36	11,6	1,4
U Düsseldorf	14	12,5	2,0
U Erlangen-Nürnberg	30	11,3	1,4
U Frankfurt a.M.	35	11,2	0,9
U Freiburg i.Br.	26	11,4	1,5
U Gießen	14	11,0	0,6
U Göttingen	49	11,1	1,4
U Greifswald	6	11,6	1,0
U Halle	4	11,0	-
U Hamburg	87	12,6	-
U Hannover	41	10,9	1,3
U Heidelberg	160	11,4	1,6
U Jena	19	10,4	1,1
U Kaiserslautern	43	13,7	1,2
U Karlsruhe	100	12,7	1,5
U Kiel	39	11,8	1,3
U Köln	47	13,1	1,4
U Konstanz	43	11,5	1,4
U Leipzig	14	10,4	1,0
U Magdeburg	5	10,8	-
U Mainz	49	12,1	1,0
U Marburg	23	13,2	1,4
U München	51	11,2	1,4
U Münster	49	11,3	1,4
U Oldenburg	30	13,4	1,3
U Osnabrück	14	12,7	1,0
U Potsdam	6	10,0	-
U Regensburg	51	11,6	1,9
U Rostock	6	10,6	1,0
U Saarbrücken	15	10,6	1,4
U Stuttgart	58	11,4	1,6
U Tübingen	64	12,4	1,5
U Ulm	28	12,6	2,0
U Würzburg	31	11,2	1,5
U-GH Duisburg	8	11,0	1,0
U-GH Essen	9	11,1	2,0
U-GH Paderborn	9	12,1	1,0
U-GH Siegen	8	13,0	1,0
U-GH Wuppertal	11	12,5	1,6
Insgesamt	1.815	11,7	1,4

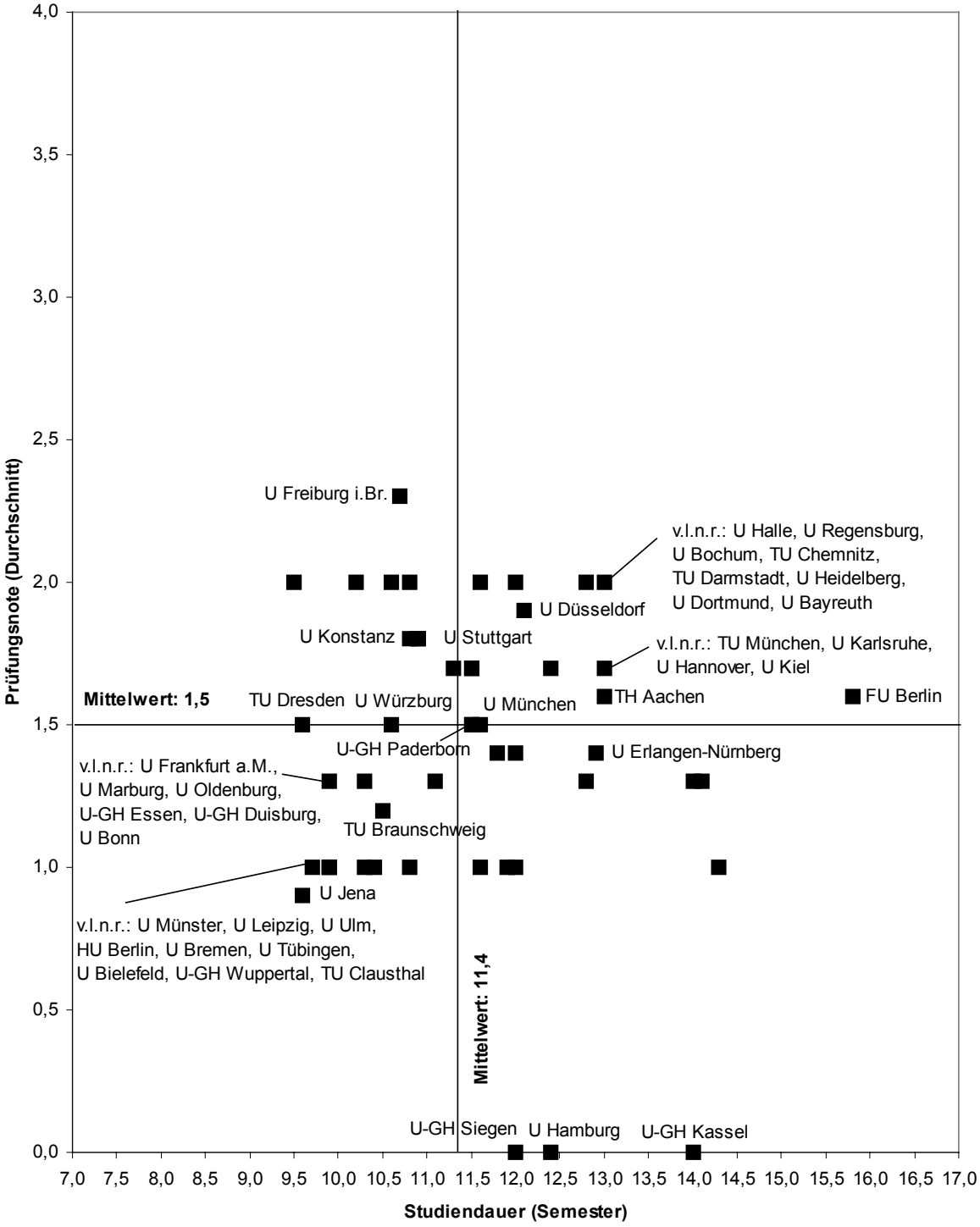


Die Notendurchschnitte an den verschiedenen Hochschulen sind recht einheitlich und variieren nur wenig um den Mittelwert von 1,4. Das Gros der Hochschulen liegt in dem engen Notenkorridor von 1,0 und 1,5. Hochschulen mit unterdurchschnittlicher Fachstudiendauer bei gleichzeitigem überdurchschnittlichen Notendurchschnitt sind in der Mehrheit. Im Übrigen ist festzustellen, dass auch die Absolventen mit längerer Studiendauer gute bis überdurchschnittlich gute Leistungen erzielen. Die geringe Notennivellierung hat zur Folge, dass auch bei längerer Fachstudiendauer vielfach sehr gute Leistungen bescheinigt werden.

4.4. Studienbereich Chemie
Studienfach Chemie

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
FU Berlin	19	15,8	1,6
GH Kassel	***	14,0	***
HU Berlin	5	10,4	1,0
TH Aachen	38	13,0	1,6
TU Bergakademie Freiberg	***	***	***
TU Berlin	16	12,0	1,4
TU Braunschweig	18	10,5	1,2
TU Chemnitz	5	10,8	2,0
TU Clausthal	9	14,3	1,0
TU Darmstadt	28	11,6	2,0
TU Dresden	14	9,6	1,5
TU München	24	11,3	1,7
U Bayreuth	12	13,0	2,0
U Bielefeld	23	11,9	1,0
U Bochum	21	10,6	2,0
U Bonn	63	14,1	1,3
U Bremen	7	10,8	1,0
U Dortmund	19	12,8	2,0
U Düsseldorf	38	12,1	1,9
U Erlangen-Nürnberg	19	12,9	1,4
U Frankfurt a.M.	15	9,9	1,3
U Freiburg i.Br.	40	10,7	2,3
U Gießen	***	***	***
U Göttingen	25	9,9	1,0
U Greifswald	***	***	***
U Halle	7	9,5	2,0
U Hamburg	28	12,4	-
U Hannover	18	12,4	1,7
U Heidelberg	43	12,0	2,0
U Jena	19	9,6	0,9
U Kaiserslautern	24	11,5	1,7
U Karlsruhe	29	11,5	1,7
U Kiel	20	13,0	1,7
U Köln	49	11,8	1,4
U Konstanz	24	10,8	1,8
U Leipzig	9	9,9	1,0
U Mainz	21	10,9	1,8
U Marburg	30	10,3	1,3
U München	39	11,6	1,5
U Münster	62	9,7	1,0
U Oldenburg	19	11,1	1,3
U Osnabrück	-	-	-
U Potsdam	***	***	***
U Regensburg	29	10,2	2,0
U Rostock	***	***	***
U Saarbrücken	13	11,5	1,5
U Stuttgart	31	10,9	1,8
U Tübingen	22	11,6	1,0
U Ulm	12	10,3	1,0
U Würzburg	40	10,6	1,5
U-GH Duisburg	26	14,0	1,3
U-GH Essen	23	12,8	1,3
U-GH Paderborn	14	11,5	1,5
U-GH Siegen	4	12,0	-
U-GH Wuppertal	8	12,0	1,0
Insgesamt	1.121	11,4	1,5

Diplomprüfungen
2000

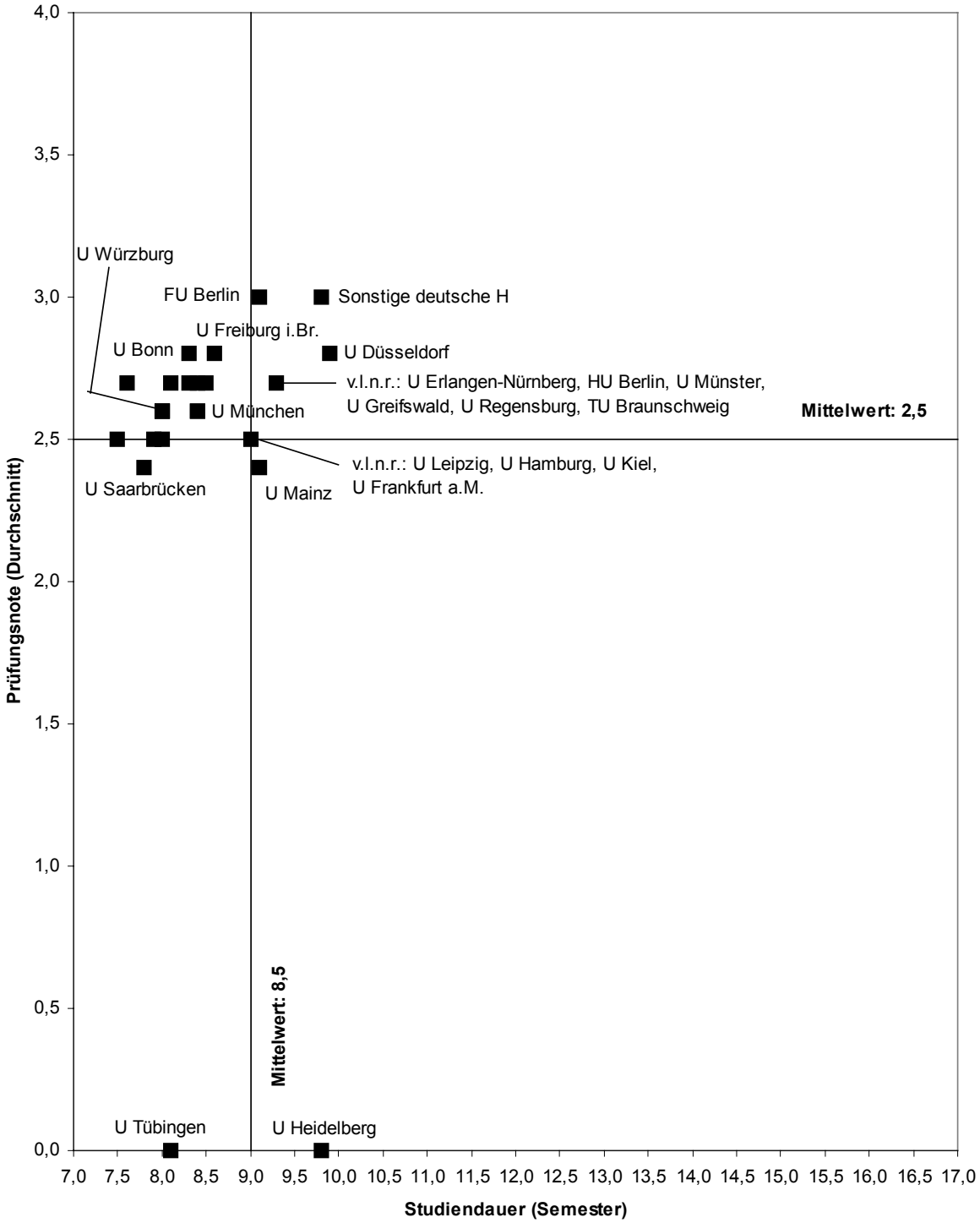


Für die Chemie, die sich ebenfalls durch eine vergleichsweise einheitliche Notenvergabe zwischen den Hochschulen auszeichnet, ergibt sich ein ähnliches Bild wie in der Mathematik. Eine leichte Häufung von Hochschulen mit gleichzeitig überdurchschnittlichen Noten und unterdurchschnittlich kurzen Fachstudienzeiten.

4.5. Studienbereich Pharmazie

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
FU Berlin	122	9,1	3,0
HU Berlin	42	8,1	2,7
Sonstige deutsche H	20	9,8	3,0
TU Braunschweig	86	9,3	2,7
U Bonn	118	8,3	2,8
U Düsseldorf	63	9,9	2,8
U Erlangen-Nürnberg	56	7,6	2,7
U Frankfurt a.M.	72	9,0	2,5
U Freiburg i.Br.	32	8,6	2,8
U Greifswald	72	8,4	2,7
U Halle	100	8,0	2,6
U Hamburg	61	7,9	2,5
U Heidelberg	66	9,8	-
U Jena	33	8,0	2,6
U Kiel	67	8,0	2,5
U Leipzig	21	7,5	2,5
U Mainz	79	9,1	2,4
U Marburg	144	8,4	2,6
U München	99	8,4	2,6
U Münster	121	8,3	2,7
U Regensburg	58	8,5	2,7
U Saarbrücken	29	7,8	2,4
U Tübingen	105	8,1	0,0
U Würzburg	73	8,0	2,6
Insgesamt	1.739	8,5	2,5

Diplomprüfungen
2000

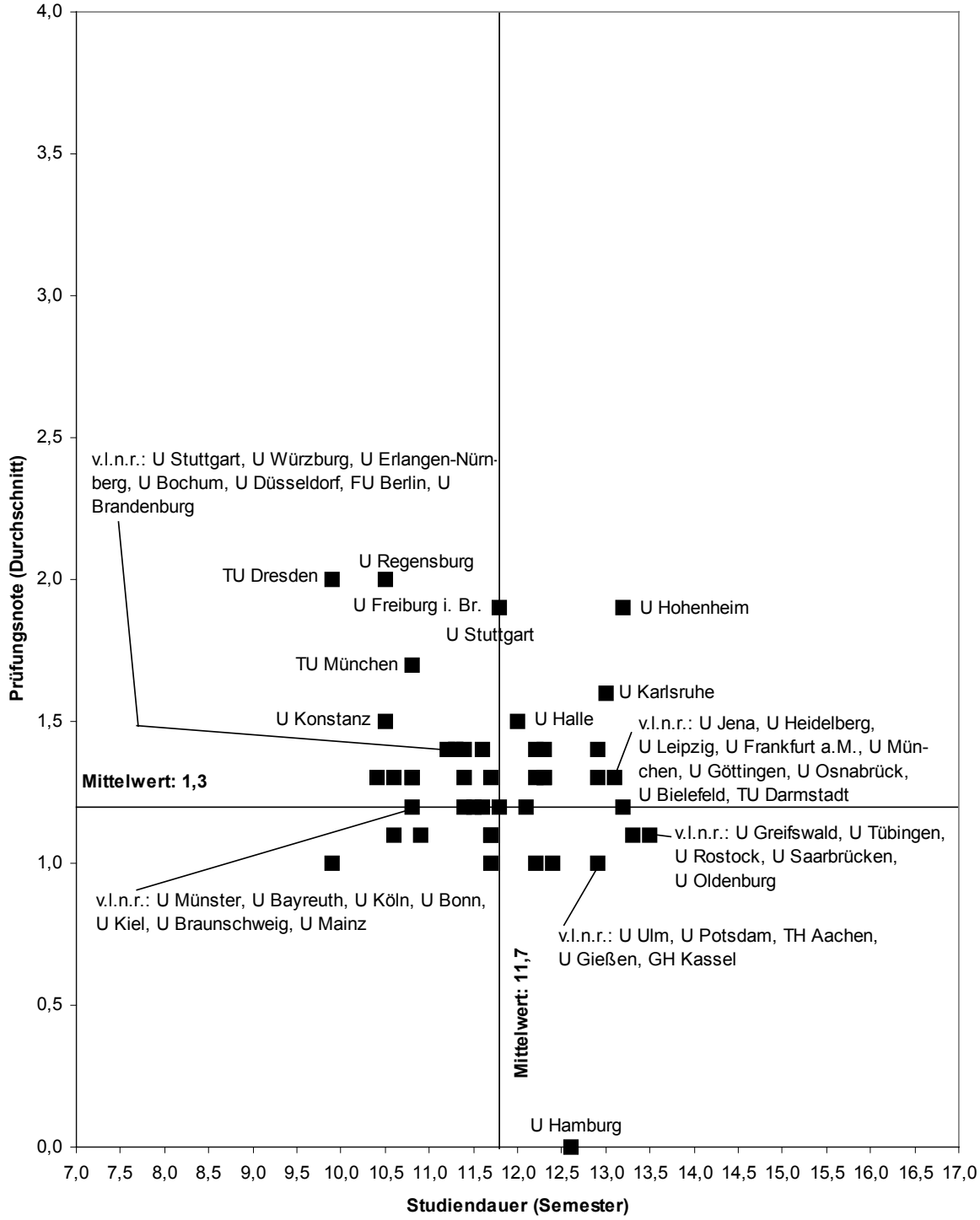


Die meisten Hochschulen weisen einen Durchschnitt von 2,6 bis 2,8 auf und auch die Studiendauer variiert weniger als in anderen Studiengängen; dementsprechend gering ist die Streuung der Wertepaare um den Gesamtdurchschnitt.

4.6. Studienbereich Biologie
Studienfach Biologie

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
FU Berlin	101	12,3	1,4
GH Kassel	9	12,9	1,0
HU Berlin	33	11,7	1,1
TH Aachen	39	12,2	1,0
TU Braunschweig	52	12,1	1,2
TU Darmstadt	23	13,1	1,3
TU Dresden	21	9,9	2,0
TU München	40	10,8	1,7
U Bayreuth	29	11,4	1,2
U Bielefeld	46	12,9	1,3
U Bochum	68	11,6	1,4
U Bonn	102	11,6	1,2
U Bremen	66	12,9	1,4
U Düsseldorf	86	12,2	1,4
U Erlangen-Nürnberg	47	11,4	1,4
U Frankfurt a.M.	64	11,4	1,3
U Freiburg i.Br.	97	11,8	1,9
U Gießen	51	12,4	1,0
U Göttingen	119	12,2	1,3
U Greifswald	49	10,6	1,1
U Halle	44	12,0	1,5
U Hamburg	40	12,6	-
U Hannover	38	11,3	1,4
U Heidelberg	86	10,6	1,3
U Hohenheim	42	13,2	1,9
U Jena	45	10,4	1,3
U Kaiserslautern	36	10,8	1,3
U Karlsruhe	16	13,0	1,6
U Kiel	71	11,8	1,2
U Köln	92	11,5	1,2
U Konstanz	63	10,5	1,5
U Leipzig	31	10,8	1,3
U Mainz	86	13,2	1,2
U Marburg	76	12,3	1,3
U München	108	11,7	1,3
U Münster	56	10,8	1,2
U Oldenburg	57	13,5	1,1
U Osnabrück	44	12,3	1,3
U Potsdam	8	11,7	1,0
U Regensburg	26	10,5	2,0
U Rostock	25	11,7	1,1
U Saarbrücken	22	13,3	1,1
U Stuttgart	26	11,2	1,4
U Tübingen	77	10,9	1,1
U Ulm	35	9,9	1,0
U Würzburg	78	11,3	1,4
Insgesamt	2.470	11,7	1,3

Diplomprüfungen
2000

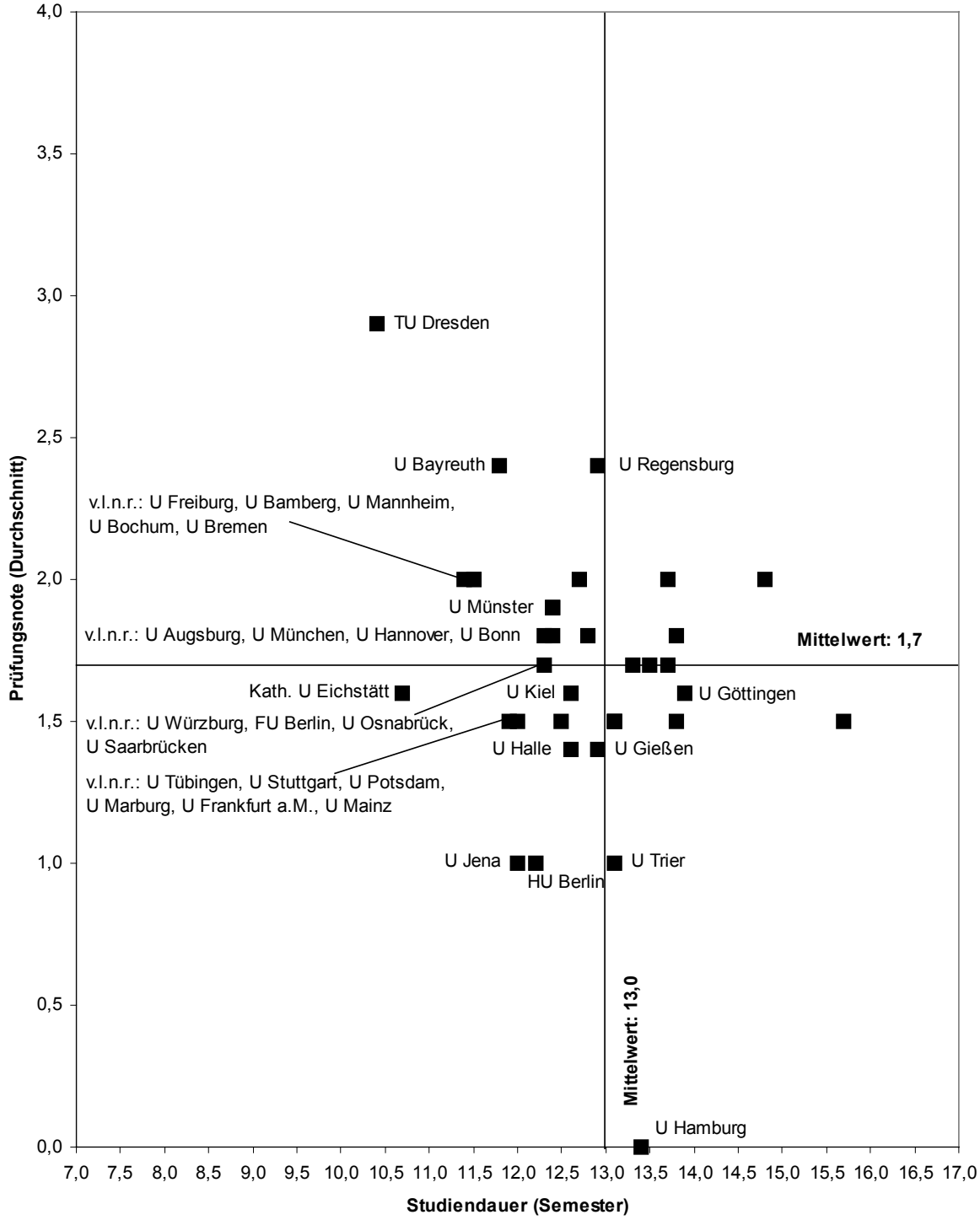


Die Notenstruktur zwischen den Hochschulen ist sehr einheitlich. Bis auf wenige Ausnahmen bewegen sich die Mittelwertepaare der einzelnen Hochschulen eng um den Gesamtdurchschnitt. Ergebnis der häufigen Vergabe der Note „sehr gut“ (61%) und „gut“ (34 %). Längere mittlere Studiendauer gepaart mit überdurchschnittlichen Noten erscheint ähnlich häufig wie kürzere Studiendauer gepaart mit überdurchschnittlich guten Noten.

4.7. Studienbereich Geographie
Studienfach Geographie/Erdkunde

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
(1) Diplomprüfungen			
FU Berlin	39	13,3	1,7
HU Berlin	13	12,2	1,0
Kath. U Eichstätt	16	10,7	1,6
TU Braunschweig	***	***	***
TU Dresden	34	10,4	2,9
TU München	56	12,4	1,9
U Augsburg	22	12,3	1,8
U Bamberg	9	11,5	2,0
U Bayreuth	14	11,8	2,4
U Bochum	87	13,7	2,0
U Bonn	119	13,8	1,8
U Bremen	8	14,8	2,0
U Erlangen-Nürnberg	***	***	***
U Frankfurt a.M.	41	13,8	1,5
U Freiburg i.Br.	10	11,4	2,0
U Gießen	21	12,9	1,4
U Göttingen	56	13,9	1,6
U Greifswald	***	***	***
U Halle	13	12,6	1,4
U Hamburg	25	13,4	-
U Hannover	41	12,8	1,8
U Heidelberg	10	11,5	2,0
U Jena	8	12,0	1,0
U Kiel	43	12,6	1,6
U Köln	29	13,1	1,5
U Mainz	64	15,7	1,5
U Mannheim	26	12,7	2,0
U Marburg	23	13,1	1,5
U München	29	12,4	1,8
U Münster	44	12,4	1,9
U Osnabrück	15	13,5	1,7
U Potsdam	9	12,5	1,5
U Regensburg	21	12,9	2,4
U Saarbrücken	28	13,7	1,7
U Stuttgart	24	12,0	1,5
U Trier	127	13,1	1,0
U Tübingen	25	11,9	1,5
U Würzburg	16	12,3	1,7
Insgesamt	1.165	13,0	1,7
(2) Magisterprüfungen			
HU Berlin	***	***	***
TH Aachen	52	13,6	2,1
TU Berlin	-	-	-
TU Darmstadt	7	14,5	2,0
U Bonn	7	11,8	3,0
U Düsseldorf	8	14,0	2,0
U Erlangen-Nürnberg	6	10,7	-
U Freiburg i.Br.	11	11,9	2,4
U Gießen	***	***	***
U Heidelberg	***	***	***
U Kiel	-	-	-
U Mainz	***	***	***
U Mannheim	5	13,5	-
U Marburg	-	-	-
U Oldenburg	13	13,5	1,3
U Regensburg	***	***	***
U Stuttgart	***	***	***
U Trier	11	13,5	-
U Würzburg	5	8,8	-
U-GH Paderborn	37	12,2	2,1
Insgesamt	162	12,8	2,1

Diplomprüfungen
2000



Die Notenskala wurde nur unvollkommen ausgeschöpft. Gute und sehr gute Bewertungen überwiegen. Die Hochschulen mit kürzerer Fachstudiendauer sind in der Mehrzahl. Dabei ist die Kombination mit Noten unterhalb wie oberhalb des Gesamtnotendurchschnitts relativ gleichmäßig verteilt.

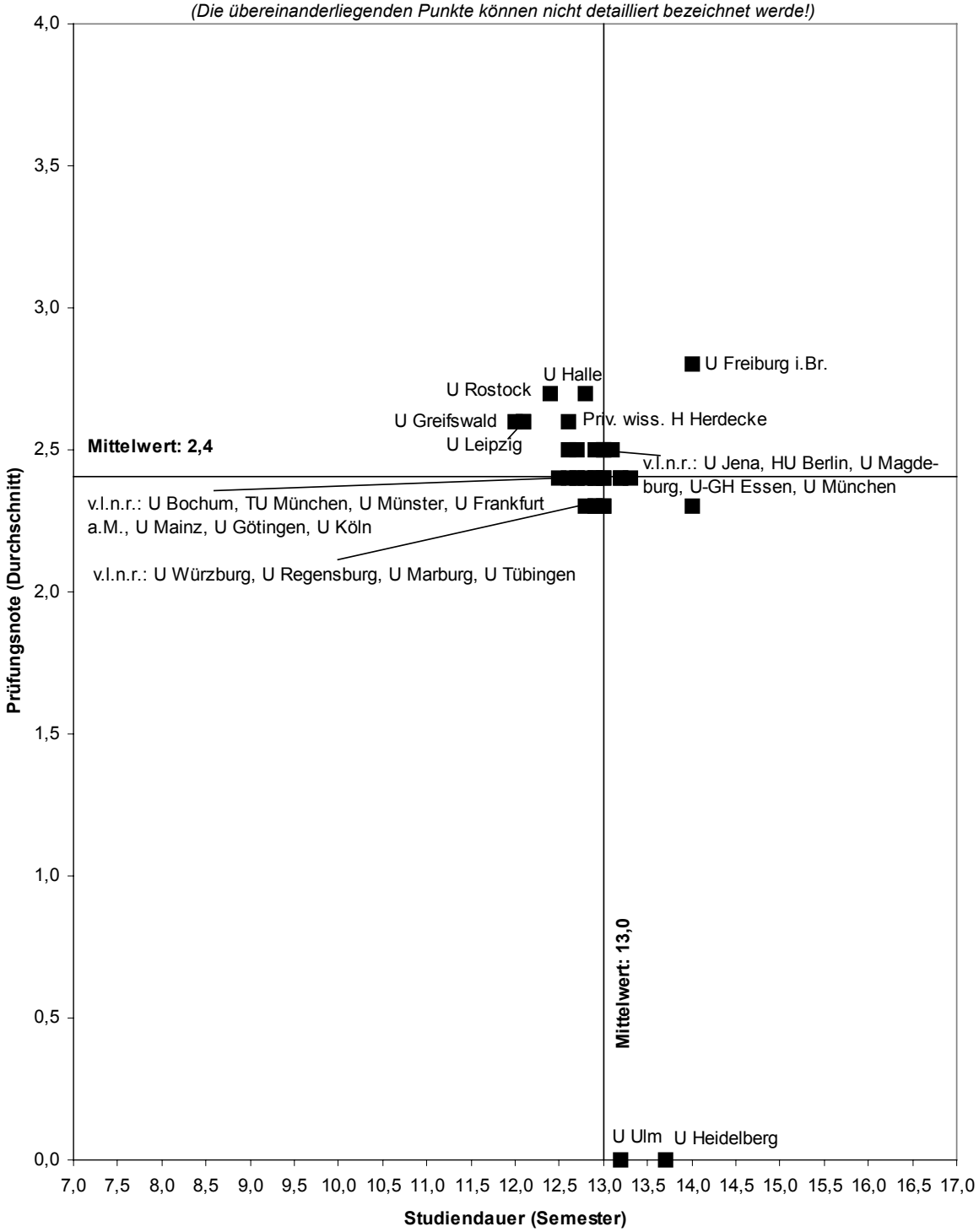
5. Fächergruppe Humanmedizin

5.1. Studienbereich Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Staatsexamen (1. Staatsprüfung)			
FU Berlin	271	13,2	2,4
HU Berlin	627	12,7	2,5
Medizinische H Hannover	320	13,0	2,5
Medizinische U Lübeck	161	12,9	2,3
Priv. wiss. H Witten-Herdecke	19	12,6	2,6
TH Aachen	250	12,9	2,4
TU Dresden	103	12,1	2,6
TU München	161	12,6	2,4
U Bochum	218	12,5	2,4
U Bonn	207	13,0	2,3
U Düsseldorf	235	13,0	2,4
U Erlangen-Nürnberg	249	12,7	2,4
U Frankfurt a.M.	240	12,9	2,4
U Freiburg i.Br.	338	14,0	2,8
U Gießen	260	12,8	2,4
U Göttingen	348	13,2	2,4
U Greifswald	50	12,0	2,6
U Halle	97	12,8	2,7
U Hamburg	365	12,9	2,4
U Heidelberg	456	13,7	-
U Jena	183	12,6	2,5
U Kiel	212	12,9	2,3
U Köln	294	13,3	2,4
U Leipzig	279	12,1	2,6
U Magdeburg	75	12,9	2,5
U Mainz	299	13,0	2,4
U Marburg	168	13,0	2,3
U München	469	13,1	2,5
U Münster	296	12,7	2,4
U Regensburg	46	12,9	2,3
U Rostock	94	12,4	2,7
U Saarbrücken	151	13,0	2,5
U Tübingen	254	14,0	2,3
U Ulm	239	13,2	-
U Würzburg	247	12,8	2,3
U-GH Essen	208	13,0	2,5
Insgesamt	8.489	13,0	2,4

1. Staatsexamen
2000

(Die übereinanderliegenden Punkte können nicht detailliert bezeichnet werde!)

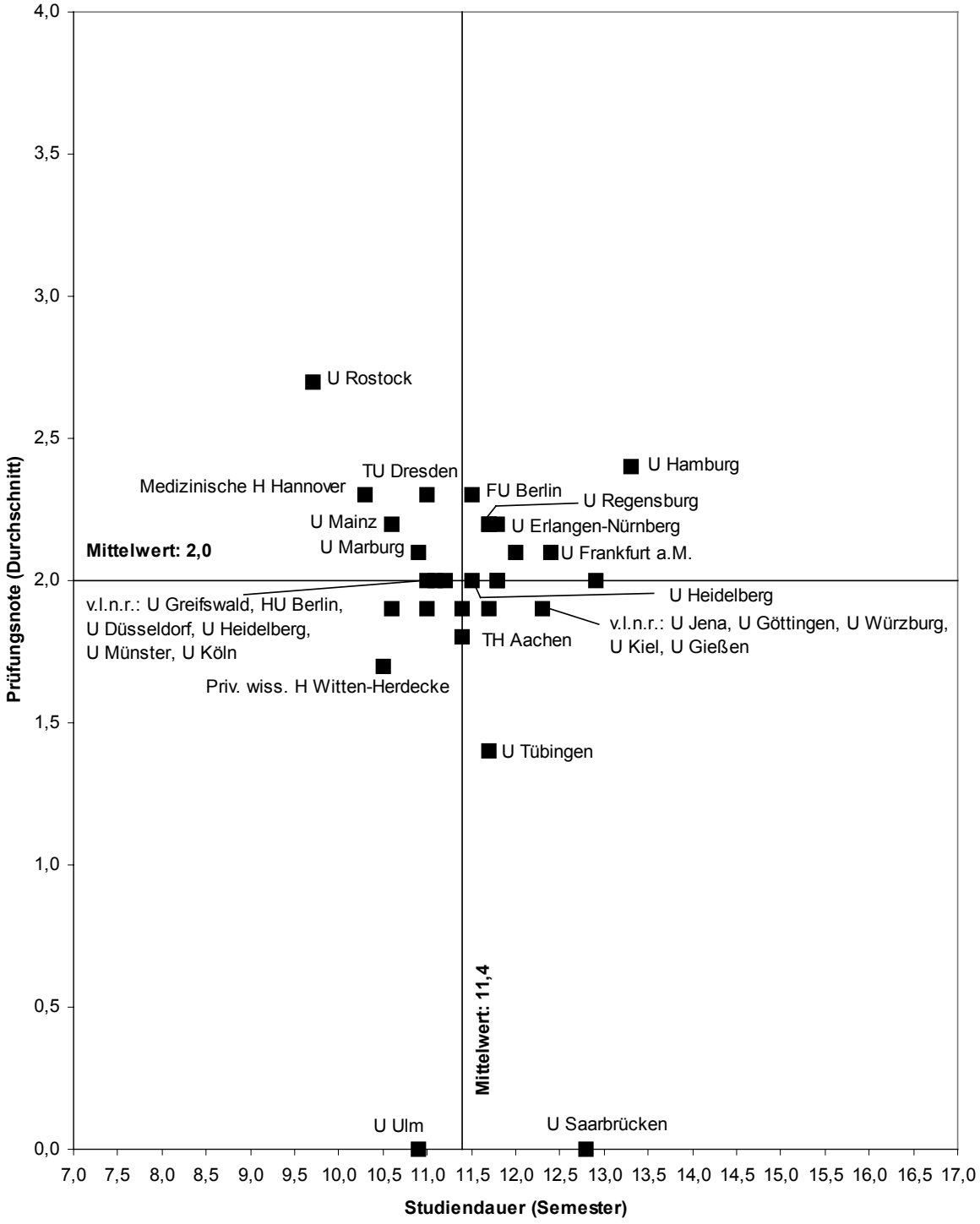


Die Spanne der mittleren Fachstudiendauer ist mit Ausnahme einiger Ausreißer nicht hoch. Bei einem Großteil der Hochschulen sind Durchschnittsnoten zu finden, die eng um den Gesamtmittelwert von 13,0 Semestern liegen. Da auch die Durchschnittsnoten nur geringfügig vom Gesamtmittelwert 2,4 abweichen, sind keine signifikanten Abhängigkeiten zwischen Note und Studiendauer erkennbar. Die Hochschulen in den neuen Ländern, die signifikant kürzere Studienzeiten aufweisen (Rostock, Halle, Greifswald, Leipzig und Jena) haben Noten, die etwas schlechter als der Mittelwert sind.

5.2. Studienbereich Zahnmedizin

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Staatsprüfung (1. Staatsexamen)			
FU Berlin	42	11,5	2,3
HU Berlin	48	11,1	2,0
Medizinische H Hannover	53	10,3	2,3
Priv. wiss. H Witten-Herdecke	26	10,5	1,7
TH Aachen	49	11,4	1,8
TU Dresden	52	11,0	2,3
U Bonn	53	12,0	2,1
U Düsseldorf	31	11,2	2,0
U Erlangen-Nürnberg	42	11,8	2,2
U Frankfurt a.M.	44	12,4	2,1
U Freiburg i.Br.	56	11,8	2,0
U Gießen	42	12,3	1,9
U Göttingen	71	11,0	1,9
U Greifswald	31	11,0	2,0
U Halle	-	-	-
U Hamburg	49	13,3	2,4
U Heidelberg	6	11,5	2,0
U Jena	53	10,6	1,9
U Kiel	35	11,7	1,9
U Köln	27	12,9	2,0
U Mainz	74	10,6	2,2
U Marburg	39	10,9	2,1
U München	71	11,7	2,2
U Münster	69	11,8	2,0
U Regensburg	44	11,7	2,2
U Rostock	32	9,7	2,7
U Saarbrücken	7	12,8	-
U Tübingen	52	11,7	1,4
U Ulm	27	10,9	-
U Würzburg	57	11,4	1,9
Insgesamt	1.282	11,4	2,0

1. Staatsexamen
2000



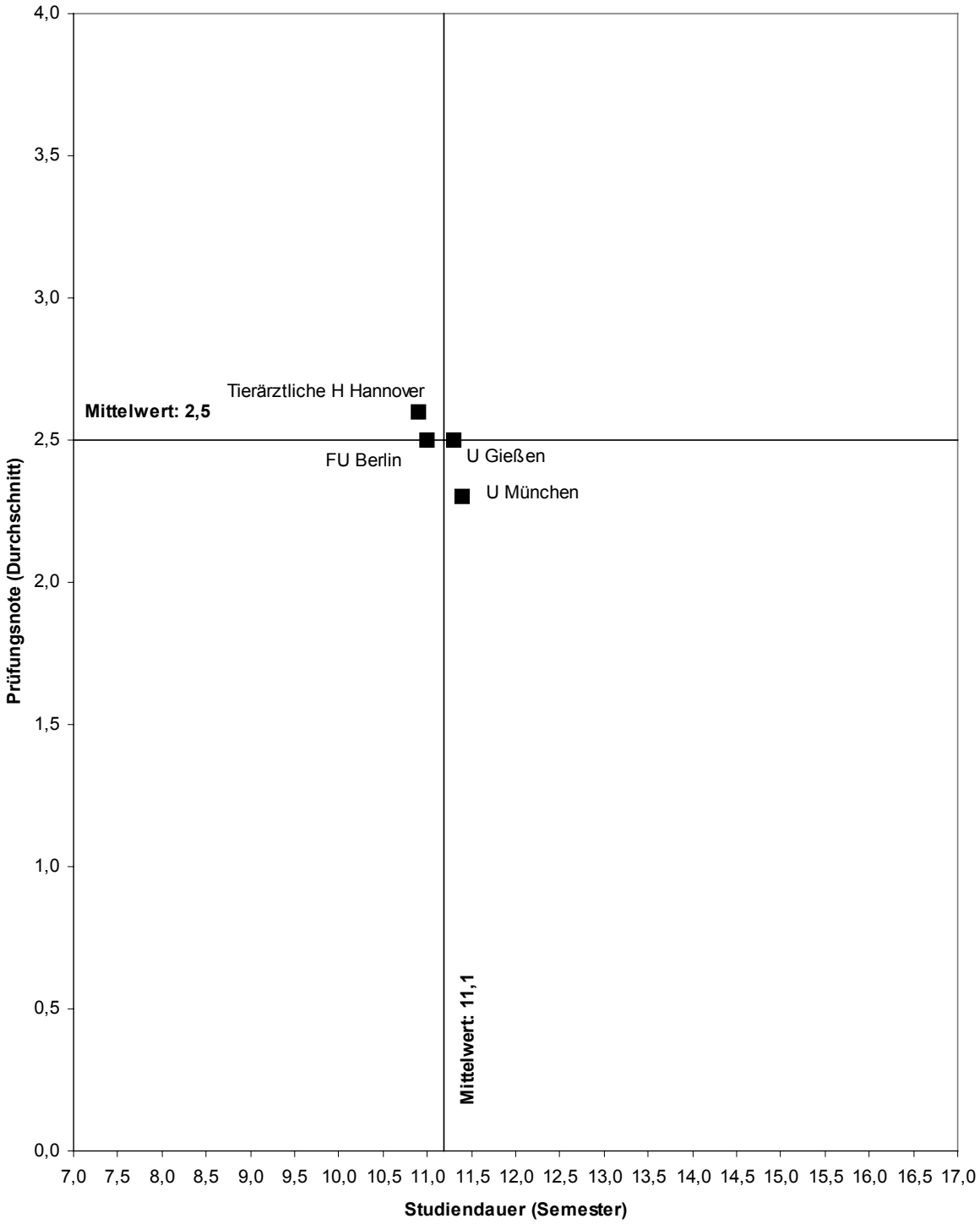
Die meisten Hochschulen weichen mit ihren Durchschnittsnoten nur wenig vom Gesamtmittelwert ab. Die relativ geringe Spannweite der Fachstudienzeiten und die geringen Quartilsabstände weisen auf ein einheitliches Studierverhalten hin. Die einzelnen Wertepaare der Hochschulen konzentrieren sich infolgedessen eng um den zentralen Durchschnitt.

6. Fächergruppe Veterinärmedizin

Studienbereich Veterinärmedizin

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Staatsprüfung (1. Staatsexamen)			
FU Berlin	150	11,0	2,5
Tierärztliche H Hannover	238	10,9	2,6
U Gießen	201	11,3	2,5
U München	172	11,4	2,3
Insgesamt	761	11,1	2,5

1. Staatsexamen
2000



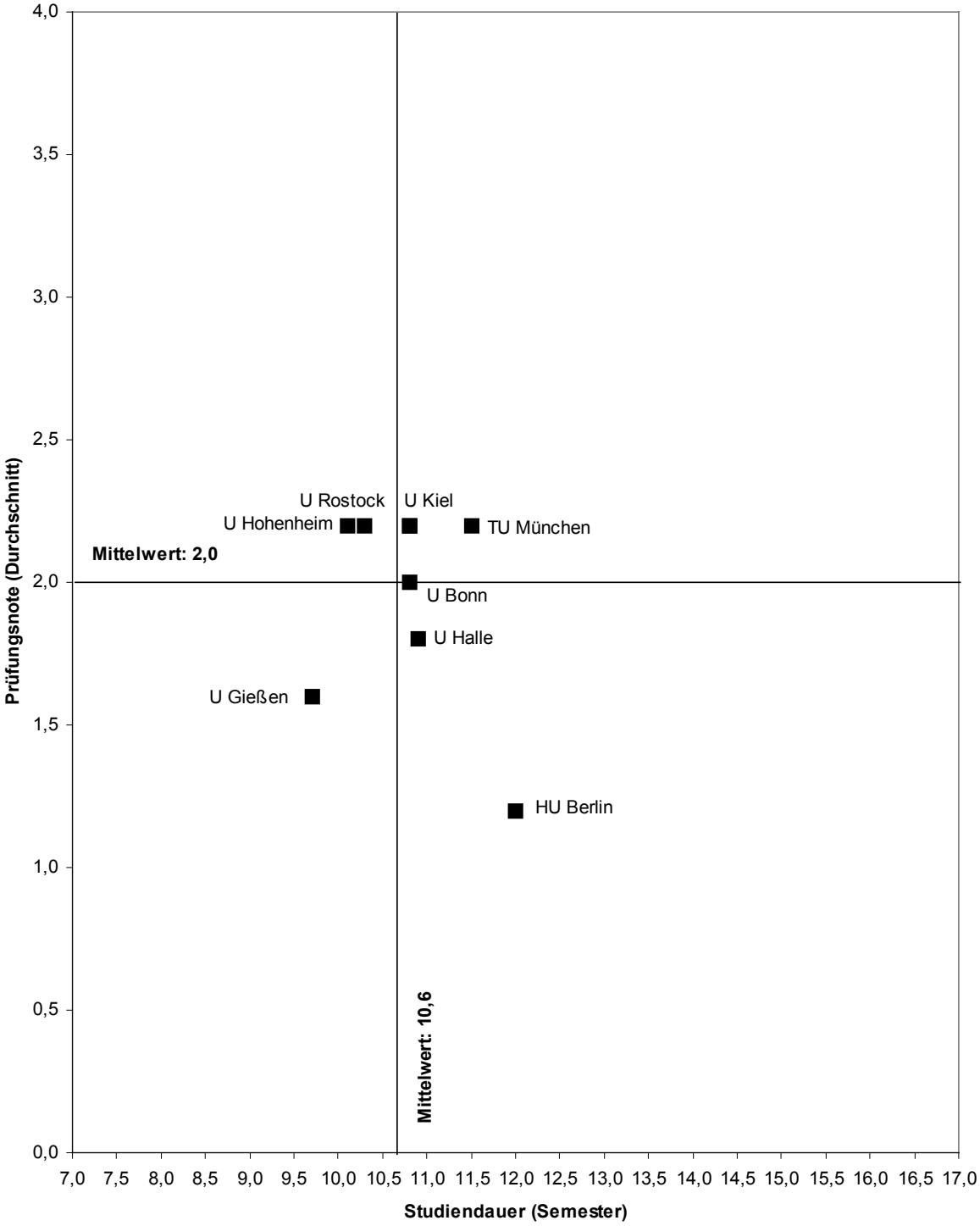
7. Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

7.1. Studienbereich Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie

Studienfach Agrarwissenschaft/Landwirtschaft

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
HU Berlin	38	12,0	1,2
TU München	29	11,5	2,2
U Bonn	85	10,8	2,0
U Gießen	48	9,7	1,6
U Göttingen	57	10,8	2,2
U Halle	19	10,9	1,8
U Hohenheim	81	10,1	2,2
U Kiel	92	10,8	2,2
U Leipzig	-	-	-
U Rostock	25	10,3	2,2
Insgesamt	474	10,6	2,0

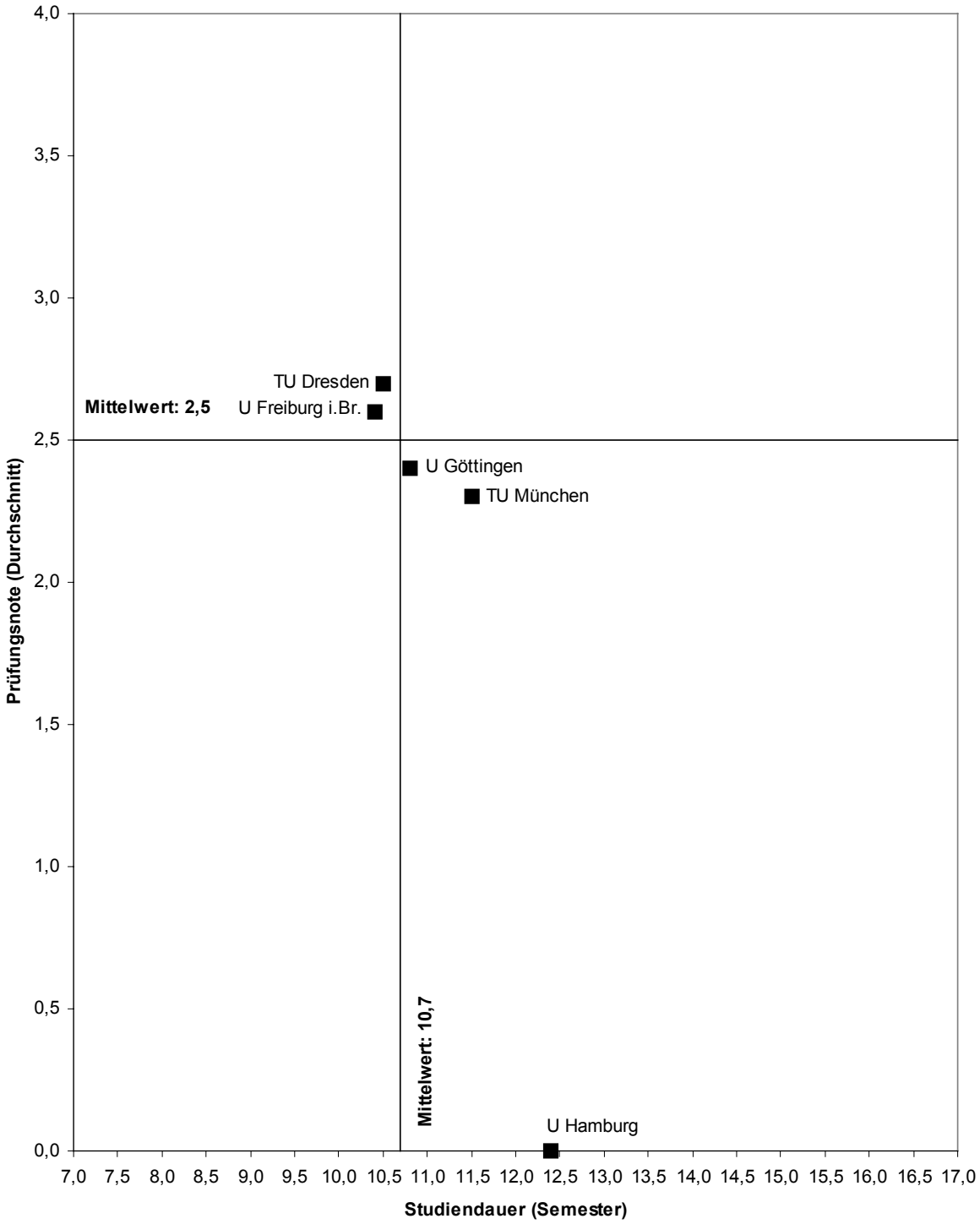
Diplomprüfungen
2000



7.2. Studienbereich Forstwissenschaft, Holzwirtschaft

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
TU Dresden	57	10,5	2,7
TU München	56	11,5	2,3
U Freiburg i.Br.	124	10,4	2,6
U Göttingen	78	10,8	2,4
U Hamburg	29	12,4	-
U München	-	-	-
Insgesamt	344	10,7	2,5

Diplomprüfungen
2000

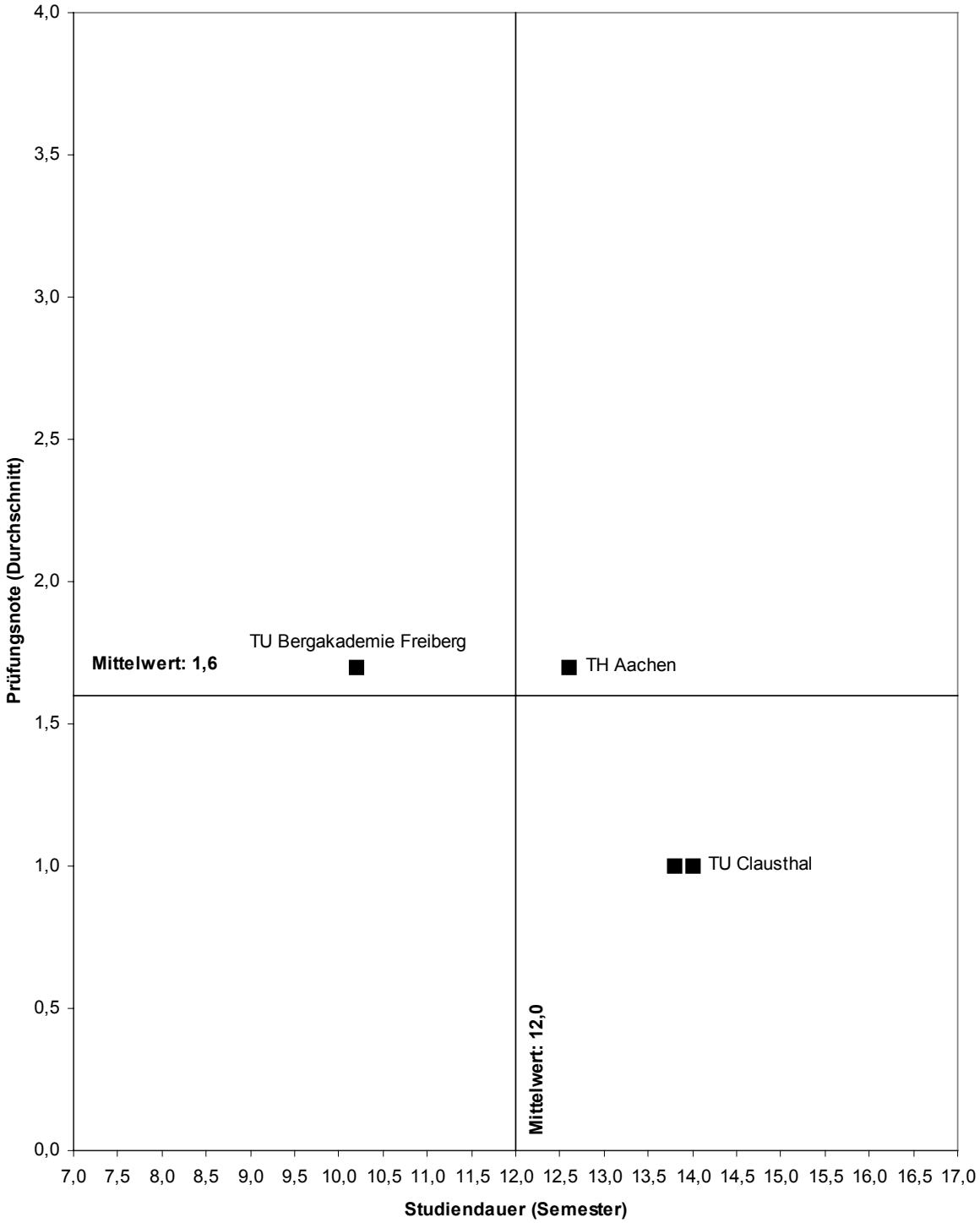


8. Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

8.1. Studienbereich Bergbau, Hüttenwesen

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
TH Aachen	82	12,6	1,7
TU Bergakademie Freiberg	29	10,2	1,7
TU Berlin	5	13,8	1,0
TU Clausthal	9	14,0	1,0
Insgesamt	125	12,0	1,6

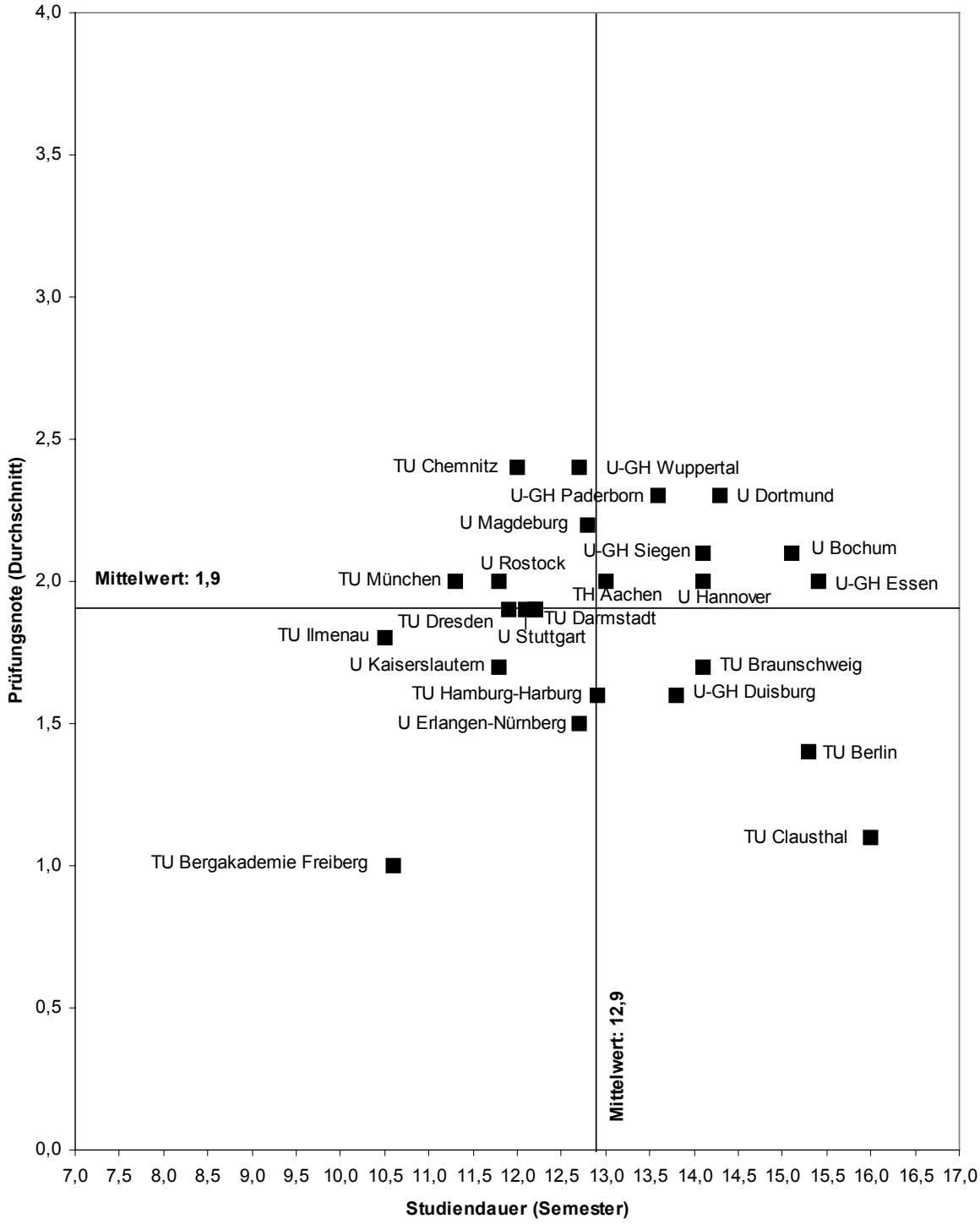
Diplomprüfungen
2000



8.2. Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik
Studienfach Maschinenbau/-wesen

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
TH Aachen	425	13,0	2,0
TU Bergakademie Freiberg	9	10,6	1,0
TU Berlin	76	15,3	1,4
TU Braunschweig	156	14,1	1,7
TU Chemnitz	32	12,0	2,4
TU Clausthal	74	16,0	1,1
TU Darmstadt	111	12,2	1,9
TU Dresden	57	11,9	1,9
TU Hamburg-Harburg	56	12,9	1,6
TU Ilmenau	31	10,5	1,8
TU München	89	11,3	2,0
U Bochum	71	15,1	2,1
U Dortmund	27	14,3	2,3
U Erlangen-Nürnberg	43	12,7	1,5
U Halle	-	-	-
U Hannover	115	14,1	2,0
U Jena	-	-	-
U Kaiserslautern	50	11,8	1,7
U Karlsruhe	145	12,2	1,9
U Magdeburg	27	12,8	2,2
U Rostock	13	11,8	2,0
U Stuttgart	156	12,1	1,9
U-GH Duisburg	59	13,8	1,6
U-GH Essen	39	15,4	2,0
U-GH Paderborn	112	13,6	2,3
U-GH Siegen	90	14,1	2,1
U-GH Wuppertal	56	12,7	2,4
Insgesamt	2.119	12,9	1,9

Diplomprüfungen
2000

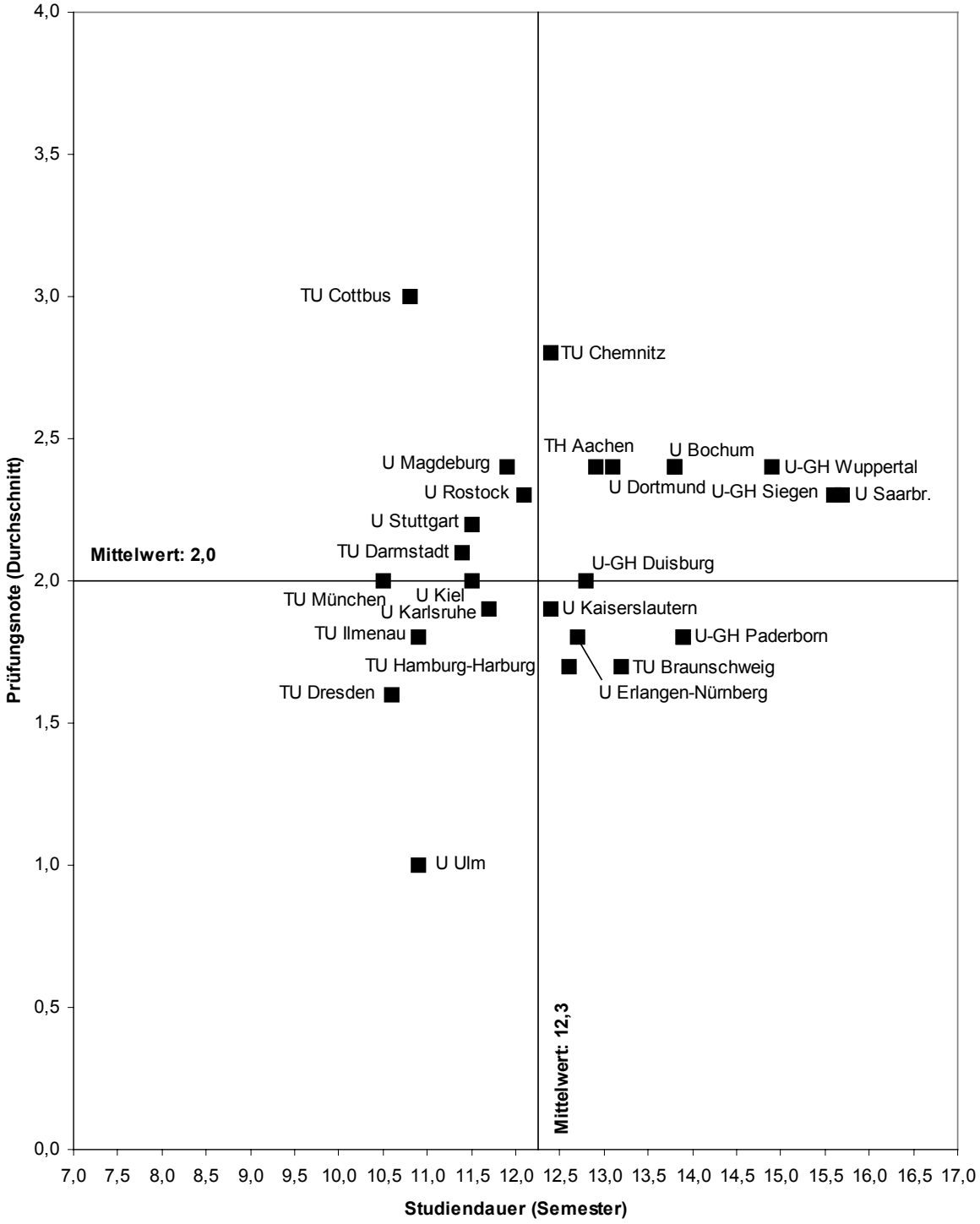


Die Notenskala ist vergleichsweise gut ausgeschöpft mit Noten zwischen „sehr gut“ und „befriedigend“. Längere wie auch kürzere mittlere Fachstudiendauern sind gepaart mit besseren und schlechteren Noten ohne einen direkten Zusammenhang erkennen zu lassen.

8.3. Studienbereich Elektrotechnik

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
HU Berlin[1)]	-	-	-
TH Aachen	190	12,9	2,4
TU Berlin	72	18,2	1,3
TU Braunschweig	83	13,2	1,7
TU Chemnitz	29	12,4	2,8
TU Cottbus	10	10,8	3,0
TU Darmstadt	81	11,4	2,1
TU Dresden	44	10,6	1,6
TU Hamburg-Harburg	51	12,6	1,7
TU Ilmenau	60	10,9	1,8
TU München	119	10,5	2,0
U Bochum	94	13,8	2,4
U Bremen	31	13,9	1,8
U Dortmund	57	13,1	2,4
U Erlangen-Nürnberg	103	12,7	1,8
U Halle[1)]	***	***	***
U Hannover	84	13,8	2,4
U Jena[1)]	-	-	-
U Kaiserslautern	55	12,4	1,9
U Karlsruhe	128	11,7	1,9
U Kiel	5	11,5	2,0
U Magdeburg	15	11,9	2,4
U Rostock	21	12,1	2,3
U Saarbrücken	28	15,7	2,3
U Stuttgart	91	11,5	2,2
U Ulm	48	10,9	1,0
U-GH Duisburg	63	12,8	2,0
U-GH Paderborn	38	13,9	1,8
U-GH Siegen	42	15,6	2,3
U-GH Wuppertal	53	14,9	2,4
Insgesamt	1.695	12,3	2,0

Diplomprüfungen
2000

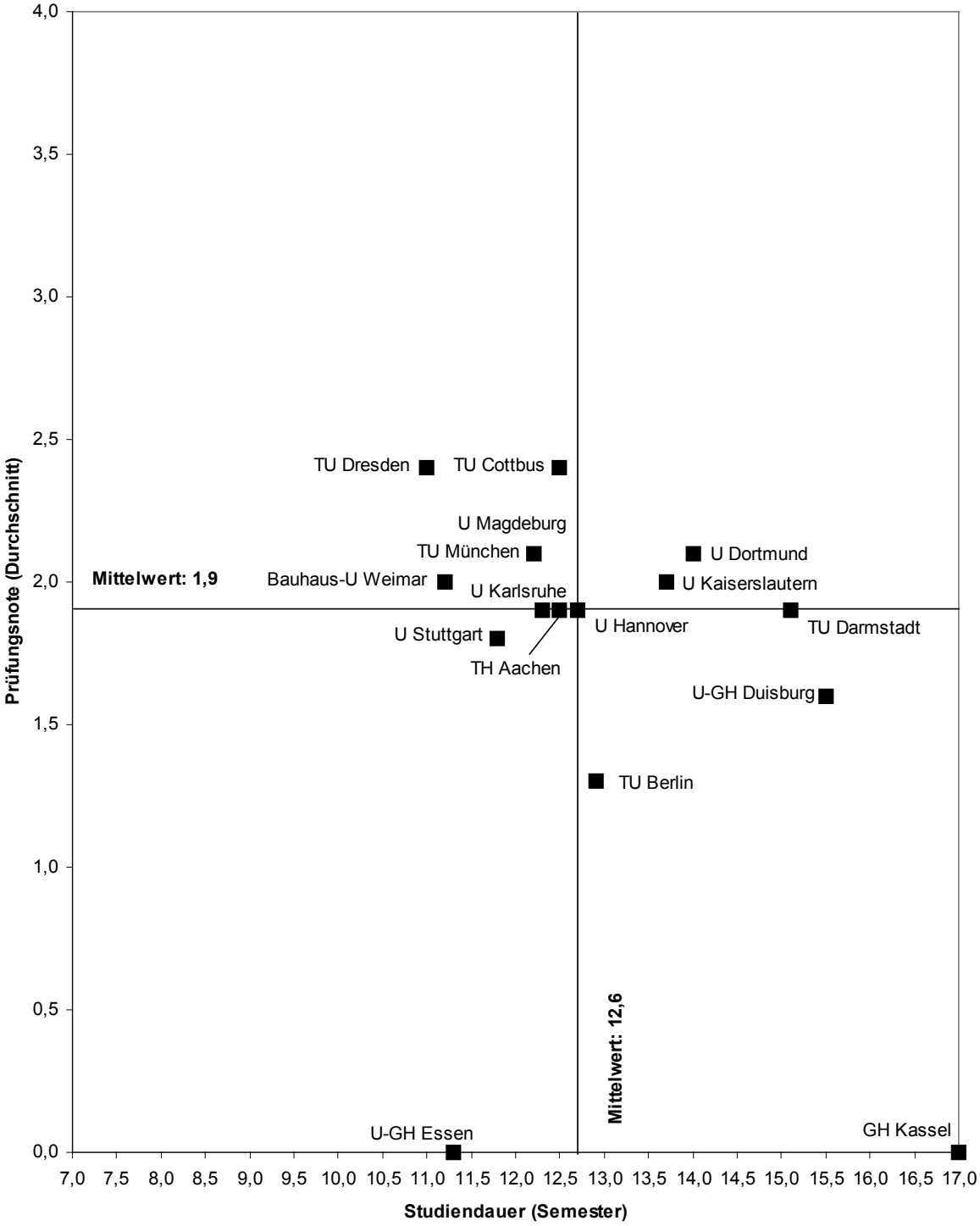


Die Notenskala wird von „sehr gut“ bis befriedigend“ ausgeschöpft. Allerdings entfällt auf die Bewertung „gut“ ein Anteil von 60 %. Die meisten Hochschulen liegen im Bereich 1,5 und 2,5. Die Wertepaare streuen gleichmäßig, ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Note und Studiendauer ist nicht erkennbar.

8.4. Studienbereich Architektur, Innenarchitektur
Studienfach Architektur

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
Bauhaus-U Weimar	195	11,2	2,0
GH Kassel	4	17,0	-
H f. Bild. K. Hamburg	33	2,8	1,4
TH Aachen	188	12,5	1,9
TU Berlin	219	12,9	1,3
TU Braunschweig	203	15,5	1,6
TU Cottbus	27	12,5	2,4
TU Darmstadt	156	15,1	1,9
TU Dresden	109	11,0	2,4
TU München	191	12,2	2,1
U Dortmund	59	14,0	2,1
U Hannover	159	12,7	1,9
U Kaiserslautern	82	13,7	2,0
U Karlsruhe	153	12,3	1,9
U Stuttgart	281	11,8	1,8
U-GH Essen	5	11,3	-
Insgesamt	2.064	12,6	1,9

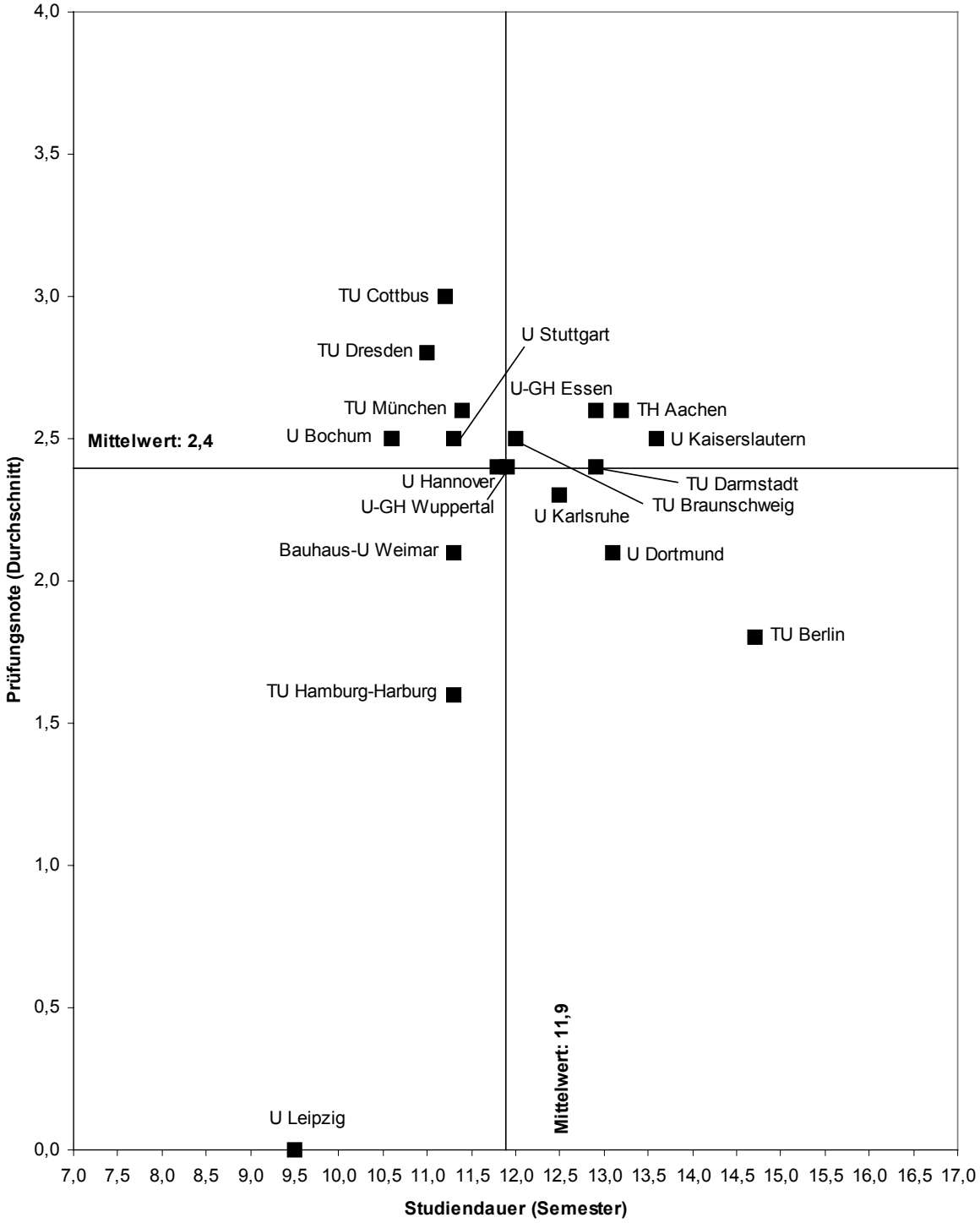
Diplomprüfungen
2000



8.5. Studienbereich Bauingenieurwesen

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
Bauhaus-U Weimar	168	11,3	2,1
GH Kassel	-	-	-
TH Aachen	170	13,2	2,6
TU Berlin	88	14,7	1,8
TU Braunschweig	103	12,0	2,5
TU Cottbus	37	11,2	3,0
TU Darmstadt	197	12,9	2,4
TU Dresden	173	11,0	2,8
TU Hamburg-Harburg	52	11,3	1,6
TU München	228	11,4	2,6
U Bochum	89	10,6	2,5
U Dortmund	72	13,1	2,1
U Hannover	186	11,8	2,4
U Kaiserslautern	76	13,6	2,5
U Karlsruhe	214	12,5	2,3
U Leipzig	4	9,5	***
U Rostock	37	10,6	2,5
U Stuttgart	152	11,3	2,5
U-GH Essen	48	12,9	2,6
U-GH Wuppertal	33	11,9	2,4
Insgesamt	2.127	11,9	2,4

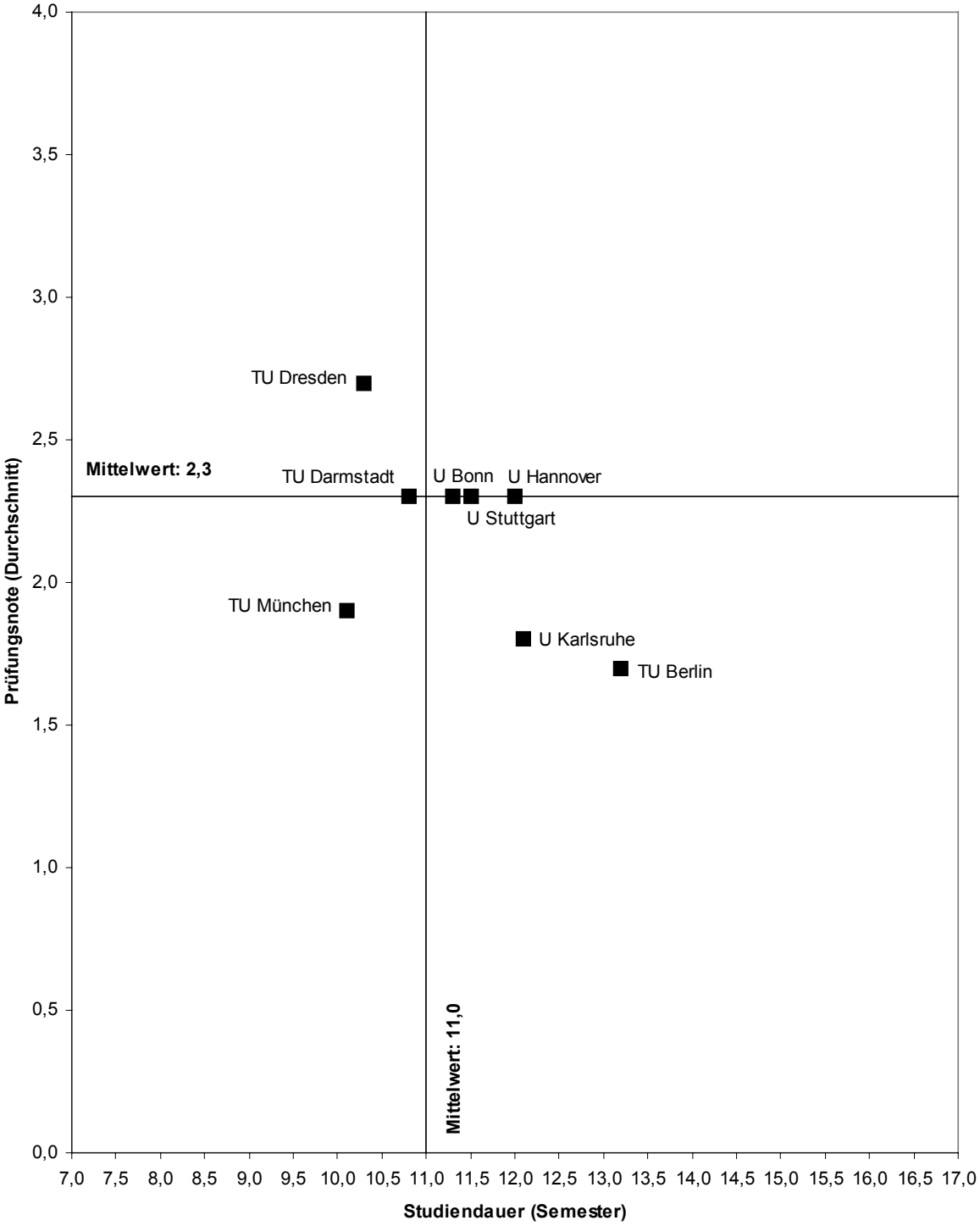
Diplomprüfungen
2000



8.6. Studienbereich Vermessungswesen

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Diplomprüfungen			
TU Berlin	19	13,2	1,7
TU Darmstadt	20	10,8	2,3
TU Dresden	69	10,3	2,7
TU München	29	10,1	1,9
U Bonn	23	11,3	2,3
U Hannover	55	12,0	2,3
U Karlsruhe	19	12,1	1,8
U Stuttgart	19	11,5	2,3
Insgesamt	253	11,0	2,3

Diplomprüfungen
2000

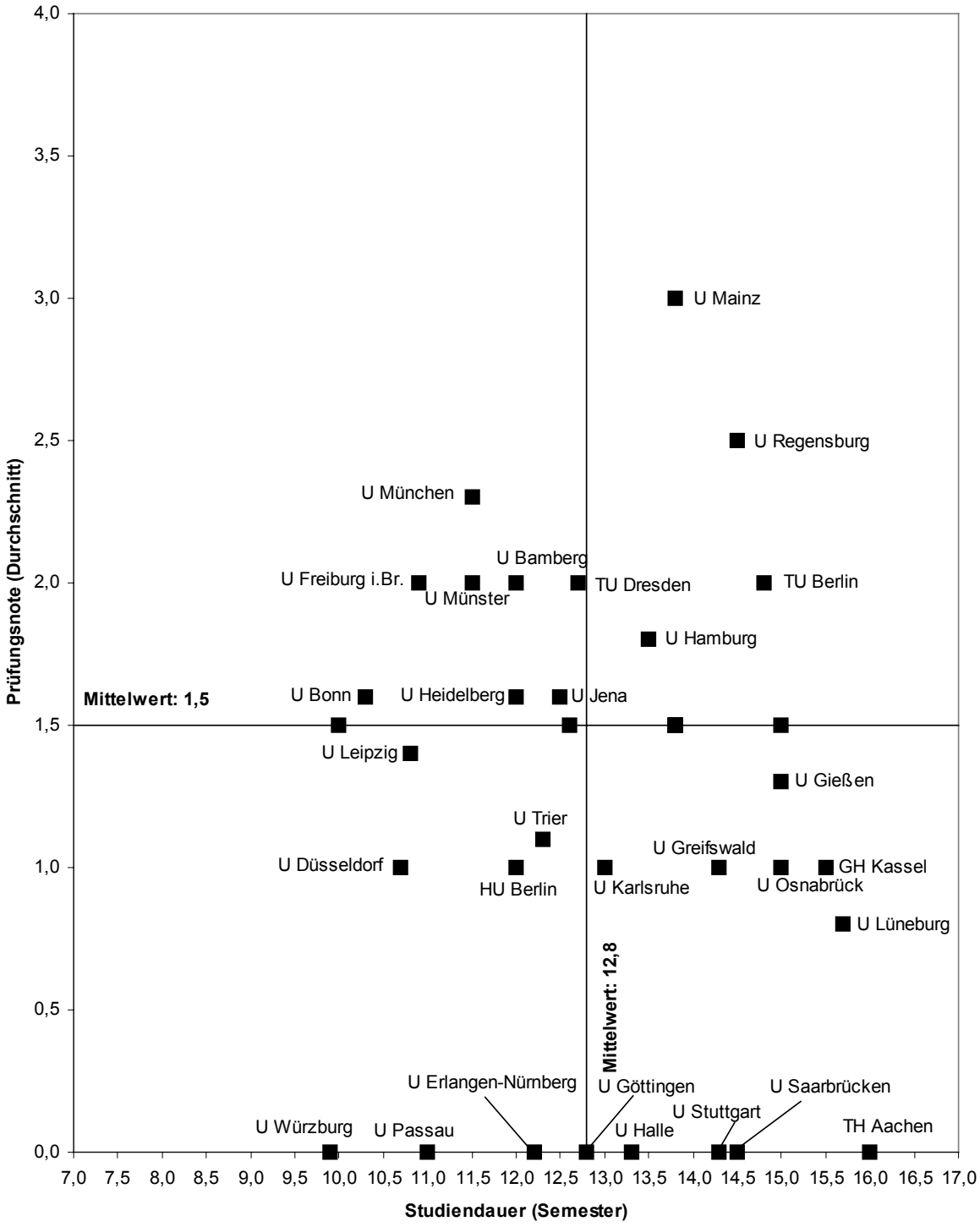


9. Fächergruppe Kunst/Kunstwissenschaften

Studienbereich Kunst, Kunstwissenschaft allgemein

Hochschule	Deutsche Erstabsolventen im Jahr 2000		
	insgesamt Anzahl	Fachstudiendauer Median	Prüfungsnoten Durchschnitt
Magisterprüfungen			
FU Berlin	42	13,8	1,5
GH Kassel	12	15,5	1,0
HU Berlin	12	12,0	1,0
Kath. U Eichstätt	***	***	***
TH Aachen	4	16,0	-
TU Berlin	20	14,8	2,0
TU Braunschweig	***	***	***
TU Dresden	12	12,7	2,0
U Augsburg	***	***	***
U Bamberg	10	12,0	2,0
U Bochum	29	12,6	1,5
U Bonn	54	10,3	1,6
U Düsseldorf	8	10,7	1,0
U Erlangen-Nürnberg	8	12,2	-
U Frankfurt a.M.	33	13,8	1,5
U Freiburg i.Br.	11	10,9	2,0
U Gießen	14	15,0	1,3
U Göttingen	5	12,8	-
U Greifswald	6	14,3	1,0
U Halle	4	13,3	-
U Hamburg	38	13,5	1,8
U Heidelberg	34	12,0	1,6
U Jena	10	12,5	1,6
U Karlsruhe	12	13,0	1,0
U Kiel	16	15,0	1,5
U Köln	30	13,8	1,5
U Leipzig	16	10,8	1,4
U Lüneburg	38	15,7	0,8
U Mainz	9	13,8	3,0
U Marburg	16	10,0	1,5
U München	60	11,5	2,3
U Münster	16	11,5	2,0
U Oldenburg	***	***	***
U Osnabrück	9	15,0	1,0
U Passau	5	11,0	-
U Regensburg	10	14,5	2,5
U Saarbrücken	7	14,5	-
U Stuttgart	8	14,3	-
U Trier	21	12,3	1,1
U Tübingen	14	13,8	1,5
U Würzburg	7	9,9	-
Insgesamt	660	12,8	1,5

Magisterprüfungen
2000



Entwicklung der Prüfungsnoten
an Hochschulen von 1996 bis 2000

Anhang II

Auswertungen zu Kapitel D

Prüfungsnoten in universitären Studiengängen
(ohne Lehramtsstudiengänge) im Jahr 2000
nach Studienbereichen und Hochschulen

Inhalt Seite

1. Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften 7
1.1. Studienbereich Sprach- u. Kulturwissenschaften allgemein 7
1.2. Studienbereich Evangelische Theologie, - Religionslehre 7
1.3. Studienbereich Katholische Theologie, - Religionslehre 8
1.4. Studienbereich Philosophie 9
1.5. Studienbereich Geschichte 10
1.6. Studienbereich Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik 11
1.7. Studienbereich Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft 12
1.8. Studienbereich Altphilologie (klass. Philol.), Neugriechisch 13
1.9. Studienbereich Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik) 13
1.10. Studienbereich Anglistik, Amerikanistik 14
1.11. Studienbereich Romanistik 15
1.12. Studienbereich Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik 16
1.13. Studienbereich Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften 17
1.14. Studienbereich Kulturwissenschaften i. e. S. 18
1.15. Studienbereich/Studienfach Psychologie 19
1.16. Studienbereich Erziehungswissenschaften 20
1.17. Studienbereich Sonderpädagogik 21
2. Fächergruppe Sport 22
Studienbereich Sport, Sportwissenschaft 22
3. Fächergruppe Rechts-Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 23
3.1. Studienbereich Politikwissenschaften 23
3.2. Studienbereich Sozialwissenschaften 24
Studienfach Soziologie 25
3.3. Studienbereich Sozialwesen 26
3.4. Studienbereich Rechtswissenschaft 28
3.5. Studienbereich Verwaltungswissenschaft 30
3.6. Studienbereich Wirtschaftswissenschaften 31
3.6.1. Studienfach Betriebswirtschaftslehre 34
3.6.2. Studienfach Volkswirtschaftslehre 36
3.6.3. Studienfach Wirtschaftswissenschaften 37
3.7. Studienbereich Wirtschaftsingenieurwesen 38
4. Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften 39
4.1. Studienbereich Mathematik, Naturwissenschaften allgemein 39

4.2. Studienbereich Mathematik ... 39
Studienfach Mathematik ... 40
4.3. Studienbereich Informatik ... 42
4.3.1.Studienfach Informatik ... 44
4.3.2.Studienfach Wirtschaftsinformatik ... 45
4.4. Studienbereich Physik, Astronomie ... 47
4.5. Studienbereich Chemie ... 48
Studienfach Chemie ... 49
4.6. Studienbereich Pharmazie ... 50
4.7. Studienbereich Biologie ... 51
Studienfach Biologie ... 52
4.8. Studienbereich Geowissenschaften (ohne Geographie) ... 53
4.9. Studienbereich Geographie ... 54
Studienfach Geographie/Erdkunde ... 55
5. Fächergruppe Humanmedizin ... 56
5.1. Studienbereich Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) ... 56
5.2. Studienbereich Zahnmedizin ... 57
6. Fächergruppe Veterinärmedizin ... 57
Studienbereich Veterinärmedizin ... 57
7. Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften ... 58
7.1. Studienbereich Landespflege, Umweltgestaltung ... 58
7.2. Studienbereich Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ... 58
Studienfach Agrarwissenschaft/Landwirtschaft ... 59
7.3. Studienbereich Forstwissenschaft, Holzwirtschaft ... 59
7.4. Studienbereich Ernährungs- und Haushaltswissenschaften ... 60
8. Fächergruppe Ingenieurwissenschaften ... 60
8.1. Studienbereich Ingenieurwesen allgemein ... 60
8.2. Studienbereich Bergbau, Hüttenwesen ... 60
8.1. Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik ... 61
8.1.1.Studienfach Maschinenbau/-wesen ... 63
8.1.2.Studienfach Verfahrenstechnik ... 65
8.2. Studienbereich Elektrotechnik ... 66
Studienfach Elektrotechnik/Elektronik ... 68
8.3. Studienbereich Verkehrstechnik, Nautik ... 70
Studienfach Fahrzeugtechnik ... 70
8.4. Studienbereich Architektur, Innenarchitektur ... 71
Studienfach Architektur ... 72
8.5. Studienbereich Raumplanung ... 73
8.6. Studienbereich Bauingenieurwesen ... 74

8.7. Studienbereich Vermessungswesen 75
9. Fächergruppe Kunst/Kunstwissenschaft 76
9.1. Studienbereich Kunst, Kunstwissenschaft allgemein 76
Studienfach Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft 77
9.2. Studienbereich Bildende Kunst 78
9.3. Studienbereich Gestaltung 78
9.4. Studienbereich Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft 79
9.5. Studienbereich Musik, Musikwissenschaft 79

1. Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

1.1. Studienbereich Sprach- u. Kulturwissenschaften allgemein

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	24	***	19	5	***	***	***	1,2
FH Potsdam	22	***	6	11	5	***	***	2,0
Insgesamt	46	-	25	16	5	-	-	1,6
	(68)							
			Diplom (U)					
Europa-U Viadrina Ff.(O.)	10	***	5	5	***	***	***	1,5
U Passau	94	***	14	76	4	***	***	1,9
Insgesamt	104	-	19	81	4	-	-	1,9
	(104)							
			Magister					
HU Berlin	14	***	9	4	***	***	***	1,3
U Bremen	27	***	21	6	***	***	***	1,2
Insgesamt	41	-	30	10	-	-	-	1,3
	(41)							

1.2. Studienbereich Evangelische Theologie, - Religionslehre

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
Evang. FH Bochum	8	***	6	***	***	***	***	1,0
Evang. FH f. Sozialarb. u. -päd. Berlin	13	***	***	10	***	***	***	2,0
Evang. FH Freiburg	9	***	***	7	***	***	***	2,0
Evang. FH Hannover	42	***	21	18	***	***	***	1,5
Evang. FH Moritzburg	20	***	***	16	4	***	***	2,2
Evang. FH Nürnberg	17	***	***	9	8	***	***	2,5
Insgesamt	109	-	27	60	12	-	-	1,8
	(109)							
			Diplom (U)					
Theol. H Friedensau	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U Göttingen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	8	***	***	***	4	***	***	3,0
U Hamburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Jena	9	***	***	5	***	***	***	2,0
U Leipzig	11	***	***	5	***	***	***	2,0
U Mainz	***	***	***	***	***	***	***	-
U Marburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	34	-	-	14	4	-	-	2,2
	(45)							
			Kirchliche Prüfung					
Augustana-H Neuend.	12	***	***	5	5	***	***	2,5
HU Berlin	37	***	***	17	12	***	5	2,4
Kirchliche H Bethel	4	***	***	***	4	***	***	3,0
Kirchliche H Wuppertal	7	***	***	***	6	***	***	3,0
Luth.-Theol. H Oberursel	***	***	***	***	***	***	***	-
Sonstige deutsche H	146	***	8	43	45	13	22	2,6
U Bochum	31	***	***	15	14	***	***	2,5
U Bonn	23	***	***	7	4	11	***	3,2
U Erlangen-Nürnberg	25	***	***	13	10	***	***	2,4
U Göttingen	21	***	***	8	7	4	***	2,8
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	32	***	***	15	7	***	7	2,3
U Heidelberg	19	***	***	***	***	***	18	-
U Kiel	21	***	4	11	5	***	***	2,0
U Leipzig	13	***	7	6	***	***	***	1,5

Studienbereich Evangelische Theologie, - Religionslehre

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
noch: Kirchliche Prüfung								
U Mainz	5	***	***	***	***	***	***	-
U München	11	***	***	7	***	***	***	2,0
U Münster	15	***	***	4	8	***	***	2,7
U Tübingen	49	***	***	25	18	***	***	2,4
Insgesamt	471	-	19	176	145	28	52	2,5
	(477)							

1.3. Studienbereich Katholische Theologie, - Religionslehre

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
Diplom (FH)								
Kath. FH Freiburg i.Br.	21	***	12	9	***	***	***	1,4
Kath. FH Mainz	18	***	***	7	8	***	***	2,5
Kath. FH NRW	49	***	4	32	13	***	***	2,2
Kath. U Eichstätt	48	***	***	25	18	***	***	2,4
Insgesamt	136	-	16	73	39	-	-	2,2
	(136)							
Diplom (U)								
Kath. U Eichstätt	17	***	7	9	***	***	***	1,6
Phil.-Theol. H Benediktb.	***	***	***	***	***	***	***	-
Phil.-Theol. H Frankfurt a.M.	24	***	***	18	***	***	***	2,0
Phil.-Theol. H Münster	6	***	***	***	***	***	***	-
Phil.-Theol. H St. Augustin	***	***	***	***	***	***	***	-
Phil.-Theol. Studium Erfurt	14	***	***	11	***	***	***	2,0
Theol. Fak. Paderborn	14	***	***	5	7	***	***	2,6
Theol. Fakultät Fulda	***	***	***	***	***	***	***	-
Theol. Fakultät Trier	8	***	***	4	***	***	***	2,0
Theol. H Vallendar	***	***	***	***	***	***	***	-
U Augsburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bamberg	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U Bochum	18	***	4	11	***	***	***	1,7
U Bonn	19	***	***	11	5	***	***	2,3
U Freiburg i.Br.	28	***	***	17	8	***	***	2,3
U Mainz	20	***	9	8	***	***	***	1,5
U München	20	***	10	9	***	***	***	1,5
U Münster	39	***	4	29	4	***	***	2,0
U Passau	6	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	25	***	***	8	13	***	***	2,6
U Tübingen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Würzburg	18	***	***	11	4	***	***	2,3
Insgesamt	282	-	34	155	41	-	-	2,0
	(294)							
Kirchliche Prüfung								
U Bochum	4	***	***	***	***	***	***	-
U Bonn	10	***	***	6	***	***	***	2,0
U Freiburg i.Br.	4	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	6	***	***	5	***	***	***	2,0
U Münster	13	***	***	9	***	***	***	2,0
U Tübingen	6	***	***	4	***	***	***	2,0
Insgesamt	43	-	-	24	-	-	-	2,0
	(43)							

1.4. Studienbereich Philosophie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Magister					
FU Berlin	33	***	21	8	***	***	***	1,3
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
H f. Philosophie München	16	***	***	10	***	***	***	2,0
HU Berlin	14	***	11	***	***	***	***	1,0
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
TH Aachen	9	4	***	***	***	***	***	0,0
TU Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Braunschweig	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	4	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	***	***	***	***	***	***	***	-
U Augsburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bayreuth	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bielefeld	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bochum	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bonn	23	***	12	9	***	***	***	1,4
U Bremen	6	***	4	***	***	***	***	1,0
U Düsseldorf	17	***	11	6	***	***	***	1,4
U Erlangen-Nürnberg	4	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	9	***	***	6	***	***	***	2,0
U Freiburg i.Br.	9	***	***	7	***	***	***	2,0
U Gießen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	4	***	***	4	***	***	***	2,0
U Hamburg	14	***	***	***	***	***	10	-
U Hannover	13	***	10	***	***	***	***	1,0
U Heidelberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hildesheim	***	***	***	***	***	***	***	-
U Jena	***	***	***	***	***	***	***	-
U Karlsruhe	***	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	***	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	15	***	5	7	***	***	***	1,6
U Leipzig	***	***	***	***	***	***	***	-
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	4	***	***	***	***	***	***	-
U Mannheim	***	***	***	***	***	***	***	-
U Marburg	6	***	4	***	***	***	***	1,0
U München	23	***	***	11	4	***	8	2,3
U Münster	5	***	***	***	***	***	***	-
U Oldenburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Osnabrück	***	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	***	***	***	***	***	***	***	-
U Trier	***	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	13	***	6	4	***	***	***	1,4
U Würzburg	5	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	250	4	84	72	4	-	18	1,5
	(301)							
außerdem nachrichtlich:								
Fernuniv.-GH Hagen	4	***	***	***	***	***	***	-

1.5. Studienbereich Geschichte

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Magister					
FU Berlin	52	***	25	24	***	***	***	1,5
GH Kassel	7	***	5	***	***	***	***	1,0
HU Berlin	55	***	40	14	***	***	***	1,3
Kath. U Eichstätt	7	***	5	***	***	***	***	1,0
TH Aachen	8	***	***	5	***	***	***	2,0
TU Berlin	21	***	***	4	***	***	14	2,0
TU Braunschweig	7	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Chemnitz	4	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	7	***	***	5	***	***	***	2,0
TU Dresden	11	***	***	***	***	***	9	-
U Augsburg	16	***	5	8	***	***	***	1,6
U Bamberg	21	***	11	8	***	***	***	1,4
U Bayreuth	5	***	***	***	***	***	***	-
U Bielefeld	21	***	10	10	***	***	***	1,5
U Bochum	65	10	15	29	9	***	***	1,6
U Bonn	51	***	22	15	13	***	***	1,8
U Bremen	12	***	9	***	***	***	***	1,0
U Düsseldorf	27	***	10	14	***	***	***	1,6
U Erlangen-Nürnberg	14	***	***	***	4	***	5	3,0
U Frankfurt a.M.	26	***	14	6	***	***	***	1,3
U Freiburg i.Br.	62	***	6	39	15	***	***	2,1
U Gießen	34	4	13	15	***	***	***	1,3
U Göttingen	34	7	8	18	***	***	***	1,3
U Greifswald	5	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	10	***	7	***	***	***	***	1,0
U Hamburg	82	***	9	14	***	***	58	1,6
U Hannover	31	***	16	14	***	***	***	1,5
U Heidelberg	30	***	6	18	***	***	6	1,8
U Jena	9	***	***	4	***	***	***	2,0
U Karlsruhe	8	***	***	6	***	***	***	2,0
U Kiel	32	***	14	13	4	***	***	1,7
U Köln	77	7	21	37	10	***	***	1,7
U Konstanz	11	***	9	***	***	***	***	1,0
U Leipzig	22	***	18	***	***	***	***	1,0
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	41	4	6	27	4	***	***	1,8
U Mannheim	15	***	8	5	***	***	***	1,4
U Marburg	15	***	7	7	***	***	***	1,5
U München	77	***	***	35	12	***	30	2,3
U Münster	33	***	5	21	4	***	***	2,0
U Oldenburg	4	***	4	***	***	***	***	1,0
U Osnabrück	10	***	9	***	***	***	***	1,0
U Passau	4	***	***	***	***	***	***	-
U Potsdam	8	***	***	4	***	***	***	2,0
U Regensburg	24	***	***	20	***	***	***	2,0
U Rostock	5	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U Stuttgart	6	***	***	***	***	***	6	-
U Trier	9	4	***	***	***	***	***	0,0
U Tübingen	43	12	10	16	5	***	***	1,3
U Würzburg	8	***	***	4	***	***	***	2,0
U-GH Duisburg	4	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Essen	8	***	***	7	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Siegen	8	***	4	4	***	***	***	1,5
U-GH Wuppertal	4	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	1.216 (1.219)	48 ••	351	478	80	-	128	1,6
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	6	***	***	***	***	***	***	-
U der BW Hamburg	11	***	5	4	***	***	***	1,4
Insgesamt	17	-	5	13	-	-	-	1,4

Studienbereich Geschichte

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung								
TH Aachen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Freiburg i.Br.	11	***	***	6	5	***	***	2,5
U Göttingen	13	8	***	***	***	***	5	0,0
U Heidelberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	4	***	***	***	***	***	***	-
U Marburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Münster	22	9	10	***	***	***	***	0,5
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	50	17	10	6	5	-	5	1,0
	(58)							

1.6. Studienbereich Bibliothekswissenschaft, Dokumentation, Publizistik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
Diplom (FH)								
FH f. Bibl.- u. Inf.-wesen Stuttgart	111	***	111	***	***	***	***	1,0
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	61	***	29	27	5	***	***	1,6
FH Hamburg	75	***	37	34	4	***	***	1,6
FH Hannover	102	***	53	49	***	***	***	1,5
FH Köln	61	***	6	31	24	***	***	2,3
FH Potsdam	23	***	10	10	***	***	***	1,5
H Leipzig	66	***	22	41	***	***	***	1,7
HU Berlin	35	***	***	21	12	***	***	2,4
Priv. FH f. d. öff. Bibliotheksw. Bonn	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	534	-	268	213	45	-	-	1,6
	(535)							
Diplom (U)								
Bauhaus-U Weimar	5	***	***	***	***	***	***	-
H f. Musik u.Theater Hannover	21	***	5	11	5	***	***	2,0
Kath. U Eichstätt	18	***	5	10	***	***	***	1,7
TU Berlin	26	***	18	8	***	***	***	1,3
U Dortmund	11	***	***	5	***	***	***	2,0
U Hohenheim	***	***	***	***	***	***	***	-
U Konstanz	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U Leipzig	30	***	11	17	***	***	***	1,6
U München	41	***	6	21	14	***	***	2,2
Insgesamt	158	-	45	76	19	-	-	1,8
	(159)							
Magister								
FU Berlin	80	***	26	47	7	***	***	1,8
HU Berlin	9	***	4	***	***	***	***	1,0
TU Berlin	13	***	4	***	***	***	7	1,0
TU Dresden	16	***	***	5	***	***	8	2,0
U Bochum	30	***	17	9	***	***	***	1,3
U Düsseldorf	***	***	***	***	***	***	***	-
U Erlangen-Nürnberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hildesheim	5	***	***	***	***	***	***	-
U Leipzig	54	***	15	39	***	***	***	1,7
U Mainz	51	5	7	27	12	***	***	1,9
U München	79	***	***	50	18	***	10	2,3
U Münster	30	***	***	22	4	***	***	2,2
U Osnabrück	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U-GH Essen	87	5	13	57	12	***	***	1,9
Insgesamt	461	10	86	260	53	-	25	1,9
	(467)							

1.7. Studienbereich Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Flensburg	13	***	6	7	***	***	***	1,5
FH Köln	144	***	5	86	51	***	***	2,3
FH Merseburg	4	***	***	4	***	***	***	2,0
H Bremen	28	***	10	16	***	***	***	1,6
Westsächsische H Zwickau	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	189	-	21	113	51	-	-	2,2
	(190)							
			Diplom (U)					
GH Kassel	18	***	***	10	5	***	***	2,3
U Halle	30	4	***	18	5	***	***	1,9
U Hildesheim	36	***	***	16	19	***	***	2,5
U Potsdam	9	***	***	6	***	***	***	2,0
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	4	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	97	4	-	50	29	-	-	2,3
	(100)							
			Magister					
FU Berlin	31	***	21	9	***	***	***	1,3
TH Aachen	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	4	***	***	***	***	***	***	-
U Augsburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bielefeld	34	17	6	9	***	***	***	0,8
U Bochum	10	***	***	***	***	***	***	-
U Bonn	17	***	5	9	***	***	***	1,6
U Bremen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Düsseldorf	8	***	5	***	***	***	***	1,0
U Erlangen-Nürnberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	9	***	***	***	***	***	5	-
U Jena	***	***	***	***	***	***	***	-
U Karlsruhe	17	***	8	8	***	***	***	1,5
U Kiel	4	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	5	***	***	***	***	***	***	-
U Konstanz	8	***	5	***	***	***	***	1,0
U Leipzig	***	***	***	***	***	***	***	-
U Lüneburg	35	14	10	8	***	***	***	0,8
U Mainz	15	***	4	8	***	***	***	1,7
U München	28	***	***	13	4	***	11	2,2
U Münster	***	***	***	***	***	***	***	-
U Osnabrück	14	***	9	5	***	***	***	1,4
U Regensburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	6	***	***	***	***	***	6	-
U Trier	5	***	***	4	***	***	***	2,0
U Tübingen	44	5	20	16	***	***	***	1,3
U Würzburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Paderborn	14	***	7	6	***	***	***	1,5
U-GH Siegen	4	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	7	***	***	***	4	***	***	3,0
Insgesamt	319	36 ••	100	95	8	-	22	1,3
	(339)							
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	13	***	***	5	4	***	***	2,4

1.8. Studienbereich Altphilologie (klass. Philol.), Neugriechisch

Angaben im Internet-Anhang

1.9. Studienbereich Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
U Bamberg	71	***	14	44	12	***	***	2,0
U Düsseldorf	12	***	4	7	***	***	***	1,6
Insgesamt	83	-	18	51	12	-	-	1,9
			Magister					
FU Berlin	97	***	40	46	10	***	***	1,7
GH Kassel	6	***	4	***	***	***	***	1,0
HU Berlin	61	***	47	13	***	***	***	1,2
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
TH Aachen	14	***	***	7	4	***	***	2,4
TU Berlin	15	***	4	6	***	***	5	1,6
TU Braunschweig	14	***	***	9	***	***	***	2,0
TU Chemnitz	11	***	***	***	7	***	***	3,0
TU Darmstadt	22	***	9	9	4	***	***	1,8
TU Dresden	24	***	***	***	***	***	18	-
U Augsburg	13	***	***	6	4	***	***	2,4
U Bamberg	13	***	5	8	***	***	***	1,6
U Bayreuth	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U Bielefeld	29	15	9	5	***	***	***	0,7
U Bochum	49	***	15	24	8	***	***	1,9
U Bonn	43	***	10	20	11	***	***	2,0
U Bremen	16	***	9	7	***	***	***	1,4
U Düsseldorf	76	***	28	43	***	***	***	1,6
U Erlangen-Nürnberg	21	***	***	***	***	***	12	-
U Frankfurt a.M.	52	4	15	32	***	***	***	1,5
U Freiburg i.Br.	73	***	***	49	20	***	***	2,3
U Gießen	14	4	4	5	***	***	***	1,1
U Göttingen	41	4	5	22	10	***	***	1,9
U Greifswald	9	***	5	***	***	***	***	1,0
U Halle	10	***	5	5	***	***	***	1,5
U Hamburg	75	***	7	18	***	***	50	1,7
U Hannover	44	***	22	16	***	***	***	1,4
U Heidelberg	30	***	9	14	***	***	4	1,6
U Jena	21	***	6	13	***	***	***	1,7
U Karlsruhe	***	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	23	***	6	14	***	***	***	1,7
U Koblenz-Landau	***	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	92	4	12	59	17	***	***	2,0
U Konstanz	12	***	5	5	***	***	***	1,5
U Leipzig	21	***	8	12	***	***	***	1,6
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	31	***	10	18	***	***	***	1,6
U Mannheim	45	***	18	24	***	***	***	1,6
U Marburg	74	***	31	33	6	***	***	1,6
U München	162	***	***	82	28	***	51	2,3
U Münster	27	***	9	10	7	***	***	1,9
U Oldenburg	12	***	9	***	***	***	***	1,0
U Osnabrück	6	***	5	***	***	***	***	1,0
U Passau	7	***	***	***	***	***	***	-
U Potsdam	5	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	28	***	***	23	4	***	***	2,1
U Rostock	12	***	7	***	***	***	***	1,0
U Saarbrücken	31	***	12	15	4	***	***	1,7
U Stuttgart	22	***	***	***	***	***	22	-
U Trier	24	5	8	10	***	***	***	1,2
U Tübingen	12	***	5	5	***	***	***	1,5
U Würzburg	24	***	7	11	4	***	***	1,9
U-GH Duisburg	12	***	7	5	***	***	***	1,4
U-GH Essen	12	***	***	8	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	6	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Siegen	10	***	5	4	***	***	***	1,4
U-GH Wuppertal	15	***	***	7	6	***	***	2,5
Insgesamt	1.625 (1.631)	36 ••	422	726	154	-	162	1,7

Studienbereich Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung								
U Göttingen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	***	***	***	***	***	***	***	-
U Münster	5	***	4	***	***	***	***	1,0
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	5	-	4	-	-	-	-	1,0
	(9)							

1.10. Studienbereich Anglistik, Amerikanistik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
Diplom (U)								
GH Kassel	9	***	***	5	***	***	***	2,0
U Gießen	29	***	***	16	11	***	***	2,4
U Halle	6	***	***	5	***	***	***	2,0
U Mannheim	21	***	4	16	***	***	***	1,8
Insgesamt	65	-	4	42	11	-	-	2,1
Diplom (U) -Übersetzer								
HU Berlin	5	***	***	5	***	***	***	2,0
U Heidelberg	18	***	***	***	***	***	15	-
U Leipzig	11	***	5	5	***	***	***	1,5
U Mainz	69	***	6	51	11	***	***	2,1
U Saarbrücken	10	***	***	6	4	***	***	2,4
Insgesamt	113	-	11	67	15	-	15	2,0
Magister								
FU Berlin	51	***	15	27	9	***	***	1,9
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	18	***	8	9	***	***	***	1,5
Kath. U Eichstätt	4	***	***	***	***	***	***	-
TH Aachen	5	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	8	***	4	***	***	***	***	1,0
TU Braunschweig	8	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Chemnitz	8	***	***	5	***	***	***	2,0
TU Dresden	6	***	***	***	***	***	4	-
U Augsburg	15	***	***	9	***	***	***	2,0
U Bamberg	13	***	4	***	6	***	***	2,2
U Bayreuth	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bielefeld	13	4	6	***	***	***	***	0,6
U Bochum	25	4	***	12	5	***	***	1,9
U Bonn	37	***	10	16	11	***	***	2,0
U Bremen	14	***	7	6	***	***	***	1,5
U Düsseldorf	29	***	13	10	4	***	***	1,7
U Erlangen-Nürnberg	26	***	5	10	***	***	9	1,7
U Frankfurt a.M.	37	***	10	18	7	***	***	1,9
U Freiburg i.Br.	33	***	***	20	11	***	***	2,4
U Gießen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	6	***	***	***	***	***	***	-
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	7	***	***	7	***	***	***	2,0
U Hamburg	52	***	9	13	***	***	28	1,6
U Hannover	8	***	4	***	***	***	***	1,0
U Heidelberg	32	***	4	17	6	***	5	2,1
U Jena	16	***	***	11	***	***	***	2,0
U Kiel	14	***	***	9	5	***	***	2,4
U Köln	28	***	4	16	6	***	***	2,1
U Konstanz	4	***	***	***	***	***	***	-
U Leipzig	20	***	12	8	***	***	***	1,4
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	22	4	4	12	***	***	***	1,4
U Mannheim	17	***	4	13	***	***	***	1,8
U Marburg	14	***	***	7	***	***	***	2,0
U München	59	***	***	31	12	***	16	2,3
U Münster	16	***	5	9	***	***	***	1,6
U Oldenburg	8	***	5	***	***	***	***	1,0

Studienbereich Anglistik, Amerikanistik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Magister					
U Osnabrück	5	***	***	***	***	***	***	-
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	13	***	***	9	4	***	***	2,3
U Rostock	6	***	***	5	***	***	***	2,0
U Saarbrücken	5	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	15	***	***	***	***	***	15	-
U Trier	14	***	***	8	***	***	***	2,0
U Tübingen	25	***	6	11	4	***	***	1,9
U Würzburg	28	***	11	13	4	***	***	1,8
U-GH Duisburg	20	***	11	8	***	***	***	1,4
U-GH Essen	4	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Paderborn	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Siegen	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	9	***	***	8	***	***	***	2,0
Insgesamt	821	12	161	361	94	-	77	1,9
	(835)							

1.11. Studienbereich Romanistik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bamberg	10	***	***	5	***	***	***	2,0
U Gießen	12	***	***	8	***	***	***	2,0
U Köln	56	***	4	41	11	***	***	2,1
U Mannheim	22	***	6	15	***	***	***	1,7
Insgesamt	100	-	10	69	11	-	-	2,0
	(102)							
			Diplom (U) -Übersetzer					
HU Berlin	7	***	5	***	***	***	***	1,0
U Heidelberg	32	***	***	4	***	***	28	2,0
U Leipzig	8	***	4	4	***	***	***	1,5
U Mainz	55	***	4	42	8	***	***	2,1
U Saarbrücken	26	***	***	16	8	***	***	2,3
Insgesamt	128	-	13	66	16	-	28	2,0
			Magister					
FU Berlin	4	***	***	***	***	***	***	-
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	9	***	***	4	***	***	***	2,0
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
TH Aachen	4	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Berlin	4	***	***	***	***	***	***	-
TU Braunschweig	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Chemnitz	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	***	***	***	***	***	***	***	-
U Augsburg	5	***	***	***	***	***	***	-
U Bamberg	4	***	***	***	***	***	***	-
U Bayreuth	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bielefeld	9	***	***	4	***	***	***	2,0
U Bochum	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U Bonn	18	***	***	11	4	***	***	2,3
U Bremen	6	***	5	***	***	***	***	1,0
U Düsseldorf	14	***	***	10	4	***	***	2,3
U Erlangen-Nürnberg	5	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	18	***	7	7	***	***	***	1,5
U Freiburg i.Br.	23	***	***	12	9	***	***	2,4
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	38	***	***	6	***	***	27	2,0
U Hannover	9	***	5	***	***	***	***	1,0
U Heidelberg	18	***	5	4	5	***	4	2,0
U Jena	5	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	7	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	22	***	4	12	5	***	***	2,0

Studienbereich Romanistik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Magister					
U Konstanz	***	***	***	***	***	***	***	-
U Leipzig	8	***	6	***	***	***	***	1,0
U Mainz	23	***	***	14	8	***	***	2,4
U Mannheim	15	***	4	11	***	***	***	1,7
U Marburg	4	***	***	***	***	***	***	-
U München	25	***	***	14	7	***	4	2,3
U Münster	6	***	***	***	***	***	***	-
U Osnabrück	***	***	***	***	***	***	***	-
U Passau	***	***	***	***	***	***	***	-
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	4	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	9	***	***	8	***	***	***	2,0
U Stuttgart	5	***	***	***	***	***	5	-
U Trier	13	***	***	8	***	***	***	2,0
U Tübingen	15	***	4	4	6	***	***	2,1
U Würzburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Duisburg	12	***	4	6	***	***	***	1,6
U-GH Siegen	5	***	4	***	***	***	***	1,0
U-GH Wuppertal	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	373	-	48	143	48	-	40	2,0
	(398)							

1.12. Studienbereich Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U) -Übersetzer					
HU Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
U Heidelberg	7	***	***	***	***	***	7	-
U Leipzig	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	10	***	***	7	***	***	***	2,0
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	17	-	-	7	-	-	7	2,0
	(22)							
			Magister					
FU Berlin	4	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	17	***	6	9	***	***	***	1,6
TU Dresden	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bamberg	5	***	***	4	***	***	***	2,0
U Bielefeld	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bochum	5	***	***	***	***	***	***	-
U Bonn	5	***	***	***	***	***	***	-
U Erlangen-Nürnberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	***	***	***	***	***	***	***	-
U Freiburg i.Br.	6	***	***	***	***	***	***	-
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	9	***	***	***	***	***	6	-
U Heidelberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Jena	7	***	***	6	***	***	***	2,0
U Kiel	***	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	6	***	***	***	***	***	***	-
U Leipzig	6	***	5	***	***	***	***	1,0
U Mainz	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mannheim	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U Marburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U München	15	***	***	11	***	***	4	2,0
U Münster	***	***	***	***	***	***	***	-
U Oldenburg	7	***	***	***	***	***	***	-
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Trier	4	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	106	-	11	34	-	-	10	1,8
	(141)							

1.13. Studienbereich Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften

Hochschule	Zusammen	Mit Auszeichnung	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Note nicht bekannt	Durchschnitt
				Magister				
FU Berlin	33	***	16	14	***	***	***	1,5
HU Berlin	22	***	16	5	***	***	***	1,2
U Bamberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bochum	20	***	***	12	6	***	***	2,3
U Bonn	13	***	8	5	***	***	***	1,4
U Erlangen-Nürnberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	14	***	12	***	***	***	***	1,0
U Freiburg i.Br.	13	***	***	7	5	***	***	2,4
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	10	***	***	6	***	***	***	2,0
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	45	***	***	9	***	***	34	2,0
U Heidelberg	20	***	8	8	***	***	***	1,5
U Jena	***	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	4	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	24	***	9	12	***	***	***	1,6
U Leipzig	11	***	9	***	***	***	***	1,0
U Mainz	7	***	5	***	***	***	***	1,0
U Marburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U München	17	***	***	14	***	***	***	2,0
U Münster	***	***	***	***	***	***	***	-
U Passau	5	***	***	***	***	***	***	-
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Trier	18	***	4	7	4	***	***	2,0
U Tübingen	12	***	***	7	***	***	***	2,0
U Würzburg	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	288	-	87	106	15	-	34	1,7
	(306)							

1.14. Studienbereich Kulturwissenschaften i. e. S.

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Magister					
FU Berlin	11	***	6	4	***	***	***	1,4
HU Berlin	8	***	6	***	***	***	***	1,0
U Augsburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bamberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bayreuth	5	***	***	***	***	***	***	-
U Bonn	16	***	***	9	4	***	***	2,3
U Frankfurt a.M.	18	***	9	5	***	***	***	1,4
U Freiburg i.Br.	23	***	***	15	5	***	***	2,3
U Göttingen	24	4	7	12	***	***	***	1,3
U Hamburg	23	***	9	6	***	***	7	1,4
U Heidelberg	11	***	***	***	***	***	5	-
U Kiel	7	***	5	***	***	***	***	1,0
U Köln	16	4	8	4	***	***	***	1,0
U Leipzig	23	***	7	15	***	***	***	1,7
U Mainz	15	***	6	8	***	***	***	1,6
U Marburg	19	***	9	8	***	***	***	1,5
U München	42	***	***	23	4	***	15	2,1
U Münster	9	***	5	4	***	***	***	1,4
U Regensburg	4	***	***	4	***	***	***	2,0
U Tübingen	24	***	6	14	***	***	***	1,7
U Würzburg	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	298	8 ••	83	131	13	-	27	1,6
	(304)							

1.15. Studienbereich/Studienfach Psychologie

	Diplom (U)							
FU Berlin	88	***	45	39	4	***	***	1,5
HU Berlin	63	***	42	18	***	***	***	1,3
Kath. U Eichstätt	25	***	15	8	***	***	***	1,3
TH Aachen	28	***	15	11	***	***	***	1,4
TU Berlin	111	***	69	37	5	***	***	1,4
TU Braunschweig	54	***	38	16	***	***	***	1,3
TU Darmstadt	21	***	14	7	***	***	***	1,3
TU Dresden	67	5	24	35	***	***	***	1,5
U Bamberg	36	***	21	13	***	***	***	1,4
U Bielefeld	65	12	39	14	***	***	***	1,0
U Bochum	82	13	42	25	***	***	***	1,1
U Bonn	84	10	41	32	***	***	***	1,3
U Bremen	75	***	61	14	***	***	***	1,2
U Düsseldorf	57	7	27	20	***	***	***	1,2
U Erlangen-Nürnberg	24	***	16	8	***	***	***	1,3
U Frankfurt a.M.	48	***	17	24	7	***	***	1,8
U Freiburg i.Br.	49	***	4	45	***	***	***	1,9
U Gießen	62	***	28	25	7	***	***	1,6
U Göttingen	70	***	38	30	***	***	***	1,4
U Greifswald	16	***	10	6	***	***	***	1,4
U Hamburg	120	***	***	4	***	***	115	2,0
U Heidelberg	74	***	38	19	***	***	15	1,3
U Jena	37	***	22	14	***	***	***	1,4
U Kiel	56	***	23	31	***	***	***	1,6
U Koblenz-Landau	43	7	24	11	***	***	***	1,1
U Köln	64	15	21	25	***	***	***	1,2
U Konstanz	76	***	29	39	7	***	***	1,7
U Leipzig	88	***	72	16	***	***	***	1,2
U Mainz	46	***	21	25	***	***	***	1,5
U Mannheim	37	***	25	12	***	***	***	1,3
U Marburg	56	***	36	19	***	***	***	1,3
U München	77	***	44	33	***	***	***	1,4
U Münster	98	***	57	38	***	***	***	1,4
U Oldenburg	23	***	17	6	***	***	***	1,3
U Osnabrück	46	***	42	4	***	***	***	1,1
U Potsdam	23	***	10	11	***	***	***	1,5
U Regensburg	43	***	***	38	***	***	***	2,0
U Saarbrücken	56	***	24	22	7	***	***	1,7
U Trier	116	***	75	29	11	***	***	1,4
U Tübingen	74	9	28	31	6	***	***	1,5
U Würzburg	38	***	17	18	***	***	***	1,5
U-GH Wuppertal	42	6	15	19	***	***	***	1,3
Insgesamt	2.458	84 ••	1.246	891	54	-	130	1,4

1.16. Studienbereich Erziehungswissenschaften

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
Erfurt, Pädagogische H (U)	40	***	4	28	8	***	***	2,1
Flensburg, Bildungsw. H (U)	34	5	15	13	***	***	***	1,2
FU Berlin	36	***	21	14	***	***	***	1,4
GH Kassel	21	***	8	10	***	***	***	1,6
H Vechta	5	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	28	***	13	13	***	***	***	1,5
Kath. U Eichstätt	15	4	***	8	***	***	***	1,3
PH Freiburg i.Br.	25	***	10	15	***	***	***	1,6
TU Berlin	4	***	4	***	***	***	***	1,0
TU Braunschweig	26	***	22	4	***	***	***	1,2
U Augsburg	50	***	8	35	7	***	***	2,0
U Bamberg	29	***	9	13	7	***	***	1,9
U Bielefeld	126	***	92	32	***	***	***	1,3
U Bremen	64	***	22	36	5	***	***	1,7
U Dortmund	224	***	64	138	22	***	***	1,8
U Düsseldorf	81	***	36	39	6	***	***	1,6
U Frankfurt a.M.	110	***	52	54	***	***	***	1,5
U Gießen	22	***	7	11	***	***	***	1,6
U Halle	87	***	29	46	12	***	***	1,8
U Hamburg	64	***	***	***	***	***	64	-
U Hannover	24	***	4	13	6	***	***	2,1
U Hildesheim	60	***	31	27	***	***	***	1,5
U Kiel	61	4	21	28	8	***	***	1,7
U Koblenz-Landau	72	***	19	41	12	***	***	1,9
U Köln	484	28	104	300	51	***	***	1,8
U Lüneburg	15	6	***	***	***	***	***	0,0
U Mainz	122	***	36	58	27	***	***	1,9
U Marburg	122	***	68	47	4	***	***	1,5
U Münster	84	8	29	41	6	***	***	1,5
U Oldenburg	55	***	51	4	***	***	***	1,1
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	42	***	***	28	11	***	***	2,3
U Rostock	44	***	20	19	5	***	***	1,7
U Trier	100	***	57	15	24	4	***	1,8
U Tübingen	83	5	43	33	***	***	***	1,3
U Würzburg	44	4	8	20	12	***	***	1,9
U-GH Duisburg	28	***	21	7	***	***	***	1,3
U-GH Essen	61	***	25	34	***	***	***	1,6
U-GH Paderborn	37	***	7	24	5	***	***	1,9
U-GH Siegen	7	***	4	***	***	***	***	1,0
U-GH Wuppertal	23	***	***	17	4	***	***	2,2
Insgesamt	2.659	64●●	964	1.265	242	4	64	1,7
	(2.660)							
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr München	30	***	13	12	5	***	***	1,7
U der BW Hamburg	63	***	17	24	19	***	***	2,0
Insgesamt	93	-	30	36	24	-	-	1,9

Studienbereich Erziehungswissenschaften

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Magister					
FU Berlin	14	***	10	***	***	***	***	1,0
GH Kassel	15	***	8	6	***	***	***	1,4
HU Berlin	8	***	6	***	***	***	***	1,0
TH Aachen	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	15	***	***	***	***	***	9	-
TU Chemnitz	29	***	4	12	10	***	***	2,2
TU Darmstadt	5	***	***	***	***	***	***	-
U Augsburg	5	***	***	***	***	***	***	-
U Bochum	5	***	***	***	***	***	***	-
U Bonn	12	***	***	6	***	***	***	2,0
U Düsseldorf	10	***	***	7	***	***	***	2,0
U Erlangen-Nürnberg	16	***	***	7	***	***	7	2,0
U Frankfurt a.M.	4	***	***	***	***	***	***	-
U Freiburg i.Br.	9	***	***	5	***	***	***	2,0
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	11	***	6	5	***	***	***	1,5
U Greifswald	4	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	5	***	***	***	***	***	5	-
U Hannover	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U Heidelberg	44	***	10	15	7	***	12	1,9
U Jena	32	***	5	17	9	***	***	2,1
U Karlsruhe	5	***	4	***	***	***	***	1,0
U Kiel	7	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	***	***	***	***	***	***	***	-
U Leipzig	65	***	21	39	5	***	***	1,8
U Lüneburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Magdeburg	13	***	4	7	***	***	***	1,6
U Mannheim	13	***	***	10	***	***	***	2,0
U Marburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U München	55	***	***	27	11	***	17	2,3
U Münster	***	***	***	***	***	***	***	-
U Osnabrück	***	***	***	***	***	***	***	-
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	7	***	***	5	***	***	***	2,0
U Stuttgart	5	***	***	***	***	***	5	-
U Tübingen	5	***	***	***	***	***	***	-
U Würzburg	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	425	-	78	172	42	-	55	1,9
	(449)							
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	24	***	6	14	4	***	***	1,9

1.17. Studienbereich Sonderpädagogik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
Priv. FH f. Öko. u. Managem. Essen	14	***	***	9	***	***	***	2,0
Insgesamt	14	-	-	9	-	-	-	2,0
			Diplom (U)					
HU Berlin	4	***	***	***	***	***	***	-
PH Ludwigsburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bremen	58	***	40	13	5	***	***	1,4
U Hamburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	48	***	17	22	7	***	***	1,8
U Oldenburg	21	***	17	4	***	***	***	1,2
Insgesamt	131	-	74	39	12	-	-	1,5
	(134)							

2. Fächergruppe Sport

Studienbereich Sport, Sportwissenschaft

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
Deutsche Sporth. Köln	435	***	26	342	67	***	***	2,1
TU Darmstadt	***	***	***	***	***	***	***	-
TU München	50	***	7	34	8	***	***	2,0
U Bielefeld	25	***	12	12	***	***	***	1,5
U Bochum	34	***	4	27	***	***	***	1,9
U Erlangen-Nürnberg	8	***	***	5	***	***	***	2,0
U Frankfurt a.M.	28	***	9	18	***	***	***	1,7
U Halle	20	***	***	12	7	***	***	2,4
U Hamburg	33	***	***	***	***	***	33	-
U Leipzig	41	***	12	29	***	***	***	1,7
U Potsdam	16	***	***	12	***	***	***	2,0
U Saarbrücken	30	***	***	21	7	***	***	2,3
U-GH Paderborn	5	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	725	-	70	512	89	-	33	2,0
	(728)							
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr München	13	***	6	7	***	***	***	1,5
			Magister					
FU Berlin	6	***	***	***	4	***	***	3,0
TU Chemnitz	5	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	10	***	***	7	***	***	***	2,0
U Augsburg	5	***	***	4	***	***	***	2,0
U Bonn	6	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	24	***	8	13	***	***	***	1,6
U Freiburg i.Br.	6	***	***	***	***	***	***	-
U Gießen	6	***	***	5	***	***	***	2,0
U Göttingen	17	***	***	12	***	***	***	2,0
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Heidelberg	30	***	4	12	***	***	13	1,8
U Jena	5	***	***	5	***	***	***	2,0
U Karlsruhe	***	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	15	***	4	7	4	***	***	2,0
U Leipzig	5	***	***	***	***	***	***	-
U Lüneburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Magdeburg	5	***	***	4	***	***	***	2,0
U Münster	***	***	***	***	***	***	***	-
U Oldenburg	7	***	4	***	***	***	***	1,0
U Osnabrück	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	11	***	***	***	***	***	11	-
U Tübingen	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	163	-	20	69	8	-	24	1,9
	(178)							

3. Fächergruppe Rechts-Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

3.1. Studienbereich Politikwissenschaften

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
FU Berlin	94	***	38	39	16	***	***	1,8
H für Politik München	26	***	***	14	9	***	***	2,4
U Augsburg	11	***	4	7	***	***	***	1,6
U Bamberg	9	***	***	4	***	***	***	2,0
U Bremen	25	***	11	12	***	***	***	1,5
U Erlangen-Nürnberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	31	***	8	21	***	***	***	1,7
U Halle	5	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	24	***	***	***	***	***	23	-
U Leipzig	9	***	5	***	***	***	***	1,0
U Marburg	27	***	13	13	***	***	***	1,5
U Potsdam	9	***	***	6	***	***	***	2,0
U-GH Duisburg	43	***	20	18	5	***	***	1,7
Insgesamt	313	-	99	134	30	-	23	1,7
	(314)							
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr München	39	***	19	18	***	***	***	1,5
U der BW Hamburg	24	***	6	15	***	***	***	1,7
Insgesamt	63	-	25	33	-	-	-	1,6
			Magister					
GH Kassel	9	***	4	***	4	***	***	2,0
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
TH Aachen	17	***	8	7	***	***	***	1,5
TU Berlin	4	***	***	***	***	***	***	-
TU Braunschweig	14	***	***	9	***	***	***	2,0
TU Chemnitz	6	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Darmstadt	5	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	9	***	***	***	***	***	7	-
U Augsburg	19	***	4	12	***	***	***	1,8
U Bonn	89	***	38	45	6	***	***	1,6
U Düsseldorf	***	***	***	***	***	***	***	-
U Erlangen-Nürnberg	11	***	***	***	***	***	7	-
U Frankfurt a.M.	19	***	10	7	***	***	***	1,4
U Freiburg i.Br.	25	***	***	14	7	***	***	2,3
U Gießen	22	5	7	10	***	***	***	1,2
U Göttingen	10	***	5	4	***	***	***	1,4
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	20	***	***	***	***	***	18	-
U Hannover	17	4	6	6	***	***	***	1,1
U Heidelberg	30	***	8	16	4	***	***	1,9
U Jena	8	***	***	***	4	***	***	3,0
U Kiel	21	***	7	8	5	***	***	1,9
U Köln	39	***	7	18	11	***	***	2,1
U Konstanz	11	***	***	6	***	***	***	2,0
U Leipzig	20	***	11	9	***	***	***	1,5
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	53	***	8	27	17	***	***	2,2
U Mannheim	32	***	***	12	16	***	***	2,6
U Marburg	9	***	5	***	***	***	***	1,0
U München	73	***	***	40	17	***	16	2,3
U Münster	32	5	8	16	***	***	***	1,4
U Oldenburg	14	***	7	7	***	***	***	1,5
U Osnabrück	5	***	4	***	***	***	***	1,0
U Passau	10	***	6	***	***	***	***	1,0
U Potsdam	8	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	9	***	***	***	4	***	***	3,0
U Rostock	4	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	18	***	***	***	***	***	18	-
U Trier	19	***	***	13	***	***	***	2,0
U Tübingen	39	***	6	21	11	***	***	2,1
U Würzburg	8	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Siegen	11	***	***	11	***	***	***	2,0
Insgesamt	769	14••	159	322	106	-	66	1,9
	(779)							
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	6	***	***	5	***	***	***	2,0

3.2. Studienbereich Sozialwissenschaften

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
FU Berlin	73	***	38	29	6	***	***	1,6
HU Berlin	27	***	14	12	***	***	***	1,5
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Chemnitz	6	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Darmstadt	13	***	5	8	***	***	***	1,6
TU Dresden	4	***	***	***	***	***	***	-
U Bamberg	28	***	6	19	***	***	***	1,8
U Bielefeld	60	15 ••	19	23	***	***	***	1,1
U Bochum	45	***	14	24	5	***	***	1,8
U Bremen	27	***	12	15	***	***	***	1,6
U Erlangen-Nürnberg	50	***	15	28	7	***	***	1,8
U Frankfurt a.M.	47	***	19	26	***	***	***	1,6
U Gießen	11	***	5	6	***	***	***	1,5
U Göttingen	43	***	5	30	8	***	***	2,1
U Halle	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U Hamburg	33	***	***	***	***	***	33	-
U Hannover	70	***	29	29	9	***	***	1,7
U Heidelberg	4	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	6	***	***	***	***	***	***	-
U Leipzig	12	***	7	4	***	***	***	1,4
U Mannheim	44	***	***	28	13	***	***	2,3
U Marburg	26	***	8	14	4	***	***	1,8
U München	59	***	5	44	10	***	***	2,1
U Oldenburg	31	***	22	8	***	***	***	1,3
U Osnabrück	13	***	9	4	***	***	***	1,3
U Potsdam	4	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	9	***	***	5	4	***	***	2,4
U Saarbrücken	18	***	4	14	***	***	***	1,8
U Trier	12	***	***	7	5	***	***	2,4
U-GH Duisburg	30	***	11	16	***	***	***	1,6
U-GH Wuppertal	38	***	9	24	***	***	***	1,7
Insgesamt	850	15 ••	256	425	71	-	33	1,7
	(853)							
			Magister					
GH Kassel	11	***	7	***	***	***	***	1,0
TH Aachen	14	***	4	9	***	***	***	1,7
TU Berlin	9	***	4	***	***	***	***	1,0
TU Braunschweig	5	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U Augsburg	9	***	***	4	5	***	***	2,6
U Bonn	19	***	5	10	***	***	***	1,7
U Bremen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Düsseldorf	15	***	4	10	***	***	***	1,7
U Erlangen-Nürnberg	15	***	***	5	***	***	6	2,0
U Frankfurt a.M.	14	***	7	4	***	***	***	1,4
U Freiburg i.Br.	33	***	***	21	10	***	***	2,3
U Gießen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	7	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	21	***	***	9	***	***	10	2,0
U Hannover	7	***	4	***	***	***	***	1,0
U Heidelberg	19	***	***	9	***	***	9	2,0
U Jena	9	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	11	***	***	6	***	***	***	2,0
U Köln	9	***	***	7	***	***	***	2,0
U Konstanz	11	***	5	***	4	***	***	1,9
U Leipzig	13	***	8	5	***	***	***	1,4
U Lüneburg	11	***	***	5	***	***	***	2,0
U Magdeburg	6	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	8	***	***	4	***	***	***	2,0
U Marburg	4	***	***	***	***	***	***	-
U Münster	8	***	4	4	***	***	***	1,5
U Oldenburg	8	***	5	***	***	***	***	1,0
U Osnabrück	17	***	16	***	***	***	***	1,0
U Passau	***	***	***	***	***	***	***	-
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	***	***	***	***	***	***	***	-

Studienbereich Sozialwissenschaften

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Magister					
U Trier	***	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	18	***	***	7	5	***	***	2,4
U Würzburg	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U-GH Siegen	4	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	357	-	73	127	24	-	25	1,8
	(370)							
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	10	***	***	6	***	***	***	2,0

Studienfach Soziologie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
FU Berlin	73	***	38	29	6	***	***	1,6
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Chemnitz	6	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Darmstadt	13	***	5	8	***	***	***	1,6
TU Dresden	4	***	***	***	***	***	***	-
U Bamberg	28	***	6	19	***	***	***	1,8
U Bielefeld	60	15 ••	19	23	***	***	***	1,1
U Bremen	19	***	9	10	***	***	***	1,5
U Frankfurt a.M.	47	***	19	26	***	***	***	1,6
U Halle	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U Hamburg	33	***	***	***	***	***	33	-
U Heidelberg	4	***	***	***	***	***	***	-
U Leipzig	12	***	7	4	***	***	***	1,4
U Mannheim	10	***	***	7	***	***	***	2,0
U Marburg	26	***	8	14	4	***	***	1,8
U München	59	***	5	44	10	***	***	2,1
U Potsdam	4	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	9	***	***	5	4	***	***	2,4
U Saarbrücken	18	***	4	14	***	***	***	1,8
U Trier	12	***	***	7	5	***	***	2,4
U-GH Duisburg	29	***	11	15	***	***	***	1,6
Insgesamt	473	15 ••	131	233	29	-	33	1,7
	(476)							
			Magister					
GH Kassel	11	***	7	***	***	***	***	1,0
TH Aachen	14	***	4	9	***	***	***	1,7
TU Berlin	9	***	4	***	***	***	***	1,0
TU Braunschweig	5	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U Augsburg	9	***	***	4	5	***	***	2,6
U Bonn	19	***	5	10	***	***	***	1,7
U Bremen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Erlangen-Nürnberg	15	***	***	5	***	***	6	2,0
U Frankfurt a.M.	14	***	7	4	***	***	***	1,4
U Freiburg i.Br.	33	***	***	21	10	***	***	2,3
U Gießen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	7	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	21	***	***	9	***	***	10	2,0
U Hannover	7	***	4	***	***	***	***	1,0
U Heidelberg	19	***	***	9	***	***	9	2,0
U Jena	9	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	11	***	***	6	***	***	***	2,0
U Köln	9	***	***	7	***	***	***	2,0
U Konstanz	11	***	5	***	4	***	***	1,9
U Leipzig	13	***	8	5	***	***	***	1,4
U Magdeburg	6	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	8	***	***	4	***	***	***	2,0
U Marburg	4	***	***	***	***	***	***	-
U Münster	8	***	4	4	***	***	***	1,5
U Oldenburg	8	***	5	***	***	***	***	1,0
U Osnabrück	4	***	***	***	***	***	***	-

Studienfach Soziologie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Magister					
U Passau	***	***	***	***	***	***	***	-
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	***	***	***	***	***	***	***	-
U Trier	***	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	18	***	***	7	5	***	***	2,4
U Würzburg	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U-GH Siegen	4	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	318	-	53	112	24	-	25	1,8
	(331)							
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	5	***	***	***	***	***	***	-

3.3. Studienbereich Sozialwesen

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
Evang. FH Bochum	253	***	172	78	***	***	***	1,3
Evang. FH Darmstadt	137	***	28	86	22	***	***	2,0
Evang. FH Dresden	75	***	6	64	5	***	***	2,0
Evang. FH f. Sozialarb. u. -päd. Berlin	178	***	7	121	48	***	***	2,2
Evang. FH Freiburg	85	***	31	51	***	***	***	1,6
Evang. FH Hamburg	42	42	***	***	***	***	***	0,0
Evang. FH Hannover	140	***	84	54	***	***	***	1,4
Evang. FH Ludwigsburg	139	***	19	92	28	***	***	2,1
Evang. FH Nürnberg	64	***	5	41	15	***	***	2,2
Evang. FH Reutlingen	47	***	36	11	***	***	***	1,2
FH Berufsförd. Heidelberg	69	***	39	30	***	***	***	1,4
FH Bielefeld	197	***	88	104	5	***	***	1,6
FH Braunschw.-Wolfenb.	148	***	14	89	45	***	***	2,2
FH Coburg	77	***	6	53	12	***	***	2,1
FH Darmstadt	75	***	13	48	13	***	***	2,0
FH Dortmund	171	***	96	70	5	***	***	1,5
FH Düsseldorf	239	***	32	164	39	***	4	2,0
FH Erfurt	79	***	37	38	4	***	***	1,6
FH f. Sozialarb. u. -päd. Berlin	269	***	144	115	10	***	***	1,5
FH f. Sozialw Mannheim	73	***	60	13	***	***	***	1,2
FH f. Sozialw. Esslingen	134	***	***	124	10	***	***	2,1
FH Frankfurt a.M.	264	***	124	117	22	***	***	1,6
FH Fulda	185	***	96	81	8	***	***	1,5
FH Hamburg	106	***	60	41	5	***	***	1,5
FH Hildesh.-Holzminden	188	***	13	160	15	***	***	2,0
FH Jena	93	***	58	35	***	***	***	1,4
FH Kiel	109	***	11	70	28	***	***	2,2
FH Koblenz	98	***	4	62	30	***	***	2,3
FH Köln	280	***	44	188	47	***	***	2,0
FH Landshut	93	***	49	44	***	***	***	1,5
FH Lausitz	79	***	***	42	35	***	***	2,5
FH Merseburg	98	***	9	85	4	***	***	1,9
FH München	197	12	53	126	6	***	***	1,6
FH Münster	229	30	19	122	58	***	***	1,9
FH Neubrandenburg	55	***	***	30	24	***	***	2,4
FH Niederrhein	99	***	***	64	31	***	***	2,3
FH Nordostnieders.	103	65	20	16	***	***	***	0,5
FH Nürnberg	156	***	107	49	***	***	***	1,3
FH Osnabrück	16	***	13	***	***	***	***	1,0
FH Ostfriesland	70	***	19	48	***	***	***	1,7
FH Potsdam	72	***	4	49	19	***	***	2,2
FH Ravensburg-Weing.	42	***	29	13	***	***	***	1,3
FH Regensburg	109	4	19	74	11	***	***	1,9
FH Wiesbaden	88	***	32	48	8	***	***	1,7
FH Wilhelmshaven	44	***	14	30	***	***	***	1,7
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	159	***	31	116	12	***	***	1,9
H Bremen	166	***	26	124	16	***	***	1,9

Studienbereich Sozialwesen

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Diplom (FH)					
H Leipzig	23	***	20	***	***	***	***	1,0
H Mittweida	69	24	5	31	9	***	***	1,4
H Zittau/Görlitz	164	22	25	88	29	***	***	1,8
Kath. FH Berlin	139	***	19	98	18	***	***	2,0
Kath. FH Freiburg i.Br.	171	***	128	43	***	***	***	1,3
Kath. FH Mainz	106	***	31	65	9	***	***	1,8
Kath. FH Norddeutschland	206	***	27	154	24	***	***	2,0
Kath. FH NRW	630	***	78	446	105	***	***	2,0
Kath. H f. Soz. Arbeit Saarbr.	49	***	11	31	7	***	***	1,9
Kath. Stiftungs FH München	273	32	66	163	12	***	***	1,6
Kath. U Eichstätt	61	***	***	48	11	***	***	2,2
Priv. FH f. Kunstth. Nürtingen	28	***	21	7	***	***	***	1,3
U Bamberg	106	***	17	74	15	***	***	2,0
U-GH Essen	124	***	57	60	7	***	***	1,6
Westsächsische H Zwickau	7	***	***	5	***	***	***	2,0
Insgesamt	8.045	231●●	2.276	4.593	886	-	4	1,8
			Diplom (U)					
FU Berlin	28	***	6	17	4	***	***	1,9
HU Berlin	42	***	24	17	***	***	***	1,4
Theol. H Friedensau	11	***	6	4	***	***	***	1,4
TU Berlin	78	***	55	22	***	***	***	1,3
TU Dresden	43	***	12	28	***	***	***	1,7
U Bremen	33	***	15	17	***	***	***	1,5
U Halle	24	***	10	13	***	***	***	1,6
U Hildesheim	28	***	4	22	***	***	***	1,8
U Lüneburg	38	9	7	7	5	***	10	1,3
U Oldenburg	13	***	12	***	***	***	***	1,0
Insgesamt	338	9	151	147	9	-	10	1,5

3.4. Studienbereich Rechtswissenschaft

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Staatsexamen (1. Staatsprüfung)					
Europa-U Viadrina Ff.(O.)	82	***	***	***	47	33	***	3,4
FU Berlin	371	***	***	4	191	175	***	3,5
HU Berlin	410	***	***	16	259	134	***	3,3
Sonstige deutsche H	11	***	***	***	4	***	***	3,0
TU Dresden	260	***	***	4	82	174	***	3,7
U Augsburg	208	***	***	6	103	98	***	3,4
U Bayreuth	141	***	***	***	69	70	***	3,5
U Bielefeld	289	***	***	7	144	138	***	3,5
U Bochum	312	***	***	8	140	164	***	3,5
U Bonn	581	***	***	21	316	242	***	3,4
U Bremen	76	***	***	***	55	19	***	3,3
U Düsseldorf	91	***	***	***	54	37	***	3,4
U Erlangen-Nürnberg	188	***	***	4	84	100	***	3,5
U Frankfurt a.M.	375	***	4	25	227	119	***	3,2
U Freiburg i.Br.	316	***	***	***	7	***	307	3,0
U Gießen	190	***	***	13	121	56	***	3,2
U Göttingen	354	***	***	23	227	103	***	3,2
U Greifswald	119	***	***	***	79	38	***	3,3
U Halle	174	***	***	4	105	64	***	3,3
U Hamburg	489	***	***	41	316	130	***	3,2
U Hannover	246	***	***	6	138	102	***	3,4
U Heidelberg	375	***	***	***	8	11	355	3,6
U Jena	271	***	***	6	148	117	***	3,4
U Kiel	338	***	***	20	188	129	***	3,3
U Köln	738	***	***	25	407	305	***	3,4
U Konstanz	251	***	84	***	***	***	167	1,0
U Leipzig	288	***	***	***	119	168	***	3,6
U Mainz	381	***	***	5	212	164	***	3,4
U Mannheim	123	***	***	***	***	***	122	-
U Marburg	150	***	***	5	79	66	***	3,4
U München	603	***	***	19	287	296	***	3,5
U Münster	640	***	***	26	364	250	***	3,3
U Osnabrück	191	***	***	4	139	48	***	3,2
U Passau	160	***	***	16	83	61	***	3,3
U Potsdam	190	***	***	4	97	89	***	3,4
U Regensburg	224	***	***	7	99	117	***	3,5
U Rostock	178	***	***	5	98	74	***	3,4
U Saarbrücken	196	***	***	6	121	69	***	3,3
U Trier	220	***	***	6	140	74	***	3,3
U Tübingen	317	317	***	***	***	***	***	0,0
U Würzburg	239	***	***	16	127	95	***	3,3
Insgesamt	11.356	317 ••	88	352	5.484	4.129	951	3,3

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Voll Befrie-digend	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
				Staatsexamen (1. Staatsprüfung)					
Europa-U Viadrina Ff.(O.)	82	-	-	***	15	32	33	-	3,4
FU Berlin	371	***	-	4	52	139	175	-	3,5
HU Berlin	410	-	***	16	87	172	134	-	3,3
Sonstige deutsche H	11	-	-	-	4	***	4	-	3,0
TU Dresden	260	-	-	4	27	55	174	-	3,7
U Augsburg	208	-	***	6	30	73	98	-	3,4
U Bayreuth	141	-	-	***	19	50	70	-	3,5
U Bielefeld	289	-	-	7	35	109	138	-	3,5
U Bochum	312	-	-	8	41	99	164	-	3,5
U Bonn	581	-	***	21	107	209	242	***	3,4
U Bremen	76	-	-	***	15	40	19	-	3,2
U Düsseldorf	91	-	-	-	15	39	37	-	3,4
U Erlangen-Nürnberg	188	-	-	4	25	59	100	-	3,5
U Frankfurt a.M.	375	-	4	25	77	150	119	-	3,2
U Freiburg i.Br.	316	-	-	-	5	***	***	307	3,2
U Gießen	190	-	-	13	29	92	56	-	3,2
U Göttingen	354	-	***	23	95	132	103	-	3,2
U Greifswald	119	-	-	***	32	47	38	-	3,3
U Halle	174	-	***	4	30	75	64	-	3,3
U Hamburg	489	-	***	41	104	212	130	-	3,2
U Hannover	246	-	-	6	36	102	102	-	3,4
U Heidelberg	375	-	-	***	***	6	11	355	3,5
U Jena	271	-	-	6	30	118	117	-	3,4
U Kiel	338	-	-	20	60	128	129	-	3,3
U Köln	738	-	***	25	134	273	305	-	3,4
U Konstanz	251	-	84	-	-	-	-	167	1,0
U Leipzig	288	-	-	***	38	81	168	-	3,6
U Mainz	381	-	-	5	46	166	164	-	3,4
U Mannheim	123	-	-	-	-	-	***	122	-
U Marburg	150	-	-	5	28	51	66	-	3,4
U München	603	-	***	19	90	197	296	-	3,5
U Münster	640	-	-	26	108	256	250	-	3,4
U Osnabrück	191	-	-	4	37	102	48	-	3,2
U Passau	160	-	-	16	30	53	61	-	3,3
U Potsdam	190	-	-	4	25	72	89	-	3,4
U Regensburg	224	-	***	7	35	64	117	-	3,5
U Rostock	178	-	-	5	29	69	74	-	3,4
U Saarbrücken	196	-	-	6	16	105	69	-	3,3
U Trier	220	-	-	6	46	94	74	-	3,3
U Tübingen	317	317	-	-	-	-	-	-	0,0
U Würzburg	239	-	***	16	36	91	95	-	3,3
Insgesamt	11.356	317••	88	352	1.668	3.812	4.133	951	3,3
außerdem nachrichtlich									
Fernuniv.- GH Hagen	11	-	-	5	-	5	***	-	2,6

3.5. Studienbereich Verwaltungswissenschaft

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
Bayerische Beamtenfachh.	876	5	37	140	500	194	***	3,0
FH f. öffentl. Verw. Mayen	341	***	***	57	224	60	***	3,0
FH f. öffentl. Verw. NRW	1.163	***	***	292	762	107	***	2,8
FH (VerwFH)Königs Wusterh.	16	***	***	8	6	***	***	2,4
FH Braunschw.-Wolfenb.	11	***	***	9	***	***	***	2,0
FH Bund f. öffentl. Verw. NRW	298	***	4	88	170	29	7	2,8
FH d. Dt. Bundesb.	99	***	***	32	47	20	***	2,9
FH der Polizei Brandenburg (VerwFH) in Basdorf	160	***	***	18	117	25	***	3,0
FH f. Finanzen Edenkoben	54	***	***	14	30	9	***	2,9
FH f. Finanzen Nordkirchen	366	***	5	107	174	80	***	2,9
FH f. Rechtspfl. Bad Münstereifel	173	***	***	33	101	38	***	3,0
FH Osnabrück	15	***	6	9	***	***	***	1,6
FH Potsdam	11	***	***	9	***	***	***	2,0
H Bremen	20	***	***	8	11	***	***	2,6
H Dresden	19	***	***	8	11	***	***	2,6
H Leipzig	12	***	6	6	***	***	***	1,5
H Rothenburg	***	***	***	***	***	***	***	-
Priv. FH d. Unfallvers. Bad-Hersfeld	13	***	***	5	8	***	***	2,6
Technische FH Wildau	31	***	***	14	17	***	***	2,5
Thüringer FH für öff. Verw. Weimar	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Ilmenau	7	***	***	***	5	***	***	3,0
VerwFH Güstrow	149	***	***	15	97	36	***	3,1
Insgesamt	3.834	5	58	872	2.280	598	7	2,9
	(3.838)							
			Staatl. Laufbahnprüfung (VerwFH)					
FH f. öffentl. Verw. Kehl	253	***	***	47	176	30	***	2,9
FH f. öffentl. Verw. Ludwigsburg	803	***	11	147	252	46	347	2,7
FH Bund f. öffentl. Verw. Berlin	206	***	***	69	123	14	***	2,7
FH Bund f. öffentl. Verw. Hessen	71	***	***	24	45	***	***	2,7
FH Bund f. öffentl. Verw. Ba.-Wü.	266	***	***	60	172	34	***	2,9
FH Bund f. öffentl. Verw. Schl.-Holst.	250	***	***	21	154	75	***	3,2
FH d. Polizei Aschersleben	74	***	***	9	46	19	***	3,1
FH d. sächs. Verwaltg. Meißen	414	***	***	80	268	66	***	3,0
FH f. Archivwesen Marburg	14	***	***	11	***	***	***	2,0
FH f. Bibliotheksw. Frankfurt a.M.	34	***	***	15	16	***	***	2,5
FH f. öff. Verw. u. Rechtspfl. S. A.	42	***	42	***	***	***	***	1,0
FH f. öffentl. Verw. Hamburg	348	***	***	47	228	70	***	3,1
FH f. Rechtspfl. Schwetzingen	72	***	***	***	***	***	72	-
FH f. Verw. Saarbrücken	72	***	***	20	46	5	***	2,8
FH f. Verw. u. Rechtspfl. Berlin	434	***	***	34	243	157	***	3,3
FH Harz Wernigerode	119	***	***	24	80	14	***	2,9
H f.öff. Verwaltung Bremen	75	***	***	13	56	5	***	2,9
H Rothenburg	54	***	***	27	24	***	***	2,5
Nieders. FH f. Verw. u. Rechtspfl.	674	***	***	97	424	153	***	3,1
Sonstige deutsche H	15	***	***	***	9	***	***	3,0
Staatl. FH f. Pol. Vill.-Schwenn.	423	***	***	217	205	***	***	2,5
Thüringer FH für öff. Verw. Weimar	77	***	***	17	50	10	***	2,9
VerwFH Altenholz	385	***	***	77	258	48	***	2,9
VerwFH Rotenburg	175	***	***	24	91	60	***	3,2
VerwFH Wiesbaden	939	***	***	243	649	47	***	2,8
Insgesamt	6.289	-	53	1.323	3.615	853	419	2,9

3.6. Studienbereich Wirtschaftswissenschaften

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
Evang. FH Nürnberg	24	6	9	9	***	***	***	1,1
FH f. öffentl. Verw. Mayen	50	***	***	23	25	***	***	2,5
FH Aachen	128	***	6	78	44	***	***	2,3
FH Aalen	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Albstadt-Sigmaringen	32	***	***	14	17	***	***	2,5
FH Amberg-Weiden	26	***	7	17	***	***	***	1,7
FH Anhalt	83	***	7	60	16	***	***	2,1
FH Ansbach	8	***	4	4	***	***	***	1,5
FH Augsburg	115	6	15	81	13	***	***	1,9
FH Berufsförd. Heidelberg	39	***	15	21	***	***	***	1,6
FH Biberach a. d. Riss	89	***	***	21	60	***	6	2,7
FH Bielefeld	169	***	4	65	96	4	***	2,6
FH Bochum	105	***	12	66	24	***	***	2,1
FH Brandenburg	29	***	***	16	12	***	***	2,4
FH Braunschw.-Wolfenb.	86	***	5	64	17	***	***	2,1
FH Coburg	70	***	***	41	25	***	***	2,4
FH Darmstadt	17	***	7	9	***	***	***	1,6
FH Deggendorf	61	***	***	33	24	***	***	2,4
FH Dortmund	137	***	22	95	20	***	***	2,0
FH Düsseldorf	138	***	***	62	73	***	***	2,5
FH Eberswalde	53	***	7	37	9	***	***	2,0
FH Erfurt	56	***	6	32	17	***	***	2,2
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	345	***	95	218	32	***	***	1,8
FH Flensburg	66	***	23	39	4	***	***	1,7
FH Frankfurt a.M.	101	***	22	56	23	***	***	2,0
FH Fulda	79	***	7	39	32	***	***	2,3
FH für Technik Esslingen	7	***	4	***	***	***	***	1,0
FH für Wirtschaft Berlin	349	***	41	248	59	***	***	2,1
FH Furtwangen	55	***	***	39	16	***	***	2,3
FH Gelsenkirchen	123	***	***	69	51	***	***	2,4
FH Gießen	107	***	7	59	40	***	***	2,3
FH Hamburg	56	***	16	36	4	***	***	1,8
FH Hannover	22	***	5	16	***	***	***	1,8
FH Harz Wernigerode	166	***	48	110	8	***	***	1,8
FH Heilbronn	195	***	87	108	***	***	***	1,6
FH Hildesh.-Holzminden	59	***	***	28	29	***	***	2,5
FH Hof	80	***	6	58	13	***	***	2,1
FH Ingolstadt	66	***	12	52	***	***	***	1,8
FH Jena	77	***	9	46	22	***	***	2,2
FH Kaiserslautern	58	***	***	31	24	***	***	2,4
FH Kempten - Neu-Ulm	224	***	78	100	***	***	43	1,6
FH Kiel	118	***	44	70	4	***	***	1,7
FH Koblenz	84	***	4	47	32	***	***	2,3
FH Köln	225	***	8	138	75	4	***	2,3
FH Konstanz	51	***	22	27	***	***	***	1,6
FH Landshut	119	***	39	73	7	***	***	1,7
FH Lausitz	62	***	***	35	24	***	***	2,4
FH Ludwigshafen	287	***	17	160	109	***	***	2,3
FH Magdeburg	60	***	6	31	23	***	***	2,3
FH Mainz	339	***	19	209	109	***	***	2,3
FH Merseburg	69	***	***	34	30	***	***	2,5
FH München	322	7	39	207	68	***	***	2,0
FH Münster	223	***	34	138	49	***	***	2,1
FH Niederrhein	163	***	7	87	67	***	***	2,4
FH Nordostnieders.	173	55	***	86	27	***	***	1,5
FH Nürnberg	287	***	94	180	13	***	***	1,7
FH Nürtingen	313	***	71	215	27	***	***	1,9
FH Offenburg	44	***	15	27	***	***	***	1,6
FH Osnabrück	288	***	65	199	24	***	***	1,9
FH Ostfriesland	40	***	***	32	7	***	***	2,2
FH Pforzheim	483	***	128	325	30	***	***	1,8
FH Regensburg	183	***	13	111	56	***	***	2,2
FH Reutlingen	235	***	118	117	***	***	***	1,5
FH Rhein-Sieg	57	***	***	34	20	***	***	2,4
FH Rosenheim	84	***	7	59	17	***	***	2,1
FH Schmalkalden	63	***	16	33	14	***	***	2,0
FH Stralsund	96	***	28	58	10	***	***	1,8

Studienbereich Wirtschaftswissenschaften

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
noch: Diplom (FH)								
FH Telekom AG Dieburg	21	***	5	14	***	***	***	1,7
FH Trier	74	***	13	43	18	***	***	2,1
FH Westküste, Heide	39	***	***	25	11	***	***	2,3
FH Wiesbaden	158	***	25	88	45	***	***	2,1
FH Wilhelmshaven	108	***	***	68	7	***	***	2,4
FH Wismar	143	***	***	23	109	11	***	2,9
FH Worms	246	***	48	158	38	***	***	2,0
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	230	***	29	171	30	***	***	2,0
H Bremen	140	***	21	85	34	***	***	2,1
H Bremerhaven	16	***	12	4	***	***	***	1,3
H Dresden	92	***	9	68	15	***	***	2,1
H f. Bankwirtsch. FfM	86	***	***	59	22	***	***	2,3
H f. Berufstätige Lahr	161	***	31	108	22	***	***	1,9
H f. Berufstätige Leipzig	43	***	12	24	7	***	***	1,9
H f. Berufstätige Rendsburg	149	***	21	95	33	***	***	2,1
H f. T. u. W. Saarbrücken	80	***	***	26	49	4	***	2,7
H Leipzig	72	***	4	53	15	***	***	2,2
H Mittweida	85	***	***	55	28	***	***	2,3
H Zittau/Görlitz	90	15	13	60	***	***	***	1,5
Int. School of Manag.	73	***	***	41	31	***	***	2,4
Kath. Stiftungs FH München	21	***	4	14	***	***	***	1,8
Märkische FH	88	***	***	52	34	***	***	2,4
Priv. FH Elmshorn	66	***	12	47	7	***	***	1,9
Priv. FH f. d.Wirtsch.	43	***	***	27	13	***	***	2,3
Priv. FH f. Öko. u. Managem. Essen	115	***	***	67	45	***	***	2,4
Priv. FH Göttingen	26	***	***	20	6	***	***	2,2
Priv. Rheinische FH Köln	72	***	33	35	***	***	***	1,5
Technische FH Berlin	18	***	7	11	***	***	***	1,6
Technische FH Wildau	62	***	19	39	4	***	***	1,8
TU Ilmenau	122	***	***	64	49	5	***	2,5
Westsächsische H Zwickau	100	***	11	66	22	***	***	2,1
Insgesamt	11.132	89 ••	1.715	6.685	2.439	28	49	2,1
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr München	32	***	6	25	***	***	***	1,8
Diplom (U)								
Europ. Wirtschaftsh. Berlin	43	***	4	26	13	***	***	2,2
Europa-U Viadrina Ff.(O.)	34	***	***	17	15	***	***	2,5
FU Berlin	213	***	13	111	82	7	***	2,4
H f. Wirtsch. u. Politik	***	***	***	***	***	***	***	-
Handelsh. Leipzig (Priv. H)	53	***	***	48	4	***	***	2,1
HU Berlin	115	***	17	77	17	***	4	2,0
Internat. H-inst. Zittau	***	***	***	***	***	***	***	-
Kath. U Eichstätt	102	***	6	81	15	***	***	2,1
Priv. wiss. H Oestrich-Winkel (E.B.S.)	178	***	17	138	23	***	***	2,0
Priv. wiss. H Witten-Herdecke	33	5	13	14	***	***	***	1,3
TH Aachen	107	***	10	52	43	***	***	2,3
TU Bergakademie Freiberg	56	***	14	36	6	***	***	1,9
TU Berlin	110	***	20	58	30	***	***	2,1
TU Chemnitz	59	***	***	15	36	8	***	2,9
TU Dresden	278	***	***	40	172	66	***	3,1
TU München	***	***	***	***	***	***	***	-
U Augsburg	300	***	26	152	121	***	***	2,3
U Bamberg	164	***	11	101	51	***	***	2,2
U Bayreuth	240	***	16	162	62	***	***	2,2
U Bielefeld	101	***	16	55	28	***	***	2,1
U Bochum	117	***	***	27	80	5	***	2,8
U Bonn	131	***	10	54	64	***	***	2,4
U Bremen	86	***	20	53	13	***	***	1,9
U Dortmund	152	***	5	92	55	***	***	2,3
U Düsseldorf	106	***	***	39	63	***	***	2,6
U Erlangen-Nürnberg	260	***	54	167	39	***	***	1,9
U Frankfurt a.M.	366	***	24	185	156	***	***	2,4
U Freiburg i.Br.	115	***	***	28	64	23	***	3,0
U Gießen	179	***	***	68	106	***	***	2,6
U Göttingen	254	***	8	94	144	8	***	2,6
U Greifswald	19	***	***	16	***	***	***	2,0
U Halle	71	***	6	37	23	5	***	2,4
U Hamburg	400	***	4	36	57	8	295	2,7
U Hannover	249	***	11	135	101	***	***	2,4

Studienbereich Wirtschaftswissenschaften

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Diplom (U)					
U Heidelberg	103	***	6	39	52	***	5	2,5
U Hohenheim	235	***	***	34	144	57	***	3,1
U Jena	113	***	***	59	50	***	***	2,5
U Karlsruhe	8	8 ••	***	***	***	***	***	0,0
U Kiel	143	***	7	56	69	11	***	2,6
U Köln	565	***	42	328	195	***	***	2,3
U Konstanz	53	***	5	35	13	***	***	2,2
U Leipzig	125	***	34	77	14	***	***	1,8
U Lüneburg	160	64 ••	***	21	47	***	24	1,4
U Magdeburg	83	***	8	50	24	***	***	2,2
U Mainz	140	***	***	37	97	4	***	2,8
U Mannheim	369	***	25	219	118	4	***	2,3
U Marburg	100	***	***	48	47	***	***	2,5
U München	347	***	18	192	135	***	***	2,3
U Münster	460	***	16	143	275	26	***	2,7
U Oldenburg	108	***	40	64	4	***	***	1,7
U Osnabrück	92	***	8	56	28	***	***	2,2
U Passau	163	***	5	68	86	4	***	2,5
U Potsdam	30	***	***	15	11	***	***	2,4
U Regensburg	190	***	***	56	122	12	***	2,8
U Rostock	79	***	***	35	41	***	***	2,5
U Saarbrücken	253	***	5	118	130	***	***	2,5
U Stuttgart	74	***	***	48	20	***	5	2,3
U Trier	193	***	***	41	109	15	28	2,8
U Tübingen	177	5	11	82	73	6	***	2,4
U Würzburg	183	7	5	104	63	***	***	2,2
U-GH Duisburg	287	***	32	181	74	***	***	2,1
U-GH Essen	126	***	4	51	69	***	***	2,5
U-GH Paderborn	152	***	7	105	39	***	***	2,2
U-GH Siegen	63	***	***	23	38	***	***	2,6
U-GH Wuppertal	178	***	6	103	67	***	***	2,3
Vallendar, Priv. wiss. H f. Unternehmensf. Koblenz	62	***	33	29	***	***	***	1,5
Insgesamt	10.105	89 ••	642	4.731	3.937	269	361	2,4
	(10.109)							
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	107	***	***	34	66	5	***	2,7
U der Bundeswehr München	71	***	14	44	13	***	***	2,0
U der Bundeswehr Hamburg	73	***	10	41	18	***	***	2,1
Insgesamt	251	-	24	119	97	5	-	2,3

3.6.1. Studienfach Betriebswirtschaftslehre

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH f. öffentl. Verw. Mayen	50	***	***	23	25	***	***	2,5
FH Aachen	20	***	***	17	***	***	***	2,0
FH Albstadt-Sigmaringen	32	***	***	14	17	***	***	2,5
FH Amberg-Weiden	26	***	7	17	***	***	***	1,7
FH Anhalt	68	***	5	47	16	***	***	2,2
FH Ansbach	8	***	4	4	***	***	***	1,5
FH Augsburg	115	6	15	81	13	***	***	1,9
FH Berufsförd. Heidelberg	39	***	15	21	***	***	***	1,6
FH Biberach a. d. Riss	89	***	***	21	60	***	6	2,7
FH Brandenburg	29	***	***	16	12	***	***	2,4
FH Braunschw.-Wolfenb.	51	***	***	38	12	***	***	2,2
FH Coburg	70	***	***	41	25	***	***	2,4
FH Darmstadt	17	***	7	9	***	***	***	1,6
FH Deggendorf	61	***	***	33	24	***	***	2,4
FH Eberswalde	53	***	7	37	9	***	***	2,0
FH Erfurt	56	***	6	32	17	***	***	2,2
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	345	***	95	218	32	***	***	1,8
FH Flensburg	66	***	23	39	4	***	***	1,7
FH Frankfurt a.M.	71	***	11	38	22	***	***	2,2
FH Fulda	79	***	7	39	32	***	***	2,3
FH für Technik Esslingen	7	***	4	***	***	***	***	1,0
FH für Wirtschaft Berlin	349	***	41	248	59	***	***	2,1
FH Gießen	107	***	7	59	40	***	***	2,3
FH Hamburg	56	***	16	36	4	***	***	1,8
FH Hannover	22	***	5	16	***	***	***	1,8
FH Harz Wernigerode	163	***	48	108	7	***	***	1,7
FH Heilbronn	78	***	32	46	***	***	***	1,6
FH Hildesh.-Holzminden	59	***	***	28	29	***	***	2,5
FH Hof	63	***	5	46	8	***	***	2,1
FH Ingolstadt	66	***	12	52	***	***	***	1,8
FH Jena	77	***	9	46	22	***	***	2,2
FH Kaiserslautern	58	***	***	31	24	***	***	2,4
FH Kempten - Neu-Ulm	194	***	59	90	***	***	43	1,6
FH Kiel	118	***	44	70	4	***	***	1,7
FH Koblenz	84	***	4	47	32	***	***	2,3
FH Köln	19	***	***	14	***	***	***	2,0
FH Konstanz	51	***	22	27	***	***	***	1,6
FH Landshut	102	***	30	65	7	***	***	1,8
FH Lausitz	62	***	***	35	24	***	***	2,4
FH Ludwigshafen	205	***	11	103	90	***	***	2,4
FH Magdeburg	60	***	6	31	23	***	***	2,3
FH Mainz	339	***	19	209	109	***	***	2,3
FH Merseburg	69	***	***	34	30	***	***	2,5
FH München	191	***	14	117	56	***	***	2,2
FH Münster	44	***	8	29	6	***	***	2,0
FH Nordostnieders.	107	16	***	63	23	***	***	1,9
FH Nürnberg	287	***	94	180	13	***	***	1,7*)
FH Nürtingen	313	***	71	215	27	***	***	1,9
FH Offenburg	44	***	15	27	***	***	***	1,6*)
FH Oldenburg	81	***	***	49	29	***	***	2,4
FH Osnabrück	264	***	61	180	23	***	***	1,9
FH Ostfriesland	37	***	***	30	6	***	***	2,2
FH Pforzheim	483	***	128	325	30	***	***	1,8
FH Regensburg	158	***	11	90	54	***	***	2,3
FH Reutlingen	235	***	118	117	***	***	***	1,5
FH Rosenheim	84	***	7	59	17	***	***	2,1
FH Schmalkalden	63	***	16	33	14	***	***	2,0
FH Stralsund	85	***	23	52	10	***	***	1,8
FH Telekom AG Dieburg	21	***	5	14	***	***	***	1,7
FH Trier	53	***	8	30	15	***	***	2,1
FH Westküste, Heide	39	***	***	25	11	***	***	2,3
FH Wiesbaden	97	***	10	51	36	***	***	2,3
FH Wilhelmshaven	68	***	***	36	31	***	***	2,5
FH Wismar	96	***	***	17	72	7	***	2,9
FH Worms	78	***	4	50	23	***	***	2,2
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	210	***	27	154	29	***	***	2,0
H Bremen	140	***	21	85	34	***	***	2,1
H Bremerhaven	16	***	12	4	***	***	***	1,3
H Dresden	70	***	5	52	13	***	***	2,1
H f. Bankwirtsch. FfM	86	***	***	59	22	***	***	2,3
H f. Berufstätige Lahr	161	***	31	108	22	***	***	1,9
H f. Berufstätige Leipzig	43	***	12	24	7	***	***	1,9

*) Zu niedrig ausgewiesene Durchschnittsnote aufgrund eines Rundungsfehlers bei der Übermittlung der Daten an die amtliche Statistik.

Studienfach Betriebswirtschaftslehre

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Diplom (FH)					
H f. Berufstätige Rendsburg	149	***	21	95	33	***	***	2,1
H f. T. u. W. Saarbrücken	80	***	***	26	49	4	***	2,7
H Leipzig	72	***	4	53	15	***	***	2,2
H Mittweida	85	***	***	55	28	***	***	2,3
H Zittau/Görlitz	62	6	7	47	***	***	***	1,7
Märkische FH	88	***	***	52	34	***	***	2,4
Priv. FH Elmshorn	66	***	12	47	7	***	***	1,9
Priv. FH f. d.Wirtsch. Hannover	43	***	***	27	13	***	***	2,3
Priv. FH Göttingen	26	***	***	20	6	***	***	2,2
Technische FH Berlin	18	***	7	11	***	***	***	1,6
Technische FH Wildau	59	***	19	37	***	***	***	1,7
Westsächsische H Zwickau	77	***	9	47	20	***	***	2,1
Insgesamt	8.232	28	1.356	5.018	1.660	11	49	2,0
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr München	32	***	6	25	***	***	***	1,8
			Diplom (U)					
Europa-U Viadrina Ff.(O.)	30	***	***	14	15	***	***	2,5
FU Berlin	162	***	5	88	62	7	***	2,4
H f. Wirtsch. u. Politik Hamburg	***	***	***	***	***	***	***	-
Handelsh. Leipzig (Priv. H)	53	***	***	48	4	***	***	2,1
HU Berlin	95	***	13	63	16	***	***	2,0
Internat. H-inst. Zittau	***	***	***	***	***	***	***	-
Kath. U Eichstätt	102	***	6	81	15	***	***	2,1
Priv. wiss. H Oestrich-Winkel	178	***	17	138	23	***	***	2,0
TH Aachen	107	***	10	52	43	***	***	2,3
TU Bergakademie Freiberg	56	***	14	36	6	***	***	1,9
TU Berlin	89	***	14	49	24	***	***	2,1
TU Chemnitz	59	***	***	15	36	8	***	2,9
TU Dresden	252	***	***	33	156	63	***	3,1
TU München	***	***	***	***	***	***	***	-
U Augsburg	236	***	23	116	96	***	***	2,3
U Bamberg	130	***	***	83	45	***	***	2,4
U Bayreuth	175	***	13	110	52	***	***	2,2
U Bielefeld	89	***	10	51	26	***	***	2,2
U Dortmund	45	***	***	30	15	***	***	2,3
U Düsseldorf	106	***	***	39	63	***	***	2,6
U Erlangen-Nürnberg	249	***	49	161	39	***	***	2,0
U Frankfurt a.M.	333	***	20	164	148	***	***	2,4
U Gießen	165	***	***	62	100	***	***	2,6
U Göttingen	228	***	8	88	125	7	***	2,6
U Greifswald	19	***	***	16	***	***	***	2,0
U Halle	62	***	5	30	22	5	***	2,4
U Hamburg	332	***	4	36	57	8	227	2,7
U Jena	90	***	***	47	40	***	***	2,5
U Kiel	101	***	5	35	57	4	***	2,6
U Köln	425	***	31	251	143	***	***	2,3
U Leipzig	115	***	30	73	12	***	***	1,8
U Lüneburg	160	64	***	21	47	***	24	1,4
U Magdeburg	76	***	6	45	24	***	***	2,2
U Mainz	109	***	***	31	73	***	***	2,7
U Mannheim	354	***	23	212	112	4	***	2,3
U Marburg	83	***	***	37	42	***	***	2,5
U München	273	***	14	140	117	***	***	2,4
U Münster	406	***	11	126	244	25	***	2,7
U Oldenburg	54	***	19	33	***	***	***	1,6
U Osnabrück	80	***	7	47	26	***	***	2,2
U Passau	148	***	4	62	78	4	***	2,6
U Potsdam	23	***	***	10	9	***	***	2,5
U Regensburg	182	***	***	54	117	11	***	2,8
U Rostock	77	***	***	33	41	***	***	2,6
U Saarbrücken	237	***	4	108	125	***	***	2,5
U Stuttgart	74	***	***	48	20	***	5	2,3
U Trier	156	***	***	30	89	13	24	2,9
U Tübingen	126	***	6	51	61	6	***	2,5
U Würzburg	169	5	4	100	56	***	***	2,3
U-GH Essen	118	***	***	47	66	***	***	2,6
U-GH Siegen	58	***	***	22	34	***	***	2,6
Vallendar, Priv. wiss. H f. Unternehmensf. Koblenz	62	***	33	29	***	***	***	1,5
Insgesamt	7.108	69 ••	408	3.295	2.821	165	280	2,4
	(7.112)							

Studienfach Betriebswirtschaftslehre

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr Hamburg	55	***	6	31	16	***	***	2,2

3.6.2. Studienfach Volkswirtschaftslehre

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
Europa-U Viadrina Ff.(O.)	***	***	***	***	***	***	***	-
FU Berlin	51	***	8	23	20	***	***	2,2
HU Berlin	20	***	4	14	***	***	***	1,8
TU Berlin	21	***	6	9	6	***	***	2,0
TU Dresden	12	***	***	***	6	***	***	3,0
U Bamberg	10	***	***	6	4	***	***	2,4
U Bayreuth	9	***	***	8	***	***	***	2,0
U Bielefeld	12	***	6	4	***	***	***	1,4
U Bonn	131	***	10	54	64	***	***	2,4
U Erlangen-Nürnberg	11	***	5	6	***	***	***	1,5
U Frankfurt a.M.	33	***	4	21	8	***	***	2,1
U Freiburg i.Br.	115	***	***	28	64	23	***	3,0
U Gießen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	26	***	***	6	19	***	***	2,8
U Halle	9	***	***	7	***	***	***	2,0
U Hamburg	68	***	***	***	***	***	68	-
U Heidelberg	103	***	6	39	52	***	5	2,5
U Jena	***	***	***	***	***	***	***	-
U Karlsruhe	8	8	***	***	***	***	***	0,0
U Kiel	42	***	***	21	12	7	***	2,6
U Köln	109	***	9	59	41	***	***	2,3
U Konstanz	53	***	5	35	13	***	***	2,2
U Leipzig	6	***	***	***	***	***	***	-
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	31	***	***	6	24	***	***	2,8
U Mannheim	15	***	***	7	6	***	***	2,5
U Marburg	17	***	***	11	5	***	***	2,3
U München	74	***	4	52	18	***	***	2,2
U Münster	54	***	5	17	31	***	***	2,5
U Osnabrück	12	***	***	9	***	***	***	2,0
U Passau	15	***	***	6	8	***	***	2,6
U Potsdam	7	***	***	5	***	***	***	2,0
U Regensburg	8	***	***	***	5	***	***	3,0
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	16	***	***	10	5	***	***	2,3
U Trier	37	***	***	11	20	***	4	2,6
U Tübingen	51	***	5	31	12	***	***	2,1
U Würzburg	14	***	***	4	7	***	***	2,6
U-GH Essen	8	***	***	4	***	***	***	2,0
U-GH Siegen	5	***	***	***	4	***	***	3,0
Insgesamt	1.217	8 ••	77	513	454	30	77	2,4
	(1.228)							
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr Hamburg	18	***	4	10	***	***	***	1,7

3.6.3. Studienfach Wirtschaftswissenschaften

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Aachen	108	***	4	61	43	***	***	2,4
FH Bielefeld	169	***	4	65	96	4	***	2,6
FH Bochum	105	***	12	66	24	***	***	2,1
FH Dortmund	137	***	22	95	20	***	***	2,0
FH Düsseldorf	138	***	***	62	73	***	***	2,5
FH Gelsenkirchen	123	***	***	69	51	***	***	2,4
FH Köln	206	***	5	124	73	4	***	2,4
FH Münster	179	***	26	109	43	***	***	2,1
FH Niederrhein	163	***	7	87	67	***	***	2,4
FH Nordostnieders.	66	39	***	23	4	***	***	0,9
FH Rhein-Sieg	57	***	***	34	20	***	***	2,4
FH Wismar	47	***	***	6	37	4	***	3,0
Int. School of Manag. Dortmund	40	***	***	23	16	***	***	2,4
Priv. FH d. Wirtsch. Paderborn	116	***	***	58	49	5	***	2,5
Priv. FH f. Öko. u. Managem. Essen	115	***	***	67	45	***	***	2,4
Priv. Rheinische FH Köln	72	***	33	35	***	***	***	1,5
Technische FH Wildau	***	***	***	***	***	***	***	-
Westsächsische H Zwickau	23	***	***	19	***	***	***	2,0
Insgesamt	1.864	39 ••	113	1.003	661	17	-	2,3
	(1.867)							
			Diplom (U)					
Priv. wiss. H Witten-Herdecke	33	5	13	14	***	***	***	1,3
U Augsburg	64	***	***	36	25	***	***	2,4
U Bochum	117	***	***	27	80	5	***	2,8
U Bremen	86	***	20	53	13	***	***	1,9
U Dortmund	107	***	5	62	40	***	***	2,3
U Gießen	10	***	***	5	4	***	***	2,4
U Hannover	249	***	11	135	101	***	***	2,4
U Hohenheim	235	***	***	34	144	57	***	3,1
U Oldenburg	54	***	21	31	***	***	***	1,6
U-GH Duisburg	287	***	32	181	74	***	***	2,1
U-GH Paderborn	152	***	7	105	39	***	***	2,2
U-GH Wuppertal	178	***	6	103	67	***	***	2,3
Insgesamt	1.572	5	115	786	587	62	-	2,4
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	107	***	***	34	66	5	***	2,7
U der Bundeswehr München	71	***	14	44	13	***	***	2,0

3.7. Studienbereich Wirtschaftsingenieurwesen

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Aalen	50	***	***	26	24	***	***	2,5
FH Albstadt-Sigmaringen	21	***	***	8	13	***	***	2,6
FH Anhalt	29	***	***	12	14	***	***	2,5
FH Berufsförd. Heidelberg	15	***	7	8	***	***	***	1,5
FH Braunschw.-Wolfenb.	11	***	***	7	4	***	***	2,4
FH Erfurt	21	***	4	13	4	***	***	2,0
FH f. Druck u. Medien Stuttg.	115	***	51	64	***	***	***	1,6
FH f. T. u. Gest. Mannheim	54	***	***	15	37	***	***	2,7
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	139	***	33	95	11	***	***	1,8
FH für Technik Esslingen	63	***	43	20	***	***	***	1,3
FH für Wirtschaft Berlin	16	***	4	5	***	***	4	1,6
FH Gelsenkirchen	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Gießen	49	***	11	34	4	***	***	1,9
FH Harz Wernigerode	4	***	***	4	***	***	***	2,0
FH Heilbronn	37	***	17	20	***	***	***	1,5
FH Hildesh.-Holzminden	20	***	***	9	11	***	***	2,5
FH Ingolstadt	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Jena	73	***	28	45	***	***	***	1,6
FH Karlsruhe	76	***	26	47	***	***	***	1,6
FH Kempten - Neu-Ulm	28	***	15	10	***	***	***	1,4
FH Köln	86	***	***	31	50	***	***	2,6
FH Lausitz	13	***	***	5	8	***	***	2,6
FH Lübeck	35	***	6	26	***	***	***	1,8
FH Ludwigshafen	16	***	***	10	6	***	***	2,4
FH Merseburg	40	***	6	28	6	***	***	2,0
FH München	115	***	4	84	26	***	***	2,2
FH Niederrhein	18	***	***	11	7	***	***	2,4
FH Offenburg	43	***	15	28	***	***	***	1,7
FH Ostfriesland	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Pforzheim	24	***	11	13	***	***	***	1,5
FH Rosenheim	48	***	***	33	12	***	***	2,3
FH Schmalkalden	33	***	7	25	***	***	***	1,8
FH Stralsund	37	***	6	31	***	***	***	1,8
FH Ulm	35	***	20	15	***	***	***	1,4
FH Wilhelmshaven	65	***	6	44	12	***	***	2,1
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	44	***	***	25	17	***	***	2,4
H Bremerhaven	46	***	15	20	11	***	***	1,9
H Dresden	32	***	***	18	12	***	***	2,4
H f. Berufstätige Leipzig	***	***	***	***	***	***	***	-
H f. Berufstätige Rendsburg	4	***	***	***	***	***	***	-
H f. T. u. W. Saarbrücken	29	***	***	21	7	***	***	2,3
H Leipzig	67	***	13	49	5	***	***	1,9
H Mittweida	30	***	***	21	9	***	***	2,3
H Zittau/Görlitz	27	***	5	19	***	***	***	1,8
Priv. FH Elmshorn	38	***	9	29	***	***	***	1,8
Priv. FH Wedel	16	***	***	8	6	***	***	2,4
Technische FH Berlin	13	***	***	10	***	***	***	2,0
Technische FH Wildau	15	***	***	12	***	***	***	2,0
Westsächsische H Zwickau	25	***	***	12	12	***	***	2,5
Insgesamt	1.815	-	362	1.070	328	-	4	2,0
	(1.822)							
			Diplom (U)					
TH Aachen	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	179	***	114	64	***	***	***	1,4
TU Braunschweig	76	***	23	42	10	***	***	1,8
TU Cottbus	45	***	***	13	32	***	***	2,7
TU Darmstadt	130	***	21	105	4	***	***	1,9
TU Dresden	60	***	***	22	37	***	***	2,6
TU Hamburg-Harburg	77	***	10	63	4	***	***	1,9
TU Ilmenau	64	***	***	40	20	***	***	2,3
TU München	14	***	***	4	***	***	9	2,0
U Kaiserslautern	94	***	***	80	12	***	***	2,1
U Karlsruhe	302	300	***	***	***	***	***	0,0
U Leipzig	13	***	7	5	***	***	***	1,4
U Magdeburg	9	***	***	7	***	***	***	2,0
U Rostock	21	***	4	16	***	***	***	1,8
Insgesamt	1.084	300 ••	179	461	119	-	9	1,4
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr Hamburg	18	***	***	8	5	5	***	2,8

4. Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften

4.1. Studienbereich Mathematik, Naturwissenschaften allgemein

4.2. Studienbereich Mathematik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Bielefeld	6	***	5	***	***	***	***	1,0
FH Darmstadt	20	***	9	9	***	***	***	1,5
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Flensburg	***	***	***	***	***	***	***	-
FH für Technik Stuttgart	31	***	10	21	***	***	***	1,7
FH Gießen	10	***	***	7	***	***	***	2,0
FH Regensburg	19	***	***	6	10	***	***	2,6
H Leipzig	11	***	4	4	***	***	***	1,5
H Mittweida	9	***	***	6	***	***	***	2,0
H Zittau/Görlitz	12	***	***	6	4	***	***	2,4
Technische FH Berlin	5	***	***	4	***	***	***	2,0
Insgesamt	123 (128)	-	28	63	14	-	-	1,9
			Diplom (U)					
FU Berlin	9	***	5	***	***	***	***	1,0
GH Kassel	4	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	15	***	11	***	***	***	***	1,0
TH Aachen	21	5	5	9	***	***	***	1,2
TU Bergakademie Freiberg	6	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Berlin	37	***	18	19	***	***	***	1,5
TU Braunschweig	14	***	9	4	***	***	***	1,3
TU Chemnitz	12	***	***	7	5	***	***	2,4
TU Clausthal	7	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	43	***	22	16	***	***	***	1,4
TU Dresden	13	***	***	8	***	***	***	2,0
TU Ilmenau	***	***	***	***	***	***	***	-
TU München	19	***	***	7	***	***	8	2,0
U Augsburg	43	***	15	17	11	***	***	1,9
U Bayreuth	15	***	8	6	***	***	***	1,4
U Bielefeld	33	6	12	13	***	***	***	1,2
U Bochum	15	***	7	8	***	***	***	1,5
U Bonn	46	***	30	11	***	***	***	1,3
U Bremen	15	***	8	4	***	***	***	1,3
U Dortmund	63	***	34	24	5	***	***	1,5
U Düsseldorf	24	***	6	14	***	***	***	1,7
U Erlangen-Nürnberg	17	***	10	5	***	***	***	1,3
U Frankfurt a.M.	13	***	5	5	***	***	***	1,5
U Freiburg i.Br.	21	***	14	4	***	***	***	1,2
U Gießen	22	***	13	9	***	***	***	1,4
U Göttingen	32	4	12	12	***	***	***	1,3
U Greifswald	4	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	4	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	42	***	***	***	***	***	42	-
U Hannover	22	***	7	9	6	***	***	2,0
U Heidelberg	12	***	9	***	***	***	***	1,0
U Jena	21	***	8	8	***	***	***	1,5
U Kaiserslautern	30	13	5	10	***	***	***	0,9
U Karlsruhe	36	***	15	18	***	***	***	1,5
U Kiel	17	***	9	7	***	***	***	1,4
U Köln	33	5	6	15	7	***	***	1,7
U Konstanz	10	***	4	4	***	***	***	1,5
U Leipzig	17	***	8	9	***	***	***	1,5
U Magdeburg	4	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	21	5	11	5	***	***	***	1,0
U Mannheim	***	***	***	***	***	***	***	-
U Marburg	14	***	9	4	***	***	***	1,3
U München	35	***	13	18	***	***	4	1,6
U Münster	42	4	12	16	9	***	***	1,7
U Oldenburg	10	***	7	***	***	***	***	1,0
U Osnabrück	20	***	8	7	***	***	***	1,5
U Passau	7	***	***	***	***	***	***	-
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	11	***	5	***	***	***	***	1,0

Studienbereich Mathematik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Diplom (U)					
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	10	***	7	***	***	***	***	1,0
U Stuttgart	21	***	11	9	***	***	***	1,5
U Trier	30	***	***	15	11	***	***	2,4
U Tübingen	16	***	4	7	***	***	***	1,6
U Ulm	50	***	50	***	***	***	***	1,0
U Würzburg	19	***	11	5	***	***	***	1,3
U-GH Duisburg	21	***	16	5	***	***	***	1,2
U-GH Essen	8	***	***	6	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	10	***	***	6	***	***	***	2,0
U-GH Siegen	9	***	5	***	***	***	***	1,0
U-GH Wuppertal	15	***	6	7	***	***	***	1,5
Insgesamt	1.180	42●●	490	396	54	-	54	1,5
	(1.189)							
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	4	***	***	***	***	***	***	-

Studienfach Mathematik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Bielefeld	6	***	5	***	***	***	***	1,0
FH Darmstadt	20	***	9	9	***	***	***	1,5
FH Flensburg	***	***	***	***	***	***	***	-
FH für Technik Stuttgart	31	***	10	21	***	***	***	1,7
FH Gießen	10	***	***	7	***	***	***	2,0
FH Regensburg	19	***	***	6	10	***	***	2,6
H Mittweida	***	***	***	***	***	***	***	-
Technische FH Berlin	5	***	***	4	***	***	***	2,0
Insgesamt	91	-	24	47	10	-	-	1,8
	(97)							
			Diplom (U)					
FU Berlin	9	***	5	***	***	***	***	1,0
GH Kassel	4	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	15	***	11	***	***	***	***	1,0
TH Aachen	21	5	5	9	***	***	***	1,2
TU Bergakademie Freiberg	6	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Berlin	14	***	6	8	***	***	***	1,6
TU Braunschweig	14	***	9	4	***	***	***	1,3
TU Chemnitz	4	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	43	***	22	16	***	***	***	1,4
TU Dresden	12	***	***	8	***	***	***	2,0
TU Ilmenau	***	***	***	***	***	***	***	-
TU München	19	***	***	7	***	***	8	2,0
U Augsburg	12	***	4	5	***	***	***	1,6
U Bayreuth	9	***	4	5	***	***	***	1,6
U Bielefeld	19	***	7	8	***	***	***	1,5
U Bochum	15	***	7	8	***	***	***	1,5
U Bonn	46	***	30	11	***	***	***	1,3
U Bremen	15	***	8	4	***	***	***	1,3
U Dortmund	29	***	16	10	***	***	***	1,4
U Düsseldorf	24	***	6	14	***	***	***	1,7
U Erlangen-Nürnberg	17	***	10	5	***	***	***	1,3
U Frankfurt a.M.	13	***	5	5	***	***	***	1,5
U Freiburg i.Br.	21	***	14	4	***	***	***	1,2
U Gießen	22	***	13	9	***	***	***	1,4
U Göttingen	27	4	10	10	***	***	***	1,3
U Greifswald	4	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	30	***	***	***	***	***	30	-
U Hannover	22	***	7	9	6	***	***	2,0
U Heidelberg	12	***	9	***	***	***	***	1,0
U Jena	6	***	***	***	***	***	***	-
U Kaiserslautern	17	13	***	***	***	***	***	0,0
U Karlsruhe	15	***	6	6	***	***	***	1,5

Studienfach Mathematik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch Diplom (U)					
U Kiel	17	***	9	7	***	***	***	1,4
U Köln	33	5	6	15	7	***	***	1,7
U Konstanz	10	***	4	4	***	***	***	1,5
U Leipzig	7	***	***	5	***	***	***	2,0
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	21	5	11	5	***	***	***	1,0
U Mannheim	***	***	***	***	***	***	***	-
U Marburg	10	***	9	***	***	***	***	1,0
U München	23	***	7	12	***	***	4	1,6
U Münster	42	4	12	16	9	***	***	1,7
U Oldenburg	10	***	7	***	***	***	***	1,0
U Osnabrück	20	***	8	7	***	***	***	1,5
U Passau	7	***	***	***	***	***	***	-
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	11	***	5	***	***	***	***	1,0
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	10	***	7	***	***	***	***	1,0
U Stuttgart	21	***	11	9	***	***	***	1,5
U Trier	***	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	16	***	4	7	***	***	***	1,6
U Ulm	8	***	8	***	***	***	***	1,0
U Würzburg	19	***	11	5	***	***	***	1,3
U-GH Duisburg	18	***	14	4	***	***	***	1,2
U-GH Essen	8	***	***	6	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	10	***	***	6	***	***	***	2,0
U-GH Siegen	5	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	15	***	6	7	***	***	***	1,5
Insgesamt	877	36 ••	353	284	22	-	42	1,4
	(895)							
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	2	***	***	***	***	***	***	-

4.3. Studienbereich Informatik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
				Diplom (FH)				
FH Albstadt-Sigmaringen	18	***	***	11	7	***	***	2,4
FH Anhalt	8	***	***	4	***	***	***	2,0
FH Augsburg	51	***	***	21	25	***	***	2,5
FH Berufsförd. Heidelberg	30	***	17	12	***	***	***	1,4
FH Brandenburg	24	***	***	18	***	***	***	2,0
FH Darmstadt	92	***	18	16	11	***	***	1,9
FH Dortmund	112	***	35	73	4	***	***	1,7
FH f. T. u. Gest. Mannheim	36	***	***	7	29	***	***	2,8
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	122	***	60	53	9	***	***	1,6
FH Flensburg	20	***	4	9	7	***	***	2,1
FH Frankfurt a.M.	33	***	20	13	***	***	***	1,4
FH Fulda	39	***	12	24	***	***	***	1,7
FH für Technik Esslingen	64	***	24	36	4	***	***	1,7
FH Furtwangen	111	***	***	66	43	***	***	2,4
FH Gelsenkirchen	13	***	***	10	***	***	***	2,0
FH Gießen	43	***	8	27	8	***	***	2,0
FH Hamburg	99	***	38	55	6	***	***	1,7
FH Hannover	21	***	11	10	***	***	***	1,5
FH Harz Wernigerode	10	***	***	5	4	***	***	2,4
FH Kaiserslautern	10	***	***	8	***	***	***	2,0
FH Karlsruhe	76	***	16	54	6	***	***	1,9
FH Köln	43	***	4	34	5	***	***	2,0
FH Konstanz	45	***	10	35	***	***	***	1,8
FH Landshut	20	***	6	10	4	***	***	1,9
FH Lausitz	19	***	***	12	6	***	***	2,3
FH Merseburg	***	***	***	***	***	***	***	-
FH München	78	***	6	54	17	***	***	2,1
FH Nordostnieders.	25	7	***	15	***	***	***	1,4
FH Nürnberg	27	***	6	20	***	***	***	1,8
FH Offenburg	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Ostfriesland	7	***	***	7	***	***	***	2,0
FH Ravensburg-Weing.	10	***	***	8	***	***	***	2,0
FH Regensburg	60	***	***	28	28	***	***	2,5
FH Reutlingen	40	***	25	15	***	***	***	1,4
FH Rhein-Sieg	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Rosenheim	19	***	***	11	5	***	***	2,3
FH Schmalkalden	25	***	6	19	***	***	***	1,8
FH Stralsund	25	***	***	18	7	***	***	2,3
FH Trier	33	***	8	21	4	***	***	1,9
FH Ulm	32	***	17	15	***	***	***	1,5
FH Wiesbaden	46	***	***	36	8	***	***	2,2
FH Wilhelmshaven	30	***	4	25	***	***	***	1,9
FH Wismar	20	***	***	7	11	***	***	2,6
FH Worms	39	***	7	21	11	***	***	2,1
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	57	***	4	36	16	***	***	2,2
H Bremen	32	***	***	23	8	***	***	2,3
H Bremerhaven	29	***	21	7	***	***	***	1,3
H Dresden	60	***	5	42	13	***	***	2,1
H f. Berufstätige Lahr	14	***	7	6	***	***	***	1,5
H f. Berufstätige Leipzig	***	***	***	***	***	***	***	-
H f. Berufstätige Rendsburg	20	***	9	7	4	***	***	1,8
H f. T. u. W. Saarbrücken	16	***	***	14	***	***	***	2,0
H Leipzig	26	***	10	13	***	***	***	1,6
H Mittweida	24	***	***	13	7	***	***	2,4
H Zittau/Görlitz	21	5	8	8	***	***	***	1,1
Priv. FH Elmshorn	24	***	7	16	***	***	***	1,7
Priv. FH f. Öko. u. Managem. Essen	9	***	***	5	4	***	***	2,4
Priv. FH Göttingen	4	***	***	***	***	***	***	-
Priv. FH Isny	13	***	***	***	***	***	13	-
Priv. FH Wedel	43	***	***	20	20	***	***	2,5
Technische FH Berlin	61	***	10	36	14	***	***	2,1
Technische FH Wildau	11	***	***	8	***	***	***	2,0
Westsächsische H Zwickau	29	***	***	14	11	***	***	2,4
Insgesamt	2.168	12 ••	443	1.255	366	-	13	2,0
	(2.176)							

Studienbereich Informatik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
Bauhaus-U Weimar	***	***	***	***	***	***	***	-
FU Berlin	7	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	26	***	18	8	***	***	***	1,3
TH Aachen	65	6	25	30	4	***	***	1,5
TU Berlin	102	***	87	15	***	***	***	1,1
TU Braunschweig	64	***	36	24	***	***	***	1,4
TU Chemnitz	18	***	***	11	5	***	***	2,3
TU Clausthal	21	***	13	6	***	***	***	1,3
TU Cottbus	11	***	***	8	***	***	***	2,0
TU Darmstadt	105	***	42	61	***	***	***	1,6
TU Dresden	87	***	7	48	30	***	***	2,3
TU Ilmenau	82	***	9	57	15	***	***	2,1
TU München	107	***	8	62	7	***	30	2,0
U Bamberg	31	***	6	21	4	***	***	1,9
U Bielefeld	29	***	13	9	5	***	***	1,7
U Bonn	89	4	32	39	14	***	***	1,7
U Bremen	44	***	18	23	***	***	***	1,6
U Dortmund	134	7	49	68	9	***	***	1,6
U Erlangen-Nürnberg	53	***	39	12	***	***	***	1,2
U Frankfurt a.M.	33	***	13	18	***	***	***	1,6
U Freiburg i.Br.	18	***	***	11	5	***	***	2,3
U Göttingen	10	***	***	9	***	***	***	2,0
U Halle	24	***	6	17	***	***	***	1,7
U Hamburg	80	***	***	***	***	***	79	-
U Hannover	21	***	4	9	7	***	***	2,1
U Heidelberg	24	***	***	***	***	***	24	-
U Hildesheim	23	***	***	13	9	***	***	2,4
U Jena	14	***	4	8	***	***	***	1,7
U Kaiserslautern	52	10	10	29	***	***	***	1,4
U Karlsruhe	120	***	34	75	11	***	***	1,8
U Kiel	25	***	6	17	***	***	***	1,7
U Koblenz-Landau	55	***	4	6	***	***	42	1,6
U Köln	23	***	8	13	***	***	***	1,6
U Leipzig	42	***	19	21	***	***	***	1,5
U Magdeburg	32	8	5	18	***	***	***	1,3
U Mannheim	53	***	10	32	10	***	***	2,0
U Marburg	8	***	***	4	***	***	***	2,0
U München	26	***	12	8	***	***	***	1,4
U Münster	63	***	***	24	35	4	***	2,7
U Oldenburg	65	***	42	22	***	***	***	1,3
U Passau	25	***	***	11	9	***	***	2,5
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	17	***	***	5	12	***	***	2,7
U Rostock	28	6	7	12	***	***	***	1,2
U Saarbrücken	68	***	31	33	4	***	***	1,6
U Stuttgart	63	***	8	29	5	***	21	1,9
U Trier	9	***	6	***	***	***	***	1,0
U Tübingen	39	***	14	21	***	***	***	1,6
U Ulm	51	***	51	***	***	***	***	1,0
U Würzburg	21	***	5	13	***	***	***	1,7
U-GH Essen	17	***	11	5	***	***	***	1,3
U-GH Paderborn	87	5	26	51	5	***	***	1,6
Insgesamt	2.311	46 ••	738	1.036	205	4	196	1,7
	(2.317)							
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	25	***	10	12	***	***	***	1,5
U der Bundeswehr München	23	***	8	6	***	***	8	1,4
Insgesamt	48	-	18	18	-	-	8	1,5

4.3.1. Studienfach Informatik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Anhalt	8	***	***	4	***	***	***	2,0
FH Augsburg	48	***	***	18	25	***	***	2,6
FH Brandenburg	6	***	***	5	***	***	***	2,0
FH Darmstadt	92	***	18	62	11	***	***	1,9
FH Dortmund	38	***	14	23	***	***	***	1,6
FH f. T. u. Gest. Mannheim	36	***	***	7	29	***	***	2,8
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	15	***	9	5	***	***	***	1,4
FH Frankfurt a.M.	33	***	20	13	***	***	***	1,4
FH Fulda	39	***	12	24	***	***	***	1,7
FH für Technik Esslingen	29	***	10	16	***	***	***	1,6
FH Furtwangen	22	***	***	9	11	***	***	2,5
FH Gelsenkirchen	13	***	***	10	***	***	***	2,0
FH Gießen	43	***	8	27	8	***	***	2,0
FH Hamburg	49	***	25	22	***	***	***	1,5
FH Karlsruhe	35	***	11	23	***	***	***	1,7
FH Köln	12	***	***	9	***	***	***	2,0
FH Landshut	20	***	6	10	4	***	***	1,9
FH Lausitz	9	***	***	7	***	***	***	2,0
FH München	78	***	6	54	17	***	***	2,1
FH Nürnberg	27	***	6	20	***	***	***	1,8
FH Oldenburg	16	***	4	12	***	***	***	1,8
FH Ostfriesland	7	***	***	7	***	***	***	2,0
FH Ravensburg-Weing.	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Regensburg	60	***	***	28	28	***	***	2,5
FH Rhein-Sieg	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Rosenheim	19	***	***	11	5	***	***	2,3
FH Schmalkalden	8	***	5	***	***	***	***	1,0
FH Trier	33	***	8	21	4	***	***	1,9
FH Wiesbaden	46	***	***	36	8	***	***	2,2
FH Worms	37	***	7	19	11	***	***	2,1
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	57	***	4	36	16	***	***	2,2
H Bremerhaven	29	***	21	7	***	***	***	1,3
H Dresden	17	***	***	15	***	***	***	2,0
H f. T. u. W. Saarbrücken	16	***	***	14	***	***	***	2,0
H Leipzig	26	***	10	13	***	***	***	1,6
H Mittweida	6	***	***	***	***	***	***	-
H Zittau/Görlitz	21	5	8	8	***	***	***	1,1
Priv. FH Isny	13	***	***	***	***	***	13	-
Technische FH Berlin	24	***	***	15	6	***	***	2,3
Westsächsische H Zwickau	29	***	***	14	11	***	***	2,4
Insgesamt	1.116 (1.222)	5 ••	212	622	194	-	13	2,0
			Diplom (U)					
Bauhaus-U Weimar	***	***	***	***	***	***	***	-
FU Berlin	7	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	26	***	18	8	***	***	***	1,3
TH Aachen	65	6	25	30	4	***	***	1,5
TU Berlin	85	***	74	11	***	***	***	1,1
TU Braunschweig	55	***	31	20	***	***	***	1,4
TU Chemnitz	18	***	***	11	5	***	***	2,3
TU Clausthal	20	***	13	5	***	***	***	1,3
TU Cottbus	11	***	***	8	***	***	***	2,0
TU Darmstadt	72	***	24	46	***	***	***	1,7
TU Dresden	57	***	7	42	8	***	***	2,0
TU Ilmenau	39	***	9	27	***	***	***	1,8
TU München	107	***	8	62	7	***	30	2,0
U Bielefeld	29	***	13	9	5	***	***	1,7
U Bonn	89	4	32	39	14	***	***	1,7
U Bremen	44	***	18	23	***	***	***	1,6
U Dortmund	134	7	49	68	9	***	***	1,6
U Erlangen-Nürnberg	41	***	33	8	***	***	***	1,2
U Frankfurt a.M.	33	***	13	18	***	***	***	1,6
U Freiburg i.Br.	18	***	***	11	5	***	***	2,3
U Halle	17	***	6	11	***	***	***	1,6
U Hamburg	80	***	***	***	***	***	79	-
U Hannover	21	***	4	9	7	***	***	2,1
U Hildesheim	23	***	***	13	9	***	***	2,4
U Jena	14	***	4	8	***	***	***	1,7
U Kaiserslautern	45	10	10	25	***	***	***	1,3

Studienfach Informatik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Diplom (U)					
U Karlsruhe	120	***	34	75	11	***	***	1,8
U Kiel	24	***	6	16	***	***	***	1,7
U Koblenz-Landau	55	***	4	6	***	***	42	1,6
U Leipzig	18	***	10	7	***	***	***	1,4
U Magdeburg	18	8	4	5	***	***	***	0,8
U Marburg	8	***	***	4	***	***	***	2,0
U München	26	***	12	8	***	***	***	1,4
U Oldenburg	65	***	42	22	***	***	***	1,3
U Passau	25	***	***	11	9	***	***	2,5
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	28	6	7	12	***	***	***	1,2
U Saarbrücken	68	***	31	33	4	***	***	1,6
U Stuttgart	63	***	8	29	5	***	21	1,9
U Trier	9	***	6	***	***	***	***	1,0
U Tübingen	39	***	14	21	***	***	***	1,6
U Ulm	51	***	51	***	***	***	***	1,0
U Würzburg	21	***	5	13	***	***	***	1,7
U-GH Paderborn	60	5	19	32	4	***	***	1,6
Insgesamt	1.848	46 ••	644	806	106	-	172	1,6
	(1.854)							
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	25	***	10	12	***	***	***	1,5
U der Bundeswehr München	23	***	8	6	***	***	8	1,4
Insgesamt	48	-	18	18	-	-	8	1,5

4.3.2. Studienfach Wirtschaftsinformatik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Berufsförd. Heidelberg	30	***	17	12	***	***	***	1,4
FH Brandenburg	18	***	***	13	***	***	***	2,0
FH Dortmund	40	***	14	25	***	***	***	1,6
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	72	***	35	33	4	***	***	1,6
FH Flensburg	20	***	4	9	7	***	***	2,1
FH Furtwangen	38	***	***	18	20	***	***	2,5
FH Hannover	20	***	10	10	***	***	***	1,5
FH Harz Wernigerode	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Kaiserslautern	10	***	***	8	***	***	***	2,0
FH Karlsruhe	41	***	5	31	5	***	***	2,0
FH Köln	21	***	***	18	***	***	***	2,0
FH Konstanz	30	***	6	24	***	***	***	1,8
FH Lausitz	10	***	***	5	5	***	***	2,5
FH Nordostnieders.	25	7	***	15	***	***	***	1,4
FH Oldenburg	9	***	***	8	***	***	***	2,0
FH Reutlingen	40	***	25	15	***	***	***	1,4
FH Schmalkalden	17	***	***	16	***	***	***	2,0
FH Stralsund	16	***	***	11	5	***	***	2,3
FH Wilhelmshaven	5	***	***	5	***	***	***	2,0
FH Wismar	16	***	***	7	9	***	***	2,6
H Dresden	20	***	***	11	9	***	***	2,5
H f. Berufstätige Lahr	14	***	7	6	***	***	***	1,5
H f. Berufstätige Leipzig	***	***	***	***	***	***	***	-
H f. Berufstätige Rendsburg	20	***	9	7	4	***	***	1,8
H Mittweida	15	***	***	8	5	***	***	2,4
Priv. FH Elmshorn	24	***	7	16	***	***	***	1,7
Priv. FH f. Öko. u. Managem. Essen	9	***	***	5	4	***	***	2,4
Priv. FH Göttingen	4	***	***	***	***	***	***	-
Priv. FH Wedel	28	***	***	13	12	***	***	2,5
Technische FH Wildau	11	***	***	8	***	***	***	2,0
Insgesamt	623	7	139	357	89	-	-	1,9
	(625)							

Studienfach Wirtschaftsinformatik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
TU Braunschweig	9	***	5	4	***	***	***	1,4
TU Clausthal	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	33	***	18	15	***	***	***	1,5
TU Dresden	30	***	***	6	22	***	***	2,8
TU Ilmenau	43	***	***	30	13	***	***	2,3
U Bamberg	31	***	6	21	4	***	***	1,9
U Erlangen-Nürnberg	12	***	6	4	***	***	***	1,4
U Göttingen	10	***	***	9	***	***	***	2,0
U Halle	7	***	***	6	***	***	***	2,0
U Köln	23	***	8	13	***	***	***	1,6
U Leipzig	24	***	9	14	***	***	***	1,6
U Magdeburg	14	***	***	13	***	***	***	2,0
U Mannheim	53	***	10	32	10	***	***	2,0
U Münster	63	***	***	24	35	4	***	2,7
U Regensburg	17	***	***	5	12	***	***	2,7
U-GH Essen	17	***	11	5	***	***	***	1,3
U-GH Paderborn	27	***	7	19	***	***	***	1,7
Insgesamt	413	-	80	220	96	4	-	2,1
	(414)							

4.4. Studienbereich Physik, Astronomie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
FU Berlin	28	***	23	5	***	***	***	1,2
GH Kassel	9	***	6	***	***	***	***	1,0
HU Berlin	29	***	23	6	***	***	***	1,2
TH Aachen	75	***	35	38	***	***	***	1,5
TU Berlin	34	***	25	9	***	***	***	1,3
TU Braunschweig	11	***	8	***	***	***	***	1,0
TU Chemnitz	9	***	***	***	6	***	***	3,0
TU Clausthal	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	28	***	21	7	***	***	***	1,3
TU Dresden	27	9	8	9	***	***	***	1,0
TU München	76	***	14	28	***	***	32	1,7
U Augsburg	21	***	13	8	***	***	***	1,4
U Bayreuth	15	***	7	6	***	***	***	1,5
U Bielefeld	16	***	11	***	***	***	***	1,0
U Bochum	18	***	6	8	***	***	***	1,6
U Bonn	63	4	39	19	***	***	***	1,2
U Bremen	24	***	6	16	***	***	***	1,7
U Dortmund	36	***	20	13	***	***	***	1,4
U Düsseldorf	14	***	***	9	***	***	***	2,0
U Erlangen-Nürnberg	30	***	19	11	***	***	***	1,4
U Frankfurt a.M.	35	4	27	***	***	***	***	0,9
U Freiburg i.Br.	26	***	13	11	***	***	***	1,5
U Gießen	14	4	6	***	***	***	***	0,6
U Göttingen	49	***	27	17	***	***	***	1,4
U Greifswald	6	***	4	***	***	***	***	1,0
U Halle	4	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	87	***	***	***	***	***	87	-
U Hannover	41	***	29	12	***	***	***	1,3
U Heidelberg	160	***	68	52	12	***	26	1,6
U Jena	19	5	6	7	***	***	***	1,1
U Kaiserslautern	43	8	16	14	***	***	***	1,2
U Karlsruhe	100	***	56	39	5	***	***	1,5
U Kiel	39	***	24	11	***	***	***	1,3
U Köln	47	***	29	16	***	***	***	1,4
U Konstanz	43	***	25	18	***	***	***	1,4
U Leipzig	14	***	13	***	***	***	***	1,0
U Magdeburg	5	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	49	5	34	7	***	***	***	1,0
U Marburg	23	***	11	8	***	***	***	1,4
U München	51	***	27	15	***	***	9	1,4
U Münster	49	5	24	14	5	***	***	1,4
U Oldenburg	30	***	21	9	***	***	***	1,3
U Osnabrück	14	***	12	***	***	***	***	1,0
U Potsdam	6	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	51	***	4	45	***	***	***	1,9
U Rostock	6	***	4	***	***	***	***	1,0
U Saarbrücken	15	***	9	6	***	***	***	1,4
U Stuttgart	58	***	15	25	***	***	17	1,6
U Tübingen	64	5	32	20	7	***	***	1,5
U Ulm	28	***	4	18	5	***	***	2,0
U Würzburg	31	***	14	13	***	***	***	1,5
U-GH Duisburg	8	***	7	***	***	***	***	1,0
U-GH Essen	9	***	***	6	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	9	***	5	***	***	***	***	1,0
U-GH Siegen	8	***	7	***	***	***	***	1,0
U-GH Wuppertal	11	***	4	5	***	***	***	1,6
Insgesamt	1.815	49	861	580	40	-	171	1,4
	(1.818)							

4.5. Studienbereich Chemie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Aachen	21	***	6	10	4	***	***	1,9
FH Aalen	7	***	***	***	4	***	***	3,0
FH Münster	47	6	***	32	6	***	***	1,9
FH Niederrhein	15	***	***	13	***	***	***	2,0
FH Reutlingen	14	***	***	10	***	***	***	2,0
H Zittau/Görlitz	7	***	***	5	***	***	***	2,0
Priv. FH Isny	53	***	***	12	***	***	39	2,0
Insgesamt	164	6	6	82	14	-	39	2,0
			Diplom (U)					
FU Berlin	49	4	33	11	***	***	***	1,1
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	5	***	4	***	***	***	***	1,0
Priv. wiss. H Witten-Herdecke	9	***	6	***	***	***	***	1,0
TH Aachen	38	***	13	20	***	***	***	1,6
TU Bergakademie Freiberg	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	16	***	8	5	***	***	***	1,4
TU Braunschweig	18	***	14	4	***	***	***	1,2
TU Chemnitz	5	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Clausthal	9	***	7	***	***	***	***	1,0
TU Darmstadt	28	***	5	18	5	***	***	2,0
TU Dresden	31	***	13	15	***	***	***	1,5
TU München	24	***	6	15	***	***	***	1,7
U Bayreuth	23	***	8	13	***	***	***	1,6
U Bielefeld	28	5	15	6	***	***	***	1,0
U Bochum	46	***	9	29	5	***	***	1,9
U Bonn	63	4	37	21	***	***	***	1,3
U Bremen	7	***	5	***	***	***	***	1,0
U Dortmund	19	***	***	13	***	***	***	2,0
U Düsseldorf	38	***	11	20	7	***	***	1,9
U Erlangen-Nürnberg	19	***	9	6	***	***	***	1,4
U Frankfurt a.M.	22	7	11	4	***	***	***	0,9
U Freiburg i.Br.	40	***	***	28	10	***	***	2,3
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	25	***	20	***	***	***	***	1,0
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	35	***	19	16	***	***	***	1,5
U Hamburg	43	***	***	***	***	***	43	-
U Hannover	29	***	11	15	***	***	***	1,6
U Heidelberg	43	***	***	4	***	***	38	2,0
U Jena	26	7	13	6	***	***	***	1,0
U Kaiserslautern	24	***	6	16	***	***	***	1,7
U Karlsruhe	29	***	15	8	6	***	***	1,7
U Kiel	20	***	6	12	***	***	***	1,7
U Köln	49	***	28	20	***	***	***	1,4
U Konstanz	24	***	5	18	***	***	***	1,8
U Leipzig	25	***	16	8	***	***	***	1,3
U Mainz	21	***	4	14	***	***	***	1,8
U Marburg	30	***	21	8	***	***	***	1,3
U München	39	***	18	18	***	***	***	1,5
U Münster	62	12	36	14	***	***	***	1,0
U Oldenburg	19	***	12	4	***	***	***	1,3
U Potsdam	12	***	***	8	***	***	***	2,0
U Regensburg	42	***	9	26	7	***	***	2,0
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	13	***	5	5	***	***	***	1,5
U Stuttgart	31	***	11	16	4	***	***	1,8
U Tübingen	31	12	13	4	***	***	***	0,7
U Ulm	12	***	12	***	***	***	***	1,0
U Würzburg	40	***	18	18	***	***	***	1,5
U-GH Duisburg	26	***	19	7	***	***	***	1,3
U-GH Essen	23	***	14	7	***	***	***	1,3
U-GH Paderborn	14	***	6	7	***	***	***	1,5
U-GH Siegen	4	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	8	***	5	***	***	***	***	1,0
Insgesamt	1.336	51	556	511	44	-	81	1,5
	(1.348)							

Studienbereich Chemie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
				Staatsexamen (1. Staatsprüfung)				
TU Berlin	9	***	***	***	***	***	***	-
TU Braunschweig	13	***	***	***	***	***	13	-
TU München	13	***	***	8	***	***	4	2,0
U Bonn	17	***	***	***	***	***	17	-
U Erlangen-Nürnberg	6	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	7	***	***	***	***	***	7	-
U Hamburg	24	***	15	9	***	***	***	1,4
U Hohenheim	***	***	***	***	***	***	***	-
U Kaiserslautern	11	***	7	4	***	***	***	1,4
U Münster	18	***	***	***	***	***	18	-
U Würzburg	18	***	***	***	***	***	18	-
U-GH Wuppertal	8	***	***	***	***	***	8	-
Insgesamt	144	-	22	21	-	-	85	1,5
	(147)							

Studienfach Chemie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
				Diplom (U)				
FU Berlin	19	***	7	10	***	***	***	1,6
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	5	***	4	***	***	***	***	1,0
TH Aachen	38	***	13	20	***	***	***	1,6
TU Bergakademie Freiberg	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	16	***	8	5	***	***	***	1,4
TU Braunschweig	18	***	14	4	***	***	***	1,2
TU Chemnitz	5	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Clausthal	9	***	7	***	***	***	***	1,0
TU Darmstadt	28	***	5	18	5	***	***	2,0
TU Dresden	14	***	6	6	***	***	***	1,5
TU München	24	***	6	15	***	***	***	1,7
U Bayreuth	12	***	***	7	***	***	***	2,0
U Bielefeld	23	4	12	5	***	***	***	1,0
U Bochum	21	***	5	10	5	***	***	2,0
U Bonn	63	4	37	21	***	***	***	1,3
U Bremen	7	***	5	***	***	***	***	1,0
U Dortmund	19	***	***	13	***	***	***	2,0
U Düsseldorf	38	***	11	20	7	***	***	1,9
U Erlangen-Nürnberg	19	***	9	6	***	***	***	1,4
U Frankfurt a.M.	15	***	10	4	***	***	***	1,3
U Freiburg i.Br.	40	***	***	28	10	***	***	2,3
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	25	***	20	***	***	***	***	1,0
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	7	***	***	6	***	***	***	2,0
U Hamburg	28	***	***	***	***	***	28	-
U Hannover	18	***	4	11	***	***	***	1,7
U Heidelberg	43	***	***	4	***	***	38	2,0
U Jena	19	5	10	4	***	***	***	0,9
U Kaiserslautern	24	***	6	16	***	***	***	1,7
U Karlsruhe	29	***	15	8	6	***	***	1,7
U Kiel	20	***	6	12	***	***	***	1,7
U Köln	49	***	28	20	***	***	***	1,4
U Konstanz	24	***	5	18	***	***	***	1,8
U Leipzig	9	***	7	***	***	***	***	1,0
U Mainz	21	***	4	14	***	***	***	1,8
U Marburg	30	***	21	8	***	***	***	1,3
U München	39	***	18	18	***	***	***	1,5
U Münster	62	12	36	14	***	***	***	1,0
U Oldenburg	19	***	12	4	***	***	***	1,3
U Potsdam	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	29	***	6	16	7	***	***	2,0
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	13	***	5	5	***	***	***	1,5
U Stuttgart	31	***	11	16	4	***	***	1,8
U Tübingen	22	4	12	4	***	***	***	1,0
U Ulm	12	***	12	***	***	***	***	1,0
U Würzburg	40	***	18	18	***	***	***	1,5

Studienfach Chemie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Diplom (U)					
U-GH Duisburg	26	***	19	7	***	***	***	1,3
U-GH Essen	23	***	14	7	***	***	***	1,3
U-GH Paderborn	14	***	6	7	***	***	***	1,5
U-GH Siegen	4	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	8	***	5	***	***	***	***	1,0
Insgesamt	1.121	29	459	433	44	-	66	1,5
	(1.135)							

4.6. Studienbereich Pharmazie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Staatsexamen (1. Staatsprüfung)					
FU Berlin	122	***	***	19	82	21	***	3,0
HU Berlin	42	***	***	13	28	***	***	2,7
Sonstige deutsche H	20	***	***	***	10	***	***	3,0
TU Braunschweig	86	***	***	30	51	4	***	2,7
U Bonn	118	***	***	29	77	11	***	2,8
U Düsseldorf	63	***	***	17	40	6	***	2,8
U Erlangen-Nürnberg	56	***	***	17	36	***	***	2,7
U Frankfurt a.M.	72	***	***	35	31	***	***	2,5
U Freiburg i.Br.	32	***	***	11	15	6	***	2,8
U Greifswald	72	***	***	19	47	***	***	2,7
U Halle	100	***	***	40	59	***	***	2,6
U Hamburg	61	***	***	33	28	***	***	2,5
U Heidelberg	66	***	***	***	***	***	66	-
U Jena	33	***	***	13	18	***	***	2,6
U Kiel	67	***	***	31	34	***	***	2,5
U Leipzig	29	***	***	13	9	***	***	2,4
U Mainz	79	***	4	41	33	***	***	2,4
U Marburg	144	***	7	48	81	8	***	2,6
U München	99	***	***	35	62	***	***	2,6
U Münster	121	***	6	35	71	9	***	2,7
U Regensburg	58	***	***	18	37	***	***	2,7
U Saarbrücken	29	***	***	18	11	***	***	2,4
U Tübingen	105	105 ••	***	***	***	***	***	0,0
U Würzburg	73	***	***	32	40	***	***	2,6
Insgesamt	1.747	105 ••	17	546	900	65	66	2,5

1) Aufbaustudiengang nach dem zweiten Prüfungsabschnitt.

4.7. Studienbereich Biologie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Anhalt	26	***	6	17	***	***	***	1,7
FH Bingen	9	***	***	7	***	***	***	2,0
FH f. T. u. Gest. Mannheim	39	***	***	17	21	***	***	2,6
FH Hamburg	16	***	7	9	***	***	***	1,6
FH Lippe	8	***	***	6	***	***	***	2,0
FH Ostfriesland	10	***	***	8	***	***	***	2,0
FH Weihenstephan	27	***	4	22	***	***	***	1,8
FH Wilhelmshaven	***	***	***	***	***	***	***	-
H Zittau/Görlitz	44	***	6	30	7	***	***	2,0
Technische FH Berlin	31	***	5	23	***	***	***	1,8
Insgesamt	210	-	28	139	28	-	-	2,0
	(213)							
			Diplom (U)					
FU Berlin	101	***	62	33	6	***	***	1,4
GH Kassel	9	***	6	***	***	***	***	1,0
HU Berlin	33	***	29	4	***	***	***	1,1
TH Aachen	39	6	27	6	***	***	***	1,0
TU Berlin	22	***	15	7	***	***	***	1,3
TU Braunschweig	62	***	52	9	***	***	***	1,1
TU Darmstadt	23	***	16	7	***	***	***	1,3
TU Dresden	21	***	***	20	***	***	***	2,0
TU München	40	***	9	17	***	***	14	1,7
U Bayreuth	29	***	22	6	***	***	***	1,2
U Bielefeld	46	4	27	11	4	***	***	1,3
U Bochum	68	***	36	28	***	***	***	1,4
U Bonn	102	7	71	24	***	***	***	1,2
U Bremen	66	***	40	24	***	***	***	1,4
U Düsseldorf	86	7	38	38	***	***	***	1,4
U Erlangen-Nürnberg	47	***	25	19	***	***	***	1,4
U Frankfurt a.M.	64	***	41	19	***	***	***	1,3
U Freiburg i.Br.	97	***	13	76	7	***	***	1,9
U Gießen	51	4	41	6	***	***	***	1,0
U Göttingen	119	10	65	42	***	***	***	1,3
U Greifswald	49	***	43	5	***	***	***	1,1
U Halle	44	***	20	21	***	***	***	1,5
U Hamburg	40	***	***	***	***	***	40	-
U Hannover	38	***	24	13	***	***	***	1,4
U Heidelberg	86	4	44	27	***	***	9	1,3
U Hohenheim	42	***	5	33	***	***	***	1,9
U Jena	45	***	29	14	***	***	***	1,3
U Kaiserslautern	36	5	17	14	***	***	***	1,3
U Karlsruhe	16	***	6	9	***	***	***	1,6
U Kiel	71	***	52	16	***	***	***	1,2
U Köln	92	4	65	22	***	***	***	1,2
U Konstanz	63	***	33	29	***	***	***	1,5
U Leipzig	31	***	21	9	***	***	***	1,3
U Lüneburg	11	4	***	4	***	***	***	1,0
U Mainz	86	5	52	19	***	***	10	1,2
U Marburg	93	***	67	21	4	***	***	1,3
U München	108	***	69	28	***	***	11	1,3
U Münster	56	5	33	18	***	***	***	1,2
U Oldenburg	72	***	64	8	***	***	***	1,1
U Osnabrück	44	***	30	11	***	***	***	1,3
U Potsdam	8	***	4	***	***	***	***	1,0
U Regensburg	26	***	5	17	4	***	***	2,0
U Rostock	25	4	14	7	***	***	***	1,1
U Saarbrücken	22	6	6	8	***	***	***	1,1
U Stuttgart	26	***	16	9	***	***	***	1,4
U Tübingen	77	16	38	22	***	***	***	1,1
U Ulm	35	***	35	***	***	***	***	1,0
U Würzburg	78	***	45	31	***	***	***	1,4
Insgesamt	2.545	91 ••	1.472	811	25	-	84	1,3

Studienfach Biologie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
FU Berlin	101	***	62	33	6	***	***	1,4
GH Kassel	9	***	6	***	***	***	***	1,0
HU Berlin	33	***	29	4	***	***	***	1,1
TH Aachen	39	6	27	6	***	***	***	1,0
TU Braunschweig	52	***	43	8	***	***	***	1,2
TU Darmstadt	23	***	16	7	***	***	***	1,3
TU Dresden	21	***	***	20	***	***	***	2,0
TU München	40	***	9	17	***	***	14	1,7
U Bayreuth	29	***	22	6	***	***	***	1,2
U Bielefeld	46	4	27	11	4	***	***	1,3
U Bochum	68	***	36	28	***	***	***	1,4
U Bonn	102	7	71	24	***	***	***	1,2
U Bremen	66	***	40	24	***	***	***	1,4
U Düsseldorf	86	7	38	38	***	***	***	1,4
U Erlangen-Nürnberg	47	***	25	19	***	***	***	1,4
U Frankfurt a.M.	64	***	41	19	***	***	***	1,3
U Freiburg i.Br.	97	***	13	76	7	***	***	1,9
U Gießen	51	4	41	6	***	***	***	1,0
U Göttingen	119	10	65	42	***	***	***	1,3
U Greifswald	49	***	43	5	***	***	***	1,1
U Halle	44	***	20	21	***	***	***	1,5
U Hamburg	40	***	***	***	***	***	40	-
U Hannover	38	***	24	13	***	***	***	1,4
U Heidelberg	86	4	44	27	***	***	9	1,3
U Hohenheim	42	***	5	33	***	***	***	1,9
U Jena	45	***	29	14	***	***	***	1,3
U Kaiserslautern	36	5	17	14	***	***	***	1,3
U Karlsruhe	16	***	6	9	***	***	***	1,6
U Kiel	71	***	52	16	***	***	***	1,2
U Köln	92	4	65	22	***	***	***	1,2
U Konstanz	63	***	33	29	***	***	***	1,5
U Leipzig	31	***	21	9	***	***	***	1,3
U Mainz	86	5	52	19	***	***	10	1,2
U Marburg	76	***	53	21	***	***	***	1,3
U München	108	***	69	28	***	***	11	1,3
U Münster	56	5	33	18	***	***	***	1,2
U Oldenburg	57	***	50	7	***	***	***	1,1
U Osnabrück	44	***	30	11	***	***	***	1,3
U Potsdam	8	***	4	***	***	***	***	1,0
U Regensburg	26	***	5	17	4	***	***	2,0
U Rostock	25	4	14	7	***	***	***	1,1
U Saarbrücken	22	6	6	8	***	***	***	1,1
U Stuttgart	26	***	16	9	***	***	***	1,4
U Tübingen	77	16	38	22	***	***	***	1,1
U Ulm	35	***	35	***	***	***	***	1,0
U Würzburg	78	***	45	31	***	***	***	1,4
Insgesamt	2.470	87	1.420	798	21	-	84	1,3

4.8. Studienbereich Geowissenschaften (ohne Geographie)

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
FU Berlin	23	***	13	6	4	***	***	1,6
TH Aachen	31	***	12	16	***	***	***	1,6
TU Bergakademie Freiberg	35	***	29	6	***	***	***	1,2
TU Berlin	27	***	20	6	***	***	***	1,2
TU Braunschweig	13	***	7	4	***	***	***	1,4
TU Clausthal	19	***	14	***	***	***	***	1,0
TU Darmstadt	13	***	6	6	***	***	***	1,5
TU München	11	***	***	9	***	***	***	2,0
U Bochum	32	***	9	19	4	***	***	1,8
U Bonn	34	***	18	13	***	***	***	1,4
U Bremen	24	***	9	13	***	***	***	1,6
U Erlangen-Nürnberg	26	***	10	11	5	***	***	1,8
U Frankfurt a.M.	17	***	8	8	***	***	***	1,5
U Freiburg i.Br.	46	***	***	35	11	***	***	2,2
U Gießen	11	***	***	6	***	***	***	2,0
U Göttingen	32	***	12	18	***	***	***	1,6
U Greifswald	8	***	4	***	***	***	***	1,0
U Halle	8	***	5	***	***	***	***	1,0
U Hamburg	35	***	***	***	***	***	34	-
U Hannover	33	***	13	14	5	***	***	1,8
U Heidelberg	16	***	5	6	***	***	***	1,5
U Jena	14	***	***	9	***	***	***	2,0
U Karlsruhe	51	***	21	28	***	***	***	1,6
U Kiel	35	***	15	18	***	***	***	1,5
U Köln	17	***	5	9	***	***	***	1,6
U Leipzig	19	***	13	6	***	***	***	1,3
U Mainz	25	***	11	11	***	***	***	1,5
U Marburg	7	***	***	5	***	***	***	2,0
U München	43	***	15	22	***	***	5	1,6
U Münster	20	***	***	11	6	***	***	2,4
U Stuttgart	17	***	8	6	***	***	***	1,4
U Tübingen	38	***	15	20	***	***	***	1,6
U Würzburg	18	***	12	6	***	***	***	1,3
Insgesamt	798	-	309	347	35	-	39	1,6

4.9. Studienbereich Geographie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
FU Berlin	39	***	11	24	***	***	***	1,7
HU Berlin	13	***	12	***	***	***	***	1,0
Kath. U Eichstätt	16	***	6	9	***	***	***	1,6
TU Braunschweig	17	***	17	***	***	***	***	1,0
TU Dresden	34	***	***	11	17	6	***	2,9
TU München	56	***	12	32	6	***	6	1,9
U Augsburg	22	***	8	10	4	***	***	1,8
U Bamberg	9	***	***	6	***	***	***	2,0
U Bayreuth	62	***	37	20	5	***	***	1,5
U Bochum	87	***	13	56	15	***	***	2,0
U Bonn	119	***	33	75	10	***	***	1,8
U Bremen	8	***	***	5	***	***	***	2,0
U Erlangen-Nürnberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	41	***	20	17	***	***	***	1,5
U Freiburg i.Br.	10	***	***	9	***	***	***	2,0
U Gießen	21	***	12	7	***	***	***	1,4
U Göttingen	56	***	21	32	***	***	***	1,6
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	13	***	7	4	***	***	***	1,4
U Hamburg	25	***	***	***	***	***	25	-
U Hannover	41	***	12	24	5	***	***	1,8
U Heidelberg	10	***	***	5	***	***	***	2,0
U Jena	8	***	4	***	***	***	***	1,0
U Karlsruhe	16	***	14	***	***	***	***	1,0
U Kiel	43	***	23	15	5	***	***	1,6
U Köln	29	***	12	12	***	***	***	1,5
U Leipzig	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	64	***	28	32	***	***	***	1,5
U Mannheim	26	***	5	17	4	***	***	2,0
U Marburg	23	***	9	10	***	***	***	1,5
U München	39	***	13	16	8	***	***	1,9
U Münster	44	***	10	29	5	***	***	1,9
U Osnabrück	15	***	5	10	***	***	***	1,7
U Potsdam	39	10	19	10	***	***	***	1,0
U Regensburg	21	***	***	13	7	***	***	2,4
U Saarbrücken	44	***	13	22	***	***	6	1,6
U Stuttgart	24	***	12	11	***	***	***	1,5
U Trier	127	***	126	***	***	***	***	1,0
U Tübingen	25	***	10	12	***	***	***	1,5
U Würzburg	16	***	4	11	***	***	***	1,7
Insgesamt	1.302	10	528	566	91	6	37	1,6
	(1.308)							
			Magister					
HU Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
TH Aachen	52	***	6	36	9	***	***	2,1
TU Braunschweig	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	7	***	***	5	***	***	***	2,0
U Bamberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bonn	7	***	***	***	4	***	***	3,0
U Düsseldorf	8	***	***	4	***	***	***	2,0
U Erlangen-Nürnberg	6	***	***	***	***	***	***	-
U Freiburg i.Br.	11	***	***	5	4	***	***	2,4
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Heidelberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	***	***	***	***	***	***	***	-
U Lüneburg	15	5	5	4	***	***	***	0,9
U Mainz	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mannheim	5	***	***	***	***	***	***	-
U Münster	***	***	***	***	***	***	***	-
U Oldenburg	13	***	8	4	***	***	***	1,3
U Passau	***	***	***	***	***	***	***	-
U Potsdam	4	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	***	***	***	***	***	***	***	-
U Trier	11	***	***	***	***	***	10	-
U Würzburg	5	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Paderborn	37	***	5	22	10	***	***	2,1
Insgesamt	181	5	24	80	27	-	10	1,9
	(198)							

Studienfach Geographie/Erdkunde

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
FU Berlin	39	***	11	24	***	***	***	1,7
HU Berlin	13	***	12	***	***	***	***	1,0
Kath. U Eichstätt	16	***	6	9	***	***	***	1,6
TU Dresden	34	***	***	11	17	6	***	2,9
TU München	56	***	12	32	6	***	6	1,9
U Augsburg	22	***	8	10	4	***	***	1,8
U Bamberg	9	***	***	6	***	***	***	2,0
U Bayreuth	14	***	***	9	5	***	***	2,4
U Bochum	87	***	13	56	15	***	***	2,0
U Bonn	119	***	33	75	10	***	***	1,8
U Bremen	8	***	***	5	***	***	***	2,0
U Erlangen-Nürnberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	41	***	20	17	***	***	***	1,5
U Freiburg i.Br.	10	***	***	9	***	***	***	2,0
U Gießen	21	***	12	7	***	***	***	1,4
U Göttingen	56	***	21	32	***	***	***	1,6
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	13	***	7	4	***	***	***	1,4
U Hamburg	25	***	***	***	***	***	25	-
U Hannover	41	***	12	24	5	***	***	1,8
U Heidelberg	10	***	***	5	***	***	***	2,0
U Jena	8	***	4	***	***	***	***	1,0
U Kiel	43	***	23	15	5	***	***	1,6
U Köln	29	***	12	12	***	***	***	1,5
U Leipzig	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	64	***	28	32	***	***	***	1,5
U Mannheim	26	***	5	17	4	***	***	2,0
U Marburg	23	***	9	10	***	***	***	1,5
U München	29	***	11	11	5	***	***	1,8
U Münster	44	***	10	29	5	***	***	1,9
U Osnabrück	15	***	5	10	***	***	***	1,7
U Potsdam	9	***	4	4	***	***	***	1,5
U Regensburg	21	***	***	13	7	***	***	2,4
U Saarbrücken	28	***	7	16	***	***	***	1,7
U Stuttgart	24	***	12	11	***	***	***	1,5
U Trier	127	***	126	***	***	***	***	1,0
U Tübingen	25	***	10	12	***	***	***	1,5
U Würzburg	16	***	4	11	***	***	***	1,7
Insgesamt	1.165	-	437	538	88	6	31	1,7
	(1.171)							
			Magister					
HU Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
TH Aachen	52	***	6	36	9	***	***	2,1
TU Braunschweig	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	7	***	***	5	***	***	***	2,0
U Bamberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bonn	7	***	***	***	4	***	***	3,0
U Düsseldorf	8	***	***	4	***	***	***	2,0
U Erlangen-Nürnberg	6	***	***	***	***	***	***	-
U Freiburg i.Br.	11	***	***	5	4	***	***	2,4
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Heidelberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mannheim	5	***	***	***	***	***	***	-
U Münster	***	***	***	***	***	***	***	-
U Oldenburg	13	***	8	4	***	***	***	1,3
U Passau	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	***	***	***	***	***	***	***	-
U Trier	11	***	***	***	***	***	10	-
U Würzburg	5	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Paderborn	37	***	5	22	10	***	***	2,1
Insgesamt	162	-	19	76	27	-	10	2,1
	(179)							

5. Fächergruppe Humanmedizin

5.1. Studienbereich Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Staatsexamen (1. Staatsprüfung)					
FU Berlin	271	***	13	137	106	10	5	2,4
HU Berlin	627	***	27	297	283	14	6	2,5
Medizinische H Hannover	320	***	19	153	128	19	***	2,5
Medizinische U Lübeck	161	***	8	90	61	***	***	2,3
Priv. wiss. H Witten-Herdecke	19	***	***	7	9	***	***	2,6
TH Aachen	250	***	17	129	98	6	***	2,4
TU Dresden	103	***	***	41	53	5	***	2,6
TU München	161	***	8	84	59	10	***	2,4
U Bochum	218	***	11	103	96	6	***	2,4
U Bonn	207	***	21	110	67	7	***	2,3
U Düsseldorf	235	***	14	111	101	9	***	2,4
U Erlangen-Nürnberg	249	***	17	128	95	7	***	2,4
U Frankfurt a.M.	240	***	19	114	101	6	***	2,4
U Freiburg i.Br.	338	***	***	97	191	45	***	2,8
U Gießen	260	***	10	136	106	6	***	2,4
U Göttingen	348	***	21	187	128	8	4	2,4
U Greifswald	50	***	***	18	32	***	***	2,6
U Halle	97	***	4	35	45	12	***	2,7
U Hamburg	365	***	22	179	156	8	***	2,4
U Heidelberg	456	***	***	***	***	***	453	-
U Jena	183	***	4	89	83	7	***	2,5
U Kiel	212	***	8	128	73	***	***	2,3
U Köln	294	***	13	149	123	9	***	2,4
U Leipzig	279	***	***	122	144	10	***	2,6
U Magdeburg	75	***	5	29	36	4	***	2,5
U Mainz	299	***	21	146	116	12	4	2,4
U Marburg	168	***	16	86	61	5	***	2,3
U München	469	***	30	220	193	24	***	2,5
U Münster	296	***	24	141	119	12	***	2,4
U Regensburg	46	***	5	23	16	***	***	2,3
U Rostock	94	***	***	27	63	***	***	2,7
U Saarbrücken	151	***	9	71	63	7	***	2,5
U Tübingen	254	7 ••	18	126	95	7	***	2,3
U Ulm	239	***	***	***	***	***	239	-
U Würzburg	247	***	24	131	82	8	***	2,3
U-GH Essen	208	***	11	91	97	6	***	2,5
Insgesamt	8.489	7 ••	419	3.735	3.279	289	711	2,4

5.2. Studienbereich Zahnmedizin

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Staatsexamen (1. Staatsprüfung)					
FU Berlin	42	***	***	29	11	***	***	2,3
HU Berlin	48	***	7	32	8	***	***	2,0
Medizinische H Hannover	53	***	***	32	17	***	***	2,3
Priv. wiss. H Witten-Herdecke	26	***	8	18	***	***	***	1,7
TH Aachen	49	***	8	39	***	***	***	1,8
TU Dresden	52	***	***	35	16	***	***	2,3
U Bonn	53	***	4	40	9	***	***	2,1
U Düsseldorf	31	***	5	20	6	***	***	2,0
U Erlangen-Nürnberg	42	***	***	35	7	***	***	2,2
U Frankfurt a.M.	44	***	4	33	7	***	***	2,1
U Freiburg i.Br.	56	***	***	51	***	***	***	2,0
U Gießen	42	***	4	35	***	***	***	1,9
U Göttingen	71	***	10	55	6	***	***	1,9
U Greifswald	31	***	***	25	***	***	***	2,0
U Hamburg	49	***	***	21	13	***	15	2,4
U Heidelberg	6	***	***	5	***	***	***	2,0
U Jena	53	***	15	29	9	***	***	1,9
U Kiel	35	***	4	28	***	***	***	1,9
U Köln	27	***	***	25	***	***	***	2,0
U Leipzig	76	***	11	57	8	***	***	2,0
U Mainz	74	***	5	52	17	***	***	2,2
U Marburg	39	***	***	33	4	***	***	2,1
U München	71	***	***	52	17	***	***	2,2
U Münster	69	***	12	46	11	***	***	2,0
U Regensburg	44	***	***	36	7	***	***	2,2
U Rostock	32	***	***	25	5	***	***	2,2
U Saarbrücken	7	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	52	15 ••	***	34	***	***	***	1,4
U Ulm	27	***	***	***	***	***	27	-
U Würzburg	57	***	8	47	***	***	***	1,9
Insgesamt	1.358	15 ••	105	969	178	-	42	2,0

6. Fächergruppe Veterinärmedizin

Studienbereich Veterinärmedizin

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Staatsexamen (1. Staatsprüfung)					
FU Berlin	150	***	***	74	72	***	***	2,5
Tierärztliche H Hannover	238	***	***	99	134	***	***	2,6
U Gießen	201	***	***	98	99	***	***	2,5
U Leipzig	100	***	12	74	13	***	***	2,0
U München	172	***	7	115	50	***	***	2,3
Insgesamt	861	-	19	460	368	-	-	2,4

7. Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

7.1. Studienbereich Landespflege, Umweltgestaltung

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
				Diplom (FH)				
FH Anhalt	104	***	10	84	10	***	***	2,0
FH Eberswalde	33	***	7	23	***	***	***	1,8
FH Erfurt	94	***	***	75	17	***	***	2,2
FH Neubrandenburg	17	4	***	10	***	***	***	1,4
FH Nürtingen	117	***	63	54	***	***	***	1,5
FH Osnabrück	125	***	64	59	***	***	***	1,5
FH Weihenstephan	87	***	***	79	6	***	***	2,1
FH Wiesbaden	27	***	***	21	5	***	***	2,2
H Dresden	32	***	***	30	***	***	***	2,0
Technische FH Berlin	47	***	***	39	5	***	***	2,1
U-GH Essen	53	***	***	42	8	***	***	2,2
U-GH Paderborn	87	***	5	65	17	***	***	2,1
Insgesamt	823	4	149	581	68	-	-	1,9
				Diplom (U)				
TU Berlin	112	***	98	14	***	***	***	1,1
TU Dresden	47	***	***	32	15	***	***	2,3
TU München	52	***	9	36	***	***	7	1,8
U Hannover	128	***	52	75	***	***	***	1,6
U Münster	38	4	20	13	***	***	***	1,2
U-GH Essen	5	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	382	4	179	170	15	-	7	1,5

7.2. Studienbereich Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
				Diplom (FH)				
FH Anhalt	26	***	***	20	4	***	***	2,2
FH Bingen	22	***	***	8	13	***	***	2,6
FH Erfurt	27	***	5	19	***	***	***	1,8
FH Fulda	16	***	***	12	***	***	***	2,0
FH Hannover	16	***	***	8	6	***	***	2,4
FH Heilbronn	12	***	***	9	***	***	***	2,0
FH Kiel	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Lippe	37	***	***	18	16	***	***	2,5
FH Neubrandenburg	25	***	***	14	9	***	***	2,4
FH Nürtingen	69	***	12	53	4	***	***	1,9
FH Osnabrück	110	***	24	69	17	***	***	1,9
FH Weihenstephan	182	***	8	121	50	***	***	2,2
FH Wiesbaden	83	***	6	64	12	***	***	2,1
H Bremerhaven	13	***	5	8	***	***	***	1,6
H Dresden	31	***	7	20	4	***	***	1,9
Technische FH Berlin	21	***	***	15	5	***	***	2,3
TU München	41	***	***	18	21	***	***	2,5
U-GH Paderborn	60	***	***	33	26	***	***	2,4
Insgesamt	791	-	67	509	187	-	-	2,2
	(793)							
				Diplom (U)				
HU Berlin	73	***	53	18	***	***	***	1,3
TU Berlin	9	***	***	5	***	***	***	2,0
TU München	153	***	12	115	7	***	19	2,0
U Bonn	107	***	22	67	16	***	***	1,9
U Gießen	48	***	19	28	***	***	***	1,6
U Göttingen	57	***	4	38	15	***	***	2,2
U Halle	19	***	4	13	***	***	***	1,8
U Hannover	67	***	9	46	9	***	***	2,0
U Hohenheim	144	***	***	116	27	***	***	2,2
U Kiel	96	***	9	59	27	***	***	2,2
U Rostock	25	***	***	20	4	***	***	2,2
Insgesamt	798	-	132	525	105	-	19	2,0

Studienfach Agrarwissenschaft/Landwirtschaft

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Anhalt	9	***	***	7	***	***	***	2,0
FH Bingen	14	***	***	5	8	***	***	2,6
FH Kiel	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Neubrandenburg	15	***	***	9	4	***	***	2,3
FH Nürtingen	69	***	12	53	4	***	***	1,9
FH Osnabrück	62	***	14	41	7	***	***	1,9
FH Weihenstephan	104	***	4	62	35	***	***	2,3
H Dresden	13	***	***	10	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	60	***	***	33	26	***	***	2,4
Insgesamt	346	-	30	220	84	-	-	2,2
	(348)							
			Diplom (U)					
HU Berlin	38	***	29	9	***	***	***	1,2
TU München	29	***	***	20	6	***	***	2,2
U Bonn	85	***	16	54	14	***	***	2,0
U Gießen	48	***	19	28	***	***	***	1,6
U Göttingen	57	***	4	38	15	***	***	2,2
U Halle	19	***	4	13	***	***	***	1,8
U Hohenheim	81	***	***	63	18	***	***	2,2
U Kiel	92	***	8	58	25	***	***	2,2
U Rostock	25	***	***	20	4	***	***	2,2
Insgesamt	474	-	80	303	82	-	-	2,0

7.3. Studienbereich Forstwissenschaft, Holzwirtschaft

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Eberswalde	55	***	6	37	12	***	***	2,1
FH Hildesh.-Holzminden	82	***	***	30	49	***	***	2,6
FH Rottenburg	44	***	7	33	4	***	***	1,9
FH Weihenstephan	43	***	***	32	11	***	***	2,3
Insgesamt	224	-	13	132	76	-	-	2,3
			Diplom (U)					
TU Dresden	57	***	***	19	37	***	***	2,7
TU München	56	***	***	36	17	***	***	2,3
U Freiburg i.Br.	124	***	***	55	58	6	***	2,6
U Göttingen	78	***	5	37	34	***	***	2,4
U Hamburg	29	***	***	***	***	***	27	-
Insgesamt	344	-	5	147	146	6	27	2,5

7.4. Studienbereich Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Albstadt-Sigmaringen	39	***	***	15	24	***	***	2,6
FH Anhalt	53	***	14	35	4	***	***	1,8
FH Fulda	67	***	27	38	***	***	***	1,6
FH Hamburg	48	***	26	21	***	***	***	1,4
FH Münster	106	***	***	78	25	***	***	2,2
FH Niederrhein	84	***	5	35	41	***	***	2,4
FH Osnabrück	13	***	5	8	***	***	***	1,6
Insgesamt	410	-	77	230	94	-	-	2,0
			Diplom (U)					
TU München	70	***	***	58	6	***	4	2,1
U Bonn	82	***	8	63	9	***	***	2,0
U Gießen	143	***	32	94	15	***	***	1,9
U Hohenheim	20	***	***	16	***	***	***	2,0
U Jena	26	***	7	13	5	***	***	1,9
U Kiel	42	***	***	33	7	***	***	2,2
U Potsdam	13	***	4	9	***	***	***	1,7
Insgesamt	396	-	51	286	42	-	4	2,0

8. Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

8.1. Studienbereich Ingenieurwesen allgemein

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-
			Diplom (FH)					
FH Frankfurt a.M.	19	***	5	14	***	***	***	1,7
FH Furtwangen	49	***	***	24	25	***	***	2,5
FH Karlsruhe	31	***	18	13	***	***	***	1,4
FH Kiel	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Lippe	22	***	4	16	***	***	***	1,8
H Zittau/Görlitz	34	***	4	20	9	***	***	2,2
Insgesamt	155	-	31	87	34	-	-	2,0
	(157)							

8.2. Studienbereich Bergbau, Hüttenwesen

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
Priv. t. FH Bochum (DMT)	28	***	5	20	***	***	***	1,8
U-GH Duisburg	5	***	***	5	***	***	***	2,0
Insgesamt	33	-	5	25	-	-	-	1,8
	(36)							
			Diplom (U)					
TH Aachen	82	6 ••	15	54	5	***	***	1,7
TU Bergakademie Freiberg	29	***	9	18	***	***	***	1,7
TU Berlin	5	***	4	***	***	***	***	1,0
TU Clausthal	9	***	6	***	***	***	***	1,0
Insgesamt	125	6 ••	34	72	5	-	-	1,6

8.1. Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Aachen	270	***	58	179	33	***	***	1,9
FH Aalen	178	***	***	90	86	***	***	2,5
FH Albstadt-Sigmaringen	67	***	***	31	35	***	***	2,5
FH Anhalt	34	***	4	24	6	***	***	2,1
FH Augsburg	67	***	***	35	27	***	***	2,4
FH Berufsförd. Heidelberg	4	***	***	***	***	***	***	-
FH Bielefeld	75	***	***	57	16	***	***	2,2
FH Bingen	50	***	***	23	24	***	***	2,5
FH Bochum	61	***	7	45	9	***	***	2,0
FH Brandenburg	10	***	***	5	***	***	***	2,0
FH Braunschw.-Wolfenb.	176	***	20	123	33	***	***	2,1
FH Coburg	36	***	***	27	4	***	***	2,1
FH Darmstadt	162	***	8	87	66	***	***	2,4
FH Dortmund	76	***	36	39	***	***	***	1,5
FH Düsseldorf	80	***	***	57	20	***	***	2,3
FH Eberswalde	9	***	***	7	***	***	***	2,0
FH Erfurt	64	***	6	45	13	***	***	2,1
FH f. Druck u. Medien Stuttg.	46	***	18	27	***	***	***	1,6
FH f. T. u. Gest. Mannheim	144	***	***	53	90	***	***	2,6
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	155	***	88	64	***	***	***	1,4
FH Flensburg	38	***	17	19	***	***	***	1,5
FH Frankfurt a.M.	102	***	49	51	***	***	***	1,5
FH für Technik Esslingen	202	***	68	129	***	***	***	1,7
FH Furtwangen	92	***	***	50	42	***	***	2,5
FH Gelsenkirchen	114	***	5	92	16	***	***	2,1
FH Gießen	226	***	28	155	43	***	***	2,1
FH Hamburg	324	***	138	171	13	***	***	1,6
FH Hannover	108	***	36	72	***	***	***	1,7
FH Heilbronn	109	***	44	64	***	***	***	1,6
FH Hildesh.-Holzminden	30	***	***	21	9	***	***	2,3
FH Hof	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Jena	89	***	30	57	***	***	***	1,7
FH Kaiserslautern	79	***	***	55	20	***	***	2,3
FH Karlsruhe	95	***	51	43	***	***	***	1,5
FH Kempten - Neu-Ulm	27	***	6	20	***	***	***	1,8
FH Kiel	28	***	11	15	***	***	***	1,6
FH Koblenz	47	***	***	32	14	***	***	2,3
FH Köln	268	***	5	136	125	***	***	2,5
FH Konstanz	78	***	28	49	***	***	***	1,6
FH Landshut	56	***	16	36	4	***	***	1,8
FH Lausitz	23	***	***	11	11	***	***	2,5
FH Lippe	61	***	***	50	10	***	***	2,2
FH Lübeck	120	***	11	86	23	***	***	2,1
FH Magdeburg	19	***	4	13	***	***	***	1,8
FH Merseburg	29	***	***	19	9	***	***	2,3
FH München	347	5	29	210	103	***	***	2,2
FH Münster	121	6	5	64	35	***	11	2,2
FH Niederrhein	338	***	7	194	130	7	***	2,4
FH Nordostnieders.	45	17	***	24	***	***	***	1,2
FH Nürnberg	232	***	35	179	18	***	***	1,9
FH Offenburg	62	***	34	28	***	***	***	1,5
FH Osnabrück	213	***	81	125	7	***	***	1,7
FH Ostfriesland	29	***	***	21	5	***	***	2,2
FH Ravensburg-Weing.	67	***	25	42	***	***	***	1,6
FH Regensburg	74	***	5	34	32	***	***	2,4
FH Reutlingen	71	***	23	45	***	***	***	1,7
FH Rosenheim	164	***	9	84	68	***	***	2,4
FH Schmalkalden	21	***	8	8	5	***	***	1,9
FH Stralsund	16	***	6	10	***	***	***	1,6
FH Trier	131	***	16	64	51	***	***	2,3
FH Ulm	137	***	66	69	***	***	***	1,5
FH Westküste, Heide	9	***	***	8	***	***	***	2,0
FH Wiesbaden	99	***	25	54	19	***	***	1,9
FH Wilhelmshaven	116	***	9	76	31	***	***	2,2
FH Wismar	47	***	***	20	27	***	***	2,6
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	51	***	5	24	22	***	***	2,3
H Bremen	87	***	10	59	18	***	***	2,1
H Bremerhaven	34	***	17	17	***	***	***	1,5

Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch Diplom (FH)					
H Dresden	46	***	***	34	9	***	***	2,2
H f. T. u. W. Saarbrücken	32	***	***	28	***	***	***	2,0
H Leipzig	101	***	53	47	***	***	***	1,5
H Mittweida	85	***	13	61	11	***	***	2,0
H Zittau/Görlitz	38	***	7	19	9	***	***	2,1
Märkische FH	111	***	6	65	39	***	***	2,3
Priv. FH Fresen. Idstein	30	***	8	17	5	***	***	1,9
Priv. FH Isny	10	***	***	***	***	***	9	-
Priv. FH Wedel	12	***	***	7	***	***	***	2,0
Priv. Rheinische FH Köln	81	***	19	57	4	***	***	1,8
Priv. t. FH Bochum (DMT)	53	***	11	40	***	***	***	1,8
Technische FH Berlin	232	***	24	151	56	***	***	2,1
Technische FH Wildau	24	***	6	16	***	***	***	1,7
U-GH Duisburg	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	87	***	6	63	18	***	***	2,1
U-GH Wuppertal	64	***	***	44	19	***	***	2,3
Westsächsische H Zwickau	62	***	9	32	18	***	***	2,2
Insgesamt	7.713	28 ••	1.369	4.608	1.560	7	20	2,0
	(7.716)							
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr München	39	***	5	32	***	***	***	1,9
			Diplom (U)					
Internat. H-inst. Zittau	***	***	***	***	***	***	***	-
TH Aachen	425	28	24	301	68	***	4	2,0
TU Bergakademie Freiberg	36	***	19	17	***	***	***	1,5
TU Berlin	158	***	121	37	***	***	***	1,2
TU Braunschweig	156	***	53	101	***	***	***	1,7
TU Chemnitz	33	***	***	18	11	***	***	2,4
TU Clausthal	134	12	97	25	***	***	***	1,1
TU Cottbus	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	129	***	23	100	6	***	***	1,9
TU Dresden	77	5	18	42	12	***	***	1,8
TU Hamburg-Harburg	92	***	42	49	***	***	***	1,5
TU Ilmenau	31	***	6	21	***	***	***	1,8
TU München	105	***	19	68	13	***	5	1,9
U Bochum	71	***	9	45	14	***	***	2,1
U Bremen	28	***	7	21	***	***	***	1,8
U Dortmund	117	***	7	74	36	***	***	2,2
U Erlangen-Nürnberg	98	***	61	36	***	***	***	1,4
U Halle	6	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	115	***	14	90	11	***	***	2,0
U Kaiserslautern	50	***	15	33	***	***	***	1,7
U Karlsruhe	219	***	25	175	19	***	***	2,0
U Magdeburg	34	***	***	24	7	***	***	2,2
U Rostock	13	***	***	10	***	***	***	2,0
U Saarbrücken	23	***	7	12	***	***	***	1,6
U Stuttgart	264	***	46	141	11	***	63	1,8
U-GH Duisburg	59	***	21	38	***	***	***	1,6
U-GH Essen	39	***	***	38	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	112	***	5	73	33	***	***	2,3
U-GH Siegen	90	***	10	57	21	***	***	2,1
U-GH Wuppertal	56	***	***	34	20	***	***	2,4
Insgesamt	2.770	45 ••	649	1.680	282	-	72	1,8
	(2.775)							
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr Hamburg	25	***	***	14	7	***	***	2,3

8.1.1. Studienfach Maschinenbau/-wesen

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
				Diplom (FH)				
FH Aachen	133	***	24	92	17	***	***	1,9
FH Aalen	47	***	***	14	32	***	***	2,7
FH Albstadt-Sigmaringen	14	***	***	6	8	***	***	2,6
FH Anhalt	13	***	***	8	4	***	***	2,3
FH Augsburg	67	***	***	35	27	***	***	2,4
FH Berufsförd. Heidelberg	4	***	***	***	***	***	***	-
FH Bielefeld	75	***	***	57	16	***	***	2,2
FH Bingen	33	***	***	15	16	***	***	2,5
FH Bochum	38	***	***	30	5	***	***	2,1
FH Brandenburg	4	***	***	***	***	***	***	-
FH Braunschw.-Wolfenb.	62	***	5	49	8	***	***	2,0
FH Coburg	34	***	***	26	4	***	***	2,1
FH Darmstadt	80	***	***	36	41	***	***	2,5
FH Dortmund	36	***	13	23	***	***	***	1,6
FH Düsseldorf	64	***	***	48	13	***	***	2,2
FH f. T. u. Gest. Mannheim	51	***	***	19	32	***	***	2,6
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	72	***	30	41	***	***	***	1,6
FH Flensburg	32	***	14	16	***	***	***	1,5
FH Frankfurt a.M.	34	***	19	13	***	***	***	1,4
FH für Technik Esslingen	96	***	47	47	***	***	***	1,5
FH Furtwangen	11	***	***	5	6	***	***	2,5
FH Gelsenkirchen	50	***	***	34	12	***	***	2,3
FH Gießen	71	***	***	58	10	***	***	2,1
FH Hamburg	160	***	60	88	10	***	***	1,7
FH Hannover	98	***	29	69	***	***	***	1,7
FH Heilbronn	24	***	11	12	***	***	***	1,5
FH Hildesh.-Holzminden	10	***	***	10	***	***	***	2,0
FH Jena	8	***	***	5	***	***	***	2,0
FH Kaiserslautern	57	***	***	40	17	***	***	2,3
FH Karlsruhe	50	***	20	30	***	***	***	1,6
FH Kempten - Neu-Ulm	27	***	6	20	***	***	***	1,8
FH Kiel	22	***	8	13	***	***	***	1,6
FH Koblenz	34	***	***	26	7	***	***	2,2
FH Köln	105	***	4	70	31	***	***	2,3
FH Landshut	56	***	16	36	4	***	***	1,8
FH Lausitz	5	***	***	***	***	***	***	-
FH Lippe	40	***	***	33	6	***	***	2,2
FH Lübeck	33	***	***	25	6	***	***	2,2
FH Magdeburg	7	***	***	5	***	***	***	2,0
FH Merseburg	7	***	***	7	***	***	***	2,0
FH München	72	***	4	43	24	***	***	2,3
FH Münster	40	***	***	20	13	***	4	2,4
FH Niederrhein	25	***	***	14	9	***	***	2,4
FH Nordostnieders.	23	9	***	11	***	***	***	1,1
FH Nürnberg	63	***	7	48	8	***	***	2,0
FH Offenburg	24	***	20	4	***	***	***	1,2
FH Oldenburg	20	***	***	12	7	***	***	2,4
FH Osnabrück	159	***	43	109	7	***	***	1,8
FH Ostfriesland	10	***	***	7	***	***	***	2,0
FH Ravensburg-Weing.	24	***	12	12	***	***	***	1,5
FH Regensburg	74	***	5	34	32	***	***	2,4
FH Reutlingen	23	***	***	20	***	***	***	2,0
FH Schmalkalden	21	***	8	8	5	***	***	1,9
FH Stralsund	13	***	5	8	***	***	***	1,6
FH Trier	43	***	4	24	15	***	***	2,3
FH Ulm	29	***	15	14	***	***	***	1,5
FH Westküste, Heide	9	***	***	8	***	***	***	2,0
FH Wiesbaden	63	***	10	35	17	***	***	2,1
FH Wilhelmshaven	23	***	***	17	5	***	***	2,2
FH Wismar	16	***	***	7	9	***	***	2,6
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	26	***	***	15	9	***	***	2,4
H Bremen	67	***	6	43	18	***	***	2,2
H Dresden	17	***	***	11	5	***	***	2,3
H f. T. u. W. Saarbrücken	32	***	***	28	***	***	***	2,0
H Leipzig	4	***	***	***	***	***	***	-
H Mittweida	11	***	***	7	***	***	***	2,0
H Zittau/Görlitz	8	***	***	4	***	***	***	2,0
Märkische FH	29	***	***	15	12	***	***	2,4
Priv. Rheinische FH Köln	81	***	19	57	4	***	***	1,8
Priv. t. FH Bochum (DMT)	53	***	11	40	***	***	***	1,8
Technische FH Berlin	58	***	7	41	10	***	***	2,1
Technische FH Wildau	7	***	***	7	***	***	***	2,0

Studienfach Maschinenbau/-wesen

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Diplom (FH)					
U-GH Paderborn	83	***	6	59	18	***	***	2,1
U-GH Wuppertal	22	***	***	20	***	***	***	2,0
Westsächsische H Zwickau	14	***	***	8	***	***	***	2,0
Insgesamt	3.189	9	493	2.003	559	-	4	2,0
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr München	39	***	5	32	***	***	***	1,9
			Diplom (U)					
TH Aachen	425	28	24	301	68	***	4	2,0
TU Bergakademie Freiberg	9	***	7	***	***	***	***	1,0
TU Berlin	76	***	49	27	***	***	***	1,4
TU Braunschweig	156	***	53	101	***	***	***	1,7
TU Chemnitz	32	***	***	17	11	***	***	2,4
TU Clausthal	74	6	54	14	***	***	***	1,1
TU Cottbus	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	111	***	14	92	5	***	***	1,9
TU Dresden	57	***	13	33	8	***	***	1,9
TU Hamburg-Harburg	56	***	22	33	***	***	***	1,6
TU Ilmenau	31	***	6	21	***	***	***	1,8
TU München	89	***	15	60	12	***	***	2,0
U Bochum	71	***	9	45	14	***	***	2,1
U Dortmund	27	***	***	18	7	***	***	2,3
U Erlangen-Nürnberg	43	***	20	22	***	***	***	1,5
U Hannover	115	***	14	90	11	***	***	2,0
U Kaiserslautern	50	***	15	33	***	***	***	1,7
U Karlsruhe	145	***	16	124	5	***	***	1,9
U Magdeburg	27	***	***	20	4	***	***	2,2
U Rostock	13	***	***	10	***	***	***	2,0
U Stuttgart	156	***	15	80	9	***	51	1,9
U-GH Duisburg	59	***	21	38	***	***	***	1,6
U-GH Essen	39	***	***	38	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	112	***	5	73	33	***	***	2,3
U-GH Siegen	90	***	10	57	21	***	***	2,1
U-GH Wuppertal	56	***	***	34	20	***	***	2,4
Insgesamt	2.119 (2.122)	34	382	1.381	228	-	55	1,9
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr Hamburg	25	***	***	14	7	***	***	2,3

8.1.2. Studienfach Verfahrenstechnik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Albstadt-Sigmaringen	26	***	***	12	13	***	***	2,5
FH Anhalt	21	***	***	16	***	***	***	2,0
FH Bingen	17	***	***	8	8	***	***	2,5
FH Düsseldorf	16	***	***	9	7	***	***	2,4
FH f. T. u. Gest. Mannheim	48	***	***	18	29	***	***	2,6
FH Flensburg	6	***	***	***	***	***	***	-
FH Frankfurt a.M.	40	***	21	19	***	***	***	1,5
FH Furtwangen	26	***	***	13	13	***	***	2,5
FH Hamburg	31	***	5	24	***	***	***	1,8
FH Köln	26	***	***	22	4	***	***	2,2
FH Konstanz	34	***	12	21	***	***	***	1,6
FH Lausitz	***	***	***	***	***	***	***	-
FH München	21	***	***	12	6	***	***	2,3
FH Niederrhein	18	***	***	11	6	***	***	2,4
FH Nürnberg	39	***	4	33	***	***	***	1,9
FH Offenburg	25	***	5	20	***	***	***	1,8
FH Osnabrück	20	***	12	8	***	***	***	1,4
FH Trier	15	***	***	9	4	***	***	2,3
H Bremerhaven	6	***	6	***	***	***	***	1,0
H Zittau/Görlitz	7	***	***	4	***	***	***	2,0
Technische FH Berlin	37	***	***	26	8	***	***	2,2
Technische FH Wildau	4	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	483	-	65	285	98	-	-	2,1
	(485)							
			Diplom (U)					
TU Bergakademie Freiberg	23	***	12	11	***	***	***	1,5
TU Clausthal	26	***	20	***	***	***	***	1,0
TU Dresden	15	***	5	6	4	***	***	1,9
TU München	6	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	5	***	***	***	***	***	***	-
U Magdeburg	4	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	79	-	37	17	4	-	-	1,4

8.2. Studienbereich Elektrotechnik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Aachen	99	***	9	74	15	***	***	2,1
FH Aalen	36	***	***	19	17	***	***	2,5
FH Amberg-Weiden	24	***	***	17	4	***	***	2,2
FH Anhalt	32	***	***	18	12	***	***	2,4
FH Augsburg	52	***	***	32	18	***	***	2,4
FH Berufsförd. Heidelberg	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Bielefeld	77	***	28	44	5	***	***	1,7
FH Bingen	52	***	6	26	20	***	***	2,3
FH Bochum	52	***	4	36	11	***	***	2,1
FH Brandenburg	14	***	4	8	***	***	***	1,7
FH Braunschw.-Wolfenb.	83	***	11	60	12	***	***	2,0
FH Coburg	24	***	***	15	4	***	***	2,2
FH d. Dt. Telekom AG Leipzig	60	***	9	37	14	***	***	2,1
FH Darmstadt	157	***	37	55	62	***	***	2,2
FH Dortmund	124	***	28	91	5	***	***	1,8
FH Düsseldorf	111	***	4	85	20	***	***	2,1
FH f. T. u. Gest. Mannheim	80	***	***	30	47	***	***	2,6
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	126	***	40	81	5	***	***	1,7
FH Flensburg	39	***	7	29	***	***	***	1,8
FH Frankfurt a.M.	72	***	34	38	***	***	***	1,5
FH Fulda	9	***	***	6	***	***	***	2,0
FH für Technik Esslingen	127	***	45	74	7	***	***	1,7
FH Furtwangen	25	***	***	5	20	***	***	2,8
FH Gelsenkirchen	53	***	***	42	9	***	***	2,2
FH Gießen	125	***	9	67	49	***	***	2,3
FH Hamburg	168	***	64	99	4	***	***	1,6
FH Hannover	136	***	38	96	***	***	***	1,7
FH Harz Wernigerode	5	***	***	***	***	***	***	-
FH Heilbronn	34	***	15	19	***	***	***	1,6
FH Jena	42	***	19	23	***	***	***	1,5
FH Kaiserslautern	50	***	5	35	10	***	***	2,1
FH Karlsruhe	82	***	23	59	***	***	***	1,7
FH Kempten - Neu-Ulm	49	***	12	32	5	***	***	1,9
FH Kiel	62	***	28	34	***	***	***	1,5
FH Koblenz	51	***	6	25	20	***	***	2,3
FH Köln	119	***	***	71	47	***	***	2,4
FH Konstanz	45	***	15	29	***	***	***	1,7
FH Landshut	52	***	18	22	12	***	***	1,9
FH Lausitz	24	***	***	11	11	***	***	2,5
FH Lippe	64	***	***	57	5	***	***	2,1
FH Lübeck	37	***	11	24	***	***	***	1,7
FH Magdeburg	16	***	***	10	6	***	***	2,4
FH Merseburg	13	***	4	6	***	***	***	1,6
FH München	124	***	***	67	53	***	***	2,4
FH Münster	47	8	***	25	8	***	***	1,8
FH Niederrhein	120	***	***	82	35	***	***	2,3
FH Nürnberg	104	***	19	79	6	***	***	1,9
FH Offenburg	35	***	12	22	***	***	***	1,6
FH Osnabrück	85	***	23	58	4	***	***	1,8
FH Ostfriesland	25	***	***	23	***	***	***	2,0
FH Pforzheim	4	***	***	***	***	***	***	-
FH Ravensburg-Weing.	35	***	6	28	***	***	***	1,8
FH Regensburg	107	4	***	66	35	***	***	2,3
FH Reutlingen	26	***	12	14	***	***	***	1,5
FH Rosenheim	16	***	***	9	6	***	***	2,4
FH Schmalkalden	16	***	4	10	***	***	***	1,7
FH Stralsund	18	***	11	6	***	***	***	1,4
FH Telekom AG Dieburg	17	***	***	14	***	***	***	2,0
FH Trier	32	***	***	20	11	***	***	2,4
FH Ulm	55	***	17	36	***	***	***	1,7
FH Westküste, Heide	23	***	***	15	6	***	***	2,3
FH Wiesbaden	68	***	8	40	20	***	***	2,2
FH Wilhelmshaven	70	***	***	45	23	***	***	2,3
FH Wismar	16	***	***	8	8	***	***	2,5
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	58	***	5	38	15	***	***	2,2
H Bremen	54	***	***	38	16	***	***	2,3
H Dresden	55	***	4	34	17	***	***	2,2
H f. T. u. W. Saarbrücken	47	***	7	35	5	***	***	2,0
H Leipzig	46	***	21	24	***	***	***	1,5
H Mittweida	52	***	7	31	12	***	***	2,1
H Zittau/Görlitz	19	***	4	11	4	***	***	2,0
Märkische FH	31	***	***	18	12	***	***	2,4

Studienbereich Elektrotechnik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Diplom (FH)					
Priv. Rheinische FH Köln	35	***	6	24	***	***	***	1,8
Priv. t. FH Bochum (DMT)	24	***	***	18	***	***	***	2,0
Technische FH Berlin	80	***	10	42	28	***	***	2,2
U-GH Paderborn	65	***	8	44	11	***	***	2,0
Westsächsische H Zwickau	20	***	5	12	***	***	***	1,7
Insgesamt	4.331	12	722	2.677	811	-	-	2,0
	(4.334)							
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr München	6	***	***	4	***	***	***	2,0
			Diplom (U)					
TH Aachen	190	7	13	74	95	***	***	2,4
TU Berlin	72	***	50	22	***	***	***	1,3
TU Braunschweig	83	***	31	48	4	***	***	1,7
TU Chemnitz	29	***	***	11	12	5	***	2,8
TU Cottbus	10	***	***	***	7	***	***	3,0
TU Darmstadt	81	***	8	55	18	***	***	2,1
TU Dresden	44	5	6	31	***	***	***	1,6
TU Hamburg-Harburg	51	***	17	32	***	***	***	1,7
TU Ilmenau	60	***	11	46	***	***	***	1,8
TU München	119	***	15	73	20	***	11	2,0
U Bochum	94	***	***	52	38	***	***	2,4
U Bremen	31	***	7	22	***	***	***	1,8
U Dortmund	57	***	***	35	20	***	***	2,4
U Erlangen-Nürnberg	103	***	25	70	7	***	***	1,8
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	84	***	***	53	28	***	***	2,3
U Kaiserslautern	55	***	8	43	***	***	***	1,8
U Karlsruhe	128	***	23	100	5	***	***	1,9
U Kiel	5	***	***	4	***	***	***	2,0
U Magdeburg	15	***	***	8	6	***	***	2,4
U Rostock	21	***	***	14	6	***	***	2,3
U Saarbrücken	28	***	***	19	8	***	***	2,3
U Stuttgart	91	***	8	52	24	***	7	2,2
U Ulm	48	***	48	***	***	***	***	1,0
U-GH Duisburg	63	***	14	35	14	***	***	2,0
U-GH Paderborn	38	***	7	31	***	***	***	1,8
U-GH Siegen	42	***	***	23	16	***	***	2,4
U-GH Wuppertal	53	***	***	38	13	***	***	2,3
Insgesamt	1.695	12	291	991	341	5	18	2,0
	(1.697)							
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	4	***	***	***	***	***	***	-
U der Bundeswehr München	21	***	7	14	***	***	***	1,7
U der BW Hamburg	29	***	***	11	17	***	***	2,6
Insgesamt	54	-	7	25	17	-	-	2,2

Studienfach Elektrotechnik/Elektronik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Aachen	54	***	9	40	5	***	***	1,9
FH Aalen	14	***	***	6	8	***	***	2,6
FH Amberg-Weiden	24	***	***	17	4	***	***	2,2
FH Anhalt	32	***	***	18	12	***	***	2,4
FH Augsburg	52	***	***	32	18	***	***	2,4
FH Berufsförd. Heidelberg	***	***	***	***	***	***	***	-
FH Bielefeld	31	***	8	21	***	***	***	1,7
FH Bingen	52	***	6	26	20	***	***	2,3
FH Bochum	35	***	4	22	9	***	***	2,1
FH Brandenburg	14	***	4	8	***	***	***	1,7
FH Braunschw.-Wolfenb.	41	***	8	28	5	***	***	1,9
FH Coburg	24	***	***	15	4	***	***	2,2
FH Darmstadt	157	***	37	55	62	***	***	2,2
FH Dortmund	43	***	19	23	***	***	***	1,5
FH Düsseldorf	90	***	***	67	20	***	***	2,2
FH f. T. u. Gest. Mannheim	11	***	***	6	4	***	***	2,4
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	69	***	24	43	***	***	***	1,6
FH Flensburg	39	***	7	29	***	***	***	1,8
FH Frankfurt a.M.	72	***	34	38	***	***	***	1,5
FH Fulda	9	***	***	6	***	***	***	2,0
FH für Technik Esslingen	38	***	17	21	***	***	***	1,6
FH Furtwangen	19	***	***	4	15	***	***	2,8
FH Gelsenkirchen	17	***	***	17	***	***	***	2,0
FH Gießen	125	***	9	67	49	***	***	2,3
FH Hamburg	168	***	64	99	4	***	***	1,6
FH Hannover	48	***	22	26	***	***	***	1,5
FH Harz Wernigerode	5	***	***	***	***	***	***	-
FH Heilbronn	34	***	15	19	***	***	***	1,6
FH Jena	42	***	19	23	***	***	***	1,5
FH Kaiserslautern	39	***	***	27	9	***	***	2,3
FH Kempten - Neu-Ulm	49	***	12	32	5	***	***	1,9
FH Kiel	62	***	28	34	***	***	***	1,5
FH Koblenz	51	***	6	25	20	***	***	2,3
FH Köln	43	***	***	27	15	***	***	2,4
FH Landshut	52	***	18	22	12	***	***	1,9
FH Lausitz	24	***	***	11	11	***	***	2,5
FH Lippe	34	***	***	30	***	***	***	2,0
FH Lübeck	37	***	11	24	***	***	***	1,7
FH Magdeburg	16	***	***	10	6	***	***	2,4
FH Merseburg	13	***	4	6	***	***	***	1,6
FH München	124	***	***	67	53	***	***	2,4
FH Münster	47	8	***	25	8	***	***	1,8
FH Niederrhein	43	***	***	31	11	***	***	2,3
FH Nürnberg	104	***	19	79	6	***	***	1,9
FH Offenburg	9	***	4	5	***	***	***	1,6
FH Oldenburg	43	***	***	31	10	***	***	2,2
FH Osnabrück	85	***	23	58	4	***	***	1,8
FH Ostfriesland	25	***	***	23	***	***	***	2,0
FH Pforzheim	4	***	***	***	***	***	***	-
FH Ravensburg-Weing.	35	***	6	28	***	***	***	1,8
FH Regensburg	85	***	***	53	29	***	***	2,4
FH Reutlingen	26	***	12	14	***	***	***	1,5
FH Rosenheim	16	***	***	9	6	***	***	2,4
FH Schmalkalden	16	***	4	10	***	***	***	1,7
FH Stralsund	18	***	11	6	***	***	***	1,4
FH Telekom AG Dieburg	17	***	***	14	***	***	***	2,0
FH Trier	32	***	***	20	11	***	***	2,4
FH Ulm	25	***	9	15	***	***	***	1,6
FH Westküste, Heide	23	***	***	15	6	***	***	2,3
FH Wiesbaden	41	***	5	21	15	***	***	2,2
FH Wilhelmshaven	27	***	***	14	13	***	***	2,5
FH Wismar	16	***	***	8	8	***	***	2,5
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	58	***	5	38	15	***	***	2,2
H Bremen	54	***	***	38	16	***	***	2,3
H Dresden	29	***	***	20	7	***	***	2,3
H f. T. u. W. Saarbrücken	47	***	7	35	5	***	***	2,0
H Leipzig	46	***	21	24	***	***	***	1,5
H Mittweida	44	***	7	25	10	***	***	2,1
H Zittau/Görlitz	19	***	4	11	4	***	***	2,0
Märkische FH	17	***	***	12	5	***	***	2,3
Priv. Rheinische FH Köln	35	***	6	24	***	***	***	1,8
Priv. t. FH Bochum (DMT)	24	***	***	18	***	***	***	2,0

Studienfach Elektrotechnik/Elektronik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Diplom (FH)					
Technische FH Berlin	53	***	5	28	20	***	***	2,3
U-GH Paderborn	31	***	***	23	5	***	***	2,2
Westsächsische H Zwickau	20	***	5	12	***	***	***	1,7
Insgesamt	3.117	8	538	1.878	584	-	-	2,0
	(3.120)							
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr München	6	***	***	4	***	***	***	2,0
			Diplom (U)					
TH Aachen	190	7	13	74	95	***	***	2,4
TU Berlin	72	***	50	22	***	***	***	1,3
TU Braunschweig	83	***	31	48	4	***	***	1,7
TU Chemnitz	29	***	***	11	12	5	***	2,8
TU Cottbus	10	***	***	***	7	***	***	3,0
TU Darmstadt	81	***	8	55	18	***	***	2,1
TU Dresden	44	5	6	31	***	***	***	1,6
TU Hamburg-Harburg	51	***	17	32	***	***	***	1,7
TU Ilmenau	60	***	11	46	***	***	***	1,8
TU München	119	***	15	73	20	***	11	2,0
U Bochum	94	***	***	52	38	***	***	2,4
U Bremen	31	***	7	22	***	***	***	1,8
U Dortmund	57	***	***	35	20	***	***	2,4
U Erlangen-Nürnberg	103	***	25	70	7	***	***	1,8
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	74	***	***	45	27	***	***	2,4
U Kaiserslautern	52	***	7	41	***	***	***	1,9
U Karlsruhe	128	***	23	100	5	***	***	1,9
U Kiel	5	***	***	4	***	***	***	2,0
U Magdeburg	15	***	***	8	6	***	***	2,4
U Rostock	21	***	***	14	6	***	***	2,3
U Saarbrücken	28	***	***	19	8	***	***	2,3
U Stuttgart	91	***	8	52	24	***	7	2,2
U Ulm	48	***	48	***	***	***	***	1,0
U-GH Duisburg	52	***	13	27	12	***	***	2,0
U-GH Paderborn	38	***	7	31	***	***	***	1,8
U-GH Siegen	35	***	***	22	10	***	***	2,3
U-GH Wuppertal	17	***	***	11	6	***	***	2,4
Insgesamt	1.628	12	289	945	325	5	18	2,0
	(1.630)							
außerdem nachrichtlich								
Fernuniv.-GH Hagen	4	***	***	***	***	***	***	-
U der Bundeswehr München	21	***	7	14	***	***	***	1,7
U der Bundeswehr Hamburg	29	***	***	11	17	***	***	2,6
Insgesamt	54	-	7	25	17	-	-	2,2

8.3. Studienbereich Verkehrstechnik, Nautik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Aachen	52	***	***	28	22	***	***	2,4
FH Braunschw.-Wolfenb.	56	***	6	43	7	***	***	2,0
FH Flensburg	22	***	8	13	***	***	***	1,6
FH für Technik Esslingen	96	***	28	68	***	***	***	1,7
FH Hamburg	131	***	62	68	***	***	***	1,5
FH Kiel	4	***	***	***	***	***	***	-
FH Köln	82	***	***	56	25	***	***	2,3
FH München	117	***	***	73	40	***	***	2,4
FH Oldenburg	15	***	***	6	9	***	***	2,6
FH Ostfriesland	5	***	***	***	***	***	***	-
FH Ulm	56	***	21	35	***	***	***	1,6
FH Wilhelmshaven	20	***	***	9	10	***	***	2,5
FH Wismar	21	***	***	14	6	***	***	2,3
H Bremen	41	***	***	30	10	***	***	2,3
H Bremerhaven	***	***	***	***	***	***	***	-
H Dresden	46	***	***	32	13	***	***	2,3
TU Hamburg-Harburg	8	***	7	***	***	***	***	1,0
Westsächsische H Zwickau	99	***	13	70	15	***	***	2,0
Insgesamt	871	-	145	545	157	-	-	2,0
	(874)							
			Diplom (U)					
TU Dresden	29	***	***	13	16	***	***	2,6
TU Hamburg-Harburg	8	***	7	***	***	***	***	1,0
TU München	26	***	6	19	***	***	***	1,8
U Stuttgart	91	***	6	53	15	***	17	2,1
U-GH Duisburg	7	***	***	6	***	***	***	2,0
Insgesamt	161	-	19	91	31	-	17	2,1
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr München	48	***	11	20	***	***	16	1,6

Studienfach Fahrzeugtechnik

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplomprüfungen (FH)					
FH Braunschw.-Wolfenb.	28	***	4	22	***	***	***	1,8
FH für Technik Esslingen	96	***	28	68	***	***	***	1,7
FH Hamburg	83	***	40	42	***	***	***	1,5
FH Köln	82	***	***	56	25	***	***	2,3
FH München	117	***	***	73	40	***	***	2,4
FH Ulm	56	***	21	35	***	***	***	1,6
H Dresden	46	***	***	32	13	***	***	2,3
Westsächsische H Zwickau	87	***	11	62	13	***	***	2,0
Insgesamt	595	-	104	390	91	-	-	2,0

8.4. Studienbereich Architektur, Innenarchitektur

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Aachen	99	***	21	67	11	***	***	1,9
FH Anhalt	73	***	10	48	15	***	***	2,1
FH Augsburg	64	***	***	58	5	***	***	2,1
FH Berufsförd. Heidelberg	21	***	6	11	4	***	***	1,9
FH Biberach a. d. Riss	91	***	***	26	38	***	26	2,6
FH Bielefeld	46	***	11	34	***	***	***	1,8
FH Bochum	80	***	***	58	20	***	***	2,3
FH Coburg	100	***	6	63	23	***	***	2,2
FH Darmstadt	83	***	***	60	23	***	***	2,3
FH Dortmund	114	***	81	32	***	***	***	1,3
FH Düsseldorf	220	***	31	145	44	***	***	2,1
FH Erfurt	76	***	***	30	42	***	***	2,6
FH f. Kunst u. Gest. Kiel	12	***	8	4	***	***	***	1,3
FH Frankfurt a.M.	117	***	29	72	16	***	***	1,9
FH für Technik Stuttgart	179	***	39	139	***	***	***	1,8
FH Hamburg	135	***	83	47	4	***	***	1,4
FH Hannover	94	***	47	46	***	***	***	1,5
FH Hildesh.-Holzminden	158	***	***	87	69	***	***	2,4
FH Kaiserslautern	117	***	***	87	28	***	***	2,2
FH Karlsruhe	88	***	36	51	***	***	***	1,6
FH Kiel	32	***	9	22	***	***	***	1,7
FH Koblenz	60	***	25	33	***	***	***	1,6
FH Köln	164	***	10	113	40	***	***	2,2
FH Konstanz	62	***	38	24	***	***	***	1,4
FH Lausitz	17	***	***	4	12	***	***	2,8
FH Lippe	136	***	17	102	14	***	***	2,0
FH Lübeck	62	***	12	47	***	***	***	1,8
FH Magdeburg	25	***	4	19	***	***	***	1,8
FH Mainz	103	***	***	86	15	***	***	2,1
FH München	149	***	***	91	57	***	***	2,4
FH Münster	90	***	***	73	13	***	***	2,2
FH Nordostnieders.	48	20 ••	***	19	7	***	***	1,3
FH Nürnberg	50	***	***	39	10	***	***	2,2
FH Oldenburg	46	***	***	38	7	***	***	2,2
FH Potsdam	34	***	5	28	***	***	***	1,8
FH Regensburg	52	***	***	31	19	***	***	2,4
FH Rosenheim	120	***	***	76	43	***	***	2,4
FH Trier	73	***	***	61	10	***	***	2,1
FH Wiesbaden	102	***	36	50	16	***	***	1,8
FH Wilhelmshaven	47	***	***	41	5	***	***	2,1
FH Wismar	62	***	***	48	13	***	***	2,2
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	69	***	***	49	20	***	***	2,3
H Bremen	80	***	17	61	***	***	***	1,8
H Dresden	51	***	***	42	8	***	***	2,2
H f. T. u. W. Saarbrücken	51	***	***	39	10	***	***	2,2
H Leipzig	63	***	28	31	4	***	***	1,6
H Zittau/Görlitz	22	***	***	14	6	***	***	2,3
Technische FH Berlin	137	***	10	119	8	***	***	2,0
U-GH Siegen	64	***	8	47	9	***	***	2,0
U-GH Wuppertal	***	***	***	***	***	***	***	-
Westsächsische H Zwickau	23	***	5	16	***	***	***	1,8
Insgesamt	4.061	20 ••	632	2.628	688	-	26	2,0
	(4.063)							
			Diplom (U)					
Akad. d. Bild. K. München	5	***	***	4	***	***	***	2,0
Akad. d. Bild. K. Nürnberg	4	***	***	***	***	***	***	-
Bauhaus-U Weimar	195	***	24	153	18	***	***	2,0
GH Kassel	4	***	***	***	***	***	***	-
H f. Bild. K. Hamburg	33	***	18	14	***	***	***	1,4
TH Aachen	188	***	32	149	6	***	***	1,9
TU Berlin	219	***	143	76	***	***	***	1,3
TU Braunschweig	203	***	83	116	4	***	***	1,6
TU Cottbus	27	***	***	17	10	***	***	2,4
TU Darmstadt	156	***	20	124	12	***	***	1,9
TU Dresden	109	***	***	63	45	***	***	2,4
TU München	191	***	16	136	37	***	***	2,1
U Dortmund	59	***	7	41	11	***	***	2,1
U Hannover	159	***	14	139	6	***	***	1,9
U Kaiserslautern	82	***	11	62	9	***	***	2,0
U Karlsruhe	153	***	25	124	4	***	***	1,9

Studienbereich Architektur, Innenarchitektur

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Diplom (U)					
U Stuttgart	281	***	53	205	6	***	17	1,8
U-GH Essen	5	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	2.073	-	446	1.423	168	-	17	1,9

Studienfach Architektur

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Aachen	99	***	21	67	11	***	***	1,9
FH Anhalt	73	***	10	48	15	***	***	2,1
FH Augsburg	64	***	***	58	5	***	***	2,1
FH Berufsförd. Heidelberg	21	***	6	11	4	***	***	1,9
FH Biberach a. d. Riss	91	***	***	26	38	***	26	2,6
FH Bielefeld	46	***	11	34	***	***	***	1,8
FH Bochum	80	***	***	58	20	***	***	2,3
FH Coburg	56	***	***	33	15	***	***	2,3
FH Darmstadt	61	***	***	43	18	***	***	2,3
FH Dortmund	114	***	81	32	***	***	***	1,3
FH Düsseldorf	113	***	10	80	23	***	***	2,1
FH Erfurt	76	***	***	30	42	***	***	2,6
FH f. Kunst u. Gest. Kiel	12	***	8	4	***	***	***	1,3
FH Frankfurt a.M.	117	***	29	72	16	***	***	1,9
FH für Technik Stuttgart	158	***	29	128	***	***	***	1,8
FH Hamburg	135	***	83	47	4	***	***	1,4
FH Hannover	65	***	22	42	***	***	***	1,7
FH Hildesh.-Holzminden	136	***	***	69	65	***	***	2,5
FH Kaiserslautern	84	***	***	58	24	***	***	2,3
FH Karlsruhe	88	***	36	51	***	***	***	1,6
FH Kiel	32	***	9	22	***	***	***	1,7
FH Koblenz	60	***	25	33	***	***	***	1,6
FH Köln	140	***	7	94	39	***	***	2,2
FH Konstanz	62	***	38	24	***	***	***	1,4
FH Lausitz	17	***	***	4	12	***	***	2,8
FH Lippe	41	***	4	26	11	***	***	2,2
FH Lübeck	62	***	12	47	***	***	***	1,8
FH Magdeburg	25	***	4	19	***	***	***	1,8
FH Mainz	63	***	***	48	15	***	***	2,2
FH München	149	***	***	91	57	***	***	2,4
FH Münster	90	***	***	73	13	***	***	2,2
FH Nordostnieders.	48	20 ••	***	19	7	***	***	1,3
FH Nürnberg	50	***	***	39	10	***	***	2,2
FH Oldenburg	93	***	***	38	7	***	***	2,1
FH Potsdam	34	***	5	28	***	***	***	1,8
FH Regensburg	52	***	***	31	19	***	***	2,4
FH Trier	55	***	***	43	10	***	***	2,2
FH Wiesbaden	58	***	5	37	16	***	***	2,2
FH Wismar	31	***	***	18	12	***	***	2,4
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	69	***	***	49	20	***	***	2,3
H Bremen	80	***	17	61	***	***	***	1,8
H Dresden	51	***	***	42	8	***	***	2,2
H f. T. u. W. Saarbrücken	51	***	***	39	10	***	***	2,2
H Leipzig	63	***	28	31	4	***	***	1,6
H Zittau/Görlitz	22	***	***	14	6	***	***	2,3
Technische FH Berlin	137	***	10	119	8	***	***	2,0
U-GH Siegen	64	***	8	47	9	***	***	2,0
U-GH Wuppertal	***	***	***	***	***	***	***	-
Westsächsische H Zwickau	23	***	5	16	***	***	***	1,8
Insgesamt	3.411	20 ••	523	2.184	598	-	26	2,0
	(3.413)							

Studienfach Architektur

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (U)					
Bauhaus-U Weimar	195	***	24	153	18	***	***	2,0
GH Kassel	4	***	***	***	***	***	***	-
H f. Bild. K. Hamburg	33	***	18	14	***	***	***	1,4
TH Aachen	188	***	32	149	6	***	***	1,9
TU Berlin	219	***	143	76	***	***	***	1,3
TU Braunschweig	203	***	83	116	4	***	***	1,6
TU Cottbus	27	***	***	17	10	***	***	2,4
TU Darmstadt	156	***	20	124	12	***	***	1,9
TU Dresden	109	***	***	63	45	***	***	2,4
TU München	191	***	16	136	37	***	***	2,1
U Dortmund	59	***	7	41	11	***	***	2,1
U Hannover	159	***	14	139	6	***	***	1,9
U Kaiserslautern	82	***	11	62	9	***	***	2,0
U Karlsruhe	153	***	25	124	4	***	***	1,9
U Stuttgart	281	***	53	205	6	***	17	1,8
U-GH Essen	5	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	2.064	-	446	1.419	168	-	17	1,9

8.5. Studienbereich Raumplanung

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Aachen	5	***	***	***	***	***	***	-
FH Bingen	35	***	***	26	6	***	***	2,2
FH Dortmund	4	***	***	***	***	***	***	-
FH Trier	19	***	11	8	***	***	***	1,4
FH Weihenstephan	35	***	***	23	10	***	***	2,3
U-GH Paderborn	57	***	***	47	7	***	***	2,1
Insgesamt	155	-	11	104	23	-	-	2,1
			Diplom (U)					
Bauhaus-U Weimar	***	***	***	***	***	***	***	-
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	107	***	98	9	***	***	***	1,1
TU Cottbus	64	***	***	42	21	***	***	2,3
TU Hamburg-Harburg	24	***	21	***	***	***	***	1,0
U Dortmund	134	***	36	96	***	***	***	1,7
U Kaiserslautern	64	***	6	55	***	***	***	1,9
U Oldenburg	5	***	4	***	***	***	***	1,0
U Rostock	80	***	7	57	15	***	***	2,1
U Trier	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	478	-	172	259	36	-	-	1,7
	(481)							

8.6. Studienbereich Bauingenieurwesen

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Aachen	134	***	***	68	66	***	***	2,5
FH Anhalt	51	***	***	30	19	***	***	2,4
FH Augsburg	82	***	***	36	46	***	***	2,6
FH Biberach a. d. Riss	188	***	***	47	123	6	12	2,8
FH Bielefeld	34	***	***	14	18	***	***	2,6
FH Bochum	110	***	7	45	57	***	***	2,5
FH Coburg	56	***	***	22	32	***	***	2,6
FH Darmstadt	124	***	***	30	88	***	***	2,7
FH Deggendorf	29	***	***	11	15	***	***	2,6
FH Dortmund	4	***	4	***	***	***	***	1,0
FH Erfurt	41	***	***	26	15	***	***	2,4
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	101	***	13	72	16	***	***	2,0
FH Frankfurt a.M.	100	***	26	62	11	***	***	1,8
FH für Technik Stuttgart	109	***	14	87	8	***	***	1,9
FH Gießen	106	***	13	55	38	***	***	2,2
FH Hamburg	106	***	16	87	***	***	***	1,8
FH Hannover	74	***	8	56	10	***	***	2,0
FH Hildesh.-Holzminden	197	***	***	27	135	35	***	3,0
FH Kaiserslautern	45	***	***	25	19	***	***	2,4
FH Karlsruhe	128	***	57	70	***	***	***	1,6
FH Kiel	43	***	12	28	***	***	***	1,7
FH Koblenz	54	***	***	39	13	***	***	2,3
FH Köln	82	***	***	34	48	***	***	2,6
FH Konstanz	37	***	6	29	***	***	***	1,8
FH Lausitz	64	***	***	10	50	4	***	2,9
FH Lippe	71	***	***	36	30	***	***	2,5
FH Lübeck	49	***	***	31	16	***	***	2,3
FH Magdeburg	68	***	***	50	15	***	***	2,2
FH Mainz	66	***	***	40	24	***	***	2,4
FH Merseburg	5	***	***	***	***	***	***	-
FH München	123	***	***	46	73	***	***	2,6
FH Münster	147	***	8	98	38	***	***	2,2
FH Neubrandenburg	47	***	***	11	31	5	***	2,9
FH Nordostnieders.	137	70 ••	***	28	36	***	***	1,2
FH Nürnberg	74	***	22	43	9	***	***	1,8
FH Oldenburg	37	***	***	21	14	***	***	2,4
FH Potsdam	40	***	***	22	15	***	***	2,4
FH Regensburg	78	***	4	30	44	***	***	2,5
FH Rosenheim	22	***	***	8	14	***	***	2,6
FH Trier	55	***	***	27	24	***	***	2,5
FH Wiesbaden	114	***	12	75	27	***	***	2,1
FH Wilhelmshaven	62	***	4	34	23	***	***	2,3
FH Wismar	84	***	***	14	59	11	***	3,0
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	39	***	***	27	10	***	***	2,3
H Bremen	62	***	8	36	18	***	***	2,2
H Dresden	76	***	***	44	31	***	***	2,4
H f. T. u. W. Saarbrücken	37	***	***	15	22	***	***	2,6
H Leipzig	111	***	17	78	16	***	***	2,0
H Mittweida	19	***	***	10	7	***	***	2,4
H Zittau/Görlitz	60	***	***	32	24	***	***	2,4
Technische FH Berlin	65	***	7	21	37	***	***	2,5
U-GH Siegen	68	***	6	48	14	***	***	2,1
Insgesamt	3.915	70 ••	264	1.935	1.498	61	12	2,3
			Diplom (U)					
Bauhaus-U Weimar	168	***	18	113	37	***	***	2,1
TH Aachen	170	***	***	64	94	4	***	2,6
TU Berlin	88	***	25	59	4	***	***	1,8
TU Braunschweig	103	***	***	44	52	***	***	2,5
TU Cottbus	37	***	***	8	22	7	***	3,0
TU Darmstadt	197	***	***	121	73	***	***	2,4
TU Dresden	173	***	***	47	117	6	***	2,8
TU Hamburg-Harburg	52	***	21	31	***	***	***	1,6
TU München	228	***	15	71	139	***	***	2,6
U Bochum	89	***	4	35	46	***	***	2,5
U Dortmund	72	***	***	63	7	***	***	2,1
U Hannover	186	***	4	95	87	***	***	2,4
U Kaiserslautern	76	***	***	34	40	***	***	2,5
U Karlsruhe	214	***	8	124	82	***	***	2,3
U Leipzig	4	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	37	***	***	19	16	***	***	2,5

Studienbereich Bauingenieurwesen

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			noch: Diplom (U)					
U Stuttgart	152	***	11	61	68	4	8	2,5
U-GH Essen	48	***	***	19	27	***	***	2,6
U-GH Wuppertal	33	***	***	20	12	***	***	2,4
Insgesamt	2.127	-	106	1.028	923	21	8	2,4
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr München	24	***	***	15	8	***	***	2,3

8.7. Studienbereich Vermessungswesen

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Anhalt	38	***	***	25	12	***	***	2,3
FH Bochum	24	***	***	10	12	***	***	2,5
FH Frankfurt a.M.	21	***	8	9	4	***	***	1,8
FH für Technik Stuttgart	48	***	7	39	***	***	***	1,8
FH Hamburg	55	***	12	38	5	***	***	1,9
FH Karlsruhe	93	***	17	67	9	***	***	1,9
FH Mainz	24	***	***	9	13	***	***	2,6
FH München	57	***	***	26	29	***	***	2,5
FH Neubrandenburg	44	***	***	6	24	14	***	3,2
FH Oldenburg	31	***	***	11	19	***	***	2,6
FH Wilhelmshaven	27	***	***	14	11	***	***	2,4
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	47	***	***	21	24	***	***	2,5
H Dresden	111	***	6	73	32	***	***	2,2
Priv. t. FH Bochum (DMT)	13	***	***	4	9	***	***	2,7
Technische FH Berlin	4	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Essen	36	***	***	31	5	***	***	2,1
Insgesamt	673	-	50	383	208	14	-	2,3
			Diplom (U)					
TU Berlin	19	***	6	12	***	***	***	1,7
TU Darmstadt	20	***	***	14	6	***	***	2,3
TU Dresden	69	***	***	22	44	***	***	2,7
TU München	29	***	8	16	4	***	***	1,9
U Bonn	23	***	***	14	6	***	***	2,3
U Hannover	55	***	5	25	23	***	***	2,3
U Karlsruhe	19	***	4	14	***	***	***	1,8
U Stuttgart	19	***	***	12	4	***	***	2,3
Insgesamt	253	-	23	129	87	-	-	2,3
außerdem nachrichtlich								
U der Bundeswehr München	5	***	***	5	***	***	***	2,0

9. Fächergruppe Kunst/Kunstwissenschaft

9.1. Studienbereich Kunst, Kunstwissenschaft allgemein

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
				Magister				
FU Berlin	42	***	22	20	***	***	***	1,5
GH Kassel	12	***	10	***	***	***	***	1,0
HU Berlin	12	***	9	***	***	***	***	1,0
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
Staatl. H f. Gestaltg. Karlsruhe	***	***	***	***	***	***	***	-
TH Aachen	4	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	20	***	***	5	***	***	11	2,0
TU Braunschweig	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	12	***	***	5	***	***	6	2,0
U Augsburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bamberg	10	***	***	6	***	***	***	2,0
U Bochum	29	6	8	9	5	***	***	1,5
U Bonn	54	***	28	20	6	***	***	1,6
U Düsseldorf	8	***	8	***	***	***	***	1,0
U Erlangen-Nürnberg	8	***	***	***	***	***	6	-
U Frankfurt a.M.	33	***	14	17	***	***	***	1,5
U Freiburg i.Br.	11	***	***	8	***	***	***	2,0
U Gießen	14	4	***	7	***	***	***	1,3
U Göttingen	5	***	***	***	***	***	***	-
U Greifswald	6	***	4	***	***	***	***	1,0
U Halle	4	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	38	***	4	12	***	***	22	1,8
U Heidelberg	34	***	14	18	***	***	***	1,6
U Jena	10	***	4	6	***	***	***	1,6
U Karlsruhe	12	***	9	***	***	***	***	1,0
U Kiel	16	***	7	7	***	***	***	1,5
U Köln	30	***	12	13	***	***	***	1,5
U Leipzig	16	***	9	6	***	***	***	1,4
U Lüneburg	38	19	4	13	***	***	***	0,8
U Mainz	9	***	***	***	4	***	***	3,0
U Marburg	16	***	7	7	***	***	***	1,5
U München	60	***	***	33	13	***	11	2,3
U Münster	16	***	***	11	***	***	***	2,0
U Oldenburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Osnabrück	9	***	6	***	***	***	***	1,0
U Passau	5	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	10	***	***	5	5	***	***	2,5
U Saarbrücken	7	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	8	***	***	***	***	***	8	-
U Trier	21	5	8	7	***	***	***	1,1
U Tübingen	14	***	5	6	***	***	***	1,5
U Würzburg	7	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	660	34	192	241	33	-	64	1,5
	(670)							

Studienfach Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
				Magister				
FU Berlin	42	***	22	20	***	***	***	1,5
GH Kassel	12	***	10	***	***	***	***	1,0
HU Berlin	12	***	9	***	***	***	***	1,0
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
Staatl. H f. Gestaltg. Karlsruhe	***	***	***	***	***	***	***	-
TH Aachen	4	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	20	***	***	5	***	***	11	2,0
TU Braunschweig	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	12	***	***	5	***	***	6	2,0
U Augsburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bamberg	10	***	***	6	***	***	***	2,0
U Bochum	29	6	8	9	5	***	***	1,5
U Bonn	54	***	28	20	6	***	***	1,6
U Düsseldorf	8	***	8	***	***	***	***	1,0
U Erlangen-Nürnberg	8	***	***	***	***	***	6	-
U Frankfurt a.M.	18	***	5	11	***	***	***	1,7
U Freiburg i.Br.	11	***	***	8	***	***	***	2,0
U Gießen	12	***	***	6	***	***	***	2,0
U Göttingen	5	***	***	***	***	***	***	-
U Greifswald	5	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	4	***	***	***	***	***	***	-
U Hamburg	38	***	4	12	***	***	22	1,8
U Heidelberg	34	***	14	18	***	***	***	1,6
U Jena	10	***	4	6	***	***	***	1,6
U Karlsruhe	12	***	9	***	***	***	***	1,0
U Kiel	16	***	7	7	***	***	***	1,5
U Köln	30	***	12	13	***	***	***	1,5
U Leipzig	16	***	9	6	***	***	***	1,4
U Mainz	9	***	***	***	4	***	***	3,0
U Marburg	16	***	7	7	***	***	***	1,5
U München	54	***	***	30	10	***	11	2,3
U Münster	16	***	***	11	***	***	***	2,0
U Oldenburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Osnabrück	***	***	***	***	***	***	***	-
U Passau	4	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	10	***	***	5	5	***	***	2,5
U Saarbrücken	7	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	8	***	***	***	***	***	8	-
U Trier	21	5	8	7	***	***	***	1,1
U Tübingen	14	***	5	6	***	***	***	1,5
U Würzburg	7	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	588 (601)	11	169	218	30	-	64	1,6

9.2. Studienbereich Bildende Kunst

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (KH)					
H d. Bild. K. Saarbrücken	4	***	4	***	***	***	***	1,0
H f. Bild. K. Braunschweig	15	12	***	***	***	***	***	0,0
H f. Bild. Künste Dresden	30	15	8	7	***	***	***	0,7
H f. Graphik u. Buchk. Leipzig	12	4	***	***	***	***	***	0,0
H f. K. u. D. Halle-Burg Gieb.	13	***	5	7	***	***	***	1,6
H für Künste Bremen	10	***	10	***	***	***	***	1,0
Kunsthochsch. Berlin	13	***	13	***	***	***	***	1,0
Insgesamt	97	31	40	14	-	-	-	0,8

9.3. Studienbereich Gestaltung

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Diplom (FH)					
FH Aachen	72	***	29	38	4	***	***	1,6
FH Anhalt	28	***	5	17	6	***	***	2,0
FH Augsburg	56	5	11	39	***	***	***	1,6
FH Bielefeld	70	***	44	26	***	***	***	1,4
FH Coburg	7	***	***	6	***	***	***	2,0
FH Darmstadt	90	***	51	28	8	***	***	1,5
FH Dortmund	81	***	74	6	***	***	***	1,1
FH Düsseldorf	136	***	34	102	***	***	***	1,8
FH f. Kunst u. Gest. Kiel	34	***	12	21	***	***	***	1,6
FH f. T. u. Gest. Mannheim	41	***	***	35	6	***	***	2,1
FH f. T. u. Wirtsch. Berlin	73	***	52	19	***	***	***	1,3
FH Hamburg	100	***	92	8	***	***	***	1,1
FH Hannover	65	***	57	7	***	***	***	1,1
FH Hildesh.-Holzminden	70	***	6	59	5	***	***	2,0
FH Hof	7	***	***	4	***	***	***	2,0
FH Köln	25	***	14	8	***	***	***	1,4
FH Konstanz	16	***	16	***	***	***	***	1,0
FH Magdeburg	15	***	5	10	***	***	***	1,7
FH Mainz	69	***	25	44	***	***	***	1,6
FH München	43	***	7	32	***	***	***	1,8
FH Münster	107	***	67	38	***	***	***	1,4
FH Niederrhein	58	***	24	32	***	***	***	1,6
FH Nürnberg	47	***	20	27	***	***	***	1,6
FH Pforzheim	100	***	88	12	***	***	***	1,1
FH Potsdam	17	***	9	6	***	***	***	1,4
FH Reutlingen	9	***	9	***	***	***	***	1,0
FH Schwäbisch Gmünd	83	82	***	***	***	***	***	0,0
FH Trier	62	***	36	26	***	***	***	1,4
FH Wiesbaden	40	***	21	17	***	***	***	1,4
FH Wilhelmshaven	4	***	4	***	***	***	***	1,0
FH Wismar	25	***	***	22	***	***	***	2,0
FH Würzb.-Schweinf.-Asch.	28	***	4	23	***	***	***	1,9
H Dresden	27	***	***	23	4	***	***	2,1
H f. Bild. Künste Dresden	19	***	9	9	***	***	***	1,5
Priv. FH f. Gest. Stuttgart	29	***	5	20	4	***	***	2,0
Westsächsische H Zwickau	32	***	13	9	8	***	***	1,8
Insgesamt	1.785	87 ••	843	773	45	-	-	1,4
			Diplom (KH)					
Akad. d. Bild. K. Stuttgart	23	***	20	***	***	***	***	1,0
H d. Bild. K. Saarbrücken	13	***	10	***	***	***	***	1,0
H der Künste Berlin	73	***	69	***	***	***	***	1,0
H f. Bild. K. Braunschweig	36	***	26	10	***	***	***	1,3
H f. Bild. K. Hamburg	33	***	22	10	***	***	***	1,3
H f. Bild. Künste Dresden	***	***	***	***	***	***	***	-
H f. Gestaltung Offenbach	27	***	11	14	***	***	***	1,6
H f. Graphik u. Buchk. Leipzig	30	5	10	4	***	***	11	0,9
H f. K. u. D. Halle-Burg Gieb.	46	***	6	36	***	***	***	1,9
H für Künste Bremen	35	***	33	***	***	***	***	1,0
Kunsthochsch. Berlin	33	***	25	6	***	***	***	1,2
Staatl. H f. Gestaltg. Karlsruhe	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	349	5	232	80	-	-	11	1,2
	(352)							

9.4. Studienbereich Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
Diplom (KH)								
Folkwang-Hochsch. Essen	***	***	***	***	***	***	***	-
H der Künste Berlin	14	14	***	***	***	***	***	0,0
H f. Bild. K. Hamburg	18	***	6	12	***	***	***	1,7
H f. Ferns. u. Film München	19	***	6	13	***	***	***	1,7
H f. Film u. Ferns. Potsdam	30	***	14	11	***	***	***	1,4
H f. M. u. Darst. K. Stuttgart	11	***	***	6	***	***	***	2,0
H f. M. u. Darst. Kunst FfM	***	***	***	***	***	***	***	-
H f. M. u. T. Rostock	11	***	10	***	***	***	***	1,0
H f. Musik u. Theater Leipzig	24	***	11	12	***	***	***	1,5
H f. Musik u.Theater Hamburg	7	***	***	***	***	***	4	-
H f. Musik u.Theater Hannover	10	***	4	6	***	***	***	1,6
H f. Schauspielk. Berlin	24	4	***	15	5	***	***	1,9
H für Musik Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
H für Musik München	37	***	6	27	4	***	***	1,9
H für Musik Nürnberg-Augsburg	10	***	***	6	***	***	***	2,0
H für Musik Würzburg	4	***	***	4	***	***	***	2,0
Palucca Schule Dresden	24	***	***	19	***	***	***	2,0
Staatl. H f. M. Heidelb.-Mannh.	9	***	***	***	***	***	6	-
Insgesamt	252	18 ••	57	131	9	-	10	1,6
	(258)							
Magister								
FU Berlin	32	***	13	17	***	***	***	1,6
HU Berlin	7	***	6	***	***	***	***	1,0
U Bayreuth	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bochum	60	***	12	35	10	***	***	2,0
U Erlangen-Nürnberg	28	***	4	4	***	***	19	1,5
U Frankfurt a.M.	8	***	6	***	***	***	***	1,0
U Köln	29	***	6	17	6	***	***	2,0
U Leipzig	10	***	8	***	***	***	***	1,0
U Mainz	16	***	7	9	***	***	***	1,6
U München	26	***	***	13	***	***	9	2,0
Insgesamt	216	-	62	95	16	-	28	1,7
	(219)							

9.5. Studienbereich Musik, Musikwissenschaft

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
Diplom (KH)								
Folkwang-Hochsch. Essen	20	***	8	11	***	***	***	1,6
H der Künste Berlin	57	5	45	6	***	***	***	1,0
H f. M. u. Darst. K. Stuttgart	41	***	30	9	***	***	***	1,2
H f. M. u. Darst. Kunst FfM	26	***	4	20	***	***	***	1,8
H f. M. u. T. Rostock	7	***	5	***	***	***	***	1,0
H f. Musik u. Theater Leipzig	31	***	6	24	***	***	***	1,8
H f. Musik u.Theater Hamburg	32	***	9	10	***	***	11	1,5
H f. Musik u.Theater Hannover	45	***	16	27	***	***	***	1,6
H für Künste Bremen	28	***	22	6	***	***	***	1,2
H für Musik Berlin	38	***	14	22	***	***	***	1,6
H für Musik Detmold	18	***	13	4	***	***	***	1,2
H für Musik Dresden	84	18	15	45	6	***	***	1,5
H für Musik Köln	69	7	15	8	***	***	38	1,0
H für Musik München	32	***	5	26	***	***	***	1,8
H für Musik Nürnberg-Augsburg	77	***	11	51	5	***	9	1,9
H für Musik Weimar	55	***	26	28	***	***	***	1,5
H für Musik Würzburg	16	***	***	11	***	***	***	2,0
Musikhochschule Lübeck	19	***	16	***	***	***	***	1,0
R.-Schumann-H Düsseldorf	20	***	10	8	***	***	***	1,4
Staatl. H f. Gestaltg. Karlsruhe	9	***	8	***	***	***	***	1,0
Staatl. H f. M. Freiburg i.Br.	20	***	17	***	***	***	***	1,0
Staatl. H f. M. Heidelb.-Mannh.	33	***	***	***	***	***	30	-
Staatl. H f. M. Trossingen	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	777	30	295	316	11	-	88	1,5
	(780)							

Studienbereich Musik, Musikwissenschaft

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			Magister					
FU Berlin	10	***	5	5	***	***	***	1,5
H für Musik Weimar	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	7	***	***	***	***	***	4	-
TU Chemnitz	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	5	***	***	***	***	***	4	-
U Augsburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bamberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bochum	9	***	***	6	***	***	***	2,0
U Bonn	6	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	9	***	5	***	***	***	***	1,0
U Freiburg i.Br.	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U Gießen	7	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	4	***	4	***	***	***	***	1,0
U Hamburg	25	***	7	6	***	***	11	1,5
U Heidelberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Karlsruhe	8	***	***	4	***	***	***	2,0
U Kiel	***	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	19	5	7	7	***	***	***	1,1
U Leipzig	11	***	7	4	***	***	***	1,4
U Lüneburg	12	8	***	***	***	***	***	0,0
U Mainz	4	***	***	***	***	***	***	-
U Marburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U München	22	***	***	12	***	***	8	2,0
U Münster	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U Oldenburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Osnabrück	***	***	***	***	***	***	***	-
U Passau	***	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Würzburg	4	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Paderborn	4	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	183	13	35	52	-	-	27	1,4
	(211)							
			Privatmusiklehrerprüfung					
Folkwang-Hochsch. Essen	***	***	***	***	***	***	***	-
H f. M. u. T. Saarbrücken	8	***	***	***	***	***	***	-
H f. Musik u.Theater Hamburg	17	***	11	5	***	***	***	1,3
H für Musik Detmold	45	***	***	***	***	***	45	-
H für Musik Köln	5	***	***	***	***	***	5	-
Musikhochschule Lübeck	19	***	8	6	***	***	4	1,4
R.-Schumann-H Düsseldorf	12	***	5	4	***	***	***	1,4
U Koblenz-Landau	7	***	***	4	***	***	***	2,0
Insgesamt	113	-	24	19	-	-	54	1,4
	(114)							

Entwicklung der Prüfungsnoten
an Hochschulen von 1996 bis 2000

Anhang III

Auswertungen zu Kapitel E

Prüfungsnoten in Lehramtsstudiengängen im Jahr 2000
nach Studienbereichen/-fächern und Hochschulen

Inhalt Seite

1. Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften 5
1.1. Studienbereich Sprach- u. Kulturwissenschaften allgemein 5
1.2. Studienbereich Evangelische Theologie, - Religionslehre 5
1.3. Studienbereich Katholische Theologie, - Religionslehre 6
1.4. Studienbereich Philosophie 6
1.5. Studienbereich Geschichte 7
1.6. Studienbereich Altphilologie (klass. Philol.), Neugriechisch 8
1.7. Studienbereich Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik) 9
Studienfach Germanistik/Deutsch 9
1.8. Studienbereich Anglistik, Amerikanistik 10
Studienfach Anglistik/Amerikanistik 10
1.9. Studienbereich Romanistik 11
1.10. Studienbereich Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik 11
1.11. Studienbereich Psychologie 11
1.12. Studienbereich Erziehungswissenschaften 11
1.13. Studienbereich Sonderpädagogik 11
2. Fächergruppe Sport 12
Studienbereich Sport, Sportwissenschaft 12
3. Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 12
4. Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften 13
4.1. Studienbereich Mathematik, Naturwissenschaften allgemein 13
4.2. Studienbereich Mathematik 13
Studienfach Mathematik 13
4.3. Studienbereich Informatik 14
4.4. Studienbereich Physik, Astronomie 14
4.5. Studienbereich Chemie 15
Studienfach Chemie 15
4.6. Studienbereich Biologie 16
Studienfach Biologie 16
4.7. Studienbereich Geographie 17
Studienfach Geographie/Erdkunde 17
5. Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften 17
6. Fächergruppe Ingenieurwissenschaften 18
Studienbereich Bauingenieurwesen 18
7. Fächergruppe Kunst/Kunstwissenschaften 18
7.1. Studienbereich Kunst, Kunstwissenschaft allgemein 18
7.2. Studienbereich Bildende Kunst 19
7.3. Studienbereich Gestaltung 19
7.4. Studienbereich Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft 19
7.5. Studienbereich Musik, Musikwissenschaft 19

1. Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

1.1. Studienbereich Sprach- u. Kulturwissenschaften allgemein - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			LA Hauptschulen					
Akad. d. Bild. K. München	4	***	***	***	***	***	***	-
H für Musik München	9	***	***	***	5	***	***	3,0
H für Musik Würzburg	23	***	***	9	12	***	***	2,6
Kath. U Eichstätt	22	***	***	14	8	***	***	2,4
TU München	26	***	***	10	16	***	***	2,6
U Augsburg	38	***	***	17	19	***	***	2,5
U Bamberg	37	***	***	20	15	***	***	2,4
U Bayreuth	24	***	***	8	14	***	***	2,6
U Erlangen-Nürnberg	55	***	***	22	29	***	***	2,6
U München	77	***	***	34	40	***	***	2,5
U Passau	25	***	***	13	11	***	***	2,5
U Regensburg	98	***	***	35	57	5	***	2,7
U Würzburg	57	***	***	25	31	***	***	2,6
Insgesamt	495	-	-	207	257	5	-	2,6

1.2. Studienbereich Evangelische Theologie, - Religionslehre - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			LA Gymnasien					
GH Kassel	6	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Dresden	***	***	***	***	***	***	***	-
TU München	***	***	***	***	***	***	***	-
U Erlangen-Nürnberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	7	***	4	***	***	***	***	1,0
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	16	***	6	10	***	***	***	1,6
U Heidelberg	10	***	***	***	***	***	10	-
U Kiel	***	***	***	***	***	***	***	-
U Leipzig	***	***	***	***	***	***	***	-
U Marburg	4	***	***	***	***	***	***	-
U Oldenburg	9	***	***	8	***	***	***	2,0
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	15	14	***	***	***	***	***	0,0
Insgesamt	67	14	10	22	-	-	10	1,2
	(80)							
			LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen					
TH Aachen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Bielefeld	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bochum	8	***	***	***	5	***	***	3,0
U Bonn	13	***	***	9	***	***	***	2,0
U Münster	11	***	***	7	***	***	***	2,0
U-GH Duisburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Essen	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Siegen	4	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	40	-	-	16	5	-	-	2,2

1.3. Studienbereich Katholische Theologie, - Religionslehre - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			LA Gymnasien					
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	***	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	9	***	5	***	***	***	***	1,0
U Freiburg i.Br.	7	***	***	***	***	***	6	-
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	18	***	4	13	***	***	***	1,8
U Marburg	5	***	***	***	***	***	***	-
U Osnabrück	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	8	***	4	***	***	***	***	1,0
U Trier	4	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	11	11	***	***	***	***	***	0,0
Insgesamt	62	11	13	13	-	-	6	1,1
	(71)							
			LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen					
TH Aachen	11	***	***	9	***	***	***	2,0
U Bochum	10	***	***	4	***	***	***	2,0
U Bonn	19	***	***	10	8	***	***	2,4
U Dortmund	***	***	***	***	***	***	***	-
U Düsseldorf	***	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	8	***	***	6	***	***	***	2,0
U Münster	43	***	8	29	6	***	***	2,0
U-GH Paderborn	9	***	***	7	***	***	***	2,0
U-GH Siegen	6	***	***	5	***	***	***	2,0
Insgesamt	106	-	8	70	14	-	-	2,1
	(108)							

1.4. Studienbereich Philosophie - 2000

Angaben siehe Internet-Anhang

1.5. Studienbereich Geschichte - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			LA Gymnasien					
FU Berlin	9	***	***	6	***	***	***	2,0
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	11	***	4	***	4	***	***	2,0
TU Berlin	12	***	4	8	***	***	***	1,7
TU Braunschweig	6	***	***	5	***	***	***	2,0
TU Chemnitz	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	5	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	5	***	***	5	***	***	***	2,0
U Frankfurt a.M.	13	***	6	6	***	***	***	1,5
U Freiburg i.Br.	32	***	***	***	***	***	32	-
U Gießen	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U Göttingen	22	***	8	12	***	***	***	1,6
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	5	***	***	***	***	***	***	-
U Heidelberg	18	***	***	***	***	***	18	-
U Jena	11	***	***	6	***	***	***	2,0
U Kiel	18	***	13	***	***	***	***	1,0
U Konstanz	9	***	***	***	***	***	8	-
U Leipzig	8	***	4	4	***	***	***	1,5
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	13	***	5	8	***	***	***	1,6
U Mannheim	***	***	***	***	***	***	***	-
U Marburg	15	***	5	6	4	***	***	1,9
U München	-	-	-	-	-	-	-	-
U Oldenburg	5	***	***	***	***	***	***	-
U Osnabrück	4	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	-	-	-	-	-	-	-	-
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	***	***	***	***	***	***	***	-
U Trier	12	***	5	5	***	***	***	1,5
U Tübingen	21	21	***	***	***	***	***	0,0
U Würzburg	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	261	21	54	75	8	-	58	1,4
	(279)							
			LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen					
U Bielefeld	20	***	***	13	4	***	***	2,2
U Bochum	28	***	***	19	6	***	***	2,2
U Bonn	21	***	***	15	4	***	***	2,2
U Bremen	10	***	4	5	***	***	***	1,6
U Dortmund	***	***	***	***	***	***	***	-
U Düsseldorf	12	***	***	10	***	***	***	2,0
U Köln	37	***	***	19	16	***	***	2,5
U Münster	79	***	15	31	31	***	***	2,2
U-GH Duisburg	10	***	***	***	4	***	***	3,0
U-GH Essen	5	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Paderborn	5	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Siegen	8	***	4	4	***	***	***	1,5
U-GH Wuppertal	5	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	240	-	23	116	65	-	-	2,2
	(241)							

1.6. Studienbereich Altphilologie (klass. Philol.), Neugriechisch - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
LA Gymnasien								
FU Berlin	5	***	***	4	***	***	***	2,0
H Vechta	***	***	***	***	***	***	***	-
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	***	***	***	***	***	***	***	-
TU München	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bamberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Erlangen-Nürnberg	4	***	***	4	***	***	***	2,0
U Frankfurt a.M.	***	***	***	***	***	***	***	-
U Freiburg i.Br.	13	***	***	***	***	***	12	-
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	17	***	5	10	***	***	***	1,7
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	***	***	***	***	***	***	***	-
U Heidelberg	9	***	***	***	***	***	9	-
U Jena	4	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	6	***	4	***	***	***	***	1,0
U Leipzig	4	***	4	***	***	***	***	1,0
U Mainz	5	***	***	***	***	***	***	-
U Mannheim	***	***	***	***	***	***	***	-
U Marburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U München	12	***	***	4	7	***	***	2,6
U Osnabrück	***	***	***	***	***	***	***	-
U Regensburg	5	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Trier	***	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	10	9	***	***	***	***	***	0,0
U Würzburg	10	***	***	8	***	***	***	2,0
Insgesamt	104	9	13	30	7	-	21	1,6
	(130)							
LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen								
U Bielefeld	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bochum	6	***	***	***	***	***	***	-
U Bonn	15	***	***	10	4	***	***	2,3
U Düsseldorf	4	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	15	***	5	10	***	***	***	1,7
U Münster	7	***	***	4	***	***	***	2,0
Insgesamt	47	-	5	24	4	-	-	2,0
	(48)							

1.7. Studienbereich Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik) - 2000

Studienfach Germanistik/Deutsch - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
LA Gymnasien								
FU Berlin	40	***	5	26	8	***	***	2,1
GH Kassel	4	***	***	***	***	***	***	-
H f. Musik u.Theater Hannover	***	***	***	***	***	***	***	-
H Vechta	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	16	***	***	6	9	***	***	2,6
Kath. U Eichstätt	11	***	***	4	7	***	***	2,6
TU Berlin	10	***	***	8	***	***	***	2,0
TU Braunschweig	6	***	***	***	***	***	***	-
TU Chemnitz	11	***	***	8	***	***	***	2,0
TU Dresden	21	***	***	12	7	***	***	2,4
TU München	9	***	***	4	5	***	***	2,6
U Augsburg	40	***	***	21	15	***	***	2,4
U Bamberg	29	***	***	14	13	***	***	2,5
U Bayreuth	12	***	***	7	5	***	***	2,4
U Erlangen-Nürnberg	51	***	***	27	18	***	***	2,4
U Frankfurt a.M.	31	***	8	21	***	***	***	1,7
U Freiburg i.Br.	94	***	***	7	***	***	84	2,0
U Gießen	11	***	***	6	***	***	***	2,0
U Göttingen	26	***	12	10	4	***	***	1,7
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	8	***	***	5	***	***	***	2,0
U Hannover	17	***	8	8	***	***	***	1,5
U Heidelberg	64	***	***	***	***	***	63	-
U Jena	9	***	***	7	***	***	***	2,0
U Karlsruhe	12	***	***	***	***	***	12	-
U Kiel	53	***	39	12	***	***	***	1,2
U Konstanz	26	***	***	***	***	***	26	-
U Leipzig	26	***	11	12	***	***	***	1,5
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	23	***	6	13	4	***	***	1,9
U Mannheim	32	***	***	***	***	***	32	-
U Marburg	22	***	9	10	***	***	***	1,5
U München	110	***	8	54	41	7	***	2,4
U Oldenburg	5	***	***	4	***	***	***	2,0
U Osnabrück	26	***	5	16	4	***	***	2,0
U Passau	25	***	***	10	13	***	***	2,6
U Regensburg	102	***	***	46	50	4	***	2,6
U Rostock	8	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	40	***	6	29	4	***	***	1,9
U Stuttgart	27	***	***	***	***	***	27	-
U Trier	17	***	***	12	***	***	***	2,0
U Tübingen	64	64	***	***	***	***	***	0,0
U Würzburg	84	***	***	27	48	6	***	2,7
Insgesamt	1.222	64	117	446	255	17	244	2,0
	(1.230)							
LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen								
TH Aachen	11	***	4	5	***	***	***	1,6
U Bielefeld	26	***	9	14	***	***	***	1,6
U Bochum	29	***	7	17	5	***	***	1,9
U Bonn	49	***	4	30	15	***	***	2,2
U Bremen	14	***	9	***	***	***	***	1,0
U Dortmund	11	***	4	6	***	***	***	1,6
U Düsseldorf	27	***	***	16	10	***	***	2,4
U Köln	52	***	8	23	21	***	***	2,3
U Münster	61	***	7	28	26	***	***	2,3
U-GH Duisburg	21	***	8	7	5	***	***	1,9
U-GH Essen	15	***	6	8	***	***	***	1,6
U-GH Paderborn	19	***	7	11	***	***	***	1,6
U-GH Siegen	5	***	4	***	***	***	***	1,0
U-GH Wuppertal	5	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	345	-	77	165	82	-	-	2,0

1.8. Studienbereich Anglistik, Amerikanistik - 2000

Studienfach Anglistik/Amerikanistik - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
LA Gymnasien								
FU Berlin	15	***	***	8	6	***	***	2,4
GH Kassel	11	***	4	6	***	***	***	1,6
H f. M. u. T. Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
H Vechta	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	11	***	***	8	***	***	***	2,0
Kath. U Eichstätt	8	***	***	6	***	***	***	2,0
TU Berlin	11	***	***	9	***	***	***	2,0
TU Braunschweig	7	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Chemnitz	9	***	***	6	***	***	***	2,0
TU Dresden	12	***	***	9	***	***	***	2,0
TU München	9	***	***	***	6	***	***	3,0
U Augsburg	28	***	***	16	11	***	***	2,4
U Bamberg	17	***	***	12	***	***	***	2,0
U Erlangen-Nürnberg	57	***	***	20	32	***	***	2,6
U Frankfurt a.M.	22	***	5	17	***	***	***	1,8
U Freiburg i.Br.	56	***	***	***	***	***	55	-
U Gießen	9	***	***	4	4	***	***	2,5
U Göttingen	44	***	10	23	11	***	***	2,0
U Greifswald	10	***	4	5	***	***	***	1,6
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	6	***	***	5	***	***	***	2,0
U Heidelberg	61	***	***	***	***	***	60	-
U Jena	6	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	49	***	43	6	***	***	***	1,1
U Konstanz	22	***	***	***	***	***	21	-
U Leipzig	16	***	***	14	***	***	***	2,0
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	21	***	***	16	***	***	***	2,0
U Mannheim	23	***	***	***	***	***	23	-
U Marburg	19	***	8	9	***	***	***	1,5
U München	67	***	***	33	29	***	***	2,5
U Oldenburg	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U Osnabrück	16	***	***	11	***	***	***	2,0
U Passau	18	***	***	6	11	***	***	2,6
U Regensburg	66	***	***	31	30	***	***	2,5
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	23	***	***	13	7	***	***	2,4
U Stuttgart	18	***	***	***	***	***	18	-
U Trier	10	***	***	7	***	***	***	2,0
U Tübingen	43	43	***	***	***	***	***	0,0
U Würzburg	52	***	***	24	24	***	***	2,5
Insgesamt	878	43	74	332	171	-	177	2,0
	(891)							
LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen								
TH Aachen	11	***	4	5	***	***	***	1,6
U Bielefeld	10	***	***	6	***	***	***	2,0
U Bochum	53	***	4	31	18	***	***	2,3
U Bonn	34	***	***	25	7	***	***	2,2
U Bremen	9	***	***	5	***	***	***	2,0
U Dortmund	15	***	***	8	6	***	***	2,4
U Düsseldorf	28	***	***	18	6	***	***	2,3
U Köln	40	***	4	22	14	***	***	2,3
U Münster	30	***	***	14	14	***	***	2,5
U-GH Duisburg	12	***	***	***	6	***	***	3,0
U-GH Essen	7	***	***	5	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	9	***	***	5	***	***	***	2,0
U-GH Siegen	5	***	***	4	***	***	***	2,0
U-GH Wuppertal	12	***	***	8	4	***	***	2,3
Insgesamt	275	-	12	156	75	-	-	2,3
	(9)							

1.9. Studienbereich Romanistik - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			LA Gymnasien					
FU Berlin	18	***	***	12	4	***	***	2,3
GH Kassel	6	***	***	4	***	***	***	2,0
HU Berlin	4	***	***	***	***	***	***	-
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	5	***	***	***	***	***	***	-
TU Chemnitz	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bamberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Erlangen-Nürnberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	10	***	5	5	***	***	***	1,5
U Freiburg i.Br.	39	***	***	***	***	***	37	-
U Gießen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	26	***	7	16	***	***	***	1,7
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	***	***	***	***	***	***	***	-
U Heidelberg	42	***	***	***	***	***	41	-
U Jena	***	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	19	***	14	4	***	***	***	1,2
U Konstanz	13	***	***	***	***	***	13	-
U Leipzig	4	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	10	***	***	10	***	***	***	2,0
U Mannheim	7	***	***	***	***	***	7	-
U Marburg	10	***	***	5	***	***	***	2,0
U München	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U Osnabrück	11	***	***	6	***	***	***	2,0
U Regensburg	5	***	***	***	***	***	***	-
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	26	***	7	16	***	***	***	1,7
U Stuttgart	7	***	***	***	***	***	7	-
U Trier	4	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	23	22	***	***	***	***	***	0,0
U Würzburg	5	***	***	***	5	***	***	3,0
Insgesamt	304	22	33	82	9	-	105	1,5
	(321)							
			LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen					
TH Aachen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Bielefeld	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bochum	22	***	***	13	8	***	***	2,4
U Bonn	25	***	***	16	6	***	***	2,3
U Bremen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Düsseldorf	16	***	***	8	5	***	***	2,4
U Köln	41	***	4	17	18	***	***	2,4
U Münster	37	***	***	16	19	***	***	2,5
U-GH Duisburg	4	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Paderborn	10	***	***	8	***	***	***	2,0
U-GH Siegen	5	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	164	-	4	78	56	-	-	2,4
	(170)							

1.10. Studienbereich Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik - 2000

Angaben siehe Internet-Anhang

1.11. Studienbereich Psychologie - 2000

Angaben siehe Internet-Anhang

1.12. Studienbereich Erziehungswissenschaften - 2000

Angaben siehe Internet-Anhang

1.13. Studienbereich Sonderpädagogik - 2000

Angaben siehe Internet-Anhang

2. Fächergruppe Sport

Studienbereich Sport, Sportwissenschaft - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			LA Gymnasien					
FU Berlin	21	***	***	10	11	***	***	2,5
GH Kassel	16	***	4	8	4	***	***	2,0
H Vechta	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	10	***	***	4	5	***	***	2,6
TU Darmstadt	8	***	***	7	***	***	***	2,0
TU München	5	***	***	***	4	***	***	3,0
U Bayreuth	7	***	***	***	4	***	***	3,0
U Erlangen-Nürnberg	10	***	***	***	7	***	***	3,0
U Frankfurt a.M.	29	***	12	15	***	***	***	1,6
U Freiburg i.Br.	33	***	***	***	***	***	33	-
U Gießen	20	***	6	13	***	***	***	1,7
U Göttingen	23	***	4	14	5	***	***	2,0
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	25	***	***	19	***	***	***	2,0
U Heidelberg	39	***	***	***	***	***	38	-
U Jena	11	***	***	5	5	***	***	2,5
U Karlsruhe	15	***	***	***	***	***	15	-
U Kiel	***	***	***	***	***	***	***	-
U Konstanz	15	***	***	***	***	***	14	-
U Leipzig	8	***	***	5	***	***	***	2,0
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	22	***	***	16	6	***	***	2,3
U Marburg	22	***	***	14	7	***	***	2,3
U Oldenburg	14	***	***	10	***	***	***	2,0
U Osnabrück	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	13	***	***	10	***	***	***	2,0
U Stuttgart	10	***	***	***	***	***	10	-
U Tübingen	24	24	***	***	***	***	***	0,0
Insgesamt	400 (409)	24	26	150	58	-	110	1,9
			LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen					
Deutsche Sporth. Köln	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bielefeld	11	***	***	6	***	***	***	2,0
U Bochum	9	***	***	5	***	***	***	2,0
U Bonn	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bremen	13	***	6	6	***	***	***	1,5
U Dortmund	22	***	***	15	4	***	***	2,2
U Düsseldorf	26	***	***	15	11	***	***	2,4
U Köln[1)]	40	***	***	29	10	***	***	2,3
U Münster	63	***	***	32	28	***	***	2,5
U-GH Essen	20	***	***	15	4	***	***	2,2
U-GH Paderborn	4	***	***	4	***	***	***	2,0
U-GH Siegen	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	8	***	***	***	7	***	***	3,0
Insgesamt	216 (220)	-	6	127	64	-	-	2,3

1) Studium erfolgt an der Deutschen Sporthochschule Köln.

3. Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften - 2000

Angaben im Internet-Anhang

4. Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften

4.1. Studienbereich Mathematik, Naturwissenschaften allgemein – 2000

Angaben im Internet-Anhang

4.2. Studienbereich Mathematik - 2000

Studienfach Mathematik - 2000

LA Gymnasien

FU Berlin	10	***	***	8	***	***	***	2,0
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
Kath. U Eichstätt	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Braunschweig	7	***	4	***	***	***	***	1,0
TU Chemnitz	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	21	***	***	12	6	***	***	2,3
TU Dresden	12	***	***	9	***	***	***	2,0
TU München	11	***	***	5	6	***	***	2,5
U Augsburg	34	***	***	13	20	***	***	2,6
U Bayreuth	18	***	***	7	10	***	***	2,6
U Erlangen-Nürnberg	37	***	***	15	19	***	***	2,6
U Frankfurt a.M.	***	***	***	***	***	***	***	-
U Freiburg i.Br.	42	***	***	***	***	***	38	-
U Gießen	9	***	***	5	***	***	***	2,0
U Göttingen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Greifswald	4	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	16	***	***	12	***	***	***	2,0
U Heidelberg	55	***	***	***	***	***	53	-
U Jena	***	***	***	***	***	***	***	-
U Kaiserslautern	9	***	***	7	***	***	***	2,0
U Karlsruhe	19	***	***	***	***	***	19	-
U Kiel	16	***	13	***	***	***	***	1,0
U Konstanz	8	***	***	***	***	***	7	-
U Leipzig	5	***	***	4	***	***	***	2,0
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	8	***	5	***	***	***	***	1,0
U Mannheim	4	***	***	***	***	***	4	-
U Marburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U München	65	***	***	24	33	5	***	2,7
U Oldenburg	4	***	***	***	***	***	***	-
U Osnabrück	11	***	***	7	***	***	***	2,0
U Regensburg	38	***	4	8	25	***	***	2,6
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	9	***	***	5	***	***	***	2,0
U Stuttgart	21	***	***	***	***	***	21	-
U Trier	***	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	30	30	***	***	***	***	***	0,0
U Ulm	11	***	***	***	***	***	11	-
U Würzburg	34	***	***	18	12	***	***	2,4
Insgesamt	568 (598)	30	26	159	131	5	153	2,2

LA Oberstufe/Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen

TH Aachen	8	***	***	4	***	***	***	2,0
U Bielefeld	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bochum	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bonn	6	***	***	***	***	***	***	-
U Bremen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Dortmund	***	***	***	***	***	***	***	-
U Düsseldorf	8	***	4	4	***	***	***	1,5
U Köln	***	***	***	***	***	***	***	-
U Münster	17	***	7	5	5	***	***	1,9
U Potsdam	-	-	-	-	-	-	-	-
U-GH Duisburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Essen	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Paderborn	12	***	4	5	***	***	***	1,6
U-GH Siegen	4	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	55 (69)	-	15	18	5	-	-	1,7

4.3. Studienbereich Informatik - 2000

Angaben im Internet-Anhang

4.4. Studienbereich Physik, Astronomie - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
LA Gymnasien								
FU Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	4	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Braunschweig	5	***	***	***	***	***	***	-
TU Chemnitz	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	***	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	4	***	***	4	***	***	***	2,0
U Freiburg i.Br.	6	***	***	***	***	***	6	-
U Gießen	4	***	***	4	***	***	***	2,0
U Göttingen	7	***	***	6	***	***	***	2,0
U Hannover	4	***	***	***	***	***	***	-
U Heidelberg	5	***	***	***	***	***	5	-
U Hohenheim	***	***	***	***	***	***	***	-
U Jena	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U Kaiserslautern	4	***	***	***	***	***	***	-
U Karlsruhe	14	***	***	***	***	***	14	-
U Kiel	***	***	***	***	***	***	***	-
U Konstanz	***	***	***	***	***	***	***	-
U Leipzig	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	6	***	***	***	***	***	***	-
U Marburg	7	***	4	***	***	***	***	1,0
U Oldenburg	8	***	4	4	***	***	***	1,5
U Osnabrück	6	***	***	6	***	***	***	2,0
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
U Stuttgart	5	***	***	***	***	***	5	-
U Tübingen	5	4	***	***	***	***	***	0,0
U Ulm	5	***	***	***	***	***	5	-
Insgesamt	105 (122)	4	8	32	-	-	35	1,6
LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen								
TH Aachen	9	***	***	6	***	***	***	2,0
U Bielefeld	9	***	***	8	***	***	***	2,0
U Bochum	7	***	***	5	***	***	***	2,0
U Bonn	8	***	***	6	***	***	***	2,0
U Bremen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Dortmund	14	***	4	10	***	***	***	1,7
U Düsseldorf	7	***	***	5	***	***	***	2,0
U Köln	10	***	***	6	4	***	***	2,4
U Münster	25	***	4	11	10	***	***	2,2
U-GH Duisburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Essen	8	***	***	4	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	8	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	105 (110)	-	8	61	14	-	-	2,1

4.5. Studienbereich Chemie - 2000
Studienfach Chemie - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
LA Gymnasien								
FU Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	4	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	5	***	***	***	***	***	***	-
TU Darmstadt	***	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	4	***	***	***	***	***	***	-
U Freiburg i.Br.	***	***	***	***	***	***	***	-
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Greifswald	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	***	***	***	***	***	***	***	-
U Heidelberg	12	***	***	***	***	***	12	-
U Hohenheim	4	***	***	***	***	***	***	-
U Jena	***	***	***	***	***	***	***	-
U Kaiserslautern	4	***	***	***	***	***	***	-
U Karlsruhe	9	***	***	***	***	***	9	-
U Kiel	***	***	***	***	***	***	***	-
U Konstanz	***	***	***	***	***	***	***	-
U Leipzig	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	9	***	***	7	***	***	***	2,0
U Marburg	5	***	***	***	***	***	***	-
U Oldenburg	8	***	5	***	***	***	***	1,0
U Saarbrücken	9	***	***	8	***	***	***	2,0
U Stuttgart	***	***	***	***	***	***	***	-
U Trier	***	***	***	***	***	***	***	-
U Tübingen	4	4	***	***	***	***	***	0,0
U Ulm	5	***	***	***	***	***	5	-
Insgesamt	86 (109)	4	5	15	-	-	26	1,5
LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen								
Sonstige deutsche H	-	-	-	-	-	-	-	-
TH Aachen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bielefeld	11	***	***	9	***	***	***	2,0
U Bochum	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bonn	10	***	***	10	***	***	***	2,0
U Bremen	4	***	***	***	***	***	***	-
U Dortmund	4	***	***	***	***	***	***	-
U Düsseldorf	4	***	***	***	***	***	***	-
U Köln	5	***	***	***	***	***	***	-
U Münster	17	***	***	13	***	***	***	2,0
U-GH Duisburg	4	***	***	4	***	***	***	2,0
U-GH Essen	15	***	***	10	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Siegen	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	74 (82)	-	-	46	-	-	-	2,0

4.6. Studienbereich Biologie - 2000

Studienfach Biologie - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
				LA Gymnasien				
FU Berlin	7	***	***	4	***	***	***	2,0
GH Kassel	8	***	***	5	***	***	***	2,0
HU Berlin	4	***	***	***	***	***	***	-
TU Berlin	9	***	***	5	4	***	***	2,4
TU Darmstadt	10	***	***	7	***	***	***	2,0
U Bayreuth	21	***	6	9	5	***	***	2,0
U Erlangen-Nürnberg	18	***	***	13	4	***	***	2,2
U Frankfurt a.M.	8	***	5	***	***	***	***	1,0
U Freiburg i.Br.	36	***	***	***	***	***	33	-
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	9	***	5	4	***	***	***	1,4
U Greifswald	4	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	18	***	***	14	***	***	***	2,0
U Heidelberg	27	***	***	***	***	***	25	-
U Hohenheim	19	5	***	***	***	***	12	0,0
U Jena	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U Kaiserslautern	***	***	***	***	***	***	***	-
U Karlsruhe	9	***	***	***	***	***	9	-
U Kiel	18	***	14	4	***	***	***	1,2
U Konstanz	6	***	***	***	***	***	6	-
U Leipzig	7	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	17	***	***	13	***	***	***	2,0
U Marburg	20	***	9	10	***	***	***	1,5
U München	32	***	***	23	9	***	***	2,3
U Oldenburg	12	***	4	7	***	***	***	1,6
U Osnabrück	16	***	***	10	***	***	***	2,0
U Regensburg	10	***	***	4	5	***	***	2,6
U Rostock	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	8	***	***	6	***	***	***	2,0
U Tübingen	14	14	***	***	***	***	***	0,0
U Ulm	11	***	***	***	***	***	11	-
U Würzburg	22	***	***	18	***	***	***	2,0
Insgesamt	406 (415)	19	43	160	27	-	96	1,8
				LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen				
TH Aachen	24	***	5	18	***	***	***	1,8
U Bielefeld	24	***	5	16	***	***	***	1,8
U Bochum	13	***	6	5	***	***	***	1,5
U Bonn	31	***	10	17	4	***	***	1,8
U Bremen	11	***	10	***	***	***	***	1,0
U Düsseldorf	24	***	***	19	4	***	***	2,2
U Köln	15	***	***	11	***	***	***	2,0
U Münster	56	***	4	41	11	***	***	2,1
U-GH Duisburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Essen	15	***	***	11	***	***	***	2,0
U-GH Siegen	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	213 (215)	-	40	138	19	-	-	1,9

4.7. Studienbereich Geographie - 2000
Studienfach Geographie/Erdkunde - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
				LA Gymnasien				
FU Berlin	4	***	***	***	***	***	***	-
H Vechta	***	***	***	***	***	***	***	-
HU Berlin	5	***	***	4	***	***	***	2,0
TU Darmstadt	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	7	***	***	***	4	***	***	3,0
U Augsburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bayreuth	***	***	***	***	***	***	***	-
U Erlangen-Nürnberg	6	***	***	***	***	***	***	-
U Frankfurt a.M.	8	***	***	5	***	***	***	2,0
U Freiburg i.Br.	18	***	***	***	***	***	15	-
U Gießen	***	***	***	***	***	***	***	-
U Göttingen	8	***	***	***	5	***	***	3,0
U Greifswald	4	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	***	***	***	***	***	***	***	-
U Heidelberg	14	***	***	***	***	***	14	-
U Karlsruhe	8	***	***	***	***	***	8	-
U Kiel	6	***	5	***	***	***	***	1,0
U Mainz	10	***	***	4	4	***	***	2,5
U Mannheim	5	***	***	***	***	***	5	-
U Marburg	7	***	4	***	***	***	***	1,0
U München	***	***	***	***	***	***	***	-
U Osnabrück	4	***	***	***	***	***	***	-
U Passau	13	***	***	5	7	***	***	2,6
U Saarbrücken	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U Stuttgart	7	***	***	***	***	***	7	-
U Trier	5	***	***	4	***	***	***	2,0
U Tübingen	12	12	***	***	***	***	***	0,0
Insgesamt	157 (173)	12	9	26	20	-	49	1,8
				LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen				
U Bochum	16	***	***	11	***	***	***	2,0
U Bonn	10	***	***	6	***	***	***	2,0
U Bremen	7	***	***	5	***	***	***	2,0
U Düsseldorf	16	***	***	14	***	***	***	2,0
U Köln	14	***	***	8	6	***	***	2,4
U Münster	40	***	4	23	13	***	***	2,2
U-GH Duisburg	5	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Essen	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	114 (115)	-	4	71	19	-	-	2,2

5. Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften - 2000

Angaben im Internet-Anhang

6. Fächergruppe Ingenieurwissenschaften - 2000

Studienbereich Bauingenieurwesen - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
LA Berufliche Schulen								
TU Darmstadt	8	***	***	6	***	***	***	2,0
TU Dresden	5	***	***	***	***	***	***	-
TU München	19	***	***	8	10	***	***	2,6
U Hannover	18	***	***	15	***	***	***	2,0
U Kaiserslautern	12	***	***	8	***	***	***	2,0
U München	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	62 (63)	-	-	37	10	-	-	2,2
LA Oberstufe-Sekundarstufe II, berufliche Schulen								
TH Aachen	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Essen	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	4	***	***	4	***	***	***	2,0
Insgesamt	4 (8)	-	-	4	-	-	-	2,0

7. Fächergruppe Kunst/Kunstwissenschaften - 2000

7.1. Studienbereich Kunst, Kunstwissenschaft allgemein - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
LA Gymnasien								
Akad. d. Bild. K. München	27	***	10	17	***	***	***	1,6
Akad. d. Bild. K. Nürnberg	8	***	***	5	***	***	***	2,0
GH Kassel	6	***	***	***	***	***	***	-
H der Künste Berlin	23	***	7	10	4	***	***	1,9
HU Berlin	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Braunschweig	7	***	***	5	***	***	***	2,0
TU Dresden	6	***	***	6	***	***	***	2,0
U Erlangen-Nürnberg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Greifswald	4	***	***	***	***	***	***	-
U Heidelberg	-	-	-	-	-	-	-	-
U Jena	4	***	***	***	***	***	***	-
U Kiel	***	***	***	***	***	***	***	-
U Leipzig	12	***	7	4	***	***	***	1,4
U München	5	***	***	***	***	***	***	-
U Oldenburg	9	***	5	4	***	***	***	1,4
U Regensburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Saarbrücken	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	111 (119)	-	29	51	4	-	-	1,7
LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen								
GH Kassel	***	***	***	***	***	***	***	-
Kunstakad. Düsseldorf	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bielefeld	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bremen	17	***	12	4	***	***	***	1,3
U Dortmund	***	***	***	***	***	***	***	-
U Düsseldorf	***	***	***	***	***	***	***	-
U Münster	12	***	***	9	***	***	***	2,0
U-GH Essen	18	***	***	15	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	11	***	4	5	***	***	***	1,6
U-GH Siegen	***	***	***	***	***	***	***	-
U-GH Wuppertal	8	***	***	7	***	***	***	2,0
Insgesamt	66 (77)	-	16	40	-	-	-	1,7

7.2. Studienbereich Bildende Kunst - 2000

Angaben im Internet-Anhang

7.3. Studienbereich Gestaltung - 2000

Angaben im Internet-Anhang

7.4. Studienbereich Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft - 2000

Angaben im Internet-Anhang

7.5. Studienbereich Musik, Musikwissenschaft - 2000

Hochschule	Zu-sammen	Mit Aus-zeichnung	Sehr gut	Gut	Befrie-digend	Aus-reichend	Note nicht bekannt	Durch-schnitt
			LA Gymnasien					
GH Kassel	20	***	9	10	***	***	***	1,5
H der Künste Berlin	11	***	5	5	***	***	***	1,5
H f. M. u. Darst. K. Stuttgart	7	***	***	***	***	***	***	-
H f. M. u. Darst. Kunst FfM	22	***	10	12	***	***	***	1,5
H f. Musik u. Theater Leipzig	4	***	***	***	***	***	***	-
H f. Musik u.Theater Hannover	18	***	9	9	***	***	***	1,5
H für Musik Dresden	7	4	***	***	***	***	***	0,0
H für Musik München	23	***	***	16	6	***	***	2,3
H für Musik Weimar	***	***	***	***	***	***	***	-
H für Musik Würzburg	15	***	***	14	***	***	***	2,0
Musikhochschule Lübeck	8	***	***	5	***	***	***	2,0
TU Chemnitz	***	***	***	***	***	***	***	-
TU Dresden	***	***	***	***	***	***	***	-
U Halle	***	***	***	***	***	***	***	-
U Hannover	***	***	***	***	***	***	***	-
U Jena	6	***	***	4	***	***	***	2,0
U Leipzig	9	***	***	8	***	***	***	2,0
U Magdeburg	***	***	***	***	***	***	***	-
U Mainz	9	***	***	7	***	***	***	2,0
U Oldenburg	10	***	***	8	***	***	***	2,0
U Osnabrück	16	***	4	11	***	***	***	1,7
U Saarbrücken	9	***	***	7	***	***	***	2,0
Insgesamt	194 (201)	4	37	116	6	-	-	1,8
			LA Oberstufe-Sekundarstufe II, allgemeinbild. Schulen					
U Bielefeld	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bonn	***	***	***	***	***	***	***	-
U Bremen	11	***	6	5	***	***	***	1,5
U Dortmund	22	***	7	15	***	***	***	1,7
U Köln	26	***	***	20	***	***	***	2,0
U-GH Essen	7	***	***	4	***	***	***	2,0
U-GH Paderborn	***	***	***	***	***	***	***	-
Insgesamt	66 (72)	-	13	44	-	-	-	1,8